

## Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft (Komparatistik)

### BELEGEN:

**Bitte beachten:** Sie müssen für das WS 2014/15 rückgemeldet sein, um über LSF belegen zu können.

### Belegfrist für Seminare:

**Mittwoch, 09.07. 2013 bis Mittwoch, 16.07. 20**

Belegfrist für alle anderen Veranstaltungen:

Montag, 15.09.2014 bis Montag, 29.09.2014

Da wir das priorisierte Belegverfahren anwenden, müssen Sie den

**Link "Lehrveranstaltungen belegen/abmelden" anklicken,**

nachdem Sie sich in LSF angemeldet haben.

**ACHTUNG MA 12-Studierende: Sie können nur über das Vorlesungsverzeichnis belegen.**

Wenn Sie Probleme mit dem Belegen haben wenden Sie sich bitte an die Studienberatung für LSF-Fragen unter: [dobringer@lrz.uni-muenchen.de](mailto:dobringer@lrz.uni-muenchen.de)

Für Veranstaltungen, die aus anderen Fächern crossgelistet sind, gilt das Anmeldeverfahren des jeweiligen Faches.

**Bitte beachten Sie auch "Weitere Veranstaltungen" auf [www.komparatistik.lmu.de/Studium und Lehre](http://www.komparatistik.lmu.de/Studium%20und%20Lehre).**

DR. SUSAN PRAEDER

### Lehrveranstaltung am 13.11.

Do, 13.11.2014 16-19:30 Uhr s.t.,

wegen Terminkollision mit MA-/Magister-Kolloquium am 13.11. in der Schellingstrasse 3 (RG),

Raum R 104B

**Arbeitsform:** Übung

**Belegnummer:**

DR. SUSAN PRAEDER

### Lehrveranstaltung am 16.10.

Do, 16.10.2014 16-19:30 Uhr s.t.,

**Arbeitsform:** Übung

**Belegnummer:**

JOHANNES KLEINBECK

### Prüfungskolloquium

Sa, 29.11.2014 14-18 Uhr c.t.,

**Arbeitsform:** Kolloquium

**Belegnummer:**

DR. JUDITH KASPER

### Spektakuläre Katastrophen, Vorbesprechung

Do, 11.12.2014 16-18 Uhr c.t.,

Do, 29.01.2015 16-20 Uhr c.t.,

**Arbeitsform:** n/a

**Belegnummer:**

---

Alle Veranstaltungen im Überblick (keine Einordnung nach Modulen;  
ohne Geisteswiss. Schwerpunkte)

Die ist nur ein Überblick über alle von der AVI angebotenen Veranstaltungen. Bitte informieren Sie sich unter der jeweiligen Veranstaltung, ob sie für Ihren Studiengang in Frage kommt und für welches Modul sie angeboten wird.

DR. HELGA THALHOFER

**Einführung in die Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft (Kurs A)**

4-stündig,

Mo 14-16 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104B,

Mi 10-12 Uhr c.t., R U104B,

Beginn: 06.10.2014, Ende: 28.01.2015

**Arbeitsform:** Seminar

**Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:** Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Themen der Literaturwissenschaft: i/j/k/l“ (WP 2.0.9/10/11/12). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (45-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (4.500-9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500-7.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

**Online-Anmeldung:** Hauptbelegfrist [VVZ]: 15.09.2014 - 29.09.2014, Abmeldung [VVZ]: 04.10.2014 - 06.01.2015

**Belegnummer:** 13084

DR. JUDITH KASPER

**Einführung in die Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft (Kurs B)**

4-stündig,

Do 10-12 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104B,

Fr 10-12 Uhr c.t., R U104B,

Beginn: 09.10.2014, Ende: 30.01.2015

Fr, 17.10.2014 10-12 Uhr c.t.,

**Arbeitsform:** Seminar

**Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:** Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Themen der Literaturwissenschaft: i/j/k/l“ (WP 2.0.9/10/11/12). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (45-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (4.500-9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500-7.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

**Online-Anmeldung:** Hauptbelegfrist [VVZ]: 15.09.2014 - 29.09.2014, Abmeldung [VVZ]: 04.10.2014 - 06.01.2015

**Belegnummer:** 13085

DR. HABIL. WOLFRAM ETTE

**Über tragische Wirkung II**

2-stündig,

Fr 10-12 Uhr c.t.,

Beginn: 10.10.2014, Ende: 23.01.2015

Nachdem wir uns im Sommersemester vor allen Dingen mit den Theorien der tragischen Wirkung auseinandergesetzt haben, soll in diesem Semester die Probe auf die Stücke selbst gemacht werden. Zunächst wird anhand einer Reihe von “Ödipus”-Bearbeitungen ein Klassiker der Tragödientheorie thematisch sein; dann folgen ‘extreme’ stücke (Richard III., Woyzeck u.a.), die tendenziell über den konzeptionellen Horizont vieler Theorien der tragischen Wirkung hinausgehen. Der Besuch der ersten Vorlesung über tragische Wirkung wird nicht vorausgesetzt.

**Arbeitsform:** Vorlesung

**Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:**

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.13/15/17/19). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Portfolio (20.000-40.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

**Online-Anmeldung:** Hauptbelegfrist [VVZ]: 15.09.2014 - 29.09.2014, Abmeldung [VVZ]: 04.10.2014 - 06.01.2015

**Belegnummer:** 13278

UNIV.PROF.DR. ROBERT STOCKHAMMER

**Was war und ist Literatur?**

2-stündig,

Di 12-14 Uhr c.t.,

Beginn: 07.10.2014, Ende: 27.01.2015

Die Leitfrage der Literaturwissenschaft lautet, kurz gefasst: „Was ist Literatur?“ Diese Frage ist nicht von derjenigen abzukoppeln, was in der Vergangenheit des Abendlandes unter Wörtern wie ‘Gesang’, ‘Poesie’, ‘Dichtung’ oder eben ‘Literatur’ sowie deren keineswegs deckungsgleichen Entsprechungen in anderen Sprachen gefasst wurde. Weil die Reflexion auf das Literarische – in Poetik, Rhetorik, Ästhetik und deren Nachfolgedisziplinen – nicht einfach *mit*, sondern immer auch *an* Begriffen arbeitet, lassen sich diese Begriffe nicht vorab, ein für allemal, definieren. Vielmehr führt ihre Geschichte in diejenige der Sachen, die mit ihnen beschrieben werden. Eine Rekonstruktion dieser Geschichte ist an den seinerseits reflexionsbedürftigen gegenwärtigen Standort gebunden, und damit vielleicht an einen Zeitpunkt, an dem Begriffe der Literatur, unter den Bedingungen des Internets, besonders starken Transformationen ausgesetzt sind. Die Vorlesung wird daher, auf einem mit Homer beginnenden, überwiegend chronologisch verlaufenden Weg, diesen aktuellen Bezugspunkt stets im Auge behalten. – Die Vorlesung wird so gestaltet sein, dass sie für Studienanfänger ohne weitere Voraussetzungen verständlich ist. Weil sie aber Dinge enthält, die der Vortragende sich im Lauf der letzten Jahre selbst erst deutlicher gemacht hat, ist anzunehmen, dass sie auch für Hörer in höheren Fachsemestern interessant sein könnte. – Um in der Fülle der Gegenstände wenigstens auf *einen* Leitfaden zurückgreifen zu können, sei, mit einer Übertreibung einer Übertreibung Peter Szondi, angenommen, die gesamte Geschichte der Reflexion auf Literatur sei eine Auseinandersetzung mit der *Poetik* des Aristoteles, deren sowohl vorbereitende als auch begleitende Lektüre (in der zweisprachigen Ausgabe bei Reclam) daher nachdrücklich empfohlen wird. Weitere Textvorlagen werden im Laufe der Semesterferien auf LSF verfügbar gemacht.

**Arbeitsform:** Vorlesung

**Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:**

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.13/15/17/19). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Portfolio (20.000-40.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

**Online-Anmeldung:** Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 15.09.2014 - 29.09.2014, Abmeldung [VVZ]: 04.10.2014 - 06.01.2015

**Belegnummer:** 13279

PD DR. JUDITH FRÖMMER

**Literarische Genealogien**

2-stündig,

Mi 10-12 Uhr c.t., Frömmmer

Beginn: 08.10.2014, Ende: 28.01.2015

Literatur ist immer auch die Frage nach dem Grund: Sie sucht nicht nur Antworten auf die Frage nach dem Ursprung, der Herkunft und der Begründung von Ordnungen, sondern rückt mit genealogischen Strukturen und Bildern gleichzeitig deren Kontingenz in den Blick. In der Vorlesung wollen wir den literarischen Verfahren und Bildern der Genealogie in drei Stadien nachgehen, die sich mit den Überschriften „Götter“, „Helden“ und „Menschen“ überschreiben lassen und von den Ursprungsmythen der antiken Literatur über die Begründung politischer Herrschaft in der Renaissance-Epik bis hin zur literarischen Biologisierung der Generationengeschichte in den *Rougon-Macquart* und den Romanen des Michel Houellebecq reichen.

**Arbeitsform:** Vorlesung

**Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:**

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.13/15/17/19). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Portfolio (20.000-40.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 4 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Kultur- und Medienwissenschaften m/n/o/p“ (WP 4.0.13/15/17/19). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Portfolio (20.000-40.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

**Online-Anmeldung:** Abmeldung [VVZ]: 04.10.2014 - 06.01.2015, Hauptbelegfrist [VVZ]: 15.09.2014 - 29.09.2014

**Belegnummer:** 13297

UNIV.PROF.DR. INKA MÜLDER-BACH

**Mimesis**

2-stündig,

Mi 12-14 Uhr c.t.,

Beginn: 08.10.2014, Ende: 28.01.2015

Der Begriff der Mimesis (Nachahmung, Darstellung, Repräsentation) gehört zu den wirkungsmächtigsten und umstrittensten Begriffen der ästhetischen und poetologischen Tradition. Im Durchgang durch die Epochen immer wieder neu ausgelegt, hat er die theoretische Reflexion über das Verhältnis von Kunst und Natur (Wirklichkeit) und über die Ausdifferenzierung dieses Verhältnisses in den einzelnen Künsten und Gattungen bis in die Moderne hinein geprägt. Die Vorlesung wird die Geschichte des Mimesis-Begriffs an einigen ihrer markanten Einsatz- und Wendepunkte skizzieren. Ausgehend von den grundlegenden Texten der antiken Philosophie und Dichtungstheorie (Platon, Aristoteles) werden dabei unter anderem das rhetorische Verständnis der Mimesis als *imitatio* klassischer Vorbilder, die Revision des Konzepts im Kontext der ästhetischen Paradigmenwechsels des 18. Jahrhunderts (Burke, Diderot, Lessing, Kant), seine Kritik und Wiederaufnahme in der philosophischen Ästhetik (Nietzsche, Benjamin, Adorno) und Literaturtheorie (Auerbach) der Moderne und seine erneute Aktualität als soziologische und kulturwissenschaftliche Kategorie zur Sprache kommen.

**Arbeitsform:** Vorlesung

**Nachweis: Grundsätzlich gilt für alle Studiengänge:**

Wenn es alternative Prüfungsformen gibt, dann liegt die Wahl der Prüfungsart bei dem/der Prüfenden.

**B.A.-Hauptfach Germanistik, alle modularisierten Lehrämter Deutsch, Deutsch als Zweitfach im B.A. Wirtschaftspädagogik und im B.A. Berufliche Bildung und**

**Masternebenfach Neuere deutsche Literatur (im MA Soziologie):**

Die Module, die diese Vorlesung beinhalten, schließen mit einer Modulprüfung im Rahmen des jeweiligen Einführungs-, Pro-, Fortgeschrittenen oder Hauptseminars ab. In dieser Vorlesung gibt es keine eigene Prüfung.

**B.A.-Nebenfach SLK:**

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.13/15/17/19). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Portfolio (20.000-40.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein.

**Wichtig:**

Für alle Studiengänge gilt: Rechtsverbindlich ist nur die jeweilige Prüfungs- und Studienordnung in der jeweils aktuell gültigen Fassung.

**Belegnummer:** 13288

DR. LARS BULLMANN

**Weltliteratur: Bibel**

1-stündig,

Beginn: 09.10.2014, Ende: 15.01.2015

Inspirierte Zugänge zur und divinatorische Lektüren der Bibel machen sich gern auf die Suche nach dem „einen Geist“ der Schrift. Wer aber über dieser Suche vergisst, dass er es beim biblischen Text zunächst einmal mit „vielen Buchstaben“ zu tun hat, findet am Ende nur die imaginären Prämissen seines eigenen (Nicht-)Lesens bestätigt. Wenn das Wort, das am Anfang bei Gott war, in seinem Nachleben letztlich in die Hände von Literaturwissenschaftlern fällt, könnte eine frohe Botschaft für den biblischen Logos daher auch darin bestehen, als Schrift, als Text in seiner überkomplexen Textualität wahrgenommen zu werden. Das muss nicht gleich in literaturwissenschaftliche Hybris gegenüber theologisch interessierten Lektüren umschlagen; auch bedarf es nicht gleich der Posaunenstöße vom „religious-“ bzw. „biblical turn“, um die literaturwissenschaftliche Lust am biblischen Text zu rechtfertigen. Das sogenannte „Buch der Bücher“ gibt schlichtweg enorm viel zu lesen auf. Sie liefert Geschichten von einem Gott, der seinen Berufenen mitunter aufgibt, ihr eigenes Kind zu opfern, und es sich dann doch anders überlegt; der einen seiner Propheten anweist, eine Buchrolle zu verschlingen; der aus Wettleidenschaft dem Gerechtesten die härtesten Prüfungen auferlegt; der – im christlichen Teil – seinen Sohn am Kreuz über seine absolute Verlassenheit klagen lässt usw. John D. Caputo hat mit Recht bemerkt, dass die biblischen Geschichten von Ereignissen, Wendungen und Windungen erzählen, die denen von „Alice in Wonderland“ nicht nachstehen. Und die soeben angerissenen Narrative sind nur der Gipfel von Golgatha. Nicht umsonst haben seit jeher Schriftsteller und Schriftstellerinnen im biblischen Text Fleisch von ihrem Fleisch erkannt und ihn stets aufs Neue zitiertes Wort werden lassen (darin besteht nicht zuletzt ein Gewinn der genauen Lektüre der Bibel: man lernt durch sie eine entscheidende Quelle und ein fundamentales Archiv besser kennen, aus denen sich die literarische Imagination speist).

Der Lektürekurs wird sich voraussichtlich vor allem folgenden Büchern widmen: Genesis, Exodus, einem der prophetischen Bücher, Hiob, dem Hohelied und den Evangelien. Einige Aspekte, Ergebnisse und Perspektiven der „Bible as Literature“-Forschung sollen dabei flankierend zur Sprache kommen.

**Zur Einführung und Orientierung:**

John B. Gabel/ Charles B. Wheeler/ Anthony D. York, *The Bible as Literature. An Introduction*, Third Edition, New York/ Oxford (Oxford University Press) 1996.

**Termine:** 9.10., 23.10., 6.11., 20.11., 4.12., 18.12.14, 15.1.15

**ECTS-Punkte:**

3 ECTS, unbenotet

**SLK:** 3 ECTS, benotet

**Arbeitsform:** Lektürekurs

**Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:**

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

**Anmeldung:** Belegung zur **Hauptbelegfrist:** 24.03.-31.03.2014

**Online-Anmeldung:** Hauptbelegfrist [VVZ]: 15.09.2014 - 29.09.2014, Abmeldung [VVZ]: 04.10.2014 - 06.01.2015

**Belegnummer:** 13377

DR. SUSAN PRAEDER

**Weltliteratur: Joseph Conrad “Heart of Darkness”**

1-stündig,

Beginn: 07.10.2014, Ende: 20.01.2015

“*Heart of Darkness* is a ‘classic’ not because it has an immutable meaning that has endured for several generations but because readers have been able to attribute so many different meanings to it” (Paul B. Armstrong).

In this semester’s reading course we will consider some of these meanings while engaging in a close reading of Joseph Conrad’s novella/short novel (1899/1902) and exploring the biographical and historical circumstances behind its production. Our topics will include King Leopold II of Belgium and the Congo, Conrad’s journey to the Congo, impressionism, symbolism, and narratology in *Heart of Darkness*, imperialism, racism, and gender roles in *Heart of Darkness*, and *Heart of Darkness* and Francis Ford Coppola’s film *Apocalypse Now*.

Recommended editions: either the Reclam Rote Reihe ‘budget buy’ (Joseph Conrad. *Heart of Darkness*. Edited by Bernhard Reitz. Stuttgart: Reclam, 1984. ISBN 978-3-15-009161-6) or the Norton Critical ‘big splurge’ (Joseph Conrad. *Heart of Darkness*. Edited by Paul B. Armstrong. Fourth edition. New York: Norton, 2006. ISBN 0-393-92636-2 pbk.).

**ECTS-Punkte:**

3 ECTS, unbenotet

**SLK:** 3 ECTS, benotet

**Arbeitsform:** Lektürekurs

**Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:**

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

**Anmeldung:** Belegung zur **Hauptbelegfrist:** 24.03.-31.03.2014

**Online-Anmeldung:** Hauptbelegfrist [VVZ]: 15.09.2014 - 29.09.2014, Abmeldung [VVZ]: 04.10.2014 - 06.01.2015

**Belegnummer:** 13374

UNIV.PROF.DR. JOHANNA SCHUMM

**Weltliteratur: Bolaño, “2666”**

1-stündig,

Beginn: 14.10.2014, Ende: 27.01.2015

*2666* von Roberto Bolaño (erschienen 2004) gehört zu den schillerndsten Romanen des beginnenden 21. Jahrhunderts. Zunächst sticht er in quantitativer Hinsicht ins Auge: Er umfasst mehr als tausend Seiten, entwirft eine Vielzahl an Erzählsträngen und Figuren, spielt auf

mehreren Kontinenten und kombiniert unterschiedlichste Erzählweisen und Stile. Dann erstaunt er durch seine Thematik: Zu Beginn liest man die Geschichte von vier Literaturwissenschaftlern, die ungemein viel Energie, Zeit und Geld in die Suche nach einem Autor investieren, über dessen Werke sie schreiben. Dann von einem spanischen Philosophen, der in seinem Garten in Mexiko ein Buch an die Wäscheleine hängt. Sogleich die Geschichte des amerikanischen Kulturjournalist Fate, der nach Santa Teresa reist, um über einen Boxkampf zu berichten, und sich mit düsteren Gestalten im dortigen Nachtleben verstrickt. Schließlich listet der Text die Funde von über hundert Frauenleichen auf, um dann, im letzten Teil, in einer fulminanten Erzählung das Leben des (von den Wissenschaftlern gesuchten) Autors auszubreiten.

Was hält diese verschiedenen Erzählstränge und Teile zusammen? Wie verhält sich der Roman zu literaturtheoretischen Paradigmen und Gattungstraditionen (etwa dem „Tod des Autors“ oder der Kriminalliteratur)? Was bedeutet die gleichzeitige Ausstellung erzählerischer Kunst und deren maximale Reduktion in den Aufreihungen für eine Poetik des Romans oder des Erzählens im 21. Jahrhundert?

Bitte besorgen Sie sich eine spanische oder deutsche Ausgabe von 2006 und lesen bis zum Anfang des Semesters möglichst weit darin.

**ECTS-Punkte:**

3 ECTS, unbenotet

**SLK:** 3 ECTS, benotet

**Arbeitsform:** Lektürekurs

**Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:**

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

**Anmeldung:** Belegung zur **Hauptbelegfrist:** 24.03.-31.03.2014

**Online-Anmeldung:** Hauptbelegfrist [VVZ]: 15.09.2014 - 29.09.2014, Abmeldung [VVZ]: 04.10.2014 - 06.01.2015

**Belegnummer:** 13375

DR. FABIAN SEVILLA

**Weltliteratur: Das Sonett**

1-stündig,

Beginn: 06.10.2014, Ende: 18.01.2015

Über Kanon wird gestritten und verhandelt, doch meist landet darin immer noch eine Reihe von Sonetten. Dieser lyrischen Form wollen wir uns intensiv widmen und möglichst viele Spielarten berücksichtigen. Natürlich werden wir dabei eine Reihe von großen Namen antreffen, wie z.B. Petrarca, Góngora, Shakespeare, Baudelaire, Mallarmé oder Rilke, wollen aber auch Unbekanntes, Neues und Experimentelles auf dem Gebiet des Sonetts kennenlernen. In den Sitzungen werden wir dann jeweils zwei bis drei exemplarische Gedichte analysieren. Fremdsprachenkenntnisse (engl./frz./ital./span.) sind von Vorteil, aber nicht Voraussetzung.

Lesen Sie zur Vorbereitung so viele Sonette wie möglich und bringen Sie gerne Ihre Lieblingsstücke mit.

Ein Reader mit den zu lesenden Texten wird zu Beginn des Kurses erstellt.

**ECTS-Punkte:**

3 ECTS, unbenotet

**SLK:** 3 ECTS, benotet

**Arbeitsform:** Lektürekurs

**Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:**

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der

Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

**Anmeldung:** Belegung zur **Hauptbelegfrist**

**Online-Anmeldung:** Hauptbelegfrist [VVZ]: 15.09.2014 - 29.09.2014, Abmeldung [VVZ]: 04.10.2014 - 06.01.2015

**Belegnummer:** 14805

DR. HABIL. WOLFRAM ETTE

**Literaturtheorie: Hesiod**

1-stündig,

Beginn: 16.10.2014, Ende: 22.01.2015

Do, 29.01.2015 12-14 Uhr c.t.,

Hesiods Werk steht am Anfang der europäischen Literatur und Philosophie. Die “Theogonie” versucht mit den systematischen Mitteln der Mythologie eine theoretische Erfassung der Welt. In den “Werken und Tagen” verbinden sich die Anfänge von praktischer Philosophie und Geschichtsphilosophie. Wir werden die beiden Werke lesen; ein besonderes Augenmerk wird dabei auf den Gemeinsamkeiten, bzw. den Unterschieden von mythologischer und wissenschaftlicher Systembildung liegen.

**Termine:** 16.10., 30.10., 13.11., 27.11., 11.12.14, 8.1., 22.1.15

**ECTS-Punkte:**

3 ECTS, unbenotet

**SLK:** 3 ECTS, benotet

**Arbeitsform:** Lektürekurs

**Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:**

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.14/16/18/20). ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.14/16/18/20).

Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

**Anmeldung:** Belegung zur **Hauptbelegfrist**

**Online-Anmeldung:** Hauptbelegfrist [VVZ]: 15.09.2014 - 29.09.2014, Abmeldung [VVZ]: 04.10.2014 - 06.01.2015

**Belegnummer:** 13381

DR. FABIENNE IMLINGER

**Literaturtheorie: Susan Sontag**

1-stündig,

Mi 10-12 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104C,

Beginn: 08.10.2014, Ende: 28.01.2015

Anlässlich ihres 10. Todestages möchte sich dieser Lektürekurs dem essayistischen Werk Susan Sontags nähern und es auf seine Aktualität hin befragen. Wir werden eine Auswahl ihrer Texte aus den 60er und 70er Jahren lesen – *Notes on Camp* (1964), *Against Interpretation* (1964), *On Photography* (1977) oder *Illness as Metaphor* (1978) –, und uns dabei insbesondere auch für die Form der Texte interessieren, sowie die Frage nach den spezifischen Kontexten der Rezeption.

Es besteht außerdem die Möglichkeit, Ende November 2014 eine Tagung in München zu besuchen, die anlässlich zu Sontags Todestags stattfindet und die im Rahmen des Lektürekurses

sowohl vor- als auch nachbesprochen werden kann. (Dies nach Absprache bzw. nach Interesse mit den Kursteilnehmer\_innen)

Eine genaue Lektüreliste wird zu Anfang des Semesters bekannt gegeben!

**ECTS-Punkte:**

3 ECTS, unbenotet

**SLK:** 3 ECTS, benotet

**Arbeitsform:** Lektürekurs

**Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:**

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.14/16/18/20). ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 4 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Kultur- und Medienwissenschaften m/n/o/p“ (WP 4.0.14/16/18/20).

Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

**Anmeldung:** Belegung zur **Hauptbelegfrist**

**Online-Anmeldung:** Hauptbelegfrist [VVZ]: 15.09.2014 - 29.09.2014, Abmeldung [VVZ]: 04.10.2014 - 06.01.2015

**Belegnummer:** 13382

UNIV.PROF.DR. MARTIN VON KOPPENFELS

**Literaturtheorie: Roland Barthes, “Le plaisir du texte”**

1-stündig,

Beginn: 14.10.2014, Ende: 27.01.2015

Roland Barthes' schmales Büchlein von 1973, von dem Romanisten Ottmar Ette treffend als „Mobile“ bezeichnet, passt so recht in kein Curriculum. Keine Disziplin, nicht einmal die Literaturtheorie, hat es bisher vermocht, diesen Text zu vereinnahmen: zu spielerisch, assoziativ, inkonsequent, inkohärent, unentschieden zwischen Literatur und Theorie kommt er daher. Innerhalb von Barthes' Werk markiert *Die Lust am Text* den Übergang vom Projekt einer systematischen Semiotik hin zu einer offenen, von Nietzsche, Freud und dem Poststrukturalismus geprägten Form des Schreibens. Im Zentrum dieses Denkens stehen der Akt und die Erfahrung des Lesens. Der Lektürekurs möchte sich die Zeit nehmen, diesen schwierigen Text in kleinen Dosen zu verabreichen und zu verarbeiten, wobei die Diskussion je nach Bedarf mit anderen Texten von Roland Barthes angereichert werden soll.

Empfohlen wird die Lektüre auf Französisch (Ed. du Seuil, 1973). Deutsche Ausgabe und umfassender Kommentar: R. B., *Die Lust am Text*, übersetzt und kommentiert von Ottmar Ette, Suhrkamp Studienbibliothek 2010.

**Termine:** 14.10., 28.10., 11.11., 25.11., 9.12., 13.1.15, 27.1.15

**ECTS-Punkte:**

3 ECTS, unbenotet

**SLK:** 3 ECTS, benotet

**Arbeitsform:** Lektürekurs

**Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:**

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.14/16/18/20). ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 4 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Kultur- und Medienwissenschaften m/n/o/p“ (WP 4.0.14/16/18/20).

Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der

Prüfungsart liegt beim Dozenten.

**Anmeldung:** Belegung zur **Hauptbelegfrist**

**Online-Anmeldung:** Abmeldung [VVZ]: 04.10.2014 - 06.01.2015

**Belegnummer:** 13379

UNIV.PROF.DR. ROBERT STOCKHAMMER

**Literaturtheorie: Immanuel Kant, "Kritik der Urteilskraft"**

1-stündig,

Beginn: 14.10.2014, Ende: 09.12.2014

Immanuel Kants *Kritik der Urteilskraft* (1790) ist noch heute einer der wichtigsten Referenztexte für die Frage nach dem Status ästhetischer Urteile. Im Kurs wird die "Kritik der ästhetischen Urteilskraft" von der ersten bis zur letzten Seite gelesen, beginnend mit der sog. "Ersten Fassung" der "Einleitung in die Kritik der Urteilskraft" (bitte zur ersten Sitzung am 14.10. lesen; Achtung: Dafür braucht man einige Zeit). Bitte schaffen Sie sich eine Ausgabe an, in der die Einleitung in der *ersten Fassung* enthalten ist und der weitere Text mit den A- und B-Paginierungen (z.B. in der Fußzeile) versehen ist, am besten die von Wilhelm Weischedel herausgegebene (u.a. bei Suhrkamp erhältlich).

Sitzungen finden an folgenden Tagen statt - ACHTUNG, anfangs dreimal im

WÖCHENTLICHEN Rhythmus -: 14.10., 21.10., 28.10., 11.11., 25.11., 9.12., jeweils von 16.15 bis 18.00.

**ECTS-Punkte:**

3 ECTS, unbenotet

**SLK:** 3 ECTS, benotet

**Arbeitsform:** Lektürekurs

**Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:**

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.14/16/18/20). ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 4 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Kultur- und Medienwissenschaften m/n/o/p“ (WP 4.0.14/16/18/20).

Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

**Anmeldung:** Belegung zur **Hauptbelegfrist**

**Online-Anmeldung:** Hauptbelegfrist [VVZ]: 15.09.2014 - 29.09.2014, Abmeldung [VVZ]: 04.10.2014 - 06.01.2015

**Belegnummer:** 13380

DR. SUSAN PRAEDER

**Academic English: J.M. Coetzee**

2-stündig,

Do 14-16 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104C,

Beginn: 09.10.2014, Ende: 29.01.2015

This semester the Academic English course will examine the fiction of the South African novelist, Nobel Laureate, and Australian resident J. M. Coetzee. Following an introduction to the author's life and work, the course participants will present short excerpts from his novels and relevant selections from the secondary literature. The excerpts will be chosen from novels such as *Dusklands*, *Life and Times of Michael K*, *Foe*, *The Master of Petersburg*, *Disgrace*, *Elizabeth Costello*, *Summertime*, and *The Childhood of Jesus*. Our topics will include Coetzee's international cast of characters and narrative settings, intertextuality (Defoe, Dostoevsky, Kafka), contemporary issues (animal rights), historical regimes (apartheid, imperialism), and philosophical and postcolonial

approaches to Coetzee's writings. The primary and secondary materials will be distributed during the course.

**ECTS-Punkte:**

**BA HF AVL:** 3 ECTS (unbenotet)

**BA NF SLK:** 3 ECTS (benotet)

**Arbeitsform:** Wissenschaftliche Übung

**Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:**

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

**Online-Anmeldung:** Hauptbelegfrist [VVZ]: 15.09.2014 - 29.09.2014, Abmeldung [VVZ]: 04.10.2014 - 06.01.2015

**Belegnummer:** 13372

DR. SUSAN PRAEDER

**Deutsch als Wissenschaftssprache: Der Kriminalroman**

2-stündig,

Do 16-18 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104C,

Beginn: 09.10.2014, Ende: 29.01.2015

Die Kurse in der Reihe „Deutsch als Wissenschaftssprache“ führen in die Geschichte und Forschung eines literaturwissenschaftlichen Teilgebiets ein. Sie eignen sich sowohl für deutsche Muttersprachler und Muttersprachlerinnen als auch für Studierende, deren Muttersprache nicht Deutsch ist. Auszüge aus einem deutschsprachigen Einführungswerk und exemplarische Textbeispiele aus der Primärliteratur werden präsentiert und diskutiert. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

Im Wintersemester 2014/15 liegt der Schwerpunkt der Übung auf dem Kriminalroman – einer der wohl beliebtesten Gattungen der Weltliteratur. Folgende Themenbereiche sollen untersucht werden:

- Gattungstypische Elemente des Kriminalromans;
- Entstehung des Kriminalromans, Entwicklung der Untergattungen, Verbreitung und Wirkung des Kriminalromans;
- Klassiker der englischsprachigen Kriminalerzählung (Edgar Allan Poe, Arthur Conan Doyle, G. K. Chesterton, Agatha Christie);
- Innovationen in Kriminalromanen der internationalen Gegenwartsliteratur (Autoren und Sprachen werden von den Teilnehmern und Teilnehmerinnen bestimmt).

Keine Klausur, keine Hausarbeit. Prüfungsart: Referat mit Handout und Diskussion. Erster Orientierungspunkt: Peter Nusser. *Der Kriminalroman*. 4., aktualisierte und erweiterte Auflage. Stuttgart: Metzler, 2009 (= Sammlung Metzler, Band 191). ISBN 978-3-476-14191-0

**ECTS-Punkte:**

**BA HF AVL:** 3 ECTS (unbenotet)

**BA NF SLK:** 3 ECTS (benotet)

**Arbeitsform:** Wissenschaftliche Übung

**Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:**

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

**Online-Anmeldung:** Hauptbelegfrist [VVZ]: 15.09.2014 - 29.09.2014, Abmeldung [VVZ]:  
04.10.2014 - 06.01.2015  
**Belegnummer:** 13373

DR. SUSAN PRAEDER

### **Übung zum Verfassen literaturwissenschaftlicher Hausarbeiten**

2-stündig,

Do 18-19:30 Uhr s.t., Schellingstr. 3 (R), R U104C,

Beginn: 09.10.2014, Ende: 29.01.2015

Die Übung richtet sich an alle Studierenden der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft oder im Nebenfach Sprache-Literatur-Kultur, die sich eingehend mit den spezifischen Anforderungen an eine Seminararbeit in den Geisteswissenschaften befassen wollen. Komponenten und Techniken des wissenschaftlichen Schreibens – Gliederung, Themenstellung, Argumentation, Textanalyse, Funktionen des Schlusskapitels, Zitierkonventionen, Literaturverzeichnis – werden ausführlich dargestellt und anhand exemplarischer Essays, Seminararbeiten, Abschlussarbeiten und Zeitschriftenaufsätze diskutiert.

#### **ECTS-Punkte**

**BA HF AVL:** 3 ECTS (unbenotet)

**BA NF SLK:** 3 ECTS (benotet)

**Arbeitsform:** Wissenschaftliche Übung

**Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:**

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

**Online-Anmeldung:** Hauptbelegfrist [VVZ]: 15.09.2014 - 29.09.2014, Abmeldung [VVZ]:  
04.10.2014 - 06.01.2015

**Belegnummer:** 13376

DR. HABIL. WOLFRAM ETTE

### **Song | Lied | Chanson - Stimme des Gedichts (A1/V1)**

2-stündig,

Do 18-20 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104B,

Am **Do., 18.12.** findet die Veranstaltung in Raum **R 055**

Beginn: 09.10.2014, Ende: 29.01.2015

Do, 16.10.2014 18-20 Uhr c.t.,

Die gesprochene Lyrik ist ein europäischer Sonderweg. Und auch, wenn man sich Nietzsches Urteil, der von ihr als einem “Götterbild ohne Kopf” spricht, nicht anschließen möchte, ist doch zuzugeben, dass die Rückkehr der Lyrik zum Gesang, wie ihn die Popmusik seit der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts dokumentiert, eine Rückkehr zum kulturellen Normalzustand darstellt. Jedenfalls ist Lyrik nicht tot. Innerhalb ihrer hat sich bloß ein fundamentaler Medienwechsel vollzogen, dem die Literaturwissenschaft Rechnung tragen muss. Nach einführenden Überlegungen zur Theorie der Stimme werden wir uns mit englischen / amerikanischen, deutschen und französischen Popsongs (im weitesten Sinne) beschäftigen. Vorschläge von Ihrer Seite sind hochwillkommen!

#### **ECTS-Punkte:**

Hauptfach:

**BA:** 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet)

Nebenfach:

**SLK:** 3 ECTS (keine Hausarbeit, benotet)

6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet)

**Arbeitsform:** Seminar

**Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:**

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.14/16/18/20). ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 4 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Kultur- und Medienwissenschaften m/n/o/p“ (WP 4.0.14/16/18/20).

Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

**Voraussetzungen:** Erfolgreich absolvierter Einführungskurs der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft oder Einführungskurs einer anderen Philologie.

**Online-Anmeldung:** Seminarbelegung [VVZ]: 09.07.2014 - 16.07.2014, Abmeldung [VVZ]: 04.10.2014 - 06.01.2015, Hauptbelegfrist [VVZ]: 15.09.2014 - 29.09.2014

**Belegnummer:** 13363

DR. JOHANNA-CHARLOTTE HORST

**Autobiographisches Schreiben (A1/V1)**

2-stündig,

Fr 16-18 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104C,

Beginn: 10.10.2014, Ende: 30.01.2015

Auf die Frage, was eine Autobiographie ist, haben viele geantwortet. So spricht Paul de Man beispielsweise von einem Maskenspiel im autobiographischen Schreiben und Philippe Lejeune behauptet einen autobiographischen Pakt, bei dem Leser und Autor die Identität zwischen Autor, Erzähler und Protagonisten vereinbaren. Die Bestimmungsprobleme der Gattung „Autobiographie“ werden in der Nachkriegszeit besonders virulent, und zwar nicht nur in theoretischen Diskussionen, sondern auch in – sich als autobiographisch verstehenden – Texten selbst, die die Zerstreutheit und das Bruchstückhafte der Lebensläufe wahrnehmbar werden lassen. Das bürgerliche Konzept eines Bildungsromans weicht der Auseinandersetzung mit den als Konstruktionen erkannten Lebensgeschichten. Die ehemals heiße Herzensschrift, in der sich der Autor in aller Aufrichtigkeit bekennt, ist erkaltet, der Zugang zum Inneren versperrt. Der neue Blick auf das eigene Leben lässt sich in verschiedenen Werken dieser häufig als krisenhaft beschriebenen Zeit nachvollziehen. So beklagt Michel Leiris in seiner großangelegten Autobiographie *La règle du jeu* die Unmöglichkeit, das Erlebte wieder lebendig werden zu lassen, und Alain Robbe-Grillet erkennt in seinem Konzept der *nouvelle autobiographie* die unmöglich einholbare Bruchstückhaftigkeit seiner Erinnerungen. Die Unfähigkeit, sich zu erinnern, wird besonders eindrücklich in Georges Perecs *W ou le souvenir d'enfance* verhandelt. Die Kindheit kann hier nur vermittelt durch besondere Schreibverfahren nacherzählt werden. Zersplitterte Lebenserinnerungen lassen sich in keine geordnete Chronologie mehr bringen und führen zu einer selbstreflexiven Schreibpraxis, die sich wie zum Beispiel bei Roland Barthes als fragmentarische Schreibweise selbst in Zerstreuung bringt.

Der besondere Herausforderung autobiographischer Texte soll in der Lektüre der genannten Werke sowie drei weiteren – Roland Barthes' *Roland Barthes par Roland Barthes*, Peter Weiss' *Abschied von den Eltern* und Sylvia Plaths *The Bell Jar* – nachgegangen werden. Da ein Schwerpunkt auf französischsprachigen Texten liegt, sind Französischkenntnisse zwar nicht unbedingt notwendig, aber von Vorteil. Zur Vorbereitung des Seminars empfehle ich neben der Lektüre der sechs Autobiographien *Die erkaltete Herzensschrift* von Manfred Schneider sowie *Le pacte autobiographique* von Philippe Lejeune.

**ECTS-Punkte:**

Hauptfach:

**BA:** 6 ECTS (Hausarbeit oder Essays/ Referat, benotet)

**MA 12:** 6 ECTS (Essays/ Referat, unbenotet)

Nebenfach:

**SLK:** 3 ECTS (keine Hausarbeit, benotet)

**MA NF für Soziologie:** 6 ECTS (Essays/ Referat, unbenotet)

**Arbeitsform:** Seminar

**Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:**

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.14/16/18/20). ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 4 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Kultur- und Medienwissenschaften m/n/o/p“ (WP 4.0.14/16/18/20).

Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

**Voraussetzungen:** Erfolgreich absolvierter Einführungskurs der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft oder Einführungskurs einer anderen Philologie.

**Online-Anmeldung:** Seminarbelegung [VVZ]: 09.07.2014 - 16.07.2014, Abmeldung [VVZ]: 04.10.2014 - 06.01.2015, Hauptbelegfrist [VVZ]: 15.09.2014 - 29.09.2014

**Belegnummer:** 13364

DR. LARS BULLMANN

**Utopien (V1)**

2-stündig,

Mo 12-14 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104B,

Beginn: 06.10.2014, Ende: 26.01.2015

Wenn sich (politische) Vertreter des Realitätsprinzips entschieden und tiefsinnig geben, oder ihre vermeintliche Ohnmacht für den Betrieb der Macht funktionalisieren wollen, greifen sie auf die Aussage zurück, die Ordnung der Dinge und Märkte sei alternativlos. Dagegen haben Utopien immer schon Einspruch erhoben und der Wirklichkeit fiktional auf die Sprünge helfen wollen: „Andere Welten, andere Zeiten und andere Räume sind (wirklich) möglich“ – so könnte man den kategorischen Optativ des utopischen Bewusstseins formulieren. Ernst Bloch, der große Fabulator des „Prinzips Hoffnung“, pflegte in diesem Sinn gern einen Satz von Oscar Wilde zu zitieren: „Eine Karte der Welt verdient nicht einmal einen Blick, wenn das Land Utopia auf ihr fehlt.“ Wenn die Ordnung des Sichtbaren und Sagbaren sich mithin dem verschließt, was die Ordnung des Seienden an ein N/nirgendwo grenzen lässt, wird sie in jeglicher Hinsicht beschränkt. Nun erweisen sich die geschichtlichen und literarischen Konstruktionen dieses Nirgendwo als durchaus vielfältig und heterogen. Das Seminar will in gemeinsamer Lektüre und Diskussion einiger einschlägiger Utopien die literarischen, poetologischen, philosophischen und politischen Bauformen des utopischen Begehrens erörtern, nach den identischen, sich durchhaltenden Zügen sowie den differenten Formen und Inhalten fragen, die sich mit dem Ins-Werk-Setzen des Wunsches verbinden.

Gelesen werden u.a. Thomas Morus, *Utopia*; Tommaso Campanella, *Der Sonnenstaat*; Etienne Cabet, *Reise nach Ikarien*; Edward Bellamy, *Looking Backward 2000-1887*. Theoretische Aspekte der Utopie und des utopischen Bewusstseins sollen in der Beschäftigung mit Ernst Bloch (*Geist der Utopie* bzw. *Das Prinzip Hoffnung*) und Karl Mannheim (*Ideologie und Utopie*) thematisiert werden.

**Zur Einführung und Orientierung:**

Theodor W. Adorno/ Ernst Bloch, „Etwas fehlt... Über die Widersprüche der utopischen Sehnsucht“, in: Rainer Traub/ Harald Wieser (Hg.), *Gespräche mit Ernst Bloch*, Frankfurt/M. (Suhrkamp) 1975, 58-77.

Klaus L. Berghahn/ Hans Ulrich Seeber (Hg.), *Literarische Utopien von Morus bis zur Gegenwart*,

Königstein/ Taunus (Athenäum) 1983.

**ECTS-Punkte:**

Hauptfach:

**BA:** 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet)

Nebenfach:

**SLK:** 3 ECTS (keine Hausarbeit, benotet)

6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet)

**Arbeitsform:** Seminar

**Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:**

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.14/16/18/20). ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 4 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Kultur- und Medienwissenschaften m/n/o/p“ (WP 4.0.14/16/18/20).

Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

**Voraussetzungen:** Erfolgreich absolvierter Einführungskurs der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft oder Einführungskurs einer anderen Philologie.

**Online-Anmeldung:** Seminarbelegung [VVZ]: 09.07.2014 - 16.07.2014, Abmeldung [VVZ]: 04.10.2014 - 06.01.2015, Hauptbelegfrist [VVZ]: 15.09.2014 - 29.09.2014

**Belegnummer:** 13362

DR. PHIL. AXEL SANJOSÉ

**Blau (V1)**

2-stündig,

Mi 18-20 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104C,

Beginn: 08.10.2014, Ende: 28.01.2015

Blau als Transzendenz-Konstante vor wechselnden poetologischen und ideologischen Hintergründen. Untersuchungen zur Symbolik und literarischen Verwendung der Farbe Blau mit besonderem Schwerpunkt auf der Lyrik von der Romantik bis zur Gegenwart.

Programmskizze:

Abriss der tradierten Symbolik (Himmel, Meer, Marienkult etc.)

Novalis: Heinrich von Ofterdingen

Rimbaud: »Voyelles«

Stéphane Mallarmé: »L'azur«

Rubén Darío: Azul

Georg Trakl: Lyrik-Auswahl

Loerke: »Blauer Abend in Berlin«

Wallace Stevens: The Man with the Blue Guitar

Paul Celan: »Mandorla«

Charles Bukowski: »The Bluebird«

William Gass: On Being Blue

Stichproben: Blau in der deutsch-, spanisch- und englischsprachigen Lyrik der Gegenwart

Exkurse: Bildende Kunst (Picassos blaue Periode, Der Blaue Reiter, Yves Klein); Musik (George Gershwins Rhapsody in Blue); Film (Krzysztof Kieslowski: Drei Farben: Blau, Derek Jarman: Blue)

**ECTS-Punkte:**

Hauptfach:

**BA:** 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet)

Nebenfach:

**SLK:**3 ECTS (keine Hausarbeit, benotet)

6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet)

**Arbeitsform:** Seminar

**Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:**

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

**Voraussetzungen:** Erfolgreich absolvierter Einführungskurs der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft oder Einführungskurs einer anderen Philologie.

**Online-Anmeldung:** Seminarbelegung [VVZ]: 09.07.2014 - 16.07.2014, Abmeldung [VVZ]: 04.10.2014 - 06.01.2015, Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 15.09.2014 - 29.09.2014

**Belegnummer:** 13368

SEBASTIAN THEDE

**True Crime. Dokumentation und Fiktionalisierung des Verbrechens (V1)**

2-stündig,

Di 10-12 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104B,

Beginn: 07.10.2014, Ende: 27.01.2015

Die in den USA unter dem Label „True Crime“ regalfüllenden Dokumentarkolportagen sollen trotz des Seminartitels eher gemieden, wohl aber ihre Anziehungskraft des Wirklichen zur Disposition gestellt werden. Eine einschlägige Variante des Erzählens von juristisch verbürgten Verbrechen wird zunächst in den Gründerzeiten der Fallgeschichte gesucht, um sodann die unterschiedlichen Ausprägungen kriminalliterarischer Bezeugung, Berichterstattung oder Historiographie im 20. Jahrhundert zu begutachten. Die zur Lektüre ausgewählten Texte präsentieren sich dabei einerseits als Kommentare und Interventionen bezüglich jeweiliger Kriminaldiskurse, vor deren Hintergrund sie entstanden sind, und bedienen andererseits mit ihrer Verbrechensrepräsentation ein virulentes Interesse für die (vermeintliche) „Echtheit“ geschilderter Delikte. Die Diskussionsgrundlage aus Verbrechen, Erzählen und Faktizität wird mit fiktionstheoretischen Exkursen angereichert. Zum Korpus gehören etwa Schillers „Verbrecher aus verlorener Ehre“, Poes „The Mystery of Marie Rogêt“, Batailles „Gilles de Rais“, Döblins „Die beiden Freundinnen und ihr Giftmord“, Capotes „In Cold Blood“ und D. Simons „Homicide“.

Die Seminartexte werden zu Beginn des Semesters zur Verfügung gestellt, mit der Ausnahme von Truman Capotes „In Cold Blood“ und David Simons „Homicide. A Year on the Killing Streets“, die bitte im englischen Original anzuschaffen sind („In Cold Blood“ möglichst in der Ausgabe von Penguin).

**Arbeitsform:** Seminar

**Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:**

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.14/16/18/20). ÖDER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 4 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Kultur- und Medienwissenschaften m/n/o/p“ (WP 4.0.14/16/18/20).

Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

**Online-Anmeldung:** Seminarbelegung [VVZ]: 09.07.2014 - 16.07.2014, Abmeldung [VVZ]: 04.10.2014 - 06.01.2015

**Belegnummer:** 13518

DR. LARS BULLMANN

**Diskursanalyse und Literatur (A2)**

2-stündig,

Di 14-16 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104C,

Beginn: 07.10.2014, Ende: 27.01.2015

Der Signifikant „Diskurs“ ist nach wie vor in aller Munde. Und wer ihn gebraucht, führt damit auch implizit oder explizit (es sei denn, er zwingt sich, in dessen kommunikativer Verwendung nur an Jürgen Habermas zu denken) den Namen *Michel Foucault* in die Debatte ein. Foucault nämlich hat in seinen Büchern den Begriff „Diskurs“ scharf gemacht, um mit ihm etablierte, überlieferte und hegemoniale Auffassungen von Wissen, Sprechen und Handeln um ihren unterstellten Verstand zu bringen. Eine Mine im Feld der sogenannten Humanwissenschaften ist der Foucaultsche Diskurs. Träumte Nietzsche, dessen gelehriger Schüler Foucault stets sein wollte, einst davon, mit dem Hammer zu philosophieren, ist der „Diskurs“ im theoretischen Werkzeugkasten Foucaults durchaus als ein solcher zu bezeichnen – ein Instrument, mit dem der intellektuelle Analytiker seiner Aufgabe, Zertrümmerer aller Evidenzen über Wörter und Dinge zu sein, ein Stück näher zu kommen vermag.

Dabei lässt sich der Grundimpuls der Foucaultschen Diskursanalyse durchaus knapp formulieren: „Wer darf in wessen Namen und mit welchen Folgen was wie zu wem sagen?“ (Jochen Hörisch) – Nicht mehr knapp freilich sind die Konsequenzen und Implikationen dieser

Ausgangssproblematik. Sie schlagen sich nieder in grundsätzlichen und umwegigen Erörterungen, in hochkomplexen theoretischen und historischen Winkelzügen, in einer Reihe faszinierender und schwieriger Begrifflichkeiten. Wer von „Diskurs“ redet, darf auch von Subjekt und Subjektivierung, Repräsentation, Archäologie, Genealogie, epistemologischen Einschnitten, historischen Aprioris, Biopolitik, Gouvernementalität etc. nicht schweigen; und muss sich darüber hinaus dem intrikaten Verhältnis widmen, das der Wille zur Wahrheit und der zur Macht miteinander unterhalten. Letztlich bietet die Foucaultsche Diskursanalyse auch vielfältige und weitreichende Perspektiven für die Problematisierung/Erörterung der Ordnung der Literatur bzw. des Literarischen. Suggestiv weist Foucault etwa in *Die Ordnung der Dinge* der Literatur den Status eines „Gegendiskurses“ zu, der sich dem rohen Sein der Sprache verschreibe. Zudem bietet der diskursanalytische Zugang verfremdende Sichtweisen auf Konzepte wie Autorschaft, Hermeneutik oder Kommentar.

Das Seminar zielt darauf, in die hier umrissene Konstellation von „Diskursanalyse und Literatur“ einzuführen. Ausgangspunkt wird die gemeinsame Lektüre von *L'ordre du discours/ Die Ordnung des Diskurses* sein. Der Text soll eine erste Orientierung liefern, um anschließend die schwierigen Reflexionen von *Les mots et les choses/ Die Ordnung der Dinge* und *L'Archéologie du savoir/ Archäologie des Wissens* zumindest in ihren Grundzügen aufzuschließen. Die Lektüre ausgewählter Schriften zur Literatur Foucaults komplettiert das Programm (z.B. „Was ist ein Autor?“).

**Zur Einführung und Orientierung:**

Philipp Sarasin, *Michel Foucault zur Einführung*, Hamburg (Junius) 2005.

**ECTS-Punkte:**

Hauptfach:

**BA:** 6 ECTS (Hausarbeit oder Essays bzw. Referat, benotet)

**MA 12:** 6 ECTS (Essays oder Referat, unbenotet)

Nebenfach:

**SLK:** 3 ECTS (keine Hausarbeit, benotet)

6 ECTS (Hausarbeit, benotet)

**MA NF für Soziologie:** 6 ECTS (Essays oder Referat, unbenotet)

**Arbeitsform:** Seminar

**Nachweis:** B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.14/16/18/20).

ODER:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 4 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Kultur- und Medienwissenschaften m/n/o/p“ (WP 4.0.14/16/18/20).

Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

**Voraussetzungen:** Erfolgreich absolvierter Einführungskurs der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft oder Einführungskurs einer anderen Philologie.

**Online-Anmeldung:** Seminarbelegung [VVZ]: 09.07.2014 - 16.07.2014, Abmeldung [VVZ]: 04.10.2014 - 06.01.2015, Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 15.09.2014 - 29.09.2014

**Belegnummer:** 13361

DR. JOHANNA-CHARLOTTE HORST, JOHANNES KLEINBECK

**Freud: Trieb und Kultur (A2)**

2-stündig,

Fr 12-14 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104B,

Beginn: 10.10.2014, Ende: 30.01.2015

Fr, 17.10.2014 12-14 Uhr c.t.,

Die Psychoanalyse Sigmund Freuds ist nicht nur eine Theorie der Individualpsyche. In seinen kulturtheoretischen Schriften wie etwa *Das Unbehagen in der Kultur* (1930) überträgt Freud seine psychoanalytischen Entdeckungen auf eine Massenpsychologie und zeigt, wie jeder Einzelne das allgemeine Schicksal der Menschheit lebt. Statt sich jedoch auf das Urbild eines paradiesischen Zustandes zu berufen, deutet er die Kulturgeschichte als eine immer schon andauernde Herrschaft des Menschen über den Menschen. Diesen Machtkampf fasst Freud als eine gesellschaftsbildende Organisation des Sexualtriebes. Ihm zufolge wäre so die Kultur nichts anderes als eine vielschichtige Sedimentierung von erzwungenen Herrschaftsverhältnissen, in denen die Möglichkeit und Unterdrückung von Lust und Genuss geregelt ist. Die Spuren der Impulse und Taten, die zu diesen Verhältnissen geführt haben, geistern noch immer in unserer Kultur und kehren wieder in den Affekten der Schuld und der Aggression oder manifestieren sich, wie man vielleicht über unsere Gegenwart sagen könnte, in einer eigentümlichen Affektlosigkeit. Diese Theorie der Kultur soll von zwei unterschiedlichen Denkern beleuchtet werden, die beide je auf ihre Weise von diesen freudschen Prämissen ausgegangen sind. So schließt Herbert Marcuse als Theoretiker der kritischen Theorie in seinem sogenannten Freudomarxismus an die kulturtheoretischen Schriften Freuds an und beschreibt in *Eros and Civilisation* (1957) die immer restriktiver werdende Unterdrückung des Lustprinzips, die er im Leistungsprinzip des Kapitalismus am Werk sieht. In einer erneuten Lektüre von Freud versucht Marcuse dabei die Möglichkeit einer Gesellschaft des Eros freizulegen, in der die Phantasie nicht länger nur ein letztes Reservat des Lustprinzips ist, sondern für ein konkretes gesellschaftliches Handeln erneut ihr revolutionäres Potential entfaltet. Nicht zuletzt auf Grund dieser Forderung avancierte Marcuse zum Denker der Studentenrevolution der 60er Jahre.

Der französische Philosoph Jacques Derrida beschreibt zudem im zweiten Teil von *De la grammatologie* (1967) die Kultur als eine eigentümliche Ausschließung dessen, was sie als eine Praxis der schriftliche Überlieferung erst hat möglich werden lassen: als eine Ausschließung der Gewalt des Buchstabens, der in seinen unvorhersehbaren Effekten auf die Geschichte nicht zu bändigen ist. Dass Derrida die Geste dieses Ausschlusses als eine Ökonomie der Herrschaft und die Effekte der Schrift im Zusammenhang der verstreuten Orte der Sexualität beschreibt, lässt sich auch als ein folgenreicher Kommentar zu Freuds kulturtheoretischen Schriften lesen.

Zur Vorbereitung auf das Seminar empfehlen wir die Lektüre von Freuds *Das Unbehagen in der Kultur*.

**ECTS-Punkte:**

Hauptfach:

**BA:** 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet)

Nebenfach:

**SLK:** 3 ECTS (keine Hausarbeit, benotet)

6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet)

**Arbeitsform:** Seminar

**Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:**

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.14/16/18/20). ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 4 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Kultur- und Medienwissenschaften m/n/o/p“ (WP 4.0.14/16/18/20).

Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

**Voraussetzungen:** Erfolgreich absolvierter Einführungskurs der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft oder Einführungskurs einer anderen Philologie.

**Online-Anmeldung:** Seminarbelegung [VVZ]: 09.07.2014 - 16.07.2014, Abmeldung [VVZ]: 04.10.2014 - 06.01.2015, Hauptbelegfrist [VVZ]: 15.09.2014 - 29.09.2014

**Belegnummer:** 13365

JOHANNES UNGELENK

**Liebe – zur Theorie (A2)**

2-stündig,

Mi 16-18 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104C,

Beginn: 08.10.2014, Ende: 28.01.2015

„Die Liebe“ hat eine besondere Beziehung zur Theoriebildung. Nicht nur, weil sie, wie Jacques Lacan formuliert, „im Herzen des philosophischen Diskurses ist“ (*Seminar XX*, 44) – was der Name ‚Philo-sophie‘ ja schon ausspricht. Auch auf die ‚neuere‘ Theoriebildung hat dieses so alltägliche und doch so rätselhafte ‚Phänomen‘ große Anziehungskraft entfaltet: Sie ist von zentraler Bedeutung für die Psychoanalyse Sigmund Freuds und speist sich von dort, auch über Jacques Lacan, in den so einflussreich gewordenen Diskurs der französischen Philosophie des 20. Jahrhunderts (Jacques Derrida, Roland Barthes, Gilles Deleuze) zurück. Hier trifft sie auf andere Philosopheme der Liebe, von Platos *Gastmahl* über Friedrich Nietzsches Bejahung zur Phänomenologie Martin Heideggers und Emmanuel Levinas. Am Interesse der Soziologie, von Georg Simmels Fragmenten bis zu Niklas Luhmanns Systemtheorie zeigt sich, dass ‚die Liebe‘ immer schon die Untrennbarkeit von Denken und sozialer Wirklichkeit verbürgt und anmahnt. Wenn wir in diesem Seminar einige ausgewählte, sich um ‚die Liebe‘ rankende Texte lesen wollen, dann sicher nicht, um abschließend zum ‚richtigen‘ Begriff ‚der Liebe‘ zu finden. Vielmehr soll die paradigmatische Frage nach der Liebe uns in die vielfältige Welt der Theoriebildung einführen und uns einen schlaglichtartigen Einblick in das Schreiben von TheoretikerInnen eröffnen, deren Namen insbesondere in der Literaturwissenschaft in aller Munde sind. Statt eines zusammenfassenden Überblicks über Werk und zentrale Thesen versprechen diese an der Frage der Liebe orientierten Einblicke die konkrete Begegnung mit theoretischen Texten zu erproben und einzuüben: Ziel des Seminars ist es, die TeilnehmerInnen für die Lektüre schwer zugänglicher Texte zu rüsten, sie vor allem mit dem Mut anzustecken, sich von solchen Texten faszinieren zu lassen. Die Frage der Liebe stellt hierfür nicht nur ein geeignet vielfältiges Korpus bereit; das Seminar hegt, angeregt von Lacan, auch die Hoffnung, „daß von Liebe zu sprechen an

sich ein Genießen ist“ (*Seminar XX*, 91).

**ECTS-Punkte:**

Hauptfach:

**BA:** 6 ECTS (Hausarbeit oder Essays bzw. Referat, benotet)

**MA 12:** 6 ECTS (Essays oder Referat, unbenotet)

Nebenfach:

**SLK:** 3 ECTS (keine Hausarbeit, benotet)

**MA NF für Soziologie:** 6 ECTS (Essays oder Referat, unbenotet)

**Arbeitsform:** Seminar

**Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:**

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.14/16/18/20). ODER:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 4 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Kultur- und Medienwissenschaften m/n/o/p“ (WP 4.0.14/16/18/20).

Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

**Voraussetzungen:** Erfolgreich absolvierter Einführungskurs der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft oder Einführungskurs einer anderen Philologie.

**Online-Anmeldung:** Seminarbelegung [VVZ]: 09.07.2014 - 16.07.2014, Abmeldung [VVZ]: 04.10.2014 - 06.01.2015, Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 15.09.2014 - 29.09.2014

**Belegnummer:** 13371

DR. FEDERICO ITALIANO

**Postapokalyptische Imaginationen in Literatur, Film und Fernsehen (A2/V2)**

2-stündig,

Sa, 22.11.2014 14-19 Uhr s.t., Schellingstr. 3 (R), R U104B,

Fr, 09.01.2015 16-20 Uhr s.t., R U104B,

Sa, 10.01.2015 10-18 Uhr s.t., R U104B,

Sa, 17.01.2015 10-18 Uhr s.t., R U104B,

Das Seminar versteht sich als eine Einführung in das Genre der Dystopie aus kultur- und medienwissenschaftlicher Perspektive. Insbesondere werden Werke analysiert, die auf postapokalyptischen Imaginationen basieren. Zentral für das Seminar ist es, zu erhellen, inwiefern und auf welche Weise Endzeitvisionen und postapokalyptische Erzählungen des XX. und XXI. Jahrhunderts mit Strukturen, Prozessen und Wissensproduktionen der terrestrischen Globalisierung in Verbindung stehen. Dabei werden selbstverständlich auch die kulturtheoretischen Probleme diskutiert, die für dieses Seminar relevante Präfixe wie Post- und Sub- hervorheben. In welchem Zusammenhang stehen die modernen postapokalyptischen Narrationen mit den apokalyptischen Szenarien der jüdisch-christlichen Tradition? Inwiefern ist die Postapokalyptik ein Subgenre sowohl der Dystopie als auch der Science-Fiction? U. a. werden im Seminar Texte wie die *Offenbarung des Johannes* und *The Road* von Cormac McCarthy und Filme wie *Mad Max II. The Road Warrior* und *Children of Man* besprochen. Vorschläge in Bezug auf das Seminarprogramm sind willkommen, aber sie müssen dem Dozenten spätestens eine Woche vor der Vorbesprechung per E-Mail mitgeteilt werden.

Vorbesprechung:

- 22. November: 14-19 Uhr

Weitere Termine:

- 9. Januar: 16-20 Uhr
- 10. Januar: 10-18 Uhr
- 17. Januar: 10-18 Uhr

**ECTS-Punkte:**

Hauptfach:

**BA:** 6 ECTS (Hausarbeit oder Essays bzw. Referat, benotet)

**MA 12:** 6 ECTS (Essays oder Referat, unbenotet)

Nebenfach:

**SLK:** 3 ECTS (keine Hausarbeit, benotet)

**MA NF für Soziologie:** 6 ECTS (Essays oder Referat, unbenotet)

**Arbeitsform:** Seminar

**Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:**

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

**Voraussetzungen:** Erfolgreich absolvierter Einführungskurs der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft oder Einführungskurs einer anderen Philologie.

**Online-Anmeldung:** Seminarbelegung [VVZ]: 09.07.2014 - 16.07.2014, Abmeldung [VVZ]: 04.10.2014 - 06.01.2015, Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 15.09.2014 - 29.09.2014

**Belegnummer:** 13366

UNIV.PROF.DR. JOHANNA SCHUMM

**Cooler Typen (A2/V2)**

2-stündig,

Mi 16-18 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104B,

Beginn: 08.10.2014, Ende: 28.01.2015

Mi, 21.01.2015 16-18 Uhr c.t.,

Auch dieser Termin findet in R U104B statt. Der hier angegebene Raum bezieht sich auf eine andere Veranstaltung.

Während „cool“ heute meist allgemein als lässiger Ausdruck der Affirmation verwendet wird, ist es in seinen früheren Verwendungen durchaus mit dem Kühlen verbunden und bezieht sich auf eine Form der sozialen Distanznahme und der persönlichen Affektkontrolle.

Für die Wertschätzung der Kälte können verschiedenen Genealogien gezeichnet werden: Der Ursprung von *coolness* wird meist in der Afro-Amerikanischen Kultur verortet – hier wird *coolness* als Überlebensstrategie der Sklaven verstanden, die angesichts der Diskriminierung ihre Gefühle kontrollierten, dadurch sich schützten und gelegentlich passiv sich widersetzen. Die Karriere von *coolness* ist dann eng mit dem amerikanischen Jazz und der Musikkultur der Mitte des 20.

Jahrhunderts verbunden (etwa mit Miles Davis' Album *The Birth of the Cool* von 1953). Man kann die Wurzeln des Coolen jedoch auch in anderen Traditionen der Affektkontrolle sehen: Etwa in den antiken Affekttheorien (nicht nur der Stoa) oder der höfischen Kultur. Die Lässigkeit des Hofmanns (die Castiglione als *sprezzatura* beschreibt) operiert auf einem ähnlich schmalen Grad wie die Coolness: beide drohen stets in Verkrampftheit oder Affektiertheit umzuschlagen, müssen sie sich doch auf konventionelle Coolness-Signale berufen, die schnell überholt sind. *Verhaltenslehren der Kälte* (Lethen) scheinen Verhaltenslehren für eine feindliche Umwelt zu sein, besonders deutlich wird das in ihrer Aktualität in der deutschen Zwischenkriegszeit (etwa bei Brecht oder Serner).

Aufmerksamkeit muss man auch der coolen Genderordnung schenken: Cooler Typen sind traditionell männlich kodiert (so weitgehend auch noch im aktuellen Sprachgebrauch, wenn weiblich eher mit „hot“ assoziiert wird), es gibt aber seit jeher Versuche der weiblichen Aneignung des Coolen (etwa in Laclos' *Liaisons dangereuses* oder in der jüngeren Populärkultur in Tarantinos *Kill Bill* oder der Trilogie *The Hunger Games*).

Generell muss jede Reflexion des Coolen sich mit dessen thermischer Gegen-Metapher, der Wärme oder Hitze beschäftigen: Trägt die romantisch-kulturkritische Klage, dass der Siegeszug

des Coolen Ausdruck einer erkalteten Welt und Sozialkultur sei, die unweigerlich in sentimentale Rück- und Vorgriffe auf Kulturen der Wärme führt? Oder ist Kühle der Ausweg aus einer Überhitzung, in welche die Moderne durch Forderungen nach sozialer Nähe (vgl. das Stichwort der *Tyrannie der Intimität* von Sennett) geraten ist?

Wir werden im Seminar die verschiedenen Geschichten des Coolen anhand ihrer prominenten Typen abschreiten und dabei versuchen, die jeweils kulturgeschichtlichen Implikationen der entworfenen Affektkontrolle zu erhellen und insbesondere nach der eigenen Rhetorik und Ästhetik der Coolness fragen.

**ECTS-Punkte:**

Hauptfach:

**BA:** 6 ECTS (Hausarbeit oder Essays bzw. Referat, benotet)

**MA 12:** 6 ECTS (Essays oder Referat, unbenotet)

Nebenfach:

**SLK:** 3 ECTS (keine Hausarbeit, benotet)

**MA NF für Soziologie:** 6 ECTS (Essays oder Referat, unbenotet)

**Arbeitsform:** Seminar

**Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:**

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

**Voraussetzungen:** Erfolgreich absolvierter Einführungskurs der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft oder Einführungskurs einer anderen Philologie.

**Online-Anmeldung:** Seminarbelegung [VVZ]: 09.07.2014 - 16.07.2014, Abmeldung [VVZ]: 04.10.2014 - 06.01.2015, Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 15.09.2014 - 29.09.2014

**Belegnummer:** 13370

DR. PHIL. NINO NODIA

**Mentorenfiguren: Lehrer, Väter, Meister oder Narren (V2)**

2-stündig,

Mi 12-14 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104C,

Beginn: 08.10.2014, Ende: 28.01.2015

Die Veranstaltung befasst sich mit der literarischen Darstellung der Unterweisung als solcher, der Bildung als Erschließen des Denkens und der geistigen Wirklichkeit. In diesem Zusammenhang spricht sie einige Bildungskonzepte an, primär beschäftigt sie sich aber mit der literarischen Figur des Mentors. Als Beispiele kann man nennen Don Quijote aus dem gleichnamigen Roman von Cervantes, Panglos aus *Candide* von Voltaire, Herrn von Risach aus Stifters *Nachsommer*, Pnin aus dem gleichnamigen Roman von Nabokov, den Literaturprofessor aus Stefan Zweigs *Vernirrung der Gefühle* oder Kästners Kreuzkamm aus *Das fliegende Klassenzimmer*.

Ob idealisiert oder parodiert, geht es hier um charismatische Gestalten, um eine Art 'gewählte Vaterfiguren', um geistige Führer, die nicht nur die Individualitäten prägen, sondern durch ihre Lehren auf den ideellen Kontext der Gesellschaft einwirken. Die Zweierbeziehung eines Mentors und seines Schülers bzw. Gesellen ist mit einer Liebesbeziehung vergleichbar, die einen Raum für die Entfaltung aller Art menschlicher Leidenschaften und somit ihrer literarischen Darstellung bietet.

Andererseits zeigt eine solche Gestalt — ein anerkannter Anführer von Gleichgesinnten oder ein Paria, der für die Vermittlung seiner Ideen ringt, — die Auseinandersetzung des Autors mit der Frage der Vermittelbarkeit bzw. Vermittlungsmodi nicht nur des Wissens, sondern ideeller bzw. politischer Werte und Konzepte, sowie der Weisheit im weitesten Sinne. So wird durch die

Mentorenfiguren die Stellungnahme des Autors zu seinem geistigen und kulturellen Kontext und zu den Tendenzen der Gesellschaftsentwicklung geäußert.

Zur Vorbereitung wird empfohlen: Fuhrmann, Manfred (2004) *Der europäische Bildungskanon*, Frankfurt a.M: Insel-Verlag

**ECTS-Punkte:**

Hauptfach:

**BA:** 6 ECTS (Hausarbeit oder Essays bzw. Referat, benotet)

**MA 12:** 6 ECTS (Essays oder Referat, unbenotet)

Nebenfach:

**SLK:** 3 ECTS (keine Hausarbeit, benotet)

**MA Gemeins. Profilbereich (Pool):** 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet)

**Arbeitsform:** Seminar

**Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:**

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

**Voraussetzungen:** Erfolgreich absolvierter Einführungskurs der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft oder Einführungskurs einer anderen Philologie.

**Online-Anmeldung:** Seminarbelegung [VVZ]: 09.07.2014 - 16.07.2014, Abmeldung [VVZ]: 04.10.2014 - 06.01.2015

**Belegnummer:** 13367

DR. PHIL. ALEXANDRA SCHAMEL

**Kaffeehäuser und Salons: Orte (in) der Literatur und Literaturkritik (V2)**

2-stündig,

Mi 18-20 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104B,

Beginn: 08.10.2014, Ende: 28.01.2015

Spätestens seit Beginn des 17. Jahrhunderts werden europäische Salons und Kaffeehäuser ein sozialgeschichtliches Phänomen als Stätten des intellektuellen Austausches und der öffentlichen Meinungsbildung, in denen Frühformen des modernen Journalismus erkennbar sind. Das Seminar erkundet Voraussetzungen, Formen und Funktionen dieser Kultur-Orte der Geselligkeit im deutschen und französischen Bereich. Diskutiert werden sollen die spezifischen Formen der Literatur (z. B. Aphorismen, Skizzen) und des Redens über Literatur, die diese Orte hervorgebracht haben, sowie die Literarisierung des Phänomens selbst. Themenschwerpunkte könnten sein: der altadlige Salon in Frankreich, der Salon der anbrechenden Moderne als Ausstellungsort für bildende Kunst, der „ästhetische Teetisch“ des Biedermeier, das Wiener Kaffeehaus und seine Literaten.

Vorschläge für Primärtexte: La Rochefoucauld, *Maximes et Reflexions*, Denis Diderot, *Le neveu de Rameau*, Baudelaire, *Curiosités esthétiques* (in Auszügen), Marcel Proust, *À la recherche du temps perdu* (Auszüge z. B. aus *Du côté de chez Swann* und *Le Temps retrouvé*), Stefan Zweig, *Die Welt von gestern*.

Vorschläge für theoretische Lektüre: Norbert Elias, *Über den Prozeß der Zivilisation*, Jürgen Habermas, *Strukturwandel der Öffentlichkeit*, Petra Wilhelmy-Dollinger, *Die Berliner Salons*.

Voraussetzungen zum Scheinerwerb sind regelmäßige Teilnahme und Mitarbeit, Kurzreferat und Hausarbeit.

**ECTS-Punkte:**

Hauptfach:

**BA:** 6 ECTS (Hausarbeit oder Essays bzw. Referat, benotet)

**MA 12:** 6 ECTS (Essays oder Referat, unbenotet)

Nebenfach:

**SLK:**3 ECTS (keine Hausarbeit, benotet)

**MA Gemeins. Profilbereich (Pool):** 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet)

**Arbeitsform:** Seminar

**Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:**

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

**Voraussetzungen:** Erfolgreich absolvierter Einführungskurs der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft oder Einführungskurs einer anderen Philologie.

**Online-Anmeldung:** Seminarbelegung [VVZ]: 09.07.2014 - 16.07.2014, Abmeldung [VVZ]: 04.10.2014 - 06.01.2015, Hauptbelegfrist [VVZ]: 15.09.2014 - 29.09.2014

**Belegnummer:** 13369

UNIV.PROF.DR. ROBERT STOCKHAMMER

**Orientierung in der methodischen Vielfalt der AVL**

2-stündig,

Mo 16-18 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104B,

Beginn: 06.10.2014, Ende: 26.01.2015

Dieses Seminar richtet sich in erster Linie an Studierende, die sich im ersten Semester des MA-Studiengangs AVL befinden. Es geht davon aus, dass die Teilnehmer in ihrer ersten (typischerweise BA-) Studienphase Erfahrungen in verschiedenen ‘Wissenskulturen’ – seien es die von verschiedenen Fächern, seien es auch ‘nur’ die von verschiedenen Studienorten ‘desselben’ Fachs – gemacht haben, und soll diese Voraussetzungen miteinander konfrontieren. Als gemeinsame Grundlage wird eine Beschäftigung mit Sprechakten und deren Theorie vorgeschlagen, die vor allem von John Langshaw Austin in seinem Buch *How to Do Things with Words?* skizziert wurde. Wenngleich Austin nicht der erste und nicht der einzige war, der diese Frage gestellt hat – unter seinen Zeitgenossen wäre vor allem auch Ludwig Wittgenstein zu nennen –, hat er besonders prägnant zu einer Wiederentdeckung und Radikalisierung der alten rhetorischen Einsicht beigetragen, dass Sprechhandlungen mindestens ebenso sehr etwas bewirken wie sie etwas bedeuten. Jacques Derrida nennt unter den Themen, die er für das Curriculum einer ‘unbedingten Universität’ vorschlägt, daher nicht umsonst auch “das originelle und geniale Werk Austins”. Dessen Sprengkraft konnte weder durch das buchhalterische Verfahren von Austins selbsternanntem Erben John R. Searle noch auch durch die Inflation der Rede von der ‘Performanz’ neutralisiert werden. Dafür, die Sprechakttheorie gerade in der Literaturwissenschaft weiter zu diskutieren, gibt es vier Gründe: (1.) besteht Literatur selbst aus – für Lyrik, Fiktion und Drama zu unterscheidenden, jedenfalls aber schwerlich bloß ‘parasitären’ – Sprechakten; (2.) inszeniert und diskutiert die Literatur andere Sprechakte, von Abschwören bis Zweifeln; (3.) hat die Reflexion gerade der Literatur stets die Wirkungsdimensionen von Sprechakten betont; und (4.) sind die (noch hier in 1.-3. heuristisch beibehaltenen) Voraussetzungen zu diskutieren, mit denen etwas wie ‘Literatur’ von anderen Formen des Sprechens scheinbar trennscharf abgegrenzt wird; besonders aus diesem Grund ist hier auch die Expertise von Studierenden gefragt, deren erstes Studium *nicht* schwerpunktmäßig der Literatur galt. – Zur Vorbereitung: Erste oder erneute Lektüre von John L. Austin, *How to Do Things with Words* (Achtung: die deutschsprachige Ausgabe dieses Textes – *Zur Theorie der Sprechakte*, Stuttgart: Reclam, 1986 – weicht ziemlich stark von dem englischen Text ab); herumschweifende Lektüre in: Uwe Wirth (Hg.): *Performanz: Zwischen Sprachphilosophie und Kulturwissenschaften*. Frankfurt a. M.: Suhrkamp, 2002; Austins (englischer) Text sowie weitere Texte werden auf Isf zur Verfügung gestellt. Ich bitte, Themenvorschläge – darunter gern auch solche, die sich am Rande der Literaturwissenschaft als Disziplin bewegen – und damit zugleich die Bereitschaft zur

Mitverantwortung für einzelne Sitzungen bis 30.9. per Mail an stockhammer@lrz.uni-muenchen.de anzumelden; eine Rückmeldung erfolgt, in Sammelform, kurz vor Seminarbeginn.

**ECTS-Punkte:**

**MA 12:** 6 ECTS (mit Hausarbeit benotet)

**Arbeitsform:** Hauptseminar

**Online-Anmeldung:** Hauptbelegfrist [VVZ]: 15.09.2014 - 29.09.2014

**Belegnummer:** 13526

DR. JUDITH KASPER

**Verse, Füße, Strophen**

2-stündig,

Do 12-14 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104C,

Beginn: 09.10.2014, Ende: 29.01.2015

Warum artikuliert sich Dichtung seit Alters in Versen? Warum schreitet sie in Versfüßen voran?

Was bedingt das Gesetz der Wiederkehr, unter dem der Vers steht? Was geschieht, wenn sich

Dichtung aus dem festen Versmaß befreit, sich in „freien Versen“ artikuliert?

Anstatt, wie zumeist, den Vers unter den Maßgaben der „Versschule“ zu betrachten, d.h. die unterschiedlichen Versformen erkennen und interpretieren zu lernen, wollen wir grundsätzlicher fragen: Warum ordnet sich Dichtung nach Versen und welche poetologischen,

anthropologischen und ethischen Implikationen hat dies?

Die dichterische Rede führt den Satz in ein konfliktuelles Verhältnis zum Vers. Es gehört zum Wesen der Versrede, zwingend zu sein. Auf der einen Seite übt sie auf Sprache einen Formzwang aus, den es im einzelnen je genauer zu analysieren gilt, auf der anderen Seite wird der Versrede seit je eine besonders überwältigende, ja mitreißende Kraft zugesprochen. „Die motorische Gewalt des Metrums wird zur rhetorischen Gewalt der Rede“ (Hans Jost Frey). Entgegen diesem mitreißenden Charakter des Verses wird seine besondere Formstrenge allerdings auch wiederum oft als Ausdruck von Zurückhaltung und Besonnenheit gedeutet.

Diese ambivalenten Kräfte des Verses führen in der Moderne zu seiner Krise, die vornehmlich in der französischen Literatur der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts ausgetragen wird und nicht zuletzt zur Ausprägung der hybriden Gattung des Prosagedichts geführt hat.

Vertiefen wollen wir die Frage, was es mit dem Vers auf sich hat, indem wir im Laufe des Semesters sowohl poetologische Texte zum Vers studieren als auch Gedichte lesen und analysieren, die sich selbst als „philologische Poesie“ (Werner Hamacher) verstehen.

Punktuelle Stationen führen von Dante über Petrarca und Ronsard zu Hölderlin, Baudelaire, Mallarmé, Valéry und Celan.

**ECTS-Punkte:**

**BA:** 6 ECTS (mit Hausarbeit benotet)

**MA 12:** 6 ECTS (mit Hausarbeit benotet/ mit Essays od. Referat unbenotet)

**MA NF für Soziologie:** 6 ECTS (mit Hausarbeit benotet)

**Arbeitsform:** Hauptseminar

**Online-Anmeldung:** Seminarbelegung [VVZ]: 09.07.2014 - 16.07.2014, Hauptbelegfrist [VVZ]: 15.09.2014 - 29.09.2014

**Belegnummer:** 13520

UNIV.PROF.DR. MARTIN VON KOPPENFELS

**Céline und der Erste Weltkrieg**

2-stündig,

Mo 14-16 Uhr c.t.,

Beginn: 27.10.2014, Ende: 26.01.2015

Der infame Klassiker der modernen französischen Literatur – so lautet der zweifelhafte

Ruhmestitel von Louis Ferdinand Destouches alias Céline (1894-1961). Berühmt als Romancier, berüchtigt als Autor antisemitischer Hetzschriften vor und während der deutschen Okkupation, erscheint er bis heute als literarische Verkörperung französischer und im weiteren Sinne europäischer Traumata. Keine Lektüre seiner Texte wird sich auf Dauer der Frage entziehen können, wie sich in diesem Fall literarische Qualität zu politischer Position bzw. ästhetischer zu politischem Radikalismus verhält. Im Mittelpunkt des Seminars wird Célines Erstling *Voyage au bout de la nuit* (1932) stehen – wobei sich die Lektüre zunächst darauf konzentrieren wird, das Verhältnis von Kriegserfahrung und literarischem Projekt näher zu bestimmen. Dazu sollen auch andere Kriegsdarstellungen (u. a. bei Ernst Jünger), sowie spätere Texte Célines vergleichend herangezogen werden. Weitere Themen der Diskussion: die Figur des „infamen Erzählers“, die Revolte in der Sprache, medizinische und psychiatrische Diskurse bei Céline, Antisemitismus und Kollaboration, psychoanalytische Ansätze zum Fall Céline (Julia Kristeva).

Empfohlen wird die Lektüre auf Französisch (TB-Ausgabe: Gallimard-Folio 1997 oder später), im Notfall auch in deutscher Übersetzung (bitte nur in dieser: *Reise ans Ende der Nacht*, übers. v. Hinrich Schmidt-Henkel, Rowohlt 2004). Bitte eine dieser Ausgaben anschaffen.

**Zur Vorbereitung:** Lektüre des Romans. **Zur Einführung:** Henri Godard, *Voyage au bout de la nuit de Céline*, Gallimard (Foliothèque 2) 1991.

**ECTS-Punkte:**

**BA:** 6 ECTS (mit Hausarbeit benotet)

**MA 12:** 6 ECTS (mit Hausarbeit benotet/ mit Essays od. Referat unbenotet)

**MA NF für Soziologie:** 6 ECTS (ohne Hausarbeit)

**Arbeitsform:** Hauptseminar

**Online-Anmeldung:** Seminarbelegung [VVZ]: 09.07.2014 - 16.07.2014

**Belegnummer:** 13521

UNIV.PROF.DR. INKA MÜLDER-BACH

**Die Kunst der Intrige**

2-stündig,

Di 10-12 Uhr c.t.,

Beginn: 07.10.2014, Ende: 27.01.2015

Di, 13.01.2015 8-12 Uhr c.t.,

Zusatztermin

Wer intrigiert, hat in der Regel nichts Gutes im Sinn. Das ändert nichts daran, dass der Intrigant ein Handwerk betreibt, das aufs engste mit der Kunst des Dramatikers und Erzählers zusammenhängt. Auch diese müssen Verwicklungen schaffen, Schlingen legen und Knoten schnüren. Was Aristoteles in seiner *Poetik* als Mythos definiert, ist im Kern nichts anderes als eine Struktur, welche die beiden komplementären Operationen der Verwicklung und Auflösung umfasst. Das Seminar, dessen Textkorpus komparatistisch angelegt ist, wird der Kunst der Intrige an dramatischen Texten von der Antike bis ins frühe 19. Jahrhundert nachgehen (Aischylos: *Orestie*; Euripides: *Iphigenie*; Shakespeare: *Othello*; Lessing: *Emilia Galotti*; Goethe: *Iphigenie*; Schiller: *Wallenstein-Trilogie*; Büchner: *Dantons Tod*). Zu fragen ist u.a., wie sich die Poetik des Dramas in seinen Verwicklungen reflektiert, welche metaphorischen Felder sich um die Intrige ausdifferenzieren, welche Rolle die Figur des Intriganten spielt und wie gattungspoetische Innovationen sich im Licht der Frage nach der Intrige darstellen.

Zur Vorbereitung: Peter von Matt: *Die Intrige. Theorie und Praxis der Hinterlist*. München 2006; Aristoteles: *Poetik*, übers. von M Fuhrmann. Stuttgart: Reclam 1982.

**Arbeitsform:** Hauptseminar

**Nachweis: Grundsätzlich gilt für alle Studiengänge:**

Wenn es alternative Prüfungsformen gibt, dann liegt die Wahl der Prüfungsform bei dem/der Prüfenden.

**B.A.-Hauptfach Germanistik (2010):**

Hausarbeit (ca. 40.000 Zeichen). Die Prüfung wird benotet.

**Alle Lehrämter Deutsch (modularisiert) inklusive MA Berufliche Bildung (TUM), MA Wirtschaftspädagogik und Masternebenfach Neuere deutsche Literatur (im MA Soziologie):**

Hausarbeit (30.000-40.000 Zeichen). Die Prüfung wird benotet.

**UNTER VORBEHALT DER GENEHMIGUNG DER ENTSPRECHENDEN SATZUNG:**

**Masterseminar der Neueren deutschen Literatur im Rahmen des Gemeinsamer Geistes- und Soz. Wiss. Profildereichs:**

Forschungsorientierte Seminararbeit (ca. 45.000 Zeichen). Die Prüfung wird benotet.

**UNTER VORBEHALT DER GENEHMIGUNG DER ENTSPRECHENDEN SATZUNG:**

**Masterseminar im Rahmen des M.A.-Studiengangs Germanistische Literaturwissenschaft**

Forschungsorientierte Seminararbeit (ca. 45.000 Zeichen). Die Prüfung wird benotet.

**Wichtig:**

Für alle Studiengänge gilt: Rechtsverbindlich ist nur die jeweilige Prüfungs- und Studienordnung in der jeweils aktuell gültigen Fassung.

**Online-Anmeldung:** Seminarbelegung [VVZ]: 09.07.2014 - 16.07.2014

**Belegnummer:** 13522

UNIV.PROF.DR. JOHANNA SCHUMM

**Figuren des Barock**

2-stündig,

Di 12-14 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104B,

Beginn: 07.10.2014, Ende: 27.01.2015

23.10.2014-25.10.2014 15-12 Uhr c.t.,

Die Beschreibung kultureller Phänomene als „barock“ hat Konjunktur; neuere Publikationen sprechen vom digitalen, vom virtuellen, vom elektronischen und natürlich vom postmodernen Barock, etwa mit Blick auf die zeitgenössische Medienkunst und Populärkultur. Diese Aktualisierungen des Barockbegriffs stützen sich, wie frühere, auf die Wiederbelebung und Fortentwicklung (vermeintlich) barocker Formen und Themen in der zeitgenössischen Kultur. Wir werden uns im Seminar mit Figuren des Barocken beschäftigen, und zwar in einer zeitlich sowie disziplinär zunächst nicht eingeschränkten Perspektive. Unter Figuren können genauso Denkfiguren des Barocken (etwa die Falte, die schiefe Perle oder das Unendliche) gemeint sein wie personelle oder dingliche Figurationen (z. B. der Lügner, der Spiegel oder die Wolke) und rhetorische oder stilistische Formen (etwa der Lakonismus, das Hyperbaton oder die Spirale), die als spezifisch barock wahrgenommen werden. Damit möchten wir nach den Gemeinsamkeiten der verschiedenen Realisierungen des Barocken fragen. Was hat etwa der von Damien Hirst in Formaldehyd gelegte Hai, der in der Kunstkritik als „barock“ beschrieben wird, mit den Darstellungen verdrehter menschlicher Körper bei Rubens zu tun? Ist das nur eine Verwirrung des Barockbegriffs oder gibt es Gemeinsamkeiten in der Sache? Was taugen barocke Konzepte oder Figuren für die Erklärung zeitgenössischer Phänomene? Und umgekehrt: Was bieten solche Beschreibungen für ein Verständnis des historischen Barock?

Da ich begleitend eine Tagung veranstalte, welche die SeminarteilnehmerInnen besuchen werden, ist ein Teil des Seminars als Blockveranstaltung vorgesehen: Donnerstag 23.10 Beginn circa 15 Uhr bis Samstag 25.10 circa 12.00 Uhr.

**ECTS-Punkte:**

**BA:** 6 ECTS (mit Hausarbeit benotet)

**MA 12:** 6 ECTS (mit Hausarbeit benotet/ mit Essays od. Referat unbenotet)

**MA NF für Soziologie:** als P 1: 6 ECTS (mit Hausarbeit benotet)

als P 2: 6 ECTS (ohne Hausarbeit)

**Arbeitsform:** Hauptseminar

**Online-Anmeldung:** Seminarbelegung [VVZ]: 09.07.2014 - 16.07.2014, Hauptbelegfrist [VVZ]: 15.09.2014 - 29.09.2014

**Belegnummer:** 13523

DR. HELGA THALHOFER

**Positionen der Literaturtheorie**

2-stündig,

Mo 16-18 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104C,

Beginn: 06.10.2014, Ende: 26.01.2015

Das Seminar dient der Vertiefung zentraler literatur- und kulturtheoretischer Fragestellungen.

Anhand der genauen Lektüre ausgewählter Texte von Jacques Derrida, Paul de Man, Michel Foucault, Roland Barthes, Walter Benjamin, Theodor W. Adorno, Sigmund Freud, Friedrich A. Kittler und Homi Bhabha wird nachvollzogen, inwiefern sich Theorien aus Texten und kulturellen Phänomenen heraus bilden, und die Anwendbarkeit und Vereinbarkeit unterschiedlicher Positionen diskutiert: Warum sind bestimmte Theorien für bestimmte literarische Texte und Fragestellungen besonders geeignet? Welche Theorien lassen sich verbinden, welche schließen einander aus, und weshalb? Dabei sollen das Verhältnis von Einzelanalyse und theoretischem Konzept, die verschiedenen *turns* der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts wie der *linguistic* und *spatial turn* sowie die Aktualität und neuere Tendenzen theoretischer Ansätze untersucht werden.

Anmerkung für Nebenfach-Studierende bzw. Profildbereich: Bitte beachten Sie, dass das Seminar *nicht* als einführende Überblicksveranstaltung angelegt ist und literaturtheoretische Grundkenntnisse sowie die Bereitschaft zu intensiver Textlektüre vorausgesetzt werden.

– Zur Vorbereitung: Die Textgrundlagen des Readers, der rechtzeitig zur Verfügung gestellt wird.

Bitte teilen Sie mir vorab einen Interessensschwerpunkt mit unter:

helga.thalhofer@lrz.uni-muenchen.de

**ECTS-Punkte:**

**BA:** 6 ECTS (mit Hausarbeit benotet)

**MA 12:** 6 ECTS (mit Hausarbeit benotet/ mit Essays od. Referat unbenotet)

**MA NF für Soziologie:** 6 ECTS (mit Hausarbeit benotet)

**Arbeitsform:** Hauptseminar

**Online-Anmeldung:** Seminarbelegung [VVZ]: 09.07.2014 - 16.07.2014, Hauptbelegfrist [VVZ]: 15.09.2014 - 29.09.2014

**Belegnummer:** 13524

PROF.DR. ANDREAS TROJAN

**Erzählend Philosophieren – Philosophie als „literarisches Genre“**

2-stündig,

Di 16-18 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104C,

Beginn: 07.10.2014, Ende: 27.01.2015

Literatur als Referenzobjekt und als „Begleiter“ des Philosophierens hat durchaus Tradition. Man denke etwa an Theodor W. Adorno, Martin Heidegger oder Jacques Derrida. Doch auch eine andere Form der Verknüpfung von Literatur und Philosophie ist festzuhalten, ein Konnex, der heute ein wenig aus dem Zentrum der Betrachtung geraten ist: Erzählend Philosophieren. Mit dem 1516 verfassten Werk „Utopia“ hat der humanistische Philosoph und Staatsmann Thomas Morus (Sir Thomas More) Aspekte des utopischen Romans mit denen des politischen Romans und mit dialogischer Erzählstruktur verknüpft. Auch Komponenten der Satire sind in „Utopia“ festzuhalten. Das umfassende Werk des Aufklärers Jean-Jacques Rousseau „Emile oder Über die Erziehung“ von 1762 ist ein Erziehungs-, aber auch ein Entwicklungsroman. Um den zentralen

Begriff des „homme naturel“ entwickelt Rousseau mit den Mitteln des Romans sein philosophisch-pädagogisches Gedankenexperiment, wobei Aspekte des individuellen, politischen und gesellschaftlichen Handelns zum Tragen kommen. „Emile“ gilt heute noch als umstrittenes Referenzwerk der Pädagogik. Während die philosophisch-literarischen Werke von Morus und Rousseau durchaus einem klaren Romanablauf folgen, bricht der dänische Philosoph Søren Kierkegaard mit diesem Aufbau. 1843 erschien sein Textkorpus „Entweder – Oder“, in dem der „liebe Leser“ angesprochen wird, ein fiktiver Herausgeber der Schriften leitet (teilweise) das Geschehen. Das Werk selbst besteht aus Abhandlungen, Aphorismen, Aufsätzen und Studien. Und an zentraler Stelle findet man den Text „Das Tagebuch des Verführers“ – ein der Form nach durchaus klassischer Tagebuch- und Briefroman.

Im Seminar soll erörtert werden, wie verschiedene Spielarten der literarischen Fiktion philosophische Thesen nicht nur untermauern, sondern ihnen eine größere gedankliche Entfaltungsmöglichkeit bieten und somit Philosophie als „literarisches Genre“ strategisch wirksam wird.

Für die Teilnahme am Seminar sind folgende Bücher zu kaufen: 1) Thomas Morus: Utopia, lateinisch / deutsch. Reclam / 18875. 2) Jean-Jacques Rousseau: Emile oder Über die Erziehung. Reclam / 901. 3) Søren Kierkegaard: Entweder – Oder. Deutscher Taschenbuchverlag.

**ECTS-Punkte:**

**MA 12:** 6 ECTS (mit Hausarbeit benotet/ mit Essays od. Referat unbenotet)

**MA NF für Soziologie:** 6 ECTS (ohne Hausarbeit)

**Arbeitsform:** Hauptseminar

**Online-Anmeldung:** Seminarbelegung [VVZ]: 09.07.2014 - 16.07.2014, Hauptbelegfrist [VVZ]: 15.09.2014 - 29.09.2014

**Belegnummer:** 13525

PROF. DR. PHIL. AAGE HANSEN-LÖVE

**Form und Latenz: Formalismus und Avantgarden**

2-stündig,

Mo, 13.10.2014 17-20 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (E), E 318,

Mo, 27.10.2014 17-20 Uhr c.t., E 318,

Mo, 10.11.2014 17-20 Uhr c.t., E 318,

Mo, 24.11.2014 17-20 Uhr c.t., E 318,

Mo, 08.12.2014 17-20 Uhr c.t., E 318,

Mo, 22.12.2014 17-20 Uhr c.t., E 318,

Mo, 19.01.2015 17-20 Uhr c.t., E 318,

Das Hauptseminar, das im Rahmen des Masterstudienanges Aisthesis – Historische Kunst- und Literaturdiskurse (KU Eichstätt, LMU München) stattfindet, konzentriert sich auf Entwicklungen des Formalismus in Russland bzw. der Sowjetunion von 1915-1930 und parallel dazu den Formalen bzw. Morphologischen Bewegungen in der deutschsprachigen Kunst- und Literaturwissenschaft (O. Walzel, A. Fiedler u.a.). Dabei geht es nicht bloß um die historische Rekonstruktion einer nun schon hundertjährigen Entwicklung, sondern auch um die Frage nach der Aktualität einer dezidiert auf Form, Komposition und Sprachlichkeit orientierten Literatur- und Kunstanalytik. Die Veranstaltung ist für Aisthesis-Studierende ebenso zugänglich wie für Slavisten und Komparatisten. Russischkenntnisse sind nicht erforderlich. Anmeldungen bei: [aage.hansen-loeve@lrz.uni-muenchen.de](mailto:aage.hansen-loeve@lrz.uni-muenchen.de)

**Arbeitsform:** Seminar

**Literatur:** Ein Reader wird im Intranet zugänglich gemacht.

Hansen-Löve, A. (1978) : *Der russische Formalismus*. Wien.

Hansen-Löve, A., Obermayr, B., Witte, G. (Hrsg., 2013): *Form und Wirkung. Phänomenologische und*

*empirische Kunstwissenschaft in der Sowjetunion der 1920er Jahre*. München.

Themenschwerpunkt Russischer Formalismus und deutsche bzw. österr. Kompositionstheorie in der Zeitschrift: *Scientia Poetica*, Bd. 16, H. 1, 2012.

**Nachweis: B.A. Slavistik:**

Hausarbeit (ca. 30.000 Zeichen)

mit Benotung

**Master Slavistik:**

Thesenpapier (ca. 6000 Zeichen) und Hausarbeit (ca. 30000 Zeichen)

mit Benotung

**Online-Anmeldung:** Hauptbelegfrist [VVZ]: 15.09.2014 - 29.09.2014

**Belegnummer:** 13543

APL.PROF.DR. RAOUL ESHELMAN

**Jean Luc Marions Phänomenologie der Erotik**

2-stündig,

Do 10-12 Uhr c.t.,

Beginn: 09.10.2014, Ende: 29.01.2015

In seinem Buch *The Erotic Phenomenon* (*Le phénomène érotique*, 2003) begreift der französische Phänomenologe Jean-Luc Marion die Liebe als ein radikales Ereignis, das sich durch das vollzieht, was er eine „erotische Reduktion“ nennt: diese ist „nicht die Gewissheit, die vom Subjekt ausgeht und durch das Subjekt bestätigt wird, sondern eine Vergewisserung, die von anderswoher kommt“. Die radikale Herausforderung der Liebe, die den Verzicht auf Sicherheit, Vorhersehbarkeit und eitle Selbstgefälligkeit

verlangt, bedeutet für Marion, dass man die Frage ‚bin ich‘ mit der Frage ‚liebt mich jemand?‘

ersetzen muss. In diesem Seminar wird versucht, Marions Phänomenologie der Erotik auf eine Reihe von ausgewählten Texten und eventuell auch auf Filme anzuwenden. In der ersten Hälfte des Seminars werden die Grundlagen von Marions Philosophie der Erotik ausgehend von *The Erotic Phenomenon* her- ausgearbeitet, in der zweiten Hälfte wird der Versuch unternommen, seine Philosophie zu operationalisieren und auf Texte und Filme anzuwenden.

Teilnehmer müssen nicht unbedingt über philosophische Vorkenntnisse verfügen, sie sollten aber die Bereitschaft mitbringen, sich mit überaus schwierigen philosophischen und literaturwissenschaftlichen Problemstellungen konzeptuell auseinander zu setzen.

Besondere Sprachkenntnisse werden nicht verlangt (Texte oder Filme werden in Übersetzung oder mit Untertiteln vorliegen), Studierende müssen sich aber darauf gefasst machen, anspruchsvolle philosophische Texte in englischer Sprache mit großer Sorgfalt zu lesen.

**Arbeitsform:** Seminar

**Literatur:** Als Vorbereitung wird empfohlen, den ersten Abschnitt von *The Erotic Phenomenon* (Chicago 2007) bzw. *Le phénomène érotique* (§1 bis §7; ca. 40 Seiten) intensiv zu lesen; die erotischen Werke, auf die Marions Philosophie angewandt wird, werden später genannt bzw. können auch gerne von Teilnehmern selbst vorgeschlagen werden.

**Nachweis: Master Slavistik:**

Thesenpapier (ca. 6000 Zeichen) und Essay (ca. 15000 Zeichen)

mit Benotung

**Online-Anmeldung:** Hauptbelegfrist [VVZ]: 15.09.2014 - 29.09.2014

**Belegnummer:** 14677

DR. JUDITH KASPER

**Spektakuläre Katastrophen**

3-stündig,

Do 18-20 Uhr c.t., 107,Kasper

Do 18-20 Uhr c.t., 107,Kasper

Beginn: 11.12.2014, Ende: 05.02.2015

Do, 23.10.2014 18-20 Uhr s.t., Ludwigstr. 25, 107, Kasper

**ACHTUNG:**

**Vorbesprechung: Donnerstag, 16. Oktober 18-20 h (Raum wird an dieser Stelle noch bekannt gegeben)**

Spektakuläre Katastrophen

VIU 23.-25.2.2015

Gegenstand des Seminars ist die spannungsreiche Verbindung, die Katastrophen und Spektakularität in ästhetischen, politischen und anderen kulturellen Praktiken eingehen. Impliziert ist dabei die These, dass Katastrophen einerseits eine Tendenz zur spektakulären Zur-Schau-Stellung, umgekehrt aber auch spektakuläre Inszenierungen eine besondere Affinität zur katastrophischen Wendung besitzen.

Vor dem Hintergrund des 20. Jahrhunderts – dem „Katastrophenzeitalter“ (Hobsbawm) –, in dem sich die Katastrophe zunehmend zu einem Dauerzustand verstetigt hat, wollen wir die moderne Vorgeschichte des Katastrophen-Begriffs und des damit verbundenen Natur-, Politik- und Geschichtsverständnis ergründen und fragen, wie vor allem in der Literatur des 18. und 19. Jahrhunderts Katastrophen narrativisiert und in Szene gesetzt werden. Es steht zu vermuten, dass das literarische Interesse an der Katastrophe in der modernen Literatur mit der Entwicklung neuer Formen der Mediatisierung, insbesondere der Theatralisierung von Katastrophen einhergeht, aber auch mit der kritischen Reflexion auf die kulturellen Zurichtungen von ungewöhnlichen Ereignissen zu Katastrophen – eine Reflexion, die auch für die aktuelle kulturtheoretische Beschäftigung mit Katastrophen noch grundlegend ist.

Für das 18. Jahrhundert stehen maßgeblich die erschütternden Erfahrungen des Erdbebens von Lissabon 1755 und der weniger bekannten, aber nicht weniger verheerenden Erdbeben in Kalabrien und Messina von 1783, die philosophisch zu einer radikalen Absage an die Theodizee geführt haben; für das 19. Jahrhundert die revolutionären Umwälzungen, die häufig in Termini einer Naturkatastrophe reflektiert worden sind, letztlich aber genau die Unterscheidung zwischen natürlichen und ‚von Menschen gemachten‘ Katastrophen problematisieren.

Das Seminar wird als Blockseminar auf dem Campus der „Venice International University“ in Venedig stattfinden, es erfordert große Lektürebereitschaft und umfassende Vorbereitung. Die Teilnehmerzahl des Seminars ist begrenzt, die Auswahl erfolgt durch ein zweiseitiges Motivationsschreiben, das spätestens am Wochenende nach dem Termin der ersten Vorbesprechung einzureichen ist (bei der Vorbesprechung wird auch über die voraussichtlichen Unkosten für Reise und Unterkunft informiert). Die Teilnahme an den Vorbesprechungen ist verpflichtend, zusätzlich zu dem Blockseminar besteht im März 2015 die Gelegenheit zur freiwilligen Teilnahme an einer internationalen Tagung zum gleichen Thema.

Auf dem Programm stehen folgende literarische Texte:

- Voltaire, *Candide*
- Kleist, *Das Erdbeben von Chili*
- Balzac, *La Peau de chagrin* (Ausschnitte)
- Flaubert, *L'Education sentimentale* (Ausschnitte)
- Flaubert, *Bouvard et Pécuchet* (Ausschnitte)
- Zola, *Nana* (Ausschnitte)
- Verne, *L'éternel Adam*

Literatur zur Einführung:

- Braungart, Georg (2000): „Apokalypse in der Urzeit. Die Entdeckung der Tiefenzeit in der Geologie um 1800 und ihre literarischen Nachbeben“. In: Jochen Mecke/G. Leinsle (Hg.): *Zeit – Zeitenwechsel – Endzeit. Zeit im Wandel der Zeiten, Kulturen Techniken und Disziplinen*. Regensburg: Universitätsverlag, 107-120.
- Briese, Olaf/Timo Günther (2009): „Katastrophe. Terminologische Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft“. In: *Archiv für Begriffsgeschichte* 51, 155-195.

- Lauer, Gerhard (2008) (Hg.): Das Erdbeben von Lissabon und der Katastrophendiskurs im 18. Jahrhundert. Göttingen: Wallstein.
- Mercier-Faivre, Anne-Marie/Chantal Thomas (2008) (Hg.): L'invention de la catastrophe au XVIIIe siècle: du châtement divin au désastre naturel. Geneve: Droz.
- Rudwick, Martin (1992): Scenes from Deep Time. Early Pictorial Representations of the Prehistoric World. Chicago/London: Chicago University Press.
- Dupuy, Jean-Pierre (2002): Pour un catastrophisme éclairé. Quand l'impossible est certain. Paris: Points essais.

Anmeldung bitte auch direkt bei Judith Kasper:judith.kasper@lmu.de

**Vorbesprechung: Donnerstag, 23. Oktober 18-20 h Ludwigstr. 25 Raum 107**

**Arbeitsform:** Masterseminar

**Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:**

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

**Bemerkung:** Das Blockseminar findet in San Servolo statt (zusammen mit Prof. Dr. Jörg Dünne, Universität Erfurt).

**Anmeldung:** Bitte beachten Sie die vorgezogene Belegfrist für Hauptseminare: 9.-16. Juli!

Weitere Infos zur Belegung im Prospektschrank (Schellingstr. 3 (VG), Flur 5. Stock)

**Online-Anmeldung:** Seminarbelegung [VVZ]: 09.07.2014 - 16.07.2014, Abmeldung [VVZ]: 04.10.2014 - 06.01.2015, Hauptbelegfrist [VVZ]: 15.09.2014 - 29.09.2014

**Belegnummer:** 14517

UNIV.PROF.DR. SUSANNE LÜDEMANN

### **Literarische Landschaften**

2-stündig,

Mo 14-16 Uhr c.t.,

Beginn: 13.10.2014, Ende: 26.01.2015

Landschaft ist für die Literatur, was die Bühne für's Theater ist. "Where should something take place, if not in the landscape?" (Matthias Göritz). So beginnt schon das erste Buch der Genesis mit einer Landschaftsszene, oder vielmehr: mit der Eröffnung von 'Landschaft' per se als dem Schauplatz der Menschheitsgeschichte. Das erste Buch der Genesis zeigt aber auch, dass die Erschaffung einer Landschaft zugleich die Schöpfung einer symbolischen Ordnung bedeutet, durch die Menschen und Dinge in bestimmten räumlichen und sozialen Beziehungen zueinander platziert werden. Dennoch entstand Landschaft als Begriff und ästhetisches Objekt (eher denn als bloße Region oder ein 'Stück Land') erst im 16. Jahrhundert, als der poetische Akt des 'staging' oder der Eröffnung fiktionaler Räume durch Worte selbstreflexiv wurde – als es nicht mehr darum ging, die Schöpfung Gottes abzubilden, sondern ein eigenes künstliches 'setting' zu schaffen. Im Seminar wird es darum gehen, literarische Landschaften und ihre Topologien vom 18. Jahrhundert bis zur Gegenwart zu untersuchen (u. a. bei Goethe, Schiller, Kleist, Jean Paul, Eichendorff, Fontane, Stifter, Rilke, Peter Handke, Rolf-Dieter Brinkmann, Heiner Müller). Der Schwerpunkt liegt auf der (deutschen) Literatur, aber es kommen auch die Wechselbeziehungen zwischen Literatur und Malerei in den Blick.

**Arbeitsform:** Hauptseminar

**Nachweis: Grundsätzlich gilt für alle Studiengänge:**

Wenn es alternative Prüfungsformen gibt, dann liegt die Wahl der Prüfungsform bei dem/der Prüfenden.

**B.A.-Hauptfach Germanistik (2010):**

Hausarbeit (ca. 40.000 Zeichen). Die Prüfung wird benotet.

**Alle Lehrämter Deutsch (modularisiert) inklusive MA Berufliche Bildung (TUM), MA Wirtschaftspädagogik und Masternebenfach Neuere deutsche Literatur (im MA Soziologie):**

Hausarbeit (30.000-40.000 Zeichen). Die Prüfung wird benotet.

**UNTER VORBEHALT DER GENEHMIGUNG DER ENTSPRECHENDEN SATZUNG:**

**Masterseminar der Neueren deutschen Literatur im Rahmen des Gemeinsamer Geistes- und Soz. Wiss. Profildbereichs:**

Forschungsorientierte Seminararbeit (ca. 45.000 Zeichen). Die Prüfung wird benotet.

**UNTER VORBEHALT DER GENEHMIGUNG DER ENTSPRECHENDEN SATZUNG:**

**Masterseminar im Rahmen des M.A.-Studiengangs Germanistische Literaturwissenschaft**

Forschungsorientierte Seminararbeit (ca. 45.000 Zeichen). Die Prüfung wird benotet.

**Wichtig:**

Für alle Studiengänge gilt: Rechtsverbindlich ist nur die jeweilige Prüfungs- und Studienordnung in der jeweils aktuell gültigen Fassung.

**Online-Anmeldung:** Seminarbelegung [VVZ]: 09.07.2014 - 16.07.2014

**Belegnummer:** 13830

PROF.DR. TOBIAS DÖRING, UNIV.PROF.DR. MARTIN VON KOPPENFELS,  
UNIV.PROF.DR. ROBERT STOCKHAMMER

**Kandidaten-Kolloquium für Master- und Magister-KandidatInnen**

2-stündig,

Ort und Zeiten werden noch bekanntgegeben.

Die Veranstaltung dient der Vorstellung und Diskussion aktuell im Entstehen begriffener Examensarbeiten

**Anmeldung:** Teilnahme auf persönliche Einladung

**Arbeitsform:** Kolloquium

**Belegnummer:** 13527

UNIV.PROF.DR. MARTIN VON KOPPENFELS, UNIV.PROF.DR.  
ROBERT STOCKHAMMER

**Oberseminar Komparatistik**

2-stündig,

Die Veranstaltung dient der Vorstellung und Diskussion aktuell im Entstehen begriffener Examensarbeiten.

**Anmeldung:** Teilnahme auf persönliche Einladung

Termine und Raum werden in der Einladung bekannt gegeben.

**Arbeitsform:** Kolloquium

**Belegnummer:** 13528

BENJAMIN RÜCKER

**Arbeitstechniken: Wissenschaftliches Recherchieren Philologien**

Fr 12-14 Uhr c.t., Rücker

Beginn: 10.10.2014, Ende: 30.01.2015

**Arbeitstechniken: Wissenschaftliches Recherchieren Philologien**

Fortgeschrittene Kompetenzen im Bereich des wissenschaftlichen Recherchierens können Ihnen dabei helfen, in Ihrem Studium gute Ergebnisse zu erzielen. Diese Vorlesung ermöglicht es Ihnen, Ihre Kenntnisse und Fähigkeiten auf diesem Gebiet zu erweitern. Neben klassischen Recherchetechniken und der Vorstellung von Fachdatenbanken berührt die Veranstaltung auch

grundsätzliche Fragen des Informationsbedarfs, der Bewertung von Informationsquellen sowie den Themenkreis Plagiarismus.

Die begleitenden Tutorien (verpflichtend für die Fächer Germanistik, Komparatistik und Slavistik) bieten Ihnen die Möglichkeit, Ihre Fähigkeiten fachspezifisch und anhand von praktischen Übungen zu trainieren.

Die Veranstaltung findet **nicht wöchentlich** statt, sondern umfasst **die folgenden sechs Termine: 10.10.14 ; 24.10.14 ; 14.11.14 ; 28.11.14 ; 12.12.14 ; 16.01.15**

**Kontakt:**

Benjamin Rücker

Tel.: 089/2180-2976

E-Mail: benjamin.ruecker@ub.uni-muenchen.de

**Arbeitsform:** Vorlesung

**Nachweis:** Bitte beachten Sie das PDF "Hinweise zum Leistungsnachweis", das Sie im LSF im Dateidepot finden.

**Belegnummer:** 41003

DR. GEBHARD GRELCZAK

**Vorlesung zur Schlüsselqualifikation "IT-Kompetenz"**

2-stündig,

Mo 18-20 Uhr c.t.,

Beginn: 06.10.2014, Ende: 19.01.2015

Mo, 26.01.2015 18-20 Uhr c.t.,

Klausurtermin

**keine Gruppe**

Fr, 16.01.2015 16-18 Uhr c.t., Grelczak

Ersatztermin für die entfallene Sitzung 12.1.15

**Hinweise:**

- Beginn: erste Semesterwoche
- Die Prüfung findet in der letzten Semesterwoche statt.
- Die Veranstaltung ist für verschiedene Studiengänge, die unterschiedliche Prüfungsleistungen/Praxisangebote beinhalten. Bitte informieren!

-----  
**Zum Inhalt**

Wozu IT-Kompetenz? Was ist das? Warum in der Geisteswissenschaft? - Man muss nicht Informatik studieren oder ein Computer-Nerd sein, um effizient und souverän mit dem Arbeitsgerät *Rechner* umgehen zu können. Dieser Kurs soll ein paar praktische Denkanstöße geben und einige eingehende Grundlagen vermitteln - im Sinne von *etwas* Theorie & *einiges* an "best practice". Es geht um Basics - aber 1. mehr, als man gemeinhin meint nötig zu haben und 2. über viele Bereiche des medienverarbeitenden, philologischen Bereichs hinaus. Zu Beginn des Semesters soll es so etwas wie einen Selbsteinschätzungs-Test geben. Am Ende des Semesters prüft eine Klausur den erworbenen Wissenstand ab.

Sowohl im Studium als auch im Beruf sind IT-Kenntnisse Schlüsselkompetenzen - auch (und vor allem!) in den medienverarbeitenden Bereichen. Sicher kennt sich jede/r Studierende spätestens seit der Schulzeit mit dem Rechner leidlich/zwangsweise/super aus, hat schon mindestens eine größere Arbeit am Rechner verfasst und hat wohl mindestens fünf private und eine Uni-E-Mailadresse. Doch wo stehen die eigenen Kenntnisse wirklich? Reicht das fürs Studium und fürs praktische Arbeiten - nicht nur alleine, sondern auch im Team? - deswegen die Fragen:

- Was gibt es für Bildformate? Wie funktioniert Scannen von Text? Welche Aspekte von Bildbearbeitung sollte ein Philologe auf jeden Fall kennen?
- Warum kann/soll man keine E-Mails mit 120MB Anhang verschicken?
- Was ist ein sicheres Kennwort und was macht ein solches zu einem guten?
- Was ist der Unterschied zwischen Textverarbeitung und Desktop-Publishing?

- Wie setzt man vernünftig die Vorgaben für die Form von Seminararbeiten in einer gängigen Textverarbeitung um?
- Wie kann ich ein PDF weiter bearbeiten? Ist ein PDF nur zum Drucken da?
- Wie nutzt man Funktionen zur Erstellung von Inhaltsverzeichnissen in Textverarbeitungen? Wie Masterfolien in Präsentations-SW? Was macht eine 'gute' Präsentation aus?
- Wie bekommen ich meine Mindmap in ein Word-Exposé und von da nach Powerpoint, so dass es gut aussieht und schnell geht?
- Welche Grundlagen haben digitale Informationen und Informationen aus dem Netz/den Netzen? Darf ich online vorliegende Texte und Medien selbst verwenden?
- Wie und wieso sollten Mac- und Windows-Nutzer, Studies und Dozenten aufeinander Rücksicht nehmen, wenn sie sich Dateien schicken?
- Welche Möglichkeiten elektronischer Kommunikation gibt es? Welche technischen Hürden sind dabei zu beachten? Wie organisiert man die kollaborative elektronische Erarbeitung eines Thesenpapiers?
- Netiquette? häh? - ein paar Regeln für Onlinekommunkation in Studium und Beruf

---

### Organisatorisches

- Klausurtermin: letzte Semesterwoche, 12:00 Uhr bzw. 18 Uhr
- Die Veranstaltung wird durch eine Dokumentation im Moodle (genannt "VL-Moodle") begleitet. Hier finden Sie alle Hinweise, Materialien, Übersichten etc. Hierüber wird auch kommuniziert (Mail-Hinweise; Forum etc.). Diese zentrale, umfassende, tagesaktuelle Doku erleichtert den Ablauf und Ihre Information ungemein - deshalb ist die Teilnahme daran/Einschreibung darin unerlässlich!
- Begleitend (aber meistenteil nicht verpflichtend) zur Vorlesung werden ein E-Learning-Paket (genannt "ÜB-Moodle") sowie alternative Tutorien und praktische Übungen angeboten, die v.a. in die Nutzung der an der Fakultät angebotenen IT-Infrastruktur einführen und die die praktischen Teile der Vorlesung üben lassen sollen. Die Termine werden noch im LSF unter IT-Zentrum Sprach- und Literaturwissenschaften / Tutorien bzw. im Vorlesungs-Moodle bekanntgegeben. Weitere Angebote: s.u.

---

### Hinweise für einzelne Studiengänge

**Für BA Nordamerikanistik:** Diese Vorlesung/Übung ist Bestandteil des P2 Basismoduls "Sprachkompetenz 2" (3 ECTS) - ohne ein verpflichtendes Tutorium (steht aber frei)

---

**Für BA Anglistik:** Wahlpflichtveranstaltung. Diese Vorlesung/Übung ist Bestandteil eines Moduls (3 ECTS) - *ohne* ein verpflichtendes Tutorium (steht aber frei)

---

**Für BA Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft:** Vorlesung zum Modul IT-Kompetenz (**Klausur!**) mit **zusätzlichen Übungen** (6 ECTS) sowie

**Für BA Germanistik:** Vorlesung zum Modul IT-Kompetenz (**Klausur!** (6 ECTS)) mit dringend empfohlenen **praktischen Übungen**.

**Praxis** gibt es als (d.h. wahlweise bzw. tw. durch Platzvergabe geregelt):

- online-Übungsaufgaben im ÜB-Moodle (ca. 14h empfohlener Mindestaufwand; unbeschränkte Plätze; freie Aktivität; Endtermin (wegen Korrektur) für die Übungen: ca. 2 Wochen vor der Klausur; Möglichkeit des Besuches von Sprechstunden bei einem Tutor); dieser Teil gilt als erfolgreich absolviert, wenn dort eine Mindestpunktzahl erreicht worden ist (...steht alles im moodle selbst!).
- Teilnahme an einem der Tutorien des ITZ; z.B. "Erstellung einer Seminararbeit" (je ca. 10h in 2-6 Blöcken; wird i.d.R. 2x im Semester angeboten (wird aber auch schon vorher in

den Ferien 1-2x angeboten!); beschränkte Plätze; Anmeldung vor Ort sowie regelmäßige Teilnahme sowie Übungsaufgaben erforderlich)

- “Digitaler Führerschein Germanistik” (Blockkurs ca. 18h in 3 Blöcken (entspricht ca. 1SWS); findet 2x im Semester statt; beschränkte Plätze; Anmeldung vor Ort; zusätzlich Zertifikat); siehe Info am ITZ

- wissenschaftlich-praktische Übungen am ITZ “Wissenschaftliche Arbeiten” (2SWS) oder “Einführung Webpublikation” (2SWS). Jeweils nur im Semester; beschränkte Plätze; siehe Info am ITZ.

Über Bestehen/Nichtbestehen der 3 bzw. 6 ECTS entscheidet allein die jeweilige Klausur der VL. *Gepüft* wird in den praktischen Teilen *nicht*; es sind dort natürlich *Übungsaufgaben* zu erledigen sowie regelmäßige Teilnahme erforderlich. Im Falle “Digitaler Führerschein” wird bei erfolgreicher Abschlussaufgabe ein benotetes Zertifikat zusätzlich erteilt.

Über das Angebot der Wissenschaftlichen Übungen informiert das LSF (FaK Sprache-Lit/IT-Zentrum/WissÜbungen); über das VL-nahe ÜB-Moodle das GWI-Moodle (<https://www.gwi.moodle.elearning.uni-muenchen.de/course/category.php?id=25>); über den Digitalen Führerschein die Webseite des IT-Zentrums

([http://www.etextlab.lmu.de/studium\\_lehre/lehrangebot/fuehrerschein/](http://www.etextlab.lmu.de/studium_lehre/lehrangebot/fuehrerschein/)) und über die Kompakt-Tutorien des ITZ dessen Webseite/Flyer/Facebook.

**Sie müssen sich nicht sofort festlegen; reservieren Sie aber in Ihrem Stundenplan bitte bereits einen entsprechenden Bereich.** Im schlimmsten Falle könnten Sie halt ‘nur’ die online-Übungsaufgaben machen, wenn sonst nichts an Terminen passt oder schon belegt ist.

**Arbeitsform:** Vorlesung

**Literatur:** zur Vorlesung werden Materialien (Links, Skripte, Grafiken) im GWI-Moodle (<https://www.gwi.moodle.elearning.uni-muenchen.de/>), der E-Learningplattform der geisteswissenschaftlichen Fakultäten, **angeboten**. Hierfür ist eine separate “Einschreibung” in den dort angelegten “Kurs” notwendig (Kursbereich “Sprach- und Literaturwissenschaften” / “IT-Zentrum”). Eine solche Einschreibung ist aber jederzeit von Ihnen wieder kündbar und verpflichtet nicht zur Teilnahme/Durchführung oder dergleichen.

**Zielgruppe:** Die Veranstaltung steht prinzipiell allen Studierenden der philologischen Fachrichtungen offen - bei (nicht zu erwartendem) Platzmangel haben über LSF eingeschriebene bzw. auf die Prüfung angewiesene Studierende der beteiligten prüfungsberechtigten Studiengänge Vorrang.

**Nachweis:** Die Vorlesung schließt mit einer **Klausur** ab. Die Teilnahme an der Klausur ist nur für die beteiligten Studiengänge obligatorisch.

**Anmeldung:** Es sind voraussichtlich genügend Plätze in der VL vorhanden; eine Einschreibung zur Platzvergabe ist daher nicht unbedingt notwendig, wird aber empfohlen. Lediglich zur **Prüfungszulassung** ist natürlich die **Prüfungsanmeldung** während des Semesters unerlässlich (ebenso wie ggf. die Abmeldung!).

**Die Teilnahme an/Einschreibung in das VL-begleitende VL-Moodle wird vorausgesetzt.**

**Belegnummer:** 13183

DR. HABIL. WOLFRAM ETTE

**Hölderlin Lesekreis**

2-stündig,

Mi 18-20 Uhr c.t.,

Beginn: 08.10.2014, Ende: 28.01.2015

**Arbeitsform:** n/a

**Belegnummer:** 13378

---

Bachelor Hauptfach

---

## P 1 Einstieg in die AVL

Ein Einführungskurs mit Tutorium ist eine Pflichtveranstaltung im 1. Fachsemester.

DR. HELGA THALHOFER

### **Einführung in die Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft (Kurs A)**

4-stündig,

Mo 14-16 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104B,

Mi 10-12 Uhr c.t., R U104B,

Beginn: 06.10.2014, Ende: 28.01.2015

**Arbeitsform:** Seminar

**Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:** Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Themen der Literaturwissenschaft: i/j/k/l“ (WP 2.0.9/10/11/12). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (45-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (4.500-9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500-7.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

**Online-Anmeldung:** Hauptbelegfrist [VVZ]: 15.09.2014 - 29.09.2014, Abmeldung [VVZ]: 04.10.2014 - 06.01.2015

**Belegnummer:** 13084

DR. JUDITH KASPER

### **Einführung in die Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft (Kurs B)**

4-stündig,

Do 10-12 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104B,

Fr 10-12 Uhr c.t., R U104B,

Beginn: 09.10.2014, Ende: 30.01.2015

Fr, 17.10.2014 10-12 Uhr c.t.,

**Arbeitsform:** Seminar

**Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:** Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Themen der Literaturwissenschaft: i/j/k/l“ (WP 2.0.9/10/11/12). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (45-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (4.500-9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500-7.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

**Online-Anmeldung:** Hauptbelegfrist [VVZ]: 15.09.2014 - 29.09.2014, Abmeldung [VVZ]: 04.10.2014 - 06.01.2015

**Belegnummer:** 13085

DR. HELGA THALHOFER

### **Tutorium A : Tutorium zum Einführungskurs (Kurs A)**

2-stündig,

Di 10-12 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104C,

Beginn: 07.10.2014, Ende: 27.01.2015

Das Tutorium wird durchgeführt von Franziska Link und Theresa Wagner.

**Arbeitsform:** Tutorium

**Nachweis:** Dieses Tutorium ist nur zusammen mit dem Seminar Einführung in die Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft (Kurs A) wählbar. Für beide Lehrveranstaltungen zusammen erhalten Sie 12 ECTS.

**Online-Anmeldung:** Hauptbelegfrist [VVZ]: 15.09.2014 - 29.09.2014

**Belegnummer:** 13096

DR. JUDITH KASPER

**Tutorium B : Tutorium zum Einführungskurs (Kurs B)**

2-stündig,

Mi 12-14 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104B,

Beginn: 08.10.2014, Ende: 28.01.2015

Das Tutorium wird durchgeführt von Pia Lobodzinski und Daniel Neumann.

**Arbeitsform:** Tutorium

**Nachweis:** Dieses Tutorium ist nur zusammen mit dem Seminar Einführung in die Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft (Kurs A) wählbar. Für beide Lehrveranstaltungen zusammen erhalten Sie 12 ECTS.

**Online-Anmeldung:** Hauptbelegfrist [VVZ]: 15.09.2014 - 29.09.2014

**Belegnummer:** 13097

---

P 2 Themen der AVL für Einsteiger

Themen der AVL für Einsteiger I und II sind Pflichtvorlesungen im 1. Fachsemester und 2. Fachsemester.

UNIV.PROF.DR. ROBERT STOCKHAMMER

**Was war und ist Literatur?**

2-stündig,

Di 12-14 Uhr c.t.,

Beginn: 07.10.2014, Ende: 27.01.2015

Die Leitfrage der Literaturwissenschaft lautet, kurz gefasst: "Was ist Literatur?" Diese Frage ist nicht von derjenigen abzukoppeln, was in der Vergangenheit des Abendlandes unter Wörtern wie 'Gesang', 'Poesie', 'Dichtung' oder eben 'Literatur' sowie deren keineswegs deckungsgleichen Entsprechungen in anderen Sprachen gefasst wurde. Weil die Reflexion auf das Literarische – in Poetik, Rhetorik, Ästhetik und deren Nachfolgedisziplinen – nicht einfach *mit*, sondern immer auch *an* Begriffen arbeitet, lassen sich diese Begriffe nicht vorab, ein für allemal, definieren. Vielmehr führt ihre Geschichte in diejenige der Sachen, die mit ihnen beschrieben werden. Eine Rekonstruktion dieser Geschichte ist an den seinerseits reflexionsbedürftigen gegenwärtigen Standort gebunden, und damit vielleicht an einen Zeitpunkt, an dem Begriffe der Literatur, unter den Bedingungen des Internets, besonders starken Transformationen ausgesetzt sind. Die Vorlesung wird daher, auf einem mit Homer beginnenden, überwiegend chronologisch verlaufenden Weg, diesen aktuellen Bezugspunkt stets im Auge behalten. – Die Vorlesung wird so gestaltet sein, dass sie für Studienanfänger ohne weitere Voraussetzungen verständlich ist. Weil sie aber Dinge enthalten wird, die der Vortragende sich im Lauf der letzten Jahre selbst erst deutlicher gemacht hat, ist anzunehmen, dass sie auch für Hörer in höheren Fachsemestern interessant sein könnte. – Um in der Fülle der Gegenstände wenigstens auf *einen* Leitfaden zurückgreifen zu können, sei, mit einer Übertreibung einer Übertreibung Peter Szondis, angenommen, die gesamte Geschichte der Reflexion auf Literatur sei eine Auseinandersetzung mit der *Poetik* des Aristoteles, deren sowohl vorbereitende als auch begleitende Lektüre (in der zweisprachigen Ausgabe bei Reclam) daher nachdrücklich empfohlen wird. Weitere Textvorlagen werden im Laufe der Semesterferien auf LSF verfügbar gemacht.

**Arbeitsform:** Vorlesung

**Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:**

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.13/15/17/19). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Portfolio (20.000-40.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

**Online-Anmeldung:** Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 15.09.2014 - 29.09.2014, Abmeldung

[VVZ]: 04.10.2014 - 06.01.2015

**Belegnummer:** 13279

---

### P 3 Lektüren

---

#### P 3.1 und P 3.2 Weltliteratur

---

DR. SUSAN PRAEDER

**Weltliteratur: Joseph Conrad "Heart of Darkness"**

1-stündig,

Beginn: 07.10.2014, Ende: 20.01.2015

"*Heart of Darkness* is a 'classic' not because it has an immutable meaning that has endured for several generations but because readers have been able to attribute so many different meanings to it" (Paul B. Armstrong).

In this semester's reading course we will consider some of these meanings while engaging in a close reading of Joseph Conrad's novella/short novel (1899/1902) and exploring the biographical and historical circumstances behind its production. Our topics will include King Leopold II of Belgium and the Congo, Conrad's journey to the Congo, impressionism, symbolism, and narratology in *Heart of Darkness*, imperialism, racism, and gender roles in *Heart of Darkness*, and *Heart of Darkness* and Francis Ford Coppola's film *Apocalypse Now*.

Recommended editions: either the Reclam Rote Reihe 'budget buy' (Joseph Conrad. *Heart of Darkness*. Edited by Bernhard Reitz. Stuttgart: Reclam, 1984. ISBN 978-3-15-009161-6) or the Norton Critical 'big splurge' (Joseph Conrad. *Heart of Darkness*. Edited by Paul B. Armstrong. Fourth edition. New York: Norton, 2006. ISBN 0-393-92636-2 pbk.).

**ECTS-Punkte:**

3 ECTS, unbenotet

**SLK:** 3 ECTS, benotet

**Arbeitsform:** Lektürekurs

**Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:**

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

**Anmeldung:** Belegung zur **Hauptbelegfrist:** 24.03.-31.03.2014

**Online-Anmeldung:** Hauptbelegfrist [VVZ]: 15.09.2014 - 29.09.2014, Abmeldung [VVZ]: 04.10.2014 - 06.01.2015

**Belegnummer:** 13374

UNIV.PROF.DR. JOHANNA SCHUMM

**Weltliteratur: Bolaño, "2666"**

1-stündig,

Beginn: 14.10.2014, Ende: 27.01.2015

*2666* von Roberto Bolaño (erschienen 2004) gehört zu den schillerndsten Romanen des beginnenden 21. Jahrhunderts. Zunächst sticht er in quantitativer Hinsicht ins Auge: Er umfasst mehr als tausend Seiten, entwirft eine Vielzahl an Erzählsträngen und Figuren, spielt auf mehreren Kontinenten und kombiniert unterschiedlichste Erzählweisen und Stile. Dann erstaunt er durch seine Thematik: Zu Beginn liest man die Geschichte von vier Literaturwissenschaftlern, die ungemein viel Energie, Zeit und Geld in die Suche nach einem Autor investieren, über dessen Werke sie schreiben. Dann von einem spanischen Philosophen, der in seinem Garten in Mexiko ein Buch an die Wäscheleine hängt. Sogleich die Geschichte des amerikanischen Kulturjournalist

Fate, der nach Santa Teresa reist, um über einen Boxkampf zu berichten, und sich mit düsteren Gestalten im dortigen Nachtleben verstrickt. Schließlich listet der Text die Funde von über hundert Frauenleichen auf, um dann, im letzten Teil, in einer fulminanten Erzählung das Leben des (von den Wissenschaftlern gesuchten) Autors auszubreiten.

Was hält diese verschiedenen Erzählstränge und Teile zusammen? Wie verhält sich der Roman zu literaturtheoretischen Paradigmen und Gattungstraditionen (etwa dem „Tod des Autors“ oder der Kriminalliteratur)? Was bedeutet die gleichzeitige Ausstellung erzählerischer Kunst und deren maximale Reduktion in den Aufreihungen für eine Poetik des Romans oder des Erzählens im 21. Jahrhundert?

Bitte besorgen Sie sich eine spanische oder deutsche Ausgabe von 2666 und lesen bis zum Anfang des Semesters möglichst weit darin.

**ECTS-Punkte:**

3 ECTS, unbenotet

**SLK:** 3 ECTS, benotet

**Arbeitsform:** Lektürekurs

**Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:**

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

**Anmeldung:** Belegung zur **Hauptbelegfrist:** 24.03.-31.03.2014

**Online-Anmeldung:** Hauptbelegfrist [VVZ]: 15.09.2014 - 29.09.2014, Abmeldung [VVZ]: 04.10.2014 - 06.01.2015

**Belegnummer:** 13375

DR. LARS BULLMANN

**Weltliteratur: Bibel**

1-stündig,

Beginn: 09.10.2014, Ende: 15.01.2015

Inspirierte Zugänge zur und divinatorische Lektüren der Bibel machen sich gern auf die Suche nach dem „einen Geist“ der Schrift. Wer aber über dieser Suche vergisst, dass er es beim biblischen Text zunächst einmal mit „vielen Buchstaben“ zu tun hat, findet am Ende nur die imaginären Prämissen seines eigenen (Nicht-)Lesens bestätigt. Wenn das Wort, das am Anfang bei Gott war, in seinem Nachleben letztlich in die Hände von Literaturwissenschaftlern fällt, könnte eine frohe Botschaft für den biblischen Logos daher auch darin bestehen, als Schrift, als Text in seiner überkomplexen Textualität wahrgenommen zu werden. Das muss nicht gleich in literaturwissenschaftliche Hybris gegenüber theologisch interessierten Lektüren umschlagen; auch bedarf es nicht gleich der Posaunenstöße vom „religious-“ bzw. „biblical turn“, um die literaturwissenschaftliche Lust am biblischen Text zu rechtfertigen. Das sogenannte „Buch der Bücher“ gibt schlichtweg enorm viel zu lesen auf. Sie liefert Geschichten von einem Gott, der seinen Berufenen mitunter aufgibt, ihr eigenes Kind zu opfern, und es sich dann doch anders überlegt; der einen seiner Propheten anweist, eine Buchrolle zu verschlingen; der aus Wettleidenschaft dem Gerechtesten die härtesten Prüfungen auferlegt; der – im christlichen Teil – seinen Sohn am Kreuz über seine absolute Verlassenheit klagen lässt usw. John D. Caputo hat mit Recht bemerkt, dass die biblischen Geschichten von Ereignissen, Wendungen und Windungen erzählen, die denen von „Alice in Wonderland“ nicht nachstehen. Und die soeben angerissenen Narrative sind nur der Gipfel von Golgatha. Nicht umsonst haben seit jeher Schriftsteller und Schriftstellerinnen im biblischen Text Fleisch von ihrem Fleisch erkannt und ihn stets aufs Neue zitiertes Wort werden lassen (darin besteht nicht zuletzt ein Gewinn der genauen Lektüre der Bibel: man lernt durch sie eine entscheidende Quelle und ein fundamentales

Archiv besser kennen, aus denen sich die literarische Imagination speist).

Der Lektürekurs wird sich voraussichtlich vor allem folgenden Büchern widmen: Genesis, Exodus, einem der prophetischen Bücher, Hiob, dem Hohelied und den Evangelien. Einige Aspekte, Ergebnisse und Perspektiven der „Bible as Literature“-Forschung sollen dabei flankierend zur Sprache kommen.

**Zur Einführung und Orientierung:**

John B. Gabel/ Charles B. Wheeler/ Anthony D. York, *The Bible as Literature. An Introduction*, Third Edition, New York/ Oxford (Oxford University Press) 1996.

**Termine:** 9.10., 23.10., 6.11., 20.11., 4.12., 18.12.14, 15.1.15

**ECTS-Punkte:**

3 ECTS, unbenotet

**SLK:** 3 ECTS, benotet

**Arbeitsform:** Lektürekurs

**Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:**

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

**Anmeldung:** Belegung zur **Hauptbelegfrist:** 24.03.-31.03.2014

**Online-Anmeldung:** Hauptbelegfrist [VVZ]: 15.09.2014 - 29.09.2014, Abmeldung [VVZ]: 04.10.2014 - 06.01.2015

**Belegnummer:** 13377

DR. FABIAN SEVILLA

**Weltliteratur: Das Sonett**

1-stündig,

Beginn: 06.10.2014, Ende: 18.01.2015

Über Kanon wird gestritten und verhandelt, doch meist landet darin immer noch eine Reihe von Sonetten. Dieser lyrischen Form wollen wir uns intensiv widmen und möglichst viele Spielarten berücksichtigen. Natürlich werden wir dabei eine Reihe von großen Namen antreffen, wie z.B. Petrarca, Góngora, Shakespeare, Baudelaire, Mallarmé oder Rilke, wollen aber auch Unbekanntes, Neues und Experimentelles auf dem Gebiet des Sonetts kennenlernen. In den Sitzungen werden wir dann jeweils zwei bis drei exemplarische Gedichte analysieren. Fremdsprachenkenntnisse (engl./frz./ital./span.) sind von Vorteil, aber nicht Voraussetzung.

Lesen Sie zur Vorbereitung so viele Sonette wie möglich und bringen Sie gerne Ihre Lieblingsstücke mit.

Ein Reader mit den zu lesenden Texten wird zu Beginn des Kurses erstellt.

**ECTS-Punkte:**

3 ECTS, unbenotet

**SLK:** 3 ECTS, benotet

**Arbeitsform:** Lektürekurs

**Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:**

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

**Anmeldung:** Belegung zur **Hauptbelegfrist**

**Online-Anmeldung:** Hauptbelegfrist [VVZ]: 15.09.2014 - 29.09.2014, Abmeldung [VVZ]: 04.10.2014 - 06.01.2015

UNIV.PROF.DR. MARTIN VON KOPPENFELS

**Literaturtheorie: Roland Barthes, "Le plaisir du texte"**

1-stündig,

Beginn: 14.10.2014, Ende: 27.01.2015

Roland Barthes' schmales Büchlein von 1973, von dem Romanisten Ottmar Ette treffend als „Mobile“ bezeichnet, passt so recht in kein Curriculum. Keine Disziplin, nicht einmal die Literaturtheorie, hat es bisher vermocht, diesen Text zu vereinnahmen: zu spielerisch, assoziativ, inkonsequent, inkohärent, unentschieden zwischen Literatur und Theorie kommt er daher. Innerhalb von Barthes' Werk markiert *Die Lust am Text* den Übergang vom Projekt einer systematischen Semiotik hin zu einer offenen, von Nietzsche, Freud und dem Poststrukturalismus geprägten Form des Schreibens. Im Zentrum dieses Denkens stehen der Akt und die Erfahrung des Lesens. Der Lektürekurs möchte sich die Zeit nehmen, diesen schwierigen Text in kleinen Dosen zu verabreichen und zu verarbeiten, wobei die Diskussion je nach Bedarf mit anderen Texten von Roland Barthes angereichert werden soll.

Empfohlen wird die Lektüre auf Französisch (Ed. du Seuil, 1973). Deutsche Ausgabe und umfassender Kommentar: R. B., *Die Lust am Text*, übersetzt und kommentiert von Ottmar Ette, Suhrkamp Studienbibliothek 2010.

**Termine:** 14.10., 28.10., 11.11., 25.11., 9.12., 13.1.15, 27.1.15

**ECTS-Punkte:**

3 ECTS, unbenotet

**SLK:** 3 ECTS, benotet

**Arbeitsform:** Lektürekurs

**Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:**

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.14/16/18/20). ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 4 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Kultur- und Medienwissenschaften m/n/o/p“ (WP 4.0.14/16/18/20).

Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

**Anmeldung:** Belegung zur **Hauptbelegfrist**

**Online-Anmeldung:** Abmeldung [VVZ]: 04.10.2014 - 06.01.2015

**Belegnummer:** 13379

UNIV.PROF.DR. ROBERT STOCKHAMMER

**Literaturtheorie: Immanuel Kant, "Kritik der Urteilskraft"**

1-stündig,

Beginn: 14.10.2014, Ende: 09.12.2014

Immanuel Kants *Kritik der Urteilskraft* (1790) ist noch heute einer der wichtigsten Referenztexte für die Frage nach dem Status ästhetischer Urteile. Im Kurs wird die "Kritik der ästhetischen Urteilskraft" von der ersten bis zur letzten Seite gelesen, beginnend mit der sog. "Ersten Fassung" der "Einleitung in die Kritik der Urteilskraft" (bitte zur ersten Sitzung am 14.10. lesen; Achtung: Dafür braucht man einige Zeit). Bitte schaffen Sie sich eine Ausgabe an, in der die Einleitung in der *ersten Fassung* enthalten ist und der weitere Text mit den A- und B-Paginierungen (z.B. in der Fußzeile) versehen ist, am besten die von Wilhelm Weischedel herausgegebene (u.a. bei Suhrkamp erhältlich).

Sitzungen finden an folgenden Tagen statt - ACHTUNG, anfangs dreimal im WÖCHENTLICHEN Rhythmus -: 14.10., 21.10., 28.10., 11.11., 25.11., 9.12., jeweils von 16.15 bis 18.00.

**ECTS-Punkte:**

3 ECTS, unbenotet

**SLK:** 3 ECTS, benotet

**Arbeitsform:** Lektürekurs

**Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:**

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.14/16/18/20). ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 4 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Kultur- und Medienwissenschaften m/n/o/p“ (WP 4.0.14/16/18/20).

Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

**Anmeldung:** Belegung zur **Hauptbelegfrist**

**Online-Anmeldung:** Hauptbelegfrist [VVZ]: 15.09.2014 - 29.09.2014, Abmeldung [VVZ]: 04.10.2014 - 06.01.2015

**Belegnummer:** 13380

DR. HABIL. WOLFRAM ETTE

**Literaturtheorie: Hesiod**

1-stündig,

Beginn: 16.10.2014, Ende: 22.01.2015

Do, 29.01.2015 12-14 Uhr c.t.,

Hesiods Werk steht am Anfang der europäischen Literatur und Philosophie. Die “Theogonie” versucht mit den systematischen Mitteln der Mythologie eine theoretische Erfassung der Welt. In den “Werken und Tagen” verbinden sich die Anfänge von praktischer Philosophie und Geschichtsphilosophie. Wir werden die beiden Werke lesen; ein besonderes Augenmerk wird dabei auf den Gemeinsamkeiten, bzw. den Unterschieden von mythologischer und wissenschaftlicher Systembildung liegen.

**Termine: 16.10., 30.10., 13.11., 27.11., 11.12.14, 8.1., 22.1.15**

**ECTS-Punkte:**

3 ECTS, unbenotet

**SLK:** 3 ECTS, benotet

**Arbeitsform:** Lektürekurs

**Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:**

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.14/16/18/20). ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.14/16/18/20).

Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

**Anmeldung:** Belegung zur **Hauptbelegfrist**

**Online-Anmeldung:** Hauptbelegfrist [VVZ]: 15.09.2014 - 29.09.2014, Abmeldung [VVZ]: 04.10.2014 - 06.01.2015

**Belegnummer:** 13381

DR. FABIENNE IMLINGER

**Literaturtheorie: Susan Sontag**

1-stündig,

Mi 10-12 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104C,

Beginn: 08.10.2014, Ende: 28.01.2015

Anlässlich ihres 10. Todestages möchte sich dieser Lektürekurs dem essayistischen Werk Susan Sontags nähern und es auf seine Aktualität hin befragen. Wir werden eine Auswahl ihrer Texte aus den 60er und 70er Jahren lesen – *Notes on Camp* (1964), *Against Interpretation* (1964), *On Photography* (1977) oder *Illness as Metaphor* (1978) –, und uns dabei insbesondere auch für die Form der Texte interessieren, sowie die Frage nach den spezifischen Kontexten der Rezeption.

Es besteht außerdem die Möglichkeit, Ende November 2014 eine Tagung in München zu besuchen, die anlässlich zu Sontags Todestags stattfindet und die im Rahmen des Lektürekurses sowohl vor- als auch nachbesprochen werden kann. (Dies nach Absprache bzw. nach Interesse mit den Kursteilnehmer\_innen)

Eine genaue Lektüreliste wird zu Anfang des Semesters bekannt gegeben!

**ECTS-Punkte:**

3 ECTS, unbenotet

**SLK:** 3 ECTS, benotet

**Arbeitsform:** Lektürekurs

**Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:**

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.14/16/18/20). ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 4 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Kultur- und Medienwissenschaften m/n/o/p“ (WP 4.0.14/16/18/20).

Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

**Anmeldung:** Belegung zur **Hauptbelegfrist**

**Online-Anmeldung:** Hauptbelegfrist [VVZ]: 15.09.2014 - 29.09.2014, Abmeldung [VVZ]: 04.10.2014 - 06.01.2015

**Belegnummer:** 13382

---

P 4 Grundlagen der allgemeinen und vergleichenden Literaturwissenschaft

Ein Seminar zu Grundlagen der Allgemeinen Literaturwissenschaft ist eine Pflichtveranstaltung im 2. Fachsemester.

Ein Seminar zu Grundlagen der Vergleichenden Literaturwissenschaft ist eine Pflichtveranstaltung im 3. Fachsemester.

---

P 4.2. Grundlagenseminar vergleichende Literaturwissenschaft (V1)

DR. JOHANNA-CHARLOTTE HORST

**Autobiographisches Schreiben (A1/V1)**

2-stündig,

Fr 16-18 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104C,

Beginn: 10.10.2014, Ende: 30.01.2015

Auf die Frage, was eine Autobiographie ist, haben viele geantwortet. So spricht Paul de Man beispielsweise von einem Maskenspiel im autobiographischen Schreiben und Philippe Lejeune behauptet einen autobiographischen Pakt, bei dem Leser und Autor die Identität zwischen Autor, Erzähler und Protagonisten vereinbaren. Die Bestimmungsprobleme der Gattung

„Autobiographie“ werden in der Nachkriegszeit besonders virulent, und zwar nicht nur in theoretischen Diskussionen, sondern auch in – sich als autobiographisch verstehenden – Texten selbst, die die Zerstreutheit und das Bruchstückhafte der Lebensläufe wahrnehmbar werden lassen. Das bürgerliche Konzept eines Bildungsromans weicht der Auseinandersetzung mit den als Konstruktionen erkannten Lebensgeschichten. Die ehemals heiße Herzensschrift, in der sich der Autor in aller Aufrichtigkeit bekennt, ist erkaltet, der Zugang zum Inneren versperrt. Der neue Blick auf das eigene Leben lässt sich in verschiedenen Werken dieser häufig als krisenhaft beschriebenen Zeit nachvollziehen. So beklagt Michel Leiris in seiner großangelegten Autobiographie *La règle du jeu* die Unmöglichkeit, das Erlebte wieder lebendig werden zu lassen, und Alain Robbe-Grillet erkennt in seinem Konzept der *nouvelle autobiographie* die unmöglich einholbare Bruchstückhaftigkeit seiner Erinnerungen. Die Unfähigkeit, sich zu erinnern, wird besonders eindrücklich in Georges Perecs *Wou le souvenir d'enfance* verhandelt. Die Kindheit kann hier nur vermittelt durch besondere Schreibverfahren nacherzählt werden. Zersplitterte Lebenserinnerungen lassen sich in keine geordnete Chronologie mehr bringen und führen zu einer selbstreflexiven Schreibpraxis, die sich wie zum Beispiel bei Roland Barthes als fragmentarische Schreibweise selbst in Zerstreung bringt.

Der besondere Herausforderung autobiographischer Texte soll in der Lektüre der genannten Werke sowie drei weiteren – Roland Barthes' *Roland Barthes par Roland Barthes*, Peter Weiss' *Abschied von den Eltern* und Sylvia Plaths *The Bell Jar* – nachgegangen werden. Da ein Schwerpunkt auf französischsprachigen Texten liegt, sind Französischkenntnisse zwar nicht unbedingt notwendig, aber von Vorteil. Zur Vorbereitung des Seminars empfehle ich neben der Lektüre der sechs Autobiographien *Die erkaltete Herzensschrift* von Manfred Schneider sowie *Le pacte autobiographique* von Philippe Lejeune.

**ECTS-Punkte:**

Hauptfach:

**BA:** 6 ECTS (Hausarbeit oder Essays/ Referat, benotet)

**MA 12:** 6 ECTS (Essays/ Referat, unbenotet)

Nebenfach:

**SLK:** 3 ECTS (keine Hausarbeit, benotet)

**MA NF für Soziologie:** 6 ECTS (Essays/ Referat, unbenotet)

**Arbeitsform:** Seminar

**Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:**

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.14/16/18/20). ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 4 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Kultur- und Medienwissenschaften m/n/o/p“ (WP 4.0.14/16/18/20).

Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

**Voraussetzungen:** Erfolgreich absolvierter Einführungskurs der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft oder Einführungskurs einer anderen Philologie.

**Online-Anmeldung:** Seminarbelegung [VVZ]: 09.07.2014 - 16.07.2014, Abmeldung [VVZ]: 04.10.2014 - 06.01.2015, Hauptbelegfrist [VVZ]: 15.09.2014 - 29.09.2014

**Belegnummer:** 13364

SEBASTIAN THEDE

**True Crime. Dokumentation und Fiktionalisierung des Verbrechens (V1)**

2-stündig,

Di 10-12 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104B,

Beginn: 07.10.2014, Ende: 27.01.2015

Die in den USA unter dem Label „True Crime“ regalfüllenden Dokumentarkolportagen sollen trotz des Seminarartitels eher gemieden, wohl aber ihre Anziehungskraft des Wirklichen zur Disposition gestellt werden. Eine einschlägige Variante des Erzählens von juristisch verbürgten Verbrechen wird zunächst in den Gründerzeiten der Fallgeschichte gesucht, um sodann die unterschiedlichen Ausprägungen kriminalliterarischer Bezeugung, Berichterstattung oder Historiographie im 20. Jahrhundert zu begutachten. Die zur Lektüre ausgewählten Texte präsentieren sich dabei einerseits als Kommentare und Interventionen bezüglich jeweiliger Kriminaldiskurse, vor deren Hintergrund sie entstanden sind, und bedienen andererseits mit ihrer Verbrechensrepräsentation ein virulentes Interesse für die (vermeintliche) „Echtheit“ geschilderter Delikte. Die Diskussionsgrundlage aus Verbrechen, Erzählen und Faktizität wird mit fiktionstheoretischen Exkursen angereichert. Zum Korpus gehören etwa Schillers „Verbrecher aus verlorener Ehre“, Poes „The Mystery of Marie Rogêt“, Batailles „Gilles de Rais“, Döblins „Die beiden Freundinnen und ihr Giftmord“, Capotes „In Cold Blood“ und D. Simons „Homicide“.

Die Seminartexte werden zu Beginn des Semesters zur Verfügung gestellt, mit der Ausnahme von Truman Capotes „In Cold Blood“ und David Simons „Homicide. A Year on the Killing Streets“, die bitte im englischen Original anzuschaffen sind („In Cold Blood“ möglichst in der Ausgabe von Penguin).

**Arbeitsform:** Seminar

**Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:**

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.14/16/18/20). ÖDER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 4 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Kultur- und Medienwissenschaften m/n/o/p“ (WP 4.0.14/16/18/20).

Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

**Online-Anmeldung:** Seminarbelegung [VVZ]: 09.07.2014 - 16.07.2014, Abmeldung [VVZ]: 04.10.2014 - 06.01.2015

**Belegnummer:** 13518

DR. LARS BULLMANN

**Utopien (V1)**

2-stündig,

Mo 12-14 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104B,

Beginn: 06.10.2014, Ende: 26.01.2015

Wenn sich (politische) Vertreter des Realitätsprinzips entschieden und tiefsinnig geben, oder ihre vermeintliche Ohnmacht für den Betrieb der Macht funktionalisieren wollen, greifen sie auf die Aussage zurück, die Ordnung der Dinge und Märkte sei alternativlos. Dagegen haben Utopien immer schon Einspruch erhoben und der Wirklichkeit fiktional auf die Sprünge helfen wollen: „Andere Welten, andere Zeiten und andere Räume sind (wirklich) möglich“ – so könnte man den kategorischen Optativ des utopischen Bewusstseins formulieren. Ernst Bloch, der große Fabulator des „Prinzips Hoffnung“, pflegte in diesem Sinn gern einen Satz von Oscar Wilde zu zitieren: „Eine Karte der Welt verdient nicht einmal einen Blick, wenn das Land Utopia auf ihr fehlt.“ Wenn die Ordnung des Sichtbaren und Sagbaren sich mithin dem verschließt, was die Ordnung des Seienden an ein N/nirgendwo grenzen lässt, wird sie in jeglicher Hinsicht beschränkt. Nun erweisen sich die geschichtlichen und literarischen Konstruktionen dieses Nirgendwo als durchaus vielfältig und heterogen. Das Seminar will in gemeinsamer Lektüre und Diskussion einiger einschlägiger Utopien die literarischen, poetologischen, philosophischen und

politischen Bauformen des utopischen Begehrens erörtern, nach den identischen, sich durchhaltenden Zügen sowie den differenten Formen und Inhalten fragen, die sich mit dem Ins-Werk-Setzen des Wunsches verbinden.

Gelesen werden u.a. Thomas Morus, *Utopia*; Tommaso Campanella, *Der Sonnenstaat*; Etienne Cabet, *Reise nach Ikarien*; Edward Bellamy, *Looking Backward 2000-1887*. Theoretische Aspekte der Utopie und des utopischen Bewusstseins sollen in der Beschäftigung mit Ernst Bloch (*Geist der Utopie* bzw. *Das Prinzip Hoffnung*) und Karl Mannheim (*Ideologie und Utopie*) thematisiert werden.

#### **Zur Einführung und Orientierung:**

Theodor W. Adorno/ Ernst Bloch, „Etwas fehlt... Über die Widersprüche der utopischen Sehnsucht“, in: Rainer Traub/ Harald Wieser (Hg.), *Gespräche mit Ernst Bloch*, Frankfurt/M. (Suhrkamp) 1975, 58-77.

Klaus L. Berghahn/ Hans Ulrich Seeber (Hg.), *Literarische Utopien von Morus bis zur Gegenwart*, Königstein/ Taunus (Athenäum) 1983.

#### **ECTS-Punkte:**

Hauptfach:

**BA:** 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet)

Nebenfach:

**SLK:** 3 ECTS (keine Hausarbeit, benotet)

6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet)

**Arbeitsform:** Seminar

**Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:**

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.14/16/18/20). ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 4 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Kultur- und Medienwissenschaften m/n/o/p“ (WP 4.0.14/16/18/20).

Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

**Voraussetzungen:** Erfolgreich absolvierter Einführungskurs der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft oder Einführungskurs einer anderen Philologie.

**Online-Anmeldung:** Seminarbelegung [VVZ]: 09.07.2014 - 16.07.2014, Abmeldung [VVZ]: 04.10.2014 - 06.01.2015, Hauptbelegfrist [VVZ]: 15.09.2014 - 29.09.2014

**Belegnummer:** 13362

DR. HABIL. WOLFRAM ETTE

#### **Song | Lied | Chanson - Stimme des Gedichts (A1/V1)**

2-stündig,

Do 18-20 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104B,

Am **Do., 18.12.** findet die Veranstaltung in Raum **R 055**

Beginn: 09.10.2014, Ende: 29.01.2015

Do, 16.10.2014 18-20 Uhr c.t.,

Die gesprochene Lyrik ist ein europäischer Sonderweg. Und auch, wenn man sich Nietzsches Urteil, der von ihr als einem „Götterbild ohne Kopf“ spricht, nicht anschließen möchte, ist doch zuzugeben, dass die Rückkehr der Lyrik zum Gesang, wie ihn die Popmusik seit der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts dokumentiert, eine Rückkehr zum kulturellen Normalzustand darstellt. Jedenfalls ist Lyrik nicht tot. Innerhalb ihrer hat sich bloß ein fundamentaler Medienwechsel vollzogen, dem die Literaturwissenschaft Rechnung tragen muss. Nach einführenden Überlegungen zur Theorie der Stimme werden wir uns mit englischen / amerikanischen, deutschen und französischen Popsongs (im weitesten Sinne) beschäftigen. Vorschläge von Ihrer Seite sind hochwillkommen!

**ECTS-Punkte:**

Hauptfach:

**BA:** 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet)

Nebenfach:

**SLK:**3 ECTS (keine Hausarbeit, benotet)

6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet)

**Arbeitsform:** Seminar**Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:**

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.14/16/18/20). ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 4 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Kultur- und Medienwissenschaften m/n/o/p“ (WP 4.0.14/16/18/20).

Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

**Voraussetzungen:** Erfolgreich absolvierter Einführungskurs der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft oder Einführungskurs einer anderen Philologie.

**Online-Anmeldung:** Seminarbelegung [VVZ]: 09.07.2014 - 16.07.2014, Abmeldung [VVZ]: 04.10.2014 - 06.01.2015, Hauptbelegfrist [VVZ]: 15.09.2014 - 29.09.2014

**Belegnummer:** 13363

DR. PHIL. AXEL SANJOSÉ

**Blau (V1)**

2-stündig,

Mi 18-20 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104C,

Beginn: 08.10.2014, Ende: 28.01.2015

Blau als Transzendenz-Konstante vor wechselnden poetologischen und ideologischen Hintergründen. Untersuchungen zur Symbolik und literarischen Verwendung der Farbe Blau mit besonderem Schwerpunkt auf der Lyrik von der Romantik bis zur Gegenwart.

Programmskizze:

Abriss der tradierten Symbolik (Himmel, Meer, Marienkult etc.)

Novalis: Heinrich von Ofterdingen

Rimbaud: »Voyelles«

Stéphane Mallarmé: »L'azur«

Rubén Darío: Azul

Georg Trakl: Lyrik-Auswahl

Loerke: »Blauer Abend in Berlin«

Wallace Stevens: The Man with the Blue Guitar

Paul Celan: »Mandorla«

Charles Bukowski: »The Bluebird«

William Gass: On Being Blue

Stichproben: Blau in der deutsch-, spanisch- und englischsprachigen Lyrik der Gegenwart

Exkurse: Bildende Kunst (Picassos blaue Periode, Der Blaue Reiter, Yves Klein); Musik (George Gershwins Rhapsody in Blue); Film (Krzysztof Kieslowski: Drei Farben: Blau, Derek Jarman: Blue)

**ECTS-Punkte:**

Hauptfach:

**BA:** 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet)

Nebenfach:

**SLK:**3 ECTS (keine Hausarbeit, benotet)

6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet)

**Arbeitsform:** Seminar

**Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:**

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

**Voraussetzungen:** Erfolgreich absolvierter Einführungskurs der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft oder Einführungskurs einer anderen Philologie.

**Online-Anmeldung:** Seminarbelegung [VVZ]: 09.07.2014 - 16.07.2014, Abmeldung [VVZ]: 04.10.2014 - 06.01.2015, Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 15.09.2014 - 29.09.2014

**Belegnummer:** 13368

---

#### P 4.1. Grundlagenseminar allgemeine Literaturwissenschaft (A1)

DR. JOHANNA-CHARLOTTE HORST

**Autobiographisches Schreiben (A1/V1)**

2-stündig,

Fr 16-18 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104C,

Beginn: 10.10.2014, Ende: 30.01.2015

Auf die Frage, was eine Autobiographie ist, haben viele geantwortet. So spricht Paul de Man beispielsweise von einem Maskenspiel im autobiographischen Schreiben und Philippe Lejeune behauptet einen autobiographischen Pakt, bei dem Leser und Autor die Identität zwischen Autor, Erzähler und Protagonisten vereinbaren. Die Bestimmungsprobleme der Gattung „Autobiographie“ werden in der Nachkriegszeit besonders virulent, und zwar nicht nur in theoretischen Diskussionen, sondern auch in – sich als autobiographisch verstehenden – Texten selbst, die die Zerstreutheit und das Bruchstückhafte der Lebensläufe wahrnehmbar werden lassen. Das bürgerliche Konzept eines Bildungsromans weicht der Auseinandersetzung mit den als Konstruktionen erkannten Lebensgeschichten. Die ehemals heiße Herzensschrift, in der sich der Autor in aller Aufrichtigkeit bekennt, ist erkaltet, der Zugang zum Inneren versperrt. Der neue Blick auf das eigene Leben lässt sich in verschiedenen Werken dieser häufig als krisenhaft beschriebenen Zeit nachvollziehen. So beklagt Michel Leiris in seiner großangelegten Autobiographie *La règle du jeu* die Unmöglichkeit, das Erlebte wieder lebendig werden zu lassen, und Alain Robbe-Grillet erkennt in seinem Konzept der *nouvelle autobiographie* die unmöglich einholbare Bruchstückhaftigkeit seiner Erinnerungen. Die Unfähigkeit, sich zu erinnern, wird besonders eindrücklich in Georges Perecs *W ou le souvenir d'enfance* verhandelt. Die Kindheit kann hier nur vermittelt durch besondere Schreibverfahren nacherzählt werden. Zersplitterte Lebenserinnerungen lassen sich in keine geordnete Chronologie mehr bringen und führen zu einer selbstreflexiven Schreibpraxis, die sich wie zum Beispiel bei Roland Barthes als fragmentarische Schreibweise selbst in Zerstreutheit bringt.

Der besondere Herausforderung autobiographischer Texte soll in der Lektüre der genannten Werke sowie drei weiteren – Roland Barthes' *Roland Barthes par Roland Barthes*, Peter Weiss' *Abschied von den Eltern* und Sylvia Plaths *The Bell Jar* – nachgegangen werden. Da ein Schwerpunkt auf französischsprachigen Texten liegt, sind Französischkenntnisse zwar nicht unbedingt notwendig, aber von Vorteil. Zur Vorbereitung des Seminars empfehle ich neben der Lektüre der sechs Autobiographien *Die erkaltete Herzensschrift* von Manfred Schneider sowie *Le pacte autobiographique* von Philippe Lejeune.

**ECTS-Punkte:**

Hauptfach:

**BA:** 6 ECTS (Hausarbeit oder Essays/ Referat, benotet)

**MA 12:** 6 ECTS (Essays/ Referat, unbenotet)

Nebenfach:

**SLK:**3 ECTS (keine Hausarbeit, benotet)

**MA NF für Soziologie:** 6 ECTS (Essays/ Referat, unbenotet)

**Arbeitsform:** Seminar

**Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:**

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.14/16/18/20). ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 4 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Kultur- und Medienwissenschaften m/n/o/p“ (WP 4.0.14/16/18/20).

Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

**Voraussetzungen:** Erfolgreich absolvierter Einführungskurs der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft oder Einführungskurs einer anderen Philologie.

**Online-Anmeldung:** Seminarbelegung [VVZ]: 09.07.2014 - 16.07.2014, Abmeldung [VVZ]: 04.10.2014 - 06.01.2015, Hauptbelegfrist [VVZ]: 15.09.2014 - 29.09.2014

**Belegnummer:** 13364

DR. HABIL. WOLFRAM ETTE

**Song | Lied | Chanson - Stimme des Gedichts (A1/V1)**

2-stündig,

Do 18-20 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104B,

Am **Do., 18.12.** findet die Veranstaltung in Raum **R 055**

Beginn: 09.10.2014, Ende: 29.01.2015

Do, 16.10.2014 18-20 Uhr c.t.,

Die gesprochene Lyrik ist ein europäischer Sonderweg. Und auch, wenn man sich Nietzsches Urteil, der von ihr als einem “Götterbild ohne Kopf” spricht, nicht anschließen möchte, ist doch zuzugeben, dass die Rückkehr der Lyrik zum Gesang, wie ihn die Popmusik seit der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts dokumentiert, eine Rückkehr zum kulturellen Normalzustand darstellt. Jedenfalls ist Lyrik nicht tot. Innerhalb ihrer hat sich bloß ein fundamentaler Medienwechsel vollzogen, dem die Literaturwissenschaft Rechnung tragen muss. Nach einführenden Überlegungen zur Theorie der Stimme werden wir uns mit englischen / amerikanischen, deutschen und französischen Popsongs (im weitesten Sinne) beschäftigen. Vorschläge von Ihrer Seite sind hochwillkommen!

**ECTS-Punkte:**

Hauptfach:

**BA:** 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet)

Nebenfach:

**SLK:**3 ECTS (keine Hausarbeit, benotet)

6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet)

**Arbeitsform:** Seminar

**Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:**

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.14/16/18/20). ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 4 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Kultur- und Medienwissenschaften m/n/o/p“ (WP 4.0.14/16/18/20).

Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der

Prüfungsart liegt beim Dozenten.

**Voraussetzungen:** Erfolgreich absolvierter Einführungskurs der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft oder Einführungskurs einer anderen Philologie.

**Online-Anmeldung:** Seminarbelegung [VVZ]: 09.07.2014 - 16.07.2014, Abmeldung [VVZ]: 04.10.2014 - 06.01.2015, Hauptbelegfrist [VVZ]: 15.09.2014 - 29.09.2014

**Belegnummer:** 13363

---

## WP 1 und WP 2: Spezifische Bereiche der AL unter Berücksichtigung der VL und vice versa

Sie müssen entweder das Wahlpflichtmodul WP1 oder WP 2 besuchen.

WP 1 besteht aus einem Seminar A2 mit Hausarbeit und einem Seminar V2 mit Essay(s) od. Referat.

WP 2 besteht aus einem Seminar V2 mit Hausarbeit und einem Seminar A2 mit Essay(s) od. Referat.

Insgesamt müssen also während des BA-Hauptfachstudiums je ein Seminar vom Typ A2 und eines vom Typ V2 besucht, und davon wahlweise eines mit Hausarbeit und eines mit Essay(s) od. Referat abgeschlossen werden.

Die Entscheidung darüber, ob Sie Essay(s) schreiben bzw. ein Referat halten oder eine Hausarbeit schreiben, fällt bei der ersten Prüfungsanmeldung. Die zweite Prüfung folgt dann automatisch aus der ersten Entscheidung: wenn Sie sich z. B. für ein Seminar A2 mit Hausarbeit entscheiden, müssen Sie dann ein Seminar V2 mit Essays od. Referat besuchen. Wenn Sie sich für A2 mit Essays od. Referat entscheiden, folgt daraus, dass Sie ein V2 mit Hausarbeit machen müssen usw.

---

### Spezifische Seminare allgemeine Literaturwissenschaft A2

DR. JOHANNA-CHARLOTTE HORST, JOHANNES KLEINBECK

**Freud: Trieb und Kultur (A2)**

2-stündig,

Fr 12-14 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104B,

Beginn: 10.10.2014, Ende: 30.01.2015

Fr, 17.10.2014 12-14 Uhr c.t.,

Die Psychoanalyse Sigmund Freuds ist nicht nur eine Theorie der Individualpsyche. In seinen kulturtheoretischen Schriften wie etwa *Das Unbehagen in der Kultur* (1930) überträgt Freud seine psychoanalytischen Entdeckungen auf eine Massenpsychologie und zeigt, wie jeder Einzelne das allgemeine Schicksal der Menschheit lebt. Statt sich jedoch auf das Urbild eines paradiesischen Zustandes zu berufen, deutet er die Kulturgeschichte als eine immer schon andauernde Herrschaft des Menschen über den Menschen. Diesen Machtkampf fasst Freud als eine gesellschaftsbildende Organisation des Sexualtriebes. Ihm zufolge wäre so die Kultur nichts anderes als eine vielschichtige Sedimentierung von erzwungenen Herrschaftsverhältnissen, in denen die Möglichkeit und Unterdrückung von Lust und Genuss geregelt ist. Die Spuren der Impulse und Taten, die zu diesen Verhältnissen geführt haben, geistern noch immer in unserer Kultur und kehren wieder in den Affekten der Schuld und der Aggression oder manifestieren sich, wie man vielleicht über unsere Gegenwart sagen könnte, in einer eigentümlichen Affektlosigkeit. Diese Theorie der Kultur soll von zwei unterschiedlichen Denkern beleuchtet werden, die beide je auf ihre Weise von diesen freudschen Prämissen ausgegangen sind. So schließt Herbert Marcuse als Theoretiker der kritischen Theorie in seinem sogenannten Freudomarxismus an die kulturtheoretischen Schriften Freuds an und beschreibt in *Eros and Civilisation* (1957) die immer restriktiver werdende Unterdrückung des Lustprinzips, die er im Leistungsprinzip des Kapitalismus am Werk sieht. In einer erneuten Lektüre von Freud versucht

Marcuse dabei die Möglichkeit einer Gesellschaft des Eros freizulegen, in der die Phantasie nicht länger nur ein letztes Reservat des Lustprinzips ist, sondern für ein konkretes gesellschaftliches Handeln erneut ihr revolutionäres Potential entfaltet. Nicht zuletzt auf Grund dieser Forderung avancierte Marcuse zum Denker der Studentenrevolution der 60er Jahre.

Der französische Philosoph Jacques Derrida beschreibt zudem im zweiten Teil von *De la grammatologie* (1967) die Kultur als eine eigentümliche Ausschließung dessen, was sie als eine Praxis der schriftliche Überlieferung erst hat möglich werden lassen: als eine Ausschließung der Gewalt des Buchstabens, der in seinen unvorhersehbaren Effekten auf die Geschichte nicht zu bändigen ist. Dass Derrida die Geste dieses Ausschlusses als eine Ökonomie der Herrschaft und die Effekte der Schrift im Zusammenhang der verstreuten Orte der Sexualität beschreibt, lässt sich auch als ein folgenreicher Kommentar zu Freuds kulturtheoretischen Schriften lesen.

Zur Vorbereitung auf das Seminar empfehlen wir die Lektüre von Freuds *Das Unbehagen in der Kultur*.

**ECTS-Punkte:**

Hauptfach:

**BA:** 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet)

Nebenfach:

**SLK:** 3 ECTS (keine Hausarbeit, benotet)

6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet)

**Arbeitsform:** Seminar

**Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:**

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.14/16/18/20). ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 4 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Kultur- und Medienwissenschaften m/n/o/p“ (WP 4.0.14/16/18/20).

Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

**Voraussetzungen:** Erfolgreich absolvierter Einführungskurs der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft oder Einführungskurs einer anderen Philologie.

**Online-Anmeldung:** Seminarbelegung [VVZ]: 09.07.2014 - 16.07.2014, Abmeldung [VVZ]: 04.10.2014 - 06.01.2015, Hauptbelegfrist [VVZ]: 15.09.2014 - 29.09.2014

**Belegnummer:** 13365

DR. FEDERICO ITALIANO

**Postapokalyptische Imaginationen in Literatur, Film und Fernsehen (A2/V2)**

2-stündig,

Sa, 22.11.2014 14-19 Uhr s.t., Schellingstr. 3 (R), R U104B,

Fr, 09.01.2015 16-20 Uhr s.t., R U104B,

Sa, 10.01.2015 10-18 Uhr s.t., R U104B,

Sa, 17.01.2015 10-18 Uhr s.t., R U104B,

Das Seminar versteht sich als eine Einführung in das Genre der Dystopie aus kultur- und medienwissenschaftlicher Perspektive. Insbesondere werden Werke analysiert, die auf postapokalyptischen Imaginationen basieren. Zentral für das Seminar ist es, zu erhellen, inwiefern und auf welche Weise Endzeitvisionen und postapokalyptische Erzählungen des XX. und XXI. Jahrhunderts mit Strukturen, Prozessen und Wissensproduktionen der terrestrischen Globalisierung in Verbindung stehen. Dabei werden selbstverständlich auch die kulturtheoretischen Probleme diskutiert, die für dieses Seminar relevante Präfixe wie Post- und Sub- hervorheben. In welchem Zusammenhang stehen die modernen postapokalyptischen Narrationen mit den apokalyptischen Szenarien der jüdisch-christlichen Tradition? Inwiefern ist

die Postapokalypik ein Subgenre sowohl der Dystopie als auch der Science-Fiction? U. a. werden im Seminar Texte wie die *Offenbarung des Johannes* und *The Road* von Cormac McCarthy und Filme wie *Mad Max II. The Road Warrior* und *Children of Man* besprochen. Vorschläge in Bezug auf das Seminarprogramm sind willkommen, aber sie müssen dem Dozenten spätestens eine Woche vor der Vorbesprechung per E-Mail mitgeteilt werden.

Vorbesprechung:

- 22. November: 14-19 Uhr

Weitere Termine:

- 9. Januar: 16-20 Uhr
- 10. Januar: 10-18 Uhr
- 17. Januar: 10-18 Uhr

**ECTS-Punkte:**

Hauptfach:

**BA:** 6 ECTS (Hausarbeit oder Essays bzw. Referat, benotet)

**MA 12:** 6 ECTS (Essays oder Referat, unbenotet)

Nebenfach:

**SLK:** 3 ECTS (keine Hausarbeit, benotet)

**MA NF für Soziologie:** 6 ECTS (Essays oder Referat, unbenotet)

**Arbeitsform:** Seminar

**Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:**

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

**Voraussetzungen:** Erfolgreich absolvierter Einführungskurs der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft oder Einführungskurs einer anderen Philologie.

**Online-Anmeldung:** Seminarbelegung [VVZ]: 09.07.2014 - 16.07.2014, Abmeldung [VVZ]: 04.10.2014 - 06.01.2015, Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 15.09.2014 - 29.09.2014

**Belegnummer:** 13366

UNIV.PROF.DR. JOHANNA SCHUMM

**Cool Typen (A2/V2)**

2-stündig,

Mi 16-18 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104B,

Beginn: 08.10.2014, Ende: 28.01.2015

Mi, 21.01.2015 16-18 Uhr c.t.,

Auch dieser Termin findet in R U104B statt. Der hier angegebene Raum bezieht sich auf eine andere Veranstaltung.

Während „cool“ heute meist allgemein als lässiger Ausdruck der Affirmation verwendet wird, ist es in seinen früheren Verwendungen durchaus mit dem Kühlen verbunden und bezieht sich auf eine Form der sozialen Distanznahme und der persönlichen Affektkontrolle.

Für die Wertschätzung der Kälte können verschiedenen Genealogien gezeichnet werden: Der Ursprung von *coolness* wird meist in der Afro-Amerikanischen Kultur verortet – hier wird *coolness* als Überlebensstrategie der Sklaven verstanden, die angesichts der Diskriminierung ihre Gefühle kontrollierten, dadurch sich schützten und gelegentlich passiv sich widersetzen. Die Karriere von *coolness* ist dann eng mit dem amerikanischen Jazz und der Musikkultur der Mitte des 20.

Jahrhunderts verbunden (etwa mit Miles Davis' Album *The Birth of the Cool* von 1953). Man kann die Wurzeln des Coolen jedoch auch in anderen Traditionen der Affektkontrolle sehen: Etwa in den antiken Affekttheorien (nicht nur der Stoa) oder der höfischen Kultur. Die Lässigkeit des Hofmanns (die Castiglione als *sprezzatura* beschreibt) operiert auf einem ähnlich schmalen Grad

wie die Coolness: beide drohen stets in Verkrampftheit oder Affektiertheit umzuschlagen, müssen sie sich doch auf konventionelle Coolness-Signale berufen, die schnell überholt sind. *Verhaltenslehren der Kälte* (Lethen) scheinen Verhaltenslehren für eine feindliche Umwelt zu sein, besonders deutlich wird das in ihrer Aktualität in der deutschen Zwischenkriegszeit (etwa bei Brecht oder Serner).

Aufmerksamkeit muss man auch der coolen Genderordnung schenken: Coole Typen sind traditionell männlich kodiert (so weitgehend auch noch im aktuellen Sprachgebrauch, wenn weiblich eher mit „hot“ assoziiert wird), es gibt aber seit jeher Versuche der weiblichen Aneignung des Coolen (etwa in Laclos' *Liasions dangereuses* oder in der jüngeren Populärkultur in Tarantinos *Kill Bill* oder der Trilogie *The Hunger Games*).

Generell muss jede Reflexion des Coolen sich mit dessen thermischer Gegen-Metapher, der Wärme oder Hitze beschäftigen: Trägt die romantisch-kulturkritische Klage, dass der Siegeszug des Coolen Ausdruck einer erkalteten Welt und Sozialkultur sei, die unweigerlich in sentimentale Rück- und Vorgriffe auf Kulturen der Wärme führt? Oder ist Kühle der Ausweg aus einer Überhitzung, in welche die Moderne durch Forderungen nach sozialer Nähe (vgl. das Stichwort der *Tyrannie der Intimität* von Sennett) geraten ist?

Wir werden im Seminar die verschiedenen Geschichten des Coolen anhand ihrer prominenten Typen abschreiten und dabei versuchen, die jeweils kulturgeschichtlichen Implikationen der entworfenen Affektkontrolle zu erhellen und insbesondere nach der eigenen Rhetorik und Ästhetik der Coolness fragen.

**ECTS-Punkte:**

Hauptfach:

**BA:** 6 ECTS (Hausarbeit oder Essays bzw. Referat, benotet)

**MA 12:** 6 ECTS (Essays oder Referat, unbenotet)

Nebenfach:

**SLK:** 3 ECTS (keine Hausarbeit, benotet)

**MA NF für Soziologie:** 6 ECTS (Essays oder Referat, unbenotet)

**Arbeitsform:** Seminar

**Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:**

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

**Voraussetzungen:** Erfolgreich absolvierter Einführungskurs der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft oder Einführungskurs einer anderen Philologie.

**Online-Anmeldung:** Seminarbelegung [VVZ]: 09.07.2014 - 16.07.2014, Abmeldung [VVZ]: 04.10.2014 - 06.01.2015, Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 15.09.2014 - 29.09.2014

**Belegnummer:** 13370

DR. LARS BULLMANN

**Diskursanalyse und Literatur (A2)**

2-stündig,

Di 14-16 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104C,

Beginn: 07.10.2014, Ende: 27.01.2015

Der Signifikant „Diskurs“ ist nach wie vor in aller Munde. Und wer ihn gebraucht, führt damit auch implizit oder explizit (es sei denn, er zwingt sich, in dessen kommunikativer Verwendung nur an Jürgen Habermas zu denken) den Namen *Michel Foucault* in die Debatte ein. Foucault nämlich hat in seinen Büchern den Begriff „Diskurs“ scharf gemacht, um mit ihm etablierte, überlieferte und hegemoniale Auffassungen von Wissen, Sprechen und Handeln um ihren unterstellten Verstand zu bringen. Eine Mine im Feld der sogenannten Humanwissenschaften ist

der Foucaultsche Diskurs. Träumte Nietzsche, dessen gelehriger Schüler Foucault stets sein wollte, einst davon, mit dem Hammer zu philosophieren, ist der „Diskurs“ im theoretischen Werkzeugkasten Foucaults durchaus als ein solcher zu bezeichnen – ein Instrument, mit dem der intellektuelle Analytiker seiner Aufgabe, Zertrümmerer aller Evidenzen über Wörter und Dinge zu sein, ein Stück näher zu kommen vermag.

Dabei lässt sich der Grundimpuls der Foucaultschen Diskursanalyse durchaus knapp formulieren: „Wer darf in wessen Namen und mit welchen Folgen was wie zu wem sagen?“ (Jochen Hörisch) – Nicht mehr knapp freilich sind die Konsequenzen und Implikationen dieser Ausgangsproblematik. Sie schlagen sich nieder in grundsätzlichen und umwegigen Erörterungen, in hochkomplexen theoretischen und historischen Winkelzügen, in einer Reihe faszinierender und schwieriger Begrifflichkeiten. Wer von „Diskurs“ redet, darf auch von Subjekt und Subjektivierung, Repräsentation, Archäologie, Genealogie, epistemologischen Einschnitten, historischen Aprioris, Biopolitik, Gouvernementalität etc. nicht schweigen; und muss sich darüber hinaus dem intrikaten Verhältnis widmen, das der Wille zur Wahrheit und der zur Macht miteinander unterhalten. Letztlich bietet die Foucaultsche Diskursanalyse auch vielfältige und weitreichende Perspektiven für die Problematisierung/Erörterung der Ordnung der Literatur bzw. des Literarischen. Suggestiv weist Foucault etwa in *Die Ordnung der Dinge* der Literatur den Status eines „Gegendiskurses“ zu, der sich dem rohen Sein der Sprache verschreibe. Zudem bietet der diskursanalytische Zugang verfremdende Sichtweisen auf Konzepte wie Autorschaft, Hermeneutik oder Kommentar.

Das Seminar zielt darauf, in die hier umrissene Konstellation von „Diskursanalyse und Literatur“ einzuführen. Ausgangspunkt wird die gemeinsame Lektüre von *L'ordre du discours/ Die Ordnung des Diskurses* sein. Der Text soll eine erste Orientierung liefern, um anschließend die schwierigen Reflexionen von *Les mots et les choses/ Die Ordnung der Dinge* und *L'Archéologie du savoir/ Archäologie des Wissens* zumindest in ihren Grundzügen aufzuschließen. Die Lektüre ausgewählter Schriften zur Literatur Foucaults komplettiert das Programm (z.B. „Was ist ein Autor?“).

#### **Zur Einführung und Orientierung:**

Philipp Sarasin, *Michel Foucault zur Einführung*, Hamburg (Junius) 2005.

#### **ECTS-Punkte:**

Hauptfach:

**BA:** 6 ECTS (Hausarbeit oder Essays bzw. Referat, benotet)

**MA 12:** 6 ECTS (Essays oder Referat, unbenotet)

Nebenfach:

**SLK:** 3 ECTS (keine Hausarbeit, benotet)

6 ECTS (Hausarbeit, benotet)

**MA NF für Soziologie:** 6 ECTS (Essays oder Referat, unbenotet)

**Arbeitsform:** Seminar

**Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:**

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.14/16/18/20).

**ODER:**

Diese Veranstaltung entspricht in WP 4 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Kultur- und Medienwissenschaften m/n/o/p“ (WP 4.0.14/16/18/20).

Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

**Voraussetzungen:** Erfolgreich absolvierter Einführungskurs der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft oder Einführungskurs einer anderen Philologie.

**Online-Anmeldung:** Seminarbelegung [VVZ]: 09.07.2014 - 16.07.2014, Abmeldung [VVZ]: 04.10.2014 - 06.01.2015, Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 15.09.2014 - 29.09.2014

**Belegnummer:** 13361

JOHANNES UNGELENK

**Liebe – zur Theorie (A2)**

2-stündig,

Mi 16-18 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104C,

Beginn: 08.10.2014, Ende: 28.01.2015

„Die Liebe“ hat eine besondere Beziehung zur Theoriebildung. Nicht nur, weil sie, wie Jacques Lacan formuliert, „im Herzen des philosophischen Diskurses ist“ (*Seminar XX*, 44) – was der Name ‚Philo-sophie‘ ja schon ausspricht. Auch auf die ‚neuere‘ Theoriebildung hat dieses so alltägliche und doch so rätselhafte ‚Phänomen‘ große Anziehungskraft entfaltet: Sie ist von zentraler Bedeutung für die Psychoanalyse Sigmund Freuds und speist sich von dort, auch über Jacques Lacan, in den so einflussreich gewordenen Diskurs der französischen Philosophie des 20. Jahrhunderts (Jacques Derrida, Roland Barthes, Gilles Deleuze) zurück. Hier trifft sie auf andere Philosopheme der Liebe, von Platos *Gastmahl* über Friedrich Nietzsches Bejahung zur Phänomenologie Martin Heideggers und Emmanuel Levinas. Am Interesse der Soziologie, von Georg Simmels Fragmenten bis zu Niklas Luhmanns Systemtheorie zeigt sich, dass ‚die Liebe‘ immer schon die Untrennbarkeit von Denken und sozialer Wirklichkeit verbürgt und anmahnt. Wenn wir in diesem Seminar einige ausgewählte, sich um ‚die Liebe‘ rankende Texte lesen wollen, dann sicher nicht, um abschließend zum ‚richtigen‘ Begriff ‚der Liebe‘ zu finden. Vielmehr soll die paradigmatische Frage nach der Liebe uns in die vielfältige Welt der Theoriebildung einführen und uns einen schlaglichtartigen Einblick in das Schreiben von TheoretikerInnen eröffnen, deren Namen insbesondere in der Literaturwissenschaft in aller Munde sind. Statt eines zusammenfassenden Überblicks über Werk und zentrale Thesen versprechen diese an der Frage der Liebe orientierten Einblicke die konkrete Begegnung mit theoretischen Texten zu erproben und einzuüben: Ziel des Seminars ist es, die TeilnehmerInnen für die Lektüre schwer zugänglicher Texte zu rüsten, sie vor allem mit dem Mut anzustecken, sich von solchen Texten faszinieren zu lassen. Die Frage der Liebe stellt hierfür nicht nur ein geeignet vielfältiges Korpus bereit; das Seminar hegt, angeregt von Lacan, auch die Hoffnung, „daß von Liebe zu sprechen an sich ein Genießen ist“ (*Seminar XX*, 91).

**ECTS-Punkte:**

Hauptfach:

**BA:** 6 ECTS (Hausarbeit oder Essays bzw. Referat, benotet)

**MA 12:** 6 ECTS (Essays oder Referat, unbenotet)

Nebenfach:

**SLK:** 3 ECTS (keine Hausarbeit, benotet)

**MA NF für Soziologie:** 6 ECTS (Essays oder Referat, unbenotet)

**Arbeitsform:** Seminar

**Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:**

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.14/16/18/20). ODER:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 4 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Kultur- und Medienwissenschaften m/n/o/p“ (WP 4.0.14/16/18/20).

Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

**Voraussetzungen:** Erfolgreich absolvierter Einführungskurs der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft oder Einführungskurs einer anderen Philologie.

**Online-Anmeldung:** Seminarbelegung [VVZ]: 09.07.2014 - 16.07.2014, Abmeldung [VVZ]: 04.10.2014 - 06.01.2015, Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 15.09.2014 - 29.09.2014

**Belegnummer:** 13371

---

Spezifische Seminare vergleichende Literaturwissenschaft V2

DR. FEDERICO ITALIANO

**Postapokalyptische Imaginationen in Literatur, Film und Fernsehen (A2/V2)**

2-stündig,

Sa, 22.11.2014 14-19 Uhr s.t., Schellingstr. 3 (R), R U104B,

Fr, 09.01.2015 16-20 Uhr s.t., R U104B,

Sa, 10.01.2015 10-18 Uhr s.t., R U104B,

Sa, 17.01.2015 10-18 Uhr s.t., R U104B,

Das Seminar versteht sich als eine Einführung in das Genre der Dystopie aus kultur- und medienwissenschaftlicher Perspektive. Insbesondere werden Werke analysiert, die auf postapokalyptischen Imaginationen basieren. Zentral für das Seminar ist es, zu erhellen, inwiefern und auf welche Weise Endzeitvisionen und postapokalyptische Erzählungen des XX. und XXI. Jahrhunderts mit Strukturen, Prozessen und Wissensproduktionen der terrestrischen Globalisierung in Verbindung stehen. Dabei werden selbstverständlich auch die kulturtheoretischen Probleme diskutiert, die für dieses Seminar relevante Präfixe wie Post- und Sub- hervorheben. In welchem Zusammenhang stehen die modernen postapokalyptischen Narrationen mit den apokalyptischen Szenarien der jüdisch-christlichen Tradition? Inwiefern ist die Postapokalypik ein Subgenre sowohl der Dystopie als auch der Science-Fiction? U. a. werden im Seminar Texte wie die *Offenbarung des Johannes* und *The Road* von Cormac McCarthy und Filme wie *Mad Max II. The Road Warrior* und *Children of Man* besprochen. Vorschläge in Bezug auf das Seminarprogramm sind willkommen, aber sie müssen dem Dozenten spätestens eine Woche vor der Vorbesprechung per E-Mail mitgeteilt werden.

Vorbesprechung:

- 22. November: 14-19 Uhr

Weitere Termine:

- 9. Januar: 16-20 Uhr
- 10. Januar: 10-18 Uhr
- 17. Januar: 10-18 Uhr

**ECTS-Punkte:**

Hauptfach:

**BA:** 6 ECTS (Hausarbeit oder Essays bzw. Referat, benotet)

**MA 12:** 6 ECTS (Essays oder Referat, unbenotet)

Nebenfach:

**SLK:** 3 ECTS (keine Hausarbeit, benotet)

**MA NF für Soziologie:** 6 ECTS (Essays oder Referat, unbenotet)

**Arbeitsform:** Seminar

**Nachweis:** B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

**Voraussetzungen:** Erfolgreich absolvierter Einführungskurs der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft oder Einführungskurs einer anderen Philologie.

**Online-Anmeldung:** Seminarbelegung [VVZ]: 09.07.2014 - 16.07.2014, Abmeldung [VVZ]: 04.10.2014 - 06.01.2015, Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 15.09.2014 - 29.09.2014

**Belegnummer:** 13366

UNIV.PROF.DR. JOHANNA SCHUMM

## Cooler Typen (A2/V2)

2-stündig,

Mi 16-18 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104B,

Beginn: 08.10.2014, Ende: 28.01.2015

Mi, 21.01.2015 16-18 Uhr c.t.,

Auch dieser Termin findet in R U104B statt. Der hier angegebene Raum bezieht sich auf eine andere Veranstaltung.

Während „cool“ heute meist allgemein als lässiger Ausdruck der Affirmation verwendet wird, ist es in seinen früheren Verwendungen durchaus mit dem Kühlen verbunden und bezieht sich auf eine Form der sozialen Distanznahme und der persönlichen Affektkontrolle.

Für die Wertschätzung der Kälte können verschiedenen Genealogien gezeichnet werden: Der Ursprung von *coolness* wird meist in der Afro-Amerikanischen Kultur verortet – hier wird *coolness* als Überlebensstrategie der Sklaven verstanden, die angesichts der Diskriminierung ihre Gefühle kontrollierten, dadurch sich schützten und gelegentlich passiv sich widersetzen. Die Karriere von *coolness* ist dann eng mit dem amerikanischen Jazz und der Musikkultur der Mitte des 20.

Jahrhunderts verbunden (etwa mit Miles Davis' Album *The Birth of the Cool* von 1953). Man kann die Wurzeln des Coolen jedoch auch in anderen Traditionen der Affektkontrolle sehen: Etwa in den antiken Affekttheorien (nicht nur der Stoa) oder der höfischen Kultur. Die Lässigkeit des Hofmanns (die Castiglione als *sprezzatura* beschreibt) operiert auf einem ähnlich schmalen Grad wie die Coolness: beide drohen stets in Verkrampftheit oder Affektiertheit umzuschlagen, müssen sie sich doch auf konventionelle Coolness-Signale berufen, die schnell überholt sind. *Verhaltenslehren der Kälte* (Lethen) scheinen Verhaltenslehren für eine feindliche Umwelt zu sein, besonders deutlich wird das in ihrer Aktualität in der deutschen Zwischenkriegszeit (etwa bei Brecht oder Serner).

Aufmerksamkeit muss man auch der coolen Genderordnung schenken: Cooler Typen sind traditionell männlich kodiert (so weitgehend auch noch im aktuellen Sprachgebrauch, wenn weiblich eher mit „hot“ assoziiert wird), es gibt aber seit jeher Versuche der weiblichen Aneignung des Coolen (etwa in Laclos' *Liaisons dangereuses* oder in der jüngeren Populärkultur in Tarantinos *Kill Bill* oder der Trilogie *The Hunger Games*).

Generell muss jede Reflexion des Coolen sich mit dessen thermischer Gegen-Metapher, der Wärme oder Hitze beschäftigen: Trägt die romantisch-kulturkritische Klage, dass der Siegeszug des Coolen Ausdruck einer erkalteten Welt und Sozialkultur sei, die unweigerlich in sentimentale Rück- und Vorgriffe auf Kulturen der Wärme führt? Oder ist Kühle der Ausweg aus einer Überhitzung, in welche die Moderne durch Forderungen nach sozialer Nähe (vgl. das Stichwort der *Tyrannie der Intimität* von Sennett) geraten ist?

Wir werden im Seminar die verschiedenen Geschichten des Coolen anhand ihrer prominenten Typen abschreiten und dabei versuchen, die jeweils kulturgeschichtlichen Implikationen der entworfenen Affektkontrolle zu erhellen und insbesondere nach der eigenen Rhetorik und Ästhetik der Coolness fragen.

### ECTS-Punkte:

Hauptfach:

**BA:** 6 ECTS (Hausarbeit oder Essays bzw. Referat, benotet)

**MA 12:** 6 ECTS (Essays oder Referat, unbenotet)

Nebenfach:

**SLK:** 3 ECTS (keine Hausarbeit, benotet)

**MA NF für Soziologie:** 6 ECTS (Essays oder Referat, unbenotet)

**Arbeitsform:** Seminar

**Nachweis:** B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen

oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

**Voraussetzungen:** Erfolgreich absolvierter Einführungskurs der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft oder Einführungskurs einer anderen Philologie.

**Online-Anmeldung:** Seminarbelegung [VVZ]: 09.07.2014 - 16.07.2014, Abmeldung [VVZ]: 04.10.2014 - 06.01.2015, Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 15.09.2014 - 29.09.2014

**Belegnummer:** 13370

DR. PHIL. NINO NODIA

**Mentorenfiguren: Lehrer, Väter, Meister oder Narren (V2)**

2-stündig,

Mi 12-14 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104C,

Beginn: 08.10.2014, Ende: 28.01.2015

Die Veranstaltung befasst sich mit der literarischen Darstellung der Unterweisung als solcher, der Bildung als Erschließen des Denkens und der geistigen Wirklichkeit. In diesem Zusammenhang spricht sie einige Bildungskonzepte an, primär beschäftigt sie sich aber mit der literarischen Figur des Mentors. Als Beispiele kann man nennen Don Quijote aus dem gleichnamigen Roman von Cervantes, Panglos aus *Candide* von Voltaire, Herrn von Risach aus Stifters *Nachsommer*, Pnin aus dem gleichnamigen Roman von Nabokov, den Literaturprofessor aus Stefan Zweigs *Vernirrung der Gefühle* oder Kästners Kreuzkamm aus *Das fliegende Klassenzimmer*.

Ob idealisiert oder parodiert, geht es hier um charismatische Gestalten, um eine Art 'gewählte Vaterfiguren', um geistige Führer, die nicht nur die Individualitäten prägen, sondern durch ihre Lehren auf den ideellen Kontext der Gesellschaft einwirken. Die Zweierbeziehung eines Mentors und seines Schülers bzw. Gesellen ist mit einer Liebesbeziehung vergleichbar, die einen Raum für die Entfaltung aller Art menschlicher Leidenschaften und somit ihrer literarischen Darstellung bietet.

Andererseits zeigt eine solche Gestalt — ein anerkannter Anführer von Gleichgesinnten oder ein Paria, der für die Vermittlung seiner Ideen ringt, — die Auseinandersetzung des Autors mit der Frage der Vermittelbarkeit bzw. Vermittlungsmodi nicht nur des Wissens, sondern ideeller bzw. politischer Werte und Konzepte, sowie der Weisheit im weitesten Sinne. So wird durch die Mentorenfiguren die Stellungnahme des Autors zu seinem geistigen und kulturellen Kontext und zu den Tendenzen der Gesellschaftsentwicklung geäußert.

Zur Vorbereitung wird empfohlen: Fuhrmann, Manfred (2004) *Der europäische Bildungskanon*, Frankfurt a.M: Insel-Verlag

**ECTS-Punkte:**

Hauptfach:

**BA:** 6 ECTS (Hausarbeit oder Essays bzw. Referat, benotet)

**MA 12:** 6 ECTS (Essays oder Referat, unbenotet)

Nebenfach:

**SLK:** 3 ECTS (keine Hausarbeit, benotet)

**MA Gemeins. Profilbereich (Pool):** 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet)

**Arbeitsform:** Seminar

**Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:**

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

**Voraussetzungen:** Erfolgreich absolvierter Einführungskurs der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft oder Einführungskurs einer anderen Philologie.

**Online-Anmeldung:** Seminarbelegung [VVZ]: 09.07.2014 - 16.07.2014, Abmeldung [VVZ]: 04.10.2014 - 06.01.2015

**Belegnummer:** 13367

DR. PHIL. ALEXANDRA SCHAMEL

**Kaffeehäuser und Salons: Orte (in) der Literatur und Literaturkritik (V2)**

2-stündig,

Mi 18-20 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104B,

Beginn: 08.10.2014, Ende: 28.01.2015

Spätestens seit Beginn des 17. Jahrhunderts werden europäische Salons und Kaffeehäuser ein sozialgeschichtliches Phänomen als Stätten des intellektuellen Austausches und der öffentlichen Meinungsbildung, in denen Frühformen des modernen Journalismus erkennbar sind. Das Seminar erkundet Voraussetzungen, Formen und Funktionen dieser Kultur-Orte der Geselligkeit im deutschen und französischen Bereich. Diskutiert werden sollen die spezifischen Formen der Literatur (z. B. Aphorismen, Skizzen) und des Redens über Literatur, die diese Orte hervorgebracht haben, sowie die Literarisierung des Phänomens selbst. Themenschwerpunkte könnten sein: der altadlige Salon in Frankreich, der Salon der anbrechenden Moderne als Ausstellungsort für bildende Kunst, der „ästhetische Teetisch“ des Biedermeier, das Wiener Kaffeehaus und seine Literaten.

Vorschläge für Primärtexte: La Rochefoucauld, *Maximes et Reflexions*, Denis Diderot, *Le neveu de Rameau*, Baudelaire, *Curiosités esthétiques* (in Auszügen), Marcel Proust, *À la recherche du temps perdu* (Auszüge z. B. aus *Du côté de chez Swann* und *Le Temps retrouvé*), Stefan Zweig, *Die Welt von gestern*.

Vorschläge für theoretische Lektüre: Norbert Elias, *Über den Prozeß der Zivilisation*, Jürgen Habermas, *Strukturwandel der Öffentlichkeit*, Petra Wilhelmy-Dollinger, *Die Berliner Salons*.

Voraussetzungen zum Scheinerwerb sind regelmäßige Teilnahme und Mitarbeit, Kurzreferat und Hausarbeit.

**ECTS-Punkte:**

Hauptfach:

**BA:** 6 ECTS (Hausarbeit oder Essays bzw. Referat, benotet)

**MA 12:** 6 ECTS (Essays oder Referat, unbenotet)

Nebenfach:

**SLK:** 3 ECTS (keine Hausarbeit, benotet)

**MA Gemeins. Profilbereich (Pool):** 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet)

**Arbeitsform:** Seminar

**Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:**

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

**Voraussetzungen:** Erfolgreich absolvierter Einführungskurs der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft oder Einführungskurs einer anderen Philologie.

**Online-Anmeldung:** Seminarbelegung [VVZ]: 09.07.2014 - 16.07.2014, Abmeldung [VVZ]: 04.10.2014 - 06.01.2015, Hauptbelegfrist [VVZ]: 15.09.2014 - 29.09.2014

**Belegnummer:** 13369

---

P 5 Informationskompetenz

BENJAMIN RÜCKER

**Arbeitstechniken: Wissenschaftliches Recherchieren Philologien**

Fr 12-14 Uhr c.t., Rücker

Beginn: 10.10.2014, Ende: 30.01.2015

### **Arbeitstechniken: Wissenschaftliches Recherchieren Philologien**

Fortgeschrittene Kompetenzen im Bereich des wissenschaftlichen Recherchierens können Ihnen dabei helfen, in Ihrem Studium gute Ergebnisse zu erzielen. Diese Vorlesung ermöglicht es Ihnen, Ihre Kenntnisse und Fähigkeiten auf diesem Gebiet zu erweitern. Neben klassischen Recherchetechniken und der Vorstellung von Fachdatenbanken berührt die Veranstaltung auch grundsätzliche Fragen des Informationsbedarfs, der Bewertung von Informationsquellen sowie den Themenkreis Plagiarismus.

Die begleitenden Tutorien (verpflichtend für die Fächer Germanistik, Komparatistik und Slavistik) bieten Ihnen die Möglichkeit, Ihre Fähigkeiten fachspezifisch und anhand von praktischen Übungen zu trainieren.

Die Veranstaltung findet **nicht wöchentlich** statt, sondern umfasst **die folgenden sechs Termine: 10.10.14 ; 24.10.14 ; 14.11.14 ; 28.11.14 ; 12.12.14 ; 16.01.15**

#### **Kontakt:**

Benjamin Rücker

Tel.: 089/2180-2976

E-Mail: benjamin.ruecker@ub.uni-muenchen.de

**Arbeitsform:** Vorlesung

**Nachweis:** Bitte beachten Sie das PDF "Hinweise zum Leistungsnachweis", das Sie im LSF im Dateidepot finden.

**Belegnummer:** 41003

### **Übung zur Vorlesung Arbeitstechnik: Wissenschaftliches Recherchieren (Schlüsselqualifikation "Informations-Kompetenz")**

1-stündig,

Fr, 21.11.2014 13-17 Uhr s.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (F), F 002,

Fr, 05.12.2014 12-16 Uhr s.t., F 002,

Fr, 09.01.2015 13-17 Uhr s.t., F 002,

Fr, 23.01.2015 12-16 Uhr s.t., F 002,

Lehrperson: Julian Colbus.

**Arbeitsform:** Übung

**Online-Anmeldung:** Hauptbelegfrist [VVZ]: 15.09.2014 - 29.09.2014

**Belegnummer:** 13529

---

## P 7 IT-Kompetenz

Die Vorlesung und das Tutorium zur IT-Kompetenz sind Pflichtveranstaltungen im 3. Fachsemester.

DR. GEBHARD GRELCZAK

### **Vorlesung zur Schlüsselqualifikation "IT-Kompetenz"**

2-stündig,

Mo 18-20 Uhr c.t.,

Beginn: 06.10.2014, Ende: 19.01.2015

Mo, 26.01.2015 18-20 Uhr c.t.,

Klausurtermin

#### ***keine Gruppe***

Fr, 16.01.2015 16-18 Uhr c.t., Grelczak

Ersatztermin für die entfallene Sitzung 12.1.15

#### **Hinweise:**

- Beginn: erste Semesterwoche
- Die Prüfung findet in der letzten Semesterwoche statt.
- Die Veranstaltung ist für verschiedene Studiengänge, die unterschiedliche

Prüfungsleistungen/Praxisangebote beinhalten. Bitte informieren!

---

### **Zum Inhalt**

Wozu IT-Kompetenz? Was ist das? Warum in der Geisteswissenschaft? - Man muss nicht Informatik studieren oder ein Computer-Nerd sein, um effizient und souverän mit dem Arbeitsgerät *Rechner* umgehen zu können. Dieser Kurs soll ein paar praktische Denkanstöße geben und einige eingehende Grundlagen vermitteln - im Sinne von *etwas* Theorie & *einiges* an "best practice". Es geht um Basics - aber 1. mehr, als man gemeinhin meint nötig zu haben und 2. über viele Bereiche des medienverarbeitenden, philologischen Bereichs hinaus. Zu Beginn des Semesters soll es so etwas wie einen Selbsteinschätzungs-Test geben. Am Ende des Semesters prüft eine Klausur den erworbenen Wissenstand ab.

Sowohl im Studium als auch im Beruf sind IT-Kenntnisse Schlüsselkompetenzen - auch (und vor allem!) in den medienverarbeitenden Bereichen. Sicher kennt sich jede/r Studierende spätestens seit der Schulzeit mit dem Rechner leidlich/zwangweise/super aus, hat schon mindestens eine größere Arbeit am Rechner verfasst und hat wohl mindestens fünf private und eine Uni-E-Mailadresse. Doch wo stehen die eigenen Kenntnisse wirklich? Reicht das fürs Studium und fürs praktische Arbeiten - nicht nur alleine, sondern auch im Team? - deswegen die Fragen:

- Was gibt es für Bildformate? Wie funktioniert Scannen von Text? Welche Aspekte von Bildbearbeitung sollte ein Philologe auf jeden Fall kennen?
- Warum kann/soll man keine E-Mails mit 120MB Anhang verschicken?
- Was ist ein sicheres Kennwort und was macht ein solches zu einem guten?
- Was ist der Unterschied zwischen Textverarbeitung und Desktop-Publishing?
- Wie setzt man vernünftig die Vorgaben für die Form von Seminararbeiten in einer gängigen Textverarbeitung um?
- Wie kann ich ein PDF weiter bearbeiten? Ist ein PDF nur zum Drucken da?
- Wie nutzt man Funktionen zur Erstellung von Inhaltsverzeichnissen in Textverarbeitungen? Wie Masterfolien in Präsentations-SW? Was macht eine 'gute' Präsentation aus?
- Wie bekommen ich meine Mindmap in ein Word-Exposé und von da nach Powerpoint, so dass es gut aussieht und schnell geht?
- Welche Grundlagen haben digitale Informationen und Informationen aus dem Netz/den Netzen? Darf ich online vorliegende Texte und Medien selbst verwenden?
- Wie und wieso sollten Mac- und Windows-Nutzer, Studies und Dozenten aufeinander Rücksicht nehmen, wenn sie sich Dateien schicken?
- Welche Möglichkeiten elektronischer Kommunikation gibt es? Welche technischen Hürden sind dabei zu beachten? Wie organisiert man die kollaborative elektronische Erarbeitung eines Thesenpapiers?
- Netiquette? häh? - ein paar Regeln für Onlinekommunkation in Studium und Beruf

---

### **Organisatorisches**

- Klausurtermin: letzte Semesterwoche, 12:00 Uhr bzw. 18 Uhr
- Die Veranstaltung wird durch eine Dokumentation im Moodle (genannt "VL-Moodle") begleitet. Hier finden Sie alle Hinweise, Materialien, Übersichten etc. Hierüber wird auch kommuniziert (Mail-Hinweise; Forum etc.). Diese zentrale, umfassende, tagesaktuelle Doku erleichtert den Ablauf und Ihre Information ungemein - deshalb ist die Teilnahme daran/Einschreibung darin unerlässlich!
- Begleitend (aber meistenteil nicht verpflichtend) zur Vorlesung werden ein E-Learning-Paket (genannt "ÜB-Moodle") sowie alternative Tutorien und praktische Übungen angeboten, die v.a. in die Nutzung der an der Fakultät angebotenen IT-Infrastruktur einführen und die die praktischen Teile der Vorlesung üben lassen sollen. Die Termine werden noch im LSF unter IT-Zentrum Sprach- und Literaturwissenschaften /

Tutorien bzw. im Vorlesungs-Moodle bekanntgegeben. Weitere Angebote: s.u.

---

### Hinweise für einzelne Studiengänge

**Für BA Nordamerikanistik:** Diese Vorlesung/Übung ist Bestandteil des P2 Basismoduls “Sprachkompetenz 2” (3 ECTS) - ohne ein verpflichtendes Tutorium (steht aber frei)

---

**Für BA Anglistik:** Wahlpflichtveranstaltung. Diese Vorlesung/Übung ist Bestandteil eines Moduls (3 ECTS) - *ohne* ein verpflichtendes Tutorium (steht aber frei)

---

**Für BA Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft:** Vorlesung zum Modul IT-Kompetenz (**Klausur!**) mit **zusätzlichen Übungen** (6 ECTS)

sowie

**Für BA Germanistik:** Vorlesung zum Modul IT-Kompetenz (**Klausur!** (6 ECTS)) mit dringend empfohlenen **praktischen Übungen**.

**Praxis** gibt es als (d.h. wahlweise bzw. tw. durch Platzvergabe geregelt):

- online-Übungsaufgaben im ÜB-Moodle (ca. 14h empfohlener Mindestaufwand; unbeschränkte Plätze; freie Aktivität; Endtermin (wegen Korrektur) für die Übungen: ca. 2 Wochen vor der Klausur; Möglichkeit des Besuches von Sprechstunden bei einem Tutor); dieser Teil gilt als erfolgreich absolviert, wenn dort eine Mindestpunktzahl erreicht worden ist (...steht alles im moodle selbst!).
- Teilnahme an einem der Tutorien des ITZ; z.B. “Erstellung einer Seminararbeit” (je ca. 10h in 2-6 Blöcken; wird i.d.R. 2x im Semester angeboten (wird aber auch schon vorher in den Ferien 1-2x angeboten!); beschränkte Plätze; Anmeldung vor Ort sowie regelmäßige Teilnahme sowie Übungsaufgaben erforderlich)
- “Digitaler Führerschein Germanistik” (Blockkurs ca. 18h in 3 Blöcken (entspricht ca. 1SWS); findet 2x im Semester statt; beschränkte Plätze; Anmeldung vor Ort; zusätzlich Zertifikat); siehe Info am ITZ
- wissenschaftlich-praktische Übungen am ITZ “Wissenschaftliche Arbeiten” (2SWS) oder “Einführung Webpublikation” (2SWS). Jeweils nur im Semester; beschränkte Plätze; siehe Info am ITZ.

Über Bestehen/Nichtbestehen der 3 bzw. 6 ECTS entscheidet allein die jeweilige Klausur der VL. *Gepriift* wird in den praktischen Teilen *nicht*; es sind dort natürlich *Übungsaufgaben* zu erledigen sowie regelmäßige Teilnahme erforderlich. Im Falle “Digitaler Führerschein” wird bei erfolgreicher Abschlussaufgabe ein benotetes Zertifikat zusätzlich erteilt.

Über das Angebot der Wissenschaftlichen Übungen informiert das LSF (FaK Sprache-Lit/IT-Zentrum/WissÜbungen); über das VL-nahe ÜB-Moodle das GWI-Moodle (<https://www.gwi.moodle.elearning.uni-muenchen.de/course/category.php?id=25>); über den Digitalen Führerschein die Webseite des IT-Zentrums ([http://www.etextlab.lmu.de/studium\\_lehre/lehrangebot/fuehrerschein/](http://www.etextlab.lmu.de/studium_lehre/lehrangebot/fuehrerschein/)) und über die Kompakt-Tutorien des ITZ dessen Webseite/Flyer/Facebook.

**Sie müssen sich nicht sofort festlegen; reservieren Sie aber in Ihrem Stundenplan bitte bereits einen entsprechenden Bereich.** Im schlimmsten Falle könnten Sie halt ‘nur’ die online-Übungsaufgaben machen, wenn sonst nichts an Terminen passt oder schon belegt ist.

**Arbeitsform:** Vorlesung

**Literatur:** zur Vorlesung werden Materialien (Links, Skripte, Grafiken) im GWI-Moodle (<https://www.gwi.moodle.elearning.uni-muenchen.de/>), der E-Learningplattform der geisteswissenschaftlichen Fakultäten, **angeboten**. Hierfür ist eine separate “Einschreibung” in den dort angelegten “Kurs” notwendig (Kursbereich “Sprach- und Literaturwissenschaften” / “IT-Zentrum”). Eine solche Einschreibung ist aber jederzeit von Ihnen wieder kündbar und verpflichtet nicht zur Teilnahme/Durchführung oder dergleichen.

**Zielgruppe:** Die Veranstaltung steht prinzipiell allen Studierenden der philologischen

Fachrichtungen offen - bei (nicht zu erwartendem) Platzmangel haben über LSF eingeschriebene bzw. auf die Prüfung angewiesene Studierende der beteiligten prüfungsberechtigten Studiengänge Vorrang.

**Nachweis:** Die Vorlesung schließt mit einer **Klausur** ab. Die Teilnahme an der Klausur ist nur für die beteiligten Studiengänge obligatorisch.

**Anmeldung:** Es sind voraussichtlich genügend Plätze in der VL vorhanden; eine Einschreibung zur Platzvergabe ist daher nicht unbedingt notwendig, wird aber empfohlen. Lediglich zur **Prüfungszulassung** ist natürlich die **Prüfungsanmeldung** während des Semesters unerlässlich (ebenso wie ggf. die Abmeldung!).

**Die Teilnahme an/Einschreibung in das VL-begleitende VL-Moodle wird vorausgesetzt.**  
**Belegnummer:** 13183

### **Begleittutorium zur Vorlesung “Schlüsselqualifikation IT-Kompetenz”**

2-stündig,

Übungen und praktische Fortführung der Vorlesung zur Schlüsselqualifikation “IT-Kompetenz”.

Ort: vorauss. K13 (Schelling 3 RG).

Ein Account des IT-Zentrums wird für die Nutzung der Rechner vorausgesetzt.

Die Teilnahme an diesem Tutorium ist verpflichtend für Studierende des BA Komparatistik; andere Teilnehmer der Vorlesung sind willkommen, sofern ausreichend Plätze zur Verfügung stehen. Absenzen müssen dem Tutor rechtzeitig mitgeteilt werden.

Der Kurs ist prinzipiell 2stündig ausgelegt und wird vorauss. in 2 Parallelkursen angeboten, die identisch sind; es wird dringend empfohlen, nur einen der beiden Kurse zu besuchen, da sich das Kursprogramm auf die jeweilige Gruppe einstellen wird; ein wahlweiser Besuch der Sitzungen wird nicht anerkannt.

**Arbeitsform:** Tutorium

**Anmeldung:** bitte per Mail Ihre verbindliche An- bzw. Abmeldung an [grelczak@lmu.de](mailto:grelczak@lmu.de); Beginn ist erst nach Beginn der Vorlesung IT-Kompetenz; Anmelde- und andere Modalitäten werden in der ersten Vorlesungssitzung geklärt. Informieren Sie sich bitte auch über die bestehenden Alternativen! alle infos finden Sie im Moodle zur Vorlesung IT-Kompetenz

**Belegnummer:** 13189

---

## P 10.1 Probleme der Forschung I (Vorlesung)

DR. HABIL. WOLFRAM ETTE

### **Über tragische Wirkung II**

2-stündig,

Fr 10-12 Uhr c.t.,

Beginn: 10.10.2014, Ende: 23.01.2015

Nachdem wir uns im Sommersemester vor allen Dingen mit den Theorien der tragischen Wirkung auseinandergesetzt haben, soll in diesem Semester die Probe auf die Stücke selbst gemacht werden. Zunächst wird anhand einer Reihe von “Ödipus”-Bearbeitungen ein Klassiker der Tragödientheorie thematisch sein; dann folgen ‘extreme’ stücke (Richard III., Woyzeck u.a.), die tendenziell über den konzeptionellen Horizont vieler Theorien der tragischen Wirkung hinausgehen. Der Besuch der ersten Vorlesung über tragische Wirkung wird nicht vorausgesetzt.

**Arbeitsform:** Vorlesung

**Nachweis:** **B.A.-Nebenfach SLK:**

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.13/15/17/19). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Portfolio (20.000-40.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

**Online-Anmeldung:** Hauptbelegfrist [VVZ]: 15.09.2014 - 29.09.2014, Abmeldung [VVZ]: 04.10.2014 - 06.01.2015  
**Belegnummer:** 13278

PD DR. JUDITH FRÖMMER

**Literarische Genealogien**

2-stündig,

Mi 10-12 Uhr c.t., Frömmmer

Beginn: 08.10.2014, Ende: 28.01.2015

Literatur ist immer auch die Frage nach dem Grund: Sie sucht nicht nur Antworten auf die Frage nach dem Ursprung, der Herkunft und der Begründung von Ordnungen, sondern rückt mit genealogischen Strukturen und Bildern gleichzeitig deren Kontingenz in den Blick. In der Vorlesung wollen wir den literarischen Verfahren und Bildern der Genealogie in drei Stadien nachgehen, die sich mit den Überschriften „Götter“, „Helden“ und „Menschen“ überschreiben lassen und von den Ursprungsmythen der antiken Literatur über die Begründung politischer Herrschaft in der Renaissance-Epik bis hin zur literarischen Biologisierung der Generationengeschichte in den *Rougon-Macquart* und den Romanen des Michel Houellebecq reichen.

**Arbeitsform:** Vorlesung

**Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:**

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.13/15/17/19). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Portfolio (20.000-40.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 4 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Kultur- und Medienwissenschaften m/n/o/p“ (WP 4.0.13/15/17/19). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Portfolio (20.000-40.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

**Online-Anmeldung:** Abmeldung [VVZ]: 04.10.2014 - 06.01.2015, Hauptbelegfrist [VVZ]: 15.09.2014 - 29.09.2014

**Belegnummer:** 13297

UNIV.PROF.DR. INKA MÜLDER-BACH

**Mimesis**

2-stündig,

Mi 12-14 Uhr c.t.,

Beginn: 08.10.2014, Ende: 28.01.2015

Der Begriff der Mimesis (Nachahmung, Darstellung, Repräsentation) gehört zu den wirkungsmächtigsten und umstrittensten Begriffen der ästhetischen und poetologischen Tradition. Im Durchgang durch die Epochen immer wieder neu ausgelegt, hat er die theoretische Reflexion über das Verhältnis von Kunst und Natur (Wirklichkeit) und über die Ausdifferenzierung dieses Verhältnisses in den einzelnen Künsten und Gattungen bis in die Moderne hinein geprägt. Die Vorlesung wird die Geschichte des Mimesis-Begriffs an einigen ihrer markanten Einsatz- und Wendepunkte skizzieren. Ausgehend von den grundlegenden Texten der antiken Philosophie und Dichtungstheorie (Platon, Aristoteles) werden dabei unter anderem das rhetorische Verständnis der Mimesis als *imitatio* klassischer Vorbilder, die Revision des Konzepts im Kontext der ästhetischen Paradigmenwechsels des 18. Jahrhunderts (Burke, Diderot, Lessing, Kant), seine Kritik und Wiederaufnahme in der philosophischen Ästhetik

(Nietzsche, Benjamin, Adorno) und Literaturtheorie (Auerbach) der Moderne und seine erneute Aktualität als soziologische und kulturwissenschaftliche Kategorie zur Sprache kommen.

**Arbeitsform:** Vorlesung

**Nachweis: Grundsätzlich gilt für alle Studiengänge:**

Wenn es alternative Prüfungsformen gibt, dann liegt die Wahl der Prüfungsart bei dem/der Prüfenden.

**B.A.-Hauptfach Germanistik, alle modularisierten Lehrämter Deutsch, Deutsch als Zweitfach im B.A. Wirtschaftspädagogik und im B.A. Berufliche Bildung und Masternebenfach Neuere deutsche Literatur (im MA Soziologie):**

Die Module, die diese Vorlesung beinhalten, schließen mit einer Modulprüfung im Rahmen des jeweiligen Einführungs-, Pro-, Fortgeschrittenen oder Hauptseminars ab. In dieser Vorlesung gibt es keine eigene Prüfung.

**B.A.-Nebenfach SLK:**

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.13/15/17/19). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Portfolio (20.000-40.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein.

**Wichtig:**

Für alle Studiengänge gilt: Rechtsverbindlich ist nur die jeweilige Prüfungs- und Studienordnung in der jeweils aktuell gültigen Fassung.

**Belegnummer:** 13288

---

## P 10.2 Literaturwissenschaftliche Forschung (Seminar)

UNIV.PROF.DR. INKA MÜLDER-BACH

**Die Kunst der Intrige**

2-stündig,

Di 10-12 Uhr c.t.,

Beginn: 07.10.2014, Ende: 27.01.2015

Di, 13.01.2015 8-12 Uhr c.t.,

Zusatztermin

Wer intrigiert, hat in der Regel nichts Gutes im Sinn. Das ändert nichts daran, dass der Intrigant ein Handwerk betreibt, das aufs engste mit der Kunst des Dramatikers und Erzählers zusammenhängt. Auch diese müssen Verwicklungen schaffen, Schlingen legen und Knoten schnüren. Was Aristoteles in seiner *Poetik* als Mythos definiert, ist im Kern nichts anderes als eine Struktur, welche die beiden komplementären Operationen der Verwicklung und Auflösung umfasst. Das Seminar, dessen Textkorpus komparatistisch angelegt ist, wird der Kunst der Intrige an dramatischen Texten von der Antike bis ins frühe 19. Jahrhundert nachgehen (Aischylos: *Orestie*; Euripides: *Iphigenie*; Shakespeare: *Othello*; Lessing: *Emilia Galotti*; Goethe: *Iphigenie*; Schiller: *Wallenstein*-Trilogie; Büchner: *Dantons Tod*). Zu fragen ist u.a., wie sich die Poetik des Dramas in seinen Verwicklungen reflektiert, welche metaphorischen Felder sich um die Intrige ausdifferenzieren, welche Rolle die Figur des Intriganten spielt und wie gattungspoetische Innovationen sich im Licht der Frage nach der Intrige darstellen.

Zur Vorbereitung: Peter von Matt: *Die Intrige. Theorie und Praxis der Hinterlist*. München 2006;

Aristoteles: *Poetik*, übers. von M Fuhrmann. Stuttgart: Reclam 1982.

**Arbeitsform:** Hauptseminar

**Nachweis: Grundsätzlich gilt für alle Studiengänge:**

Wenn es alternative Prüfungsformen gibt, dann liegt die Wahl der Prüfungsform bei dem/der Prüfenden.

**B.A.-Hauptfach Germanistik (2010):**

Hausarbeit (ca. 40.000 Zeichen). Die Prüfung wird benotet.

**Alle Lehrämter Deutsch (modularisiert) inklusive MA Berufliche Bildung (TUM), MA Wirtschaftspädagogik und Masternebenfach Neuere deutsche Literatur (im MA Soziologie):**

Hausarbeit (30.000-40.000 Zeichen). Die Prüfung wird benotet.

**UNTER VORBEHALT DER GENEHMIGUNG DER ENTSPRECHENDEN SATZUNG:**

**Masterseminar der Neueren deutschen Literatur im Rahmen des Gemeinsamer Geistes- und Soz. Wiss. Profildbereichs:**

Forschungsorientierte Seminararbeit (ca. 45.000 Zeichen). Die Prüfung wird benotet.

**UNTER VORBEHALT DER GENEHMIGUNG DER ENTSPRECHENDEN SATZUNG:**

**Masterseminar im Rahmen des M.A.-Studiengangs Germanistische Literaturwissenschaft**

Forschungsorientierte Seminararbeit (ca. 45.000 Zeichen). Die Prüfung wird benotet.

**Wichtig:**

Für alle Studiengänge gilt: Rechtsverbindlich ist nur die jeweilige Prüfungs- und Studienordnung in der jeweils aktuell gültigen Fassung.

**Online-Anmeldung:** Seminarbelegung [VVZ]: 09.07.2014 - 16.07.2014

**Belegnummer:** 13522

UNIV.PROF.DR. JOHANNA SCHUMM

**Figuren des Barock**

2-stündig,

Di 12-14 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104B,

Beginn: 07.10.2014, Ende: 27.01.2015

23.10.2014-25.10.2014 15-12 Uhr c.t.,

Die Beschreibung kultureller Phänomene als „barock“ hat Konjunktur; neuere Publikationen sprechen vom digitalen, vom virtuellen, vom elektronischen und natürlich vom postmodernen Barock, etwa mit Blick auf die zeitgenössische Medienkunst und Populärkultur. Diese Aktualisierungen des Barockbegriffs stützen sich, wie frühere, auf die Wiederbelebung und Fortentwicklung (vermeintlich) barocker Formen und Themen in der zeitgenössischen Kultur. Wir werden uns im Seminar mit Figuren des Barocken beschäftigen, und zwar in einer zeitlich sowie disziplinär zunächst nicht eingeschränkten Perspektive. Unter Figuren können genauso Denkfiguren des Barocken (etwa die Falte, die schiefe Perle oder das Unendliche) gemeint sein wie personelle oder dingliche Figurationen (z. B. der Lügner, der Spiegel oder die Wolke) und rhetorische oder stilistische Formen (etwa der Lakonismus, das Hyperbaton oder die Spirale), die als spezifisch barock wahrgenommen werden. Damit möchten wir nach den Gemeinsamkeiten der verschiedenen Realisierungen des Barocken fragen. Was hat etwa der von Damien Hirst in Formaldehyd gelegte Hai, der in der Kunstkritik als „barock“ beschrieben wird, mit den Darstellungen verdrehter menschlicher Körper bei Rubens zu tun? Ist das nur eine Verwirrung des Barockbegriffs oder gibt es Gemeinsamkeiten in der Sache? Was taugen barocke Konzepte oder Figuren für die Erklärung zeitgenössischer Phänomene? Und umgekehrt: Was bieten solche Beschreibungen für ein Verständnis des historischen Barock?

Da ich begleitend eine Tagung veranstalte, welche die SeminarteilnehmerInnen besuchen werden, ist ein Teil des Seminars als Blockveranstaltung vorgesehen: Donnerstag 23.10 Beginn circa 15 Uhr bis Samstag 25.10 circa 12.00 Uhr.

**ECTS-Punkte:**

**BA:** 6 ECTS (mit Hausarbeit benotet)

**MA 12:** 6 ECTS (mit Hausarbeit benotet/ mit Essays od. Referat unbenotet)

**MA NF für Soziologie:** als P 1: 6 ECTS (mit Hausarbeit benotet)

als P 2: 6 ECTS (ohne Hausarbeit)

**Arbeitsform:** Hauptseminar

**Online-Anmeldung:** Seminarbelegung [VVZ]: 09.07.2014 - 16.07.2014, Hauptbelegfrist [VVZ]: 15.09.2014 - 29.09.2014

**Belegnummer:** 13523

DR. HELGA THALHOFER

**Positionen der Literaturtheorie**

2-stündig,

Mo 16-18 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104C,

Beginn: 06.10.2014, Ende: 26.01.2015

Das Seminar dient der Vertiefung zentraler literatur- und kulturtheoretischer Fragestellungen. Anhand der genauen Lektüre ausgewählter Texte von Jacques Derrida, Paul de Man, Michel Foucault, Roland Barthes, Walter Benjamin, Theodor W. Adorno, Sigmund Freud, Friedrich A. Kittler und Homi Bhabha wird nachvollzogen, inwiefern sich Theorien aus Texten und kulturellen Phänomenen heraus bilden, und die Anwendbarkeit und Vereinbarkeit unterschiedlicher Positionen diskutiert: Warum sind bestimmte Theorien für bestimmte literarische Texte und Fragestellungen besonders geeignet? Welche Theorien lassen sich verbinden, welche schließen einander aus, und weshalb? Dabei sollen das Verhältnis von Einzelanalyse und theoretischem Konzept, die verschiedenen *turns* der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts wie der *linguistic* und *spatial turn* sowie die Aktualität und neuere Tendenzen theoretischer Ansätze untersucht werden.

Anmerkung für Nebenfach-Studierende bzw. Profildbereich: Bitte beachten Sie, dass das Seminar *nicht* als einführende Überblicksveranstaltung angelegt ist und literaturtheoretische Grundkenntnisse sowie die Bereitschaft zu intensiver Textlektüre vorausgesetzt werden.

– Zur Vorbereitung: Die Textgrundlagen des Readers, der rechtzeitig zur Verfügung gestellt wird. Bitte teilen Sie mir vorab einen Interessenschwerpunkt mit unter:

helga.thalhofer@lrz.uni-muenchen.de

**ECTS-Punkte:**

**BA:** 6 ECTS (mit Hausarbeit benotet)

**MA 12:** 6 ECTS (mit Hausarbeit benotet/ mit Essays od. Referat unbenotet)

**MA NF für Soziologie:** 6 ECTS (mit Hausarbeit benotet)

**Arbeitsform:** Hauptseminar

**Online-Anmeldung:** Seminarbelegung [VVZ]: 09.07.2014 - 16.07.2014, Hauptbelegfrist [VVZ]: 15.09.2014 - 29.09.2014

**Belegnummer:** 13524

PROF.DR. ANDREAS TROJAN

**Erzählend Philosophieren – Philosophie als „literarisches Genre“**

2-stündig,

Di 16-18 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104C,

Beginn: 07.10.2014, Ende: 27.01.2015

Literatur als Referenzobjekt und als „Begleiter“ des Philosophierens hat durchaus Tradition. Man denke etwa an Theodor W. Adorno, Martin Heidegger oder Jacques Derrida. Doch auch eine andere Form der Verknüpfung von Literatur und Philosophie ist festzuhalten, ein Konnex, der heute ein wenig aus dem Zentrum der Betrachtung geraten ist: Erzählend Philosophieren. Mit dem 1516 verfassten Werk „Utopia“ hat der humanistische Philosoph und Staatsmann Thomas Morus (Sir Thomas More) Aspekte des utopischen Romans mit denen des politischen Romans und mit dialogischer Erzählstruktur verknüpft. Auch Komponenten der Satire sind in „Utopia“ festzuhalten. Das umfassende Werk des Aufklärers Jean-Jacques Rousseau „Emile oder Über die Erziehung“ von 1762 ist ein Erziehungs-, aber auch ein Entwicklungsroman. Um den zentralen Begriff des „homme naturel“ entwickelt Rousseau mit den Mitteln des Romans sein

philosophisch-pädagogisches Gedankenexperiment, wobei Aspekte des individuellen, politischen und gesellschaftlichen Handelns zum Tragen kommen. „Emile“ gilt heute noch als umstrittenes Referenzwerk der Pädagogik. Während die philosophisch-literarischen Werke von Morus und Rousseau durchaus einem klaren Romanablauf folgen, bricht der dänische Philosoph Søren Kierkegaard mit diesem Aufbau. 1843 erschien sein Textkorpus „Entweder – Oder“, in dem der „liebe Leser“ angesprochen wird, ein fiktiver Herausgeber der Schriften leitet (teilweise) das Geschehen. Das Werk selbst besteht aus Abhandlungen, Aphorismen, Aufsätzen und Studien. Und an zentraler Stelle findet man den Text „Das Tagebuch des Verführers“ – ein der Form nach durchaus klassischer Tagebuch- und Briefroman.

Im Seminar soll erörtert werden, wie verschiedene Spielarten der literarischen Fiktion philosophische Thesen nicht nur untermauern, sondern ihnen eine größere gedankliche Entfaltungsmöglichkeit bieten und somit Philosophie als „literarisches Genre“ strategisch wirksam wird.

Für die Teilnahme am Seminar sind folgende Bücher zu kaufen: 1) Thomas Morus: Utopia, lateinisch / deutsch. Reclam / 18875. 2) Jean-Jacques Rousseau: Emile oder Über die Erziehung. Reclam / 901. 3) Søren Kierkegaard: Entweder – Oder. Deutscher Taschenbuchverlag.

**ECTS-Punkte:**

**MA 12:** 6 ECTS (mit Hausarbeit benotet/ mit Essays od. Referat unbenotet)

**MA NF für Soziologie:** 6 ECTS (ohne Hausarbeit)

**Arbeitsform:** Hauptseminar

**Online-Anmeldung:** Seminarbelegung [VVZ]: 09.07.2014 - 16.07.2014, Hauptbelegfrist [VVZ]: 15.09.2014 - 29.09.2014

**Belegnummer:** 13525

---

### P 10.3 Probleme der Forschung II (Vorlesung)

DR. HABIL. WOLFRAM ETTE

#### Über tragische Wirkung II

2-stündig,

Fr 10-12 Uhr c.t.,

Beginn: 10.10.2014, Ende: 23.01.2015

Nachdem wir uns im Sommersemester vor allen Dingen mit den Theorien der tragischen Wirkung auseinandergesetzt haben, soll in diesem Semester die Probe auf die Stücke selbst gemacht werden. Zunächst wird anhand einer Reihe von „Ödipus“-Bearbeitungen ein Klassiker der Tragödientheorie thematisch sein; dann folgen 'extreme' stücke (Richard III., Woyzeck u.a.), die tendenziell über den konzeptionellen Horizont vieler Theorien der tragischen Wirkung hinausgehen. Der Besuch der ersten Vorlesung über tragische Wirkung wird nicht vorausgesetzt.

**Arbeitsform:** Vorlesung

**Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:**

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.13/15/17/19). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Portfolio (20.000-40.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

**Online-Anmeldung:** Hauptbelegfrist [VVZ]: 15.09.2014 - 29.09.2014, Abmeldung [VVZ]: 04.10.2014 - 06.01.2015

**Belegnummer:** 13278

PD DR. JUDITH FRÖMMER

## Literarische Genealogien

2-stündig,

Mi 10-12 Uhr c.t., Frömmer

Beginn: 08.10.2014, Ende: 28.01.2015

Literatur ist immer auch die Frage nach dem Grund: Sie sucht nicht nur Antworten auf die Frage nach dem Ursprung, der Herkunft und der Begründung von Ordnungen, sondern rückt mit genealogischen Strukturen und Bildern gleichzeitig deren Kontingenz in den Blick. In der Vorlesung wollen wir den literarischen Verfahren und Bildern der Genealogie in drei Stadien nachgehen, die sich mit den Überschriften „Götter“, „Helden“ und „Menschen“ überschreiben lassen und von den Ursprungsmythen der antiken Literatur über die Begründung politischer Herrschaft in der Renaissance-Epik bis hin zur literarischen Biologisierung der Generationengeschichte in den *Rougon-Macquart* und den Romanen des Michel Houellebecq reichen.

**Arbeitsform:** Vorlesung

**Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:**

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.13/15/17/19). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Portfolio (20.000-40.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 4 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Kultur- und Medienwissenschaften m/n/o/p“ (WP 4.0.13/15/17/19). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Portfolio (20.000-40.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

**Online-Anmeldung:** Abmeldung [VVZ]: 04.10.2014 - 06.01.2015, Hauptbelegfrist [VVZ]: 15.09.2014 - 29.09.2014

**Belegnummer:** 13297

UNIV.PROF.DR. INKA MÜLDER-BACH

## Mimesis

2-stündig,

Mi 12-14 Uhr c.t.,

Beginn: 08.10.2014, Ende: 28.01.2015

Der Begriff der Mimesis (Nachahmung, Darstellung, Repräsentation) gehört zu den wirkungsmächtigsten und umstrittensten Begriffen der ästhetischen und poetologischen Tradition. Im Durchgang durch die Epochen immer wieder neu ausgelegt, hat er die theoretische Reflexion über das Verhältnis von Kunst und Natur (Wirklichkeit) und über die Ausdifferenzierung dieses Verhältnisses in den einzelnen Künsten und Gattungen bis in die Moderne hinein geprägt. Die Vorlesung wird die Geschichte des Mimesis-Begriffs an einigen ihrer markanten Einsatz- und Wendepunkte skizzieren. Ausgehend von den grundlegenden Texten der antiken Philosophie und Dichtungstheorie (Platon, Aristoteles) werden dabei unter anderem das rhetorische Verständnis der Mimesis als *imitatio* klassischer Vorbilder, die Revision des Konzepts im Kontext der ästhetischen Paradigmenwechsels des 18. Jahrhunderts (Burke, Diderot, Lessing, Kant), seine Kritik und Wiederaufnahme in der philosophischen Ästhetik (Nietzsche, Benjamin, Adorno) und Literaturtheorie (Auerbach) der Moderne und seine erneute Aktualität als soziologische und kulturwissenschaftliche Kategorie zur Sprache kommen.

**Arbeitsform:** Vorlesung

**Nachweis: Grundsätzlich gilt für alle Studiengänge:**

Wenn es alternative Prüfungsformen gibt, dann liegt die Wahl der Prüfungsart bei dem/der

Prüfenden.

**B.A.-Hauptfach Germanistik, alle modularisierten Lehrämter Deutsch, Deutsch als Zweitfach im B.A. Wirtschaftspädagogik und im B.A. Berufliche Bildung und Masternebenfach Neuere deutsche Literatur (im MA Soziologie):**

Die Module, die diese Vorlesung beinhalten, schließen mit einer Modulprüfung im Rahmen des jeweiligen Einführungs-, Pro-, Fortgeschrittenen oder Hauptseminars ab. In dieser Vorlesung gibt es keine eigene Prüfung.

**B.A.-Nebenfach SLK:**

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.13/15/17/19). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Portfolio (20.000-40.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein.

**Wichtig:**

Für alle Studiengänge gilt: Rechtsverbindlich ist nur die jeweilige Prüfungs- und Studienordnung in der jeweils aktuell gültigen Fassung.

**Belegnummer:** 13288

---

P 8/9/11 Geisteswissenschaftliche Schwerpunkte

Folgende Veranstaltungen müssen in einem Semester zugleich besucht werden und werden zusammen mit 6 ECTS bewertet:

Einblicke in die griechisch-römische Antike + Einführung in die lateinische Sprache und Kultur III (Vorbereitung auf die Latinumsprüfung)

Einführung in die Indogermanistik + Einführung in die Albanologie

Sockel Morphologie + Vertiefung Morphologie

Grundzüge der Sprachwissenschaft + Vertiefung Grundzüge der Sprachwissenschaft

Sockel Semantik + Vertiefung Semantik

Sockel Syntax + Vertiefung Syntax

PROF.DR.DR. HANNES LEITGEB

**Logik I**

4-stündig,

Mo 12-14 Uhr c.t.,

Mi 12-14 Uhr c.t.,

Beginn: 06.10.2014, Ende: 28.01.2015

Mi, 25.02.2015 12-14 Uhr c.t.,

Nachschreibklausur

Wie lässt sich präzise machen, was man meint, wenn man einen Satz der natürlichen Sprache, der Sprache der Wissenschaften oder der Sprache der Philosophie behauptet? Unter welchen Bedingungen ist so ein Satz wahr oder falsch? Welche Konklusionen folgen logisch aus einem solchen Satz? Und kann man diese Konklusionen auf systematische Art und Weise aus dem Satz gewinnen? Diese Vorlesung gibt Antworten auf diese und damit zusammenhängende Fragen und führt dabei in die Grundzüge der klassischen Aussagen- und Prädikatenlogik ein. Das daraus resultierende logische Rüstzeug ist nicht nur eine Vorbedingung für das rationale Argumentieren innerhalb der Philosophie, die Logik ist auch schon für sich genommen ein spannendes Stück Philosophie, das zugleich fundamentale Bedeutung für die Grundlagen der Mathematik, der Naturwissenschaften, der Informatik, der Linguistik und weiterer Disziplinen besitzt.

**Arbeitsform:** Vorlesung

**Nachweis:** Klausur am Ende der Vorlesung.

**Anmeldung:** Eine Voranmeldung (Platzreservierung) ist nicht erforderlich. (BA-)Studierende müssen sich gegen Ende des Semesters lediglich für die Klausur über das LSF-System anmelden,

wenn sie dieselbe mitschreiben möchten.

**Belegnummer:** 10016

DR. SUSAN PRAEDER

**Academic English: J.M. Coetzee**

2-stündig,

Do 14-16 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104C,

Beginn: 09.10.2014, Ende: 29.01.2015

This semester the Academic English course will examine the fiction of the South African novelist, Nobel Laureate, and Australian resident J. M. Coetzee. Following an introduction to the author's life and work, the course participants will present short excerpts from his novels and relevant selections from the secondary literature. The excerpts will be chosen from novels such as *Dusklands*, *Life and Times of Michael K*, *Foe*, *The Master of Petersburg*, *Disgrace*, *Elizabeth Costello*, *Summertime*, and *The Childhood of Jesus*. Our topics will include Coetzee's international cast of characters and narrative settings, intertextuality (Defoe, Dostoevsky, Kafka), contemporary issues (animal rights), historical regimes (apartheid, imperialism), and philosophical and postcolonial approaches to Coetzee's writings. The primary and secondary materials will be distributed during the course.

**ECTS-Punkte:**

**BA HF AVL:** 3 ECTS (unbenotet)

**BA NF SLK:** 3 ECTS (benotet)

**Arbeitsform:** Wissenschaftliche Übung

**Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:**

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

**Online-Anmeldung:** Hauptbelegfrist [VVZ]: 15.09.2014 - 29.09.2014, Abmeldung [VVZ]: 04.10.2014 - 06.01.2015

**Belegnummer:** 13372

DR. SUSAN PRAEDER

**Deutsch als Wissenschaftssprache: Der Kriminalroman**

2-stündig,

Do 16-18 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104C,

Beginn: 09.10.2014, Ende: 29.01.2015

Die Kurse in der Reihe „Deutsch als Wissenschaftssprache“ führen in die Geschichte und Forschung eines literaturwissenschaftlichen Teilgebiets ein. Sie eignen sich sowohl für deutsche Muttersprachler und Muttersprachlerinnen als auch für Studierende, deren Muttersprache nicht Deutsch ist. Auszüge aus einem deutschsprachigen Einführungswerk und exemplarische Textbeispiele aus der Primärliteratur werden präsentiert und diskutiert. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

Im Wintersemester 2014/15 liegt der Schwerpunkt der Übung auf dem Kriminalroman – einer der wohl beliebtesten Gattungen der Weltliteratur. Folgende Themenbereiche sollen untersucht werden:

- Gattungstypische Elemente des Kriminalromans;
- Entstehung des Kriminalromans, Entwicklung der Untergattungen, Verbreitung und Wirkung des Kriminalromans;
- Klassiker der englischsprachigen Kriminalerzählung (Edgar Allan Poe, Arthur Conan Doyle, G.

K. Chesterton, Agatha Christie);

- Innovationen in Kriminalromanen der internationalen Gegenwartsliteratur (Autoren und Sprachen werden von den Teilnehmern und Teilnehmerinnen bestimmt).

Keine Klausur, keine Hausarbeit. Prüfungsart: Referat mit Handout und Diskussion. Erster Orientierungspunkt: Peter Nusser. *Der Kriminalroman*. 4., aktualisierte und erweiterte Auflage. Stuttgart: Metzler, 2009 (= Sammlung Metzler, Band 191). ISBN 978-3-476-14191-0

**ECTS-Punkte:**

**BA HF AVL:** 3 ECTS (unbenotet)

**BA NF SLK:** 3 ECTS (benotet)

**Arbeitsform:** Wissenschaftliche Übung

**Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:**

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

**Online-Anmeldung:** Hauptbelegfrist [VVZ]: 15.09.2014 - 29.09.2014, Abmeldung [VVZ]: 04.10.2014 - 06.01.2015

**Belegnummer:** 13373

DR. SUSAN PRAEDER

**Übung zum Verfassen literaturwissenschaftlicher Hausarbeiten**

2-stündig,

Do 18-19:30 Uhr s.t., Schellingstr. 3 (R), R U104C,

Beginn: 09.10.2014, Ende: 29.01.2015

Die Übung richtet sich an alle Studierenden der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft oder im Nebenfach Sprache-Literatur-Kultur, die sich eingehend mit den spezifischen Anforderungen an eine Seminararbeit in den Geisteswissenschaften befassen wollen. Komponenten und Techniken des wissenschaftlichen Schreibens – Gliederung, Themenstellung, Argumentation, Textanalyse, Funktionen des Schlusskapitels, Zitierkonventionen, Literaturverzeichnis – werden ausführlich dargestellt und anhand exemplarischer Essays, Seminararbeiten, Abschlussarbeiten und Zeitschriftenaufsätze diskutiert.

**ECTS-Punkte**

**BA HF AVL:** 3 ECTS (unbenotet)

**BA NF SLK:** 3 ECTS (benotet)

**Arbeitsform:** Wissenschaftliche Übung

**Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:**

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

**Online-Anmeldung:** Hauptbelegfrist [VVZ]: 15.09.2014 - 29.09.2014, Abmeldung [VVZ]: 04.10.2014 - 06.01.2015

**Belegnummer:** 13376

DR. STEFAN MERKLE

**Einführung in die lateinische Sprache und Kultur I, Grundstufe (für Anfänger ohne Vorkenntnisse)**

4-stündig,

**Gruppe 01**

Mo 12-14 Uhr c.t., Merkle  
Mi 10-11 Uhr c.t., Merkle  
Fr 12-13 Uhr c.t., Merkle

**Gruppe 02**

Mo 14-15 Uhr c.t., Merkle  
Mi 11-12 Uhr c.t., Merkle  
Fr 10-12 Uhr c.t., Merkle  
Beginn: 06.10.2014, Ende: 30.01.2015  
Fr, 30.01.2015 12-13 Uhr c.t., Merkle

**Arbeitsform:** Sprachunterricht

**Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:**

Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdsprachenerwerb: Grundstufe, Niveau 1, d“ (WP 1.1.5/10). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Themen der Älteren Sprachen und Kulturen: i/j/k/l“ (WP 5.0.9/10/11/12). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (45-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (4.500-9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500-7.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

**BA HF AIS, WP 7.1:**

Modulteilprüfung im Wintersemester: Klausur 90 min., benotet. (Eine ebensolche Modulteilprüfung ist dann auch im Sommersemester abzulegen.)

**Online-Anmeldung:** Abmeldung [VVZ]: 04.10.2014 - 06.01.2015, Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 15.09.2014 - 29.09.2014

**Belegnummer:** 13049

DR. MAXIMILIAN BRAUN, DR. FEDERICA CASOLARI-SONDERS, ILSE RIEGER

**Einführung in die griechische Sprache und Kultur I**

4-stündig,

**Gruppe 01**

Mi 16-18 Uhr c.t., Rieger  
Fr 10-12 Uhr c.t., Rieger

**Gruppe 02**

Mi 16-18 Uhr c.t., Casolari-Sonders  
Fr 10-12 Uhr c.t., Casolari-Sonders

**Gruppe 03**

Mi 16-18 Uhr c.t., Braun  
Fr 10-12 Uhr c.t., Braun

**Gruppe 04**

Mi 16-18 Uhr c.t.,  
Fr 10-12 Uhr c.t.,  
Beginn: 08.10.2014, Ende: 30.01.2015  
Fr, 30.01.2015 12-14 Uhr c.t.,  
Fr, 06.02.2015 10-12 Uhr c.t., RiegerCasolari-SondersBraun

**Klausurtermin**

**Klausur findet im Audi Max (A 030) statt!**

Erster Teil des zweisemestrigen Kurses zur Vorbereitung auf das Graecum. Lehrbuch: Kantharos (Klett-Verlag).

Der Kurs wird neben dem Erwerb sprachlicher Grundkenntnisse (erster Teil der Grammatik und

des Grundwortschatzes) und der Übung in der Technik des Übersetzens auch einen ersten Einblick in die griechische Kultur und Literatur bieten. Im Anschluss wird in der vorlesungsfreien Zeit ein Blockkurs zur Vertiefung der Kenntnisse angeboten. Bitte lernen Sie bereits vor Beginn des Semesters das griechische Alphabet (zu finden im Wortschatzheft zum Kantharos)!

**Arbeitsform:** Sprachunterricht

**Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:** Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdsprachenerwerb: Grundstufe, Niveau 1, d“ (WP 1.1.5/10). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten. ODER Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Themen der Älteren Sprachen und Kulturen: i/j/k/l“ (WP 5.0.9/10/11/12). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (45-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (4.500-9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500-7.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

**Online-Anmeldung:** Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 15.09.2014 - 29.09.2014

**Belegnummer:** 13083

. PROFESSOREN DER FAKULTÄT

### **Einführung in die Philosophie (Ringvorlesung)**

2-stündig,

Di 16-18 Uhr c.t.,

Di 16-18 Uhr c.t.,

Beginn: 14.10.2014, Ende: 13.01.2015

Die Vorlesung vermittelt einen einführenden Überblick über die Grundbegriffe, Disziplinen und Epochen der Philosophie. Lernziel ist, philosophische Fragestellungen im systematischen und historischen Kontext zu verstehen. Darüber hinaus werden die einzelnen Lehr- und Forschungsgebiete der Philosophie an der LMU vorgestellt.

**14.10.2014** Wahrheit. Einführung in die Erkenntnistheorie (Thomas Oehl B.A., M.A. für Prof. Dr. Axel Hutter/Lehrstuhl II)

**21.10.2014** Wissenschaft. Einführung in die Wissenschaftstheorie (Prof. Dr. Stephan Hartmann)

**28.10.2014** Sein. Einführung in die Ontologie (Prof. Dr. Thomas Buchheim)

**04.11.2014** Logische Folge. Einführung in die Logik (Prof. Dr. Dr. Hannes Leitgeb)

**11.11.2014** Praktische Vernunft. Einführung in die Handlungs- und Rationalitätstheorie (Prof. Dr. Julian Nida-Rümelin)

**18.11.2014** Verpflichtung. Einführung in die Ethik (Prof. Dr. Julian Nida-Rümelin für Lehrstuhl Praktische Philosophie und Ethik) - ausnahmsweise im N 120 im HGB (Großer Physik-Hörsaal)

**25.11.2014** Substanz. Einführung in Aristoteles (Prof. Dr. Christof Rapp)

**02.12.2014** Einheit. Einführung in die platonische Tradition (Prof. Dr. Peter Adamson)

**09.12.2014** Kontext und Kontingenz. Einführung in die Philosophie der Renaissance (Dr. Heinrich Kuhn für Lehrstuhl Prof. Dr. Thomas Ricklin/Philosophie und Geistesgeschichte der Renaissance)

**16.12.2014** Freiheit. Einführung in den deutschen Idealismus (Prof. Dr. Günter Zöller)

**13.01.2015** Philosophie und Religion. Einführung in die Religionsphilosophie (PD Dr. Hans Otto Seitschek für Lehrstuhl Religionsphilosophie)

**Arbeitsform:** Vorlesung

**Nachweis:** BA-Studierende der Philosophie im Haupt- und Nebenfach können und müssen in der Einführungsvorlesung **keinen** separaten Leistungsnachweis erbringen. Diese bekommen die 3 ECTS-Punkte für die Einführungsvorlesung über den Essay im “Lektürekurs Klassiker” mit gutgeschrieben.

Alle Studierenden, die in dieser Philosophie-Vorlesung einen **Leistungsnachweis** erwerben bzw.

eine **Prüfung** ablegen wollen (Magisterstudierende, BA-Studierende mit dem Hauptfach Komparatistik, die nur diese VL gewählt haben, Studierende aus dem nichtmodularisierten EWS, Lehramtsstudierende (Erweiterungsfach Philosophie/Ethik)...), können im Anschluss an die Vorlesung einen **Essay** im Umfang von ca. 5 bis 8 Seiten Haupttext verfassen. **Thema des Essays ist eines der angegebenen Vortragsthemen.** Der Essay ist dann bis zum **02.03.2015** bei der/dem entsprechenden Vortragenden entweder im pdf-Format per E-Mail (mit einer eingescannten, unterschriebenen Versicherung über die selbständige Abfassung) oder per Post (ebenfalls mit angehängter Versicherung) einzureichen. Die Kontaktdaten entnehmen Sie bitte der folgenden Liste: <http://www.philosophie.uni-muenchen.de/personen/index.html> Bitte geben Sie bei der Einreichung auch Ihren Studiengang und Ihre Matrikel-Nr. an. Der Essay sollte durch eine methodische, wissenschaftliche Bezugnahme auf einzelne Vorlesungsgegenstände fundiert sein und ggf. eine eigene kleine Stellungnahme zu dem Vorlesungsthema (oder einem Unterthema) erkennen lassen. In der Regel sollte in dem Essay mindestens auf drei Quellen aus der Primär- und/oder Sekundärliteratur Bezug genommen werden.

**Anmeldung:** Eine Voranmeldung (Platzreservierung) ist **nicht** erforderlich.

**Belegnummer:** 10003

DR. CHRISTOPH DRAXLER, UNIV.PROF.DR. JONATHAN HARRINGTON, DR. PHILIP HOOLE, DR. FELICITAS KLEBER, DR. UWE REICHEL, DR. FLORIAN SCHIEL, PROF. DR. WOLFRAM ZIEGLER

### **P 1.1 Phonetik**

1-stündig,

Do 11-12 Uhr c.t., DraxlerHarringtonHooleKleberReichelSchielZiegler

Beginn: 09.10.2014, Ende: 29.01.2015

Die Vorlesung behandelt die folgenden Themen: Sprachproduktion (Konsonanten und Vokale), Akustik und Perzeption, die Beziehung zwischen Phonetik und Phonologie, Prosodie (Silbenstruktur, Betonung, Rhythmus), Forensische Phonetik und Sprechervariation, spontansprachliche Vorgänge und Unflüssigkeiten, Intonation, Modelle und Messgeräte der Sprachproduktion, Sprachsynthese, Soziophonetik und Varietäten, Neurophonetik und phonetische Sprechstörungen, Phonetik und Psycholinguistik sowie automatische Spracherkennung.

**Arbeitsform:** Vorlesung

**Nachweis: BA HF Phonetik (Modulprüfung P1):** Klausur (45 min) zusammengesetzt aus Fragen zu den Lehrveranstaltungen P1.1, P1.2 und P1.3 (Gewichtung 1:3:2). 9 ECTS-Punkte.

**BA Sprachtherapie:** Klausur (45 min) zusammengesetzt aus Fragen zu den Lehrveranstaltungen P1.1 und P1.3 (Gewichtung 1:2). 4 ECTS-Punkte.

**BA HF AIS:** Klausur 45 min, bestanden / nicht bestanden. 3 ECTS-Punkte.

**BA HF AVL:** Klausur 45 min, bestanden / nicht bestanden. 3 ECTS-Punkte.

**BA NF SLK:** Klausur 45 min, benotet. 3 ECTS-Punkte.

**Online-Anmeldung:** Hauptbelegfrist [VVZ]: 24.03.2014 - 31.03.2014

**Belegnummer:** 13052

UNIV.PROF.DR. OLAV HACKSTEIN, PD DR. PETER-ARNOLD MUMM

### **Einführung in die Indogermanistik**

2-stündig,

Mo 16-18 Uhr c.t.,

Beginn: 06.10.2014, Ende: 26.01.2015

Die indogermanische oder indoeuropäische Sprachfamilie umfasst die zwischen Indien und Europa liegenden Sprachgruppen Indoiranisch, Slavisch, Griechisch, Italisch, Germanisch u.a., die trotz aller äußeren Unterschiede so tief sitzende Ähnlichkeiten aufweisen, dass sie sich aus einer gemeinsamen Grundsprache entwickelt haben müssen. Ziel der Indogermanischen

Sprachwissenschaft ist es, diese Grundsprache, von der keine direkten Zeugnisse mehr existieren, aus ihren Nachfahren zu rekonstruieren und so den Werdegang der Tochtersprachen besser zu verstehen. So wie die biologische Evolutionstheorie aus der Beschaffenheit der lebenden Arten Rückschlüsse auf deren Stammbaum und ausgestorbene Vorläuferarten zieht, zieht die historisch-vergleichende Sprachwissenschaft aus den Eigenschaften der überlieferten Sprachen Rückschlüsse auf deren Stammbaum und auf den Wortschatz und die Grammatik der im Dunkel der Vorgeschichte schlummernden Grundsprache. Möglich sind diese Rückschlüsse aufgrund der z.T. gesetzmäßig vor sich gehenden Sprachveränderungen. Man nutzt die aus der Beobachtung erschlossenen Gesetze, um in die sprachliche Vorzeit einzudringen.

Der Einführungskurs

- macht einen Streifzug durch die zugehörigen Sprachen,
- vermittelt Kenntnisse in der Entwicklung des griechischen und lateinischen Alphabets,
- führt anhand von ausgewählten Fällen vor, wie man Lautgesetze erschließt und in der Rekonstruktion anwendet,
- gibt einen Einblick in die urindogermanische Laut- und Formenlehre,
- zeigt anhand einzelner Etymologien das Zusammenspiel verschiedener Faktoren bei der Sprachentwicklung,
- diskutiert Formen und Faktoren des Sprachwandels
- und macht deutlich, dass wir in unserer alltäglichen Rede an teils sehr alten Fossilien weiterkauen.

**Arbeitsform:** Tafelübung

**Literatur:** Benjamin W. Fortson IV: *Indo-European Language and Culture: an introduction*. Blackwell 2004. 2nd edition [revised and enlarged] 2010.

(Weitere Literaturangaben im Lauf des Semesters.)

**Nachweis: B.A. Hauptfach AIS:**

Die "Einführung in die Indogermanistik" und die "Einführung in die Albanologie" werden zusammen abgeprüft. Prüfungsform: Klausur, 60-90 min. Bewertung: bestanden / nicht bestanden. 6 ECTS-Punkte.

**B.A. Hauptfach AVL:**

Die "Einführung in die Indogermanistik" und die "Einführung in die Albanologie" werden zusammen abgeprüft. Prüfungsform: Klausur, 60-90 min. Bewertung: bestanden / nicht bestanden. 6 ECTS-Punkte.

**B.A.-Nebenfach SLK:**

Die "Einführung in die Indogermanistik" und die "Einführung in die Albanologie" werden einzeln abgeprüft. Jede der beiden Veranstaltungen entspricht in WP 3 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Linguistik m/n/o/p“ (WP 3.0.13/15/17/19). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Portfolio (20.000-40.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.13/15/17/19). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Portfolio (20.000-40.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

**Bemerkung:** In der ersten Sitzung am 06.10.2014 findet die "Einführungsveranstaltung" statt. Dozenten aller Studiengänge stellen sich vor, man kann Fragen stellen und sich gegenseitig kennenlernen.

Ab der zweiten Semesterwoche geht es dann regulär mit der Einführung in die Indogermanistik los.

**Online-Anmeldung:** Hauptbelegfrist [VVZ]: 15.09.2014 - 29.09.2014, Abmeldung [VVZ]: 04.10.2014 - 06.01.2015

**Belegnummer:** 13114

UNIV.PROF.DR. OLAV HACKSTEIN

### **Sockel Morphologie**

2-stündig,

Do 10-12 Uhr c.t.,

Beginn: 09.10.2014, Ende: 29.01.2015

Die Morphologie beschreibt als sprachwissenschaftliche Teildisziplin, wie aus den kleinsten bedeutungstragenden Elementen (den Morphemen) Wortformen und Wörter gebildet werden. Morphologie umfasst die Teilgebiete Wortbildungslehre und Flexionslehre.

### **Die Sockelvorlesung Morphologie beabsichtigt**

- Grundbegriffe und -methoden der morphologischen Analyse und Beschreibung zu vermitteln.
- Es sollen Methoden und Konventionen der morphologischen Glossierung (Leipzig glossing rules) vermittelt werden.
- Morphologische Kategorien. Neben häufigeren morphologischen Kategorien sollen auch solche zur Sprache kommen, die seltener sind („Rara et rarissima“).
- Prosodie und Morphologie. Die prosodische Organisation einer Sprache kann deren Morphologie bestimmen.
- Morphologie und Syntax. Die morphologische und syntaktische Organisation einer Sprache sind miteinander verbunden.

**Arbeitsform:** Vorlesung

**Literatur:** Die letzte aktuelle Bibliographie ist in Haspelmath und Sims 2009 enthalten. Die Einführung von Haspelmath und Sims wird auch zur Anschaffung empfohlen.

- Altmann, Hans und Silke Kemmerling 2005. Wortbildung für das Examen. Göttingen.
- Bauer, Laurie 2004. A Glossary of Morphology. Edinburgh.
- Bauer, Laurie 2003. Introducing linguistic morphology. 2. ed. Edinburgh.
- Haspelmath, Martin und Andrea Sims 2009. Understanding morphology. Andrea Sims. - 2. rev. ed. London.
- Linke, Angelika, Nussbaumer, Markus und Paul R. Portmann 2004. Studienbuch Linguistik. 5. erw. Aufl. mit Ergänzungen von Simone Berchtold. Tübingen.
- Lühr, Rosemarie 1986. Neuhochdeutsch: eine Einführung in die Sprachwissenschaft. München.
- Römer, Christine 2006. Morphologie der deutschen Sprache. Tübingen, Basel.

### **Nachweis: BA Hauptfach AIS:**

Die Sockelvorlesung „Morphologie“ und der dazugehörige Vertiefungskurs werden zusammen abgeprüft. Prüfungsform: Klausur (60 Minuten) oder Hausarbeit (10.000 - max. 15.000 Zeichen) oder Thesenpapier (4.000 -max. 6.000 Zeichen). Die Prüfung wird benotet. 6 ECTS-Punkte.

### **BA Hauptfach AVL:**

Die Sockelvorlesung „Morphologie“ und der dazugehörige Vertiefungskurs werden zusammen abgeprüft. Prüfungsform: Klausur (60 Minuten) oder Hausarbeit (10.000 - max. 15.000 Zeichen) oder Thesenpapier (4.000 -max. 6.000 Zeichen). Die Prüfung wird benotet. 6 ECTS-Punkte.

### **B.A.-Nebenfach SLK:**

Diese Veranstaltung entspricht in WP 3 dem Kurstyp „Themen der Linguistik: a/c/e/g“ (WP 3.0.1/3/5/7). Die Sockelvorlesung „Morphologie“ und der dazugehörige Vertiefungskurs werden zusammen abgeprüft. Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (45-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (4.500-9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500-7.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

**Online-Anmeldung:** Hauptbelegfrist [VVZ]: 15.09.2014 - 29.09.2014, Abmeldung [VVZ]:

04.10.2014 - 06.01.2015

**Belegnummer:** 13117

DR. EMA KRISTO

### **Einführung in die Albanologie**

2-stündig,

Mo 10-12 Uhr c.t.,

Beginn: 06.10.2014, Ende: 26.01.2015

Die Tafelübung gehört zu den Pflichtmodulen der Lehrveranstaltungen des BA-AIS. Ziel der Veranstaltung ist, einen Gesamtüberblick, über die Albanologie als wissenschaftliche Disziplin, über Landeskunde der albanischsprachigen Gebiete und über die Entstehung und fortdauernde Entwicklung der albanischen Sprache in all ihren Varianten zu verschaffen. Der sprachliche Schwerpunkt liegt auf die Typologie des Albanischen, in einzelnen Bereichen der Linguistik, wie Phonetik/Phonologie, Morphologie und Syntax.

**Arbeitsform:** Tafelübung

**Nachweis: B.A. Hauptfach AIS:**

Die "Einführung in die Indogermanistik" und die "Einführung in die Albanologie" werden zusammen abgeprüft. Prüfungsform: Klausur, 60-90 min. Bewertung: bestanden / nicht bestanden. 6 ECTS-Punkte.

**B.A. Hauptfach AVL:**

Die "Einführung in die Indogermanistik" und die "Einführung in die Albanologie" werden zusammen abgeprüft. Prüfungsform: Klausur, 60-90 min. Bewertung: bestanden / nicht bestanden. 6 ECTS-Punkte.

**B.A.-Nebenfach SLK:**

Die "Einführung in die Indogermanistik" und die "Einführung in die Albanologie" werden einzeln abgeprüft. Jede der beiden Veranstaltungen entspricht in WP 3 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Linguistik m/n/o/p“ (WP 3.0.13/15/17/19). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Portfolio (20.000-40.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

**Online-Anmeldung:** Hauptbelegfrist [VVZ]: 15.09.2014 - 29.09.2014, Abmeldung [VVZ]:

04.10.2014 - 06.01.2015

**Belegnummer:** 13113

M.A. MAXIMILIAN NOUSCHAK

### **Vertiefung Morphologie**

2-stündig,

Do 18-20 Uhr c.t.,

Beginn: 09.10.2014, Ende: 29.01.2015

**Arbeitsform:** Tafelübung

**Nachweis: BA Hauptfach AIS:**

Die Sockelvorlesung "Morphologie" und der dazugehörige Vertiefungskurs werden zusammen abgeprüft. Prüfungsform: Klausur (60 Minuten) oder Hausarbeit (10.000 - max. 15.000 Zeichen) oder Thesenpapier (4.000 -max. 6.000 Zeichen). Die Prüfung wird benotet. 6 ECTS-Punkte.

**BA Hauptfach AVL:**

Die Sockelvorlesung "Morphologie" und der dazugehörige Vertiefungskurs werden zusammen abgeprüft. Prüfungsform: Klausur (60 Minuten) oder Hausarbeit (10.000 - max. 15.000 Zeichen) oder Thesenpapier (4.000 -max. 6.000 Zeichen). Die Prüfung wird benotet. 6 ECTS-Punkte.

**B.A.-Nebenfach SLK:**

Diese Veranstaltung entspricht in WP 3 dem Kurstyp „Themen der Linguistik: b/d/f/h“ (WP

3.0.2/4/6/8). Diese "Vertiefung Morphologie" wird gemeinsam mit der Sockelvorlesung "Morphologie" abgeprüft.

**Online-Anmeldung:** Hauptbelegfrist [VVZ]: 15.09.2014 - 29.09.2014, Abmeldung [VVZ]: 04.10.2014 - 06.01.2015

**Belegnummer:** 13116

DR. MARGRET ALTLEITNER

### **Vertiefung Semantik**

2-stündig,

Do 16-18 Uhr c.t.,

Beginn: 09.10.2014, Ende: 29.01.2015

Im Alltag gehen wir selbstverständlich davon aus, dass die Bedeutung sprachlicher Äußerungen für Sprecher und Hörer dieselbe ist. Erst wenn es zu Missverständnissen kommt, zeigt sich, dass sprachliche Bedeutungen nicht von Natur aus, d.h. von den bezeichneten Dingen selbst vorgegeben sind, sondern auf kognitiven Leistungen der einzelnen Sprecher und auf Konventionen der Sprachgemeinschaft beruhen und zudem abhängig sind von der Kommunikationssituation. Daraus ergeben sich Fragen wie:

- Was ist eigentlich Bedeutung?
- Wie entsteht sie?
- Wie kann Bedeutung beschrieben werden?
- Warum und wie kann sie sich verändern?

Die Veranstaltung nimmt Bezug auf die Vorlesung zur Semantik. Es werden einzelne Aspekte vertieft, ergänzende Ansätze vorgestellt und praktische Übungen durchgeführt.

**Arbeitsform:** Proseminar

**Literatur:** siehe Vorlesung zur Semantik.

Ergänzende Literatur wird im Seminar bekanntgegeben.

### **Nachweis: BA Hauptfach AIS:**

Die Sockelvorlesung "Semantik, Lexikologie, Lexikographie" und der dazugehörige Vertiefungskurs werden zusammen abgeprüft. Prüfungsform: Klausur (60 Minuten) oder Thesenpapier (ca. 4.500 Zeichen). Die Prüfung wird benotet. 6 ECTS-Punkte.

### **BA Hauptfach AVL:**

Die Sockelvorlesung "Semantik, Lexikologie, Lexikographie" und der dazugehörige Vertiefungskurs werden zusammen abgeprüft. Prüfungsform: Klausur (60 Minuten) oder Thesenpapier (ca. 4.500 Zeichen). Die Prüfung wird benotet. 6 ECTS-Punkte.

### **B.A.-Nebenfach SLK:**

Diese Veranstaltung entspricht in WP 3 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Linguistik m/n/o/p“ (WP 3.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

**Bemerkung:** Das Seminar muss am 23.10. wegen einer Tagung ausfallen.

**Online-Anmeldung:** Hauptbelegfrist [VVZ]: 15.09.2014 - 29.09.2014, Abmeldung [VVZ]: 04.10.2014 - 06.01.2015

**Belegnummer:** 13125

PD DR. PETER-ARNOLD MUMM

### **Sockel Semantik**

2-stündig,

Fr 12-14 Uhr c.t.,

Beginn: 10.10.2014, Ende: 30.01.2015

Die Semantik (Bedeutungslehre) geht von der Tatsache aus, dass die Bedeutungen sprachlicher Zeichen nicht von den bezeichneten Dingen vorgegeben, sondern sprachspezifische Konzeptualisierungen (Abstraktionen, Generalisierungen, Vorstellungen) sind. Die

Bedeutungslehre fragt, wie das funktioniert und wie man Bedeutung entsprechend beschreiben kann. Sie beschäftigt sich also mit der 'Inhaltsseite' sprachlicher Zeichen (welcher Art auch immer) und nicht, wie die Phonetik, mit deren Ausdrucksseite. Leitfragen des Moduls sind:

- Welche Aspekte des Wissens um die Dinge, Vorgänge, Eigenschaften usw. spielen in den Bedeutungen eine Rolle, welche nicht?
- Welche Relationen bestehen zwischen sprachlichen Bedeutungen untereinander?
- Welche Relationen bestehen zwischen den generellen Bedeutungskonzepten und ihrer speziellen Verwendung im Einzelfall?
- Auf welchen kognitiven Prozessen und auf welchen Konventionen beruhen Bedeutungen?
- Wie und warum ändern sich Bedeutungen?
- Wie kann Bedeutung beschrieben werden?

Die Vorlesung gibt einen Überblick über die Grundbegriffe, die zentralen Phänomene und die wichtigsten theoretischen Herangehensweisen der Bedeutungslehre. Als zentral gelten hierbei erstens die Beziehung zwischen elementarer und kompositionaler (und somit lexikalischer und grammatischer) Bedeutung und zweitens der Zusammenhang von Bedeutungspotential (meist mehrdeutig) und aktueller Bedeutung (meist eindeutig) sprachlicher Zeichen und ihrer Verwendungen. Dabei kommen auch Prinzipien des Bedeutungswandels zur Sprache.

**Arbeitsform:** Vorlesung

**Literatur:** Erdmann, Karl Otto: *Die Bedeutung des Worts*. 4. Aufl. Leipzig 1925.

Goddard, Cliff: *Semantic Analysis. A Practical Introduction*. Oxford 1998, 2. Aufl. 2011.

Paul, Hermann: *Prinzipien der Sprachgeschichte*. 5. Aufl. Halle 1920 und viele Nachdrucke.

Ullmann, Stephen (1962): *Semantics. An Introduction to the Science of Meaning*. Oxford. – Deutsch: *Semantik. Eine Einführung in die Bedeutungslehre*. Stuttgart 1973.

**Nachweis: BA Hauptfach AIS:**

Die Sockelvorlesung "Semantik, Lexikologie, Lexikographie" und der dazugehörige Vertiefungskurs werden zusammen abgeprüft. Prüfungsform: Klausur (60 Minuten) oder Thesenpapier (ca. 4.500 Zeichen). Die Prüfung wird benotet. 6 ECTS-Punkte.

**BA Hauptfach AVL:**

Die Sockelvorlesung "Semantik, Lexikologie, Lexikographie" und der dazugehörige Vertiefungskurs werden zusammen abgeprüft. Prüfungsform: Klausur (60 Minuten) oder Thesenpapier (ca. 4.500 Zeichen). Die Prüfung wird benotet. 6 ECTS-Punkte.

**BA Nebenfach SLK:**

Diese Veranstaltung entspricht in WP 3 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Linguistik m/n/o/p“ (WP 3.0.13/15/17/19). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Portfolio (20.000-40.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

**Online-Anmeldung:** Hauptbelegfrist [VVZ]: 15.09.2014 - 29.09.2014, Abmeldung [VVZ]: 04.10.2014 - 06.01.2015

**Belegnummer:** 13124

---

P 8/9/11 Fremdsprachenerwerb (Geisteswiss. Schwerpunkte)

---

Albanisch

ALMIRA ALLAMANI

**Albanisch I**

4-stündig,

Di 16-18 Uhr c.t.,

Do 16-18 Uhr c.t.,

Beginn: 07.10.2014, Ende: 29.01.2015

Für Studierende der Albanologie ist der Kurs verpflichtend. Im Kurs werden elementare Kenntnisse vermittelt: Grundzüge der Grammatik, Erwerb vom Grundwortschatz und Erwerb von kommunikativen Fähigkeiten sowohl im Schriftlichen, als auch im Mündlichen. Die erworbenen Sprachfähigkeiten und die bestandene Klausur sollen zur Teilnahme an Albanisch II im SoSe 2014 befähigen. Der Kurs ist ausgerichtet an: Pani, Pandeli: Albanisch intensiv (Lektionen 1-15). Zu diesem Kurs gibt ein zweistündiges begleitendes Tutorium. Der Kurs beginnt am Dienstag der ersten Semesterwoche. Eine Voranmeldung ist nicht erforderlich. Das Lehrbuch sollte bis zur ersten Stunde beschafft werden.

**Arbeitsform:** Sprachunterricht

**Literatur:** Pani, Pandeli: Albanisch intensiv (Lektionen 1-15).

Das Lehrbuch sollte bis zur ersten Stunde beschafft werden.

**Nachweis: BA Hauptfach AIS:**

Klausur (90 min.), Benotung. 6 ECTS-Punkte.

**BA NF ‚Sprache, Literatur, Kultur‘:**

Diese Veranstaltung entspricht dem Kurstyp ‚Fremdspracherwerb, Grundstufe Niveau 1a‘ in WP 1 und muss mit ‚Tutorium zu Albanisch I‘ kombiniert werden: Sie erhalten 6 ECTS für beide Kurse, die zusammen entweder mit einer Klausur (60-90 Minuten) oder einer mündlichen Prüfung (15-30 Minuten) abgeprüft werden. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

**MA Balkanphilologie (WP 4.1.1, WP 10.2.1):**

Der Kurs wird im Sommersemester fortgesetzt und zusammen mit dem Fortsetzungskurs im SoSe abgeprüft. 12 ECTS.

**Online-Anmeldung:** Hauptbelegfrist [VVZ]: 15.09.2014 - 29.09.2014, Abmeldung [VVZ]: 04.10.2014 - 06.01.2015

**Belegnummer:** 13130

DR. EMA KRISTO

**Albanisch IIIa**

4-stündig,

Mi 16-20 Uhr c.t.,

Beginn: 08.10.2014, Ende: 28.01.2015

Begleitende Übung zum Fremdspracherwerb: Aufbaustufe, Niveau B1“. Sie erhalten weitere 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

**Arbeitsform:** Seminar

**Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:**

B.A.-Nebenfach SLK: Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdspracherwerb: Aufbaustufe, Niveau 1, c“ (WP 1.1.13/18). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie eine Klausur (60-90 Min.) schreiben. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Bitte kombinieren Sie diesen Kurs mit „Albanischer Konversation“, um die für die Aufbaustufe 1 nötigen 6 ECTS zu erhalten.

**MA Balkanphilologie (WP 4.1.2, WP 10.2.2):**

Der Kurs wird im Sommersemester fortgesetzt und zusammen mit dem Fortsetzungskurs im SoSe abgeprüft. 12 ECTS.

**Online-Anmeldung:** Hauptbelegfrist [VVZ]: 15.09.2014 - 29.09.2014, Abmeldung [VVZ]: 04.10.2014 - 06.01.2015

**Belegnummer:** 13221

DR. PHIL. WILFRIED BAUMGARTEN, MONA GAD

**Arabisch A1.1**

2-stündig,

**Gruppe 01**

Mo 10-12 Uhr s.t., Baumgarten

**Achtung Änderung Kursbeginn:** dieser Kurs beginnt erst am Montag, den 20.10.2014 (nicht am Mo, 13.10.2014).

Der Kurs findet von 10:00 bis 11:30 Uhr statt.

**Gruppe 02**

Mi 14-16 Uhr s.t., Baumgarten

Der Kurs findet statt von 14:00 bis 15:30 Uhr.

**Gruppe 03**

Fr 10-12 Uhr c.t., Gad

Beginn: 13.10.2014, Ende: 30.01.2015

Kursinhalte: Arabische Schrift (Druckformen), Basis-Vokabular und Alltags-Redewendungen, grundlegende grammatische Strukturen der praktischen Umgangssprache. Kurzeinführung in ausgewählte Formen der am klassischen Vorbild orientierten arabischen Schriftsprache. Schwerpunkt des Kurses ist das überregionale gesprochene Arabisch der Gebildeten, auch "Educated Spoken Arabic" oder "Formal Spoken Arabic" genannt.

**Arbeitsform:** Sprachunterricht

**Literatur:** Kathrin Fietz (2012), Arabisch mit System. Der praktische Sprachkurs, Berlin: Langenscheidt (ISBN 978-3-468-80354-3), Vorlesung und Lektion 1 bis inkl. 3 (identisch mit Praktischer Sprachlehrgang Arabisch. Der Standardkurs für Selbstlerner).

Bitte besorgen Sie dieses Lehrbuch, sobald Sie in den Kurs aufgenommen sind.

Die Universitätsbibliothek stellt dieses Lehrbuch auch in der Studentenbibliothek - Lehrbuchsammlung - (Sigel 0050 im OPAC) zur direkten Ausleihe zur Verfügung.

**Nachweis:** Nach regelmäßigem Kursbesuch und Bestehen der Klausur erhalten Sie 3 ECTS.

**Online-Anmeldung:** Sprachkurse Sprachenzentrum: 03.10.2014 - 07.10.2014

**Belegnummer:** 13013

---

Bosnisch/ Kroatisch/ Serbisch

IVANA HADZI-VUKOVIC

**Serbisch/Kroatisch I**

6-stündig,

Mo 12:30-14 Uhr s.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 325,

Di 8:30-10 Uhr s.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (E), E 318,

Mi 12-13:30 Uhr s.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 325,

**Arbeitsform:** Sprachunterricht

**Nachweis: BA Hauptfach:**

Klausur (90 Min.)

bestanden/nicht bestanden

**MA Slavistik:**

Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie eine Klausur schreiben (90 Min.)

bestanden/nicht bestanden

**B.A.-Nebenfach SLK:**

Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdsprachenerwerb: Grundstufe, Niveau 1, d“ (WP 1.1.5/10). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.)

schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

**Online-Anmeldung:** Abmeldung [VVZ]: 04.10.2014 - 06.01.2015, Hauptbelegfrist [VVZ]: 15.09.2014 - 29.09.2014

**Belegnummer:** 13138

IVANA HADZI-VUKOVIC

### **Serbisch/Kroatisch III**

6-stündig,

Mo 10-11:30 Uhr s.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 323,

Mi 8:30-10 Uhr s.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (E), E 318,

Fr 10:30-12 Uhr s.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 325,

**Arbeitsform:** Sprachunterricht

**Nachweis: BA Hauptfach:**

Klausur (90 Min.)

bestanden/nicht bestanden

**MA Slavistik:**

Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie eine Klausur schreiben (90 Min.)

bestanden/nicht bestanden

**B.A. Nebenfach SLK:**

Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdsprachenerwerb: Aufbaustufe, Niveau 1, d“ (WP 1.1.15/20). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

**Online-Anmeldung:** Abmeldung [VVZ]: 04.10.2014 - 06.01.2015, Hauptbelegfrist [VVZ]: 15.09.2014 - 29.09.2014

**Belegnummer:** 13238

---

## Bulgarisch

DR. SVETLANA KAZAKOVA

### **Bulgarisch I**

4-stündig,

Mo 12:30-14 Uhr s.t., Schellingstr. 10, J 404,

Mi 14-15:30 Uhr s.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 321,

**Arbeitsform:** Sprachunterricht

**Nachweis: BA Hauptfach:**

Klausur (90 Min.)

bestanden/nicht bestanden

**MA Slavistik:**

Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie eine Klausur schreiben (90 Min.)

bestanden/nicht bestanden

**B.A. Nebenfach SLK:**

Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdsprachenerwerb: Grundstufe, Niveau 1, d“ (WP 1.1.5/10). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

**MA Balkanphilologie (WP 4.1.1, WP 10.2.1):**

Der Kurs wird im Sommersemester fortgesetzt und zusammen mit dem Fortsetzungskurs im SoSe abgeprüft. 12 ECTS.

**Online-Anmeldung:** Abmeldung [VVZ]: 04.10.2014 - 06.01.2015, Hauptbelegfrist [VVZ]:

15.09.2014 - 29.09.2014

**Belegnummer:** 13135

DR. SVETLANA KAZAKOVA

**Bulgarisch III**

4-stündig,

Mo 14:30-16 Uhr s.t., Schellingstr. 10, J 404,

Mi 16-17:30 Uhr s.t., J 404,

**Arbeitsform:** Sprachunterricht

**Nachweis: BA Hauptfach:**

Klausur (90 Min.)

bestanden/nicht bestanden

**MA Slavistik:**

Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie eine Klausur schreiben (90 Min.)

bestanden/nicht bestanden

**B.A. Nebenfach SLK:**

Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdsprachenerwerb: Aufbaustufe, Niveau 1, d“ (WP 1.1.15/20). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

**MA Balkanphilologie (WP 4.1.2, WP 10.2.2):**

Der Kurs wird im Sommersemester fortgesetzt und zusammen mit dem Fortsetzungskurs im SoSe abgeprüft. 12 ECTS.

**Online-Anmeldung:** Abmeldung [VVZ]: 04.10.2014 - 06.01.2015, Hauptbelegfrist [VVZ]:

15.09.2014 - 29.09.2014

**Belegnummer:** 13252

---

Chinesisch

YANHONG WANG

**Chinesisch für Nichtsinologen III (A2 Teil 1)**

2-stündig,

Di 12-14 Uhr c.t., Wang

Beginn: 14.10.2014, Ende: 27.01.2015

**Arbeitsform:** Sprachunterricht

**Nachweis: Studierende aller Fächer:**

Nach regelmäßigem Kursbesuch und Bestehen der Klausur erhalten Sie 3 ECTS.

**Ausnahme für Studierende des BA-Nebenfachs SLK:**

Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdsprachenerwerb: Aufbaustufe, Niveau 1, d“ (WP 1.1.15/20). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

**Bemerkung: ACHTUNG!!!**

Die Kurse beginnen erst in der zweiten Semesterwoche.

**ACHTUNG!!!**

**Online-Anmeldung:** Hauptbelegfrist [VVZ]: 15.09.2014 - 29.09.2014, Sprachkurse

Sprachenzentrum: 03.10.2014 - 07.10.2014, Abmeldung [VVZ]: 04.10.2014 - 06.01.2015

**Belegnummer:** 12242

---

Englisch

WENDY BELL, DARA LISE MIGLIORE, DR.PHIL. FRIEDA PATTENDEN,  
NINA WESTIN

**English for Academic Purposes B2**

2-stündig,

**Gruppe 01**

Mo 10:15-11:45 Uhr s.t., Schellingstr. 3 (S), S 420A,Bell

**Gruppe 02**

Mo 12:15-13:45 Uhr s.t., S 420A,Westin

**Gruppe 03**

Di 8:30-10 Uhr s.t., S 420A,Migliore

**Gruppe 04**

Di 14:15-15:45 Uhr s.t., S 420A,Pattenden

**Gruppe 05**

Fr 8:30-10 Uhr s.t., S 420A,Westin

Beginn: 13.10.2014, Ende: 30.01.2015

These 'English for Academic Purposes' courses offer students the opportunity to reach a higher level in their reading, writing, listening, speaking and grammar skills in English within a university/academic context.

**Arbeitsform:** Sprachunterricht

**Literatur:** Course materials will be provided free of charge in class.

**Nachweis:** Nach erfolgreichem Besuch mit mindestens der Note 4,0 erhalten Sie einen Übungsschein, der das **Niveau B2** (Gemeinsamer Europäischer Referenzrahmen) bescheinigt.

**Voraussetzungen:** Erreichen der Stufe B2 im Einstufungstest oder durch vorhergehenden Kursbesuch.

**Online-Anmeldung:** Sprachkurse Sprachenzentrum: 03.10.2014 - 07.10.2014

**Belegnummer:** 13019

DR.PHIL. FRIEDA PATTENDEN

**Exploring Contemporary English Language Texts B2**

2-stündig,

Do 14:15-15:45 Uhr s.t., Schellingstr. 3 (S), S 420A,Pattenden

Beginn: 16.10.2014, Ende: 29.01.2015

In this course we will be examining a series of contemporary English language printed, audio and audiovisual texts. These texts will include novel extracts, poetry, podcasts, television and film. The aim is not only to practise and extend your English language skills but to deepen your cultural knowledge and strengthen your textual analysis abilities.

**Arbeitsform:** Sprachunterricht

**Nachweis:** Nach erfolgreichem Besuch mit mindestens der Note 4,0 erhalten Sie einen Übungsschein, der das **Niveau B2** (Gemeinsamer Europäischer Referenzrahmen) bescheinigt.

**Voraussetzungen:** Erreichen der Stufe B2 (mindestens) bzw. der Stufe C1 oder C2 im Einstufungstest oder durch vorhergehenden Kursbesuch.

**Online-Anmeldung:** Sprachkurse Sprachenzentrum: 03.10.2014 - 07.10.2014

**Belegnummer:** 13020

DR.PHIL. FRIEDA PATTENDEN, DR.PHIL. BETTINA RAAF, LINDA VOGT

**English for Academic Purposes B1**

2-stündig,

**Gruppe 01**

Di 12:15-13:45 Uhr s.t., Schellingstr. 3 (S), S 420A,Raaf

**Gruppe 02**

Di 16:15-17:45 Uhr c.t., S 420A,Raaf

### **Gruppe 03**

Fr 10:15-11:45 Uhr s.t., S 420A,Vogt

### **Gruppe 04**

Fr 12:15-13:45 Uhr s.t., S 420A,Vogt

Beginn: 14.10.2014, Ende: 30.01.2015

These 'English for Academic Purposes' courses offer students the opportunity to reach a higher level in their reading, writing, listening, speaking and grammar skills in English within a university/academic context.

**Arbeitsform:** Sprachunterricht

**Literatur:** Course materials will be provided free of charge in class. No coursebook needed!

**Nachweis:** Nach erfolgreichem Besuch mit mindestens der Note 4,0 erhalten Sie einen Übungsschein, der das **Niveau B1** (Gemeinsamer Europäischer Referenzrahmen) bescheinigt.

**Voraussetzungen:** Erreichen der Stufe B1 im Einstufungstest.

**Online-Anmeldung:** Sprachkurse Sprachenzentrum: 03.10.2014 - 07.10.2014

**Belegnummer:** 13021

WENDY BELL, DR.PHIL. FRIEDA PATTENDEN, NINA WESTIN

### **Advanced English C1**

2-stündig,

#### **Gruppe 01**

Mo 8:30-10 Uhr s.t., Schellingstr. 3 (S), S 420A,Bell

#### **Gruppe 02**

Mo 14:15-15:45 Uhr s.t., S 420A,Westin

#### **Gruppe 03**

Mi 12:15-13:45 Uhr s.t., S 420A,Bell

#### **Gruppe 04**

Do 12:15-13:45 Uhr s.t., S 420A,Pattenden

Beginn: 13.10.2014, Ende: 29.01.2015

### **Kurs 1: Advanced English**

#### **Cherie Quaintance**

This course is for advanced level students whose English skills need reactivating. The course will utilise authentic audiovisual material to promote lively and topical discussion.

### **Kurs 2: Advanced English**

#### **Nina Westin**

This course aims to further improve advanced English skills through the reading and discussion of current events in the areas of culture, politics, economics and other interesting topics. An emphasis will also be placed on vocabulary expansion and expressing thoughts in writing.

### **Kurs 3:Advanced English**

#### **Wendy Bell**

Increase your vocabulary and advance your verbal and written English. We will use a variety of materials and multimedia for interesting reading and discussions, learning and practicing specific communication skills and developing effective writing.

### **Kurs 4: Advanced English**

#### **Frieda Pattenden**

This course aims at promoting natural and advanced spontaneous discussion in English through the use of authentic printed, audio and audiovisual materials. These texts will also be used as source material for the practice and production of advanced writing.

**Arbeitsform:** Sprachunterricht

**Nachweis:** Nach erfolgreichem Besuch mit mindestens der Note 4,0 erhalten Sie einen Übungsschein, der das **Niveau C1** (Gemeinsamer Europäischer Referenzrahmen) bescheinigt.

**Voraussetzungen:** Erreichen der Stufe C1 (mindestens) bzw. der Stufe C2 im Einstufungstest

oder durch vorhergehenden Kursbesuch.

**Online-Anmeldung:** Sprachkurse Sprachenzentrum: 03.10.2014 - 07.10.2014

**Belegnummer:** 13022

WENDY BELL, DR.PHIL. FRIEDA PATTENDEN

**English for Presentations & Negotiations B2**

2-stündig,

Mi 14-16 Uhr c.t., Bell

Beginn: 15.10.2014, Ende: 28.01.2015

The ability to present your ideas clearly and persuasively is a key indicator for success in business and in life. This course will give you the tools and practice to develop your presentation skills and will introduce you to the language and techniques for successful negotiating.

**Arbeitsform:** Sprachunterricht

**Nachweis:** Nach erfolgreichem Besuch mit mindestens der Note 4,0 erhalten Sie einen Übungsschein, der das **Niveau B2** (Gemeinsamer Europäischer Referenzrahmen) bescheinigt.

**Voraussetzungen:** Erreichen der Stufe B2 (mindestens) bzw. der Stufe C1 oder C2 im Einstufungstest oder durch vorhergehenden Kursbesuch.

**Online-Anmeldung:** Sprachkurse Sprachenzentrum: 03.10.2014 - 07.10.2014

**Belegnummer:** 13024

DR.PHIL. FRIEDA PATTENDEN

**Very Advanced English C2**

2-stündig,

Di 10:15-11:45 Uhr s.t., Schellingstr. 3 (S), S 420A,Pattenden

Beginn: 14.10.2014, Ende: 27.01.2015

This course is for very advanced level or near native speaker students who would like to develop/extend their English speaking and writing skills.

**Arbeitsform:** Sprachunterricht

**Nachweis:** Nach erfolgreichem Besuch mit mindestens der Note 4,0 erhalten Sie einen Übungsschein, der das **Niveau C2** (Gemeinsamer Europäischer Referenzrahmen) bescheinigt.

**Voraussetzungen:** Erreichen der Stufe C2 im Einstufungstest oder durch vorhergehenden Kursbesuch.

**Online-Anmeldung:** Sprachkurse Sprachenzentrum: 03.10.2014 - 07.10.2014

**Belegnummer:** 13025

DR.PHIL. FRIEDA PATTENDEN

**Business English B2**

2-stündig,

Mi 14:15-15:45 Uhr s.t., Schellingstr. 3 (S), S 420A,Pattenden

Beginn: 15.10.2014, Ende: 28.01.2015

This is a tailor-made Business English course for university students. It will focus on developing speaking, reading, writing and listening skills in the context of specific business situations and case-studies.

**Arbeitsform:** Sprachunterricht

**Zielgruppe:** Dieser Kurs richtet sich an Studierende, die nicht BWL oder VWL studieren. Diese Studierenden können das Angebot des Fachsprachenzentrums nutzen. Siehe die Website: [www.jura.uni-muenchen.de](http://www.jura.uni-muenchen.de).

**Nachweis:** Nach erfolgreichem Besuch mit mindestens der Note 4,0 erhalten Sie einen Übungsschein, der das **Niveau B2** (Gemeinsamer Europäischer Referenzrahmen) bescheinigt.

**Voraussetzungen:** Erreichen der Stufe B2 im Einstufungstest oder durch vorhergehenden Kursbesuch.

**Online-Anmeldung:** Sprachkurse Sprachenzentrum: 03.10.2014 - 07.10.2014

**Belegnummer:** 13026

---

Estnisch

TIIA PALOSAAR

**Estnisch I**

4-stündig,

Di 18-20 Uhr c.t., Ludwigstr. 31, 327,

Do 18-20 Uhr c.t., 327,

Beginn: 07.10.2014, Ende: 29.01.2015

**Die erste Sitzung findet am Dienstag, den 7. Oktober um 18.15-19.45 Uhr im Raum 327 (Institut für Finnougristik/Uralistik, Ludwigstr. 31, III. Stock) statt!**

Estnischunterricht für Anfänger ohne Vorkenntnisse. Es werden folgende Aspekte behandelt: Alphabet, Aussprache, Personalpronomina, Konjugation im Präsens, Genitiv, Nominativ Plural, Possessivpronomen, Imperativ, innere und äußere Lokalkasusformen (Illativ, Inessiv, Elativ, Allativ, Adessiv, Ablativ), Partitiv Singular, *ma-* und *da-*Infinitiv.

**NB! Wir starten mit dem Unterricht am kommenden Dienstag, den 7. Oktober um 18.15 Uhr im Institut für Finnougristik/ Uralistik, Raum 327, s.**

**[http://www.finnougristik.uni-muenchen.de/ueber\\_uns/kontakt/index.html](http://www.finnougristik.uni-muenchen.de/ueber_uns/kontakt/index.html)**

Da der Kurs ja zwei Mal pro Woche stattfinden wird, vereinbaren wir am Dienstag gemeinsam den zweiten Termin; in Frage kämen Montag, Mittwoch und Freitag vom 18-20 Uhr.

In der ersten Stunde brauchen wir das Lehrbuch noch nicht. Wer es bereits bestellen möchte, man kann es direkt über Cornelsen als auch über Amazon bestellen:

<http://www.cornelsen.de/lextra/1.c.3092622.de>

<http://www.amazon.de/Lextra-Selbstlernbuch-MP3-Download-Europäischer-Referenzrahmen/dp/3589019263>

**Arbeitsform:** Sprachunterricht

**Literatur:** Kitsnik, Mare & Kingisepp, Leelo 2011. *Sprachkurs Plus. Anfänger. Estnisch - systematisch, schnell und gut.* Berlin: Cornelsen Verlag.

**Zielgruppe:** BA ab 6. Semester, SLK, MA

**Nachweis:** Regelmäßige und aktive Teilnahme sowie Bestehen der Abschlussklausur

**BA-Nebenfach SLK:**

Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdsprachenerwerb: Grundstufe, Niveau 1, d“ (WP 1.1.5/10). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

**Bemerkung: Z.n.V.! Zeiten in LSF sind unter Vorbehalt!**

**Anmeldung: Die Kurszeiten werden mit den Teilnehmern intern vereinbart, bitte melden Sie sich sobald wie möglich unter folgender E-Mailadresse an: [tia.palosaar@gmail.com](mailto:tia.palosaar@gmail.com)**

**Online-Anmeldung:** Hauptbelegfrist [VVZ]: 15.09.2014 - 29.09.2014, Abmeldung [VVZ]: 04.10.2014 - 06.01.2015

**Belegnummer:** 13219

TIIA PALOSAAR

**Estnisch III**

2-stündig,

Do 18-20 Uhr c.t., Ludwigstr. 31, 327,

Beginn: 09.10.2014, Ende: 29.01.2015

Fortsetzung des Kurses Estnisch II.

Die vorhandenen Sprachkenntnisse werden erweitert und vertieft. Neben den grammatikalischen

Schwerpunkten Komparativ, Superlativ, Konditional, Perfekt, Plusquamperfekt und Partizipkonstruktionen stehen kommunikative Fähigkeiten im Fokus.

**Arbeitsform:** Sprachunterricht

**Literatur:** Kitsnik, Mare & Kingisepp, Leelo 2011. *Sprachkurs Plus. Anfänger. Estnisch - systematisch, schnell und gut*. Berlin: Cornelsen Verlag.

**Zielgruppe:** MA, SLK

**Nachweis:** Regelmäßige und aktive Teilnahme sowie Bestehen der Abschlussklausur.

**B.A.-Nebenfach SLK:**

Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdsprachenerwerb: Aufbaustufe, Niveau 1, d“ (WP 1.1.15/20). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

**Online-Anmeldung:** Hauptbelegfrist [VVZ]: 15.09.2014 - 29.09.2014, Abmeldung [VVZ]: 04.10.2014 - 06.01.2015

**Belegnummer:** 13220

---

## Finnisch

KATRI ANNIKA WESSEL

### Finnisch I

4-stündig,

Di 8-10 Uhr c.t.,

Do 8-10 Uhr c.t.,

Beginn: 07.10.2014, Ende: 29.01.2015

**Anfängerkurs.** Grundzüge der Grammatik: Nomina im Singular. Verben im Präsens. Erwerb von Grundwortschatz. Der Entwicklung kommunikativer Fähigkeiten wird große Bedeutung beigemessen. Das Lehrbuch wird zu Beginn des Kurses gemeinsam bestellt.

**Arbeitsform:** Sprachunterricht

**Literatur:** Das Lehrbuch wird zu Beginn des Kurses gemeinsam bestellt.

**Zielgruppe:** BA ab 1. Semester ohne Vorkenntnisse, SLK ohne Vorkenntnisse, MA ohne Vorkenntnisse

**Nachweis:** Lernzielkontrollen während des Semesters und Abschlussklausur.

**BA-Nebenfach SLK:**

Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdsprachenerwerb: Grundstufe, Niveau 1, d“ (WP 1.1.5/10). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

**Bemerkung: Für BA-Hauptfach Finnougristik bitte beachten:** Zu diesem Modul gehört für Studierende im BA-Hauptfach auch der Kurs **Landeskunde Finnlands I!**

**Studierende im BA-Haupt- und Nebenfach, die bereits über Vorkenntnisse des Finnischen verfügen, halten bitte unbedingt VOR Beginn der Vorlesungszeit Rücksprache mit der Lektorin.**

**Online-Anmeldung:** Hauptbelegfrist [VVZ]: 15.09.2014 - 29.09.2014, Abmeldung [VVZ]: 04.10.2014 - 06.01.2015

**Belegnummer:** 13245

KATRI ANNIKA WESSEL

### Finnisch III

2-stündig,

Di 10-12 Uhr c.t.,

Fr 8-10 Uhr c.t., Ludwigstr. 31, 327,  
Beginn: 07.10.2014, Ende: 30.01.2015

**Fortsetzung des Kurses Finnisch II.** Schwerpunkte sind Komparation, Passiv und Gebrauch der Modi. Theoretische Kenntnisse der grammatischen Strukturen werden vertieft. Die kommunikativen Fähigkeiten werden ausgebaut.

**Dienstags findet es im Hauptgebäude statt, bitte Aushang und Angaben auf der Homepage des Instituts unter <http://www.finnougristik.uni-muenchen.de> beachten!**

**Arbeitsform:** Sprachunterricht

**Literatur:** Nuutinen, Olli 2008. *Suomea suomeksi 2*. Helsinki: Suomalaisen Kirjallisuuden Seura. (alternativ auch ältere Auflagen möglich)

**Zielgruppe:** BA ab 3. Semester; Voraussetzung: Bestandene Klausur Finnisch II. SLK, MA; Voraussetzung: Bestandene Klausur Finnisch II.

**Nachweis:** Lernzielkontrollen während des Semesters und Abschlussklausur.

**B.A.-Nebenfach SLK:**

Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdsprachenerwerb: Aufbaustufe, Niveau 1, d“ (WP 1.1.15/20). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

**Voraussetzungen:** BA ab 3. Semester: Bestandene Klausur Finnisch II.

M.A.: Bestandene Klausur Finnisch II.

**Online-Anmeldung:** Hauptbelegfrist [VVZ]: 15.09.2014 - 29.09.2014, Abmeldung [VVZ]: 04.10.2014 - 06.01.2015

**Belegnummer:** 13247

---

#### Französisch

ELIANE COTTAREL-HOFBAUER, BARBARA MORGENSTERN

**Französisch C1**

2-stündig,

**Gruppe 01**

Mi 14-16 Uhr c.t., Ludwigstr. 25, D 3, Cottarel-Hofbauer

**Gruppe 02**

Do 16-18 Uhr c.t., D 3, Cottarel-Hofbauer

Beginn: 15.10.2014, Ende: 29.01.2015

**Arbeitsform:** Sprachunterricht

**Nachweis:** Nach regelmäßigem Kursbesuch und Bestehen der Klausur erhalten Sie 3 ECTS.

**Voraussetzungen: Absolute Voraussetzung für den Kursbesuch:**

1) Der Besuch der vorherigen Stufe Französisch V (B2).

2) Alle anderen Studierenden müssen VOR der Anmeldung den verpflichtenden online-Einstufungstest ablegen. Mit Hilfe dieses Einstufungstests werden Sie in einen Französischkurs des Sprachenzentrums eingestuft, der Ihrem Kenntnisstand entspricht.

- Jeder Einstufungstest wird etwa 45 Minuten Ihrer Zeit in Anspruch nehmen.
- Jeder Einstufungstest darf nur einmal durchgeführt werden.
- Sie erhalten anschließend Ihr Testergebnis und die verbindliche Einstufung.
- Sie können sich dann über LSF für einen Ihrem Kenntnisstand entsprechenden Kurs anmelden. Die Anmeldungen vergleichen wir mit den Testergebnissen. Wer den Test nicht abgelegt hat oder sich für einen Kurs in der falschen Niveaustufe angemeldet hat, wird automatisch abgewiesen.
- Unter Downloads (s.u.) finden Sie die Anleitung zur Testanmeldung (Anmeldung zu Moodle\_Frz.pdf).

Dieses System dient dazu, dass in den Kursen ein einheitliches Niveau gegeben ist.

**Online-Anmeldung:** Sprachkurse Sprachenzentrum: 03.10.2014 - 07.10.2014

**Belegnummer:** 13041

ELLEN BOUVERET, MANFRED DURCHHOLZ, MYRIAM FAGNON,  
BARBARA MORGENSTERN

**Französisch B1**

2-stündig,

**Gruppe 01**

Mo 14-16 Uhr s.t., Durchholz

Bitte beachten Sie den Schwerpunkt dieses Kurses unter "Kommentar" (unten).

**Gruppe 02**

Di 18-20 Uhr c.t., Fagnon

Bitte beachten Sie den Schwerpunkt dieses Kurses unter "Kommentar" (unten).

**Gruppe 03**

Mi 12-14 Uhr c.t., Bouveret

Bitte beachten Sie den Schwerpunkt dieses Kurses unter "Kommentar" (unten).

Beginn: 13.10.2014, Ende: 28.01.2015

**Gruppe 1:**

Grammaire et communication - M. Durchholz: Dans ce cours, vous allez réviser et approfondir la grammaire appliquée à des situations de communication quotidiennes.

**Gruppe 2:**

Compréhension et expression orale - M. Fagnon-Ruehlmann: Dans ce cours, vous allez vous entraîner particulièrement à la communication orale, afin de comprendre et participer à des interactions sur des sujets familiaux, d'intérêt personnel et de la vie quotidienne.

**Gruppe 3:**

Le Nouvel Edito B1 - E. Bouveret: Dans ce cours, vous travaillez toutes les compétences grâce au manuel Le Nouvel Edito, B1, Editions Didier. Ce semestre, les unités 4 à 6 sont au programme.

**Arbeitsform:** Sprachunterricht

**Nachweis:** Nach regelmäßigem Kursbesuch und Bestehen der Klausur erhalten Sie 3 ECTS.

**Voraussetzungen: Absolute Voraussetzung für den Kursbesuch:**

1) Der Besuch der vorherigen Stufe Französisch A2.2.

2) Alle anderen Studierenden müssen VOR der Anmeldung den verpflichtenden online-Einstufungstest ablegen. Mit Hilfe dieses Einstufungstests werden Sie in einen Französischkurs des Sprachenzentrums eingestuft, der Ihrem Kenntnisstand entspricht.

- Jeder Einstufungstest wird etwa 45 Minuten Ihrer Zeit in Anspruch nehmen.
- Jeder Einstufungstest darf nur einmal durchgeführt werden.
- Sie erhalten anschließend Ihr Testergebnis und die verbindliche Einstufung.
- Sie können sich dann über LSF für einen Ihrem Kenntnisstand entsprechenden Kurs anmelden. Die Anmeldungen vergleichen wir mit den Testergebnissen. Wer den Test nicht abgelegt hat oder sich für einen Kurs in der falschen Niveaustufe angemeldet hat, wird automatisch abgewiesen.
- Unter Downloads (s.u.) finden Sie die Anleitung zur Testanmeldung (Anmeldung zu Moodle\_Frz.pdf).

Dieses System dient dazu, dass in den Kursen ein einheitliches Niveau gegeben ist.

**Online-Anmeldung:** Sprachkurse Sprachenzentrum: 03.10.2014 - 07.10.2014

**Belegnummer:** 13042

ELIANE COTTAREL-HOFBAUER, MARTINE DELAUD, BARBARA MORGENSTERN

**Französisch A2.1**

2-stündig,

**Gruppe 01**

Di 10-12 Uhr c.t., Morgenstern

### **Gruppe 02**

Di 14-16 Uhr c.t., Ludwigstr. 25, D 3, Cottarel-Hofbauer

### **Gruppe 03**

Di 18-20 Uhr c.t., 410, Delaud

### **Gruppe 04**

Mi 16-18 Uhr c.t., 411, Delaud

Beginn: 14.10.2014, Ende: 28.01.2015

**Arbeitsform:** Sprachunterricht

**Literatur:** Version Originale 2, Kursbuch, Klett Verlag, ISBN 3-12-530213-6

Version Originale 2, Arbeitsbuch, Klett Verlag, ISBN 3-12-530214-3.

Bitte besorgen Sie sich diese Bücher, sobald Sie in den Kurs aufgenommen sind.

Die Universitätsbibliothek stellt das Kursbuch auch in der Studentenbibliothek - Lehrbuchsammlung - (Sigel 0050 im OPAC) zur direkten Ausleihe zur Verfügung.

**Nachweis:** Nach regelmäßigem Kursbesuch und Bestehen der Klausur erhalten Sie 3 ECTS.

**Voraussetzungen: Absolute Voraussetzung für den Kursbesuch:**

1) Der Besuch der vorherigen Stufe Französisch A1.2.

2) Alle anderen Studierenden müssen VOR der Anmeldung den verpflichtenden online-Einstufungstest ablegen. Mit Hilfe dieses Einstufungstests werden Sie in einen Französischkurs des Sprachenzentrums eingestuft, der Ihrem Kenntnisstand entspricht.

- Jeder Einstufungstest wird etwa 45 Minuten Ihrer Zeit in Anspruch nehmen.
- Jeder Einstufungstest darf nur einmal durchgeführt werden.
- Sie erhalten anschließend Ihr Testergebnis und die verbindliche Einstufung.
- Sie können sich dann über LSF für einen Ihrem Kenntnisstand entsprechenden Kurs anmelden. Die Anmeldungen vergleichen wir mit den Testergebnissen. Wer den Test nicht abgelegt hat oder sich für einen Kurs in der falschen Niveaustufe angemeldet hat, wird automatisch abgewiesen.
- Unter Downloads (s.u.) finden Sie die Anleitung zur Testanmeldung (Anmeldung zu Moodle\_Frz.pdf).

Dieses System dient dazu, dass in den Kursen ein einheitliches Niveau gegeben ist.

**Online-Anmeldung:** Sprachkurse Sprachenzentrum: 03.10.2014 - 07.10.2014

**Belegnummer:** 13044

ELLEN BOUVERET, ELIANE COTTAREL-HOFBAUER, MARTINE DELAUD,  
BARBARA MORGENSTERN

### **Französisch A2.2**

2-stündig,

### **Gruppe 01**

Di 12-14 Uhr c.t., Bouveret

### **Gruppe 02**

Di 14-16 Uhr c.t., Bouveret

### **Gruppe 03**

Mi 12-14 Uhr c.t., Ludwigstr. 25, D 3, Cottarel-Hofbauer

### **Gruppe 04**

Do 18-20 Uhr c.t., 411, Delaud

Beginn: 14.10.2014, Ende: 29.01.2015

**Arbeitsform:** Sprachunterricht

**Literatur:** Version Originale 2, Kursbuch, Klett Verlag, ISBN 3-12-530213-6

Version Originale 2, Arbeitsbuch, Klett Verlag, ISBN 3-12-530214-3.

Bitte besorgen Sie sich diese Bücher, sobald Sie in den Kurs aufgenommen sind.

Die Universitätsbibliothek stellt das Kursbuch auch in der Studentenbibliothek - Lehrbuchsammlung - (Sigel 0050 im OPAC) zur direkten Ausleihe zur Verfügung.

**Nachweis:** Nach regelmäßigem Kursbesuch und Bestehen der Klausur erhalten Sie 3 ECTS.

**Voraussetzungen: Absolute Voraussetzung für den Kursbesuch:**

- 1) Der Besuch der vorherigen Stufe Französisch A2.1.
- 2) Alle anderen Studierenden müssen VOR der Anmeldung den verpflichtenden online-Einstufungstest ablegen. Mit Hilfe dieses Einstufungstests werden Sie in einen Französischkurs des Sprachenzentrums eingestuft, der Ihrem Kenntnisstand entspricht.
  - Jeder Einstufungstest wird etwa 45 Minuten Ihrer Zeit in Anspruch nehmen.
  - Jeder Einstufungstest darf nur einmal durchgeführt werden.
  - Sie erhalten anschließend Ihr Testergebnis und die verbindliche Einstufung.
  - Sie können sich dann über LSF für einen Ihrem Kenntnisstand entsprechenden Kurs anmelden. Die Anmeldungen vergleichen wir mit den Testergebnissen. Wer den Test nicht abgelegt hat oder sich für einen Kurs in der falschen Niveaustufe angemeldet hat, wird automatisch abgewiesen.
  - Unter Downloads (s.u.) finden Sie die Anleitung zur Testanmeldung (Anmeldung zu Moodle\_Frz.pdf).

Dieses System dient dazu, dass in den Kursen ein einheitliches Niveau gegeben ist.

**Online-Anmeldung:** Sprachkurse Sprachenzentrum: 03.10.2014 - 07.10.2014

**Belegnummer:** 13045

SYLVIE BERNARD, BARBARA MORGENSTERN

**Französisch B2**

2-stündig,

**Gruppe 01**

Mo 12-14 Uhr c.t., Bernard

Bitte beachten Sie den Schwerpunkt dieses Kurses unter "Kommentar" (unten).

**Gruppe 02**

Mo 14-16 Uhr c.t., Bernard

Bitte beachten Sie den Schwerpunkt dieses Kurses unter "Kommentar" (unten).

Beginn: 13.10.2014, Ende: 26.01.2015

**Gruppe 1 : Grammaire et communication - Sylvie Bernard**

Dans ce cours, vous pourrez réviser et perfectionner vos connaissances de la grammaire française dans des situations de communication utiles au quotidien.

**Gruppe 2 : Compréhension orale et expression orale - Sylvie Bernard**

Dans ce cours, vous exercerez plus particulièrement vos compétences en compréhension orale et en expression orale, sur différents thèmes : amis, famille, société, profession...

**Arbeitsform:** Sprachunterricht

**Nachweis:** Nach regelmäßigem Kursbesuch und Bestehen der Klausur erhalten Sie 3 ECTS.

**Voraussetzungen: Absolute Voraussetzung für den Kursbesuch:**

- 1) Der Besuch der vorherigen Stufe Französisch B1.
- 2) Alle anderen Studierenden müssen VOR der Anmeldung den verpflichtenden online-Einstufungstest ablegen. Mit Hilfe dieses Einstufungstests werden Sie in einen Französischkurs des Sprachenzentrums eingestuft, der Ihrem Kenntnisstand entspricht.
  - Jeder Einstufungstest wird etwa 45 Minuten Ihrer Zeit in Anspruch nehmen.
  - Jeder Einstufungstest darf nur einmal durchgeführt werden.
  - Sie erhalten anschließend Ihr Testergebnis und die verbindliche Einstufung.
  - Sie können sich dann über LSF für einen Ihrem Kenntnisstand entsprechenden Kurs anmelden. Die Anmeldungen vergleichen wir mit den Testergebnissen. Wer den Test nicht abgelegt hat oder sich für einen Kurs in der falschen Niveaustufe angemeldet hat, wird automatisch abgewiesen.
  - Unter Downloads (s.u.) finden Sie die Anleitung zur Testanmeldung (Anmeldung zu Moodle\_Frz.pdf).

Dieses System dient dazu, dass in den Kursen ein einheitliches Niveau gegeben ist.

**Online-Anmeldung:** Sprachkurse Sprachenzentrum: 03.10.2014 - 07.10.2014

**Belegnummer:** 13046

MARTINE DELAUD, MYRIAM FAGNON, BARBARA MORGENSTERN

**Französisch A1.2**

2-stündig,

**Gruppe 01**

Mo 18-20 Uhr c.t., Fagnon

Bitte beachten Sie, dass dieser Kurs verschoben werden musste auf Montag, 18-20 Uhr.

**Gruppe 02**

Di 8:30-10 Uhr s.t., Morgenstern

**Gruppe 03**

Mi 14-16 Uhr c.t., Delaud

Beginn: 13.10.2014, Ende: 28.01.2015

**Arbeitsform:** Sprachunterricht

**Literatur:** Version Originale 1, Kursbuch, Klett Verlag, ISBN 978-3-12-530210-5, Kapitel 5-8.

Version Originale 1, Arbeitsbuch, Klett Verlag, ISBN 978-3-12-530211-2.

Bitte besorgen Sie sich diese Bücher, sobald Sie in den Kurs aufgenommen sind.

Die Universitätsbibliothek stellt das Kursbuch auch in der Studentenbibliothek -

Lehrbuchsammlung - (Sigel 0050 im OPAC) zur direkten Ausleihe zur Verfügung.

**Nachweis:** Nach regelmäßigem Kursbesuch und Bestehen der Klausur erhalten Sie 3 ECTS.

**Voraussetzungen: Absolute Voraussetzung für den Kursbesuch:**

1) Der Besuch der vorherigen Stufe Französisch A1.1 an der vhs (die Teilnehmerlisten liegen uns vor).

2) Alle anderen Studierenden müssen VOR der Anmeldung den verpflichtenden online-Einstufungstest ablegen. Mit Hilfe dieses Einstufungstests werden Sie in einen Französischkurs des Sprachenzentrums eingestuft, der Ihrem Kenntnisstand entspricht.

- Jeder Einstufungstest wird etwa 45 Minuten Ihrer Zeit in Anspruch nehmen.
- Jeder Einstufungstest darf nur einmal durchgeführt werden.
- Sie erhalten anschließend Ihr Testergebnis und die verbindliche Einstufung.
- Sie können sich dann über LSF für einen Ihrem Kenntnisstand entsprechenden Kurs anmelden. Die Anmeldungen vergleichen wir mit den Testergebnissen. Wer den Test nicht abgelegt hat oder sich für einen Kurs in der falschen Niveaustufe angemeldet hat, wird automatisch abgewiesen.
- Unter Downloads (s.u.) finden Sie die Anleitung zur Testanmeldung (Anmeldung zu Moodle\_Frz.pdf).

Dieses System dient dazu, dass in den Kursen ein einheitliches Niveau gegeben ist.

**Online-Anmeldung:** Sprachkurse Sprachenzentrum: 03.10.2014 - 07.10.2014

**Belegnummer:** 13047

DR. JAN ULLMANN

**Französisch A1.1**

2-stündig,

**Gruppe 01**

Mo 9-10:30 Uhr s.t.,

VHS-Kursnummer: KG 3704 S

**Dozentin:** Frau Gina Mason-Mayerhofer

**Kursort:** VHS am Gasteig, Rosenheimer Straße, Raum 0.115.

**Gruppe 02**

Mo 11-12:30 Uhr s.t.,

VHS-Kursnummer: KG 3700 S

**Dozentin:** Frau Gina Mason-Mayerhofer

**Kursort:** VHS am Gasteig, Rosenheimer Straße, Raum 0.115

**Gruppe 03**

Mo 13-14:30 Uhr s.t.,

VHS-Kursnummer: KG 3701 S

**Dozentin:** Frau Gina Mason-Mayerhofer

**Kursort:** VHS am Gasteig, Rosenheimer Straße, Raum 0.111

**Gruppe 04**

Do 14-15:30 Uhr s.t.,

VHS-Kursnummer: KG 3702 S

**Dozentin:** Frau Martine Delaud

**Kursort:** VHS am Gasteig, Rosenheimer Straße, Raum 0.115

**Gruppe 05**

Do 15:45-17:15 Uhr s.t.,

VHS-Kursnummer: KG 3703 S

**Dozentin:** Frau Martine Delaud

**Kursort:** VHS am Gasteig, Rosenheimer Straße, Raum 0.115

Beginn: 13.10.2014, Ende: 29.01.2015

**Arbeitsform:** Sprachunterricht

**Literatur:** Version Originale 1, Kursbuch, Klett Verlag, ISBN 978-3-12-530210-5, Lektion 1-4.

Version Originale 1, Arbeitsbuch, Klett Verlag, ISBN 978-3-12-530211-2.

Bitte besorgen Sie sich dieses Lehrbuch, sobald Sie in den Kurs aufgenommen sind.

Die Universitätsbibliothek stellt dieses Lehrbuch auch in der Studentenbibliothek -

Lehrbuchsammlung - (Sigel 0050 im OPAC) zur direkten Ausleihe zur Verfügung.

**Nachweis:** Teilnahmebestätigung bei regelmäßiger Teilnahme.

**Wichtige Informationen zur Prüfung:**

- Alle Studiengänge (BA-Hauptfachstudierende beachten bitte untenstehende Ausnahme):  
KEINE Prüfung; der Kursbesuch entspricht 2 ECTS-Punkten.

- Ausnahme: B.A.-Hauptfach, wenn Sie den Sprachkurs im Rahmen Ihres Studiengangs besuchen und 3 ECTS-Punkte benötigen. Ob Sie eine Prüfung ablegen müssen/dürfen, entnehmen Sie bitte der Rubrik "Studiengänge" (direkt in der jeweiligen Veranstaltung). Dort finden Sie eine Liste aller Studiengänge, die den Sprachkurs in ihre Prüfungsordnung integriert haben: Melden Sie sich innerhalb der Prüfungs-Anmeldefrist zur Prüfung an! Diese finden Sie in Ihrem Modulbaum unter der jeweiligen Sprache, Stufe A1.1. Als Prüfer ist die jeweilige Abteilungsleitung beim Sprachenzentrum eingetragen. Die Prüfung findet voraussichtlich statt am Freitag, 30.01.2015, von 17:00-18:00 Uhr in Raum M118, 1. OG, Geschwister-Scholl-Platz 1. Weitere Informationen zur Prüfung erhalten Sie nach dem Ende der Prüfungsanmeldung per E-Mail an Ihre Campus-E-Mail-Adresse.

**Anmeldung: Wichtige Informationen zur Anmeldung und den angebotenen Kursen:**

- Die Online-Belegungsfrist von Mo, 15.09.2014, 00:00 Uhr bis Mo, 29.09.2014, 24:00 Uhr gilt NUR für bestimmte BA-Hauptfachstudierende, die den Sprachkurs im Rahmen ihres Studiengangs belegen. Ob Sie den Sprachkurs im Rahmen Ihres Studiengangs belegen dürfen, entnehmen Sie bitte der Rubrik "Studiengänge" (direkt in der jeweiligen Veranstaltung). Dort finden Sie eine Liste aller Studiengänge, die den Sprachkurs in ihre Prüfungsordnung integriert haben. Für diese Studierenden ist der Kursbesuch kostenfrei. Bitte beachten Sie, dass Ihre E-Mail-Adresse an die VHS weitergeleitet wird, um Ihnen einen reibungslosen Kursbesuch und evtl. -wechsel zu ermöglichen.

- Alle anderen Studierenden melden sich zu diesem Kurs ab Mo, 06.10.2014 direkt bei der Münchner Volkshochschule mit gültiger Immatrikulationsbescheinigung an. Bitte beachten Sie, dass die Kursgebühr € 65,- beträgt und diese Ihnen nicht zurückerstattet werden kann. Unter der folgenden Adresse finden Sie alle Kurse sowie das Anmeldeformular:  
[http://www.sprachenzentrum.uni-muenchen.de/teilm\\_bed\\_anmeldung/anmeldung\\_lsf/studierende\\_alle\\_faecher/index.html](http://www.sprachenzentrum.uni-muenchen.de/teilm_bed_anmeldung/anmeldung_lsf/studierende_alle_faecher/index.html)

**Belegnummer:** 13048

JENS KNÜPPEL

**Urdu/Hindi 3 Linguistik und Semantik: Moderne Klassiker der Urdu-Literatur: Manto, Chughtai, Husain**

2-stündig,

Di 16-18 Uhr c.t., Ludwigstr. 31, 427, Knüppel

WP 9.1

Inhalte: Die Lehrveranstaltung beinhaltet die grammatische und lexische Erarbeitung einfacherer Prosatexte auf Hindi. Hierbei werden die in den vorangegangenen Veranstaltungen (Grundkurs 1 / 2 Quellsprache: Hindi) erworbenen Kenntnisse von Grammatik und Wortschatz überblicksartig wiederholt und erweitert.

Lernziele: Die Studierenden erwerben weiterführende Hindi-Kenntnisse unter linguistischen Aspekten und festigen diese, d.h. sie analysieren, interpretieren und generieren eigenständig einfachere Prosatexte vor allem in Hinblick auf ihre Grammatik und Lexik.

WP 9.2

Inhalte: Die Lehrveranstaltung beinhaltet die Erarbeitung und Interpretation einfacherer Prosatexte wie z.B. Kurzgeschichten von Premchand oder Yaspal unter semantischen literarischen Aspekten. Hierbei stehen anfangs Chrestomathien mit Glossaren zur Verfügung. Im weiteren Verlauf der Übung werden die Studierenden Schritt für Schritt an Hilfsmittel wie Grammatiken und Wörterbücher herangeführt.

Lernziele: Die Studierenden erwerben weiterführende Hindi-Kenntnisse unter semantischen und literarischen Aspekten. Sie analysieren und interpretieren eigenständig einfachere Prosatexte vor allem in Hinblick auf ihre Syntax und inhaltliche Bedeutung. Sie sind in der Lage, selbstständig die gängigen Hilfsmittel (Grammatiken und Lexika) zu benutzen.

**Arbeitsform:** Übung

**Literatur:** Das Material wird ab Vorlesungsbeginn in pdf-Form auf der LSF-Seite zur Verfügung gestellt.

**Nachweis:** *Studierende des BA Nfs „Sprache, Literatur, Kultur“:* Diese Veranstaltung entspricht entweder dem Kurstyp 'Fremdsprachenerwerb, Aufbaustufe Niveau 1d' in WP 1: Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündl. Prüfung (15-30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten. oder WP 5.0.9/10/11/12 in WP 5 Ältere Sprachen und Kulturen. Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (45-90 Min.) schreiben oder eine mündl. Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (4.500-9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

**Voraussetzungen:** Vorausgesetzt werden eine umfassende Kenntnis der Hindi-Grammatik, Fähigkeit zum Verstehen komplexer Sätze, Fähigkeit zur Bildung komplexer Sätze, Fähigkeit zum kritischen Übersetzen einfacher Prosatexte.

**Online-Anmeldung:** Hauptbelegfrist [VVZ]: 15.09.2014 - 29.09.2014, Abmeldung [VVZ]: 04.10.2014 - 06.01.2015

**Belegnummer:** 12293

JENS KNÜPPEL

**Urdu/Hindi 1 (I+II) Grammatik und Semantik**

4-stündig,

Mo 16-18 Uhr c.t., Knüppel

Do 10-12 Uhr c.t., Knüppel

Beginn: 06.10.2014, Ende: 29.01.2015

### Urdu/Hindi 1 Grammatik

Inhalte: Die Lehrveranstaltung beinhaltet eine Einführung in das Urdu-Schriftsystem Nasta'liq (die Devanagari-Schrift kommt im 2. Semester hinzu), die Phonetik und die grundlegende Grammatik der Schwestersprachen Urdu und Hindi.

Lernziele: Die Studierenden erlernen die aktive Beherrschung der Nasta'liq-Schrift und ihrer Transliterationen. Sie erwerben grundlegende Phonetik- und Grammatikkenntnisse von Urdu und Hindi. Darüber hinaus erwerben die Studierenden die Fähigkeit, die grundlegenden grammatischen Phänomene der Sprachen in leichten Beispielsätzen zu erkennen und zu analysieren.

### Urdu/Hindi 1 Semantik

Inhalte: Die Lehrveranstaltung beinhaltet die praktische Anwendung der in der Veranstaltung *Urdu/Hindi 1 Grammatik* erworbenen Kenntnisse in Schrift, Phonetik und Grammatik.

Lernziele: Die Studierenden erwerben die Fähigkeit, Sätze in der Nasta'liq-Schrift in korrekter Aussprache flüssig zu lesen und selbstständig zu schreiben. Sie üben die in der Veranstaltung *Urdu/Hindi 1 Grammatik* erworbenen Kenntnisse anhand von leichten originalsprachlichen Sätzen aktiv ein und lernen auch abstrakt formulierte Grammatikregeln praktisch anzuwenden; d.h. sie erwerben die Fähigkeit, sehr einfache, geschriebene und gehörte, Urdu- und Hindisätze zu verstehen und zu übersetzen sowie leichte Sätze selbstständig auf Urdu/Hindi zu bilden. Sie bauen progressiv einen Grundwortschatz des Urdu und des Hindi auf, den sie aktiv beherrschen.

### **Arbeitsform:** Sprachunterricht

**Literatur:** Asani, A. S.; Hyder, S. A.: *Let's Study Urdu: An Introductory Course*. New Haven and London 2007: Yale University Press.

**Nachweis:** *Studierende des BA Nfs „Sprache, Literatur, Kultur“:* Diese Veranstaltung entspricht entweder dem Kurstyp 'Fremdsprachenerwerb, Grundstufe Niveau 1d' in WP 1: Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündl. Prüfung (15–30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten. oder WP 5.0.9/10/11/12 in WP 5 Ältere Sprachen und Kulturen. Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (45-90 Min.) schreiben oder eine mündl. Prüfung (15–30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (4.500-9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

**Online-Anmeldung:** Hauptbelegfrist [VVZ]: 15.09.2014 - 29.09.2014, Abmeldung [VVZ]: 04.10.2014 - 06.01.2015

**Belegnummer:** 12296

---

## Indonesisch

DIPL.ED. TIWI NITSCHKE

### **Indonesisch I**

2-stündig,

Do 10-12 Uhr c.t., Nitschke

Beginn: 09.10.2014, Ende: 29.01.2015

**Arbeitsform:** Sprachunterricht

**Nachweis:** Klausur oder mündliche Prüfung, 3 ECTS

**Anmeldung:** Bachelor - LSF

Magister - in der ersten Sitzung

**Online-Anmeldung:** Hauptbelegfrist [VVZ]: 15.09.2014 - 29.09.2014

**Belegnummer:** 12208

DIPL.ED. TIWI NITSCHKE

### **Indonesisch III**

2-stündig,  
Do 12-14 Uhr c.t., Nitschke  
Beginn: 09.10.2014, Ende: 29.01.2015  
**Arbeitsform:** Sprachunterricht  
**Nachweis:** Klausur oder mündliche Prüfung, 3 ECTS  
**Online-Anmeldung:** Hauptbelegfrist [VVZ]: 15.09.2014 - 29.09.2014  
**Belegnummer:** 12209

---

Italienisch

DALIA CRIMI, DR. ELENA GALLO, LIVIANGIOLA LOVATO, DR.  
GIANLUCA PEDROTTI

**Italienisch A2.1 (bisher Italienisch III)**

2-stündig,  
**Gruppe 01**  
Di 10:15-11:45 Uhr s.t., Ludwigstr. 25, 411,Crimi

**Gruppe 02**  
Mi 10:15-11:45 Uhr s.t., 410,Lovato

**Gruppe 03**  
Mi 16:15-17:45 Uhr s.t., 210,Pedrotti  
Beginn: 14.10.2014, Ende: 28.01.2015

**Arbeitsform:** Sprachunterricht

**Literatur:** UniversItalia (Band 1), Hueber Verlag. ISBN Nr. 978-3-19-005463-3.

Die zusätzliche Lektüre wird im Kurs bekannt gegeben.

Bitte besorgen Sie sich dieses Material, sobald Sie in den Kurs aufgenommen sind.

Die Universitätsbibliothek stellt dieses Lehrbuch auch in der Studentenbibliothek -  
Lehrbuchsammlung - (Sigel 0050 im OPAC) zur direkten Ausleihe zur Verfügung.

**Nachweis:** Nach regelmäßigem Kursbesuch und Bestehen der Klausur erhalten Sie 3 ECTS.

**Voraussetzungen:** Entweder

- erfolgreicher Besuch von Italienisch A1.2. Bitte bringen Sie Ihren Übungsschein als Nachweis in die erste Kursstunde mit

oder

- als Quereinsteiger: ca. nach 3 Jahren Schulitalienisch oder nach ca. 80-90 Stunden Italienischsprachkurs. Vor der Anmeldung müssen Sie einen Selbsteinstufungstest machen. Ohne Einstufungstest ist kein Kursbesuch möglich! Den entsprechenden Einstufungstest finden Sie auf unserer Website:

[http://www.sprachenzentrum.uni-muenchen.de/sprachkursangebot/semesterkurse/italienisch/ita\\_allg/index.html](http://www.sprachenzentrum.uni-muenchen.de/sprachkursangebot/semesterkurse/italienisch/ita_allg/index.html). Bitte bringen Sie dann den ausgefüllten und mit sichtbaren Korrekturen versehenen Test als Nachweis in den Kurs mit, den Sie besuchen werden. Der Test dient nur dazu, den Stand Ihrer Italienischkenntnisse richtig einzustufen. Ohne den Übungsschein oder den Selbsteinstufungstest ist eine Kursteilnahme NICHT möglich!

**Online-Anmeldung:** Sprachkurse Sprachenzentrum: 03.10.2014 - 07.10.2014

**Belegnummer:** 13027

DALIA CRIMI, DR. ELENA GALLO, LIVIANGIOLA LOVATO, DR.  
GIANLUCA PEDROTTI

**Italienisch A2.2 (bisher Italienisch III)**

2-stündig,  
**Gruppe 01**  
Di 12-14 Uhr c.t., Ludwigstr. 25, 411,Crimi

**Gruppe 02**  
Di 18-19:30 Uhr s.t., 210,Pedrotti

**Gruppe 03**

Mi 14:15-15:45 Uhr s.t., 210,Lovato  
Beginn: 14.10.2014, Ende: 28.01.2015

**Arbeitsform:** Sprachunterricht

**Literatur:** UniversItalia (Band 2), Hueber-Verlag. ISBN Nr. 978-3-19-005464-0.

Die zusätzliche Lektüre wird im Kurs bekannt gegeben.

Bitte besorgen Sie sich dieses Material, sobald Sie in den Kurs aufgenommen sind.

Die Universitätsbibliothek stellt dieses Lehrbuch auch in der Studentenbibliothek -  
Lehrbuchsammlung - (Sigel 0050 im OPAC) zur direkten Ausleihe zur Verfügung.

**Nachweis:** Nach regelmäßigem Kursbesuch und Bestehen der Klausur erhalten Sie 3 ECTS.

**Voraussetzungen:** Entweder

- erfolgreicher Besuch von Italienisch III. Bitte bringen Sie Ihren Übungsschein als Nachweis in die erste Kursstunde mit

oder

- als Quereinsteiger: ca. nach 4 Jahren Schulitalienisch oder nach ca. 120-130 Stunden Italienischsprachkurs. Vor der Anmeldung müssen Sie einen Selbsteinstufungstest machen. Ohne Einstufungstest ist kein Kursbesuch möglich! Den entsprechenden Einstufungstest finden Sie auf unserer Website:

[http://www.sprachenzentrum.uni-muenchen.de/sprachkursangebot/semesterkurse/italienisch/ita\\_allg/index.html](http://www.sprachenzentrum.uni-muenchen.de/sprachkursangebot/semesterkurse/italienisch/ita_allg/index.html). Bitte bringen Sie dann den ausgefüllten und mit sichtbaren Korrekturen versehenen Test als Nachweis in den Kurs mit, den Sie besuchen werden. Der Test dient nur dazu, den Stand Ihrer Italienischkenntnisse richtig einzustufen. Ohne den Übungsschein oder den Selbsteinstufungstest ist eine Kursteilnahme NICHT möglich!

**Online-Anmeldung:** Sprachkurse Sprachenzentrum: 03.10.2014 - 07.10.2014

**Belegnummer:** 13029

DR. ELENA GALLO

**“In Bocca al lupo” - Akademisches Italienisch V (B2/C1)**

2-stündig,

Do 10:15-11:45 Uhr s.t., Schellingstr. 3 (S), S 420A, Gallo

Beginn: 16.10.2014, Ende: 29.01.2015

Hauptziel dieses Kurses ist eine möglichst reibungslose Eingliederung in das akademische Leben in Italien zu ermöglichen. Kommunikative und akademische Fähigkeiten werden berücksichtigt, um im Uni-Alltag auftretende Situationen sprachlich zu meistern

**Arbeitsform:** Sprachunterricht

**Literatur:** Literatur wird im Kurs bekannt gegeben oder ausgehändigt.

**Voraussetzungen:** Entweder

- erfolgreicher Besuch von Italienisch Stufe IV. Bitte bringen Sie Ihren Übungsschein als Nachweis in die erste Kursstunde mit

oder

- als Quereinsteiger: ca. nach 5 Jahren Schulitalienisch oder nach ca. 140-180 Stunden Italienischsprachkurs. Vor der Anmeldung müssen Sie einen Selbsteinstufungstest machen. Ohne Einstufungstest ist kein Kursbesuch möglich! Den entsprechenden Einstufungstest finden Sie auf unserer Website:

[http://www.sprachenzentrum.uni-muenchen.de/sprachkursangebot/semesterkurse/italienisch/ita\\_allg/index.html](http://www.sprachenzentrum.uni-muenchen.de/sprachkursangebot/semesterkurse/italienisch/ita_allg/index.html). Bitte bringen Sie dann den ausgefüllten und mit sichtbaren Korrekturen versehenen Test als Nachweis in den Kurs mit, den Sie besuchen werden. Der Test dient nur dazu, den Stand Ihrer Italienischkenntnisse richtig einzustufen. Ohne den Übungsschein oder den Selbsteinstufungstest ist eine Kursteilnahme NICHT möglich!

**Online-Anmeldung:** Sprachkurse Sprachenzentrum: 03.10.2014 - 07.10.2014

**Belegnummer:** 13030

DALIA CRIMI, DR. ELENA GALLO, LIVIANGIOLA LOVATO, DR.  
GIANLUCA PEDROTTI

## **Italienisch A1.2 (bisher Italienisch II - A1 Teil 2)**

2-stündig,

### **Gruppe 01**

Mo 14:15-15:45 Uhr s.t., Ludwigstr. 25, 211, Crimi

### **Gruppe 02**

Di 16:15-17:45 Uhr s.t., 210, Pedrotti

### **Gruppe 03**

Mi 8:30-10 Uhr s.t., 411, Lovato

### **Gruppe 04**

Do 8:30-10 Uhr s.t., Schellingstr. 3 (S), S 420A, Gallo

Beginn: 13.10.2014, Ende: 29.01.2015

**Arbeitsform:** Sprachunterricht

**Literatur:** UniversItalia (Band 1), Hueber Verlag. ISBN Nr. 978-3-19-005463-3.

Die zusätzliche Lektüre wird im Kurs bekannt gegeben.

Bitte besorgen Sie sich dieses Material, sobald Sie in den Kurs aufgenommen sind.

Die Universitätsbibliothek stellt dieses Lehrbuch auch in der Studentenbibliothek -

Lehrbuchsammlung - (Sigel 0050 im OPAC) zur direkten Ausleihe zur Verfügung.

**Nachweis:** Nach regelmäßigem Kursbesuch und Bestehen der Klausur erhalten Sie 3 ECTS.

**Voraussetzungen:** Entweder:

- erfolgreicher Besuch von Italienisch A1.1 (an der VHS). Bitte bringen Sie Ihre VHS-Teilnahmebestätigung als Nachweis in die erste Kursstunde mit

oder:

- als Quereinsteiger: ca. nach 1-2 Jahren Schulitalienisch oder nach ca. 50-60 Stunden Italienischsprachkurs. Vor der Anmeldung müssen Sie einen Selbsteinstufungstest machen. Ohne Einstufungstest ist kein Kursbesuch möglich! Den entsprechenden Einstufungstest finden Sie auf unserer Website:

[http://www.sprachenzentrum.uni-muenchen.de/sprachkursangebot/semesterkurse/italienisch/ita\\_allg/index.html](http://www.sprachenzentrum.uni-muenchen.de/sprachkursangebot/semesterkurse/italienisch/ita_allg/index.html). Bitte bringen Sie dann den ausgefüllten und mit sichtbaren Korrekturen versehenen Test als Nachweis in den Kurs mit. Der Test dient nur dazu, den Stand Ihrer Italienischkenntnisse richtig einzustufen. Ohne die Teilnahmebestätigung oder den Selbsteinstufungstest ist eine Kursteilnahme NICHT möglich!

**Online-Anmeldung:** Sprachkurse Sprachenzentrum: 03.10.2014 - 07.10.2014

**Belegnummer:** 13031

DR. JAN ULLMANN

## **Italienisch A1.1 (bisher Italienisch I - A1 Teil 1)**

2-stündig,

### **Gruppe 01**

Mo 12:45-14:15 Uhr s.t.,

VHS-Kursnummer: KG 5900 S

**Dozentin:** Frau Dott. Sebastiana Amenta

**Kursort:** VHS am Gasteig, Rosenheimer Straße, Raum 0.115

### **Gruppe 02**

Di 8-9:30 Uhr s.t.,

VHS-Kursnummer: KG 5904 S

**Dozentin:** Frau Dott. Fiorella Palini

**Kursort:** VHS am Gasteig, Rosenheimer Straße, Raum 0.111

### **Gruppe 03**

Mi 8-9:30 Uhr s.t.,

VHS-Kursnummer: KG 5905 S

**Dozentin:** Frau Dott. Fiorella Palini

**Kursort:** VHS am Gasteig, Rosenheimer Straße, Raum 0.111

### **Gruppe 04**

Mi 12:15-13:45 Uhr s.t.,

VHS-Kursnummer: KG 5902 S

Dozentin: Frau Dott. Beatrice Bergero

Kursort: VHS am Gasteig, Rosenheimer Straße, Raum 0.111

### **Gruppe 05**

Do 8-9:30 Uhr s.t.,

VHS-Kursnummer: KG 5903 S

Dozentin: Frau Sebastiana Amenta

Kursort: VHS am Gasteig, Rosenheimer Straße, Raum 0.115

Beginn: 13.10.2014, Ende: 29.01.2015

**Arbeitsform:** Sprachunterricht

**Literatur:** UniversItalia (Band 1), Hueber Verlag, ISBN Nr. 978-3-19-005463-3, Kapitel 1-4.

Bitte besorgen Sie sich dieses Material, sobald Sie in den Kurs aufgenommen sind.

Die Universitätsbibliothek stellt dieses Lehrbuch auch in der Studentenbibliothek -  
Lehrbuchsammlung - (Sigel 0050 im OPAC) zur direkten Ausleihe zur Verfügung.

**Nachweis:** Teilnahmebestätigung bei regelmäßiger Teilnahme.

### **Wichtige Informationen zur Prüfung:**

- Alle Studiengänge (BA-Hauptfachstudierende beachten bitte untenstehende Ausnahme): KEINE Prüfung; der Kursbesuch entspricht 2 ECTS-Punkten.
- Ausnahme: B.A.-Hauptfach, wenn Sie den Sprachkurs im Rahmen Ihres Studiengangs besuchen und 3 ECTS-Punkte benötigen. Ob Sie eine Prüfung ablegen müssen/dürfen, entnehmen Sie bitte der Rubrik "Studiengänge" (direkt in der jeweiligen Veranstaltung). Dort finden Sie eine Liste aller Studiengänge, die den Sprachkurs in ihre Prüfungsordnung integriert haben: Melden Sie sich innerhalb der Prüfungs-Anmeldefrist zur Prüfung an! Diese finden Sie in Ihrem Modulbaum unter der jeweiligen Sprache, Stufe A1.1. Als Prüfer ist die jeweilige Abteilungsleitung beim Sprachenzentrum eingetragen. Die Prüfung findet voraussichtlich statt am Freitag, 30.01.2015, von 17:00-18:00 Uhr in Raum M118, 1. OG, Geschwister-Scholl-Platz 1. Weitere Informationen zur Prüfung erhalten Sie nach dem Ende der Prüfungsanmeldung per E-Mail an Ihre Campus-E-Mail-Adresse.

### **Anmeldung: Wichtige Informationen zur Anmeldung und den angebotenen Kursen:**

- Die Online-Belegungsfrist von Mo, 15.09.2014, 00:00 Uhr bis Mo, 29.09.2014, 24:00 Uhr gilt NUR für bestimmte BA-Hauptfachstudierende, die den Sprachkurs im Rahmen ihres Studiengangs belegen. Ob Sie den Sprachkurs im Rahmen Ihres Studiengangs belegen dürfen, entnehmen Sie bitte der Rubrik "Studiengänge" (direkt in der jeweiligen Veranstaltung). Dort finden Sie eine Liste aller Studiengänge, die den Sprachkurs in ihre Prüfungsordnung integriert haben. Für diese Studierenden ist der Kursbesuch kostenfrei. Bitte beachten Sie, dass Ihre E-Mail-Adresse an die VHS weitergeleitet wird, um Ihnen einen reibungslosen Kursbesuch und evtl. -wechsel zu ermöglichen.
- Alle anderen Studierenden melden sich zu diesem Kurs ab Mo, 06.10.2014 direkt bei der Münchner Volkshochschule mit gültiger Immatrikulationsbescheinigung an. Bitte beachten Sie, dass die Kursgebühr € 65,- beträgt und diese Ihnen nicht zurückerstattet werden kann. Unter der folgenden Adresse finden Sie alle Kurse sowie das Anmeldeformular:  
[http://www.sprachenzentrum.uni-muenchen.de/teiln\\_bed\\_anmeldung/anmeldung\\_lsf/studierende\\_alle\\_faecher/index.html](http://www.sprachenzentrum.uni-muenchen.de/teiln_bed_anmeldung/anmeldung_lsf/studierende_alle_faecher/index.html)

**Belegnummer:** 13032

MICHELE CHIRICHIELLO, DALIA CRIMI, DR. ELENA GALLO

**Italienisch B1.1**

2-stündig,

### **Gruppe 01**

Di 16:15-17:45 Uhr s.t., Ludwigstr. 25, 410, Chirichiello

## **Gruppe 02**

Mi 14:15-15:45 Uhr s.t., 411,Crimi

Beginn: 14.10.2014, Ende: 28.01.2015

**Arbeitsform:** Sprachunterricht

**Literatur:** UniversItalia (Band 2), Hueber-Verlag. ISBN Nr. 978-3-19-005464-0.

Die zusätzliche Lektüre wird im Kurs bekannt gegeben.

Bitte besorgen Sie sich dieses Material, sobald Sie in den Kurs aufgenommen sind.

Die Universitätsbibliothek stellt dieses Lehrbuch auch in der Studentenbibliothek -  
Lehrbuchsammlung - (Sigel 0050 im OPAC) zur direkten Ausleihe zur Verfügung.

**Voraussetzungen:** Entweder

- erfolgreicher Besuch von Italienisch A2.2. Bitte bringen Sie Ihren Übungsschein als Nachweis in die erste Kursstunde mit

oder

- als Quereinsteiger: ca. nach 5 Jahren Schulitalienisch oder nach ca. 150-160 Stunden Italienischsprachkurs. Vor der Anmeldung müssen Sie einen Selbsteinstufungstest machen. Ohne Einstufungstest ist kein Kursbesuch möglich! Den entsprechenden Einstufungstest finden Sie auf unserer Website:

[http://www.sprachenzentrum.uni-muenchen.de/sprachkursangebot/semesterkurse/italienisch/ita\\_allg/index.html](http://www.sprachenzentrum.uni-muenchen.de/sprachkursangebot/semesterkurse/italienisch/ita_allg/index.html). Bitte bringen Sie dann den ausgefüllten und mit sichtbaren Korrekturen versehenen Test als Nachweis in den Kurs mit, den Sie besuchen werden. Der Test dient nur dazu, den Stand Ihrer Italienischkenntnisse richtig einzustufen. Ohne den Übungsschein oder den Selbsteinstufungstest ist eine Kursteilnahme NICHT möglich!

**Online-Anmeldung:** Sprachkurse Sprachenzentrum: 03.10.2014 - 07.10.2014

**Belegnummer:** 14751

DR. ELENA GALLO, DR. GIANLUCA PEDROTTI

## **Italienisch VI (C1)**

2-stündig,

Do 8:30-10 Uhr s.t., Ludwigstr. 25, 211, Pedrotti

Beginn: 16.10.2014, Ende: 29.01.2015

**Arbeitsform:** Sprachunterricht

**Literatur:** UniversItalia (Band 2), Hueber-Verlag. ISBN Nr. 978-3-19-005464-0.

Die zusätzliche Lektüre wird im Kurs bekannt gegeben.

Bitte besorgen Sie sich dieses Material, sobald Sie in den Kurs aufgenommen sind.

Die Universitätsbibliothek stellt dieses Lehrbuch auch in der Studentenbibliothek -  
Lehrbuchsammlung - (Sigel 0050 im OPAC) zur direkten Ausleihe zur Verfügung.

**Nachweis:** Nach regelmäßigem Kursbesuch und Bestehen der Klausur erhalten Sie 3 ECTS.

**Voraussetzungen:** Entweder

- erfolgreicher Besuch von Italienisch V. Bitte bringen Sie Ihren Übungsschein als Nachweis in die erste Kursstunde mit

oder

- als Quereinsteiger: ca. nach 6 Jahren Schulitalienisch oder nach ca. 190-200 Stunden Italienischsprachkurs. Vor der Anmeldung müssen Sie einen Selbsteinstufungstest machen. Ohne Einstufungstest ist kein Kursbesuch möglich! Den entsprechenden Einstufungstest finden Sie auf unserer Website:

[http://www.sprachenzentrum.uni-muenchen.de/sprachkursangebot/semesterkurse/italienisch/ita\\_allg/index.html](http://www.sprachenzentrum.uni-muenchen.de/sprachkursangebot/semesterkurse/italienisch/ita_allg/index.html). Bitte bringen Sie dann den ausgefüllten und mit sichtbaren Korrekturen versehenen Test als Nachweis in den Kurs mit, den Sie besuchen werden. Der Test dient nur dazu, den Stand Ihrer Italienischkenntnisse richtig einzustufen. Ohne den Übungsschein oder den Selbsteinstufungstest ist eine Kursteilnahme NICHT möglich!

**Online-Anmeldung:** Sprachkurse Sprachenzentrum: 03.10.2014 - 07.10.2014

**Belegnummer:** 14752

DR. ELENA GALLO

**Italienisch Konversation (ab VI/C1)**

2-stündig,

Do 12-14 Uhr c.t., Gallo

Beginn: 16.10.2014, Ende: 29.01.2015

Sie sind fortgeschritten und möchten nun das Gelernte ohne Druck üben und vertiefen. Sie werden mit anderen Gruppenmitgliedern viele Sprechansätze haben und Präsentationen üben. Kommunikation über unterschiedlichste aktuelle Themen wird mit Spaß und Unterhaltung zur Festigung Ihrer Kenntnisse führen und Sie werden üben, flüssig zu sprechen. Ihre individuellen Wünsche werden berücksichtigt.

**Arbeitsform:** Sprachunterricht

**Nachweis:** Nach regelmäßigem aktivem Kursbesuch und Halten eines Vortrags über ein Thema Ihrer Wahl erhalten Sie 3 ECTS.

**Voraussetzungen:** Entweder

- erfolgreicher Besuch von Italienisch V oder Italienisch VI. Bitte bringen Sie Ihren Übungsschein als Nachweis in die erste Kursstunde mit

oder

- als Quereinsteiger: ca. nach 6 Jahren Schulitalienisch oder nach ca. 190-200 Stunden Italienischsprachkurs. Vor der Anmeldung müssen Sie einen Selbsteinstufungstest machen. Ohne Einstufungstest ist kein Kursbesuch möglich! Den entsprechenden Einstufungstest finden Sie auf unserer Website:

[http://www.sprachenzentrum.uni-muenchen.de/sprachkursangebot/semesterkurse/italienisch/ita\\_allg/index.html](http://www.sprachenzentrum.uni-muenchen.de/sprachkursangebot/semesterkurse/italienisch/ita_allg/index.html). Bitte bringen Sie dann den ausgefüllten und mit sichtbaren Korrekturen versehenen Test als Nachweis in den Kurs mit, den Sie besuchen werden. Der Test dient nur dazu, den Stand Ihrer Italienischkenntnisse richtig einzustufen. Ohne den Übungsschein oder den Selbsteinstufungstest ist eine Kursteilnahme NICHT möglich!

**Bemerkung:** Dieser Kurs eignet sich auch als **Ergänzung** zu Ihrem Semesterkurs.

**Online-Anmeldung:** Sprachkurse Sprachenzentrum: 03.10.2014 - 07.10.2014

**Belegnummer:** 14800

---

Japanisch

YUMI TOJIMA-HERDTLE

**Japanisch für Nicht-Japanologen 1**

4-stündig,

**Gruppe 01**

Di 16-18 Uhr c.t., Tojima-Herdhle

Mo 16-18 Uhr c.t., Tojima-Herdhle

**Gruppe 02**

Di 18-20 Uhr c.t., Tojima-Herdhle

Mo 18-20 Uhr c.t.,

Beginn: 07.10.2014, Ende: 27.01.2015

**Beschreibung Montag (Gr. 01), Montag (Gr. 02): "Einführung in das japanische Schriftsystem":**

Die Übung beinhaltet einen Überblick über die Systematik der japanischen Schrift sowie eine Einführung in Lerntechniken und Hilfsmittel anhand einschlägiger Lehrwerke.

Die TeilnehmerInnen erwerben Wissen über Aufbau, Schreibweise und Verwendung der sinojapanischen Schriftzeichen (Kanji). Sie lernen die notwendigen Hilfsmittel und Lerntechniken kennen, um im weiteren Verlauf des Studiums auch selbständig "Kanji" erlernen zu können.

**Beschreibung Dienstag (Gr. 01), Dienstag (Gr. 02): "Sprachübungen Japanisch 1":**

Die Sprachübungen beinhalten erste Sprach- und Hörübungen auf Grundlage einschlägiger

Lehrwerke (z.B. "Minna no Nihongo", Lektionen 1 - 10).

Ziel der Übung ist es, die Teilnehmerinnen zu befähigen, grundlegende Kenntnisse der japanischen Gegenwartssprache praktisch anzuwenden.

**Arbeitsform:** Sprachunterricht

**Zielgruppe:** Studierende des B.A.-Studienganges im Nebenfach

Studierende der LMU aus allen Fakultäten

Gasthörer/Senioren

**Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:**

Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp "Fremdsprachenerwerb Grundstufe, Niveau 1, d" (WP 1.1.5/10). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten

**Bemerkung:** Der Sprachunterricht "Japanisch für Nichtjapanologen 1" am Mo. von 16-18 Uhr findet **ab sofort in Raum L155**, Oettingenstr. 67, statt.

**Anmeldung:** Studierende des B.A.-Studienganges im Nebenfach: Belegpflicht

Studierende der LMU aus allen Fakultäten: Anmeldung in der 1. Unterrichtsstunde unter Vorlage der Imm.-Bescheinigung

Gasthörer: Anmeldung in der 1. Unterrichtsstunde unter Vorlage der Imm.-Bescheinigung als Gasthörer

**Online-Anmeldung:** Hauptbelegfrist [VVZ]: 15.09.2014 - 29.09.2014, Abmeldung [VVZ]: 04.10.2014 - 06.01.2015

**Belegnummer:** 12254

MARIE MIYAYAMA

### **Japanisch für Nicht-Japanologen 3**

4-stündig,

Mi 16-18 Uhr c.t., Miyayama

Do 16-18 Uhr c.t.,

Beginn: 08.10.2014, Ende: 29.01.2015

#### **Abriss "Japanische Grammatik 2":**

Begleitend zu den Sprachübungen werden systematisch fortschreitend weitere grammatische Strukturen dargestellt und erläutert.

Ziel ist ein vertieftes und systematisches Verständnis der in "Sprachübungen Japanisch 3" eingeübten Strukturen.

#### **Abriss "Sprachübungen Japanisch 3":**

Die Sprachübungen beinhalten Sprech- und Hör-, aber auch verstärkt Lese- und Schreibübungen auf der Grundlage einschlägiger Lehrwerke (z.B. "Minna no Nihongo", Lektionen 21-30).

Ziel der Übung ist es, die TeilnehmerInnen zu befähigen, sich in Alltagssituationen zurechtzufinden und sie auf den Umgang mit japanischen Texten vorzubereiten.

**Bitte nehmen Sie auf jeden Fall am ersten Unterricht teil - dort wird Vorgehen,**

**Lehrmaterial etc. im Detail besprochen!**

**Arbeitsform:** Sprachunterricht

**Zielgruppe:** Studierende des B.A.-Studienganges im Nebenfach

Studierende der LMU aus allen Fakultäten

Gasthörer/Senioren

**Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:**

Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp "Fremdsprachenerwerb: Aufbaustufe, Niveau 1, d" (WP 1.1.15/20). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

**Anmeldung:** Studierende des B.A.-Studienganges im Nebenfach: Belegpflicht

Studierende der LMU aus allen Fakultäten: Anmeldung in der 1. Unterrichtsstunde unter Vorlage der Imm.-Bescheinigung

Gasthörer: Anmeldung in der 1. Unterrichtsstunde unter Vorlage der Imm.-Bescheinigung als Gasthörer

**Online-Anmeldung:** Hauptbelegfrist [VVZ]: 15.09.2014 - 29.09.2014, Abmeldung [VVZ]: 04.10.2014 - 06.01.2015

**Belegnummer:** 12255

AKI NARITOMI

### **Japanisch I (für Anfänger / A1 Teil 1)**

2-stündig,

#### **Gruppe 01**

Do 16-18 Uhr c.t., Naritomi

#### **Gruppe 02**

Do 18-20 Uhr c.t., Naritomi

Beginn: 16.10.2014, Ende: 29.01.2015

**Arbeitsform:** Sprachunterricht

**Literatur:** Informationen zum Kursbuch erhalten Sie im Kurs.

**Nachweis:** Nach regelmäßigem Kursbesuch und Bestehen der Klausur erhalten Sie 3 ECTS.

**Online-Anmeldung:** Sprachkurse Sprachenzentrum: 03.10.2014 - 07.10.2014

**Belegnummer:** 13015

AKI NARITOMI

### **Japanisch IV (B1)**

2-stündig,

Mo 18-20 Uhr c.t., Naritomi

Beginn: 13.10.2014, Ende: 26.01.2015

**Arbeitsform:** Sprachunterricht

**Literatur:** Informationen zum Kursbuch erhalten Sie im Kurs.

**Nachweis:** Nach regelmäßigem Kursbesuch und Bestehen der Klausur erhalten Sie 3 ECTS.

**Voraussetzungen:** Erfolgreicher Besuch von Japanisch III (A2) oder entsprechende Vorkenntnisse.

**Online-Anmeldung:** Sprachkurse Sprachenzentrum: 03.10.2014 - 07.10.2014

**Belegnummer:** 13017

AKI NARITOMI

### **Japanisch III (A2)**

2-stündig,

Di 18-20 Uhr c.t., Naritomi

Beginn: 14.10.2014, Ende: 27.01.2015

**Arbeitsform:** Sprachunterricht

**Literatur:** Informationen zum Kursbuch erhalten Sie im Kurs.

**Nachweis:** Nach regelmäßigem Kursbesuch und Bestehen der Klausur erhalten Sie 3 ECTS.

**Voraussetzungen:** Erfolgreicher Besuch von Japanisch II (A1 Teil 2) oder entsprechende Vorkenntnisse.

**Online-Anmeldung:** Sprachkurse Sprachenzentrum: 03.10.2014 - 07.10.2014

**Belegnummer:** 13018

---

Katalanisch

MONTSERRAT VARELA NAVARRO

## **Katalanisch I**

2-stündig,

Do 10-12 Uhr c.t., Varela Navarro

Beginn: 09.10.2014, Ende: 29.01.2015

**Arbeitsform:** Sprachunterricht

**Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:**

Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdsprachenerwerb: Grundstufe, Niveau 1, c“ (WP 1.1.3/8). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie eine Klausur (60-90 Min.) schreiben. Die Prüfung muss benotet sein. **Um die für die Grundstufe I nötigen 6 ECTS zu erhalten, kombinieren Sie diesen Kurs bitte mit Katalanisch I (Begleitkurs).**

**Online-Anmeldung:** Abmeldung [VVZ]: 04.10.2014 - 06.01.2015, Hauptbelegfrist [VVZ]: 15.09.2014 - 29.09.2014

**Belegnummer:** 13263

---

## Koreanisch

YUNSUK KIM

### **Koreanisch II (P 9.2.3)**

2-stündig,

Mo 10-12 Uhr c.t.,

Beginn: 06.10.2014, Ende: 26.01.2015

Voraussetzungen sind Teilnahme an “Koreanisch Teil I” oder Grundkenntnisse für das Koreanisch. Ziele des Kurses sind, koreanische Redewendungen und argumentative Ausdrucksweisen kennenzulernen.

**Arbeitsform:** Übung

**Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:**

Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdsprachenerwerb: Grundstufe, Niveau 2, d“ (WP 1.2.5/10). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

**Online-Anmeldung:** Abmeldung [VVZ]: 04.10.2014 - 06.01.2015, Hauptbelegfrist [VVZ]: 15.09.2014 - 29.09.2014

**Belegnummer:** 12245

---

## Neugriechisch

DR. MARGARITA VRETTOU

### **Neugriechische Sprache Ia und Ib (Gruppe 1)**

4-stündig,

Di 16-18 Uhr c.t.,

Do 16-18 Uhr c.t.,

Beginn: 07.10.2014, Ende: 29.01.2015

**Arbeitsform:** Übung

**Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:**

Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdsprachenerwerb: Grundstufe, Niveau 1, d“ (WP 1.1.5/10). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

**Online-Anmeldung:** Hauptbelegfrist [VVZ]: 15.09.2014 - 29.09.2014, Restplatzvergabe [VVZ]: 04.10.2014 - 08.10.2014, Abmeldung [VVZ]: 04.10.2014 - 06.01.2015

**Belegnummer:** 12112

EITAN LEVI

**Hebräisch I**

6-stündig,

Mo 14-16 Uhr c.t., Levi

Mo 18-20 Uhr c.t., Levi

Mi 14-16 Uhr c.t., Levi

Do 14-16 Uhr c.t., Levi

Beginn: 06.10.2014, Ende: 29.01.2015

**Arbeitsform:** Übung

**Literatur:** Shlomit Chayatet al.: Hebrew from Scratch - Part 1. Academion 2004.

**Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:** Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdsprachenerwerb: Grundstufe, Niveau 1, d“ (WP 1.1.5/10). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

**Online-Anmeldung:** Abmeldung [VVZ]: 04.10.2014 - 06.01.2015, Hauptbelegfrist [VVZ]: 15.09.2014 - 29.09.2014, MA Naher und Mittlerer Osten: 08.10.2014 - 19.10.2014

**Belegnummer:** 12141

MARIANNE SCHMITT

**Niederländisch B1 (bisher Niederländisch IV)**

2-stündig,

Fr 14-16 Uhr c.t., Schmitt

**Workshop** am Samstag, den 24.01.2015 von 09:00-12:00 Uhr in Raum 244, 2. OG, Schellingstraße 3, Vordergebäude.

Beginn: 17.10.2014, Ende: 30.01.2015

**Arbeitsform:** Sprachunterricht

**Literatur:** Literatur wird in der ersten Stunde bekannt gegeben.

**Nachweis: Studierende aller Fächer:**

Nach erfolgreicher Teilnahme erhalten Sie 3 ECTS.

**Ausnahme für Studierende des BA-Nebenfachs SLK:**

Diese Veranstaltung hat für Sie einen höheren Workload und entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdsprachenerwerb: Aufbaustufe, Niveau 2, d“ (WP 1.2.15/20). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min. schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

**Voraussetzungen:** Erfolgreicher Besuch von Niederländisch A2 (bisher Stufe III) oder entsprechende Vorkenntnisse.

**Online-Anmeldung:** Sprachkurse Sprachenzentrum: 03.10.2014 - 07.10.2014

**Belegnummer:** 13038

MARIANNE SCHMITT

**Niederländisch A1.1 (bisher Niederländisch A1 Teil 1)**

2-stündig,

**Gruppe 01**

Di 12-14 Uhr c.t., Schmitt

**Gruppe 02**

Di 18-20 Uhr c.t., Schmitt

Beginn: 14.10.2014, Ende: 27.01.2015

**Arbeitsform:** Sprachunterricht

**Literatur:** Contact! Niederländisch, Kursbuch mit Audio-CDs, Cornelsen Verlag. ISBN-Nr. 978-3-06-020057-3.

Contact! Niederländisch, Arbeitsbuch mit Audio-CDs, Cornelsen Verlag. ISBN-Nr. 978-3-06-020058-0.

Bitte besorgen Sie sich dieses Material, sobald Sie in den Kurs aufgenommen sind. Das Material wird auch in den Folgekursen verwendet.

Die Universitätsbibliothek stellt dieses Lehrbuch auch in der Studentenbibliothek - Lehrbuchsammlung - (Sigel 0050 im OPAC) zur direkten Ausleihe zur Verfügung. Die Signatur lautet: 0050/GU 13100 L487-1.

**Zielgruppe:** Für Studierende aller Fächer.

Studierende des BA-Nebenfachs "Sprache, Literatur, Kultur" besuchen bitte die Veranstaltung "Niederländisch Grundstufe (A1.1) für SLK-Studierende", Veranstaltungsnummer 13040.

**Nachweis:** Nach regelmäßigem Kursbesuch und Bestehen der Klausur erhalten Sie 3 ECTS.

**Online-Anmeldung:** Sprachkurse Sprachenzentrum: 03.10.2014 - 07.10.2014

**Belegnummer:** 13039

---

## Persisch

DR. CHRISTL CATANZARO, ANGELA PARVANTA

### **Persisch I**

6-stündig,

Mo 12-14 Uhr c.t., Catanzaro

Mi 12-14 Uhr c.t., Catanzaro

Die Klausur findet am Mittwoch, den 28.01.15, in der Schellingstr. 3, VG, S 004 statt!

Do 12-14 Uhr c.t., Parvanta

Beginn: 06.10.2014, Ende: 29.01.2015

**Arbeitsform:** Übung

**Literatur:** Behzad, Faramarz und Soraya Divshali, Sprachkurs Persisch (Farsi), 5. Auflage 2004 oder neuere Auflage

**Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:** Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdsprachenerwerb: Grundstufe, Niveau 1, d“ (WP 1.1.5/10). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

**Online-Anmeldung:** Abmeldung [VVZ]: 04.10.2014 - 06.01.2015, Hauptbelegfrist [VVZ]: 15.09.2014 - 29.09.2014, MA Naher und Mittlerer Osten: 08.10.2014 - 19.10.2014

**Belegnummer:** 12129

DR. PHIL. MEHR ALI NEWID

### **Aufbaukurs Persisch I (= Persisch III)**

2-stündig,

Di 12-14 Uhr c.t., Newid

Beginn: 07.10.2014, Ende: 27.01.2015

**Arbeitsform:** Übung

**Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:** Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdsprachenerwerb: Aufbaustufe, Niveau 1, d“ (WP 1.1.15/20). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

**Online-Anmeldung:** Hauptbelegfrist [VVZ]: 15.09.2014 - 29.09.2014, Abmeldung [VVZ]: 04.10.2014 - 06.01.2015, MA Naher und Mittlerer Osten: 08.10.2014 - 19.10.2014

**Belegnummer:** 12138

DR. PHIL. MEHR ALI NEWID

**Aufbaukurs Persisch I (= Persisch III) verschoben!**

2-stündig,

Di 14-16 Uhr c.t., Newid

Beginn: 07.10.2014, Ende: 27.01.2015

**Arbeitsform:** Übung

**Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:** Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdsprachenerwerb: Aufbaustufe, Niveau 1, d“ (WP 1.1.15/20). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

**Online-Anmeldung:** Abmeldung [VVZ]: 04.10.2014 - 06.01.2015, MA Naher und Mittlerer Osten: 08.10.2014 - 19.10.2014

**Belegnummer:** 12138

---

Polnisch

M.A. ANGIESZKA JOANNA STANKO

**Polnisch für Nichtslavisten I**

4-stündig,

Mo 18-19:30 Uhr s.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 325,

Do 18-19:30 Uhr s.t., A 325,

**Arbeitsform:** Sprachunterricht

**Online-Anmeldung:** Hauptbelegfrist [VVZ]: 15.09.2014 - 29.09.2014

**Belegnummer:** 13531

M.A. ANGIESZKA JOANNA STANKO

**Polnisch für Nichtslavisten III**

2-stündig,

Mo 16-17:30 Uhr s.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 321,

**Arbeitsform:** Sprachunterricht

**Online-Anmeldung:** Hauptbelegfrist [VVZ]: 15.09.2014 - 29.09.2014

**Belegnummer:** 13532

---

Rumänisch

PD DR. AURELIA MERLAN

**Rumänisch für Anfänger I**

2-stündig,

Mo 14-16 Uhr c.t., Merlan

Beginn: 06.10.2014, Ende: 26.01.2015

Die LV ist eine Einführung in die grammatischen Strukturen der rumänischen Sprache, die durch intensive mündliche und schriftliche Übungen wie auch durch das Lesen kurzer Texte und deren Übersetzung ins Deutsche unterstützt wird. Vermittelt werden die Grundzüge der rumänischen Morphologie im Bereich des Verbs (Konjugation regelmäßiger und unregelmäßiger Verben im Präsens des Indikativ), des Nomens (Genus und Pluralbildung der Substantive; Formen und Gebrauch des bestimmten und des unbestimmten Artikels im Nominativ), des Pronomens (Subjektpronomina; Formen und Gebrauch der Possessiva) sowie des Adjektivs und des Adverbs (flektierbare und unflektierbare Adjektive; Steigerung der Adjektive und der Adverbien). Gezielte phonetische Übungen sind ebenfalls Gegenstand dieses Anfängerkurses.

Ziele: der Erwerb grammatischer Grundkenntnisse der rumänischen Sprache sowie die Entwicklung einer korrekten Aussprache.

**Arbeitsform:** Sprachunterricht

**Nachweis:** *Studierende des BA Nfs „Sprache, Literatur, Kultur“*: Diese Veranstaltung entspricht dem Kurstyp ‘Fremdsprachenerwerb, Grundstufe Niveau 1c’ in WP 1: Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie eine Klausur (30-60 Min.) schreiben. Die Prüfung muss benotet sein.

**Zum Erwerb der in SLK für eine Sprachstufe erforderlichen 6 ECTS kombinieren Sie diese Veranstaltung bitte mit ‘Konversation und Wortschatz I (Rumänisch)’.**

**Online-Anmeldung:** Abmeldung [VVZ]: 04.10.2014 - 06.01.2015, Hauptbelegfrist [VVZ]: 15.09.2014 - 29.09.2014

**Belegnummer:** 13132

PD DR. AURELIA MERLAN

### **Rumänisch für Fortgeschrittene I**

2-stündig,

Mi 14-16 Uhr c.t., Merlan

Beginn: 08.10.2014, Ende: 28.01.2015

In dieser LV werden anhand zahlreicher und vielfältiger Übungen sowie ausgewählter authentischer (literarischer und journalistischer) Texte mittleren Schwierigkeitsgrades die grammatikalischen Kenntnisse um neue Formen und Strukturen erweitert. Schwerpunkte sind: das Präsens des Konjunktivs (3. Person), das Futur und das Plusquamperfekt des Indikativs, der Konditional (Präsens und Perfekt), die Personalpronomina im Akkusativ, die differenzielle Objektmarkierung, die Verdoppelung des direkten Objekts sowie Wortstellung.

Ziele: Erweiterung und Vertiefung der Kenntnisse im Bereich der rumänischen Morphologie und Satzsyntax.

**Arbeitsform:** Sprachunterricht

**Nachweis:** *Studierende des BA Nfs „Sprache, Literatur, Kultur“*: Diese Veranstaltung entspricht dem Kurstyp ‘Fremdsprachenerwerb, Aufbaustufe Niveau 1c’ in WP 1: Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie eine Klausur (30-60 Min.) schreiben. Die Prüfung muss benotet sein. Zum Erwerb der in SLK für eine Sprachstufe erforderlichen 6 ECTS kombinieren Sie diese Veranstaltung bitte mit ‘Lese- und Hörverstehen’.

**MA Balkanphilologie (WP 4.1.2, WP 10.2.2):**

Der Kurs wird im Sommersemester fortgesetzt und zusammen mit dem Fortsetzungskurs im SoSe abgeprüft. 12 ECTS.

**Online-Anmeldung:** Abmeldung [VVZ]: 04.10.2014 - 06.01.2015, Hauptbelegfrist [VVZ]: 15.09.2014 - 29.09.2014

**Belegnummer:** 13224

PD DR. AURELIA MERLAN

### **Rumänisch für Fortgeschrittene III**

2-stündig,

Do 16-18 Uhr c.t., Ludwigstr. 25, 107, Merlan

Beginn: 09.10.2014, Ende: 29.01.2015

In dieser LV werden anhand zahlreicher Übungen und anspruchsvoller authentischer Texte ausgewählte Kapitel der rumänischen Morphologie und der Satz- und Textsyntax vertieft. Schwerpunkte sind: der demonstrativ-adjektivale Artikel, die unbestimmten Pronomina, die Ordinalzahlen, der Präsens, der simultane Gebrauch der Personalpronomina im Dativ und Akkusativ, der komplexe Satz, Verfahren der Textverknüpfung, Modalpartikeln und Hervorhebungsstrategien.

Ziele: Vertiefung der rumänischen Grammatik im Hinblick auf die Textproduktion; Befähigung

zu klarer und strukturierter Äußerung zu komplexen Sachverhalten.

**Arbeitsform:** Sprachunterricht

**Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:**

Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdsprachenerwerb: Grundstufe, Niveau 2, c“ (WP 1.2.3/8). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie eine Klausur (60-90 Min.) schreiben. Die Prüfung muss benotet sein.

Bitte kombinieren Sie diese Veranstaltung mit “Konversation und Wortschatz II” (s. unten).

**Online-Anmeldung:** Hauptbelegfrist [VVZ]: 15.09.2014 - 29.09.2014, Abmeldung [VVZ]: 04.10.2014 - 06.01.2015

**Belegnummer:** 13533

---

Russisch

OLGA GROßMANN

**Russisch für Nichtslavisten Ia**

4-stündig,

Mo 18:30-20 Uhr s.t.,

Do 18:30-20 Uhr s.t.,

Beginn: 06.10.2014, Ende: 29.01.2015

**Arbeitsform:** Sprachunterricht

**Online-Anmeldung:** Hauptbelegfrist [VVZ]: 15.09.2014 - 29.09.2014

**Belegnummer:** 13534

OLGA GROßMANN

**Russisch für Nichtslavisten Ib**

4-stündig,

Fr 20-21:30 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (E), E 318,

Do 20-21:30 Uhr s.t.,

, Ende: 29.01.2015

**Arbeitsform:** Sprachunterricht

**Online-Anmeldung:** Hauptbelegfrist [VVZ]: 15.09.2014 - 29.09.2014

**Belegnummer:** 13535

OLGA GROßMANN

**Russisch für Nichtslavisten II**

4-stündig,

Fr 18:30-20 Uhr s.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (E), E 318,

Mo 20-21:30 Uhr s.t.,

, Ende: 26.01.2015

**Arbeitsform:** Sprachunterricht

**Online-Anmeldung:** Hauptbelegfrist [VVZ]: 15.09.2014 - 29.09.2014

**Belegnummer:** 13537

OLGA GROßMANN

**Russisch für Nichtslavisten III**

2-stündig,

Fr 17-18:30 Uhr s.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (E), E 318,

**Arbeitsform:** Sprachunterricht

**Online-Anmeldung:** Hauptbelegfrist [VVZ]: 15.09.2014 - 29.09.2014

**Belegnummer:** 13536

DR. OLIVER VON CRIEGERN

**Sanskrit 1 Grammatik und Semantik**

4-stündig,

Mo 10-12 Uhr c.t., von Criegern

Do 12-14 Uhr c.t., von Criegern

Beginn: 06.10.2014, Ende: 29.01.2015

Sanskrit 1 Grammatik

Inhalte: Die Lehrveranstaltung beinhaltet eine Einführung in das Schriftsystem, die Phonetik und die grundlegende Grammatik des Sanskrit.

Lernziele: Die Studierenden erlernen die Devanagari-Schrift und deren Transliteration. Sie erwerben grundlegende Phonetik- und Grammatikkenntnisse. Darüber hinaus erwerben die Studierenden die Fähigkeit, die grundlegenden grammatischen Phänomene der Sprache in leichten Beispielsätzen zu erkennen und zu analysieren.

Sanskrit 1 Semantik

Inhalte: Die Lehrveranstaltung beinhaltet die praktische Anwendung der in der Veranstaltung *Sanskrit 1 Grammatik* erworbenen Kenntnisse in Schrift, Phonetik und Grammatik.

Lernziele: Die Studierenden erwerben die Fähigkeit, Sätze in Devanagari-Schrift in korrekter Aussprache flüssig zu lesen. Sie üben die in der Veranstaltung *Sanskrit 1 Grammatik* erworbenen Kenntnisse anhand von leichten originalsprachlichen Sätzen aktiv ein und lernen auch abstrakt formulierte Grammatikregeln praktisch anzuwenden. Sie bauen progressiv einen Grundwortschatz des Sanskrit auf, den sie passiv beherrschen.

**Arbeitsform:** Sprachunterricht

**Literatur:**

Eberhard Guhe, Einführung in das klassische Sanskrit. Harrassowitz 2008.

Adolf Friedrich Stenzler: Elementarbuch der Sanskrit-Sprache. Walter de Gruyter, 17. Auflage 1980 oder 19. Auflage 2003.

Manfred Mayrhofer: Sanskrit-Grammatik mit sprachvergleichenden Erläuterungen. Walter de Gruyter 1978.

**Nachweis:** *Studierende des BA Nfs ‚Sprache, Literatur, Kultur‘:* Diese Veranstaltung entspricht entweder dem Kurstyp ‘Fremdsprachenerwerb, Grundstufe Niveau 1d’ in WP 1: Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündl. Prüfung (15–30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten. oder WP 5.0.9/10/11/12 (bundle) in WP 5 Ältere Sprachen und Kulturen. Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (45-90 Min.) schreiben oder eine mündl. Prüfung (15–30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (4.500-9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

**Online-Anmeldung:** Hauptbelegfrist [VVZ]: 15.09.2014 - 29.09.2014, Abmeldung [VVZ]: 04.10.2014 - 06.01.2015

**Belegnummer:** 12294

DR. OLIVER VON CRIEGERN

**Sanskrit 3 Linguistik und Semantik**

2-stündig,

Mi 12-14 Uhr c.t., Ludwigstr. 31, 427, von Criegern

WP 7.1 Linguistik

Inhalte: Die Lehrveranstaltung beinhaltet die grammatische und lexische Erarbeitung einfacherer narrativer Sanskrit-Texte wie z.B. Nala und Damayanti aus der episch-puranischen Literatur oder z.B. Pancatantra oder Kathasaritsagara aus der Prosaliteratur. Hierbei werden die in den

vorangegangenen Veranstaltungen (Grundkurs 1/2 Quellsprache: Sanskrit) erworbenen Kenntnisse von Grammatik und Wortschatz überblicksartig wiederholt und vertieft.  
Lernziele: Die Studierenden erwerben weiterführende Kenntnisse des Sanskrit unter linguistischen Aspekten und festigen diese; d.h., sie analysieren und interpretieren einfachere narrative Texte vor allem in Hinblick auf ihre Grammatik und Lexik.

WP 7.2 Semantik:

Inhalte: Die Lehrveranstaltung beinhaltet die Erarbeitung und Interpretation einfacherer narrativer Sanskrit-Texte unter semantischen und literarischen Aspekten. Hierzu werden zunächst aufbereitete Texte aus der episch-puranischen Literatur wie z.B. Nala und Damayanti oder aus der Prosaliteratur wie Z.B. Pancatantra oder Kathasaritsagara, für die ein Glossar oder Ähnliches zur Verfügung steht, herangezogen. Während des Semesters erfolgt der Übergang von der Benutzung eines Glossars zur Verwendung eines Standardlexikons.

Lernziele: Die Studierenden erwerben weiterführende Kenntnisse des Sanskrit unter semantischen und literarischen Aspekten. Sie analysieren und interpretieren einfachere narrative Texte vor allem in Hinblick auf ihre Syntax und inhaltliche Bedeutung und beurteilen gegebenenfalls vorhandene Übersetzungen kritisch. Sie sind in der Lage, selbstständig die gängigen Hilfsmittel (Grammatiken und Lexika) zu benutzen.

Kommentierung zum Wintersemester 2012/13: Wir lesen die ersten Kapitel aus dem Nalopakhya (Nala und Damayanti); der Text findet sich in Stenzlers Elementarbuch der Sanskrit-Sprache.

**Arbeitsform:** Übung

**Nachweis:** *Studierende des BA Nfs ‚Sprache, Literatur, Kultur‘:* Diese Veranstaltung entspricht entweder dem Kurstyp ‚Fremdsprachenerwerb, Aufbaustufe Niveau 1d‘ in WP 1: Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündl. Prüfung (15–30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten. oder WP 5.0.9/10/11/12 (bundle) in WP 5 Ältere Sprachen und Kulturen. Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (45-90 Min.) schreiben oder eine mündl. Prüfung (15–30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (4.500-9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

**Voraussetzungen:** Vorausgesetzt werden die umfassende Kenntnis der Sanskrit-Grammatik, die Kenntnis von den Prinzipien der Wortbildung im Sanskrit, die Fähigkeit zum Verständnis komplexer Satzkonstruktionen sowie die Fähigkeiten zum Übersetzen einfacher Texte auf Sanskrit.

**Online-Anmeldung:** Hauptbelegfrist [VVZ]: 15.09.2014 - 29.09.2014, Abmeldung [VVZ]: 04.10.2014 - 06.01.2015

**Belegnummer:** 12303

---

Schwedisch

DR. JAN ULLMANN

**Schwedisch A1.1**

2-stündig,

**Gruppe 01**

Mo 12:30-14 Uhr s.t.,

VHS-Kursnummer: KS 7950 S

**Dozentin:** Frau Annette Widell

**Kursort:** VHS am Harras, Albert-Roßhaupter-Straße 8, Raum 309.

**Gruppe 02**

Mo 14:15-15:45 Uhr s.t.,

VHS-Kursnummer: KS 7951 S

**Dozentin:** Frau Annette Widell

**Kursort:** VHS am Harras, Albert-Roßhaupter-Straße 8, Raum 309.

Beginn: 13.10.2014, Ende: 26.01.2015

**Arbeitsform:** Sprachunterricht

**Literatur:** Lehrbuch der schwedischen Sprache für Anfänger, Buske Verlag, ISBN: 3-87548-453-3.

**Nachweis:** Teilnahmebestätigung bei regelmäßiger Teilnahme.

**Wichtige Informationen zur Prüfung:**

- Alle Studiengänge (BA-Hauptfachstudierende beachten bitte untenstehende Ausnahme): KEINE Prüfung; der Kursbesuch entspricht 2 ECTS-Punkten.
- Ausnahme: B.A.-Hauptfach, wenn Sie den Sprachkurs im Rahmen Ihres Studiengangs besuchen und 3 ECTS-Punkte benötigen. Ob Sie eine Prüfung ablegen müssen/dürfen, entnehmen Sie bitte der Rubrik "Studiengänge" (direkt in der jeweiligen Veranstaltung). Dort finden Sie eine Liste aller Studiengänge, die den Sprachkurs in ihre Prüfungsordnung integriert haben: Melden Sie sich innerhalb der Prüfungs-Anmeldefrist zur Prüfung an! Diese finden Sie in Ihrem Modulbaum unter der jeweiligen Sprache, Stufe A1.1. Als Prüfer ist die jeweilige Abteilungsleitung beim Sprachenzentrum eingetragen. Die Prüfung findet voraussichtlich statt am Freitag, 30.01.2015, von 17:00-18:00 Uhr in Raum M118, 1. OG, Geschwister-Scholl-Platz 1. Weitere Informationen zur Prüfung erhalten Sie nach dem Ende der Prüfungsanmeldung per E-Mail an Ihre Campus-E-Mail-Adresse.

**Anmeldung: Wichtige Informationen zur Anmeldung und den angebotenen Kursen:**

- Die Online-Belegungsfrist von Mo, 15.09.2014, 00:00 Uhr bis Mo, 29.09.2014, 24:00 Uhr gilt NUR für bestimmte BA-Hauptfachstudierende, die den Sprachkurs im Rahmen ihres Studiengangs belegen. Ob Sie den Sprachkurs im Rahmen Ihres Studiengangs belegen dürfen, entnehmen Sie bitte der Rubrik "Studiengänge" (direkt in der jeweiligen Veranstaltung). Dort finden Sie eine Liste aller Studiengänge, die den Sprachkurs in ihre Prüfungsordnung integriert haben. Für diese Studierenden ist der Kursbesuch kostenfrei. Bitte beachten Sie, dass Ihre E-Mail-Adresse an die VHS weitergeleitet wird, um Ihnen einen reibungslosen Kursbesuch und evtl. -wechsel zu ermöglichen.
- Alle anderen Studierenden melden sich zu diesem Kurs ab Mo, 06.10.2014 direkt bei der Münchner Volkshochschule mit gültiger Immatrikulationsbescheinigung an. Bitte beachten Sie, dass die Kursgebühr € 65,- beträgt und diese Ihnen nicht zurückerstattet werden kann. Unter der folgenden Adresse finden Sie alle Kurse sowie das Anmeldeformular:  
[http://www.sprachenzentrum.uni-muenchen.de/teilm\\_bed\\_anmeldung/anmeldung\\_lsf/studierende\\_alle\\_faecher/index.html](http://www.sprachenzentrum.uni-muenchen.de/teilm_bed_anmeldung/anmeldung_lsf/studierende_alle_faecher/index.html)

**Belegnummer:** 13009

---

Slovakisch

BOZENA BARANEKOVA

**Slovakisch I**

4-stündig,

Di 12:30-15:45 Uhr s.t.,

Beginn: 07.10.2014, Ende: 27.01.2015

**Arbeitsform:** Sprachunterricht

**Nachweis: BA Hauptfach:**

Klausur (90 Min.)

bestanden/nicht bestanden

**MA Slavistik:**

Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie eine Klausur schreiben (90 Min.)

bestanden/nicht bestanden

**B.A. Nebenfach SLK:**

Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdsprachenerwerb: Grundstufe,

Niveau 1, d“ (WP 1.1.5/10). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

**Online-Anmeldung:** Abmeldung [VVZ]: 04.10.2014 - 06.01.2015, Hauptbelegfrist [VVZ]: 15.09.2014 - 29.09.2014

**Belegnummer:** 13137

BOZENA BARANEKOVA

### **Slovakisch III**

4-stündig,

Di 16-19:30 Uhr s.t.,

Beginn: 07.10.2014, Ende: 27.01.2015

**Arbeitsform:** Sprachunterricht

**Nachweis: BA Hauptfach:**

Klausur (90 Min.)

bestanden/nicht bestanden

**MA Slavistik:**

Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie eine Klausur schreiben (90 Min.)

bestanden/nicht bestanden

**B.A. Nebenfach SLK:**

Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdsprachenerwerb: Aufbaustufe, Niveau 1, d“ (WP 1.1.15/20). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

**Online-Anmeldung:** Abmeldung [VVZ]: 04.10.2014 - 06.01.2015, Hauptbelegfrist [VVZ]: 15.09.2014 - 29.09.2014

**Belegnummer:** 13226

---

Slovenisch

MARJANA JERMAN

### **Slovenisch I**

4-stündig,

Di 18-19:30 Uhr s.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 323,

Mi 18-19:30 Uhr s.t., A 323,

**Arbeitsform:** Sprachunterricht

**Nachweis: BA Hauptfach:**

Klausur (90 Min.)

bestanden/nicht bestanden

**MA Slavistik:**

Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie eine Klausur schreiben (90 Min.)

bestanden/nicht bestanden

**B.A. Nebenfach SLK:**

Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdsprachenerwerb: Grundstufe, Niveau 1, d“ (WP 1.1.5/10). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

**Online-Anmeldung:** Abmeldung [VVZ]: 04.10.2014 - 06.01.2015, Hauptbelegfrist [VVZ]: 15.09.2014 - 29.09.2014

**Belegnummer:** 13136

MARJANA JERMAN

**Slovenisch III**

4-stündig,

Di 19:30-21 Uhr s.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 323,

Mi 19:30-21 Uhr s.t., A 323,

**Arbeitsform:** Sprachunterricht

**Nachweis: BA Hauptfach:**

Klausur (90 Min.)

bestanden/nicht bestanden

**MA Slavistik:**

Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie eine Klausur schreiben (90 Min.)

bestanden/nicht bestanden

**B.A. Nebenfach SLK:**

Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdsprachenerwerb: Aufbaustufe, Niveau 1, d“ (WP 1.1.15/20). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

**Online-Anmeldung:** Abmeldung [VVZ]: 04.10.2014 - 06.01.2015, Hauptbelegfrist [VVZ]:

15.09.2014 - 29.09.2014

**Belegnummer:** 13257

---

Spanisch

ESTHER PATROCINIO SÁNCHEZ, MARIA ROJAS RIETHER

**Spanisch B2.2 Curso de gramática, vocabulario y cultura por medio de la escritura**

2-stündig,

Do 19-20:30 Uhr s.t., Patrocinio Sánchez

Beginn: 16.10.2014, Ende: 29.01.2015

A través del análisis de distintos relatos y textos de autores españoles se refuerzan las destrezas ya adquiridas en niveles anteriores. En cada sesión se hace una propuesta literaria para que los estudiantes desarrollen sus destrezas siguiendo el estilo literario y la influencia de los textos trabajados.

**Arbeitsform:** Sprachunterricht

**Literatur:** Material wird von der Dozentin vorbereitet werden.

**Nachweis:** Nach regelmäßigem aktivem Kursbesuch und Halten eines längeren bzw. zwei kürzeren Vorträgen über ein Thema Ihrer Wahl erhalten Sie 3 ECTS.

**Voraussetzungen:** Erfolgreich abgeschlossener Kurs Spanisch V (B2) bzw. entsprechende Vorkenntnisse.

**Quereinstieg** generell möglich, wenn die erworbenen Kenntnisse entsprechend sind. Bitte bearbeiten Sie den/die entspr. Einstufungstest(s) auf unserer Website:

[http://www.sprachenzentrum.uni-muenchen.de/sprachkursangebot/semesterkurse/spanisch/sp\\_an\\_allg/index.html](http://www.sprachenzentrum.uni-muenchen.de/sprachkursangebot/semesterkurse/spanisch/sp_an_allg/index.html)

**Bemerkung:** Dieser Kurs eignet sich auch als **Ergänzung** zu Ihrem Semesterkurs.

**Online-Anmeldung:** Sprachkurse Sprachenzentrum: 03.10.2014 - 07.10.2014

**Belegnummer:** 13001

MARIA ROJAS RIETHER

**Spanisch B2.1 Curso de gramática, vocabulario y cultura por medio de la lectura**

2-stündig,

Mi 10-12 Uhr c.t., Rojas Riether

Beginn: 15.10.2014, Ende: 28.01.2015

Se usará un libro de la literatura del mundo hispanohablante como un manual de clase. Se trata de un curso lengua principalmente en el que se llevan a cabo las mismas destrezas (comprensión de lectura, comprensión auditiva, expresión oral y expresión oral) que trabajando con manual de clase; pero sacándole un mayor provecho por ser material auténtico con aspectos tanto lingüísticos como culturales.

**Arbeitsform:** Sprachunterricht

**Nachweis:** Nach regelmäßigem aktivem Kursbesuch und Halten eines Referats erhalten Sie 3 ECTS.

**Voraussetzungen:** Erfolgreich abgeschlossener Kurs Spanisch IV (B1) bzw. entsprechende Vorkenntnisse.

**Quereinstieg** generell möglich, wenn die erworbenen Kenntnisse entsprechend sind. Bitte bearbeiten Sie den/die entspr. Einstufungstest(s) auf unserer Website:

[http://www.sprachenzentrum.uni-muenchen.de/sprachkursangebot/semesterkurse/spanisch/span\\_allg/index.html](http://www.sprachenzentrum.uni-muenchen.de/sprachkursangebot/semesterkurse/spanisch/span_allg/index.html)

**Bemerkung:** Dieser Kurs eignet sich auch als **Ergänzung** zu Ihrem Semesterkurs.

**Online-Anmeldung:** Sprachkurse Sprachenzentrum: 03.10.2014 - 07.10.2014

**Belegnummer:** 13002

MARIA ROJAS RIETHER, DR. JAN ULLMANN

### **Spanisch A1.1**

2-stündig,

#### **Gruppe 01**

Mo 11:45-13:15 Uhr s.t.,

VHS-Kursnummer: KG 8900 S

**Dozentin:** Angeles Osiander

**Kursort:** VHS am Gasteig, Rosenheimer Straße, Raum 3.140

#### **Gruppe 02**

Mo 13:30-15 Uhr s.t.,

VHS-Kursnummer: KG 8901 S

**Dozentin:** Angeles Osiander

**Kursort:** VHS am Gasteig, Rosenheimer Straße, Raum 3.140

#### **Gruppe 03**

Di 12-13:30 Uhr s.t.,

VHS-Kursnummer: KG 8902 S

**Dozent:** Juan Carlos Nevado Cortés

**Kursort:** VHS am Gasteig, Rosenheimer Straße, Raum 0.115

#### **Gruppe 04**

Di 14-15:30 Uhr s.t.,

VHS-Kursnummer: KG 8916 S

**Dozent:** Juan Carlos Nevado Cortés

**Kursort:** VHS am Gasteig, Rosenheimer Straße, Raum 0.115

#### **Gruppe 05**

Di 15:45-17:15 Uhr s.t.,

VHS-Kursnummer: KG 8903 S

**Dozentin:** Erika Lara Ríos

**Kursort:** VHS am Gasteig, Rosenheimer Straße, Raum 0.115

#### **Gruppe 06**

Mi 12:30-14 Uhr s.t.,

VHS-Kursnummer: KG 8904 S

**Dozentin:** Diana Marcela Corredor-Düwel

**Kursort:** VHS am Gasteig, Rosenheimer Straße, Raum 3.140

#### **Gruppe 07**

Mi 14-15:30 Uhr s.t.,

VHS-Kursnummer: KG 8906 S

**Dozentin:** Dr. Luz Emilia Minera Reyna

**Kursort:** VHS am Gasteig, Rosenheimer Straße, Raum 0.115

**Im Zeitraum 03.12.2014 bis 28.01.2015 findet der Kurs von 14.00 bis 15:45 Uhr statt.**

Am Mittwoch, den 17.12.2014 findet **KEIN Kurs** statt.

### **Gruppe 08**

Mi 15:30-17:15 Uhr s.t.,

VHS-Kursnummer: KG 8907 S

**Dozentin:** Dr. Luz Emilia Minera Reyna

**Kursort:** VHS am Gasteig, Rosenheimer Straße, Raum 0.115

**Im Zeitraum 26.11.2014 bis 28.01.2015 findet der Kurs von 15.45 bis 17:15 Uhr statt.**

Am Mittwoch, den 17.12.2014 findet **KEIN Kurs** statt.

### **Gruppe 09**

Fr 8:30-10 Uhr s.t.,

VHS-Kursnummer: KG 8915 S

**Dozent:** Verónica Campusano

**Kursort:** VHS am Gasteig, Rosenheimer Straße, Raum 0.115

### **Gruppe 10**

Fr 10-11:30 Uhr s.t.,

VHS-Kursnummer: KG 8908 S

**Dozentin:** Dr. Luz Emilia Minera Reyna

**Kursort:** VHS am Gasteig, Rosenheimer Straße, Raum 0.115

### **Gruppe 11**

Fr 11:30-13 Uhr s.t.,

VHS-Kursnummer: KG 8909 S

**Dozentin:** Dr. Luz Emilia Minera Reyna

**Kursort:** VHS am Gasteig, Rosenheimer Straße, Raum 0.115

Beginn: 13.10.2014, Ende: 30.01.2015

**Arbeitsform:** Sprachunterricht

**Literatur:** AULA Internacional 1 **neu**, Klett Verlag, ISBN 978-3-12-515730-9, Lektion 0-5.

Bitte besorgen Sie dieses Buch, sobald Sie in den Kurs aufgenommen sind.

Die Universitätsbibliothek stellt dieses Lehrbuch auch zur Verfügung; siehe

<https://opacplus.ub.uni-muenchen.de/search?bvnr=BV041386053>

**Nachweis:** Teilnahmebestätigung bei regelmäßiger Teilnahme.

### **Wichtige Informationen zur Prüfung:**

- Alle Studiengänge (BA-Hauptfachstudierende beachten bitte untenstehende Ausnahme): KEINE Prüfung; der Kursbesuch entspricht 2 ECTS-Punkten.
- Ausnahme: B.A.-Hauptfach, wenn Sie den Sprachkurs im Rahmen Ihres Studiengangs besuchen und 3 ECTS-Punkte benötigen. Ob Sie eine Prüfung ablegen müssen/dürfen, entnehmen Sie bitte der Rubrik "Studiengänge" (direkt in der jeweiligen Veranstaltung). Dort finden Sie eine Liste aller Studiengänge, die den Sprachkurs in ihre Prüfungsordnung integriert haben: Melden Sie sich innerhalb der Prüfungs-Anmeldefrist zur Prüfung an! Diese finden Sie in Ihrem Modulbaum unter der jeweiligen Sprache, Stufe A1.1. Als Prüfer ist die jeweilige Abteilungsleitung beim Sprachenzentrum eingetragen. Die Prüfung findet voraussichtlich statt am Freitag, 30.01.2015, von 17:00-18:00 Uhr in Raum M118, 1. OG, Geschwister-Scholl-Platz 1. Weitere Informationen zur Prüfung erhalten Sie nach dem Ende der Prüfungsanmeldung per E-Mail an Ihre Campus-E-Mail-Adresse.

### **Anmeldung: Wichtige Informationen zur Anmeldung und den angebotenen Kursen:**

- Die Online-Belegungsfrist von Mo, 15.09.2014, 00:00 Uhr bis Mo, 29.09.2014, 24:00 Uhr gilt NUR für bestimmte BA-Hauptfachstudierende, die den Sprachkurs im Rahmen ihres

Studiengangs belegen. Ob Sie den Sprachkurs im Rahmen Ihres Studiengangs belegen dürfen, entnehmen Sie bitte der Rubrik "Studiengänge" (direkt in der jeweiligen Veranstaltung). Dort finden Sie eine Liste aller Studiengänge, die den Sprachkurs in ihre Prüfungsordnung integriert haben. Für diese Studierenden ist der Kursbesuch kostenfrei. Bitte beachten Sie, dass Ihre E-Mail-Adresse an die VHS weitergeleitet wird, um Ihnen einen reibungslosen Kursbesuch und evtl. -wechsel zu ermöglichen.

- Alle anderen Studierenden melden sich zu diesem Kurs ab Mo, 06.10.2014 direkt bei der Münchner Volkshochschule mit gültiger Immatrikulationsbescheinigung an. Bitte beachten Sie, dass die Kursgebühr € 65,- beträgt und diese Ihnen nicht zurückerstattet werden kann. Unter der folgenden Adresse finden Sie alle Kurse sowie das Anmeldeformular:  
[http://www.sprachenzentrum.uni-muenchen.de/teiln\\_bed\\_anmeldung/anmeldung\\_lsf/studierende\\_alle\\_faecher/index.html](http://www.sprachenzentrum.uni-muenchen.de/teiln_bed_anmeldung/anmeldung_lsf/studierende_alle_faecher/index.html)

**Belegnummer:** 13003

TERESA ESPERANZA MORENO APONTE, MARIA ROJAS RIETHER

### **Spanisch C1**

2-stündig,

Fr 10-12 Uhr c.t., Moreno Aponte

Beginn: 17.10.2014, Ende: 30.01.2015

Las actividades en este curso serán las siguientes:

- 1) Se leerán y se comentarán oralmente y por escrito artículos de periódicos y revistas con temas de actualidad, cuentos cortos, etc., centrando la atención en España y América Latina.
- 2) Se repasarán algunos capítulos importantes de la gramática española.
- 3) Además cada participante deberá hacer una exposición de aproximadamente 10 minutos, sobre la cual se discutirá en la clase.

Los estudiantes deben estar dispuestos a participar activamente en discusiones y comentarios durante todo el semestre.

**Arbeitsform:** Sprachunterricht

**Literatur:** Material wird im Unterricht kostenfrei zur Verfügung gestellt.

**Nachweis:** Nach einer Präsentation und einer schriftlichen Arbeit (z.B. Essay) erhalten Sie 3 ECTS.

**Voraussetzungen:** Erfolgreich abgeschlossener Kurs Spanisch V (B2) bzw. entsprechende Vorkenntnisse.

**Quereinstieg** generell möglich, wenn die erworbenen Kenntnisse entsprechend sind. Bitte bearbeiten Sie den/die entspr. Einstufungstest(s) auf unserer Website:

[http://www.sprachenzentrum.uni-muenchen.de/sprachkursangebot/semesterkurse/spanisch/span\\_allg/index.html](http://www.sprachenzentrum.uni-muenchen.de/sprachkursangebot/semesterkurse/spanisch/span_allg/index.html)

**Online-Anmeldung:** Sprachkurse Sprachenzentrum: 03.10.2014 - 07.10.2014

**Belegnummer:** 13004

LEONARDO PAREDES PERNIA, ANGEL RAMOS AGUAYO, MARIA ROJAS RIETHER

### **Spanisch B2.1**

2-stündig,

#### **Gruppe 01**

Mi 14-16 Uhr c.t., Ramos Aguayo

#### **Gruppe 02**

Fr 12-14 Uhr c.t., Paredes Pernia

Beginn: 15.10.2014, Ende: 30.01.2015

En base a temas culturales, políticos y sociales del mundo hispanohablante, se profundizarán y ampliarán los conocimientos de gramática hasta ahora adquiridos y se entrenará la expresión oral y escrita.

**Arbeitsform:** Sprachunterricht

**Literatur:** Aula 4 Internacional, Klett Verlag, ISBN 978-84-8443-234-0.

Bitte besorgen Sie dieses Buch, sobald Sie in den Kurs aufgenommen sind.

**Nachweis:** Nach regelmäßigem Kursbesuch und Bestehen der Klausur erhalten Sie 3 ECTS.

**Voraussetzungen:** Erfolgreich abgeschlossener Kurs Spanisch IV (B1) bzw. entsprechende Vorkenntnisse.

**Quereinstieg** generell möglich, wenn die erworbenen Kenntnisse entsprechend sind. Bitte bearbeiten Sie den/die entspr. Einstufungstest(s) auf unserer Website:

[http://www.sprachenzentrum.uni-muenchen.de/sprachkursangebot/semesterkurse/spanisch/span\\_allg/index.html](http://www.sprachenzentrum.uni-muenchen.de/sprachkursangebot/semesterkurse/spanisch/span_allg/index.html)

**Online-Anmeldung:** Sprachkurse Sprachenzentrum: 03.10.2014 - 07.10.2014

**Belegnummer:** 13005

VERÓNICA CAMPUSANO, ÉRIKA LARA RÍOS, GLORIA MACHIN CRUZ, LUZ EMILIA MINERA REYNA, MARIA ROJAS RIETHER, JANNET WEEBER BRUNAL

### **Spanisch A1.2**

2-stündig,

#### **Gruppe 01**

Mo 10-12 Uhr c.t., Minera Reyna

#### **Gruppe 02**

Mo 16-18 Uhr s.t., Ludwigstr. 25, D 3, Machin Cruz

Der Kurs findet statt von 16:00-17:30 Uhr.

#### **Gruppe 03**

Di 10-12 Uhr c.t., Campusano

#### **Gruppe 04**

Di 12-14 Uhr c.t., Campusano

#### **Gruppe 05**

Di 14-16 Uhr c.t., Minera Reyna

#### **Gruppe 06**

Do 8-10 Uhr c.t., Lara Ríos

Der Kurs findet statt von 8:30-10:00 Uhr.

#### **Gruppe 07**

Do 10-12 Uhr c.t., Lara Ríos

#### **Gruppe 08**

Fr 12-14 Uhr c.t., Weeber Brunal

Beginn: 13.10.2014, Ende: 30.01.2015

**Arbeitsform:** Sprachunterricht

**Literatur:** AULA Internacional 1 **neu**, Klett Verlag, ISBN 978-3-12-515730-9, Lektion 6-9.

Bitte besorgen Sie dieses Buch, sobald Sie in den Kurs aufgenommen sind.

Die Universitätsbibliothek stellt dieses Lehrbuch auch zur Verfügung; siehe

<https://opacplus.ub.uni-muenchen.de/search?bvnr=BV041386053>

**Nachweis:** Nach regelmäßigem Kursbesuch und Bestehen der Klausur erhalten Sie 3 ECTS.

**Voraussetzungen:** Erfolgreich abgeschlossener Kurs Spanisch A1.1 (an der VHS) oder entsprechende Vorkenntnisse.

**Quereinstieg** generell möglich, wenn die erworbenen Kenntnisse entsprechend sind. Bitte bearbeiten Sie den/die entspr. Einstufungstest(s) auf unserer Website:

[http://www.sprachenzentrum.uni-muenchen.de/sprachkursangebot/semesterkurse/spanisch/span\\_allg/index.html](http://www.sprachenzentrum.uni-muenchen.de/sprachkursangebot/semesterkurse/spanisch/span_allg/index.html)

**Online-Anmeldung:** Sprachkurse Sprachenzentrum: 03.10.2014 - 07.10.2014

**Belegnummer:** 13006

GLORIA MACHIN CRUZ, ANGEL RAMOS AGUAYO, MARIA ROJAS RIETHER,  
JANNET WEEBER BRUNAL

**Spanisch A2.1**

2-stündig,

**Gruppe 01**

Mo 14-16 Uhr c.t., Ludwigstr. 25, D 3, Machin Cruz

**Gruppe 02**

Di 10-12 Uhr c.t., Weeber Brunal

**Gruppe 03**

Fr 10-12 Uhr c.t., Ramos Aguayo

**Gruppe 04**

Fr 14-16 Uhr c.t., Weeber Brunal

Beginn: 13.10.2014, Ende: 30.01.2015

**Arbeitsform:** Sprachunterricht

**Literatur:** Aula Internacional 2 **neu**, Klett Verlag, ISBN 978-3-12-515735-4, Lektionen 1-5 und 7.

Bitte besorgen Sie dieses Buch, sobald Sie in den Kurs aufgenommen sind.

Die Universitätsbibliothek stellt dieses Lehrbuch auch zur Verfügung; siehe

<https://opacplus.ub.uni-muenchen.de/search?bvnr=BV041394370>

**Nachweis:** Nach regelmäßigem Kursbesuch und Bestehen der Klausur erhalten Sie 3 ECTS.

**Voraussetzungen:** Erfolgreich abgeschlossener Kurs Spanisch A1.2 oder entsprechende Vorkenntnisse.

**Quereinstieg** generell möglich, wenn die erworbenen Kenntnisse entsprechend sind. Bitte bearbeiten Sie den/die entspr. Einstufungstest(s) auf unserer Website:

[http://www.sprachenzentrum.uni-muenchen.de/sprachkursangebot/semesterkurse/spanisch/span\\_allg/index.html](http://www.sprachenzentrum.uni-muenchen.de/sprachkursangebot/semesterkurse/spanisch/span_allg/index.html)

**Online-Anmeldung:** Sprachkurse Sprachenzentrum: 03.10.2014 - 07.10.2014

**Belegnummer:** 13007

VERÓNICA CAMPUSANO, MARIBEL ORTEGA PUMAROL, LEONARDO PAREDES  
PERNIA, MARIA ROJAS RIETHER

**Spanisch B1.1**

2-stündig,

**Gruppe 01**

Mo 10-12 Uhr c.t., Ortega Pumarol

**Gruppe 02**

Mi 10-12 Uhr c.t., Campusano

**Gruppe 03**

Fr 14-16 Uhr c.t., Paredes Pernia

Beginn: 13.10.2014, Ende: 30.01.2015

**Arbeitsform:** Sprachunterricht

**Literatur:** Aula 3 Internacional, Klett Verlag, ISBN 978-3-12-515567-1, Lektionen 1, 2 und 5-8.

Bitte besorgen Sie dieses Buch, sobald Sie in den Kurs aufgenommen sind.

Die Universitätsbibliothek stellt dieses Lehrbuch auch in der Studentenbibliothek -

Lehrbuchsammlung - (Sigel 0050 im OPAC) zur direkten Ausleihe zur Verfügung.

**Nachweis:** Nach regelmäßigem Kursbesuch und Bestehen der Klausur erhalten Sie 3 ECTS.

**Voraussetzungen:** Erfolgreich abgeschlossener Kurs Spanisch A2.2 oder entsprechende Vorkenntnisse.

**Quereinstieg** generell möglich, wenn die erworbenen Kenntnisse entsprechend sind. Bitte bearbeiten Sie den/die entspr. Einstufungstest(s) auf unserer Website:

<http://www.sprachenzentrum.uni-muenchen.de/sprachkursangebot/semesterkurse/spanisch/sp>

an\_allg/index.html

**Online-Anmeldung:** Sprachkurse Sprachenzentrum: 03.10.2014 - 07.10.2014

**Belegnummer:** 13008

TERESA ESPERANZA MORENO APONTE, MARIA ROJAS RIETHER

**Spanisch A2.2 Preparación para estudiar en un país de habla hispana**

2-stündig,

Mi 10-12 Uhr c.t., Moreno Aponte

Beginn: 15.10.2014, Ende: 28.01.2015

**Arbeitsform:** Sprachunterricht

**Literatur:** ESTUDIANDO EN UNA UNIVERSIDAD ESPAÑOLA / B1 - MATERIAL TEMÁTICO, Cornelsen Verlag, ISBN 978-3-06-520680-8.

Bitte besorgen Sie sich dieses Material, sobald Sie in den Kurs aufgenommen sind.

**Zielgruppe:** Für Studierende, die ein Auslandssemester planen.

**Nachweis:** Nach regelmäßigem aktivem Kursbesuch und Halten eines kurzen Vortrags über ein Thema Ihrer Wahl erhalten Sie 3 ECTS.

**Voraussetzungen:** Erfolgreich abgeschlossener Kurs Spanisch A2.1 oder entsprechende Vorkenntnisse.

**Quereinstieg** generell möglich, wenn die erworbenen Kenntnisse entsprechend sind. Bitte bearbeiten Sie den/die entspr. Einstufungstest(s) auf unserer Website:

[http://www.sprachenzentrum.uni-muenchen.de/sprachkursangebot/semesterkurse/spanisch/span\\_allg/index.html](http://www.sprachenzentrum.uni-muenchen.de/sprachkursangebot/semesterkurse/spanisch/span_allg/index.html)

**Bemerkung:** Dieser Kurs eignet sich auch als **Ergänzung** zu Ihrem Semesterkurs.

**Online-Anmeldung:** Sprachkurse Sprachenzentrum: 03.10.2014 - 07.10.2014

**Belegnummer:** 13092

MARIA ISABER BELMONTE-CLEMENS, MARIA ROJAS RIETHER

**Spanisch B1.2 Técnicas para hablar**

2-stündig,

Di 14-16 Uhr c.t., Belmonte-Clemens

Beginn: 14.10.2014, Ende: 27.01.2015

Sie möchten das Gelernte ohne Druck üben und vertiefen. In diesem Kurs werden Sie in alltäglichen Situationen in Diskussionen flüssig sprechen können. Sie werden mit anderen Gruppenmitgliedern ständig im Gespräch sein. Kommunikation über unterschiedlichste Themen aus spanischsprachigen Ländern wird mit Spaß und Unterhaltung zur Festigung Ihrer Kenntnisse führen.

**Arbeitsform:** Sprachunterricht

**Literatur:** Lehrbuch: Toma la palabra Konversationskurs Spanisch A2 mit Audio-CD. ISBN 978-3-12-514935-9.

Bitte besorgen Sie sich dieses Material, sobald Sie in den Kurs aufgenommen sind.

**Nachweis:** Nach regelmäßigem aktivem Kursbesuch und Halten eines längeren bzw. zwei kurzen Vorträgen über ein Thema Ihrer Wahl erhalten Sie 3 ECTS.

**Voraussetzungen:** Erfolgreich abgeschlossener Kurs Spanisch B1.1 oder entsprechende Vorkenntnisse.

**Quereinstieg** generell möglich, wenn die erworbenen Kenntnisse entsprechend sind. Bitte bearbeiten Sie den/die entspr. Einstufungstest(s) auf unserer Website:

[http://www.sprachenzentrum.uni-muenchen.de/sprachkursangebot/semesterkurse/spanisch/span\\_allg/index.html](http://www.sprachenzentrum.uni-muenchen.de/sprachkursangebot/semesterkurse/spanisch/span_allg/index.html)

**Bemerkung:** Dieser Kurs eignet sich auch als **Ergänzung** zu Ihrem Semesterkurs.

**Online-Anmeldung:** Sprachkurse Sprachenzentrum: 03.10.2014 - 07.10.2014

**Belegnummer:** 13093

MARIA ROJAS RIETHER, CONSTANZA VAGNINI-HOLBL  
**Spanisch A2.1 Temas actuales con atención a la pronunciación**

2-stündig,

Mo 14-16 Uhr c.t., Vagnini-Holbl

Beginn: 13.10.2014, Ende: 26.01.2015

**Kursinhalte**

Theorie:

- Präsentation der Laute, die im Spanischen anders als im Deutschen realisiert werden
- Präsentation der Laute, die einen deutschen Akzent im Spanischen verursachen
- Relevanz einer guten Aussprache (sozio-psychologische Aspekte, Verständlichkeit)

Praxis:

- Konversation über aktuelle Themen (zum Beispiel anhand der Online-Kampagnen-Plattform „avaaz.org“ auf Spanisch) mit Berücksichtigung der Theorie
- Tonbandaufnahmen von Wörtern mit problematischen Lauten: Anhand dessen individuelle Behandlung und Verbesserung der lautlichen Realisierungen und Intonation der einzelnen Kursteilnehmer
- Training der Hörfertigkeiten durch Hören und Analysieren eigener Aufnahmen und Beurteilung lautlicher Realisierungen anderer Kursteilnehmer
- Diktate von Wörtern

Ziel des Kurses ist es, die eigenen Hörfertigkeiten und dadurch die spanische Aussprache zu verbessern.

**Arbeitsform:** Sprachunterricht

**Literatur:** wird im Kurs bekannt gegeben.

**Nachweis:** Nach regelmäßigem aktivem Kursbesuch erhalten Sie 3 ECTS.

**Voraussetzungen:** Erfolgreich abgeschlossener Kurs Spanisch A1.2 oder entsprechende Vorkenntnisse.

**Quereinstieg** generell möglich, wenn die erworbenen Kenntnisse entsprechend sind. Bitte bearbeiten Sie den/die entspr. Einstufungstest(s) auf unserer Website:

[http://www.sprachenzentrum.uni-muenchen.de/sprachkursangebot/semesterkurse/spanisch/span\\_allg/index.html](http://www.sprachenzentrum.uni-muenchen.de/sprachkursangebot/semesterkurse/spanisch/span_allg/index.html)

**Bemerkung:** Dieser Kurs eignet sich auch als **Ergänzung** zu Ihrem Semesterkurs.

**Online-Anmeldung:** Sprachkurse Sprachenzentrum: 03.10.2014 - 07.10.2014

**Belegnummer:** 13538

---

Tschechisch

IVETA LADOVA

**Tschechisch für Nichtslavisten I**

2-stündig,

Di 9-10:30 Uhr s.t., Schellingstr. 10, J 404,

**Arbeitsform:** Sprachunterricht

**Online-Anmeldung:** Hauptbelegfrist [VVZ]: 15.09.2014 - 29.09.2014

**Belegnummer:** 13539

IVETA LADOVA

**Tschechisch für Nichtslavisten III**

2-stündig,

Mi 9-10:30 Uhr s.t., Schellingstr. 10, J 404,

Beginn: 08.10.2014, Ende: 28.01.2015

**Arbeitsform:** Sprachunterricht

**Online-Anmeldung:** Hauptbelegfrist [VVZ]: 15.09.2014 - 29.09.2014

**Belegnummer:** 13540

IVETA LADOVA

**Tschechisch für Nichtslavisten V**

2-stündig,

Mi 12-13:30 Uhr s.t., Schellingstr. 10, J 404,

**Arbeitsform:** (A) scheinpflichtige Veranstaltung

**Online-Anmeldung:** Hauptbelegfrist [VVZ]: 15.09.2014 - 29.09.2014

**Belegnummer:** 13541

---

Türkisch

DR. PHIL. BRIGITTE MOSER-WEITHMANN

**Türkisch A2.1 (bisher Türkisch III)**

2-stündig,

Mi 16-18 Uhr s.t., Moser-Weithmann

Der Kurs findet statt von 16:00 bis 17:30 Uhr.

Im Zeitraum 15.10. bis 29.10.2014 wird der Kurs von Frau Nevra Lischewski vertreten werden.

Beginn: 15.10.2014, Ende: 28.01.2015

**Arbeitsform:** Sprachunterricht

**Literatur:** Verwendetes Kursbuch: Özgür Savasci, „Langenscheidt Türkisch mit System“, Langenscheidt München 2012 (dieses Buch ist identisch mit Özgür Savasci, „Langenscheidt Praktisches Lehrbuch Türkisch“, 2008).

Bitte besorgen Sie dieses Lehrbuch, sobald Sie in den Kurs aufgenommen sind.

Die Universitätsbibliothek stellt dieses Lehrbuch auch in der Studentenbibliothek - Lehrbuchsammlung - (Sigel 0050 im OPAC) zur direkten Ausleihe zur Verfügung.

**Nachweis:** Nach regelmäßigem Kursbesuch und Bestehen der Klausur erhalten Sie 3 ECTS.

**Voraussetzungen:** Erfolgreicher Besuch von Türkisch II (A1 Teil 2) oder entsprechende Vorkenntnisse.

**Online-Anmeldung:** Sprachkurse Sprachenzentrum: 03.10.2014 - 07.10.2014

**Belegnummer:** 13010

BURCIN AYDIN, DR. PHIL. BRIGITTE MOSER-WEITHMANN

**Türkisch A1.1 (bisher Türkisch I)**

2-stündig,

**Gruppe 01**

Mi 12-14 Uhr c.t., Moser-Weithmann

Im Zeitraum 17.12.14 bis 07.01.15 wird der Kurs von Hrn. Dr. Özgür Savasci vertreten werden.

**Gruppe 02**

Fr 10-12 Uhr c.t., Aydın

Beginn: 15.10.2014, Ende: 28.01.2015

**Arbeitsform:** Sprachunterricht

**Literatur:** Verwendetes Kursbuch: Özgür Savasci, „Langenscheidt Türkisch mit System“, Langenscheidt München 2012 (dieses Buch ist identisch mit Özgür Savasci, „Langenscheidt Praktisches Lehrbuch Türkisch“, 2008)

Bitte besorgen Sie dieses Lehrbuch, sobald Sie in den Kurs aufgenommen sind.

Die Universitätsbibliothek stellt dieses Lehrbuch auch in der Studentenbibliothek - Lehrbuchsammlung - (Sigel 0050 im OPAC) zur direkten Ausleihe zur Verfügung.

**Nachweis:** Nach regelmäßigem Kursbesuch und Bestehen der Klausur erhalten Sie 3 ECTS.

**Online-Anmeldung:** Sprachkurse Sprachenzentrum: 03.10.2014 - 07.10.2014

**Belegnummer:** 13011

DR. PHIL. BRIGITTE MOSER-WEITHMANN

**Türkisch A1.2 (bisher Türkisch II)**

2-stündig,

Mi 18-20 Uhr s.t., Moser-Weithmann

Der Kurs findet statt von 18:00 bis 19:30 Uhr.

Im Zeitraum 17.12.14 bis 07.01.15 wird der Kurs von Hrn. Dr. Özgür Savasci vertreten werden.

Beginn: 15.10.2014, Ende: 28.01.2015

**Arbeitsform:** Sprachunterricht

**Literatur:** Verwendetes Kursbuch: Özgür Savasci, „Langenscheidt Türkisch mit System“, Langenscheidt München 2012 (dieses Buch ist identisch mit Özgür Savasci, „Langenscheidt Praktisches Lehrbuch Türkisch“, 2008)

Bitte besorgen Sie dieses Lehrbuch, sobald Sie in den Kurs aufgenommen sind.

Die Universitätsbibliothek stellt dieses Lehrbuch auch in der Studentenbibliothek -

Lehrbuchsammlung - (Sigel 0050 im OPAC) zur direkten Ausleihe zur Verfügung.

**Nachweis:** Nach regelmäßigem Kursbesuch und Bestehen der Klausur erhalten Sie 3 ECTS.

**Voraussetzungen:** Erfolgreiche Teilnahme an Türkisch I (A1 Teil 1) oder entsprechende Vorkenntnisse.

**Online-Anmeldung:** Sprachkurse Sprachenzentrum: 03.10.2014 - 07.10.2014

**Belegnummer:** 13012

---

Ungarisch

DR. MÁRIA KELEMEN

**Ungarisch I**

4-stündig,

Di 12-14 Uhr c.t., Ludwigstr. 31, 327, Kelemen

Do 8:30-10 Uhr s.t., 327, Kelemen

Beginn: 07.10.2014, Ende: 29.01.2015

**Anfängerkurs.** Einführung in die Aussprache, Erwerb von Grundwortschatz und grammatikalischen Grundkenntnissen: Verbkonjugation im Präsens Indikativ; Nomina im Singular, im Plural; Lokalkasussystem.

Schwerpunkt: mündliche Sprechfertigkeit, Struktur der ungarischen Sprache, Grundzüge der ungarischen Grammatik.

**Für BA-Hauptfach Finnougristik bitte beachten:** Zu diesem Modul gehört für Studierende im BA-Hauptfach auch der Kurs **Landeskunde Ungarns II!**

**Arbeitsform:** Sprachunterricht

**Literatur:** Graetz, Julianna 1996. *Lehrbuch der ungarischen Sprache*. Hamburg: Helmut Buske.

**Zielgruppe:** BA ab 1. Semester, SLK ohne Vorkenntnisse, MA

**Nachweis:** Lernzielkontrollen während des Semesters und Abschlussklausur.

**B.A.-Nebenfach SLK:**

Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdsprachenerwerb: Grundstufe, Niveau 1, d“ (WP 1.1.5/10). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein.

Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

**Bemerkung: Für BA-Hauptfach Finnougristik bitte beachten:** Zu diesem Modul gehört für Studierende im BA-Hauptfach auch der Kurs **Landeskunde Ungarns I!**

**I!**

**Online-Anmeldung:** Hauptbelegfrist [VVZ]: 15.09.2014 - 29.09.2014, Abmeldung [VVZ]: 04.10.2014 - 06.01.2015

**Belegnummer:** 13254

DR. MÁRIA KELEMEN

**Ungarisch III**

4-stündig,

Di 10-12 Uhr c.t., Ludwigstr. 31, 327,

Do 12-14 Uhr c.t., 327,

Beginn: 07.10.2014, Ende: 29.01.2015

Fortsetzung des Kurses Ungarisch II. Wiederholung und Erweiterung der vorhandenen Sprachkenntnisse. Vertiefung grammatikalischer Kenntnisse: Objektmarkierung; Objektkonjugation; System der Possessivsuffixe; habeo-Konstruktion.

**Arbeitsform:** Sprachunterricht

**Literatur:** Graetz, Julianna 1996. *Lehrbuch der ungarischen Sprache*. Hamburg: Helmut Buske

**Zielgruppe:** BA ab 3. Semester, SLK, MA

**Nachweis:** Lernzielkontrollen während des Semesters und Abschlussklausur.

**B.A.-Nebenfach SLK:**

Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdspracherwerb: Aufbaustufe, Niveau 1, d“ (WP 1.1.15/20). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

**Voraussetzungen:** Voraussetzung: Bestandene Klausur Ungarisch II

**Online-Anmeldung:** Hauptbelegfrist [VVZ]: 15.09.2014 - 29.09.2014, Abmeldung [VVZ]: 04.10.2014 - 06.01.2015

**Belegnummer:** 13255

---

P 12 Literaturwissenschaftliches Arbeiten

UNIV.PROF.DR. MARTIN VON KOPPENFELS, UNIV.PROF.DR.

ROBERT STOCKHAMMER

**Oberseminar Komparatistik**

2-stündig,

Die Veranstaltung dient der Vorstellung und Diskussion aktuell im Entstehen begriffener Examensarbeiten.

**Anmeldung:** Teilnahme auf persönliche Einladung

Termine und Raum werden in der Einladung bekannt gegeben.

**Arbeitsform:** Kolloquium

**Belegnummer:** 13528

ELENA FELICITAS STINGL

**Tutorium zur Diskussion wissenschaftlicher Arbeiten**

2-stündig,

Mo 18-20 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104C,

**Arbeitsform:** Tutorium

**Belegnummer:** 13542

---

Master (MA 12) Hauptfach

---

P 1 Orientierung in der methodischen Vielfalt der AVL

UNIV.PROF.DR. ROBERT STOCKHAMMER

**Orientierung in der methodischen Vielfalt der AVL**

2-stündig,

Mo 16-18 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104B,

Beginn: 06.10.2014, Ende: 26.01.2015

Dieses Seminar richtet sich in erster Linie an Studierende, die sich im ersten Semester des MA-Studiengangs AVL befinden. Es geht davon aus, dass die Teilnehmer in ihrer ersten (typischerweise BA-) Studienphase Erfahrungen in verschiedenen 'Wissenskulturen' – seien es die von verschiedenen Fächern, seien es auch 'nur' die von verschiedenen Studienorten 'desselben' Fachs – gemacht haben, und soll diese Voraussetzungen miteinander konfrontieren. Als gemeinsame Grundlage wird eine Beschäftigung mit Sprechakten und deren Theorie vorgeschlagen, die vor allem von John Langshaw Austin in seinem Buch *How to Do Things with Words?* skizziert wurde. Wenngleich Austin nicht der erste und nicht der einzige war, der diese Frage gestellt hat – unter seinen Zeitgenossen wäre vor allem auch Ludwig Wittgenstein zu nennen –, hat er besonders prägnant zu einer Wiederentdeckung und Radikalisierung der alten rhetorischen Einsicht beigetragen, dass Sprechhandlungen mindestens ebenso sehr etwas bewirken wie sie etwas bedeuten. Jacques Derrida nennt unter den Themen, die er für das Curriculum einer 'unbedingten Universität' vorschlägt, daher nicht umsonst auch "das originelle und geniale Werk Austins". Dessen Sprengkraft konnte weder durch das buchhalterische Verfahren von Austins selbsternanntem Erben John R. Searle noch auch durch die Inflation der Rede von der 'Performanz' neutralisiert werden. Dafür, die Sprechakttheorie gerade in der Literaturwissenschaft weiter zu diskutieren, gibt es vier Gründe: (1.) besteht Literatur selbst aus – für Lyrik, Fiktion und Drama zu unterscheidenden, jedenfalls aber schwerlich bloß 'parasitären' – Sprechakten; (2.) inszeniert und diskutiert die Literatur andere Sprechakte, von Abschwören bis Zweifeln; (3.) hat die Reflexion gerade der Literatur stets die Wirkungsdimensionen von Sprechakten betont; und (4.) sind die (noch hier in 1.-3. heuristisch beibehaltenen) Voraussetzungen zu diskutieren, mit denen etwas wie 'Literatur' von anderen Formen des Sprechens scheinbar trennscharf abgegrenzt wird; besonders aus diesem Grund ist hier auch die Expertise von Studierenden gefragt, deren erstes Studium *nicht* schwerpunktmäßig der Literatur galt. – Zur Vorbereitung: Erste oder erneute Lektüre von John L. Austin, *How to Do Things with Words* (Achtung: die deutschsprachige Ausgabe dieses Textes – *Zur Theorie der Sprechakte*, Stuttgart: Reclam, 1986 – weicht ziemlich stark von dem englischen Text ab); herumschweifende Lektüre in: Uwe Wirth (Hg.): *Performanz. Zwischen Sprachphilosophie und Kulturwissenschaften*. Frankfurt a. M.: Suhrkamp, 2002; Austins (englischer) Text sowie weitere Texte werden auf Isf zur Verfügung gestellt. Ich bitte, Themenvorschläge – darunter gern auch solche, die sich am Rande der Literaturwissenschaft als Disziplin bewegen – und damit zugleich die Bereitschaft zur Mitverantwortung für einzelne Sitzungen bis 30.9. per Mail an stockhammer@lrz.uni-muenchen.de anzumelden; eine Rückmeldung erfolgt, in Sammelform, kurz vor Seminarbeginn.

**ECTS-Punkte:**

**MA 12:** 6 ECTS (mit Hausarbeit benotet)

**Arbeitsform:** Hauptseminar

**Online-Anmeldung:** Hauptbelegfrist [VVZ]: 15.09.2014 - 29.09.2014

**Belegnummer:** 13526

---

## WP 1 Einführungskurs in die AVL + Tutorium

DR. HELGA THALHOFER

**Einführung in die Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft (Kurs A)**

4-stündig,

Mo 14-16 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104B,

Mi 10-12 Uhr c.t., R U104B,

Beginn: 06.10.2014, Ende: 28.01.2015

**Arbeitsform:** Seminar

**Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:** Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Themen der Literaturwissenschaft: i/j/k/l“ (WP 2.0.9/10/11/12). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (45-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (4.500-9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500-7.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

**Online-Anmeldung:** Hauptbelegfrist [VVZ]: 15.09.2014 - 29.09.2014, Abmeldung [VVZ]: 04.10.2014 - 06.01.2015

**Belegnummer:** 13084

DR. JUDITH KASPER

**Einführung in die Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft (Kurs B)**

4-stündig,

Do 10-12 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104B,

Fr 10-12 Uhr c.t., R U104B,

Beginn: 09.10.2014, Ende: 30.01.2015

Fr, 17.10.2014 10-12 Uhr c.t.,

**Arbeitsform:** Seminar

**Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:** Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Themen der Literaturwissenschaft: i/j/k/l“ (WP 2.0.9/10/11/12). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (45-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (4.500-9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500-7.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

**Online-Anmeldung:** Hauptbelegfrist [VVZ]: 15.09.2014 - 29.09.2014, Abmeldung [VVZ]: 04.10.2014 - 06.01.2015

**Belegnummer:** 13085

DR. HELGA THALHOFER

**Tutorium A : Tutorium zum Einführungskurs (Kurs A)**

2-stündig,

Di 10-12 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104C,

Beginn: 07.10.2014, Ende: 27.01.2015

Das Tutorium wird durchgeführt von Franziska Link und Theresa Wagner.

**Arbeitsform:** Tutorium

**Nachweis:** Dieses Tutorium ist nur zusammen mit dem Seminar Einführung in die Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft (Kurs A) wählbar. Für beide Lehrveranstaltungen zusammen erhalten Sie 12 ECTS.

**Online-Anmeldung:** Hauptbelegfrist [VVZ]: 15.09.2014 - 29.09.2014

**Belegnummer:** 13096

DR. JUDITH KASPER

**Tutorium B : Tutorium zum Einführungskurs (Kurs B)**

2-stündig,

Mi 12-14 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104B,

Beginn: 08.10.2014, Ende: 28.01.2015

Das Tutorium wird durchgeführt von Pia Lobodzinski und Daniel Neumann.

**Arbeitsform:** Tutorium

**Nachweis:** Dieses Tutorium ist nur zusammen mit dem Seminar Einführung in die Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft (Kurs A) wählbar. Für beide Lehrveranstaltungen zusammen erhalten Sie 12 ECTS.

**Online-Anmeldung:** Hauptbelegfrist [VVZ]: 15.09.2014 - 29.09.2014

**Belegnummer:** 13097

---

## WP 2 Vertiefung von Grundlagen in allgemeiner Literaturwissenschaft

DR. JOHANNA-CHARLOTTE HORST, JOHANNES KLEINBECK

### **Freud: Trieb und Kultur (A2)**

2-stündig,

Fr 12-14 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104B,

Beginn: 10.10.2014, Ende: 30.01.2015

Fr, 17.10.2014 12-14 Uhr c.t.,

Die Psychoanalyse Sigmund Freuds ist nicht nur eine Theorie der Individualpsyche. In seinen kulturtheoretischen Schriften wie etwa *Das Unbehagen in der Kultur* (1930) überträgt Freud seine psychoanalytischen Entdeckungen auf eine Massenpsychologie und zeigt, wie jeder Einzelne das allgemeine Schicksal der Menschheit lebt. Statt sich jedoch auf das Urbild eines paradiesischen Zustandes zu berufen, deutet er die Kulturgeschichte als eine immer schon andauernde Herrschaft des Menschen über den Menschen. Diesen Machtkampf fasst Freud als eine gesellschaftsbildende Organisation des Sexualtriebes. Ihm zufolge wäre so die Kultur nichts anderes als eine vielschichtige Sedimentierung von erzwungenen Herrschaftsverhältnissen, in denen die Möglichkeit und Unterdrückung von Lust und Genuss geregelt ist. Die Spuren der Impulse und Taten, die zu diesen Verhältnissen geführt haben, geistern noch immer in unserer Kultur und kehren wieder in den Affekten der Schuld und der Aggression oder manifestieren sich, wie man vielleicht über unsere Gegenwart sagen könnte, in einer eigentümlichen Affektlosigkeit. Diese Theorie der Kultur soll von zwei unterschiedlichen Denkern beleuchtet werden, die beide je auf ihre Weise von diesen freudschen Prämissen ausgegangen sind.

So schließt Herbert Marcuse als Theoretiker der kritischen Theorie in seinem sogenannten Freudomarxismus an die kulturtheoretischen Schriften Freuds an und beschreibt in *Eros and Civilisation* (1957) die immer restriktiver werdende Unterdrückung des Lustprinzips, die er im Leistungsprinzip des Kapitalismus am Werk sieht. In einer erneuten Lektüre von Freud versucht Marcuse dabei die Möglichkeit einer Gesellschaft des Eros freizulegen, in der die Phantasie nicht länger nur ein letztes Reservat des Lustprinzips ist, sondern für ein konkretes gesellschaftliches Handeln erneut ihr revolutionäres Potential entfaltet. Nicht zuletzt auf Grund dieser Forderung avancierte Marcuse zum Denker der Studentenrevolution der 60er Jahre.

Der französische Philosoph Jacques Derrida beschreibt zudem im zweiten Teil von *De la grammatologie* (1967) die Kultur als eine eigentümliche Ausschließung dessen, was sie als eine Praxis der schriftliche Überlieferung erst hat möglich werden lassen: als eine Ausschließung der Gewalt des Buchstabens, der in seinen unvorhersehbaren Effekten auf die Geschichte nicht zu bändigen ist. Dass Derrida die Geste dieses Ausschlusses als eine Ökonomie der Herrschaft und die Effekte der Schrift im Zusammenhang der verstreuten Orte der Sexualität beschreibt, lässt sich auch als ein folgenreicher Kommentar zu Freuds kulturtheoretischen Schriften lesen.

Zur Vorbereitung auf das Seminar empfehlen wir die Lektüre von Freuds *Das Unbehagen in der Kultur*.

#### **ECTS-Punkte:**

Hauptfach:

**BA:** 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet)

Nebenfach:

**SLK:** 3 ECTS (keine Hausarbeit, benotet)

6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet)

**Arbeitsform:** Seminar

**Nachweis:** B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.14/16/18/20). ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 4 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Kultur- und Medienwissenschaften m/n/o/p“ (WP 4.0.14/16/18/20).

Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

**Voraussetzungen:** Erfolgreich absolvierter Einführungskurs der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft oder Einführungskurs einer anderen Philologie.

**Online-Anmeldung:** Seminarbelegung [VVZ]: 09.07.2014 - 16.07.2014, Abmeldung [VVZ]: 04.10.2014 - 06.01.2015, Hauptbelegfrist [VVZ]: 15.09.2014 - 29.09.2014

**Belegnummer:** 13365

DR. JUDITH KASPER

**Verse, Füße, Strophen**

2-stündig,

Do 12-14 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104C,

Beginn: 09.10.2014, Ende: 29.01.2015

Warum artikuliert sich Dichtung seit Alters in Versen? Warum schreitet sie in Versfüßen voran? Was bedingt das Gesetz der Wiederkehr, unter dem der Vers steht? Was geschieht, wenn sich Dichtung aus dem festen Versmaß befreit, sich in „freien Versen“ artikuliert?

Anstatt, wie zumeist, den Vers unter den Maßgaben der „Versschule“ zu betrachten, d.h. die unterschiedlichen Versformen erkennen und interpretieren zu lernen, wollen wir grundsätzlicher fragen: Warum ordnet sich Dichtung nach Versen und welche poetologischen, anthropologischen und ethischen Implikationen hat dies?

Die dichterische Rede führt den Satz in ein konfliktuelles Verhältnis zum Vers. Es gehört zum Wesen der Versrede, zwingend zu sein. Auf der einen Seite übt sie auf Sprache einen Formzwang aus, den es im einzelnen je genauer zu analysieren gilt, auf der anderen Seite wird der Versrede seit je eine besonders überwältigende, ja mitreißende Kraft zugesprochen. „Die motorische Gewalt des Metrums wird zur rhetorischen Gewalt der Rede“ (Hans Jost Frey). Entgegen diesem mitreißenden Charakter des Verses wird seine besondere Formstrenge allerdings auch wiederum oft als Ausdruck von Zurückhaltung und Besonnenheit gedeutet.

Diese ambivalenten Kräfte des Verses führen in der Moderne zu seiner Krise, die vornehmlich in der französischen Literatur der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts ausgetragen wird und nicht zuletzt zur Ausprägung der hybriden Gattung des Prosagedichts geführt hat.

Vertiefen wollen wir die Frage, was es mit dem Vers auf sich hat, indem wir im Laufe des Semesters sowohl poetologische Texte zum Vers studieren als auch Gedichte lesen und analysieren, die sich selbst als „philologische Poesie“ (Werner Hamacher) verstehen.

Punktuelle Stationen führen von Dante über Petrarca und Ronsard zu Hölderlin, Baudelaire, Mallarmé, Valéry und Celan.

**ECTS-Punkte:**

**BA:** 6 ECTS (mit Hausarbeit benotet)

**MA 12:** 6 ECTS (mit Hausarbeit benotet/ mit Essays od. Referat unbenotet)

**MA NF für Soziologie:** 6 ECTS (mit Hausarbeit benotet)

**Arbeitsform:** Hauptseminar

**Online-Anmeldung:** Seminarbelegung [VVZ]: 09.07.2014 - 16.07.2014, Hauptbelegfrist [VVZ]: 15.09.2014 - 29.09.2014

**Belegnummer:** 13520

UNIV.PROF.DR. JOHANNA SCHUMM

## **Figuren des Barock**

2-stündig,

Di 12-14 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104B,

Beginn: 07.10.2014, Ende: 27.01.2015

23.10.2014-25.10.2014 15-12 Uhr c.t.,

Die Beschreibung kultureller Phänomene als „barock“ hat Konjunktur; neuere Publikationen sprechen vom digitalen, vom virtuellen, vom elektronischen und natürlich vom postmodernen Barock, etwa mit Blick auf die zeitgenössische Medienkunst und Populärkultur. Diese Aktualisierungen des Barockbegriffs stützen sich, wie frühere, auf die Wiederbelebung und Fortentwicklung (vermeintlich) barocker Formen und Themen in der zeitgenössischen Kultur. Wir werden uns im Seminar mit Figuren des Barocken beschäftigen, und zwar in einer zeitlich sowie disziplinär zunächst nicht eingeschränkten Perspektive. Unter Figuren können genauso Denkfiguren des Barocken (etwa die Falte, die schiefe Perle oder das Unendliche) gemeint sein wie personelle oder dingliche Figurationen (z. B. der Lügner, der Spiegel oder die Wolke) und rhetorische oder stilistische Formen (etwa der Lakonismus, das Hyperbaton oder die Spirale), die als spezifisch barock wahrgenommen werden. Damit möchten wir nach den Gemeinsamkeiten der verschiedenen Realisierungen des Barocken fragen. Was hat etwa der von Damien Hirst in Formaldehyd gelegte Hai, der in der Kunstkritik als „barock“ beschrieben wird, mit den Darstellungen verdrehter menschlicher Körper bei Rubens zu tun? Ist das nur eine Verwirrung des Barockbegriffs oder gibt es Gemeinsamkeiten in der Sache? Was taugen barocke Konzepte oder Figuren für die Erklärung zeitgenössischer Phänomene? Und umgekehrt: Was bieten solche Beschreibungen für ein Verständnis des historischen Barock?

Da ich begleitend eine Tagung veranstalte, welche die SeminarteilnehmerInnen besuchen werden, ist ein Teil des Seminars als Blockveranstaltung vorgesehen: Donnerstag 23.10 Beginn circa 15 Uhr bis Samstag 25.10 circa 12.00 Uhr.

### **ECTS-Punkte:**

**BA:** 6 ECTS (mit Hausarbeit benotet)

**MA 12:** 6 ECTS (mit Hausarbeit benotet/ mit Essays od. Referat unbenotet)

**MA NF für Soziologie:** als P 1: 6 ECTS (mit Hausarbeit benotet)

als P 2: 6 ECTS (ohne Hausarbeit)

**Arbeitsform:** Hauptseminar

**Online-Anmeldung:** Seminarbelegung [VVZ]: 09.07.2014 - 16.07.2014, Hauptbelegfrist [VVZ]: 15.09.2014 - 29.09.2014

**Belegnummer:** 13523

DR. FEDERICO ITALIANO

## **Postapokalyptische Imaginationen in Literatur, Film und Fernsehen (A2/V2)**

2-stündig,

Sa, 22.11.2014 14-19 Uhr s.t., Schellingstr. 3 (R), R U104B,

Fr, 09.01.2015 16-20 Uhr s.t., R U104B,

Sa, 10.01.2015 10-18 Uhr s.t., R U104B,

Sa, 17.01.2015 10-18 Uhr s.t., R U104B,

Das Seminar versteht sich als eine Einführung in das Genre der Dystopie aus kultur- und medienwissenschaftlicher Perspektive. Insbesondere werden Werke analysiert, die auf postapokalyptischen Imaginationen basieren. Zentral für das Seminar ist es, zu erhellen, inwiefern und auf welche Weise Endzeitvisionen und postapokalyptische Erzählungen des XX. und XXI. Jahrhunderts mit Strukturen, Prozessen und Wissensproduktionen der terrestrischen Globalisierung in Verbindung stehen. Dabei werden selbstverständlich auch die kulturtheoretischen Probleme diskutiert, die für dieses Seminar relevante Präfixe wie Post- und Sub- hervorheben. In welchem Zusammenhang stehen die modernen postapokalyptischen Narrationen mit den apokalyptischen Szenarien der jüdisch-christlichen Tradition? Inwiefern ist die Postapokalyptik ein Subgenre sowohl der Dystopie als auch der Science-Fiction? U. a. werden

im Seminar Texte wie die *Offenbarung des Johannes* und *The Road* von Cormac McCarthy und Filme wie *Mad Max II. The Road Warrior* und *Children of Man* besprochen. Vorschläge in Bezug auf das Seminarprogramm sind willkommen, aber sie müssen dem Dozenten spätestens eine Woche vor der Vorbesprechung per E-Mail mitgeteilt werden.

Vorbesprechung:

- 22. November: 14-19 Uhr

Weitere Termine:

- 9. Januar: 16-20 Uhr
- 10. Januar: 10-18 Uhr
- 17. Januar: 10-18 Uhr

**ECTS-Punkte:**

Hauptfach:

**BA:** 6 ECTS (Hausarbeit oder Essays bzw. Referat, benotet)

**MA 12:** 6 ECTS (Essays oder Referat, unbenotet)

Nebenfach:

**SLK:** 3 ECTS (keine Hausarbeit, benotet)

**MA NF für Soziologie:** 6 ECTS (Essays oder Referat, unbenotet)

**Arbeitsform:** Seminar

**Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:**

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

**Voraussetzungen:** Erfolgreich absolvierter Einführungskurs der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft oder Einführungskurs einer anderen Philologie.

**Online-Anmeldung:** Seminarbelegung [VVZ]: 09.07.2014 - 16.07.2014, Abmeldung [VVZ]: 04.10.2014 - 06.01.2015, Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 15.09.2014 - 29.09.2014

**Belegnummer:** 13366

UNIV.PROF.DR. JOHANNA SCHUMM

**Cooler Typen (A2/V2)**

2-stündig,

Mi 16-18 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104B,

Beginn: 08.10.2014, Ende: 28.01.2015

Mi, 21.01.2015 16-18 Uhr c.t.,

Auch dieser Termin findet in R U104B statt. Der hier angegebene Raum bezieht sich auf eine andere Veranstaltung.

Während „cool“ heute meist allgemein als lässiger Ausdruck der Affirmation verwendet wird, ist es in seinen früheren Verwendungen durchaus mit dem Kühlen verbunden und bezieht sich auf eine Form der sozialen Distanznahme und der persönlichen Affektkontrolle.

Für die Wertschätzung der Kälte können verschiedenen Genealogien gezeichnet werden: Der Ursprung von *coolness* wird meist in der Afro-Amerikanischen Kultur verortet – hier wird *coolness* als Überlebensstrategie der Sklaven verstanden, die angesichts der Diskriminierung ihre Gefühle kontrollierten, dadurch sich schützten und gelegentlich passiv sich widersetzen. Die Karriere von *coolness* ist dann eng mit dem amerikanischen Jazz und der Musikkultur der Mitte des 20.

Jahrhunderts verbunden (etwa mit Miles Davis' Album *The Birth of the Cool* von 1953). Man kann die Wurzeln des Coolen jedoch auch in anderen Traditionen der Affektkontrolle sehen: Etwa in den antiken Affekttheorien (nicht nur der Stoa) oder der höfischen Kultur. Die Lässigkeit des Hofmanns (die Castiglione als *sprezzatura* beschreibt) operiert auf einem ähnlich schmalen Grad wie die Coolness: beide drohen stets in Verkrampftheit oder Affektiertheit umzuschlagen,

müssen sie sich doch auf konventionelle Coolness-Signale berufen, die schnell überholt sind. *Verhaltenslehren der Kälte* (Lethen) scheinen Verhaltenslehren für eine feindliche Umwelt zu sein, besonders deutlich wird das in ihrer Aktualität in der deutschen Zwischenkriegszeit (etwa bei Brecht oder Serner).

Aufmerksamkeit muss man auch der coolen Genderordnung schenken: Coole Typen sind traditionell männlich kodiert (so weitgehend auch noch im aktuellen Sprachgebrauch, wenn weiblich eher mit „hot“ assoziiert wird), es gibt aber seit jeher Versuche der weiblichen Aneignung des Coolen (etwa in Laclos' *Liaisons dangereuses* oder in der jüngeren Populärkultur in Tarantinos *Kill Bill* oder der Trilogie *The Hunger Games*).

Generell muss jede Reflexion des Coolen sich mit dessen thermischer Gegen-Metapher, der Wärme oder Hitze beschäftigen: Trägt die romantisch-kulturkritische Klage, dass der Siegeszug des Coolen Ausdruck einer erkalteten Welt und Sozialkultur sei, die unweigerlich in sentimentale Rück- und Vorgriffe auf Kulturen der Wärme führt? Oder ist Kühle der Ausweg aus einer Überhitzung, in welche die Moderne durch Forderungen nach sozialer Nähe (vgl. das Stichwort der *Tyrannie der Intimität* von Sennett) geraten ist?

Wir werden im Seminar die verschiedenen Geschichten des Coolen anhand ihrer prominenten Typen abschreiten und dabei versuchen, die jeweils kulturgeschichtlichen Implikationen der entworfenen Affektkontrolle zu erhellen und insbesondere nach der eigenen Rhetorik und Ästhetik der Coolness fragen.

**ECTS-Punkte:**

Hauptfach:

**BA:** 6 ECTS (Hausarbeit oder Essays bzw. Referat, benotet)

**MA 12:** 6 ECTS (Essays oder Referat, unbenotet)

Nebenfach:

**SLK:** 3 ECTS (keine Hausarbeit, benotet)

**MA NF für Soziologie:** 6 ECTS (Essays oder Referat, unbenotet)

**Arbeitsform:** Seminar

**Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:**

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

**Voraussetzungen:** Erfolgreich absolvierter Einführungskurs der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft oder Einführungskurs einer anderen Philologie.

**Online-Anmeldung:** Seminarbelegung [VVZ]: 09.07.2014 - 16.07.2014, Abmeldung [VVZ]: 04.10.2014 - 06.01.2015, Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 15.09.2014 - 29.09.2014

**Belegnummer:** 13370

DR. LARS BULLMANN

**Diskursanalyse und Literatur (A2)**

2-stündig,

Di 14-16 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104C,

Beginn: 07.10.2014, Ende: 27.01.2015

Der Signifikant „Diskurs“ ist nach wie vor in aller Munde. Und wer ihn gebraucht, führt damit auch implizit oder explizit (es sei denn, er zwingt sich, in dessen kommunikativer Verwendung nur an Jürgen Habermas zu denken) den Namen *Michel Foucault* in die Debatte ein. Foucault nämlich hat in seinen Büchern den Begriff „Diskurs“ scharf gemacht, um mit ihm etablierte, überlieferte und hegemoniale Auffassungen von Wissen, Sprechen und Handeln um ihren unterstellten Verstand zu bringen. Eine Mine im Feld der sogenannten Humanwissenschaften ist der Foucaultsche Diskurs. Träumte Nietzsche, dessen gelehriger Schüler Foucault stets sein

wollte, einst davon, mit dem Hammer zu philosophieren, ist der „Diskurs“ im theoretischen Werkzeugkasten Foucaults durchaus als ein solcher zu bezeichnen – ein Instrument, mit dem der intellektuelle Analytiker seiner Aufgabe, Zertrümmerer aller Evidenzen über Wörter und Dinge zu sein, ein Stück näher zu kommen vermag.

Dabei lässt sich der Grundimpuls der Foucaultschen Diskursanalyse durchaus knapp formulieren: „Wer darf in wessen Namen und mit welchen Folgen was wie zu wem sagen?“ (Jochen Hörisch) – Nicht mehr knapp freilich sind die Konsequenzen und Implikationen dieser Ausgangsproblematik. Sie schlagen sich nieder in grundsätzlichen und umwegigen Erörterungen, in hochkomplexen theoretischen und historischen Winkelzügen, in einer Reihe faszinierender und schwieriger Begrifflichkeiten. Wer von „Diskurs“ redet, darf auch von Subjekt und Subjektivierung, Repräsentation, Archäologie, Genealogie, epistemologischen Einschnitten, historischen Aprioris, Biopolitik, Gouvernementalität etc. nicht schweigen; und muss sich darüber hinaus dem intrikaten Verhältnis widmen, das der Wille zur Wahrheit und der zur Macht miteinander unterhalten. Letztlich bietet die Foucaultsche Diskursanalyse auch vielfältige und weitreichende Perspektiven für die Problematisierung/Erörterung der Ordnung der Literatur bzw. des Literarischen. Suggestiv weist Foucault etwa in *Die Ordnung der Dinge* der Literatur den Status eines „Gegendiskurses“ zu, der sich dem rohen Sein der Sprache verschreibe. Zudem bietet der diskursanalytische Zugang verfremdende Sichtweisen auf Konzepte wie Autorschaft, Hermeneutik oder Kommentar.

Das Seminar zielt darauf, in die hier umrissene Konstellation von „Diskursanalyse und Literatur“ einzuführen. Ausgangspunkt wird die gemeinsame Lektüre von *L'ordre du discours/ Die Ordnung des Diskurses* sein. Der Text soll eine erste Orientierung liefern, um anschließend die schwierigen Reflexionen von *Les mots et les choses/ Die Ordnung der Dinge* und *L'Archéologie du savoir/ Archäologie des Wissens* zumindest in ihren Grundzügen aufzuschließen. Die Lektüre ausgewählter Schriften zur Literatur Foucaults komplettiert das Programm (z.B. „Was ist ein Autor?“).

#### **Zur Einführung und Orientierung:**

Philipp Sarasin, *Michel Foucault zur Einführung*, Hamburg (Junius) 2005.

#### **ECTS-Punkte:**

Hauptfach:

**BA:** 6 ECTS (Hausarbeit oder Essays bzw. Referat, benotet)

**MA 12:** 6 ECTS (Essays oder Referat, unbenotet)

Nebenfach:

**SLK:** 3 ECTS (keine Hausarbeit, benotet)

6 ECTS (Hausarbeit, benotet)

**MA NF für Soziologie:** 6 ECTS (Essays oder Referat, unbenotet)

**Arbeitsform:** Seminar

**Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:**

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.14/16/18/20).

ODER:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 4 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Kultur- und Medienwissenschaften m/n/o/p“ (WP 4.0.14/16/18/20).

Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

**Voraussetzungen:** Erfolgreich absolvierter Einführungskurs der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft oder Einführungskurs einer anderen Philologie.

**Online-Anmeldung:** Seminarbelegung [VVZ]: 09.07.2014 - 16.07.2014, Abmeldung [VVZ]: 04.10.2014 - 06.01.2015, Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 15.09.2014 - 29.09.2014

**Belegnummer:** 13361

JOHANNES UNGELENK

**Liebe – zur Theorie (A2)**

2-stündig,

Mi 16-18 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104C,

Beginn: 08.10.2014, Ende: 28.01.2015

„Die Liebe“ hat eine besondere Beziehung zur Theoriebildung. Nicht nur, weil sie, wie Jacques Lacan formuliert, „im Herzen des philosophischen Diskurses ist“ (*Seminar XX*, 44) – was der Name ‚Philo-sophie‘ ja schon ausspricht. Auch auf die ‚neuere‘ Theoriebildung hat dieses so alltägliche und doch so rätselhafte ‚Phänomen‘ große Anziehungskraft entfaltet: Sie ist von zentraler Bedeutung für die Psychoanalyse Sigmund Freuds und speist sich von dort, auch über Jacques Lacan, in den so einflussreich gewordenen Diskurs der französischen Philosophie des 20. Jahrhunderts (Jacques Derrida, Roland Barthes, Gilles Deleuze) zurück. Hier trifft sie auf andere Philosopheme der Liebe, von Platos *Gastmahl* über Friedrich Nietzsches Bejahung zur Phänomenologie Martin Heideggers und Emmanuel Levinas. Am Interesse der Soziologie, von Georg Simmels Fragmenten bis zu Niklas Luhmanns Systemtheorie zeigt sich, dass ‚die Liebe‘ immer schon die Untrennbarkeit von Denken und sozialer Wirklichkeit verbürgt und anmahnt. Wenn wir in diesem Seminar einige ausgewählte, sich um ‚die Liebe‘ rankende Texte lesen wollen, dann sicher nicht, um abschließend zum ‚richtigen‘ Begriff ‚der Liebe‘ zu finden. Vielmehr soll die paradigmatische Frage nach der Liebe uns in die vielfältige Welt der Theoriebildung einführen und uns einen schlaglichtartigen Einblick in das Schreiben von TheoretikerInnen eröffnen, deren Namen insbesondere in der Literaturwissenschaft in aller Munde sind. Statt eines zusammenfassenden Überblicks über Werk und zentrale Thesen versprechen diese an der Frage der Liebe orientierten Einblicke die konkrete Begegnung mit theoretischen Texten zu erproben und einzuüben: Ziel des Seminars ist es, die TeilnehmerInnen für die Lektüre schwer zugänglicher Texte zu rüsten, sie vor allem mit dem Mut anzustecken, sich von solchen Texten faszinieren zu lassen. Die Frage der Liebe stellt hierfür nicht nur ein geeignet vielfältiges Korpus bereit; das Seminar hegt, angeregt von Lacan, auch die Hoffnung, „daß von Liebe zu sprechen an sich ein Genießen ist“ (*Seminar XX*, 91).

**ECTS-Punkte:**

Hauptfach:

**BA:** 6 ECTS (Hausarbeit oder Essays bzw. Referat, benotet)

**MA 12:** 6 ECTS (Essays oder Referat, unbenotet)

Nebenfach:

**SLK:** 3 ECTS (keine Hausarbeit, benotet)

**MA NF für Soziologie:** 6 ECTS (Essays oder Referat, unbenotet)

**Arbeitsform:** Seminar

**Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:**

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.14/16/18/20). ODER:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 4 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Kultur- und Medienwissenschaften m/n/o/p“ (WP 4.0.14/16/18/20).

Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

**Voraussetzungen:** Erfolgreich absolvierter Einführungskurs der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft oder Einführungskurs einer anderen Philologie.

**Online-Anmeldung:** Seminarbelegung [VVZ]: 09.07.2014 - 16.07.2014, Abmeldung [VVZ]: 04.10.2014 - 06.01.2015, Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 15.09.2014 - 29.09.2014

**Belegnummer:** 13371

UNIV.PROF.DR. JOHANNA SCHUMM

**Figuren des Barock**

2-stündig,

Di 12-14 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104B,

Beginn: 07.10.2014, Ende: 27.01.2015

23.10.2014-25.10.2014 15-12 Uhr c.t.,

Die Beschreibung kultureller Phänomene als „barock“ hat Konjunktur; neuere Publikationen sprechen vom digitalen, vom virtuellen, vom elektronischen und natürlich vom postmodernen Barock, etwa mit Blick auf die zeitgenössische Medienkunst und Populärkultur. Diese Aktualisierungen des Barockbegriffs stützen sich, wie frühere, auf die Wiederbelebung und Fortentwicklung (vermeintlich) barocker Formen und Themen in der zeitgenössischen Kultur. Wir werden uns im Seminar mit Figuren des Barocken beschäftigen, und zwar in einer zeitlich sowie disziplinär zunächst nicht eingeschränkten Perspektive. Unter Figuren können genauso Denkfiguren des Barocken (etwa die Falte, die schiefe Perle oder das Unendliche) gemeint sein wie personelle oder dingliche Figurationen (z. B. der Lügner, der Spiegel oder die Wolke) und rhetorische oder stilistische Formen (etwa der Lakonismus, das Hyperbaton oder die Spirale), die als spezifisch barock wahrgenommen werden. Damit möchten wir nach den Gemeinsamkeiten der verschiedenen Realisierungen des Barocken fragen. Was hat etwa der von Damien Hirst in Formaldehyd gelegte Hai, der in der Kunstkritik als „barock“ beschrieben wird, mit den Darstellungen verdrehter menschlicher Körper bei Rubens zu tun? Ist das nur eine Verwirrung des Barockbegriffs oder gibt es Gemeinsamkeiten in der Sache? Was taugen barocke Konzepte oder Figuren für die Erklärung zeitgenössischer Phänomene? Und umgekehrt: Was bieten solche Beschreibungen für ein Verständnis des historischen Barock?

Da ich begleitend eine Tagung veranstalte, welche die SeminarteilnehmerInnen besuchen werden, ist ein Teil des Seminars als Blockveranstaltung vorgesehen: Donnerstag 23.10 Beginn circa 15 Uhr bis Samstag 25.10 circa 12.00 Uhr.

**ECTS-Punkte:**

**BA:** 6 ECTS (mit Hausarbeit benotet)

**MA 12:** 6 ECTS (mit Hausarbeit benotet/ mit Essays od. Referat unbenotet)

**MA NF für Soziologie:** als P 1: 6 ECTS (mit Hausarbeit benotet)

als P 2: 6 ECTS (ohne Hausarbeit)

**Arbeitsform:** Hauptseminar

**Online-Anmeldung:** Seminarbelegung [VVZ]: 09.07.2014 - 16.07.2014, Hauptbelegfrist [VVZ]: 15.09.2014 - 29.09.2014

**Belegnummer:** 13523

DR. FEDERICO ITALIANO

**Postapokalyptische Imaginationen in Literatur, Film und Fernsehen (A2/V2)**

2-stündig,

Sa, 22.11.2014 14-19 Uhr s.t., Schellingstr. 3 (R), R U104B,

Fr, 09.01.2015 16-20 Uhr s.t., R U104B,

Sa, 10.01.2015 10-18 Uhr s.t., R U104B,

Sa, 17.01.2015 10-18 Uhr s.t., R U104B,

Das Seminar versteht sich als eine Einführung in das Genre der Dystopie aus kultur- und medienwissenschaftlicher Perspektive. Insbesondere werden Werke analysiert, die auf postapokalyptischen Imaginationen basieren. Zentral für das Seminar ist es, zu erhellen, inwiefern und auf welche Weise Endzeitvisionen und postapokalyptische Erzählungen des XX. und XXI. Jahrhunderts mit Strukturen, Prozessen und Wissensproduktionen der terrestrischen Globalisierung in Verbindung stehen. Dabei werden selbstverständlich auch die kulturtheoretischen Probleme diskutiert, die für dieses Seminar relevante Präfixe wie Post- und

Sub- hervorheben. In welchem Zusammenhang stehen die modernen postapokalyptischen Narrationen mit den apokalyptischen Szenarien der jüdisch-christlichen Tradition? Inwiefern ist die Postapokalypik ein Subgenre sowohl der Dystopie als auch der Science-Fiction? U. a. werden im Seminar Texte wie die *Offenbarung des Johannes* und *The Road* von Cormac McCarthy und Filme wie *Mad Max II. The Road Warrior* und *Children of Man* besprochen. Vorschläge in Bezug auf das Seminarprogramm sind willkommen, aber sie müssen dem Dozenten spätestens eine Woche vor der Vorbesprechung per E-Mail mitgeteilt werden.

Vorbesprechung:

- 22. November: 14-19 Uhr

Weitere Termine:

- 9. Januar: 16-20 Uhr
- 10. Januar: 10-18 Uhr
- 17. Januar: 10-18 Uhr

**ECTS-Punkte:**

Hauptfach:

**BA:** 6 ECTS (Hausarbeit oder Essays bzw. Referat, benotet)

**MA 12:** 6 ECTS (Essays oder Referat, unbenotet)

Nebenfach:

**SLK:** 3 ECTS (keine Hausarbeit, benotet)

**MA NF für Soziologie:** 6 ECTS (Essays oder Referat, unbenotet)

**Arbeitsform:** Seminar

**Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:**

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

**Voraussetzungen:** Erfolgreich absolvierter Einführungskurs der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft oder Einführungskurs einer anderen Philologie.

**Online-Anmeldung:** Seminarbelegung [VVZ]: 09.07.2014 - 16.07.2014, Abmeldung [VVZ]: 04.10.2014 - 06.01.2015, Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 15.09.2014 - 29.09.2014

**Belegnummer:** 13366

UNIV.PROF.DR. JOHANNA SCHUMM

**Cool Typen (A2/V2)**

2-stündig,

Mi 16-18 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104B,

Beginn: 08.10.2014, Ende: 28.01.2015

Mi, 21.01.2015 16-18 Uhr c.t.,

Auch dieser Termin findet in R U104B statt. Der hier angegebene Raum bezieht sich auf eine andere Veranstaltung.

Während „cool“ heute meist allgemein als lässiger Ausdruck der Affirmation verwendet wird, ist es in seinen früheren Verwendungen durchaus mit dem Kühlen verbunden und bezieht sich auf eine Form der sozialen Distanznahme und der persönlichen Affektkontrolle.

Für die Wertschätzung der Kälte können verschiedenen Genealogien gezeichnet werden: Der Ursprung von *coolness* wird meist in der Afro-Amerikanischen Kultur verortet – hier wird *coolness* als Überlebensstrategie der Sklaven verstanden, die angesichts der Diskriminierung ihre Gefühle kontrollierten, dadurch sich schützten und gelegentlich passiv sich widersetzen. Die Karriere von *coolness* ist dann eng mit dem amerikanischen Jazz und der Musikkultur der Mitte des 20.

Jahrhunderts verbunden (etwa mit Miles Davis' Album *The Birth of the Cool* von 1953). Man kann die Wurzeln des Coolen jedoch auch in anderen Traditionen der Affektkontrolle sehen: Etwa in

den antiken Affekttheorien (nicht nur der Stoa) oder der höfischen Kultur. Die Lässigkeit des Hofmanns (die Castiglione als *sprezzatura* beschreibt) operiert auf einem ähnlich schmalen Grad wie die Coolness: beide drohen stets in Verkrampftheit oder Affektiertheit umzuschlagen, müssen sie sich doch auf konventionelle Coolness-Signale berufen, die schnell überholt sind. *Verhaltenslehren der Kälte* (Lethen) scheinen Verhaltenslehren für eine feindliche Umwelt zu sein, besonders deutlich wird das in ihrer Aktualität in der deutschen Zwischenkriegszeit (etwa bei Brecht oder Serner).

Aufmerksamkeit muss man auch der coolen Genderordnung schenken: Coole Typen sind traditionell männlich kodiert (so weitgehend auch noch im aktuellen Sprachgebrauch, wenn weiblich eher mit „hot“ assoziiert wird), es gibt aber seit jeher Versuche der weiblichen Aneignung des Coolen (etwa in Laclos' *Liasions dangereuses* oder in der jüngeren Populärkultur in Tarantinos *Kill Bill* oder der Trilogie *The Hunger Games*).

Generell muss jede Reflexion des Coolen sich mit dessen thermischer Gegen-Metapher, der Wärme oder Hitze beschäftigen: Trägt die romantisch-kulturkritische Klage, dass der Siegeszug des Coolen Ausdruck einer erkalteten Welt und Sozialkultur sei, die unweigerlich in sentimentale Rück- und Vorgriffe auf Kulturen der Wärme führt? Oder ist Kühle der Ausweg aus einer Überhitzung, in welche die Moderne durch Forderungen nach sozialer Nähe (vgl. das Stichwort der *Tyrannie der Intimität* von Sennett) geraten ist?

Wir werden im Seminar die verschiedenen Geschichten des Coolen anhand ihrer prominenten Typen abschreiten und dabei versuchen, die jeweils kulturgeschichtlichen Implikationen der entworfenen Affektkontrolle zu erhellen und insbesondere nach der eigenen Rhetorik und Ästhetik der Coolness fragen.

**ECTS-Punkte:**

Hauptfach:

**BA:** 6 ECTS (Hausarbeit oder Essays bzw. Referat, benotet)

**MA 12:** 6 ECTS (Essays oder Referat, unbenotet)

Nebenfach:

**SLK:** 3 ECTS (keine Hausarbeit, benotet)

**MA NF für Soziologie:** 6 ECTS (Essays oder Referat, unbenotet)

**Arbeitsform:** Seminar

**Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:**

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

**Voraussetzungen:** Erfolgreich absolvierter Einführungskurs der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft oder Einführungskurs einer anderen Philologie.

**Online-Anmeldung:** Seminarbelegung [VVZ]: 09.07.2014 - 16.07.2014, Abmeldung [VVZ]: 04.10.2014 - 06.01.2015, Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 15.09.2014 - 29.09.2014

**Belegnummer:** 13370

DR. PHIL. NINO NODIA

**Mentorenfiguren: Lehrer, Väter, Meister oder Narren (V2)**

2-stündig,

Mi 12-14 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104C,

Beginn: 08.10.2014, Ende: 28.01.2015

Die Veranstaltung befasst sich mit der literarischen Darstellung der Unterweisung als solcher, der Bildung als Erschließen des Denkens und der geistigen Wirklichkeit. In diesem Zusammenhang spricht sie einige Bildungskonzepte an, primär beschäftigt sie sich aber mit der literarischen Figur des Mentors. Als Beispiele kann man nennen Don Quijote aus dem

gleichnamigen Roman von Cervantes, Panglos aus *Candide* von Voltaire, Herrn von Risach aus Stifters *Nachsommer*, Pnin aus dem gleichnamigen Roman von Nabokov, den Literaturprofessor aus Stefan Zweigs *Verwirrung der Gefühle* oder Kästners Kreuzkamm aus *Das fliegende Klassenzimmer*.

Ob idealisiert oder parodiert, geht es hier um charismatische Gestalten, um eine Art 'gewählte Vaterfiguren', um geistige Führer, die nicht nur die Individualitäten prägen, sondern durch ihre Lehren auf den ideellen Kontext der Gesellschaft einwirken. Die Zweierbeziehung eines Mentors und seines Schülers bzw. Gesellen ist mit einer Liebesbeziehung vergleichbar, die einen Raum für die Entfaltung aller Art menschlicher Leidenschaften und somit ihrer literarischen Darstellung bietet.

Andererseits zeigt eine solche Gestalt — ein anerkannter Anführer von Gleichgesinnten oder ein Paria, der für die Vermittlung seiner Ideen ringt, — die Auseinandersetzung des Autors mit der Frage der Vermittelbarkeit bzw. Vermittlungsmodi nicht nur des Wissens, sondern ideeller bzw. politischer Werte und Konzepte, sowie der Weisheit im weitesten Sinne. So wird durch die Mentorenfiguren die Stellungnahme des Autors zu seinem geistigen und kulturellen Kontext und zu den Tendenzen der Gesellschaftsentwicklung geäußert.

Zur Vorbereitung wird empfohlen: Fuhrmann, Manfred (2004) *Der europäische Bildungskanon*, Frankfurt a.M: Insel-Verlag

**ECTS-Punkte:**

Hauptfach:

**BA:** 6 ECTS (Hausarbeit oder Essays bzw. Referat, benotet)

**MA 12:** 6 ECTS (Essays oder Referat, unbenotet)

Nebenfach:

**SLK:** 3 ECTS (keine Hausarbeit, benotet)

**MA Gemeins. Profilbereich (Pool):** 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet)

**Arbeitsform:** Seminar

**Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:**

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

**Voraussetzungen:** Erfolgreich absolvierter Einführungskurs der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft oder Einführungskurs einer anderen Philologie.

**Online-Anmeldung:** Seminarbelegung [VVZ]: 09.07.2014 - 16.07.2014, Abmeldung [VVZ]: 04.10.2014 - 06.01.2015

**Belegnummer:** 13367

DR. PHIL. ALEXANDRA SCHAMEL

**Kaffeehäuser und Salons: Orte (in) der Literatur und Literaturkritik (V2)**

2-stündig,

Mi 18-20 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104B,

Beginn: 08.10.2014, Ende: 28.01.2015

Spätestens seit Beginn des 17. Jahrhunderts werden europäische Salons und Kaffeehäuser ein sozialgeschichtliches Phänomen als Stätten des intellektuellen Austausches und der öffentlichen Meinungsbildung, in denen Frühformen des modernen Journalismus erkennbar sind. Das Seminar erkundet Voraussetzungen, Formen und Funktionen dieser Kultur-Orte der Geselligkeit im deutschen und französischen Bereich. Diskutiert werden sollen die spezifischen Formen der Literatur (z. B. Aphorismen, Skizzen) und des Redens über Literatur, die diese Orte hervorgebracht haben, sowie die Literarisierung des Phänomens selbst. Themenschwerpunkte könnten sein: der altadlige Salon in Frankreich, der Salon der anbrechenden Moderne als

Ausstellungsort für bildende Kunst, der „ästhetische Teetisch“ des Biedermeier, das Wiener Kaffeehaus und seine Literaten.

Vorschläge für Primärtexte: La Rochefoucauld, *Maximes et Reflexions*, Denis Diderot, *Le neveu de Rameau*, Baudelaire, *Curiosités esthétiques* (in Auszügen), Marcel Proust, *À la recherche du temps perdu* (Auszüge z. B. aus *Du côté de chez Swann* und *Le Temps retrouvé*), Stefan Zweig, *Die Welt von gestern*.

Vorschläge für theoretische Lektüre: Norbert Elias, *Über den Prozeß der Zivilisation*, Jürgen Habermas, *Strukturwandel der Öffentlichkeit*, Petra Wilhelmy-Dollinger, *Die Berliner Salons*.

Voraussetzungen zum Scheinerwerb sind regelmäßige Teilnahme und Mitarbeit, Kurzreferat und Hausarbeit.

**ECTS-Punkte:**

Hauptfach:

**BA:** 6 ECTS (Hausarbeit oder Essays bzw. Referat, benotet)

**MA 12:** 6 ECTS (Essays oder Referat, unbenotet)

Nebenfach:

**SLK:** 3 ECTS (keine Hausarbeit, benotet)

**MA Gemeins. Profilbereich (Pool):** 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet)

**Arbeitsform:** Seminar

**Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:**

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

**Voraussetzungen:** Erfolgreich absolvierter Einführungskurs der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft oder Einführungskurs einer anderen Philologie.

**Online-Anmeldung:** Seminarbelegung [VVZ]: 09.07.2014 - 16.07.2014, Abmeldung [VVZ]: 04.10.2014 - 06.01.2015, Hauptbelegfrist [VVZ]: 15.09.2014 - 29.09.2014

**Belegnummer:** 13369

---

## WP 4 - 7 Sprachkurse

Die zahlreichen Sprachkurse werden hier nicht aufgeführt, da eine Anmeldung über LSF momentan nicht möglich ist. Bitte wenden Sie sich direkt an das Sprachenzentrum oder die Dozentin / den Dozenten und teilen Sie uns dann per E-Mail (bama.komparatistik@lrz.uni-muenchen.de) mit, welchen Sprachkurs Sie besuchen.

DR. ANNE LÖHNERT

**Akkadisch I**

4-stündig,

Di 12-14 Uhr c.t.,

Do 12-14 Uhr c.t.,

Beginn: 07.10.2014, Ende: 29.01.2015

Di, 03.02.2015 12-14:30 Uhr c.t.,

Da das Studium der altorientalischen Philologie auf der Arbeit mit und am Text beruht, sind zum Einstieg die sprachlichen Grundlagen zu erwerben. Das Modul führt in das Akkadische ein und soll die Grundkenntnisse der Grammatik dieser Sprache in ihrer altbabylonischen Stufe vermitteln. Darüber hinaus werden erste Schritte zum Erlernen der Keilschrift sowie ein Grundwortschatz angeeignet. Die Kopiervorlage liegt zu Semesterbeginn aus.

Das Modul Akkadisch I ist Teil des Moduls Akkadisch, das sich über zwei Semester erstreckt; der erfolgreiche Abschluss von Akkadisch I befähigt zur Teilnahme am Modul Akkadisch II im Sommersemester.

**Arbeitsform:** Sprachunterricht

**Nachweis:** *Studierende des BA Nfs ‚Sprache, Literatur, Kultur‘:* Diese Veranstaltung entspricht entweder in WP 1 dem Kurstyp ‚Fremdsprachenerwerb, Grundstufe Niveau 1d‘: Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündl. Prüfung (15–30 Min.) ablegen. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

oder WP 5.0.9/10/11/12. Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (45-90 Min.) schreiben oder eine mündl. Prüfung (15–30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (4.500-9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

**Online-Anmeldung:** Abmeldung [VVZ]: 04.10.2014 - 06.01.2015, Hauptbelegfrist [VVZ]: 15.09.2014 - 29.09.2014, Restplatzvergabe [VVZ]: 04.10.2014 - 08.10.2014

**Belegnummer:** 12087

---

## Albanisch

ALMIRA ALLAMANI

### Albanisch I

4-stündig,

Di 16-18 Uhr c.t.,

Do 16-18 Uhr c.t.,

Beginn: 07.10.2014, Ende: 29.01.2015

Für Studierende der Albanologie ist der Kurs verpflichtend. Im Kurs werden elementare Kenntnisse vermittelt: Grundzüge der Grammatik, Erwerb vom Grundwortschatz und Erwerb von kommunikativen Fähigkeiten sowohl im Schriftlichen, als auch im Mündlichen. Die erworbenen Sprachfähigkeiten und die bestandene Klausur sollen zur Teilnahme an Albanisch II im SoSe 2014 befähigen. Der Kurs ist ausgerichtet an: Pani, Pandeli: Albanisch intensiv (Lektionen 1-15). Zu diesem Kurs gibt ein zweistündiges begleitendes Tutorium. Der Kurs beginnt am Dienstag der ersten Semesterwoche. Eine Voranmeldung ist nicht erforderlich. Das Lehrbuch sollte bis zur ersten Stunde beschafft werden.

**Arbeitsform:** Sprachunterricht

**Literatur:** Pani, Pandeli: Albanisch intensiv (Lektionen 1-15).

Das Lehrbuch sollte bis zur ersten Stunde beschafft werden.

**Nachweis: BA Hauptfach AIS:**

Klausur (90 min.), Benotung. 6 ECTS-Punkte.

**BA NF ‚Sprache, Literatur, Kultur‘:**

Diese Veranstaltung entspricht dem Kurstyp ‚Fremdsprachenerwerb, Grundstufe Niveau 1a‘ in WP 1 und muss mit ‚Tutorium zu Albanisch I‘ kombiniert werden: Sie erhalten 6 ECTS für beide Kurse, die zusammen entweder mit einer Klausur (60-90 Minuten) oder einer mündlichen Prüfung (15-30 Minuten) abgeprüft werden. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

**MA Balkanphilologie (WP 4.1.1, WP 10.2.1):**

Der Kurs wird im Sommersemester fortgesetzt und zusammen mit dem Fortsetzungskurs im SoSe abgeprüft. 12 ECTS.

**Online-Anmeldung:** Hauptbelegfrist [VVZ]: 15.09.2014 - 29.09.2014, Abmeldung [VVZ]: 04.10.2014 - 06.01.2015

**Belegnummer:** 13130

---

## Chinesisch

YANHONG WANG

### **Chinesisch für Nichtsinologen III (A2 Teil 1)**

2-stündig,

Di 12-14 Uhr c.t., Wang

Beginn: 14.10.2014, Ende: 27.01.2015

**Arbeitsform:** Sprachunterricht

**Nachweis: Studierende aller Fächer:**

Nach regelmäßigem Kursbesuch und Bestehen der Klausur erhalten Sie 3 ECTS.

**Ausnahme für Studierende des BA-Nebenfachs SLK:**

Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdsprachenerwerb: Aufbaustufe, Niveau 1, d“ (WP 1.1.15/20). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

**Bemerkung: ACHTUNG!!!**

Die Kurse beginnen erst in der zweiten Semesterwoche.

**ACHTUNG!!!**

**Online-Anmeldung:** Hauptbelegfrist [VVZ]: 15.09.2014 - 29.09.2014, Sprachkurse

Sprachenzentrum: 03.10.2014 - 07.10.2014, Abmeldung [VVZ]: 04.10.2014 - 06.01.2015

**Belegnummer:** 12242

---

### Estnisch

TIIA PALOSAAR

**Estnisch I**

4-stündig,

Di 18-20 Uhr c.t., Ludwigstr. 31, 327,

Do 18-20 Uhr c.t., 327,

Beginn: 07.10.2014, Ende: 29.01.2015

**Die erste Sitzung findet am Dienstag, den 7. Oktober um 18.15-19.45 Uhr im Raum 327 (Institut für Finnougristik/Uralistik, Ludwigstr. 31, III. Stock) statt!**

Estnischunterricht für Anfänger ohne Vorkenntnisse. Es werden folgende Aspekte behandelt: Alphabet, Aussprache, Personalpronomina, Konjugation im Präsens, Genitiv, Nominativ Plural, Possessivpronomen, Imperativ, innere und äußere Lokalkasusformen (Illativ, Inessiv, Elativ, Allativ, Adessiv, Ablativ), Partitiv Singular, *ma-* und *da-*Infinitiv.

**NB! Wir starten mit dem Unterricht am kommenden Dienstag, den 7. Oktober um 18.15 Uhr im Institut für Finnougristik/ Uralistik, Raum 327, s.**

**[http://www.finnougristik.uni-muenchen.de/ueber\\_uns/kontakt/index.html](http://www.finnougristik.uni-muenchen.de/ueber_uns/kontakt/index.html)**

Da der Kurs ja zwei Mal pro Woche stattfinden wird, vereinbaren wir am Dienstag gemeinsam den zweiten Termin; in Frage kämen Montag, Mittwoch und Freitag vom 18-20 Uhr.

In der ersten Stunde brauchen wir das Lehrbuch noch nicht. Wer es bereits bestellen möchte, man kann es direkt über Cornelsen als auch über Amazon bestellen:

<http://www.cornelsen.de/lextra/1.c.3092622.de>

<http://www.amazon.de/Lextra-Selbstlernbuch-MP3-Download-Europäischer-Referenzrahmen/dp/3589019263>

**Arbeitsform:** Sprachunterricht

**Literatur:** Kitsnik, Mare & Kingisepp, Leelo 2011. *Sprachkurs Plus. Anfänger. Estnisch - systematisch, schnell und gut.* Berlin: Cornelsen Verlag.

**Zielgruppe:** BA ab 6. Semester, SLK, MA

**Nachweis:** Regelmäßige und aktive Teilnahme sowie Bestehen der Abschlussklausur

**BA-Nebenfach SLK:**

Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdsprachenerwerb: Grundstufe, Niveau 1, d“ (WP 1.1.5/10). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.)

schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

**Bemerkung: Z.n.V.! Zeiten in LSF sind unter Vorbehalt!**

**Anmeldung: Die Kurszeiten werden mit den Teilnehmern intern vereinbart, bitte melden Sie sich sobald wie möglich unter folgender E-Mailadresse an: [tia.palosaar@gmail.com](mailto:tia.palosaar@gmail.com)**

**Online-Anmeldung:** Hauptbelegfrist [VVZ]: 15.09.2014 - 29.09.2014, Abmeldung [VVZ]: 04.10.2014 - 06.01.2015

**Belegnummer:** 13219

TIIA PALOSAAR

### **Estnisch III**

2-stündig,

Do 18-20 Uhr c.t., Ludwigstr. 31, 327,

Beginn: 09.10.2014, Ende: 29.01.2015

Fortsetzung des Kurses Estnisch II.

Die vorhandenen Sprachkenntnisse werden erweitert und vertieft. Neben den grammatikalischen Schwerpunkten Komparativ, Superlativ, Konditional, Perfekt, Plusquamperfekt und Partizipkonstruktionen stehen kommunikative Fähigkeiten im Fokus.

**Arbeitsform:** Sprachunterricht

**Literatur:** Kitsnik, Mare & Kingisepp, Leelo 2011. *Sprachkurs Plus. Anfänger. Estnisch - systematisch, schnell und gut*. Berlin: Cornelsen Verlag.

**Zielgruppe:** MA, SLK

**Nachweis:** Regelmäßige und aktive Teilnahme sowie Bestehen der Abschlussklausur.

**B.A.-Nebenfach SLK:**

Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdsprachenerwerb: Aufbaustufe, Niveau 1, d“ (WP 1.1.15/20). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

**Online-Anmeldung:** Hauptbelegfrist [VVZ]: 15.09.2014 - 29.09.2014, Abmeldung [VVZ]: 04.10.2014 - 06.01.2015

**Belegnummer:** 13220

---

## Finnisch

KATRI ANNIKA WESSEL

### **Finnisch I**

4-stündig,

Di 8-10 Uhr c.t.,

Do 8-10 Uhr c.t.,

Beginn: 07.10.2014, Ende: 29.01.2015

**Anfängerkurs.** Grundzüge der Grammatik: Nomina im Singular. Verben im Präsens. Erwerb von Grundwortschatz. Der Entwicklung kommunikativer Fähigkeiten wird große Bedeutung beigemessen. Das Lehrbuch wird zu Beginn des Kurses gemeinsam bestellt.

**Arbeitsform:** Sprachunterricht

**Literatur:** Das Lehrbuch wird zu Beginn des Kurses gemeinsam bestellt.

**Zielgruppe:** BA ab 1. Semester ohne Vorkenntnisse, SLK ohne Vorkenntnisse, MA ohne Vorkenntnisse

**Nachweis:** Lernzielkontrollen während des Semesters und Abschlussklausur.

**BA-Nebenfach SLK:**

Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdsprachenerwerb: Grundstufe,

Niveau 1, d“ (WP 1.1.5/10). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

**Bemerkung: Für BA-Hauptfach Finnougristik bitte beachten:** Zu diesem Modul gehört für Studierende im BA-Hauptfach auch der Kurs **Landeskunde Finnlands I!**

**Studierende im BA-Haupt- und Nebenfach, die bereits über Vorkenntnisse des Finnischen verfügen, halten bitte unbedingt VOR Beginn der Vorlesungszeit Rücksprache mit der Lektorin.**

**Online-Anmeldung:** Hauptbelegfrist [VVZ]: 15.09.2014 - 29.09.2014, Abmeldung [VVZ]: 04.10.2014 - 06.01.2015

**Belegnummer:** 13245

KATRI ANNIKA WESSEL

### **Finnisch III**

2-stündig,

Di 10-12 Uhr c.t.,

Fr 8-10 Uhr c.t., Ludwigstr. 31, 327,

Beginn: 07.10.2014, Ende: 30.01.2015

**Fortsetzung des Kurses Finnisch II.** Schwerpunkte sind Komparation, Passiv und Gebrauch der Modi. Theoretische Kenntnisse der grammatischen Strukturen werden vertieft. Die kommunikativen Fähigkeiten werden ausgebaut.

**Dienstags findet es im Hauptgebäude statt, bitte Aushang und Angaben auf der Homepage des Instituts unter <http://www.finnougristik.uni-muenchen.de> beachten!**

**Arbeitsform:** Sprachunterricht

**Literatur:** Nuutinen, Olli 2008. *Suomea suomeksi 2*. Helsinki: Suomalaisen Kirjallisuuden Seura. (alternativ auch ältere Auflagen möglich)

**Zielgruppe:** BA ab 3. Semester; Voraussetzung: Bestandene Klausur Finnisch II.

SLK, MA; Voraussetzung: Bestandene Klausur Finnisch II.

**Nachweis:** Lernzielkontrollen während des Semesters und Abschlussklausur.

### **B.A.-Nebenfach SLK:**

Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdsprachenerwerb: Aufbaustufe, Niveau 1, d“ (WP 1.1.15/20). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

**Voraussetzungen:** BA ab 3. Semester: Bestandene Klausur Finnisch II.

M.A.: Bestandene Klausur Finnisch II.

**Online-Anmeldung:** Hauptbelegfrist [VVZ]: 15.09.2014 - 29.09.2014, Abmeldung [VVZ]: 04.10.2014 - 06.01.2015

**Belegnummer:** 13247

---

## Indonesisch

DIPL.ED. TIWI NITSCHKE

### **Indonesisch I**

2-stündig,

Do 10-12 Uhr c.t., Nitschke

Beginn: 09.10.2014, Ende: 29.01.2015

**Arbeitsform:** Sprachunterricht

**Nachweis:** Klausur oder mündliche Prüfung, 3 ECTS

**Anmeldung:** Bachelor - LSF

Magister - in der ersten Sitzung

**Online-Anmeldung:** Hauptbelegfrist [VVZ]: 15.09.2014 - 29.09.2014

**Belegnummer:** 12208

DIPL.ED. TIWI NITSCHKE

**Indonesisch III**

2-stündig,

Do 12-14 Uhr c.t., Nitschke

Beginn: 09.10.2014, Ende: 29.01.2015

**Arbeitsform:** Sprachunterricht

**Nachweis:** Klausur oder mündliche Prüfung, 3 ECTS

**Online-Anmeldung:** Hauptbelegfrist [VVZ]: 15.09.2014 - 29.09.2014

**Belegnummer:** 12209

---

Italienisch

DR. ELENA GALLO

**“In Bocca al lupo” - Akademisches Italienisch V (B2/C1)**

2-stündig,

Do 10:15-11:45 Uhr s.t., Schellingstr. 3 (S), S 420A, Gallo

Beginn: 16.10.2014, Ende: 29.01.2015

Hauptziel dieses Kurses ist eine möglichst reibungslose Eingliederung in das akademische Leben in Italien zu ermöglichen. Kommunikative und akademische Fähigkeiten werden berücksichtigt, um im Uni-Alltag auftretende Situationen sprachlich zu meistern

**Arbeitsform:** Sprachunterricht

**Literatur:** Literatur wird im Kurs bekannt gegeben oder ausgehändigt.

**Voraussetzungen:** Entweder

- erfolgreicher Besuch von Italienisch Stufe IV. Bitte bringen Sie Ihren Übungsschein als Nachweis in die erste Kursstunde mit

oder

- als Quereinsteiger: ca. nach 5 Jahren Schulitalienisch oder nach ca. 140-180 Stunden Italienischsprachkurs. Vor der Anmeldung müssen Sie einen Selbsteinstufungstest machen. Ohne Einstufungstest ist kein Kursbesuch möglich! Den entsprechenden Einstufungstest finden Sie auf unserer Website:  
[http://www.sprachenzentrum.uni-muenchen.de/sprachkursangebot/semesterkurse/italienisch/ita\\_allg/index.html](http://www.sprachenzentrum.uni-muenchen.de/sprachkursangebot/semesterkurse/italienisch/ita_allg/index.html). Bitte bringen Sie dann den ausgefüllten und mit sichtbaren Korrekturen versehenen Test als Nachweis in den Kurs mit, den Sie besuchen werden. Der Test dient nur dazu, den Stand Ihrer Italienischkenntnisse richtig einzustufen. Ohne den Übungsschein oder den Selbsteinstufungstest ist eine Kursteilnahme NICHT möglich!

**Online-Anmeldung:** Sprachkurse Sprachenzentrum: 03.10.2014 - 07.10.2014

**Belegnummer:** 13030

---

Japanisch

YUMI TOJIMA-HERDTLE

**Japanisch für Nicht-Japanologen 1**

4-stündig,

**Gruppe 01**

Di 16-18 Uhr c.t., Tojima-Herdhle

Mo 16-18 Uhr c.t., Tojima-Herdhle

**Gruppe 02**

Di 18-20 Uhr c.t., Tojima-Herdhle

Mo 18-20 Uhr c.t.,

Beginn: 07.10.2014, Ende: 27.01.2015

**Beschreibung Montag (Gr. 01), Montag (Gr. 02): “Einführung in das japanische Schriftsystem”:**

Die Übung beinhaltet einen Überblick über die Systematik der japanischen Schrift sowie eine Einführung in Lerntechniken und Hilfsmittel anhand einschlägiger Lehrwerke.

Die TeilnehmerInnen erwerben Wissen über Aufbau, Schreibweise und Verwendung der sinojapanischen Schriftzeichen (Kanji). Sie lernen die notwendigen Hilfsmittel und Lerntechniken kennen, um im weiteren Verlauf des Studiums auch selbständig “Kanji” erlernen zu können.

**Beschreibung Dienstag (Gr. 01), Dienstag (Gr. 02): “Sprachübungen Japanisch 1”:**

Die Sprachübungen beinhalten erste Sprach- und Hörübungen auf Grundlage einschlägiger Lehrwerke (z.B. “Minna no Nihongo”, Lektionen 1 - 10).

Ziel der Übung ist es, die Teilnehmerinnen zu befähigen, grundlegende Kenntnisse der japanischen Gegenwartssprache praktisch anzuwenden.

**Arbeitsform:** Sprachunterricht

**Zielgruppe:** Studierende des B.A.-Studienganges im Nebenfach

Studierende der LMU aus allen Fakultäten

Gasthörer/Senioren

**Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:**

Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp “Fremdsprachenerwerb Grundstufe, Niveau 1, d” (WP 1.1.5/10). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten

**Bemerkung:** Der Sprachunterricht “Japanisch für Nichtjapanologen 1” am Mo. von 16-18 Uhr findet **ab sofort in Raum L155**, Oettingenstr. 67, statt.

**Anmeldung:** Studierende des B.A.-Studienganges im Nebenfach: Belegpflicht

Studierende der LMU aus allen Fakultäten: Anmeldung in der 1. Unterrichtsstunde unter Vorlage der Imm.-Bescheinigung

Gasthörer: Anmeldung in der 1. Unterrichtsstunde unter Vorlage der Imm.-Bescheinigung als Gasthörer

**Online-Anmeldung:** Hauptbelegfrist [VVZ]: 15.09.2014 - 29.09.2014, Abmeldung [VVZ]: 04.10.2014 - 06.01.2015

**Belegnummer:** 12254

MARIE MIYAYAMA

**Japanisch für Nicht-Japanologen 3**

4-stündig,

Mi 16-18 Uhr c.t., Miyayama

Do 16-18 Uhr c.t.,

Beginn: 08.10.2014, Ende: 29.01.2015

**Abriss “Japanische Grammatik 2”:**

Begleitend zu den Sprachübungen werden systematisch fortschreitend weitere grammatische Strukturen dargestellt und erläutert.

Ziel ist ein vertieftes und systematisches Verständnis der in “Sprachübungen Japanisch 3” eingeübten Strukturen.

**Abriss “Sprachübungen Japanisch 3”:**

Die Sprachübungen beinhalten Sprech- und Hör-, aber auch verstärkt Lese- und Schreibübungen auf der Grundlage einschlägiger Lehrwerke (z.B. “Minna no Nihongo”, Lektionen 21-30).

Ziel der Übung ist es, die TeilnehmerInnen zu befähigen, sich in Alltagssituationen zurechtzufinden und sie auf den Umgang mit japanischen Texten vorzubereiten.

**Bitte nehmen Sie auf jeden Fall am ersten Unterricht teil - dort wird Vorgehen,**

**Lehrmaterial etc. im Detail besprochen!**

**Arbeitsform:** Sprachunterricht

**Zielgruppe:** Studierende des B.A.-Studienganges im Nebenfach

Studierende der LMU aus allen Fakultäten

Gasthörer/Senioren

**Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:**

Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdsprachenerwerb: Aufbaustufe, Niveau 1, d“ (WP 1.1.15/20). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

**Anmeldung:** Studierende des B.A.-Studienganges im Nebenfach: Belegpflicht

Studierende der LMU aus allen Fakultäten: Anmeldung in der 1. Unterrichtsstunde unter Vorlage der Imm.-Bescheinigung

Gasthörer: Anmeldung in der 1. Unterrichtsstunde unter Vorlage der Imm.-Bescheinigung als Gasthörer

**Online-Anmeldung:** Hauptbelegfrist [VVZ]: 15.09.2014 - 29.09.2014, Abmeldung [VVZ]: 04.10.2014 - 06.01.2015

**Belegnummer:** 12255

---

Katalanisch

MONTSERRAT VARELA NAVARRO

**Katalanisch I**

2-stündig,

Do 10-12 Uhr c.t., Varela Navarro

Beginn: 09.10.2014, Ende: 29.01.2015

**Arbeitsform:** Sprachunterricht

**Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:**

Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdsprachenerwerb: Grundstufe, Niveau 1, c“ (WP 1.1.3/8). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie eine Klausur (60-90 Min.) schreiben. Die Prüfung muss benotet sein. **Um die für die Grundstufe I nötigen 6 ECTS zu erhalten, kombinieren Sie diesen Kurs bitte mit Katalanisch I (Begleitkurs).**

**Online-Anmeldung:** Abmeldung [VVZ]: 04.10.2014 - 06.01.2015, Hauptbelegfrist [VVZ]: 15.09.2014 - 29.09.2014

**Belegnummer:** 13263

---

Koreanisch

YUNSUK KIM

**Koreanisch II (P 9.2.3)**

2-stündig,

Mo 10-12 Uhr c.t.,

Beginn: 06.10.2014, Ende: 26.01.2015

Voraussetzungen sind Teilnahme an „Koreanisch Teil I“ oder Grundkenntnisse für das Koreanisch. Ziele des Kurses sind, koreanische Redewendungen und argumentative Ausdrucksweisen kennenzulernen.

**Arbeitsform:** Übung

**Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:**

Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdsprachenerwerb: Grundstufe, Niveau 2, d“ (WP 1.2.5/10). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein.

Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

**Online-Anmeldung:** Abmeldung [VVZ]: 04.10.2014 - 06.01.2015, Hauptbelegfrist [VVZ]: 15.09.2014 - 29.09.2014

**Belegnummer:** 12245

---

### Neuhebräisch

EITAN LEVI

#### **Hebräisch I**

6-stündig,

Mo 14-16 Uhr c.t., Levi

Mo 18-20 Uhr c.t., Levi

Mi 14-16 Uhr c.t., Levi

Do 14-16 Uhr c.t., Levi

Beginn: 06.10.2014, Ende: 29.01.2015

**Arbeitsform:** Übung

**Literatur:** Shlomit Chayat et al.: Hebrew from Scratch - Part 1. Academion 2004.

**Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:** Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdsprachenerwerb: Grundstufe, Niveau 1, d“ (WP 1.1.5/10). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

**Online-Anmeldung:** Abmeldung [VVZ]: 04.10.2014 - 06.01.2015, Hauptbelegfrist [VVZ]: 15.09.2014 - 29.09.2014, MA Naher und Mittlerer Osten: 08.10.2014 - 19.10.2014

**Belegnummer:** 12141

---

### Niederländisch

MARIANNE SCHMITT

#### **Niederländisch A1.1 (bisher Niederländisch A1 Teil 1)**

2-stündig,

##### **Gruppe 01**

Di 12-14 Uhr c.t., Schmitt

##### **Gruppe 02**

Di 18-20 Uhr c.t., Schmitt

Beginn: 14.10.2014, Ende: 27.01.2015

**Arbeitsform:** Sprachunterricht

**Literatur:** Contact! Niederländisch, Kursbuch mit Audio-CDs, Cornelsen Verlag. ISBN-Nr. 978-3-06-020057-3.

Contact! Niederländisch, Arbeitsbuch mit Audio-CDs, Cornelsen Verlag. ISBN-Nr. 978-3-06-020058-0.

Bitte besorgen Sie sich dieses Material, sobald Sie in den Kurs aufgenommen sind. Das Material wird auch in den Folgekursen verwendet.

Die Universitätsbibliothek stellt dieses Lehrbuch auch in der Studentenbibliothek - Lehrbuchsammlung - (Sigel 0050 im OPAC) zur direkten Ausleihe zur Verfügung. Die Signatur lautet: 0050/GU 13100 L487-1.

**Zielgruppe:** Für Studierende aller Fächer.

Studierende des BA-Nebenfachs "Sprache, Literatur, Kultur" besuchen bitte die Veranstaltung "Niederländisch Grundstufe (A1.1) für SLK-Studierende", Veranstaltungsnummer 13040.

**Nachweis:** Nach regelmäßigem Kursbesuch und Bestehen der Klausur erhalten Sie 3 ECTS.

**Online-Anmeldung:** Sprachkurse Sprachenzentrum: 03.10.2014 - 07.10.2014

**Belegnummer:** 13039

---

Norwegisch

IRENE KARRER

**Grundkurs Norwegisch**

4-stündig,

Mo 10-12 Uhr c.t., Amalienstr. 83, 304, Karrer

Do 10-12 Uhr c.t., 304, Karrer

Beginn: 06.10.2014, Ende: 29.01.2015

Einführung in die norwegische Aussprache, Erwerb eines grundlegenden Wortschatzes und grammatikalischer Kenntnisse. Sowohl schriftliche, mündliche als auch Hörübungen sind zentrale Elemente des Sprachkurses. Der Kurs setzt keine Vorkenntnisse voraus.

Literatur: Lehrbuch: Randi Rosenvinge Schirmer: "Et år i Norge", diverse Kopien.

**Arbeitsform:** Seminar

**Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:**

Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdsprachenerwerb: Grundstufe, Niveau 1, d“ (WP 1.1.5/10). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

**Online-Anmeldung:** Hauptbelegfrist [VVZ]: 15.09.2014 - 29.09.2014, Abmeldung [VVZ]: 04.10.2014 - 06.01.2015

**Belegnummer:** 14716

---

Persisch

DR. CHRISTL CATANZARO, ANGELA PARVANTA

**Persisch I**

6-stündig,

Mo 12-14 Uhr c.t., Catanzaro

Mi 12-14 Uhr c.t., Catanzaro

Die Klausur findet am Mittwoch, den 28.01.15, in der Schellingstr. 3, VG, S 004 statt!

Do 12-14 Uhr c.t., Parvanta

Beginn: 06.10.2014, Ende: 29.01.2015

**Arbeitsform:** Übung

**Literatur:** Behzad, Faramarz und Soraya Divshali, Sprachkurs Persisch (Farsi), 5. Auflage 2004 oder neuere Auflage

**Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:** Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdsprachenerwerb: Grundstufe, Niveau 1, d“ (WP 1.1.5/10). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

**Online-Anmeldung:** Abmeldung [VVZ]: 04.10.2014 - 06.01.2015, Hauptbelegfrist [VVZ]: 15.09.2014 - 29.09.2014, MA Naher und Mittlerer Osten: 08.10.2014 - 19.10.2014

**Belegnummer:** 12129

DR. PHIL. MEHR ALI NEWID

**Aufbaukurs Persisch I (= Persisch III)**

2-stündig,

Di 12-14 Uhr c.t., Newid

Beginn: 07.10.2014, Ende: 27.01.2015

**Arbeitsform:** Übung

**Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:** Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp

„Fremdsprachenerwerb: Aufbaustufe, Niveau 1, d“ (WP 1.1.15/20). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

**Online-Anmeldung:** Hauptbelegfrist [VVZ]: 15.09.2014 - 29.09.2014, Abmeldung [VVZ]: 04.10.2014 - 06.01.2015, MA Naher und Mittlerer Osten: 08.10.2014 - 19.10.2014

**Belegnummer:** 12138

DR. PHIL. MEHR ALI NEWID

**Aufbaukurs Persisch I (= Persisch III) verschoben!**

2-stündig,

Di 14-16 Uhr c.t., Newid

Beginn: 07.10.2014, Ende: 27.01.2015

**Arbeitsform:** Übung

**Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:** Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdsprachenerwerb: Aufbaustufe, Niveau 1, d“ (WP 1.1.15/20). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

**Online-Anmeldung:** Abmeldung [VVZ]: 04.10.2014 - 06.01.2015, MA Naher und Mittlerer Osten: 08.10.2014 - 19.10.2014

**Belegnummer:** 12138

---

Polnisch

M.A. ANGIESZKA JOANNA STANKO

**Polnisch für Nichtslavisten I**

4-stündig,

Mo 18-19:30 Uhr s.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 325,

Do 18-19:30 Uhr s.t., A 325,

**Arbeitsform:** Sprachunterricht

**Online-Anmeldung:** Hauptbelegfrist [VVZ]: 15.09.2014 - 29.09.2014

**Belegnummer:** 13531

M.A. ANGIESZKA JOANNA STANKO

**Polnisch für Nichtslavisten III**

2-stündig,

Mo 16-17:30 Uhr s.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 321,

**Arbeitsform:** Sprachunterricht

**Online-Anmeldung:** Hauptbelegfrist [VVZ]: 15.09.2014 - 29.09.2014

**Belegnummer:** 13532

---

Portugiesisch

ISABEL MALINOWSKI-OLIVEIRA

**Portugiesisch IV (B2)**

2-stündig,

Mo 18-19:30 Uhr s.t., Ludwigstr. 25, 210, Malinowski-Oliveira

Beginn: 13.10.2014, Ende: 26.01.2015

**Arbeitsform:** Sprachunterricht

**Nachweis:** Nach regelmäßigem Kursbesuch und Bestehen der Klausur erhalten Sie 3 ECTS.

**Voraussetzungen:** Erfolgreiche Teilnahme an Portugiesisch III (B1) oder entsprechende Vorkenntnisse.

**Online-Anmeldung:** Sprachkurse Sprachenzentrum: 03.10.2014 - 07.10.2014

**Belegnummer:** 13033

---

## Rumänisch

PD DR. AURELIA MERLAN

### **Rumänisch für Anfänger I**

2-stündig,

Mo 14-16 Uhr c.t., Merlan

Beginn: 06.10.2014, Ende: 26.01.2015

Die LV ist eine Einführung in die grammatischen Strukturen der rumänischen Sprache, die durch intensive mündliche und schriftliche Übungen wie auch durch das Lesen kurzer Texte und deren Übersetzung ins Deutsche unterstützt wird. Vermittelt werden die Grundzüge der rumänischen Morphologie im Bereich des Verbs (Konjugation regelmäßiger und unregelmäßiger Verben im Präsens des Indikativ), des Nomens (Genus und Pluralbildung der Substantive; Formen und Gebrauch des bestimmten und des unbestimmten Artikels im Nominativ), des Pronomens (Subjektpronomina; Formen und Gebrauch der Possessiva) sowie des Adjektivs und des Adverbs (flektierbare und unflektierbare Adjektive; Steigerung der Adjektive und der Adverbien). Gezielte phonetische Übungen sind ebenfalls Gegenstand dieses Anfängerkurses.

Ziele: der Erwerb grammatischer Grundkenntnisse der rumänischen Sprache sowie die Entwicklung einer korrekten Aussprache.

**Arbeitsform:** Sprachunterricht

**Nachweis:** *Studierende des BA Nfs „Sprache, Literatur, Kultur“:* Diese Veranstaltung entspricht dem Kurstyp 'Fremdsprachenerwerb, Grundstufe Niveau 1c' in WP 1: Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie eine Klausur (30-60 Min.) schreiben. Die Prüfung muss benotet sein.

**Zum Erwerb der in SLK für eine Sprachstufe erforderlichen 6 ECTS kombinieren Sie diese Veranstaltung bitte mit 'Konversation und Wortschatz I (Rumänisch)'.**

**Online-Anmeldung:** Abmeldung [VVZ]: 04.10.2014 - 06.01.2015, Hauptbelegfrist [VVZ]: 15.09.2014 - 29.09.2014

**Belegnummer:** 13132

PD DR. AURELIA MERLAN

### **Rumänisch für Fortgeschrittene III**

2-stündig,

Do 16-18 Uhr c.t., Ludwigstr. 25, 107, Merlan

Beginn: 09.10.2014, Ende: 29.01.2015

In dieser LV werden anhand zahlreicher Übungen und anspruchsvoller authentischer Texte ausgewählte Kapitel der rumänischen Morphologie und der Satz- und Textsyntax vertieft. Schwerpunkte sind: der demonstrativ-adjektivale Artikel, die unbestimmten Pronomina, die Ordinalzahlen, der Präsumtiv, der simultane Gebrauch der Personalpronomina im Dativ und Akkusativ, der komplexe Satz, Verfahren der Textverknüpfung, Modalpartikeln und Hervorhebungsstrategien.

Ziele: Vertiefung der rumänischen Grammatik im Hinblick auf die Textproduktion; Befähigung zu klarer und strukturierter Äußerung zu komplexen Sachverhalten.

**Arbeitsform:** Sprachunterricht

**Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:**

Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp 'Fremdsprachenerwerb: Grundstufe, Niveau 2, c' (WP 1.2.3/8). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie eine Klausur (60-90 Min.) schreiben. Die Prüfung muss benotet sein.

Bitte kombinieren Sie diese Veranstaltung mit “Konversation und Wortschatz II” (s. unten).

**Online-Anmeldung:** Hauptbelegfrist [VVZ]: 15.09.2014 - 29.09.2014, Abmeldung [VVZ]: 04.10.2014 - 06.01.2015

**Belegnummer:** 13533

---

## Russisch

OLGA GROßMANN

### **Russisch für Nichtslavisten Ia**

4-stündig,

Mo 18:30-20 Uhr s.t.,

Do 18:30-20 Uhr s.t.,

Beginn: 06.10.2014, Ende: 29.01.2015

**Arbeitsform:** Sprachunterricht

**Online-Anmeldung:** Hauptbelegfrist [VVZ]: 15.09.2014 - 29.09.2014

**Belegnummer:** 13534

OLGA GROßMANN

### **Russisch für Nichtslavisten Ib**

4-stündig,

Fr 20-21:30 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (E), E 318,

Do 20-21:30 Uhr s.t.,

, Ende: 29.01.2015

**Arbeitsform:** Sprachunterricht

**Online-Anmeldung:** Hauptbelegfrist [VVZ]: 15.09.2014 - 29.09.2014

**Belegnummer:** 13535

OLGA GROßMANN

### **Russisch für Nichtslavisten II**

4-stündig,

Fr 18:30-20 Uhr s.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (E), E 318,

Mo 20-21:30 Uhr s.t.,

, Ende: 26.01.2015

**Arbeitsform:** Sprachunterricht

**Online-Anmeldung:** Hauptbelegfrist [VVZ]: 15.09.2014 - 29.09.2014

**Belegnummer:** 13537

OLGA GROßMANN

### **Russisch für Nichtslavisten III**

2-stündig,

Fr 17-18:30 Uhr s.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (E), E 318,

**Arbeitsform:** Sprachunterricht

**Online-Anmeldung:** Hauptbelegfrist [VVZ]: 15.09.2014 - 29.09.2014

**Belegnummer:** 13536

---

## Sanskrit

DR. OLIVER VON CRIEGERN

### **Sanskrit 1 Grammatik und Semantik**

4-stündig,

Mo 10-12 Uhr c.t., von Criegern

Do 12-14 Uhr c.t., von Criegern

Beginn: 06.10.2014, Ende: 29.01.2015

Sanskrit 1 Grammatik

Inhalte: Die Lehrveranstaltung beinhaltet eine Einführung in das Schriftsystem, die Phonetik und die grundlegende Grammatik des Sanskrit.

Lernziele: Die Studierenden erlernen die Devanagari-Schrift und deren Transliteration. Sie erwerben grundlegende Phonetik- und Grammatikkenntnisse. Darüber hinaus erwerben die Studierenden die Fähigkeit, die grundlegenden grammatischen Phänomene der Sprache in leichten Beispielsätzen zu erkennen und zu analysieren.

Sanskrit 1 Semantik

Inhalte: Die Lehrveranstaltung beinhaltet die praktische Anwendung der in der Veranstaltung *Sanskrit 1 Grammatik* erworbenen Kenntnisse in Schrift, Phonetik und Grammatik.

Lernziele: Die Studierenden erwerben die Fähigkeit, Sätze in Devanagari-Schrift in korrekter Aussprache flüssig zu lesen. Sie üben die in der Veranstaltung *Sanskrit 1 Grammatik* erworbenen Kenntnisse anhand von leichten originalsprachlichen Sätzen aktiv ein und lernen auch abstrakt formulierte Grammatikregeln praktisch anzuwenden. Sie bauen progressiv einen Grundwortschatz des Sanskrit auf, den sie passiv beherrschen.

**Arbeitsform:** Sprachunterricht

**Literatur:**

Eberhard Guhe, Einführung in das klassische Sanskrit. Harrassowitz 2008.

Adolf Friedrich Stenzler: Elementarbuch der Sanskrit-Sprache. Walter de Gruyter, 17. Auflage 1980 oder 19. Auflage 2003.

Manfred Mayrhofer: Sanskrit-Grammatik mit sprachvergleichenden Erläuterungen. Walter de Gruyter 1978.

**Nachweis:** *Studierende des BA Nfs ‚Sprache, Literatur, Kultur‘:* Diese Veranstaltung entspricht entweder dem Kurstyp ‘Fremdsprachenerwerb, Grundstufe Niveau 1d’ in WP 1: Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündl. Prüfung (15–30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten. oder WP 5.0.9/10/11/12 (bundle) in WP 5 Ältere Sprachen und Kulturen. Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (45-90 Min.) schreiben oder eine mündl. Prüfung (15–30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (4.500-9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

**Online-Anmeldung:** Hauptbelegfrist [VVZ]: 15.09.2014 - 29.09.2014, Abmeldung [VVZ]: 04.10.2014 - 06.01.2015

**Belegnummer:** 12294

DR. OLIVER VON CRIEGERN

**Sanskrit 3 Linguistik und Semantik**

2-stündig,

Mi 12-14 Uhr c.t., Ludwigstr. 31, 427, von Criegern

WP 7.1 Linguistik

Inhalte: Die Lehrveranstaltung beinhaltet die grammatische und lexische Erarbeitung einfacherer narrativer Sanskrit-Texte wie z.B. Nala und Damayanti aus der episch-puranischen Literatur oder z.B. Pancatantra oder Kathasaritsagara aus der Prosaliteratur. Hierbei werden die in den vorangegangenen Veranstaltungen (Grundkurs 1/2 Quellensprache: Sanskrit) erworbenen Kenntnisse von Grammatik und Wortschatz überblicksartig wiederholt und vertieft.

Lernziele: Die Studierenden erwerben weiterführende Kenntnisse des Sanskrit unter linguistischen Aspekten und festigen diese; d.h., sie analysieren und interpretieren einfachere narrative Texte vor allem in Hinblick auf ihre Grammatik und Lexik.

WP 7.2 Semantik:

Inhalte: Die Lehrveranstaltung beinhaltet die Erarbeitung und Interpretation einfacherer

narrativer Sanskrit-Texte unter semantischen und literarischen Aspekten. Hierzu werden zunächst aufbereitete Texte aus der episch-puranischen Literatur wie z.B. Nala und Damayanti oder aus der Prosaliteratur wie Z.B. Pancatantra oder Kathasaritsagara, für die ein Glossar oder Ähnliches zur Verfügung steht, herangezogen. Während des Semesters erfolgt der Übergang von der Benutzung eines Glossars zur Verwendung eines Standardlexikons.

Lernziele: Die Studierenden erwerben weiterführende Kenntnisse des Sanskrit unter semantischen und literarischen Aspekten. Sie analysieren und interpretieren einfachere narrative Texte vor allem in Hinblick auf ihre Syntax und inhaltliche Bedeutung und beurteilen gegebenenfalls vorhandene Übersetzungen kritisch. Sie sind in der Lage, selbstständig die gängigen Hilfsmittel (Grammatiken und Lexika) zu benutzen.

Kommentierung zum Wintersemester 2012/13: Wir lesen die ersten Kapitel aus dem Nalopakhya (Nala und Damayanti); der Text findet sich in Stenzlers Elementarbuch der Sanskrit-Sprache.

**Arbeitsform:** Übung

**Nachweis:** *Studierende des BA Nfs „Sprache, Literatur, Kultur“:* Diese Veranstaltung entspricht entweder dem Kurstyp ‘Fremdsprachenerwerb, Aufbaustufe Niveau 1d’ in WP 1: Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündl. Prüfung (15–30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten. oder WP 5.0.9/10/11/12 (bundle) in WP 5 Ältere Sprachen und Kulturen. Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (45-90 Min.) schreiben oder eine mündl. Prüfung (15–30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (4.500-9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

**Voraussetzungen:** Vorausgesetzt werden die umfassende Kenntnis der Sanskrit-Grammatik, die Kenntnis von den Prinzipien der Wortbildung im Sanskrit, die Fähigkeit zum Verständnis komplexer Satzkonstruktionen sowie die Fähigkeiten zum Übersetzen einfacher Texte auf Sanskrit.

**Online-Anmeldung:** Hauptbelegfrist [VVZ]: 15.09.2014 - 29.09.2014, Abmeldung [VVZ]: 04.10.2014 - 06.01.2015

**Belegnummer:** 12303

---

## Slovakisch

BOZENA BARANEKOVA

**Slovakisch I**

4-stündig,

Di 12:30-15:45 Uhr s.t.,

Beginn: 07.10.2014, Ende: 27.01.2015

**Arbeitsform:** Sprachunterricht

**Nachweis: BA Hauptfach:**

Klausur (90 Min.)

bestanden/nicht bestanden

**MA Slavistik:**

Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie eine Klausur schreiben (90 Min.)

bestanden/nicht bestanden

**B.A. Nebenfach SLK:**

Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdsprachenerwerb: Grundstufe, Niveau 1, d“ (WP 1.1.5/10). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

**Online-Anmeldung:** Abmeldung [VVZ]: 04.10.2014 - 06.01.2015, Hauptbelegfrist [VVZ]: 15.09.2014 - 29.09.2014

**Belegnummer:** 13137

BOZENA BARANEKOVA

**Slovakisch III**

4-stündig,

Di 16-19:30 Uhr s.t.,

Beginn: 07.10.2014, Ende: 27.01.2015

**Arbeitsform:** Sprachunterricht

**Nachweis: BA Hauptfach:**

Klausur (90 Min.)

bestanden/nicht bestanden

**MA Slavistik:**

Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie eine Klausur schreiben (90 Min.)

bestanden/nicht bestanden

**B.A. Nebenfach SLK:**

Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdsprachenerwerb: Aufbaustufe, Niveau 1, d“ (WP 1.1.15/20). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein.

Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

**Online-Anmeldung:** Abmeldung [VVZ]: 04.10.2014 - 06.01.2015, Hauptbelegfrist [VVZ]:

15.09.2014 - 29.09.2014

**Belegnummer:** 13226

---

Slovenisch

MARJANA JERMAN

**Slovenisch I**

4-stündig,

Di 18-19:30 Uhr s.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 323,

Mi 18-19:30 Uhr s.t., A 323,

**Arbeitsform:** Sprachunterricht

**Nachweis: BA Hauptfach:**

Klausur (90 Min.)

bestanden/nicht bestanden

**MA Slavistik:**

Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie eine Klausur schreiben (90 Min.)

bestanden/nicht bestanden

**B.A. Nebenfach SLK:**

Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdsprachenerwerb: Grundstufe, Niveau 1, d“ (WP 1.1.5/10). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein.

Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

**Online-Anmeldung:** Abmeldung [VVZ]: 04.10.2014 - 06.01.2015, Hauptbelegfrist [VVZ]:

15.09.2014 - 29.09.2014

**Belegnummer:** 13136

MARJANA JERMAN

**Slovenisch III**

4-stündig,

Di 19:30-21 Uhr s.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 323,

Mi 19:30-21 Uhr s.t., A 323,

**Arbeitsform:** Sprachunterricht

**Nachweis: BA Hauptfach:**

Klausur (90 Min.)

bestanden/nicht bestanden

**MA Slavistik:**

Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie eine Klausur schreiben (90 Min.)

bestanden/nicht bestanden

**B.A. Nebenfach SLK:**

Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdsprachenerwerb: Aufbaustufe, Niveau 1, d“ (WP 1.1.15/20). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

**Online-Anmeldung:** Abmeldung [VVZ]: 04.10.2014 - 06.01.2015, Hauptbelegfrist [VVZ]: 15.09.2014 - 29.09.2014

**Belegnummer:** 13257

---

## Spanisch

ESTHER PATROCINIO SÁNCHEZ, MARIA ROJAS RIETHER

**Spanisch B2.2 Curso de gramática, vocabulario y cultura por medio de la escritura**

2-stündig,

Do 19-20:30 Uhr s.t., Patrocinio Sánchez

Beginn: 16.10.2014, Ende: 29.01.2015

A través del análisis de distintos relatos y textos de autores españoles se refuerzan las destrezas ya adquiridas en niveles anteriores. En cada sesión se hace una propuesta literaria para que los estudiantes desarrollen sus destrezas siguiendo el estilo literario y la influencia de los textos trabajados.

**Arbeitsform:** Sprachunterricht

**Literatur:** Material wird von der Dozentin vorbereitet werden.

**Nachweis:** Nach regelmäßigem aktivem Kursbesuch und Halten eines längeren bzw. zwei kürzeren Vorträgen über ein Thema Ihrer Wahl erhalten Sie 3 ECTS.

**Voraussetzungen:** Erfolgreich abgeschlossener Kurs Spanisch V (B2) bzw. entsprechende Vorkenntnisse.

**Quereinstieg** generell möglich, wenn die erworbenen Kenntnisse entsprechend sind. Bitte bearbeiten Sie den/die entspr. Einstufungstest(s) auf unserer Website:

[http://www.sprachenzentrum.uni-muenchen.de/sprachkursangebot/semesterkurse/spanisch/span\\_allg/index.html](http://www.sprachenzentrum.uni-muenchen.de/sprachkursangebot/semesterkurse/spanisch/span_allg/index.html)

**Bemerkung:** Dieser Kurs eignet sich auch als **Ergänzung** zu Ihrem Semesterkurs.

**Online-Anmeldung:** Sprachkurse Sprachenzentrum: 03.10.2014 - 07.10.2014

**Belegnummer:** 13001

MARIA ROJAS RIETHER

**Spanisch B2.1 Curso de gramática, vocabulario y cultura por medio de la lectura**

2-stündig,

Mi 10-12 Uhr c.t., Rojas Riether

Beginn: 15.10.2014, Ende: 28.01.2015

Se usará un libro de la literatura del mundo hispanohablante como un manual de clase. Se trata de un curso lengua principalmente en el que se llevan a cabo las mismas destrezas (comprensión de lectura, comprensión auditiva, expresión oral y expresión oral) que trabajando con manual de clase; pero sacándole un mayor provecho por ser material auténtico con aspectos tanto lingüísticos como culturales.

**Arbeitsform:** Sprachunterricht

**Nachweis:** Nach regelmäßigem aktivem Kursbesuch und Halten eines Referats erhalten Sie 3 ECTS.

**Voraussetzungen:** Erfolgreich abgeschlossener Kurs Spanisch IV (B1) bzw. entsprechende Vorkenntnisse.

**Quereinstieg** generell möglich, wenn die erworbenen Kenntnisse entsprechend sind. Bitte bearbeiten Sie den/die entspr. Einstufungstest(s) auf unserer Website:

[http://www.sprachenzentrum.uni-muenchen.de/sprachkursangebot/semesterkurse/spanisch/span\\_allg/index.html](http://www.sprachenzentrum.uni-muenchen.de/sprachkursangebot/semesterkurse/spanisch/span_allg/index.html)

**Bemerkung:** Dieser Kurs eignet sich auch als **Ergänzung** zu Ihrem Semesterkurs.

**Online-Anmeldung:** Sprachkurse Sprachenzentrum: 03.10.2014 - 07.10.2014

**Belegnummer:** 13002

MARIA ROJAS RIETHER, DR. JAN ULLMANN

### **Spanisch A1.1**

2-stündig,

#### **Gruppe 01**

Mo 11:45-13:15 Uhr s.t.,

VHS-Kursnummer: KG 8900 S

**Dozentin:** Angeles Osiander

**Kursort:** VHS am Gasteig, Rosenheimer Straße, Raum 3.140

#### **Gruppe 02**

Mo 13:30-15 Uhr s.t.,

VHS-Kursnummer: KG 8901 S

**Dozentin:** Angeles Osiander

**Kursort:** VHS am Gasteig, Rosenheimer Straße, Raum 3.140

#### **Gruppe 03**

Di 12-13:30 Uhr s.t.,

VHS-Kursnummer: KG 8902 S

**Dozent:** Juan Carlos Nevado Cortés

**Kursort:** VHS am Gasteig, Rosenheimer Straße, Raum 0.115

#### **Gruppe 04**

Di 14-15:30 Uhr s.t.,

VHS-Kursnummer: KG 8916 S

**Dozent:** Juan Carlos Nevado Cortés

**Kursort:** VHS am Gasteig, Rosenheimer Straße, Raum 0.115

#### **Gruppe 05**

Di 15:45-17:15 Uhr s.t.,

VHS-Kursnummer: KG 8903 S

**Dozentin:** Erika Lara Ríos

**Kursort:** VHS am Gasteig, Rosenheimer Straße, Raum 0.115

#### **Gruppe 06**

Mi 12:30-14 Uhr s.t.,

VHS-Kursnummer: KG 8904 S

**Dozentin:** Diana Marcela Corredor-Düwel

**Kursort:** VHS am Gasteig, Rosenheimer Straße, Raum 3.140

#### **Gruppe 07**

Mi 14-15:30 Uhr s.t.,

VHS-Kursnummer: KG 8906 S

**Dozentin:** Dr. Luz Emilia Mínera Reyna

**Kursort:** VHS am Gasteig, Rosenheimer Straße, Raum 0.115

**Im Zeitraum 03.12.2014 bis 28.01.2015 findet der Kurs von 14.00 bis 15:45 Uhr statt.**

Am Mittwoch, den **17.12.2014** findet **KEIN Kurs** statt.

**Gruppe 08**

Mi 15:30-17:15 Uhr s.t.,

VHS-Kursnummer: KG 8907 S

**Dozentin:** Dr. Luz Emilia Minera Reyna

**Kursort:** VHS am Gasteig, Rosenheimer Straße, Raum 0.115

**Im Zeitraum 26.11.2014 bis 28.01.2015 findet der Kurs von 15.45 bis 17:15 Uhr statt.**

Am Mittwoch, den **17.12.2014** findet **KEIN Kurs** statt.

**Gruppe 09**

Fr 8:30-10 Uhr s.t.,

VHS-Kursnummer: KG 8915 S

**Dozent:** Verónica Campusano

**Kursort:** VHS am Gasteig, Rosenheimer Straße, Raum 0.115

**Gruppe 10**

Fr 10-11:30 Uhr s.t.,

VHS-Kursnummer: KG 8908 S

**Dozentin:** Dr. Luz Emilia Minera Reyna

**Kursort:** VHS am Gasteig, Rosenheimer Straße, Raum 0.115

**Gruppe 11**

Fr 11:30-13 Uhr s.t.,

VHS-Kursnummer: KG 8909 S

**Dozentin:** Dr. Luz Emilia Minera Reyna

**Kursort:** VHS am Gasteig, Rosenheimer Straße, Raum 0.115

Beginn: 13.10.2014, Ende: 30.01.2015

**Arbeitsform:** Sprachunterricht

**Literatur:** AULA Internacional 1 **neu**, Klett Verlag, ISBN 978-3-12-515730-9, Lektion 0-5.

Bitte besorgen Sie dieses Buch, sobald Sie in den Kurs aufgenommen sind.

Die Universitätsbibliothek stellt dieses Lehrbuch auch zur Verfügung; siehe

<https://opacplus.ub.uni-muenchen.de/search?bvnr=BV041386053>

**Nachweis:** Teilnahmebestätigung bei regelmäßiger Teilnahme.

**Wichtige Informationen zur Prüfung:**

- Alle Studiengänge (BA-Hauptfachstudierende beachten bitte untenstehende Ausnahme): KEINE Prüfung; der Kursbesuch entspricht 2 ECTS-Punkten.
- Ausnahme: B.A.-Hauptfach, wenn Sie den Sprachkurs im Rahmen Ihres Studiengangs besuchen und 3 ECTS-Punkte benötigen. Ob Sie eine Prüfung ablegen müssen/dürfen, entnehmen Sie bitte der Rubrik "Studiengänge" (direkt in der jeweiligen Veranstaltung). Dort finden Sie eine Liste aller Studiengänge, die den Sprachkurs in ihre Prüfungsordnung integriert haben: Melden Sie sich innerhalb der Prüfungs-Anmeldefrist zur Prüfung an! Diese finden Sie in Ihrem Modulbaum unter der jeweiligen Sprache, Stufe A1.1. Als Prüfer ist die jeweilige Abteilungsleitung beim Sprachenzentrum eingetragen. Die Prüfung findet voraussichtlich statt am Freitag, 30.01.2015, von 17:00-18:00 Uhr in Raum M118, 1. OG, Geschwister-Scholl-Platz 1. Weitere Informationen zur Prüfung erhalten Sie nach dem Ende der Prüfungsanmeldung per E-Mail an Ihre Campus-E-Mail-Adresse.

**Anmeldung: Wichtige Informationen zur Anmeldung und den angebotenen Kursen:**

- Die Online-Belegungsfrist von Mo, 15.09.2014, 00:00 Uhr bis Mo, 29.09.2014, 24:00 Uhr gilt NUR für bestimmte BA-Hauptfachstudierende, die den Sprachkurs im Rahmen ihres Studiengangs belegen. Ob Sie den Sprachkurs im Rahmen Ihres Studiengangs belegen dürfen, entnehmen Sie bitte der Rubrik "Studiengänge" (direkt in der jeweiligen Veranstaltung). Dort finden Sie eine Liste aller Studiengänge, die den Sprachkurs in ihre Prüfungsordnung integriert haben. Für diese Studierenden ist der Kursbesuch kostenfrei. Bitte beachten Sie, dass Ihre E-Mail-Adresse an die VHS weitergeleitet wird, um Ihnen

einen reibungslosen Kursbesuch und evtl. -wechsel zu ermöglichen.

- Alle anderen Studierenden melden sich zu diesem Kurs ab Mo, 06.10.2014 direkt bei der Münchner Volkshochschule mit gültiger Immatrikulationsbescheinigung an. Bitte beachten Sie, dass die Kursgebühr € 65,- beträgt und diese Ihnen nicht zurückerstattet werden kann. Unter der folgenden Adresse finden Sie alle Kurse sowie das Anmeldeformular:  
[http://www.sprachenzentrum.uni-muenchen.de/teiln\\_bed\\_anmeldung/anmeldung\\_lsf/studierende\\_alle\\_faecher/index.html](http://www.sprachenzentrum.uni-muenchen.de/teiln_bed_anmeldung/anmeldung_lsf/studierende_alle_faecher/index.html)

**Belegnummer:** 13003

TERESA ESPERANZA MORENO APONTE, MARIA ROJAS RIETHER

### **Spanisch C1**

2-stündig,

Fr 10-12 Uhr c.t., Moreno Aponte

Beginn: 17.10.2014, Ende: 30.01.2015

Las actividades en este curso serán las siguientes:

- 1) Se leerán y se comentarán oralmente y por escrito artículos de periódicos y revistas con temas de actualidad, cuentos cortos, etc., centrando la atención en España y América Latina.
- 2) Se repararán algunos capítulos importantes de la gramática española.
- 3) Además cada participante deberá hacer una exposición de aproximadamente 10 minutos, sobre la cual se discutirá en la clase.

Los estudiantes deben estar dispuestos a participar activamente en discusiones y comentarios durante todo el semestre.

**Arbeitsform:** Sprachunterricht

**Literatur:** Material wird im Unterricht kostenfrei zur Verfügung gestellt.

**Nachweis:** Nach einer Präsentation und einer schriftlichen Arbeit (z.B. Essay) erhalten Sie 3 ECTS.

**Voraussetzungen:** Erfolgreich abgeschlossener Kurs Spanisch V (B2) bzw. entsprechende Vorkenntnisse.

**Quereinstieg** generell möglich, wenn die erworbenen Kenntnisse entsprechend sind. Bitte bearbeiten Sie den/die entspr. Einstufungstest(s) auf unserer Website:

[http://www.sprachenzentrum.uni-muenchen.de/sprachkursangebot/semesterkurse/spanisch/spanisch\\_allg/index.html](http://www.sprachenzentrum.uni-muenchen.de/sprachkursangebot/semesterkurse/spanisch/spanisch_allg/index.html)

**Online-Anmeldung:** Sprachkurse Sprachenzentrum: 03.10.2014 - 07.10.2014

**Belegnummer:** 13004

LEONARDO PAREDES PERNIA, ANGEL RAMOS AGUAYO, MARIA ROJAS RIETHER

### **Spanisch B2.1**

2-stündig,

#### **Gruppe 01**

Mi 14-16 Uhr c.t., Ramos Aguayo

#### **Gruppe 02**

Fr 12-14 Uhr c.t., Paredes Pernia

Beginn: 15.10.2014, Ende: 30.01.2015

En base a temas culturales, políticos y sociales del mundo hispanohablante, se profundizarán y ampliarán los conocimientos de gramática hasta ahora adquiridos y se entrenará la expresión oral y escrita.

**Arbeitsform:** Sprachunterricht

**Literatur:** Aula 4 Internacional, Klett Verlag, ISBN 978-84-8443-234-0.

Bitte besorgen Sie dieses Buch, sobald Sie in den Kurs aufgenommen sind.

**Nachweis:** Nach regelmäßigem Kursbesuch und Bestehen der Klausur erhalten Sie 3 ECTS.

**Voraussetzungen:** Erfolgreich abgeschlossener Kurs Spanisch IV (B1) bzw. entsprechende

Vorkenntnisse.

**Quereinstieg** generell möglich, wenn die erworbenen Kenntnisse entsprechend sind. Bitte bearbeiten Sie den/die entspr. Einstufungstest(s) auf unserer Website:

[http://www.sprachenzentrum.uni-muenchen.de/sprachkursangebot/semesterkurse/spanisch/span\\_allg/index.html](http://www.sprachenzentrum.uni-muenchen.de/sprachkursangebot/semesterkurse/spanisch/span_allg/index.html)

**Online-Anmeldung:** Sprachkurse Sprachenzentrum: 03.10.2014 - 07.10.2014

**Belegnummer:** 13005

VERÓNICA CAMPUSANO, ÉRIKA LARA RÍOS, GLORIA MACHIN CRUZ, LUZ EMILIA MINERA REYNA, MARIA ROJAS RIETHER, JANNET WEEBER BRUNAL

### **Spanisch A1.2**

2-stündig,

#### **Gruppe 01**

Mo 10-12 Uhr c.t., Minera Reyna

#### **Gruppe 02**

Mo 16-18 Uhr s.t., Ludwigstr. 25, D 3, Machin Cruz

Der Kurs findet statt von 16:00-17:30 Uhr.

#### **Gruppe 03**

Di 10-12 Uhr c.t., Campusano

#### **Gruppe 04**

Di 12-14 Uhr c.t., Campusano

#### **Gruppe 05**

Di 14-16 Uhr c.t., Minera Reyna

#### **Gruppe 06**

Do 8-10 Uhr c.t., Lara Ríos

Der Kurs findet statt von 8:30-10:00 Uhr.

#### **Gruppe 07**

Do 10-12 Uhr c.t., Lara Ríos

#### **Gruppe 08**

Fr 12-14 Uhr c.t., Weeber Brunal

Beginn: 13.10.2014, Ende: 30.01.2015

**Arbeitsform:** Sprachunterricht

**Literatur:** AULA Internacional 1 **neu**, Klett Verlag, ISBN 978-3-12-515730-9, Lektion 6-9.

Bitte besorgen Sie dieses Buch, sobald Sie in den Kurs aufgenommen sind.

Die Universitätsbibliothek stellt dieses Lehrbuch auch zur Verfügung; siehe

<https://opacplus.ub.uni-muenchen.de/search?bvnr=BV041386053>

**Nachweis:** Nach regelmäßigem Kursbesuch und Bestehen der Klausur erhalten Sie 3 ECTS.

**Voraussetzungen:** Erfolgreich abgeschlossener Kurs Spanisch A1.1 (an der VHS) oder entsprechende Vorkenntnisse.

**Quereinstieg** generell möglich, wenn die erworbenen Kenntnisse entsprechend sind. Bitte bearbeiten Sie den/die entspr. Einstufungstest(s) auf unserer Website:

[http://www.sprachenzentrum.uni-muenchen.de/sprachkursangebot/semesterkurse/spanisch/span\\_allg/index.html](http://www.sprachenzentrum.uni-muenchen.de/sprachkursangebot/semesterkurse/spanisch/span_allg/index.html)

**Online-Anmeldung:** Sprachkurse Sprachenzentrum: 03.10.2014 - 07.10.2014

**Belegnummer:** 13006

GLORIA MACHIN CRUZ, ANGEL RAMOS AGUAYO, MARIA ROJAS RIETHER, JANNET WEEBER BRUNAL

### **Spanisch A2.1**

2-stündig,

#### **Gruppe 01**

Mo 14-16 Uhr c.t., Ludwigstr. 25, D 3, Machin Cruz

**Gruppe 02**

Di 10-12 Uhr c.t., Weeber Brunal

**Gruppe 03**

Fr 10-12 Uhr c.t., Ramos Aguayo

**Gruppe 04**

Fr 14-16 Uhr c.t., Weeber Brunal

Beginn: 13.10.2014, Ende: 30.01.2015

**Arbeitsform:** Sprachunterricht

**Literatur:** Aula Internacional 2 **neu**, Klett Verlag, ISBN 978-3-12-515735-4, Lektionen 1-5 und 7.

Bitte besorgen Sie dieses Buch, sobald Sie in den Kurs aufgenommen sind.

Die Universitätsbibliothek stellt dieses Lehrbuch auch zur Verfügung; siehe

<https://opacplus.ub.uni-muenchen.de/search?bvnr=BV041394370>

**Nachweis:** Nach regelmäßigem Kursbesuch und Bestehen der Klausur erhalten Sie 3 ECTS.

**Voraussetzungen:** Erfolgreich abgeschlossener Kurs Spanisch A1.2 oder entsprechende Vorkenntnisse.

**Quereinstieg** generell möglich, wenn die erworbenen Kenntnisse entsprechend sind. Bitte bearbeiten Sie den/die entspr. Einstufungstest(s) auf unserer Website:

[http://www.sprachenzentrum.uni-muenchen.de/sprachkursangebot/semesterkurse/spanisch/span\\_allg/index.html](http://www.sprachenzentrum.uni-muenchen.de/sprachkursangebot/semesterkurse/spanisch/span_allg/index.html)

**Online-Anmeldung:** Sprachkurse Sprachenzentrum: 03.10.2014 - 07.10.2014

**Belegnummer:** 13007

VERÓNICA CAMPUSANO, MARIBEL ORTEGA PUMAROL, LEONARDO PAREDES  
PERNIA, MARIA ROJAS RIETHER

**Spanisch B1.1**

2-stündig,

**Gruppe 01**

Mo 10-12 Uhr c.t., Ortega Pumarol

**Gruppe 02**

Mi 10-12 Uhr c.t., Campusano

**Gruppe 03**

Fr 14-16 Uhr c.t., Paredes Pernia

Beginn: 13.10.2014, Ende: 30.01.2015

**Arbeitsform:** Sprachunterricht

**Literatur:** Aula 3 Internacional, Klett Verlag, ISBN 978-3-12-515567-1, Lektionen 1, 2 und 5-8.

Bitte besorgen Sie dieses Buch, sobald Sie in den Kurs aufgenommen sind.

Die Universitätsbibliothek stellt dieses Lehrbuch auch in der Studentenbibliothek -

Lehrbuchsammlung - (Sigel 0050 im OPAC) zur direkten Ausleihe zur Verfügung.

**Nachweis:** Nach regelmäßigem Kursbesuch und Bestehen der Klausur erhalten Sie 3 ECTS.

**Voraussetzungen:** Erfolgreich abgeschlossener Kurs Spanisch A2.2 oder entsprechende Vorkenntnisse.

**Quereinstieg** generell möglich, wenn die erworbenen Kenntnisse entsprechend sind. Bitte bearbeiten Sie den/die entspr. Einstufungstest(s) auf unserer Website:

[http://www.sprachenzentrum.uni-muenchen.de/sprachkursangebot/semesterkurse/spanisch/span\\_allg/index.html](http://www.sprachenzentrum.uni-muenchen.de/sprachkursangebot/semesterkurse/spanisch/span_allg/index.html)

**Online-Anmeldung:** Sprachkurse Sprachenzentrum: 03.10.2014 - 07.10.2014

**Belegnummer:** 13008

TERESA ESPERANZA MORENO APONTE, MARIA ROJAS RIETHER

## Spanisch A2.2 Preparación para estudiar en un país de habla hispana

2-stündig,

Mi 10-12 Uhr c.t., Moreno Aponte

Beginn: 15.10.2014, Ende: 28.01.2015

**Arbeitsform:** Sprachunterricht

**Literatur:** ESTUDIANDO EN UNA UNIVERSIDAD ESPAÑOLA / B1 - MATERIAL TEMÁTICO, Cornelsen Verlag, ISBN 978-3-06-520680-8.

Bitte besorgen Sie sich dieses Material, sobald Sie in den Kurs aufgenommen sind.

**Zielgruppe:** Für Studierende, die ein Auslandssemester planen.

**Nachweis:** Nach regelmäßigem aktivem Kursbesuch und Halten eines kurzen Vortrags über ein Thema Ihrer Wahl erhalten Sie 3 ECTS.

**Voraussetzungen:** Erfolgreich abgeschlossener Kurs Spanisch A2.1 oder entsprechende Vorkenntnisse.

**Quereinstieg** generell möglich, wenn die erworbenen Kenntnisse entsprechend sind. Bitte bearbeiten Sie den/die entspr. Einstufungstest(s) auf unserer Website:

[http://www.sprachenzentrum.uni-muenchen.de/sprachkursangebot/semesterkurse/spanisch/span\\_allg/index.html](http://www.sprachenzentrum.uni-muenchen.de/sprachkursangebot/semesterkurse/spanisch/span_allg/index.html)

**Bemerkung:** Dieser Kurs eignet sich auch als **Ergänzung** zu Ihrem Semesterkurs.

**Online-Anmeldung:** Sprachkurse Sprachenzentrum: 03.10.2014 - 07.10.2014

**Belegnummer:** 13092

---

### Tschechisch

IVETA LADOVA

#### Tschechisch für Nichtslavisten I

2-stündig,

Di 9-10:30 Uhr s.t., Schellingstr. 10, J 404,

**Arbeitsform:** Sprachunterricht

**Online-Anmeldung:** Hauptbelegfrist [VVZ]: 15.09.2014 - 29.09.2014

**Belegnummer:** 13539

IVETA LADOVA

#### Tschechisch für Nichtslavisten III

2-stündig,

Mi 9-10:30 Uhr s.t., Schellingstr. 10, J 404,

Beginn: 08.10.2014, Ende: 28.01.2015

**Arbeitsform:** Sprachunterricht

**Online-Anmeldung:** Hauptbelegfrist [VVZ]: 15.09.2014 - 29.09.2014

**Belegnummer:** 13540

IVETA LADOVA

#### Tschechisch für Nichtslavisten V

2-stündig,

Mi 12-13:30 Uhr s.t., Schellingstr. 10, J 404,

**Arbeitsform:** (A) scheinpflichtige Veranstaltung

**Online-Anmeldung:** Hauptbelegfrist [VVZ]: 15.09.2014 - 29.09.2014

**Belegnummer:** 13541

---

### Ungarisch

DR. MÁRIA KELEMEN

## Ungarisch I

4-stündig,

Di 12-14 Uhr c.t., Ludwigstr. 31, 327, Kelemen

Do 8:30-10 Uhr s.t., 327, Kelemen

Beginn: 07.10.2014, Ende: 29.01.2015

**Anfängerkurs.** Einführung in die Aussprache, Erwerb von Grundwortschatz und grammatikalischen Grundkenntnissen: Verbkonjugation im Präsens Indikativ; Nomina im Singular, im Plural; Lokalkasussystem.

Schwerpunkt: mündliche Sprechfertigkeit, Struktur der ungarischen Sprache, Grundzüge der ungarischen Grammatik.

**Für BA-Hauptfach Finnougristik bitte beachten:** Zu diesem Modul gehört für Studierende im BA-Hauptfach auch der Kurs **Landeskunde Ungarns II!**

**Arbeitsform:** Sprachunterricht

**Literatur:** Graetz, Julianna 1996. *Lehrbuch der ungarischen Sprache*. Hamburg: Helmut Buske.

**Zielgruppe:** BA ab 1. Semester, SLK ohne Vorkenntnisse, MA

**Nachweis:** Lernzielkontrollen während des Semesters und Abschlussklausur.

### **B.A.-Nebenfach SLK:**

Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdsprachenerwerb: Grundstufe, Niveau 1, d“ (WP 1.1.5/10). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

**Bemerkung: Für BA-Hauptfach Finnougristik bitte beachten:** Zu diesem Modul gehört für Studierende im BA-Hauptfach auch der Kurs **Landeskunde Ungarns I!**

**Online-Anmeldung:** Hauptbelegfrist [VVZ]: 15.09.2014 - 29.09.2014, Abmeldung [VVZ]: 04.10.2014 - 06.01.2015

**Belegnummer:** 13254

DR. MÁRIA KELEMEN

## Ungarisch III

4-stündig,

Di 10-12 Uhr c.t., Ludwigstr. 31, 327,

Do 12-14 Uhr c.t., 327,

Beginn: 07.10.2014, Ende: 29.01.2015

Fortsetzung des Kurses Ungarisch II. Wiederholung und Erweiterung der vorhandenen Sprachkenntnisse. Vertiefung grammatikalischer Kenntnisse: Objektmarkierung; Objektkonjugation; System der Possessivsuffixe; habeo-Konstruktion.

**Arbeitsform:** Sprachunterricht

**Literatur:** Graetz, Julianna 1996. *Lehrbuch der ungarischen Sprache*. Hamburg: Helmut Buske

**Zielgruppe:** BA ab 3. Semester, SLK, MA

**Nachweis:** Lernzielkontrollen während des Semesters und Abschlussklausur.

### **B.A.-Nebenfach SLK:**

Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdsprachenerwerb: Aufbaustufe, Niveau 1, d“ (WP 1.1.15/20). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

**Voraussetzungen:** Voraussetzung: Bestandene Klausur Ungarisch II

**Online-Anmeldung:** Hauptbelegfrist [VVZ]: 15.09.2014 - 29.09.2014, Abmeldung [VVZ]: 04.10.2014 - 06.01.2015

**Belegnummer:** 13255

---

## Lektürekurse

Lektürekurse können im Bereich WP 2 bis WP 7 anerkannt werden. Das bedeutet: anstelle eines 2-std. Sprachkurses (3 ECTS) kann ein Lektürekurs absolviert werden, anstelle eines 4-std. Sprachkurses (6 ECTS) oder eines Vertiefungsseminars (6 ECTS) können 2 Lektürekurse (3 ECTS + 3 ECTS) besucht werden.

DR. LARS BULLMANN

### **Weltliteratur: Bibel**

1-stündig,

Beginn: 09.10.2014, Ende: 15.01.2015

Inspirierte Zugänge zur und divinitorische Lektüren der Bibel machen sich gern auf die Suche nach dem „einen Geist“ der Schrift. Wer aber über dieser Suche vergisst, dass er es beim biblischen Text zunächst einmal mit „vielen Buchstaben“ zu tun hat, findet am Ende nur die imaginären Prämissen seines eigenen (Nicht-)Lesens bestätigt. Wenn das Wort, das am Anfang bei Gott war, in seinem Nachleben letztlich in die Hände von Literaturwissenschaftlern fällt, könnte eine frohe Botschaft für den biblischen Logos daher auch darin bestehen, als Schrift, als Text in seiner überkomplexen Textualität wahrgenommen zu werden. Das muss nicht gleich in literaturwissenschaftliche Hybris gegenüber theologisch interessierten Lektüren umschlagen; auch bedarf es nicht gleich der Posaunenstöße vom „religious-“ bzw. „biblical turn“, um die literaturwissenschaftliche Lust am biblischen Text zu rechtfertigen. Das sogenannte „Buch der Bücher“ gibt schlichtweg enorm viel zu lesen auf. Sie liefert Geschichten von einem Gott, der seinen Berufenen mitunter aufgibt, ihr eigenes Kind zu opfern, und es sich dann doch anders überlegt; der einen seiner Propheten anweist, eine Buchrolle zu verschlingen; der aus Wettleidenschaft dem Gerechtesten die härtesten Prüfungen auferlegt; der – im christlichen Teil – seinen Sohn am Kreuz über seine absolute Verlassenheit klagen lässt usw. John D. Caputo hat mit Recht bemerkt, dass die biblischen Geschichten von Ereignissen, Wendungen und Windungen erzählen, die denen von „Alice in Wonderland“ nicht nachstehen. Und die soeben angerissenen Narrative sind nur der Gipfel von Golgatha. Nicht umsonst haben seit jeher Schriftsteller und Schriftstellerinnen im biblischen Text Fleisch von ihrem Fleisch erkannt und ihn stets aufs Neue zitiertes Wort werden lassen (darin besteht nicht zuletzt ein Gewinn der genauen Lektüre der Bibel: man lernt durch sie eine entscheidende Quelle und ein fundamentales Archiv besser kennen, aus denen sich die literarische Imagination speist).

Der Lektürekurs wird sich voraussichtlich vor allem folgenden Büchern widmen: Genesis, Exodus, einem der prophetischen Bücher, Hiob, dem Hohelied und den Evangelien. Einige Aspekte, Ergebnisse und Perspektiven der „Bible as Literature“-Forschung sollen dabei flankierend zur Sprache kommen.

### **Zur Einführung und Orientierung:**

John B. Gabel/ Charles B. Wheeler/ Anthony D. York, *The Bible as Literature. An Introduction*, Third Edition, New York/ Oxford (Oxford University Press) 1996.

**Termine:** 9.10., 23.10., 6.11., 20.11., 4.12., 18.12.14, 15.1.15

### **ECTS-Punkte:**

3 ECTS, unbenotet

**SLK:** 3 ECTS, benotet

**Arbeitsform:** Lektürekurs

**Nachweis:** B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

**Anmeldung:** Belegung zur **Hauptbelegfrist:** 24.03.-31.03.2014

**Online-Anmeldung:** Hauptbelegfrist [VVZ]: 15.09.2014 - 29.09.2014, Abmeldung [VVZ]: 04.10.2014 - 06.01.2015

**Belegnummer:** 13377

DR. SUSAN PRAEDER

**Weltliteratur: Joseph Conrad "Heart of Darkness"**

1-stündig,

Beginn: 07.10.2014, Ende: 20.01.2015

"*Heart of Darkness* is a 'classic' not because it has an immutable meaning that has endured for several generations but because readers have been able to attribute so many different meanings to it" (Paul B. Armstrong).

In this semester's reading course we will consider some of these meanings while engaging in a close reading of Joseph Conrad's novella/short novel (1899/1902) and exploring the biographical and historical circumstances behind its production. Our topics will include King Leopold II of Belgium and the Congo, Conrad's journey to the Congo, impressionism, symbolism, and narratology in *Heart of Darkness*, imperialism, racism, and gender roles in *Heart of Darkness*, and *Heart of Darkness* and Francis Ford Coppola's film *Apocalypse Now*.

Recommended editions: either the Reclam Rote Reihe 'budget buy' (Joseph Conrad. *Heart of Darkness*. Edited by Bernhard Reitz. Stuttgart: Reclam, 1984. ISBN 978-3-15-009161-6) or the Norton Critical 'big splurge' (Joseph Conrad. *Heart of Darkness*. Edited by Paul B. Armstrong. Fourth edition. New York: Norton, 2006. ISBN 0-393-92636-2 pbk.).

**ECTS-Punkte:**

3 ECTS, unbenotet

**SLK:** 3 ECTS, benotet

**Arbeitsform:** Lektürekurs

**Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:**

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

**Anmeldung:** Belegung zur **Hauptbelegfrist:** 24.03.-31.03.2014

**Online-Anmeldung:** Hauptbelegfrist [VVZ]: 15.09.2014 - 29.09.2014, Abmeldung [VVZ]: 04.10.2014 - 06.01.2015

**Belegnummer:** 13374

UNIV.PROF.DR. JOHANNA SCHUMM

**Weltliteratur: Bolaño, "2666"**

1-stündig,

Beginn: 14.10.2014, Ende: 27.01.2015

*2666* von Roberto Bolaño (erschienen 2004) gehört zu den schillerndsten Romanen des beginnenden 21. Jahrhunderts. Zunächst sticht er in quantitativer Hinsicht ins Auge: Er umfasst mehr als tausend Seiten, entwirft eine Vielzahl an Erzählsträngen und Figuren, spielt auf mehreren Kontinenten und kombiniert unterschiedlichste Erzählweisen und Stile. Dann erstaunt er durch seine Thematik: Zu Beginn liest man die Geschichte von vier Literaturwissenschaftlern, die ungemein viel Energie, Zeit und Geld in die Suche nach einem Autor investieren, über dessen Werke sie schreiben. Dann von einem spanischen Philosophen, der in seinem Garten in Mexiko ein Buch an die Wäscheleine hängt. Sogleich die Geschichte des amerikanischen Kulturjournalist Fate, der nach Santa Teresa reist, um über einen Boxkampf zu berichten, und sich mit düsteren Gestalten im dortigen Nachtleben verstrickt. Schließlich listet der Text die Funde von über

hundert Frauenleichen auf, um dann, im letzten Teil, in einer fulminanten Erzählung das Leben des (von den Wissenschaftlern gesuchten) Autors auszubreiten.

Was hält diese verschiedenen Erzählstränge und Teile zusammen? Wie verhält sich der Roman zu literaturtheoretischen Paradigmen und Gattungstraditionen (etwa dem „Tod des Autors“ oder der Kriminalliteratur)? Was bedeutet die gleichzeitige Ausstellung erzählerischer Kunst und deren maximale Reduktion in den Aufreihungen für eine Poetik des Romans oder des Erzählens im 21. Jahrhundert?

Bitte besorgen Sie sich eine spanische oder deutsche Ausgabe von 2666 und lesen bis zum Anfang des Semesters möglichst weit darin.

**ECTS-Punkte:**

3 ECTS, unbenotet

**SLK:** 3 ECTS, benotet

**Arbeitsform:** Lektürekurs

**Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:**

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

**Anmeldung:** Belegung zur **Hauptbelegfrist:** 24.03.-31.03.2014

**Online-Anmeldung:** Hauptbelegfrist [VVZ]: 15.09.2014 - 29.09.2014, Abmeldung [VVZ]: 04.10.2014 - 06.01.2015

**Belegnummer:** 13375

DR. FABIAN SEVILLA

**Weltliteratur: Das Sonett**

1-stündig,

Beginn: 06.10.2014, Ende: 18.01.2015

Über Kanon wird gestritten und verhandelt, doch meist landet darin immer noch eine Reihe von Sonetten. Dieser lyrischen Form wollen wir uns intensiv widmen und möglichst viele Spielarten berücksichtigen. Natürlich werden wir dabei eine Reihe von großen Namen antreffen, wie z.B. Petrarca, Góngora, Shakespeare, Baudelaire, Mallarmé oder Rilke, wollen aber auch Unbekanntes, Neues und Experimentelles auf dem Gebiet des Sonetts kennenlernen. In den Sitzungen werden wir dann jeweils zwei bis drei exemplarische Gedichte analysieren. Fremdsprachenkenntnisse (engl./frz./ital./span.) sind von Vorteil, aber nicht Voraussetzung.

Lesen Sie zur Vorbereitung so viele Sonette wie möglich und bringen Sie gerne Ihre Lieblingsstücke mit.

Ein Reader mit den zu lesenden Texten wird zu Beginn des Kurses erstellt.

**ECTS-Punkte:**

3 ECTS, unbenotet

**SLK:** 3 ECTS, benotet

**Arbeitsform:** Lektürekurs

**Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:**

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

**Anmeldung:** Belegung zur **Hauptbelegfrist**

**Online-Anmeldung:** Hauptbelegfrist [VVZ]: 15.09.2014 - 29.09.2014, Abmeldung [VVZ]: 04.10.2014 - 06.01.2015

**Belegnummer:** 14805

DR. HABIL. WOLFRAM ETTE

**Literaturtheorie: Hesiod**

1-stündig,

Beginn: 16.10.2014, Ende: 22.01.2015

Do, 29.01.2015 12-14 Uhr c.t.,

Hesiods Werk steht am Anfang der europäischen Literatur und Philosophie. Die "Theogonie" versucht mit den systematischen Mitteln der Mythologie eine theoretische Erfassung der Welt. In den "Werken und Tagen" verbinden sich die Anfänge von praktischer Philosophie und Geschichtsphilosophie. Wir werden die beiden Werke lesen; ein besonderes Augenmerk wird dabei auf den Gemeinsamkeiten, bzw. den Unterschieden von mythologischer und wissenschaftlicher Systembildung liegen.

**Termine:** 16.10., 30.10., 13.11., 27.11., 11.12.14, 8.1., 22.1.15

**ECTS-Punkte:**

3 ECTS, unbenotet

**SLK:** 3 ECTS, benotet

**Arbeitsform:** Lektürekurs

**Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:**

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.14/16/18/20). ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.14/16/18/20).

Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

**Anmeldung:** Belegung zur **Hauptbelegfrist**

**Online-Anmeldung:** Hauptbelegfrist [VVZ]: 15.09.2014 - 29.09.2014, Abmeldung [VVZ]: 04.10.2014 - 06.01.2015

**Belegnummer:** 13381

DR. FABIENNE IMLINGER

**Literaturtheorie: Susan Sontag**

1-stündig,

Mi 10-12 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104C,

Beginn: 08.10.2014, Ende: 28.01.2015

Anlässlich ihres 10. Todestages möchte sich dieser Lektürekurs dem essayistischen Werk Susan Sontags nähern und es auf seine Aktualität hin befragen. Wir werden eine Auswahl ihrer Texte aus den 60er und 70er Jahren lesen – *Notes on Camp* (1964), *Against Interpretation* (1964), *On Photography* (1977) oder *Illness as Metaphor* (1978) –, und uns dabei insbesondere auch für die Form der Texte interessieren, sowie die Frage nach den spezifischen Kontexten der Rezeption. Es besteht außerdem die Möglichkeit, Ende November 2014 eine Tagung in München zu besuchen, die anlässlich zu Sontags Todestags stattfindet und die im Rahmen des Lektürekurses sowohl vor- als auch nachbesprochen werden kann. (Dies nach Absprache bzw. nach Interesse mit den Kursteilnehmer\_innen)

Eine genaue Lektüreliste wird zu Anfang des Semesters bekannt gegeben!

**ECTS-Punkte:**

3 ECTS, unbenotet

**SLK:** 3 ECTS, benotet

**Arbeitsform:** Lektürekurs

**Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:**

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.14/16/18/20). ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 4 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Kultur- und Medienwissenschaften m/n/o/p“ (WP 4.0.14/16/18/20).

Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

**Anmeldung:** Belegung zur **Hauptbelegfrist**

**Online-Anmeldung:** Hauptbelegfrist [VVZ]: 15.09.2014 - 29.09.2014, Abmeldung [VVZ]: 04.10.2014 - 06.01.2015

**Belegnummer:** 13382

UNIV.PROF.DR. MARTIN VON KOPPENFELS

**Literaturtheorie: Roland Barthes, “Le plaisir du texte”**

1-stündig,

Beginn: 14.10.2014, Ende: 27.01.2015

Roland Barthes' schmales Büchlein von 1973, von dem Romanisten Ottmar Ette treffend als „Mobile“ bezeichnet, passt so recht in kein Curriculum. Keine Disziplin, nicht einmal die Literaturtheorie, hat es bisher vermocht, diesen Text zu vereinnahmen: zu spielerisch, assoziativ, inkonsequent, inkohärent, unentschieden zwischen Literatur und Theorie kommt er daher. Innerhalb von Barthes' Werk markiert *Die Lust am Text* den Übergang vom Projekt einer systematischen Semiotik hin zu einer offenen, von Nietzsche, Freud und dem Poststrukturalismus geprägten Form des Schreibens. Im Zentrum dieses Denkens stehen der Akt und die Erfahrung des Lesens. Der Lektürekurs möchte sich die Zeit nehmen, diesen schwierigen Text in kleinen Dosen zu verabreichen und zu verarbeiten, wobei die Diskussion je nach Bedarf mit anderen Texten von Roland Barthes angereichert werden soll.

Empfohlen wird die Lektüre auf Französisch (Ed. du Seuil, 1973). Deutsche Ausgabe und umfassender Kommentar: R. B., *Die Lust am Text*, übersetzt und kommentiert von Ottmar Ette, Suhrkamp Studienbibliothek 2010.

**Termine:** 14.10., 28.10., 11.11., 25.11., 9.12., 13.1.15, 27.1.15

**ECTS-Punkte:**

3 ECTS, unbenotet

**SLK:** 3 ECTS, benotet

**Arbeitsform:** Lektürekurs

**Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:**

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.14/16/18/20). ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 4 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Kultur- und Medienwissenschaften m/n/o/p“ (WP 4.0.14/16/18/20).

Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

**Anmeldung:** Belegung zur **Hauptbelegfrist**

**Online-Anmeldung:** Abmeldung [VVZ]: 04.10.2014 - 06.01.2015

**Belegnummer:** 13379

UNIV.PROF.DR. ROBERT STOCKHAMMER

**Literaturtheorie: Immanuel Kant, “Kritik der Urteilskraft”**

1-stündig,

Beginn: 14.10.2014, Ende: 09.12.2014

Immanuel Kants *Kritik der Urteilskraft* (1790) ist noch heute einer der wichtigsten Referenztexte für die Frage nach dem Status ästhetischer Urteile. Im Kurs wird die "Kritik der ästhetischen Urteilskraft" von der ersten bis zur letzten Seite gelesen, beginnend mit der sog. "Ersten Fassung" der "Einleitung in die Kritik der Urteilskraft" (bitte zur ersten Sitzung am 14.10. lesen; Achtung: Dafür braucht man einige Zeit). Bitte schaffen Sie sich eine Ausgabe an, in der die Einleitung in der *ersten Fassung* enthalten ist und der weitere Text mit den A- und B-Paginierungen (z.B. in der Fußzeile) versehen ist, am besten die von Wilhelm Weischedel herausgegebene (u.a. bei Suhrkamp erhältlich).

Sitzungen finden an folgenden Tagen statt - ACHTUNG, anfangs dreimal im WÖCHENTLICHEN Rhythmus -: 14.10., 21.10., 28.10., 11.11., 25.11., 9.12., jeweils von 16.15 bis 18.00.

**ECTS-Punkte:**

3 ECTS, unbenotet

**SLK:** 3 ECTS, benotet

**Arbeitsform:** Lektürekurs

**Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:**

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.14/16/18/20). ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 4 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Kultur- und Medienwissenschaften m/n/o/p“ (WP 4.0.14/16/18/20).

Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

**Anmeldung:** Belegung zur **Hauptbelegfrist**

**Online-Anmeldung:** Hauptbelegfrist [VVZ]: 15.09.2014 - 29.09.2014, Abmeldung [VVZ]: 04.10.2014 - 06.01.2015

**Belegnummer:** 13380

---

## P 2.1 Vorlesung zur Literatur- und Kulturtheorie

DR. HABIL. WOLFRAM ETTE

### Über tragische Wirkung II

2-stündig,

Fr 10-12 Uhr c.t.,

Beginn: 10.10.2014, Ende: 23.01.2015

Nachdem wir uns im Sommersemester vor allen Dingen mit den Theorien der tragischen Wirkung auseinandergesetzt haben, soll in diesem Semester die Probe auf die Stücke selbst gemacht werden. Zunächst wird anhand einer Reihe von "Ödipus"-Bearbeitungen ein Klassiker der Tragödientheorie thematisch sein; dann folgen 'extreme' stücke (Richard III., Woyzeck u.a.), die tendenziell über den konzeptionellen Horizont vieler Theorien der tragischen Wirkung hinausgehen. Der Besuch der ersten Vorlesung über tragische Wirkung wird nicht vorausgesetzt.

**Arbeitsform:** Vorlesung

**Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:**

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.13/15/17/19). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Portfolio (20.000-40.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

**Online-Anmeldung:** Hauptbelegfrist [VVZ]: 15.09.2014 - 29.09.2014, Abmeldung [VVZ]: 04.10.2014 - 06.01.2015  
**Belegnummer:** 13278

UNIV.PROF.DR. ROBERT STOCKHAMMER

**Was war und ist Literatur?**

2-stündig,

Di 12-14 Uhr c.t.,

Beginn: 07.10.2014, Ende: 27.01.2015

Die Leitfrage der Literaturwissenschaft lautet, kurz gefasst: "Was ist Literatur?" Diese Frage ist nicht von derjenigen abzukoppeln, was in der Vergangenheit des Abendlandes unter Wörtern wie 'Gesang', 'Poesie', 'Dichtung' oder eben 'Literatur' sowie deren keineswegs deckungsgleichen Entsprechungen in anderen Sprachen gefasst wurde. Weil die Reflexion auf das Literarische – in Poetik, Rhetorik, Ästhetik und deren Nachfolgedisziplinen – nicht einfach *mit*, sondern immer auch *an* Begriffen arbeitet, lassen sich diese Begriffe nicht vorab, ein für allemal, definieren. Vielmehr führt ihre Geschichte in diejenige der Sachen, die mit ihnen beschrieben werden. Eine Rekonstruktion dieser Geschichte ist an den seinerseits reflexionsbedürftigen gegenwärtigen Standort gebunden, und damit vielleicht an einen Zeitpunkt, an dem Begriffe der Literatur, unter den Bedingungen des Internets, besonders starken Transformationen ausgesetzt sind. Die Vorlesung wird daher, auf einem mit Homer beginnenden, überwiegend chronologisch verlaufenden Weg, diesen aktuellen Bezugspunkt stets im Auge behalten. – Die Vorlesung wird so gestaltet sein, dass sie für Studienanfänger ohne weitere Voraussetzungen verständlich ist. Weil sie aber Dinge enthält, die der Vortragende sich im Lauf der letzten Jahre selbst erst deutlicher gemacht hat, ist anzunehmen, dass sie auch für Hörer in höheren Fachsemestern interessant sein könnte. – Um in der Fülle der Gegenstände wenigstens auf *einen* Leitfaden zurückgreifen zu können, sei, mit einer Übertreibung einer Übertreibung Peter Szondi, angenommen, die gesamte Geschichte der Reflexion auf Literatur sei eine Auseinandersetzung mit der *Poetik* des Aristoteles, deren sowohl vorbereitende als auch begleitende Lektüre (in der zweisprachigen Ausgabe bei Reclam) daher nachdrücklich empfohlen wird. Weitere Textvorlagen werden im Laufe der Semesterferien auf LSF verfügbar gemacht.

**Arbeitsform:** Vorlesung

**Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:**

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.13/15/17/19). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Portfolio (20.000-40.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

**Online-Anmeldung:** Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 15.09.2014 - 29.09.2014, Abmeldung [VVZ]: 04.10.2014 - 06.01.2015

**Belegnummer:** 13279

PD DR. JUDITH FRÖMMER

**Literarische Genealogien**

2-stündig,

Mi 10-12 Uhr c.t., Frömmmer

Beginn: 08.10.2014, Ende: 28.01.2015

Literatur ist immer auch die Frage nach dem Grund: Sie sucht nicht nur Antworten auf die Frage nach dem Ursprung, der Herkunft und der Begründung von Ordnungen, sondern rückt mit genealogischen Strukturen und Bildern gleichzeitig deren Kontingenz in den Blick. In der Vorlesung wollen wir den literarischen Verfahren und Bildern der Genealogie in drei Stadien nachgehen, die sich mit den Überschriften „Götter“, „Helden“ und „Menschen“ überschreiben

lassen und von den Ursprungsmythen der antiken Literatur über die Begründung politischer Herrschaft in der Renaissance-Epik bis hin zur literarischen Biologisierung der Generationengeschichte in den *Rougon-Macquart* und den Romanen des Michel Houellebecq reichen.

**Arbeitsform:** Vorlesung

**Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:**

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.13/15/17/19). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Portfolio (20.000-40.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 4 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Kultur- und Medienwissenschaften m/n/o/p“ (WP 4.0.13/15/17/19). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Portfolio (20.000-40.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

**Online-Anmeldung:** Abmeldung [VVZ]: 04.10.2014 - 06.01.2015, Hauptbelegfrist [VVZ]: 15.09.2014 - 29.09.2014

**Belegnummer:** 13297

UNIV.PROF.DR. INKA MÜLDER-BACH

**Mimesis**

2-stündig,

Mi 12-14 Uhr c.t.,

Beginn: 08.10.2014, Ende: 28.01.2015

Der Begriff der Mimesis (Nachahmung, Darstellung, Repräsentation) gehört zu den wirkungsmächtigsten und umstrittensten Begriffen der ästhetischen und poetologischen Tradition. Im Durchgang durch die Epochen immer wieder neu ausgelegt, hat er die theoretische Reflexion über das Verhältnis von Kunst und Natur (Wirklichkeit) und über die Ausdifferenzierung dieses Verhältnisses in den einzelnen Künsten und Gattungen bis in die Moderne hinein geprägt. Die Vorlesung wird die Geschichte des Mimesis-Begriffs an einigen ihrer markanten Einsatz- und Wendepunkte skizzieren. Ausgehend von den grundlegenden Texten der antiken Philosophie und Dichtungstheorie (Platon, Aristoteles) werden dabei unter anderem das rhetorische Verständnis der Mimesis als *imitatio* klassischer Vorbilder, die Revision des Konzepts im Kontext der ästhetischen Paradigmenwechsels des 18. Jahrhunderts (Burke, Diderot, Lessing, Kant), seine Kritik und Wiederaufnahme in der philosophischen Ästhetik (Nietzsche, Benjamin, Adorno) und Literaturtheorie (Auerbach) der Moderne und seine erneute Aktualität als soziologische und kulturwissenschaftliche Kategorie zur Sprache kommen.

**Arbeitsform:** Vorlesung

**Nachweis: Grundsätzlich gilt für alle Studiengänge:**

Wenn es alternative Prüfungsformen gibt, dann liegt die Wahl der Prüfungsart bei dem/der Prüfenden.

**B.A.-Hauptfach Germanistik, alle modularisierten Lehrämter Deutsch, Deutsch als Zweitfach im B.A. Wirtschaftspädagogik und im B.A. Berufliche Bildung und Masternebenfach Neuere deutsche Literatur (im MA Soziologie):**

Die Module, die diese Vorlesung beinhalten, schließen mit einer Modulprüfung im Rahmen des jeweiligen Einführungs-, Pro-, Fortgeschrittenen oder Hauptseminars ab. In dieser Vorlesung gibt es keine eigene Prüfung.

**B.A.-Nebenfach SLK:**

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der

Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.13/15/17/19). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Portfolio (20.000-40.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein.

**Wichtig:**

Für alle Studiengänge gilt: Rechtsverbindlich ist nur die jeweilige Prüfungs- und Studienordnung in der jeweils aktuell gültigen Fassung.

**Belegnummer:** 13288

---

## P 2.2 Vorlesung zur Text- und Medienanalyse

DR. HABIL. WOLFRAM ETTE

### Über tragische Wirkung II

2-stündig,

Fr 10-12 Uhr c.t.,

Beginn: 10.10.2014, Ende: 23.01.2015

Nachdem wir uns im Sommersemester vor allen Dingen mit den Theorien der tragischen Wirkung auseinandergesetzt haben, soll in diesem Semester die Probe auf die Stücke selbst gemacht werden. Zunächst wird anhand einer Reihe von “Ödipus“-Bearbeitungen ein Klassiker der Tragödientheorie thematisch sein; dann folgen ‘extreme’ stücke (Richard III., Woyzeck u.a.), die tendenziell über den konzeptionellen Horizont vieler Theorien der tragischen Wirkung hinausgehen. Der Besuch der ersten Vorlesung über tragische Wirkung wird nicht vorausgesetzt.

**Arbeitsform:** Vorlesung

**Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:**

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.13/15/17/19). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Portfolio (20.000-40.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

**Online-Anmeldung:** Hauptbelegfrist [VVZ]: 15.09.2014 - 29.09.2014, Abmeldung [VVZ]: 04.10.2014 - 06.01.2015

**Belegnummer:** 13278

PD DR. JUDITH FRÖMMER

### Literarische Genealogien

2-stündig,

Mi 10-12 Uhr c.t., Frömmner

Beginn: 08.10.2014, Ende: 28.01.2015

Literatur ist immer auch die Frage nach dem Grund: Sie sucht nicht nur Antworten auf die Frage nach dem Ursprung, der Herkunft und der Begründung von Ordnungen, sondern rückt mit genealogischen Strukturen und Bildern gleichzeitig deren Kontingenz in den Blick. In der Vorlesung wollen wir den literarischen Verfahren und Bildern der Genealogie in drei Stadien nachgehen, die sich mit den Überschriften „Götter“, „Helden“ und „Menschen“ überschreiben lassen und von den Ursprungsmythen der antiken Literatur über die Begründung politischer Herrschaft in der Renaissance-Epik bis hin zur literarischen Biologisierung der Generationengeschichte in den *Rougon-Macquart* und den Romanen des Michel Houellebecq reichen.

**Arbeitsform:** Vorlesung

**Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:**

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.13/15/17/19). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen

oder ein Portfolio (20.000-40.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 4 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Kultur- und Medienwissenschaften m/n/o/p“ (WP 4.0.13/15/17/19). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Portfolio (20.000-40.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

**Online-Anmeldung:** Abmeldung [VVZ]: 04.10.2014 - 06.01.2015, Hauptbelegfrist [VVZ]: 15.09.2014 - 29.09.2014

**Belegnummer:** 13297

UNIV.PROF.DR. INKA MÜLDER-BACH

**Mimesis**

2-stündig,

Mi 12-14 Uhr c.t.,

Beginn: 08.10.2014, Ende: 28.01.2015

Der Begriff der Mimesis (Nachahmung, Darstellung, Repräsentation) gehört zu den wirkungsmächtigsten und umstrittensten Begriffen der ästhetischen und poetologischen Tradition. Im Durchgang durch die Epochen immer wieder neu ausgelegt, hat er die theoretische Reflexion über das Verhältnis von Kunst und Natur (Wirklichkeit) und über die Ausdifferenzierung dieses Verhältnisses in den einzelnen Künsten und Gattungen bis in die Moderne hinein geprägt. Die Vorlesung wird die Geschichte des Mimesis-Begriffs an einigen ihrer markanten Einsatz- und Wendepunkte skizzieren. Ausgehend von den grundlegenden Texten der antiken Philosophie und Dichtungstheorie (Platon, Aristoteles) werden dabei unter anderem das rhetorische Verständnis der Mimesis als *imitatio* klassischer Vorbilder, die Revision des Konzepts im Kontext der ästhetischen Paradigmenwechsels des 18. Jahrhunderts (Burke, Diderot, Lessing, Kant), seine Kritik und Wiederaufnahme in der philosophischen Ästhetik (Nietzsche, Benjamin, Adorno) und Literaturtheorie (Auerbach) der Moderne und seine erneute Aktualität als soziologische und kulturwissenschaftliche Kategorie zur Sprache kommen.

**Arbeitsform:** Vorlesung

**Nachweis: Grundsätzlich gilt für alle Studiengänge:**

Wenn es alternative Prüfungsformen gibt, dann liegt die Wahl der Prüfungsart bei dem/der Prüfenden.

**B.A.-Hauptfach Germanistik, alle modularisierten Lehrämter Deutsch, Deutsch als Zweitfach im B.A. Wirtschaftspädagogik und im B.A. Berufliche Bildung und Masternebenfach Neuere deutsche Literatur (im MA Soziologie):**

Die Module, die diese Vorlesung beinhalten, schließen mit einer Modulprüfung im Rahmen des jeweiligen Einführungs-, Pro-, Fortgeschrittenen oder Hauptseminars ab. In dieser Vorlesung gibt es keine eigene Prüfung.

**B.A.-Nebenfach SLK:**

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.13/15/17/19). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Portfolio (20.000-40.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein.

**Wichtig:**

Für alle Studiengänge gilt: Rechtsverbindlich ist nur die jeweilige Prüfungs- und Studienordnung in der jeweils aktuell gültigen Fassung.

**Belegnummer:** 13288

---

P 3.1 Grundlegende Fragestellungen der Literatur- und Kulturtheorie (Theorie 1)

DR. JUDITH KASPER

## **Spektakuläre Katastrophen**

3-stündig,

Do 18-20 Uhr c.t., 107,Kasper

Do 18-20 Uhr c.t., 107,Kasper

Beginn: 11.12.2014, Ende: 05.02.2015

Do, 23.10.2014 18-20 Uhr s.t., Ludwigstr. 25, 107,Kasper

### **ACHTUNG:**

**Vorbesprechung: Donnerstag, 16. Oktober 18-20 h (Raum wird an dieser Stelle noch bekannt gegeben)**

Spektakuläre Katastrophen

VIU 23.-25.2.2015

Gegenstand des Seminars ist die spannungsreiche Verbindung, die Katastrophen und Spektakularität in ästhetischen, politischen und anderen kulturellen Praktiken eingehen. Impliziert ist dabei die These, dass Katastrophen einerseits eine Tendenz zur spektakulären Zur-Schau-Stellung, umgekehrt aber auch spektakuläre Inszenierungen eine besondere Affinität zur katastrophischen Wendung besitzen.

Vor dem Hintergrund des 20. Jahrhunderts – dem „Katastrophenzeitalter“ (Hobsbawm) –, in dem sich die Katastrophe zunehmend zu einem Dauerzustand verstetigt hat, wollen wir die moderne Vorgeschichte des Katastrophen-Begriffs und des damit verbundenen Natur-, Politik- und Geschichtsverständnis ergründen und fragen, wie vor allem in der Literatur des 18. und 19. Jahrhunderts Katastrophen narrativisiert und in Szene gesetzt werden. Es steht zu vermuten, dass das literarische Interesse an der Katastrophe in der modernen Literatur mit der Entwicklung neuer Formen der Mediatisierung, insbesondere der Theatralisierung von Katastrophen einhergeht, aber auch mit der kritischen Reflexion auf die kulturellen Zurichtungen von ungewöhnlichen Ereignissen zu Katastrophen – eine Reflexion, die auch für die aktuelle kulturtheoretische Beschäftigung mit Katastrophen noch grundlegend ist.

Für das 18. Jahrhundert stehen maßgeblich die erschütternden Erfahrungen des Erdbebens von Lissabon 1755 und der weniger bekannten, aber nicht weniger verheerenden Erdbeben in Kalabrien und Messina von 1783, die philosophisch zu einer radikalen Absage an die Theodizee geführt haben; für das 19. Jahrhundert die revolutionären Umwälzungen, die häufig in Termini einer Naturkatastrophe reflektiert worden sind, letztlich aber genau die Unterscheidung zwischen natürlichen und ‚von Menschen gemachten‘ Katastrophen problematisieren.

Das Seminar wird als Blockseminar auf dem Campus der „Venice International University“ in Venedig stattfinden, es erfordert große Lektürebereitschaft und umfassende Vorbereitung. Die Teilnehmerzahl des Seminars ist begrenzt, die Auswahl erfolgt durch ein zweiseitiges Motivationsschreiben, das spätestens am Wochenende nach dem Termin der ersten Vorbesprechung einzureichen ist (bei der Vorbesprechung wird auch über die voraussichtlichen Unkosten für Reise und Unterkunft informiert). Die Teilnahme an den Vorbesprechungen ist verpflichtend, zusätzlich zu dem Blockseminar besteht im März 2015 die Gelegenheit zur freiwilligen Teilnahme an einer internationalen Tagung zum gleichen Thema.

Auf dem Programm stehen folgende literarische Texte:

- Voltaire, *Candide*
- Kleist, *Das Erdbeben von Chili*
- Balzac, *La Peau de chagrin* (Ausschnitte)
- Flaubert, *L'Education sentimentale* (Ausschnitte)
- Flaubert, *Bouvard et Pécuchet* (Ausschnitte)
- Zola, *Nana* (Ausschnitte)
- Verne, *L'éternel Adam*

Literatur zur Einführung:

- Braungart, Georg (2000): „Apokalypse in der Urzeit. Die Entdeckung der Tiefenzeit in

der Geologie um 1800 und ihre literarischen Nachbeben“. In: Jochen Mecke/G. Leinsle (Hg.): Zeit – Zeitenwechsel – Endzeit. Zeit im Wandel der Zeiten, Kulturen Techniken und Disziplinen. Regensburg: Universitätsverlag, 107-120.

- Briese, Olaf/Timo Günther (2009): „Katastrophe. Terminologische Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft“. In: Archiv für Begriffsgeschichte 51, 155-195.
- Lauer, Gerhard (2008) (Hg.): Das Erdbeben von Lissabon und der Katastrophendiskurs im 18. Jahrhundert. Göttingen: Wallstein.
- Mercier-Faivre, Anne-Marie/Chantal Thomas (2008) (Hg.): L'invention de la catastrophe au XVIIIe siècle: du châtimeut divin au désastre naturel. Geneve: Droz.
- Rudwick, Martin (1992): Scenes from Deep Time. Early Pictorial Representations of the Prehistoric World. Chicago/London: Chicago University Press.
- Dupuy, Jean-Pierre (2002): Pour un catastrophisme éclairé. Quand l'impossible est certain. Paris: Points essais.

Anmeldung bitte auch direkt bei Judith Kasper:judith.kasper@lmu.de

**Vorbesprechung: Donnerstag, 23. Oktober 18-20 h Ludwigstr. 25 Raum 107**

**Arbeitsform:** Masterseminar

**Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:**

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

**Bemerkung:** Das Blockseminar findet in San Servolo statt (zusammen mit Prof. Dr. Jörg Dünne, Universität Erfurt).

**Anmeldung:** Bitte beachten Sie die vorgezogene Belegfrist für Hauptseminare: 9.-16. Juli! Weitere Infos zur Belegung im Prospektschrank (Schellingstr. 3 (VG), Flur 5. Stock)

**Online-Anmeldung:** Seminarbelegung [VVZ]: 09.07.2014 - 16.07.2014, Abmeldung [VVZ]: 04.10.2014 - 06.01.2015, Hauptbelegfrist [VVZ]: 15.09.2014 - 29.09.2014

**Belegnummer:** 14517

DR. JUDITH KASPER

**Verse, FüÙe, Strophen**

2-stündig,

Do 12-14 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104C,

Beginn: 09.10.2014, Ende: 29.01.2015

Warum artikuliert sich Dichtung seit Alters in Versen? Warum schreitet sie in VersfüÙen voran? Was bedingt das Gesetz der Wiederkehr, unter dem der Vers steht? Was geschieht, wenn sich Dichtung aus dem festen VersmaÙ befreit, sich in „freien Versen“ artikuliert?

Anstatt, wie zumeist, den Vers unter den Maßgaben der „Versschule“ zu betrachten, d.h. die unterschiedlichen Versformen erkennen und interpretieren zu lernen, wollen wir grundsätzlicher fragen: Warum ordnet sich Dichtung nach Versen und welche poetologischen, anthropologischen und ethischen Implikationen hat dies?

Die dichterische Rede führt den Satz in ein konfliktuelles Verhältnis zum Vers. Es gehört zum Wesen der Versrede, zwingend zu sein. Auf der einen Seite übt sie auf Sprache einen Formzwang aus, den es im einzelnen je genauer zu analysieren gilt, auf der anderen Seite wird der Versrede seit je eine besonders überwältigende, ja mitreißende Kraft zugesprochen. „Die motorische Gewalt des Metrums wird zur rhetorischen Gewalt der Rede“ (Hans Jost Frey). Entgegen diesem mitreißenden Charakter des Verses wird seine besondere Formstrenge allerdings auch wiederum oft als Ausdruck von Zurückhaltung und Besonnenheit gedeutet.

Diese ambivalenten Kräfte des Verses führen in der Moderne zu seiner Krise, die vornehmlich in der französischen Literatur der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts ausgetragen wird und nicht

zuletzt zur Ausprägung der hybriden Gattung des Prosagedichts geführt hat.

Vertiefen wollen wir die Frage, was es mit dem Vers auf sich hat, indem wir im Laufe des Semesters sowohl poetologische Texte zum Vers studieren als auch Gedichte lesen und analysieren, die sich selbst als „philologische Poesie“ (Werner Hamacher) verstehen.

Punktuelle Stationen führen von Dante über Petrarca und Ronsard zu Hölderlin, Baudelaire, Mallarmé, Valéry und Celan.

**ECTS-Punkte:**

**BA:** 6 ECTS (mit Hausarbeit benotet)

**MA 12:** 6 ECTS (mit Hausarbeit benotet/ mit Essays od. Referat unbenotet)

**MA NF für Soziologie:** 6 ECTS (mit Hausarbeit benotet)

**Arbeitsform:** Hauptseminar

**Online-Anmeldung:** Seminarbelegung [VVZ]: 09.07.2014 - 16.07.2014, Hauptbelegfrist [VVZ]: 15.09.2014 - 29.09.2014

**Belegnummer:** 13520

UNIV.PROF.DR. INKA MÜLDER-BACH

**Die Kunst der Intrige**

2-stündig,

Di 10-12 Uhr c.t.,

Beginn: 07.10.2014, Ende: 27.01.2015

Di, 13.01.2015 8-12 Uhr c.t.,

Zusatztermin

Wer intrigiert, hat in der Regel nichts Gutes im Sinn. Das ändert nichts daran, dass der Intrigant ein Handwerk betreibt, das aufs engste mit der Kunst des Dramatikers und Erzählers zusammenhängt. Auch diese müssen Verwicklungen schaffen, Schlingen legen und Knoten schnüren. Was Aristoteles in seiner *Poetik* als Mythos definiert, ist im Kern nichts anderes als eine Struktur, welche die beiden komplementären Operationen der Verwicklung und Auflösung umfasst. Das Seminar, dessen Textkorpus komparatistisch angelegt ist, wird der Kunst der Intrige an dramatischen Texten von der Antike bis ins frühe 19. Jahrhundert nachgehen (Aischylos: *Orestie*; Euripides: *Iphigenie*; Shakespeare: *Othello*; Lessing: *Emilia Galotti*; Goethe: *Iphigenie*; Schiller: *Wallenstein*-Trilogie; Büchner: *Dantons Tod*). Zu fragen ist u.a., wie sich die Poetik des Dramas in seinen Verwicklungen reflektiert, welche metaphorischen Felder sich um die Intrige ausdifferenzieren, welche Rolle die Figur des Intriganten spielt und wie gattungspoetische Innovationen sich im Licht der Frage nach der Intrige darstellen.

Zur Vorbereitung: Peter von Matt: *Die Intrige. Theorie und Praxis der Hinterlist*. München 2006; Aristoteles: *Poetik*, übers. von M Fuhrmann. Stuttgart: Reclam 1982.

**Arbeitsform:** Hauptseminar

**Nachweis: Grundsätzlich gilt für alle Studiengänge:**

Wenn es alternative Prüfungsformen gibt, dann liegt die Wahl der Prüfungsform bei dem/der Prüfenden.

**B.A.-Hauptfach Germanistik (2010):**

Hausarbeit (ca. 40.000 Zeichen). Die Prüfung wird benotet.

**Alle Lehrämter Deutsch (modularisiert) inklusive MA Berufliche Bildung (TUM), MA Wirtschaftspädagogik und Masternebenfach Neuere deutsche Literatur (im MA Soziologie):**

Hausarbeit (30.000-40.000 Zeichen). Die Prüfung wird benotet.

**UNTER VORBEHALT DER GENEHMIGUNG DER ENTSPRECHENDEN SATZUNG:**

**Masterseminar der Neueren deutschen Literatur im Rahmen des Gemeinsamer Geistes- und Soz.Wiss. Profilbereichs:**

Forschungsorientierte Seminararbeit (ca. 45.000 Zeichen). Die Prüfung wird benotet.

**UNTER VORBEHALT DER GENEHMIGUNG DER ENTSPRECHENDEN  
SATZUNG:**

**Masterseminar im Rahmen des M.A.-Studiengangs Germanistische  
Literaturwissenschaft**

Forschungsorientierte Seminararbeit (ca. 45.000 Zeichen). Die Prüfung wird benotet.

**Wichtig:**

Für alle Studiengänge gilt: Rechtsverbindlich ist nur die jeweilige Prüfungs- und Studienordnung in der jeweils aktuell gültigen Fassung.

**Online-Anmeldung:** Seminarbelegung [VVZ]: 09.07.2014 - 16.07.2014

**Belegnummer:** 13522

UNIV.PROF.DR. JOHANNA SCHUMM

**Figuren des Barock**

2-stündig,

Di 12-14 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104B,

Beginn: 07.10.2014, Ende: 27.01.2015

23.10.2014-25.10.2014 15-12 Uhr c.t.,

Die Beschreibung kultureller Phänomene als „barock“ hat Konjunktur; neuere Publikationen sprechen vom digitalen, vom virtuellen, vom elektronischen und natürlich vom postmodernen Barock, etwa mit Blick auf die zeitgenössische Medienkunst und Populärkultur. Diese Aktualisierungen des Barockbegriffs stützen sich, wie frühere, auf die Wiederbelebung und Fortentwicklung (vermeintlich) barocker Formen und Themen in der zeitgenössischen Kultur. Wir werden uns im Seminar mit Figuren des Barocken beschäftigen, und zwar in einer zeitlich sowie disziplinär zunächst nicht eingeschränkten Perspektive. Unter Figuren können genauso Denkfiguren des Barocken (etwa die Falte, die schiefe Perle oder das Unendliche) gemeint sein wie personelle oder dingliche Figurationen (z. B. der Lügner, der Spiegel oder die Wolke) und rhetorische oder stilistische Formen (etwa der Lakonismus, das Hyperbaton oder die Spirale), die als spezifisch barock wahrgenommen werden. Damit möchten wir nach den Gemeinsamkeiten der verschiedenen Realisierungen des Barocken fragen. Was hat etwa der von Damien Hirst in Formaldehyd gelegte Hai, der in der Kunstkritik als „barock“ beschrieben wird, mit den Darstellungen verdrehter menschlicher Körper bei Rubens zu tun? Ist das nur eine Verwirrung des Barockbegriffs oder gibt es Gemeinsamkeiten in der Sache? Was taugen barocke Konzepte oder Figuren für die Erklärung zeitgenössischer Phänomene? Und umgekehrt: Was bieten solche Beschreibungen für ein Verständnis des historischen Barock?

Da ich begleitend eine Tagung veranstalte, welche die SeminarteilnehmerInnen besuchen werden, ist ein Teil des Seminars als Blockveranstaltung vorgesehen: Donnerstag 23.10 Beginn circa 15 Uhr bis Samstag 25.10 circa 12.00 Uhr.

**ECTS-Punkte:**

**BA:** 6 ECTS (mit Hausarbeit benotet)

**MA 12:** 6 ECTS (mit Hausarbeit benotet/ mit Essays od. Referat unbenotet)

**MA NF für Soziologie:** als P 1: 6 ECTS (mit Hausarbeit benotet)

als P 2: 6 ECTS (ohne Hausarbeit)

**Arbeitsform:** Hauptseminar

**Online-Anmeldung:** Seminarbelegung [VVZ]: 09.07.2014 - 16.07.2014, Hauptbelegfrist [VVZ]: 15.09.2014 - 29.09.2014

**Belegnummer:** 13523

DR. HELGA THALHOFER

**Positionen der Literaturtheorie**

2-stündig,

Mo 16-18 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104C,

Beginn: 06.10.2014, Ende: 26.01.2015

Das Seminar dient der Vertiefung zentraler literatur- und kulturtheoretischer Fragestellungen. Anhand der genauen Lektüre ausgewählter Texte von Jacques Derrida, Paul de Man, Michel Foucault, Roland Barthes, Walter Benjamin, Theodor W. Adorno, Sigmund Freud, Friedrich A. Kittler und Homi Bhabha wird nachvollzogen, inwiefern sich Theorien aus Texten und kulturellen Phänomenen heraus bilden, und die Anwendbarkeit und Vereinbarkeit unterschiedlicher Positionen diskutiert: Warum sind bestimmte Theorien für bestimmte literarische Texte und Fragestellungen besonders geeignet? Welche Theorien lassen sich verbinden, welche schließen einander aus, und weshalb? Dabei sollen das Verhältnis von Einzelanalyse und theoretischem Konzept, die verschiedenen *turns* der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts wie der *linguistic* und *spatial turn* sowie die Aktualität und neuere Tendenzen theoretischer Ansätze untersucht werden.

Anmerkung für Nebenfach-Studierende bzw. Profillbereich: Bitte beachten Sie, dass das Seminar *nicht* als einführende Überblicksveranstaltung angelegt ist und literaturtheoretische Grundkenntnisse sowie die Bereitschaft zu intensiver Textlektüre vorausgesetzt werden.

– Zur Vorbereitung: Die Textgrundlagen des Readers, der rechtzeitig zur Verfügung gestellt wird. Bitte teilen Sie mir vorab einen Interessenschwerpunkt mit unter:

helga.thalhofer@lrz.uni-muenchen.de

**ECTS-Punkte:**

**BA:** 6 ECTS (mit Hausarbeit benotet)

**MA 12:** 6 ECTS (mit Hausarbeit benotet/ mit Essays od. Referat unbenotet)

**MA NF für Soziologie:** 6 ECTS (mit Hausarbeit benotet)

**Arbeitsform:** Hauptseminar

**Online-Anmeldung:** Seminarbelegung [VVZ]: 09.07.2014 - 16.07.2014, Hauptbelegfrist [VVZ]: 15.09.2014 - 29.09.2014

**Belegnummer:** 13524

APL.PROF.DR. RAOUL ESHELMAN

**Jean Luc Marions Phänomenologie der Erotik**

2-stündig,

Do 10-12 Uhr c.t.,

Beginn: 09.10.2014, Ende: 29.01.2015

In seinem Buch *The Erotic Phenomenon* (*Le phénomène érotique*, 2003) begreift der französische Phänomenologe Jean-Luc Marion die Liebe als ein radikales Ereignis, das sich durch das vollzieht, was er eine „erotische Reduktion“ nennt: diese ist „nicht die Gewissheit, die vom Subjekt ausgeht und durch das Subjekt bestätigt wird, sondern eine Vergewisserung, die von anderswoher kommt“. Die radikale Herausforderung der Liebe, die den Verzicht auf Sicherheit, Vorhersehbarkeit und eitle Selbstgefälligkeit

verlangt, bedeutet für Marion, dass man die Frage ‚bin ich‘ mit der Frage ‚liebt mich jemand?‘ ersetzen muss. In diesem Seminar wird versucht, Marions Phänomenologie der Erotik auf eine Reihe von ausgewählten Texten und eventuell auch auf Filme anzuwenden. In der ersten Hälfte des Seminars werden die Grundlagen von Marions Philosophie der Erotik ausgehend von *The Erotic Phenomenon* her- ausgearbeitet, in der zweiten Hälfte wird der Versuch unternommen, seine Philosophie zu operationalisieren und auf Texte und Filme anzuwenden.

Teilnehmer müssen nicht unbedingt über philosophische Vorkenntnisse verfügen, sie sollten aber die Bereitschaft mitbringen, sich mit überaus schwierigen philosophischen und literaturwissenschaftlichen Problemstellungen konzeptuell auseinander zu setzen.

Besondere Sprachkenntnisse werden nicht verlangt (Texte oder Filme werden in Übersetzung oder mit Untertiteln vorliegen), Studierende müssen sich aber darauf gefasst machen, anspruchsvolle philosophische Texte in englischer Sprache mit großer Sorgfalt zu lesen.

**Arbeitsform:** Seminar

**Literatur:** Als Vorbereitung wird empfohlen, den ersten Abschnitt von *The Erotic Phenomenon* (Chicago 2007) bzw. *Le phénomène érotique* (§1 bis §7; ca. 40 Seiten) intensiv zu lesen; die erotischen Werke, auf die Marions Philosophie angewandt wird, werden später genannt bzw. können auch gerne von Teilnehmern selbst vorgeschlagen werden.

**Nachweis: Master Slavistik:**

Thesenpapier (ca. 6000 Zeichen) und Essay (ca. 15000 Zeichen) mit Benotung

**Online-Anmeldung:** Hauptbelegfrist [VVZ]: 15.09.2014 - 29.09.2014

**Belegnummer:** 14677

---

## P 3.2 Grundlegende Fragestellungen der Text- und Medienanalyse (Analyse 1)

UNIV.PROF.DR. MARTIN VON KOPPENFELS

### **Céline und der Erste Weltkrieg**

2-stündig,

Mo 14-16 Uhr c.t.,

Beginn: 27.10.2014, Ende: 26.01.2015

Der infame Klassiker der modernen französischen Literatur – so lautet der zweifelhafte Ruhmestitel von Louis Ferdinand Destouches alias Céline (1894-1961). Berühmt als Romancier, berüchtigt als Autor antisemitischer Hetzschriften vor und während der deutschen Okkupation, erscheint er bis heute als literarische Verkörperung französischer und im weiteren Sinne europäischer Traumata. Keine Lektüre seiner Texte wird sich auf Dauer der Frage entziehen können, wie sich in diesem Fall literarische Qualität zu politischer Position bzw. ästhetischer zu politischem Radikalismus verhält. Im Mittelpunkt des Seminars wird Célines Erstling *Voyage au bout de la nuit* (1932) stehen – wobei sich die Lektüre zunächst darauf konzentrieren wird, das Verhältnis von Kriegserfahrung und literarischem Projekt näher zu bestimmen. Dazu sollen auch andere Kriegsdarstellungen (u. a. bei Ernst Jünger), sowie spätere Texte Célines vergleichend herangezogen werden. Weitere Themen der Diskussion: die Figur des „infamen Erzählers“, die Revolte in der Sprache, medizinische und psychiatrische Diskurse bei Céline, Antisemitismus und Kollaboration, psychoanalytische Ansätze zum Fall Céline (Julia Kristeva).

Empfohlen wird die Lektüre auf Französisch (TB-Ausgabe: Gallimard-Folio 1997 oder später), im Notfall auch in deutscher Übersetzung (bitte nur in dieser: *Reise ans Ende der Nacht*, übers. v. Hinrich Schmidt-Henkel, Rowohlt 2004). Bitte eine dieser Ausgaben anschaffen.

**Zur Vorbereitung:** Lektüre des Romans. **Zur Einführung:** Henri Godard, *Voyage au bout de la nuit de Céline*, Gallimard (Foliothèque 2) 1991.

**ECTS-Punkte:**

**BA:** 6 ECTS (mit Hausarbeit benotet)

**MA 12:** 6 ECTS (mit Hausarbeit benotet/ mit Essays od. Referat unbenotet)

**MA NF für Soziologie:** 6 ECTS (ohne Hausarbeit)

**Arbeitsform:** Hauptseminar

**Online-Anmeldung:** Seminarbelegung [VVZ]: 09.07.2014 - 16.07.2014

**Belegnummer:** 13521

DR. JUDITH KASPER

### **Spektakuläre Katastrophen**

3-stündig,

Do 18-20 Uhr c.t., 107,Kasper

Do 18-20 Uhr c.t., 107,Kasper

Beginn: 11.12.2014, Ende: 05.02.2015

Do, 23.10.2014 18-20 Uhr s.t., Ludwigstr. 25, 107,Kasper

**ACHTUNG:**

**Vorbesprechung: Donnerstag, 16. Oktober 18-20 h (Raum wird an dieser Stelle noch bekannt gegeben)**

Spektakuläre Katastrophen

VIU 23.-25.2.2015

Gegenstand des Seminars ist die spannungsreiche Verbindung, die Katastrophen und Spektakularität in ästhetischen, politischen und anderen kulturellen Praktiken eingehen. Impliziert ist dabei die These, dass Katastrophen einerseits eine Tendenz zur spektakulären Zur-Schau-Stellung, umgekehrt aber auch spektakuläre Inszenierungen eine besondere Affinität zur katastrophischen Wendung besitzen.

Vor dem Hintergrund des 20. Jahrhunderts – dem „Katastrophenzeitalter“ (Hobsbawm) –, in dem sich die Katastrophe zunehmend zu einem Dauerzustand verstetigt hat, wollen wir die moderne Vorgeschichte des Katastrophen-Begriffs und des damit verbundenen Natur-, Politik- und Geschichtsverständnis ergründen und fragen, wie vor allem in der Literatur des 18. und 19. Jahrhunderts Katastrophen narrativisiert und in Szene gesetzt werden. Es steht zu vermuten, dass das literarische Interesse an der Katastrophe in der modernen Literatur mit der Entwicklung neuer Formen der Mediatisierung, insbesondere der Theatralisierung von Katastrophen einhergeht, aber auch mit der kritischen Reflexion auf die kulturellen Zurichtungen von ungewöhnlichen Ereignissen zu Katastrophen – eine Reflexion, die auch für die aktuelle kulturtheoretische Beschäftigung mit Katastrophen noch grundlegend ist.

Für das 18. Jahrhundert stehen maßgeblich die erschütternden Erfahrungen des Erdbebens von Lissabon 1755 und der weniger bekannten, aber nicht weniger verheerenden Erdbeben in Kalabrien und Messina von 1783, die philosophisch zu einer radikalen Absage an die Theodizee geführt haben; für das 19. Jahrhundert die revolutionären Umwälzungen, die häufig in Termini einer Naturkatastrophe reflektiert worden sind, letztlich aber genau die Unterscheidung zwischen natürlichen und ‚von Menschen gemachten‘ Katastrophen problematisieren.

Das Seminar wird als Blockseminar auf dem Campus der „Venice International University“ in Venedig stattfinden, es erfordert große Lektürebereitschaft und umfassende Vorbereitung. Die Teilnehmerzahl des Seminars ist begrenzt, die Auswahl erfolgt durch ein zweiseitiges Motivationsschreiben, das spätestens am Wochenende nach dem Termin der ersten Vorbesprechung einzureichen ist (bei der Vorbesprechung wird auch über die voraussichtlichen Unkosten für Reise und Unterkunft informiert). Die Teilnahme an den Vorbesprechungen ist verpflichtend, zusätzlich zu dem Blockseminar besteht im März 2015 die Gelegenheit zur freiwilligen Teilnahme an einer internationalen Tagung zum gleichen Thema.

Auf dem Programm stehen folgende literarische Texte:

- Voltaire, *Candide*
- Kleist, *Das Erdbeben von Chili*
- Balzac, *La Peau de chagrin* (Ausschnitte)
- Flaubert, *L'Education sentimentale* (Ausschnitte)
- Flaubert, *Bouvard et Pécuchet* (Ausschnitte)
- Zola, *Nana* (Ausschnitte)
- Verne, *L'éternel Adam*

Literatur zur Einführung:

- Braungart, Georg (2000): „Apokalypse in der Urzeit. Die Entdeckung der Tiefenzeit in der Geologie um 1800 und ihre literarischen Nachbeben“. In: Jochen Mecke/G. Leinsle (Hg.): *Zeit – Zeitenwechsel – Endzeit. Zeit im Wandel der Zeiten, Kulturen Techniken und Disziplinen*. Regensburg: Universitätsverlag, 107-120.
- Briese, Olaf/Timo Günther (2009): „Katastrophe. Terminologische Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft“. In: *Archiv für Begriffsgeschichte* 51, 155-195.
- Lauer, Gerhard (2008) (Hg.): *Das Erdbeben von Lissabon und der Katastrophendiskurs im 18. Jahrhundert*. Göttingen: Wallstein.
- Mercier-Faivre, Anne-Marie/Chantal Thomas (2008) (Hg.): *L'invention de la catastrophe*

au XVIIIe siècle: du châtimeut divin au désastre naturel. Geneve: Droz.

- Rudwick, Martin (1992): Scenes from Deep Time. Early Pictorial Representations of the Prehistoric World. Chicago/London: Chicago University Press.
- Dupuy, Jean-Pierre (2002): Pour un catastrophisme éclairé. Quand l'impossible est certain. Paris: Points essais.

Anmeldung bitte auch direkt bei Judith Kasper:judith.kasper@lmu.de

**Vorbesprechung: Donnerstag, 23. Oktober 18-20 h Ludwigstr. 25 Raum 107**

**Arbeitsform:** Masterseminar

**Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:**

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

**Bemerkung:** Das Blockseminar findet in San Servolo statt (zusammen mit Prof. Dr. Jörg Dünne, Universität Erfurt).

**Anmeldung:** Bitte beachten Sie die vorgezogene Belegfrist für Hauptseminare: 9.-16. Juli! Weitere Infos zur Belegung im Prospektschrank (Schellingstr. 3 (VG), Flur 5. Stock)

**Online-Anmeldung:** Seminarbelegung [VVZ]: 09.07.2014 - 16.07.2014, Abmeldung [VVZ]: 04.10.2014 - 06.01.2015, Hauptbelegfrist [VVZ]: 15.09.2014 - 29.09.2014

**Belegnummer:** 14517

UNIV.PROF.DR. JOHANNA SCHUMM

**Figuren des Barock**

2-stündig,

Di 12-14 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104B,

Beginn: 07.10.2014, Ende: 27.01.2015

23.10.2014-25.10.2014 15-12 Uhr c.t.,

Die Beschreibung kultureller Phänomene als „barock“ hat Konjunktur; neuere Publikationen sprechen vom digitalen, vom virtuellen, vom elektronischen und natürlich vom postmodernen Barock, etwa mit Blick auf die zeitgenössische Medienkunst und Populärkultur. Diese Aktualisierungen des Barockbegriffs stützen sich, wie frühere, auf die Wiederbelebung und Fortentwicklung (vermeintlich) barocker Formen und Themen in der zeitgenössischen Kultur. Wir werden uns im Seminar mit Figuren des Barocken beschäftigen, und zwar in einer zeitlich sowie disziplinär zunächst nicht eingeschränkten Perspektive. Unter Figuren können genauso Denkfiguren des Barocken (etwa die Falte, die schiefe Perle oder das Unendliche) gemeint sein wie personelle oder dingliche Figurationen (z. B. der Lügner, der Spiegel oder die Wolke) und rhetorische oder stilistische Formen (etwa der Lakonismus, das Hyperbaton oder die Spirale), die als spezifisch barock wahrgenommen werden. Damit möchten wir nach den Gemeinsamkeiten der verschiedenen Realisierungen des Barocken fragen. Was hat etwa der von Damien Hirst in Formaldehyd gelegte Hai, der in der Kunstkritik als „barock“ beschrieben wird, mit den Darstellungen verdrehter menschlicher Körper bei Rubens zu tun? Ist das nur eine Verwirrung des Barockbegriffs oder gibt es Gemeinsamkeiten in der Sache? Was taugen barocke Konzepte oder Figuren für die Erklärung zeitgenössischer Phänomene? Und umgekehrt: Was bieten solche Beschreibungen für ein Verständnis des historischen Barock?

Da ich begleitend eine Tagung veranstalte, welche die SeminarteilnehmerInnen besuchen werden, ist ein Teil des Seminars als Blockveranstaltung vorgesehen: Donnerstag 23.10 Beginn circa 15 Uhr bis Samstag 25.10 circa 12.00 Uhr.

**ECTS-Punkte:**

**BA:** 6 ECTS (mit Hausarbeit benotet)

**MA 12:** 6 ECTS (mit Hausarbeit benotet/ mit Essays od. Referat unbenotet)

**MA NF für Soziologie:** als P 1: 6 ECTS (mit Hausarbeit benotet)

als P 2: 6 ECTS (ohne Hausarbeit)

**Arbeitsform:** Hauptseminar

**Online-Anmeldung:** Seminarbelegung [VVZ]: 09.07.2014 - 16.07.2014, Hauptbelegfrist [VVZ]: 15.09.2014 - 29.09.2014

**Belegnummer:** 13523

UNIV.PROF.DR. SUSANNE LÜDEMANN

### **Literarische Landschaften**

2-stündig,

Mo 14-16 Uhr c.t.,

Beginn: 13.10.2014, Ende: 26.01.2015

Landschaft ist für die Literatur, was die Bühne für's Theater ist. "Where should something take place, if not in the landscape?" (Matthias Göritz). So beginnt schon das erste Buch der Genesis mit einer Landschaftsszene, oder vielmehr: mit der Eröffnung von 'Landschaft' per se als dem Schauplatz der Menschheitsgeschichte. Das erste Buch der Genesis zeigt aber auch, dass die Erschaffung einer Landschaft zugleich die Schöpfung einer symbolischen Ordnung bedeutet, durch die Menschen und Dinge in bestimmten räumlichen und sozialen Beziehungen zueinander platziert werden. Dennoch entstand Landschaft als Begriff und ästhetisches Objekt (eher denn als bloße Region oder ein 'Stück Land') erst im 16. Jahrhundert, als der poetische Akt des 'staging' oder der Eröffnung fiktionaler Räume durch Worte selbstreflexiv wurde – als es nicht mehr darum ging, die Schöpfung Gottes abzubilden, sondern ein eigenes künstliches 'setting' zu schaffen. Im Seminar wird es darum gehen, literarische Landschaften und ihre Topologien vom 18. Jahrhundert bis zur Gegenwart zu untersuchen (u. a. bei Goethe, Schiller, Kleist, Jean Paul, Eichendorff, Fontane, Stifter, Rilke, Peter Handke, Rolf-Dieter Brinkmann, Heiner Müller). Der Schwerpunkt liegt auf der (deutschen) Literatur, aber es kommen auch die Wechselbeziehungen zwischen Literatur und Malerei in den Blick.

**Arbeitsform:** Hauptseminar

**Nachweis: Grundsätzlich gilt für alle Studiengänge:**

Wenn es alternative Prüfungsformen gibt, dann liegt die Wahl der Prüfungsform bei dem/der Prüfenden.

**B.A.-Hauptfach Germanistik (2010):**

Hausarbeit (ca. 40.000 Zeichen). Die Prüfung wird benotet.

**Alle Lehrämter Deutsch (modularisiert) inklusive MA Berufliche Bildung (TUM), MA Wirtschaftspädagogik und Masternebenfach Neuere deutsche Literatur (im MA Soziologie):**

Hausarbeit (30.000-40.000 Zeichen). Die Prüfung wird benotet.

**UNTER VORBEHALT DER GENEHMIGUNG DER ENTSPRECHENDEN SATZUNG:**

**Masterseminar der Neueren deutschen Literatur im Rahmen des Gemeinsamer Geistes- und Soz. Wiss. Profilbereichs:**

Forschungsorientierte Seminararbeit (ca. 45.000 Zeichen). Die Prüfung wird benotet.

**UNTER VORBEHALT DER GENEHMIGUNG DER ENTSPRECHENDEN SATZUNG:**

**Masterseminar im Rahmen des M.A.-Studiengangs Germanistische Literaturwissenschaft**

Forschungsorientierte Seminararbeit (ca. 45.000 Zeichen). Die Prüfung wird benotet.

**Wichtig:**

Für alle Studiengänge gilt: Rechtsverbindlich ist nur die jeweilige Prüfungs- und Studienordnung in der jeweils aktuell gültigen Fassung.

**Online-Anmeldung:** Seminarbelegung [VVZ]: 09.07.2014 - 16.07.2014

**Belegnummer:** 13830

UNIV.PROF.DR. INKA MÜLDER-BACH

**Die Kunst der Intrige**

2-stündig,

Di 10-12 Uhr c.t.,

Beginn: 07.10.2014, Ende: 27.01.2015

Di, 13.01.2015 8-12 Uhr c.t.,

Zusatztermin

Wer intrigiert, hat in der Regel nichts Gutes im Sinn. Das ändert nichts daran, dass der Intrigant ein Handwerk betreibt, das aufs engste mit der Kunst des Dramatikers und Erzählers zusammenhängt. Auch diese müssen Verwicklungen schaffen, Schlingen legen und Knoten schnüren. Was Aristoteles in seiner *Poetik* als Mythos definiert, ist im Kern nichts anderes als eine Struktur, welche die beiden komplementären Operationen der Verwicklung und Auflösung umfasst. Das Seminar, dessen Textkorpus komparatistisch angelegt ist, wird der Kunst der Intrige an dramatischen Texten von der Antike bis ins frühe 19. Jahrhundert nachgehen (Aischylos: *Orestie*; Euripides: *Iphigenie*; Shakespeare: *Othello*; Lessing: *Emilia Galotti*; Goethe: *Iphigenie*; Schiller: *Wallenstein*-Trilogie; Büchner: *Dantons Tod*). Zu fragen ist u.a., wie sich die Poetik des Dramas in seinen Verwicklungen reflektiert, welche metaphorischen Felder sich um die Intrige ausdifferenzieren, welche Rolle die Figur des Intriganten spielt und wie gattungspoetische Innovationen sich im Licht der Frage nach der Intrige darstellen.

Zur Vorbereitung: Peter von Matt: *Die Intrige. Theorie und Praxis der Hinterlist*. München 2006; Aristoteles: *Poetik*, übers. von M Fuhrmann. Stuttgart: Reclam 1982.

**Arbeitsform:** Hauptseminar

**Nachweis: Grundsätzlich gilt für alle Studiengänge:**

Wenn es alternative Prüfungsformen gibt, dann liegt die Wahl der Prüfungsform bei dem/der Prüfenden.

**B.A.-Hauptfach Germanistik (2010):**

Hausarbeit (ca. 40.000 Zeichen). Die Prüfung wird benotet.

**Alle Lehrämter Deutsch (modularisiert) inklusive MA Berufliche Bildung (TUM), MA Wirtschaftspädagogik und Masternebenfach Neuere deutsche Literatur (im MA Soziologie):**

Hausarbeit (30.000-40.000 Zeichen). Die Prüfung wird benotet.

**UNTER VORBEHALT DER GENEHMIGUNG DER ENTSPRECHENDEN SATZUNG:**

**Masterseminar der Neueren deutschen Literatur im Rahmen des Gemeinsamer Geistes- und Soz.Wiss. Profilbereichs:**

Forschungsorientierte Seminararbeit (ca. 45.000 Zeichen). Die Prüfung wird benotet.

**UNTER VORBEHALT DER GENEHMIGUNG DER ENTSPRECHENDEN SATZUNG:**

**Masterseminar im Rahmen des M.A.-Studiengangs Germanistische Literaturwissenschaft**

Forschungsorientierte Seminararbeit (ca. 45.000 Zeichen). Die Prüfung wird benotet.

**Wichtig:**

Für alle Studiengänge gilt: Rechtsverbindlich ist nur die jeweilige Prüfungs- und Studienordnung in der jeweils aktuell gültigen Fassung.

**Online-Anmeldung:** Seminarbelegung [VVZ]: 09.07.2014 - 16.07.2014

**Belegnummer:** 13522

---

P 4.1 Spezifische Fragestellungen der Literatur- und Kulturtheorie (Theorie 2)  
DR. JUDITH KASPER

## Spektakuläre Katastrophen

3-stündig,

Do 18-20 Uhr c.t., 107,Kasper

Do 18-20 Uhr c.t., 107,Kasper

Beginn: 11.12.2014, Ende: 05.02.2015

Do, 23.10.2014 18-20 Uhr s.t., Ludwigstr. 25, 107,Kasper

### **ACHTUNG:**

**Vorbesprechung: Donnerstag, 16. Oktober 18-20 h (Raum wird an dieser Stelle noch bekannt gegeben)**

Spektakuläre Katastrophen

VIU 23.-25.2.2015

Gegenstand des Seminars ist die spannungsreiche Verbindung, die Katastrophen und Spektakularität in ästhetischen, politischen und anderen kulturellen Praktiken eingehen. Impliziert ist dabei die These, dass Katastrophen einerseits eine Tendenz zur spektakulären Zur-Schau-Stellung, umgekehrt aber auch spektakuläre Inszenierungen eine besondere Affinität zur katastrophischen Wendung besitzen.

Vor dem Hintergrund des 20. Jahrhunderts – dem „Katastrophenzeitalter“ (Hobsbawm) –, in dem sich die Katastrophe zunehmend zu einem Dauerzustand verstetigt hat, wollen wir die moderne Vorgeschichte des Katastrophen-Begriffs und des damit verbundenen Natur-, Politik- und Geschichtsverständnis ergründen und fragen, wie vor allem in der Literatur des 18. und 19. Jahrhunderts Katastrophen narrativisiert und in Szene gesetzt werden. Es steht zu vermuten, dass das literarische Interesse an der Katastrophe in der modernen Literatur mit der Entwicklung neuer Formen der Mediatisierung, insbesondere der Theatralisierung von Katastrophen einhergeht, aber auch mit der kritischen Reflexion auf die kulturellen Zurichtungen von ungewöhnlichen Ereignissen zu Katastrophen – eine Reflexion, die auch für die aktuelle kulturtheoretische Beschäftigung mit Katastrophen noch grundlegend ist.

Für das 18. Jahrhundert stehen maßgeblich die erschütternden Erfahrungen des Erdbebens von Lissabon 1755 und der weniger bekannten, aber nicht weniger verheerenden Erdbeben in Kalabrien und Messina von 1783, die philosophisch zu einer radikalen Absage an die Theodizee geführt haben; für das 19. Jahrhundert die revolutionären Umwälzungen, die häufig in Termini einer Naturkatastrophe reflektiert worden sind, letztlich aber genau die Unterscheidung zwischen natürlichen und ‚von Menschen gemachten‘ Katastrophen problematisieren.

Das Seminar wird als Blockseminar auf dem Campus der „Venice International University“ in Venedig stattfinden, es erfordert große Lektürebereitschaft und umfassende Vorbereitung. Die Teilnehmerzahl des Seminars ist begrenzt, die Auswahl erfolgt durch ein zweiseitiges Motivationsschreiben, das spätestens am Wochenende nach dem Termin der ersten Vorbesprechung einzureichen ist (bei der Vorbesprechung wird auch über die voraussichtlichen Unkosten für Reise und Unterkunft informiert). Die Teilnahme an den Vorbesprechungen ist verpflichtend, zusätzlich zu dem Blockseminar besteht im März 2015 die Gelegenheit zur freiwilligen Teilnahme an einer internationalen Tagung zum gleichen Thema.

Auf dem Programm stehen folgende literarische Texte:

- Voltaire, *Candide*
- Kleist, *Das Erdbeben von Chili*
- Balzac, *La Peau de chagrin* (Ausschnitte)
- Flaubert, *L'Education sentimentale* (Ausschnitte)
- Flaubert, *Bouvard et Pécuchet* (Ausschnitte)
- Zola, *Nana* (Ausschnitte)
- Verne, *L'éternel Adam*

Literatur zur Einführung:

- Braungart, Georg (2000): „Apokalypse in der Urzeit. Die Entdeckung der Tiefenzeit in der Geologie um 1800 und ihre literarischen Nachbeben“. In: Jochen Mecke/G. Leinsle

(Hg.): Zeit – Zeitenwechsel – Endzeit. Zeit im Wandel der Zeiten, Kulturen Techniken und Disziplinen. Regensburg: Universitätsverlag, 107-120.

- Briese, Olaf/Timo Günther (2009): „Katastrophe. Terminologische Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft“. In: Archiv für Begriffsgeschichte 51, 155-195.

- Lauer, Gerhard (2008) (Hg.): Das Erdbeben von Lissabon und der Katastrophendiskurs im 18. Jahrhundert. Göttingen: Wallstein.

- Mercier-Faivre, Anne-Marie/Chantal Thomas (2008) (Hg.): L'invention de la catastrophe au XVIIIe siècle: du châtement divin au désastre naturel. Geneve: Droz.

- Rudwick, Martin (1992): Scenes from Deep Time. Early Pictorial Representations of the Prehistoric World. Chicago/London: Chicago University Press.

- Dupuy, Jean-Pierre (2002): Pour un catastrophisme éclairé. Quand l'impossible est certain. Paris: Points essais.

Anmeldung bitte auch direkt bei Judith Kasper:judith.kasper@lmu.de

**Vorbesprechung: Donnerstag, 23. Oktober 18-20 h Ludwigstr. 25 Raum 107**

**Arbeitsform:** Masterseminar

**Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:**

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

**Bemerkung:** Das Blockseminar findet in San Servolo statt (zusammen mit Prof. Dr. Jörg Dünne, Universität Erfurt).

**Anmeldung:** Bitte beachten Sie die vorgezogene Belegfrist für Hauptseminare: 9.-16. Juli

Weitere Infos zur Belegung im Prospektschrank (Schellingstr. 3 (VG), Flur 5. Stock)

**Online-Anmeldung:** Seminarbelegung [VVZ]: 09.07.2014 - 16.07.2014, Abmeldung [VVZ]:

04.10.2014 - 06.01.2015, Hauptbelegfrist [VVZ]: 15.09.2014 - 29.09.2014

**Belegnummer:** 14517

DR. JUDITH KASPER

**Verse, Füße, Strophen**

2-stündig,

Do 12-14 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104C,

Beginn: 09.10.2014, Ende: 29.01.2015

Warum artikuliert sich Dichtung seit Alters in Versen? Warum schreitet sie in Versfüßen voran?

Was bedingt das Gesetz der Wiederkehr, unter dem der Vers steht? Was geschieht, wenn sich

Dichtung aus dem festen Versmaß befreit, sich in „freien Versen“ artikuliert?

Anstatt, wie zumeist, den Vers unter den Maßgaben der „Versschule“ zu betrachten, d.h. die unterschiedlichen Versformen erkennen und interpretieren zu lernen, wollen wir grundsätzlicher fragen: Warum ordnet sich Dichtung nach Versen und welche poetologischen,

anthropologischen und ethischen Implikationen hat dies?

Die dichterische Rede führt den Satz in ein konfliktuelles Verhältnis zum Vers. Es gehört zum

Wesen der Versrede, zwingend zu sein. Auf der einen Seite übt sie auf Sprache einen Formzwang

aus, den es im einzelnen je genauer zu analysieren gilt, auf der anderen Seite wird der Versrede

seit je eine besonders überwältigende, ja mitreißende Kraft zugesprochen. „Die motorische

Gewalt des Metrums wird zur rhetorischen Gewalt der Rede“ (Hans Jost Frey). Entgegen diesem

mitreißenden Charakter des Verses wird seine besondere Formstrenge allerdings auch wiederum

oft als Ausdruck von Zurückhaltung und Besonnenheit gedeutet.

Diese ambivalenten Kräfte des Verses führen in der Moderne zu seiner Krise, die vornehmlich in

der französischen Literatur der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts ausgetragen wird und nicht

zuletzt zur Ausprägung der hybriden Gattung des Prosagedichts geführt hat.

Vertiefen wollen wir die Frage, was es mit dem Vers auf sich hat, indem wir im Laufe des Semesters sowohl poetologische Texte zum Vers studieren als auch Gedichte lesen und analysieren, die sich selbst als „philologische Poesie“ (Werner Hamacher) verstehen. Punktuelle Stationen führen von Dante über Petrarca und Ronsard zu Hölderlin, Baudelaire, Mallarmé, Valéry und Celan.

**ECTS-Punkte:**

**BA:** 6 ECTS (mit Hausarbeit benotet)

**MA 12:** 6 ECTS (mit Hausarbeit benotet/ mit Essays od. Referat unbenotet)

**MA NF für Soziologie:** 6 ECTS (mit Hausarbeit benotet)

**Arbeitsform:** Hauptseminar

**Online-Anmeldung:** Seminarbelegung [VVZ]: 09.07.2014 - 16.07.2014, Hauptbelegfrist [VVZ]: 15.09.2014 - 29.09.2014

**Belegnummer:** 13520

PROF.DR. ANDREAS TROJAN

**Erzählend Philosophieren – Philosophie als „literarisches Genre“**

2-stündig,

Di 16-18 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104C,

Beginn: 07.10.2014, Ende: 27.01.2015

Literatur als Referenzobjekt und als „Begleiter“ des Philosophierens hat durchaus Tradition. Man denke etwa an Theodor W. Adorno, Martin Heidegger oder Jacques Derrida. Doch auch eine andere Form der Verknüpfung von Literatur und Philosophie ist festzuhalten, ein Konnex, der heute ein wenig aus dem Zentrum der Betrachtung geraten ist: Erzählend Philosophieren. Mit dem 1516 verfassten Werk „Utopia“ hat der humanistische Philosoph und Staatsmann Thomas Morus (Sir Thomas More) Aspekte des utopischen Romans mit denen des politischen Romans und mit dialogischer Erzählstruktur verknüpft. Auch Komponenten der Satire sind in „Utopia“ festzuhalten. Das umfassende Werk des Aufklärers Jean-Jacques Rousseau „Emile oder Über die Erziehung“ von 1762 ist ein Erziehungs-, aber auch ein Entwicklungsroman. Um den zentralen Begriff des „homme naturel“ entwickelt Rousseau mit den Mitteln des Romans sein philosophisch-pädagogisches Gedankenexperiment, wobei Aspekte des individuellen, politischen und gesellschaftlichen Handelns zum Tragen kommen. „Emile“ gilt heute noch als umstrittenes Referenzwerk der Pädagogik. Während die philosophisch-literarischen Werke von Morus und Rousseau durchaus einem klaren Romanablauf folgen, bricht der dänische Philosoph Søren Kierkegaard mit diesem Aufbau. 1843 erschien sein Textkorpus „Entweder – Oder“, in dem der „liebe Leser“ angesprochen wird, ein fiktiver Herausgeber der Schriften leitet (teilweise) das Geschehen. Das Werk selbst besteht aus Abhandlungen, Aphorismen, Aufsätzen und Studien. Und an zentraler Stelle findet man den Text „Das Tagebuch des Verführers“ – ein der Form nach durchaus klassischer Tagebuch- und Briefroman.

Im Seminar soll erörtert werden, wie verschiedene Spielarten der literarischen Fiktion philosophische Thesen nicht nur untermauern, sondern ihnen eine größere gedankliche Entfaltungsmöglichkeit bieten und somit Philosophie als „literarisches Genre“ strategisch wirksam wird.

Für die Teilnahme am Seminar sind folgende Bücher zu kaufen: 1) Thomas Morus: Utopia, lateinisch / deutsch. Reclam / 18875. 2) Jean-Jacques Rousseau: Emile oder Über die Erziehung. Reclam / 901. 3) Søren Kierkegaard: Entweder – Oder. Deutscher Taschenbuchverlag.

**ECTS-Punkte:**

**MA 12:** 6 ECTS (mit Hausarbeit benotet/ mit Essays od. Referat unbenotet)

**MA NF für Soziologie:** 6 ECTS (ohne Hausarbeit)

**Arbeitsform:** Hauptseminar

**Online-Anmeldung:** Seminarbelegung [VVZ]: 09.07.2014 - 16.07.2014, Hauptbelegfrist [VVZ]: 15.09.2014 - 29.09.2014

**Belegnummer:** 13525

APL.PROF.DR. RAOUL ESHELMAN

**Jean Luc Marions Phänomenologie der Erotik**

2-stündig,

Do 10-12 Uhr c.t.,

Beginn: 09.10.2014, Ende: 29.01.2015

In seinem Buch *The Erotic Phenomenon* (*Le phénomène érotique*, 2003) begreift der französische Phänomenologe Jean-Luc Marion die Liebe als ein radikales Ereignis, das sich durch das vollzieht, was er eine „erotische Reduktion“ nennt: diese ist „nicht die Gewissheit, die vom Subjekt ausgeht und durch das Subjekt bestätigt wird, sondern eine Vergewisserung, die von anderswoher kommt“. Die radikale Herausforderung der Liebe, die den Verzicht auf Sicherheit, Vorhersehbarkeit und eitle Selbstgefälligkeit

verlangt, bedeutet für Marion, dass man die Frage ‚bin ich‘ mit der Frage ‚liebt mich jemand?‘ ersetzen muss. In diesem Seminar wird versucht, Marions Phänomenologie der Erotik auf eine Reihe von ausgewählten Texten und eventuell auch auf Filme anzuwenden. In der ersten Hälfte des Seminars werden die Grundlagen von Marions Philosophie der Erotik ausgehend von *The Erotic Phenomenon* her-ausgearbeitet, in der zweiten Hälfte wird der Versuch unternommen, seine Philosophie zu operationalisieren und auf Texte und Filme anzuwenden.

Teilnehmer müssen nicht unbedingt über philosophische Vorkenntnisse verfügen, sie sollten aber die Bereitschaft mitbringen, sich mit überaus schwierigen philosophischen und literaturwissenschaftlichen Problemstellungen konzeptuell auseinander zu setzen.

Besondere Sprachkenntnisse werden nicht verlangt (Texte oder Filme werden in Übersetzung oder mit Untertiteln vorliegen), Studierende müssen sich aber darauf gefasst machen, anspruchsvolle philosophische Texte in englischer Sprache mit großer Sorgfalt zu lesen.

**Arbeitsform:** Seminar

**Literatur:** Als Vorbereitung wird empfohlen, den ersten Abschnitt von *The Erotic Phenomenon* (Chicago 2007) bzw. *Le phénomène érotique* (§1 bis §7; ca. 40 Seiten) intensiv zu lesen; die erotischen Werke, auf die Marions Philosophie angewandt wird, werden später genannt bzw. können auch gerne von Teilnehmern selbst vorgeschlagen werden.

**Nachweis: Master Slavistik:**

Thesenpapier (ca. 6000 Zeichen) und Essay (ca. 15000 Zeichen) mit Benotung

**Online-Anmeldung:** Hauptbelegfrist [VVZ]: 15.09.2014 - 29.09.2014

**Belegnummer:** 14677

PROF. DR. PHIL. AAGE HANSEN-LÖVE

**Form und Latenz: Formalismus und Avantgarden**

2-stündig,

Mo, 13.10.2014 17-20 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (E), E 318,

Mo, 27.10.2014 17-20 Uhr c.t., E 318,

Mo, 10.11.2014 17-20 Uhr c.t., E 318,

Mo, 24.11.2014 17-20 Uhr c.t., E 318,

Mo, 08.12.2014 17-20 Uhr c.t., E 318,

Mo, 22.12.2014 17-20 Uhr c.t., E 318,

Mo, 19.01.2015 17-20 Uhr c.t., E 318,

Das Hauptseminar, das im Rahmen des Masterstudienanges *Aisthesis – Historische Kunst- und Literaturdiskurse* (KU Eichstätt, LMU München) stattfindet, konzentriert sich auf

Entwicklungen des Formalismus in Russland bzw. der Sowjetunion von 1915-1930 und parallel dazu den Formalen bzw. Morphologischen Bewegungen in der deutschsprachigen Kunst- und Literaturwissenschaft (O. Walzel, A. Fiedler u.a.). Dabei geht es nicht bloß um die historische Rekonstruktion einer nun schon hundertjährigen Entwicklung, sondern auch um die Frage nach der Aktualität einer dezidiert auf Form, Komposition und Sprachlichkeit orientierten Literatur- und Kunstanalytik. Die Veranstaltung ist für Aisthesis-Studierende ebenso zugänglich wie für Slavisten und Komparatisten. Russischkenntnisse sind nicht erforderlich. Anmeldungen bei: aage.hansen-loeve@lrz.uni-muenchen.de

**Arbeitsform:** Seminar

**Literatur:** Ein Reader wird im Intranet zugänglich gemacht.

Hansen-Löve, A. (1978) : *Der russische Formalismus*. Wien.

Hansen-Löve, A., Obermayr, B., Witte, G. (Hrsg., 2013): *Form und Wirkung. Phänomenologische und empirische Kunstwissenschaft in der Sowjetunion der 1920er Jahre*. München.

Themenschwerpunkt Russischer Formalismus und deutsche bzw. österr. Kompositionstheorie in der Zeitschrift: *Scientia Poetica*, Bd. 16, H. 1, 2012.

**Nachweis:** B.A. Slavistik:

Hausarbeit (ca. 30.000 Zeichen)

mit Benotung

**Master Slavistik:**

Thesenpapier (ca. 6000 Zeichen) und Hausarbeit (ca. 30000 Zeichen)

mit Benotung

**Online-Anmeldung:** Hauptbelegfrist [VVZ]: 15.09.2014 - 29.09.2014

**Belegnummer:** 13543

---

## P 4.2 Spezifische Fragestellungen der Text- und Medienanalyse (Analyse 2)

UNIV.PROF.DR. MARTIN VON KOPPENFELS

**Céline und der Erste Weltkrieg**

2-stündig,

Mo 14-16 Uhr c.t.,

Beginn: 27.10.2014, Ende: 26.01.2015

Der infame Klassiker der modernen französischen Literatur – so lautet der zweifelhafte Ruhmestitel von Louis Ferdinand Destouches alias Céline (1894-1961). Berühmt als Romancier, berüchtigt als Autor antisemitischer Hetzschriften vor und während der deutschen Okkupation, erscheint er bis heute als literarische Verkörperung französischer und im weiteren Sinne europäischer Traumata. Keine Lektüre seiner Texte wird sich auf Dauer der Frage entziehen können, wie sich in diesem Fall literarische Qualität zu politischer Position bzw. ästhetischer zu politischem Radikalismus verhält. Im Mittelpunkt des Seminars wird Célines Erstling *Voyage au bout de la nuit* (1932) stehen – wobei sich die Lektüre zunächst darauf konzentrieren wird, das Verhältnis von Kriegserfahrung und literarischem Projekt näher zu bestimmen. Dazu sollen auch andere Kriegsdarstellungen (u. a. bei Ernst Jünger), sowie spätere Texte Célines vergleichend herangezogen werden. Weitere Themen der Diskussion: die Figur des „infamen Erzählers“, die Revolte in der Sprache, medizinische und psychiatrische Diskurse bei Céline, Antisemitismus und Kollaboration, psychoanalytische Ansätze zum Fall Céline (Julia Kristeva).

Empfohlen wird die Lektüre auf Französisch (TB-Ausgabe: Gallimard-Folio 1997 oder später), im Notfall auch in deutscher Übersetzung (bitte nur in dieser: *Reise ans Ende der Nacht*, übers. v. Hinrich Schmidt-Henkel, Rowohlt 2004). Bitte eine dieser Ausgaben anschaffen.

**Zur Vorbereitung:** Lektüre des Romans. **Zur Einführung:** Henri Godard, *Voyage au bout de la nuit de Céline*, Gallimard (Foliothèque 2) 1991.

**ECTS-Punkte:**

**BA:** 6 ECTS (mit Hausarbeit benotet)

**MA 12:** 6 ECTS (mit Hausarbeit benotet/ mit Essays od. Referat unbenotet)

**MA NF für Soziologie:** 6 ECTS (ohne Hausarbeit)

**Arbeitsform:** Hauptseminar

**Online-Anmeldung:** Seminarbelegung [VVZ]: 09.07.2014 - 16.07.2014

**Belegnummer:** 13521

DR. JUDITH KASPER

**Spektakuläre Katastrophen**

3-stündig,

Do 18-20 Uhr c.t., 107,Kasper

Do 18-20 Uhr c.t., 107,Kasper

Beginn: 11.12.2014, Ende: 05.02.2015

Do, 23.10.2014 18-20 Uhr s.t., Ludwigstr. 25, 107,Kasper

**ACHTUNG:**

**Vorbesprechung: Donnerstag, 16. Oktober 18-20 h (Raum wird an dieser Stelle noch bekannt gegeben)**

Spektakuläre Katastrophen

VIU 23.-25.2.2015

Gegenstand des Seminars ist die spannungsreiche Verbindung, die Katastrophen und Spektakularität in ästhetischen, politischen und anderen kulturellen Praktiken eingehen. Impliziert ist dabei die These, dass Katastrophen einerseits eine Tendenz zur spektakulären Zur-Schau-Stellung, umgekehrt aber auch spektakuläre Inszenierungen eine besondere Affinität zur katastrophischen Wendung besitzen.

Vor dem Hintergrund des 20. Jahrhunderts – dem „Katastrophenzeitalter“ (Hobsbawm) –, in dem sich die Katastrophe zunehmend zu einem Dauerzustand verstetigt hat, wollen wir die moderne Vorgeschichte des Katastrophen-Begriffs und des damit verbundenen Natur-, Politik- und Geschichtsverständnis ergründen und fragen, wie vor allem in der Literatur des 18. und 19. Jahrhunderts Katastrophen narrativisiert und in Szene gesetzt werden. Es steht zu vermuten, dass das literarische Interesse an der Katastrophe in der modernen Literatur mit der Entwicklung neuer Formen der Mediatisierung, insbesondere der Theatralisierung von Katastrophen einhergeht, aber auch mit der kritischen Reflexion auf die kulturellen Zurichtungen von ungewöhnlichen Ereignissen zu Katastrophen – eine Reflexion, die auch für die aktuelle kulturtheoretische Beschäftigung mit Katastrophen noch grundlegend ist.

Für das 18. Jahrhundert stehen maßgeblich die erschütternden Erfahrungen des Erdbebens von Lissabon 1755 und der weniger bekannten, aber nicht weniger verheerenden Erdbeben in Kalabrien und Messina von 1783, die philosophisch zu einer radikalen Absage an die Theodizee geführt haben; für das 19. Jahrhundert die revolutionären Umwälzungen, die häufig in Termini einer Naturkatastrophe reflektiert worden sind, letztlich aber genau die Unterscheidung zwischen natürlichen und ‚von Menschen gemachten‘ Katastrophen problematisieren.

Das Seminar wird als Blockseminar auf dem Campus der „Venice International University“ in Venedig stattfinden, es erfordert große Lektürebereitschaft und umfassende Vorbereitung. Die Teilnehmerzahl des Seminars ist begrenzt, die Auswahl erfolgt durch ein zweiseitiges Motivationsschreiben, das spätestens am Wochenende nach dem Termin der ersten Vorbesprechung einzureichen ist (bei der Vorbesprechung wird auch über die voraussichtlichen Unkosten für Reise und Unterkunft informiert). Die Teilnahme an den Vorbesprechungen ist verpflichtend, zusätzlich zu dem Blockseminar besteht im März 2015 die Gelegenheit zur freiwilligen Teilnahme an einer internationalen Tagung zum gleichen Thema.

Auf dem Programm stehen folgende literarische Texte:

- Voltaire, *Candide*
- Kleist, *Das Erdbeben von Chili*
- Balzac, *La Peau de chagrin* (Ausschnitte)
- Flaubert, *L'Education sentimentale* (Ausschnitte)

- Flaubert, Bouvard et Pécuchet (Ausschnitte)
- Zola, Nana (Ausschnitte)
- Verne, L'éternel Adam

Literatur zur Einführung:

- Braungart, Georg (2000): „Apokalypse in der Urzeit. Die Entdeckung der Tiefenzeit in der Geologie um 1800 und ihre literarischen Nachbeben“. In: Jochen Mecke/G. Leinsle (Hg.): Zeit – Zeitenwechsel – Endzeit. Zeit im Wandel der Zeiten, Kulturen Techniken und Disziplinen. Regensburg: Universitätsverlag, 107-120.
- Briese, Olaf/Timo Günther (2009): „Katastrophe. Terminologische Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft“. In: Archiv für Begriffsgeschichte 51, 155-195.
- Lauer, Gerhard (2008) (Hg.): Das Erdbeben von Lissabon und der Katastrophendiskurs im 18. Jahrhundert. Göttingen: Wallstein.
- Mercier-Faivre, Anne-Marie/Chantal Thomas (2008) (Hg.): L'invention de la catastrophe au XVIIIe siècle: du châtement divin au désastre naturel. Geneve: Droz.
- Rudwick, Martin (1992): Scenes from Deep Time. Early Pictorial Representations of the Prehistoric World. Chicago/London: Chicago University Press.
- Dupuy, Jean-Pierre (2002): Pour un catastrophisme éclairé. Quand l'impossible est certain. Paris: Points essais.

Anmeldung bitte auch direkt bei Judith Kasper:judith.kasper@lmu.de

**Vorbesprechung: Donnerstag, 23. Oktober 18-20 h Ludwigstr. 25 Raum 107**

**Arbeitsform:** Masterseminar

**Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:**

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

**Bemerkung:** Das Blockseminar findet in San Servolo statt (zusammen mit Prof. Dr. Jörg Dünne, Universität Erfurt).

**Anmeldung:** Bitte beachten Sie die vorgezogene Belegfrist für Hauptseminare: 9.-16. Juli! Weitere Infos zur Belegung im Prospektschrank (Schellingstr. 3 (VG), Flur 5. Stock)

**Online-Anmeldung:** Seminarbelegung [VVZ]: 09.07.2014 - 16.07.2014, Abmeldung [VVZ]: 04.10.2014 - 06.01.2015, Hauptbelegfrist [VVZ]: 15.09.2014 - 29.09.2014

**Belegnummer:** 14517

UNIV.PROF.DR. SUSANNE LÜDEMANN

**Literarische Landschaften**

2-stündig,

Mo 14-16 Uhr c.t.,

Beginn: 13.10.2014, Ende: 26.01.2015

Landschaft ist für die Literatur, was die Bühne für's Theater ist. "Where should something take place, if not in the landscape?" (Matthias Göritz). So beginnt schon das erste Buch der Genesis mit einer Landschaftsszene, oder vielmehr: mit der Eröffnung von 'Landschaft' per se als dem Schauplatz der Menschheitsgeschichte. Das erste Buch der Genesis zeigt aber auch, dass die Erschaffung einer Landschaft zugleich die Schöpfung einer symbolischen Ordnung bedeutet, durch die Menschen und Dinge in bestimmten räumlichen und sozialen Beziehungen zueinander platziert werden. Dennoch entstand Landschaft als Begriff und ästhetisches Objekt (eher denn als bloße Region oder ein 'Stück Land') erst im 16. Jahrhundert, als der poetische Akt des 'staging' oder der Eröffnung fiktionaler Räume durch Worte selbstreflexiv wurde – als es nicht mehr darum ging, die Schöpfung Gottes abzubilden, sondern ein eigenes künstliches 'setting' zu schaffen. Im Seminar wird es darum gehen, literarische Landschaften und ihre Topologien vom

18. Jahrhundert bis zur Gegenwart zu untersuchen (u. a. bei Goethe, Schiller, Kleist, Jean Paul, Eichendorff, Fontane, Stifter, Rilke, Peter Handke, Rolf-Dieter Brinkmann, Heiner Müller). Der Schwerpunkt liegt auf der (deutschen) Literatur, aber es kommen auch die Wechselbeziehungen zwischen Literatur und Malerei in den Blick.

**Arbeitsform:** Hauptseminar

**Nachweis: Grundsätzlich gilt für alle Studiengänge:**

Wenn es alternative Prüfungsformen gibt, dann liegt die Wahl der Prüfungsform bei dem/der Prüfenden.

**B.A.-Hauptfach Germanistik (2010):**

Hausarbeit (ca. 40.000 Zeichen). Die Prüfung wird benotet.

**Alle Lehrämter Deutsch (modularisiert) inklusive MA Berufliche Bildung (TUM), MA Wirtschaftspädagogik und Masternebenfach Neuere deutsche Literatur (im MA Soziologie):**

Hausarbeit (30.000-40.000 Zeichen). Die Prüfung wird benotet.

**UNTER VORBEHALT DER GENEHMIGUNG DER ENTSPRECHENDEN SATZUNG:**

**Masterseminar der Neueren deutschen Literatur im Rahmen des Gemeinsamer Geistes- und Soz. Wiss. Profilsbereichs:**

Forschungsorientierte Seminararbeit (ca. 45.000 Zeichen). Die Prüfung wird benotet.

**UNTER VORBEHALT DER GENEHMIGUNG DER ENTSPRECHENDEN SATZUNG:**

**Masterseminar im Rahmen des M.A.-Studiengangs Germanistische Literaturwissenschaft**

Forschungsorientierte Seminararbeit (ca. 45.000 Zeichen). Die Prüfung wird benotet.

**Wichtig:**

Für alle Studiengänge gilt: Rechtsverbindlich ist nur die jeweilige Prüfungs- und Studienordnung in der jeweils aktuell gültigen Fassung.

**Online-Anmeldung:** Seminarbelegung [VVZ]: 09.07.2014 - 16.07.2014

**Belegnummer:** 13830

PROF.DR. ANDREAS TROJAN

**Erzählend Philosophieren – Philosophie als „literarisches Genre“**

2-stündig,

Di 16-18 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104C,

Beginn: 07.10.2014, Ende: 27.01.2015

Literatur als Referenzobjekt und als „Begleiter“ des Philosophierens hat durchaus Tradition. Man denke etwa an Theodor W. Adorno, Martin Heidegger oder Jacques Derrida. Doch auch eine andere Form der Verknüpfung von Literatur und Philosophie ist festzuhalten, ein Konnex, der heute ein wenig aus dem Zentrum der Betrachtung geraten ist: Erzählend Philosophieren. Mit dem 1516 verfassten Werk „Utopia“ hat der humanistische Philosoph und Staatsmann Thomas Morus (Sir Thomas More) Aspekte des utopischen Romans mit denen des politischen Romans und mit dialogischer Erzählstruktur verknüpft. Auch Komponenten der Satire sind in „Utopia“ festzuhalten. Das umfassende Werk des Aufklärers Jean-Jacques Rousseau „Emile oder Über die Erziehung“ von 1762 ist ein Erziehungs-, aber auch ein Entwicklungsroman. Um den zentralen Begriff des „homme naturel“ entwickelt Rousseau mit den Mitteln des Romans sein philosophisch-pädagogisches Gedankenexperiment, wobei Aspekte des individuellen, politischen und gesellschaftlichen Handelns zum Tragen kommen. „Emile“ gilt heute noch als umstrittenes Referenzwerk der Pädagogik. Während die philosophisch-literarischen Werke von Morus und Rousseau durchaus einem klaren Romanablauf folgen, bricht der dänische Philosoph Søren Kierkegaard mit diesem Aufbau. 1843 erschien sein Textkorpus „Entweder – Oder“, in dem der „liebe Leser“ angesprochen wird, ein fiktiver Herausgeber der Schriften leitet (teilweise) das

Geschehen. Das Werk selbst besteht aus Abhandlungen, Aphorismen, Aufsätzen und Studien. Und an zentraler Stelle findet man den Text „Das Tagebuch des Verführers“ – ein der Form nach durchaus klassischer Tagebuch- und Briefroman.

Im Seminar soll erörtert werden, wie verschiedene Spielarten der literarischen Fiktion philosophische Thesen nicht nur untermauern, sondern ihnen eine größere gedankliche Entfaltungsmöglichkeit bieten und somit Philosophie als „literarisches Genre“ strategisch wirksam wird.

Für die Teilnahme am Seminar sind folgende Bücher zu kaufen: 1) Thomas Morus: Utopia, lateinisch / deutsch. Reclam / 18875. 2) Jean-Jacques Rousseau: Emile oder Über die Erziehung. Reclam / 901. 3) Søren Kierkegaard: Entweder – Oder. Deutscher Taschenbuchverlag.

**ECTS-Punkte:**

**MA 12:** 6 ECTS (mit Hausarbeit benotet/ mit Essays od. Referat unbenotet)

**MA NF für Soziologie:** 6 ECTS (ohne Hausarbeit)

**Arbeitsform:** Hauptseminar

**Online-Anmeldung:** Seminarbelegung [VVZ]: 09.07.2014 - 16.07.2014, Hauptbelegfrist [VVZ]: 15.09.2014 - 29.09.2014

**Belegnummer:** 13525

---

### P 6.1 Kolloquium zur Masterarbeit

PROF.DR. TOBIAS DÖRING, UNIV.PROF.DR. MARTIN VON KOPPENFELS,  
UNIV.PROF.DR. ROBERT STOCKHAMMER

**Kandidaten-Kolloquium für Master- und Magister-KandidatInnen**

2-stündig,

Ort und Zeiten werden noch bekanntgegeben.

Die Veranstaltung dient der Vorstellung und Diskussion aktuell im Entstehen begriffener Examensarbeiten

**Anmeldung:** Teilnahme auf persönliche Einladung

**Arbeitsform:** Kolloquium

**Belegnummer:** 13527

---

### Magister Artium, Master (MA 02)

---

#### Vorlesungen

DR. HABIL. WOLFRAM ETTE

**Über tragische Wirkung II**

2-stündig,

Fr 10-12 Uhr c.t.,

Beginn: 10.10.2014, Ende: 23.01.2015

Nachdem wir uns im Sommersemester vor allen Dingen mit den Theorien der tragischen Wirkung auseinandergesetzt haben, soll in diesem Semester die Probe auf die Stücke selbst gemacht werden. Zunächst wird anhand einer Reihe von „Ödipus“-Bearbeitungen ein Klassiker der Tragödientheorie thematisch sein; dann folgen 'extreme' stücke (Richard III., Woyzeck u.a.), die tendenziell über den konzeptionellen Horizont vieler Theorien der tragischen Wirkung hinausgehen. Der Besuch der ersten Vorlesung über tragische Wirkung wird nicht vorausgesetzt.

**Arbeitsform:** Vorlesung

**Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:**

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.13/15/17/19). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Portfolio (20.000-40.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

**Online-Anmeldung:** Hauptbelegfrist [VVZ]: 15.09.2014 - 29.09.2014, Abmeldung [VVZ]: 04.10.2014 - 06.01.2015

**Belegnummer:** 13278

UNIV.PROF.DR. ROBERT STOCKHAMMER

### **Was war und ist Literatur?**

2-stündig,

Di 12-14 Uhr c.t.,

Beginn: 07.10.2014, Ende: 27.01.2015

Die Leitfrage der Literaturwissenschaft lautet, kurz gefasst: “Was ist Literatur?” Diese Frage ist nicht von derjenigen abzukoppeln, was in der Vergangenheit des Abendlandes unter Wörtern wie ‘Gesang’, ‘Poesie’, ‘Dichtung’ oder eben ‘Literatur’ sowie deren keineswegs deckungsgleichen Entsprechungen in anderen Sprachen gefasst wurde. Weil die Reflexion auf das Literarische – in Poetik, Rhetorik, Ästhetik und deren Nachfolgedisziplinen – nicht einfach *mit*, sondern immer auch *an* Begriffen arbeitet, lassen sich diese Begriffe nicht vorab, ein für allemal, definieren. Vielmehr führt ihre Geschichte in diejenige der Sachen, die mit ihnen beschrieben werden. Eine Rekonstruktion dieser Geschichte ist an den seinerseits reflexionsbedürftigen gegenwärtigen Standort gebunden, und damit vielleicht an einen Zeitpunkt, an dem Begriffe der Literatur, unter den Bedingungen des Internets, besonders starken Transformationen ausgesetzt sind. Die Vorlesung wird daher, auf einem mit Homer beginnenden, überwiegend chronologisch verlaufenden Weg, diesen aktuellen Bezugspunkt stets im Auge behalten. – Die Vorlesung wird so gestaltet sein, dass sie für Studienanfänger ohne weitere Voraussetzungen verständlich ist. Weil sie aber Dinge enthalten wird, die der Vortragende sich im Lauf der letzten Jahre selbst erst deutlicher gemacht hat, ist anzunehmen, dass sie auch für Hörer in höheren Fachsemestern interessant sein könnte. – Um in der Fülle der Gegenstände wenigstens auf *einen* Leitfaden zurückgreifen zu können, sei, mit einer Übertreibung einer Übertreibung Peter Szondis, angenommen, die gesamte Geschichte der Reflexion auf Literatur sei eine Auseinandersetzung mit der *Poetik* des Aristoteles, deren sowohl vorbereitende als auch begleitende Lektüre (in der zweisprachigen Ausgabe bei Reclam) daher nachdrücklich empfohlen wird. Weitere Textvorlagen werden im Laufe der Semesterferien auf LSF verfügbar gemacht.

**Arbeitsform:** Vorlesung

### **Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:**

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.13/15/17/19). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Portfolio (20.000-40.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

**Online-Anmeldung:** Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 15.09.2014 - 29.09.2014, Abmeldung [VVZ]: 04.10.2014 - 06.01.2015

**Belegnummer:** 13279

PD DR. JUDITH FRÖMMER

### **Literarische Genealogien**

2-stündig,

Mi 10-12 Uhr c.t., Frömmer

Beginn: 08.10.2014, Ende: 28.01.2015

Literatur ist immer auch die Frage nach dem Grund: Sie sucht nicht nur Antworten auf die Frage nach dem Ursprung, der Herkunft und der Begründung von Ordnungen, sondern rückt mit genealogischen Strukturen und Bildern gleichzeitig deren Kontingenz in den Blick. In der Vorlesung wollen wir den literarischen Verfahren und Bildern der Genealogie in drei Stadien nachgehen, die sich mit den Überschriften „Götter“, „Helden“ und „Menschen“ überschreiben lassen und von den Ursprungsmythen der antiken Literatur über die Begründung politischer Herrschaft in der Renaissance-Epik bis hin zur literarischen Biologisierung der Generationengeschichte in den *Rougon-Macquart* und den Romanen des Michel Houellebecq reichen.

**Arbeitsform:** Vorlesung

**Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:**

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.13/15/17/19). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Portfolio (20.000-40.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 4 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Kultur- und Medienwissenschaften m/n/o/p“ (WP 4.0.13/15/17/19). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Portfolio (20.000-40.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

**Online-Anmeldung:** Abmeldung [VVZ]: 04.10.2014 - 06.01.2015, Hauptbelegfrist [VVZ]: 15.09.2014 - 29.09.2014

**Belegnummer:** 13297

UNIV.PROF.DR. INKA MÜLDER-BACH

**Mimesis**

2-stündig,

Mi 12-14 Uhr c.t.,

Beginn: 08.10.2014, Ende: 28.01.2015

Der Begriff der Mimesis (Nachahmung, Darstellung, Repräsentation) gehört zu den wirkungsmächtigsten und umstrittensten Begriffen der ästhetischen und poetologischen Tradition. Im Durchgang durch die Epochen immer wieder neu ausgelegt, hat er die theoretische Reflexion über das Verhältnis von Kunst und Natur (Wirklichkeit) und über die Ausdifferenzierung dieses Verhältnisses in den einzelnen Künsten und Gattungen bis in die Moderne hinein geprägt. Die Vorlesung wird die Geschichte des Mimesis-Begriffs an einigen ihrer markanten Einsatz- und Wendepunkte skizzieren. Ausgehend von den grundlegenden Texten der antiken Philosophie und Dichtungstheorie (Platon, Aristoteles) werden dabei unter anderem das rhetorische Verständnis der Mimesis als *imitatio* klassischer Vorbilder, die Revision des Konzepts im Kontext der ästhetischen Paradigmenwechsels des 18. Jahrhunderts (Burke, Diderot, Lessing, Kant), seine Kritik und Wiederaufnahme in der philosophischen Ästhetik (Nietzsche, Benjamin, Adorno) und Literaturtheorie (Auerbach) der Moderne und seine erneute Aktualität als soziologische und kulturwissenschaftliche Kategorie zur Sprache kommen.

**Arbeitsform:** Vorlesung

**Nachweis: Grundsätzlich gilt für alle Studiengänge:**

Wenn es alternative Prüfungsformen gibt, dann liegt die Wahl der Prüfungsart bei dem/der Prüfenden.

**B.A.-Hauptfach Germanistik, alle modularisierten Lehrämter Deutsch, Deutsch als Zweitfach im B.A. Wirtschaftspädagogik und im B.A. Berufliche Bildung und Masternebenfach Neuere deutsche Literatur (im MA Soziologie):**

Die Module, die diese Vorlesung beinhalten, schließen mit einer Modulprüfung im Rahmen des jeweiligen Einführungs-, Pro-, Fortgeschrittenen oder Hauptseminars ab. In dieser Vorlesung gibt es keine eigene Prüfung.

**B.A.-Nebenfach SLK:**

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.13/15/17/19). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Portfolio (20.000-40.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein.

**Wichtig:**

Für alle Studiengänge gilt: Rechtsverbindlich ist nur die jeweilige Prüfungs- und Studienordnung in der jeweils aktuell gültigen Fassung.

**Belegnummer:** 13288

BENJAMIN RÜCKER

**Arbeitstechniken: Wissenschaftliches Recherchieren Philologien**

Fr 12-14 Uhr c.t., Rücker

Beginn: 10.10.2014, Ende: 30.01.2015

**Arbeitstechniken: Wissenschaftliches Recherchieren Philologien**

Fortgeschrittene Kompetenzen im Bereich des wissenschaftlichen Recherchierens können Ihnen dabei helfen, in Ihrem Studium gute Ergebnisse zu erzielen. Diese Vorlesung ermöglicht es Ihnen, Ihre Kenntnisse und Fähigkeiten auf diesem Gebiet zu erweitern. Neben klassischen Recherchetechniken und der Vorstellung von Fachdatenbanken berührt die Veranstaltung auch grundsätzliche Fragen des Informationsbedarfs, der Bewertung von Informationsquellen sowie den Themenkreis Plagiarismus.

Die begleitenden Tutorien (verpflichtend für die Fächer Germanistik, Komparatistik und Slavistik) bieten Ihnen die Möglichkeit, Ihre Fähigkeiten fachspezifisch und anhand von praktischen Übungen zu trainieren.

Die Veranstaltung findet **nicht wöchentlich** statt, sondern umfasst **die folgenden sechs**

**Termine: 10.10.14 ; 24.10.14 ; 14.11.14 ; 28.11.14 ; 12.12.14 ; 16.01.15**

**Kontakt:**

Benjamin Rücker

Tel.: 089/2180-2976

E-Mail: benjamin.ruecker@ub.uni-muenchen.de

**Arbeitsform:** Vorlesung

**Nachweis:** Bitte beachten Sie das PDF “Hinweise zum Leistungsnachweis”, das Sie im LSF im Dateidepot finden.

**Belegnummer:** 41003

---

## Wissenschaftliche Übungen

DR. SUSAN PRAEDER

**Weltliteratur: Joseph Conrad “Heart of Darkness”**

1-stündig,

Beginn: 07.10.2014, Ende: 20.01.2015

“*Heart of Darkness* is a ‘classic’ not because it has an immutable meaning that has endured for several generations but because readers have been able to attribute so many different meanings to it” (Paul B. Armstrong).

In this semester’s reading course we will consider some of these meanings while engaging in a close reading of Joseph Conrad’s novella/short novel (1899/1902) and exploring the biographical and historical circumstances behind its production. Our topics will include King Leopold II of Belgium and the Congo, Conrad’s journey to the Congo, impressionism, symbolism, and

narratology in *Heart of Darkness*, imperialism, racism, and gender roles in *Heart of Darkness*, and *Heart of Darkness* and Francis Ford Coppola's film *Apocalypse Now*.

Recommended editions: either the Reclam Rote Reihe 'budget buy' (Joseph Conrad. *Heart of Darkness*. Edited by Bernhard Reitz. Stuttgart: Reclam, 1984. ISBN 978-3-15-009161-6) or the Norton Critical 'big splurge' (Joseph Conrad. *Heart of Darkness*. Edited by Paul B. Armstrong. Fourth edition. New York: Norton, 2006. ISBN 0-393-92636-2 pbk.).

**ECTS-Punkte:**

3 ECTS, unbenotet

**SLK:** 3 ECTS, benotet

**Arbeitsform:** Lektürekurs

**Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:**

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

**Anmeldung:** Belegung zur **Hauptbelegfrist:** 24.03.-31.03.2014

**Online-Anmeldung:** Hauptbelegfrist [VVZ]: 15.09.2014 - 29.09.2014, Abmeldung [VVZ]: 04.10.2014 - 06.01.2015

**Belegnummer:** 13374

UNIV.PROF.DR. JOHANNA SCHUMM

**Weltliteratur: Bolaño, "2666"**

1-stündig,

Beginn: 14.10.2014, Ende: 27.01.2015

*2666* von Roberto Bolaño (erschienen 2004) gehört zu den schillerndsten Romanen des beginnenden 21. Jahrhunderts. Zunächst sticht er in quantitativer Hinsicht ins Auge: Er umfasst mehr als tausend Seiten, entwirft eine Vielzahl an Erzählsträngen und Figuren, spielt auf mehreren Kontinenten und kombiniert unterschiedlichste Erzählweisen und Stile. Dann erstaunt er durch seine Thematik: Zu Beginn liest man die Geschichte von vier Literaturwissenschaftlern, die ungemein viel Energie, Zeit und Geld in die Suche nach einem Autor investieren, über dessen Werke sie schreiben. Dann von einem spanischen Philosophen, der in seinem Garten in Mexiko ein Buch an die Wäscheleine hängt. Sogleich die Geschichte des amerikanischen Kulturjournalist Fate, der nach Santa Teresa reist, um über einen Boxkampf zu berichten, und sich mit düsteren Gestalten im dortigen Nachtleben verstrickt. Schließlich listet der Text die Funde von über hundert Frauenleichen auf, um dann, im letzten Teil, in einer fulminanten Erzählung das Leben des (von den Wissenschaftlern gesuchten) Autors auszubreiten.

Was hält diese verschiedenen Erzählstränge und Teile zusammen? Wie verhält sich der Roman zu literaturtheoretischen Paradigmen und Gattungstraditionen (etwa dem „Tod des Autors“ oder der Kriminalliteratur)? Was bedeutet die gleichzeitige Ausstellung erzählerischer Kunst und deren maximale Reduktion in den Aufreihungen für eine Poetik des Romans oder des Erzählens im 21. Jahrhundert?

Bitte besorgen Sie sich eine spanische oder deutsche Ausgabe von *2666* und lesen bis zum Anfang des Semesters möglichst weit darin.

**ECTS-Punkte:**

3 ECTS, unbenotet

**SLK:** 3 ECTS, benotet

**Arbeitsform:** Lektürekurs

**Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:**

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie

entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

**Anmeldung:** Belegung zur **Hauptbelegfrist:** 24.03.-31.03.2014

**Online-Anmeldung:** Hauptbelegfrist [VVZ]: 15.09.2014 - 29.09.2014, Abmeldung [VVZ]: 04.10.2014 - 06.01.2015

**Belegnummer:** 13375

DR. LARS BULLMANN

### **Weltliteratur: Bibel**

1-stündig,

Beginn: 09.10.2014, Ende: 15.01.2015

Inspirierte Zugänge zur und divinitorische Lektüren der Bibel machen sich gern auf die Suche nach dem „einen Geist“ der Schrift. Wer aber über dieser Suche vergisst, dass er es beim biblischen Text zunächst einmal mit „vielen Buchstaben“ zu tun hat, findet am Ende nur die imaginären Prämissen seines eigenen (Nicht-)Lesens bestätigt. Wenn das Wort, das am Anfang bei Gott war, in seinem Nachleben letztlich in die Hände von Literaturwissenschaftlern fällt, könnte eine frohe Botschaft für den biblischen Logos daher auch darin bestehen, als Schrift, als Text in seiner überkomplexen Textualität wahrgenommen zu werden. Das muss nicht gleich in literaturwissenschaftliche Hybris gegenüber theologisch interessierten Lektüren umschlagen; auch bedarf es nicht gleich der Posaunenstöße vom „religious-“ bzw. „biblical turn“, um die literaturwissenschaftliche Lust am biblischen Text zu rechtfertigen. Das sogenannte „Buch der Bücher“ gibt schlichtweg enorm viel zu lesen auf. Sie liefert Geschichten von einem Gott, der seinen Berufenen mitunter aufgibt, ihr eigenes Kind zu opfern, und es sich dann doch anders überlegt; der einen seiner Propheten anweist, eine Buchrolle zu verschlingen; der aus Wettleidenschaft dem Gerechtesten die härtesten Prüfungen auferlegt; der – im christlichen Teil – seinen Sohn am Kreuz über seine absolute Verlassenheit klagen lässt usw. John D. Caputo hat mit Recht bemerkt, dass die biblischen Geschichten von Ereignissen, Wendungen und Windungen erzählen, die denen von „Alice in Wonderland“ nicht nachstehen. Und die soeben angerissenen Narrative sind nur der Gipfel von Golgatha. Nicht umsonst haben seit jeher Schriftsteller und Schriftstellerinnen im biblischen Text Fleisch von ihrem Fleisch erkannt und ihn stets aufs Neue zitiertes Wort werden lassen (darin besteht nicht zuletzt ein Gewinn der genauen Lektüre der Bibel: man lernt durch sie eine entscheidende Quelle und ein fundamentales Archiv besser kennen, aus denen sich die literarische Imagination speist).

Der Lektürekurs wird sich voraussichtlich vor allem folgenden Büchern widmen: Genesis, Exodus, einem der prophetischen Bücher, Hiob, dem Hohelied und den Evangelien. Einige Aspekte, Ergebnisse und Perspektiven der „Bible as Literature“-Forschung sollen dabei flankierend zur Sprache kommen.

### **Zur Einführung und Orientierung:**

John B. Gabel/ Charles B. Wheeler/ Anthony D. York, *The Bible as Literature. An Introduction*, Third Edition, New York/ Oxford (Oxford University Press) 1996.

**Termine:** 9.10., 23.10., 6.11., 20.11., 4.12., 18.12.14, 15.1.15

### **ECTS-Punkte:**

3 ECTS, unbenotet

**SLK:** 3 ECTS, benotet

**Arbeitsform:** Lektürekurs

### **Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:**

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen)

fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

**Anmeldung:** Belegung zur **Hauptbelegfrist:** 24.03.-31.03.2014

**Online-Anmeldung:** Hauptbelegfrist [VVZ]: 15.09.2014 - 29.09.2014, Abmeldung [VVZ]: 04.10.2014 - 06.01.2015

**Belegnummer:** 13377

DR. FABIAN SEVILLA

**Weltliteratur: Das Sonett**

1-stündig,

Beginn: 06.10.2014, Ende: 18.01.2015

Über Kanon wird gestritten und verhandelt, doch meist landet darin immer noch eine Reihe von Sonetten. Dieser lyrischen Form wollen wir uns intensiv widmen und möglichst viele Spielarten berücksichtigen. Natürlich werden wir dabei eine Reihe von großen Namen antreffen, wie z.B. Petrarca, Góngora, Shakespeare, Baudelaire, Mallarmé oder Rilke, wollen aber auch Unbekanntes, Neues und Experimentelles auf dem Gebiet des Sonetts kennenlernen. In den Sitzungen werden wir dann jeweils zwei bis drei exemplarische Gedichte analysieren. Fremdsprachenkenntnisse (engl./frz./ital./span.) sind von Vorteil, aber nicht Voraussetzung.

Lesen Sie zur Vorbereitung so viele Sonette wie möglich und bringen Sie gerne Ihre Lieblingsstücke mit.

Ein Reader mit den zu lesenden Texten wird zu Beginn des Kurses erstellt.

**ECTS-Punkte:**

3 ECTS, unbenotet

**SLK:** 3 ECTS, benotet

**Arbeitsform:** Lektürekurs

**Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:**

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

**Anmeldung:** Belegung zur **Hauptbelegfrist**

**Online-Anmeldung:** Hauptbelegfrist [VVZ]: 15.09.2014 - 29.09.2014, Abmeldung [VVZ]: 04.10.2014 - 06.01.2015

**Belegnummer:** 14805

UNIV.PROF.DR. MARTIN VON KOPPENFELS

**Literaturtheorie: Roland Barthes, “Le plaisir du texte”**

1-stündig,

Beginn: 14.10.2014, Ende: 27.01.2015

Roland Barthes' schmales Büchlein von 1973, von dem Romanisten Ottmar Ette treffend als „Mobile“ bezeichnet, passt so recht in kein Curriculum. Keine Disziplin, nicht einmal die Literaturtheorie, hat es bisher vermocht, diesen Text zu vereinnahmen: zu spielerisch, assoziativ, inkonsequent, inkohärent, unentschieden zwischen Literatur und Theorie kommt er daher.

Innerhalb von Barthes' Werk markiert *Die Lust am Text* den Übergang vom Projekt einer systematischen Semiotik hin zu einer offenen, von Nietzsche, Freud und dem Poststrukturalismus geprägten Form des Schreibens. Im Zentrum dieses Denkens stehen der Akt und die Erfahrung des Lesens. Der Lektürekurs möchte sich die Zeit nehmen, diesen schwierigen Text in kleinen Dosen zu verabreichen und zu verarbeiten, wobei die Diskussion je nach Bedarf mit anderen Texten von Roland Barthes angereichert werden soll.

Empfohlen wird die Lektüre auf Französisch (Ed. du Seuil, 1973). Deutsche Ausgabe und umfassender Kommentar: R. B., *Die Lust am Text*, übersetzt und kommentiert von Ottmar Ette,

Suhrkamp Studienbibliothek 2010.

**Termine:**14.10., 28.10., 11.11., 25.11., 9.12., 13.1.15, 27.1.15

**ECTS-Punkte:**

3 ECTS, unbenotet

**SLK:** 3 ECTS, benotet

**Arbeitsform:** Lektürekurs

**Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:**

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.14/16/18/20). ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 4 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Kultur- und Medienwissenschaften m/n/o/p“ (WP 4.0.14/16/18/20).

Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

**Anmeldung:** Belegung zur **Hauptbelegfrist**

**Online-Anmeldung:** Abmeldung [VVZ]: 04.10.2014 - 06.01.2015

**Belegnummer:** 13379

UNIV.PROF.DR. ROBERT STOCKHAMMER

**Literaturtheorie: Immanuel Kant, “Kritik der Urteilskraft”**

1-stündig,

Beginn: 14.10.2014, Ende: 09.12.2014

Immanuel Kants *Kritik der Urteilskraft* (1790) ist noch heute einer der wichtigsten Referenztexte für die Frage nach dem Status ästhetischer Urteile. Im Kurs wird die “Kritik der ästhetischen Urteilskraft” von der ersten bis zur letzten Seite gelesen, beginnend mit der sog. “Ersten Fassung” der “Einleitung in die Kritik der Urteilskraft” (bitte zur ersten Sitzung am 14.10. lesen; Achtung: Dafür braucht man einige Zeit). Bitte schaffen Sie sich eine Ausgabe an, in der die Einleitung in der *ersten Fassung* enthalten ist und der weitere Text mit den A- und B-Paginierungen (z.B. in der Fußzeile) versehen ist, am besten die von Wilhelm Weischedel herausgegebene (u.a. bei Suhrkamp erhältlich).

Sitzungen finden an folgenden Tagen statt - ACHTUNG, anfangs dreimal im WÖCHENTLICHEN Rhythmus -: 14.10., 21.10., 28.10., 11.11., 25.11., 9.12., jeweils von 16.15 bis 18.00.

**ECTS-Punkte:**

3 ECTS, unbenotet

**SLK:** 3 ECTS, benotet

**Arbeitsform:** Lektürekurs

**Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:**

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.14/16/18/20). ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 4 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Kultur- und Medienwissenschaften m/n/o/p“ (WP 4.0.14/16/18/20).

Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

**Anmeldung:** Belegung zur **Hauptbelegfrist**

**Online-Anmeldung:** Hauptbelegfrist [VVZ]: 15.09.2014 - 29.09.2014, Abmeldung [VVZ]: 04.10.2014 - 06.01.2015

**Belegnummer:** 13380

DR. SUSAN PRAEDER

**Deutsch als Wissenschaftssprache: Der Kriminalroman**

2-stündig,

Do 16-18 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104C,

Beginn: 09.10.2014, Ende: 29.01.2015

Die Kurse in der Reihe „Deutsch als Wissenschaftssprache“ führen in die Geschichte und Forschung eines literaturwissenschaftlichen Teilgebiets ein. Sie eignen sich sowohl für deutsche Muttersprachler und Muttersprachlerinnen als auch für Studierende, deren Muttersprache nicht Deutsch ist. Auszüge aus einem deutschsprachigen Einführungswerk und exemplarische Textbeispiele aus der Primärliteratur werden präsentiert und diskutiert. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

Im Wintersemester 2014/15 liegt der Schwerpunkt der Übung auf dem Kriminalroman – einer der wohl beliebtesten Gattungen der Weltliteratur. Folgende Themenbereiche sollen untersucht werden:

- Gattungstypische Elemente des Kriminalromans;
- Entstehung des Kriminalromans, Entwicklung der Untergattungen, Verbreitung und Wirkung des Kriminalromans;
- Klassiker der englischsprachigen Kriminalerzählung (Edgar Allan Poe, Arthur Conan Doyle, G. K. Chesterton, Agatha Christie);
- Innovationen in Kriminalromanen der internationalen Gegenwartsliteratur (Autoren und Sprachen werden von den Teilnehmern und Teilnehmerinnen bestimmt).

Keine Klausur, keine Hausarbeit. Prüfungsart: Referat mit Handout und Diskussion. Erster Orientierungspunkt: Peter Nusser. *Der Kriminalroman*. 4., aktualisierte und erweiterte Auflage. Stuttgart: Metzler, 2009 (= Sammlung Metzler, Band 191). ISBN 978-3-476-14191-0

**ECTS-Punkte:**

**BA HF AVL:** 3 ECTS (unbenotet)

**BA NF SLK:** 3 ECTS (benotet)

**Arbeitsform:** Wissenschaftliche Übung

**Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:**

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

**Online-Anmeldung:** Hauptbelegfrist [VVZ]: 15.09.2014 - 29.09.2014, Abmeldung [VVZ]: 04.10.2014 - 06.01.2015

**Belegnummer:** 13373

DR. HABIL. WOLFRAM ETTE

**Literaturtheorie: Hesiod**

1-stündig,

Beginn: 16.10.2014, Ende: 22.01.2015

Do, 29.01.2015 12-14 Uhr c.t.,

Hesiods Werk steht am Anfang der europäischen Literatur und Philosophie. Die “Theogonie” versucht mit den systematischen Mitteln der Mythologie eine theoretische Erfassung der Welt. In den “Werken und Tagen” verbinden sich die Anfänge von praktischer Philosophie und Geschichtsphilosophie. Wir werden die beiden Werke lesen; ein besonderes Augenmerk wird dabei auf den Gemeinsamkeiten, bzw. den Unterschieden von mythologischer und wissenschaftlicher Systembildung liegen.

**Termine:** 16.10., 30.10., 13.11., 27.11., 11.12.14, 8.1., 22.1.15

**ECTS-Punkte:**

3 ECTS, unbenotet

**SLK:** 3 ECTS, benotet

**Arbeitsform:** Lektürekurs

**Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:**

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.14/16/18/20). ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.14/16/18/20).

Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

**Anmeldung:** Belegung zur **Hauptbelegfrist**

**Online-Anmeldung:** Hauptbelegfrist [VVZ]: 15.09.2014 - 29.09.2014, Abmeldung [VVZ]: 04.10.2014 - 06.01.2015

**Belegnummer:** 13381

DR. FABIENNE IMLINGER

**Literaturtheorie: Susan Sontag**

1-stündig,

Mi 10-12 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104C,

Beginn: 08.10.2014, Ende: 28.01.2015

Anlässlich ihres 10. Todestages möchte sich dieser Lektürekurs dem essayistischen Werk Susan Sontags nähern und es auf seine Aktualität hin befragen. Wir werden eine Auswahl ihrer Texte aus den 60er und 70er Jahren lesen – *Notes on Camp* (1964), *Against Interpretation* (1964), *On Photography* (1977) oder *Illness as Metaphor* (1978) –, und uns dabei insbesondere auch für die Form der Texte interessieren, sowie die Frage nach den spezifischen Kontexten der Rezeption. Es besteht außerdem die Möglichkeit, Ende November 2014 eine Tagung in München zu besuchen, die anlässlich zu Sontags Todestags stattfindet und die im Rahmen des Lektürekurses sowohl vor- als auch nachbesprochen werden kann. (Dies nach Absprache bzw. nach Interesse mit den Kursteilnehmer\_innen)

Eine genaue Lektüreliste wird zu Anfang des Semesters bekannt gegeben!

**ECTS-Punkte:**

3 ECTS, unbenotet

**SLK:** 3 ECTS, benotet

**Arbeitsform:** Lektürekurs

**Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:**

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.14/16/18/20). ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 4 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Kultur- und Medienwissenschaften m/n/o/p“ (WP 4.0.14/16/18/20).

Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

**Anmeldung:** Belegung zur **Hauptbelegfrist**

**Online-Anmeldung:** Hauptbelegfrist [VVZ]: 15.09.2014 - 29.09.2014, Abmeldung [VVZ]: 04.10.2014 - 06.01.2015

**Belegnummer:** 13382

DR. SUSAN PRAEDER

### **Academic English: J.M. Coetzee**

2-stündig,

Do 14-16 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104C,

Beginn: 09.10.2014, Ende: 29.01.2015

This semester the Academic English course will examine the fiction of the South African novelist, Nobel Laureate, and Australian resident J. M. Coetzee. Following an introduction to the author's life and work, the course participants will present short excerpts from his novels and relevant selections from the secondary literature. The excerpts will be chosen from novels such as *Dusklands*, *Life and Times of Michael K*, *Foe*, *The Master of Petersburg*, *Disgrace*, *Elizabeth Costello*, *Summertime*, and *The Childhood of Jesus*. Our topics will include Coetzee's international cast of characters and narrative settings, intertextuality (Defoe, Dostoevsky, Kafka), contemporary issues (animal rights), historical regimes (apartheid, imperialism), and philosophical and postcolonial approaches to Coetzee's writings. The primary and secondary materials will be distributed during the course.

#### **ECTS-Punkte:**

**BA HF AVL:** 3 ECTS (unbenotet)

**BA NF SLK:** 3 ECTS (benotet)

**Arbeitsform:** Wissenschaftliche Übung

**Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:**

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

**Online-Anmeldung:** Hauptbelegfrist [VVZ]: 15.09.2014 - 29.09.2014, Abmeldung [VVZ]: 04.10.2014 - 06.01.2015

**Belegnummer:** 13372

DR. SUSAN PRAEDER

### **Übung zum Verfassen literaturwissenschaftlicher Hausarbeiten**

2-stündig,

Do 18-19:30 Uhr s.t., Schellingstr. 3 (R), R U104C,

Beginn: 09.10.2014, Ende: 29.01.2015

Die Übung richtet sich an alle Studierenden der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft oder im Nebenfach Sprache-Literatur-Kultur, die sich eingehend mit den spezifischen Anforderungen an eine Seminararbeit in den Geisteswissenschaften befassen wollen. Komponenten und Techniken des wissenschaftlichen Schreibens – Gliederung, Themenstellung, Argumentation, Textanalyse, Funktionen des Schlusskapitels, Zitierkonventionen, Literaturverzeichnis – werden ausführlich dargestellt und anhand exemplarischer Essays, Seminararbeiten, Abschlussarbeiten und Zeitschriftenaufsätze diskutiert.

#### **ECTS-Punkte**

**BA HF AVL:** 3 ECTS (unbenotet)

**BA NF SLK:** 3 ECTS (benotet)

**Arbeitsform:** Wissenschaftliche Übung

**Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:**

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

**Online-Anmeldung:** Hauptbelegfrist [VVZ]: 15.09.2014 - 29.09.2014, Abmeldung [VVZ]:  
04.10.2014 - 06.01.2015  
**Belegnummer:** 13376

---

## Proseminare

DR. LARS BULLMANN

### **Diskursanalyse und Literatur (A2)**

2-stündig,

Di 14-16 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104C,

Beginn: 07.10.2014, Ende: 27.01.2015

Der Signifikant „Diskurs“ ist nach wie vor in aller Munde. Und wer ihn gebraucht, führt damit auch implizit oder explizit (es sei denn, er zwingt sich, in dessen kommunikativer Verwendung nur an Jürgen Habermas zu denken) den Namen *Michel Foucault* in die Debatte ein. Foucault nämlich hat in seinen Büchern den Begriff „Diskurs“ scharf gemacht, um mit ihm etablierte, überlieferte und hegemoniale Auffassungen von Wissen, Sprechen und Handeln um ihren unterstellten Verstand zu bringen. Eine Mine im Feld der sogenannten Humanwissenschaften ist der Foucaultsche Diskurs. Träumte Nietzsche, dessen gelehriger Schüler Foucault stets sein wollte, einst davon, mit dem Hammer zu philosophieren, ist der „Diskurs“ im theoretischen Werkzeugkasten Foucaults durchaus als ein solcher zu bezeichnen – ein Instrument, mit dem der intellektuelle Analytiker seiner Aufgabe, Zertrümmerer aller Evidenzen über Wörter und Dinge zu sein, ein Stück näher zu kommen vermag.

Dabei lässt sich der Grundimpuls der Foucaultschen Diskursanalyse durchaus knapp formulieren: „Wer darf in wessen Namen und mit welchen Folgen was wie zu wem sagen?“ (Jochen Hörisch) – Nicht mehr knapp freilich sind die Konsequenzen und Implikationen dieser

Ausgangssproblematik. Sie schlagen sich nieder in grundsätzlichen und umwegigen Erörterungen, in hochkomplexen theoretischen und historischen Winkelzügen, in einer Reihe faszinierender und schwieriger Begrifflichkeiten. Wer von „Diskurs“ redet, darf auch von Subjekt und Subjektivierung, Repräsentation, Archäologie, Genealogie, epistemologischen Einschnitten, historischen Aprioris, Biopolitik, Gouvernementalität etc. nicht schweigen; und muss sich darüber hinaus dem intrikaten Verhältnis widmen, das der Wille zur Wahrheit und der zur Macht miteinander unterhalten. Letztlich bietet die Foucaultsche Diskursanalyse auch vielfältige und weitreichende Perspektiven für die Problematisierung/Erörterung der Ordnung der Literatur bzw. des Literarischen. Suggestiv weist Foucault etwa in *Die Ordnung der Dinge* der Literatur den Status eines „Gegendiskurses“ zu, der sich dem rohen Sein der Sprache verschreibe. Zudem bietet der diskursanalytische Zugang verfremdende Sichtweisen auf Konzepte wie Autorschaft, Hermeneutik oder Kommentar.

Das Seminar zielt darauf, in die hier umrissene Konstellation von „Diskursanalyse und Literatur“ einzuführen. Ausgangspunkt wird die gemeinsame Lektüre von *L'ordre du discours/ Die Ordnung des Diskurses* sein. Der Text soll eine erste Orientierung liefern, um anschließend die schwierigen Reflexionen von *Les mots et les choses/ Die Ordnung der Dinge* und *L'Archéologie du savoir/ Archäologie des Wissens* zumindest in ihren Grundzügen aufzuschließen. Die Lektüre ausgewählter Schriften zur Literatur Foucaults komplettiert das Programm (z.B. „Was ist ein Autor?“).

#### **Zur Einführung und Orientierung:**

Philipp Sarasin, *Michel Foucault zur Einführung*, Hamburg (Junius) 2005.

#### **ECTS-Punkte:**

Hauptfach:

**BA:** 6 ECTS (Hausarbeit oder Essays bzw. Referat, benotet)

**MA 12:** 6 ECTS (Essays oder Referat, unbenotet)

Nebenfach:

**SLK:** 3 ECTS (keine Hausarbeit, benotet)

6 ECTS (Hausarbeit, benotet)

**MA NF für Soziologie:** 6 ECTS (Essays oder Referat, unbenotet)

**Arbeitsform:** Seminar

**Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:**

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.14/16/18/20).

ODER:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 4 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Kultur- und Medienwissenschaften m/n/o/p“ (WP 4.0.14/16/18/20).

Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

**Voraussetzungen:** Erfolgreich absolvierter Einführungskurs der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft oder Einführungskurs einer anderen Philologie.

**Online-Anmeldung:** Seminarbelegung [VVZ]: 09.07.2014 - 16.07.2014, Abmeldung [VVZ]: 04.10.2014 - 06.01.2015, Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 15.09.2014 - 29.09.2014

**Belegnummer:** 13361

DR. LARS BULLMANN

**Utopien (V1)**

2-stündig,

Mo 12-14 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104B,

Beginn: 06.10.2014, Ende: 26.01.2015

Wenn sich (politische) Vertreter des Realitätsprinzips entschieden und tiefsinnig geben, oder ihre vermeintliche Ohnmacht für den Betrieb der Macht funktionalisieren wollen, greifen sie auf die Aussage zurück, die Ordnung der Dinge und Märkte sei alternativlos. Dagegen haben Utopien immer schon Einspruch erhoben und der Wirklichkeit fiktional auf die Sprünge helfen wollen: „Andere Welten, andere Zeiten und andere Räume sind (wirklich) möglich“ – so könnte man den kategorischen Optativ des utopischen Bewusstseins formulieren. Ernst Bloch, der große Fabulator des „Prinzips Hoffnung“, pflegte in diesem Sinn gern einen Satz von Oscar Wilde zu zitieren: „Eine Karte der Welt verdient nicht einmal einen Blick, wenn das Land Utopia auf ihr fehlt.“ Wenn die Ordnung des Sichtbaren und Sagbaren sich mithin dem verschließt, was die Ordnung des Seienden an ein N/nirgendwo grenzen lässt, wird sie in jeglicher Hinsicht beschränkt. Nun erweisen sich die geschichtlichen und literarischen Konstruktionen dieses Nirgendwo als durchaus vielfältig und heterogen. Das Seminar will in gemeinsamer Lektüre und Diskussion einiger einschlägiger Utopien die literarischen, poetologischen, philosophischen und politischen Bauformen des utopischen Begehrens erörtern, nach den identischen, sich durchhaltenden Zügen sowie den differenten Formen und Inhalten fragen, die sich mit dem Ins-Werk-Setzen des Wunsches verbinden.

Gelesen werden u.a. Thomas Morus, *Utopia*; Tommaso Campanella, *Der Sonnenstaat*; Etienne Cabet, *Reise nach Ikarien*; Edward Bellamy, *Looking Backward 2000-1887*. Theoretische Aspekte der Utopie und des utopischen Bewusstseins sollen in der Beschäftigung mit Ernst Bloch (*Geist der Utopie* bzw. *Das Prinzip Hoffnung*) und Karl Mannheim (*Ideologie und Utopie*) thematisiert werden.

**Zur Einführung und Orientierung:**

Theodor W. Adorno/ Ernst Bloch, „Etwas fehlt...Über die Widersprüche der utopischen Sehnsucht“, in: Rainer Traub/ Harald Wieser (Hg.), *Gespräche mit Ernst Bloch*, Frankfurt/M. (Suhrkamp) 1975, 58-77.

Klaus L. Berghahn/ Hans Ulrich Seeber (Hg.), *Literarische Utopien von Morus bis zur Gegenwart*, Königstein/ Taunus (Athenäum) 1983.

**ECTS-Punkte:**

Hauptfach:

**BA:** 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet)

Nebenfach:

**SLK:**3 ECTS (keine Hausarbeit, benotet)

6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet)

**Arbeitsform:** Seminar

**Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:**

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.14/16/18/20). ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 4 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Kultur- und Medienwissenschaften m/n/o/p“ (WP 4.0.14/16/18/20).

Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

**Voraussetzungen:** Erfolgreich absolvierter Einführungskurs der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft oder Einführungskurs einer anderen Philologie.

**Online-Anmeldung:** Seminarbelegung [VVZ]: 09.07.2014 - 16.07.2014, Abmeldung [VVZ]: 04.10.2014 - 06.01.2015, Hauptbelegfrist [VVZ]: 15.09.2014 - 29.09.2014

**Belegnummer:** 13362

DR. HABIL. WOLFRAM ETTE

**Song | Lied | Chanson - Stimme des Gedichts (A1/V1)**

2-stündig,

Do 18-20 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104B,

Am **Do., 18.12.** findet die Veranstaltung in Raum **R 055**

Beginn: 09.10.2014, Ende: 29.01.2015

Do, 16.10.2014 18-20 Uhr c.t.,

Die gesprochene Lyrik ist ein europäischer Sonderweg. Und auch, wenn man sich Nietzsches Urteil, der von ihr als einem “Götterbild ohne Kopf” spricht, nicht anschließen möchte, ist doch zuzugeben, dass die Rückkehr der Lyrik zum Gesang, wie ihn die Popmusik seit der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts dokumentiert, eine Rückkehr zum kulturellen Normalzustand darstellt. Jedenfalls ist Lyrik nicht tot. Innerhalb ihrer hat sich bloß ein fundamentaler Medienwechsel vollzogen, dem die Literaturwissenschaft Rechnung tragen muss. Nach einführenden Überlegungen zur Theorie der Stimme werden wir uns mit englischen / amerikanischen, deutschen und französischen Popsongs (im weitesten Sinne) beschäftigen.

Vorschläge von Ihrer Seite sind hochwillkommen!

**ECTS-Punkte:**

Hauptfach:

**BA:** 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet)

Nebenfach:

**SLK:**3 ECTS (keine Hausarbeit, benotet)

6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet)

**Arbeitsform:** Seminar

**Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:**

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.14/16/18/20). ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 4 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Kultur- und Medienwissenschaften m/n/o/p“ (WP 4.0.14/16/18/20).

Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder

Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

**Voraussetzungen:** Erfolgreich absolvierter Einführungskurs der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft oder Einführungskurs einer anderen Philologie.

**Online-Anmeldung:** Seminarbelegung [VVZ]: 09.07.2014 - 16.07.2014, Abmeldung [VVZ]: 04.10.2014 - 06.01.2015, Hauptbelegfrist [VVZ]: 15.09.2014 - 29.09.2014

**Belegnummer:** 13363

DR. JOHANNA-CHARLOTTE HORST

### **Autobiographisches Schreiben (A1/V1)**

2-stündig,

Fr 16-18 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104C,

Beginn: 10.10.2014, Ende: 30.01.2015

Auf die Frage, was eine Autobiographie ist, haben viele geantwortet. So spricht Paul de Man beispielsweise von einem Maskenspiel im autobiographischen Schreiben und Philippe Lejeune behauptet einen autobiographischen Pakt, bei dem Leser und Autor die Identität zwischen Autor, Erzähler und Protagonisten vereinbaren. Die Bestimmungsprobleme der Gattung „Autobiographie“ werden in der Nachkriegszeit besonders virulent, und zwar nicht nur in theoretischen Diskussionen, sondern auch in – sich als autobiographisch verstehenden – Texten selbst, die die Zerstreutheit und das Bruchstückhafte der Lebensläufe wahrnehmbar werden lassen. Das bürgerliche Konzept eines Bildungsromans weicht der Auseinandersetzung mit den als Konstruktionen erkannten Lebensgeschichten. Die ehemals heiße Herzensschrift, in der sich der Autor in aller Aufrichtigkeit bekennt, ist erkaltet, der Zugang zum Inneren versperrt. Der neue Blick auf das eigene Leben lässt sich in verschiedenen Werken dieser häufig als krisenhaft beschriebenen Zeit nachvollziehen. So beklagt Michel Leiris in seiner großangelegten Autobiographie *La règle du jeu* die Unmöglichkeit, das Erlebte wieder lebendig werden zu lassen, und Alain Robbe-Grillet erkennt in seinem Konzept der *nouvelle autobiographie* die unmöglich einholbare Bruchstückhaftigkeit seiner Erinnerungen. Die Unfähigkeit, sich zu erinnern, wird besonders eindrücklich in Georges Perecs *W ou le souvenir d'enfance* verhandelt. Die Kindheit kann hier nur vermittelt durch besondere Schreibverfahren nacherzählt werden. Zersplitterte Lebenserinnerungen lassen sich in keine geordnete Chronologie mehr bringen und führen zu einer selbstreflexiven Schreibpraxis, die sich wie zum Beispiel bei Roland Barthes als fragmentarische Schreibweise selbst in Zerstreung bringt.

Der besondere Herausforderung autobiographischer Texte soll in der Lektüre der genannten Werke sowie drei weiteren – Roland Barthes' *Roland Barthes par Roland Barthes*, Peter Weiss' *Abschied von den Eltern* und Sylvia Plaths *The Bell Jar* – nachgegangen werden. Da ein Schwerpunkt auf französischsprachigen Texten liegt, sind Französischkenntnisse zwar nicht unbedingt notwendig, aber von Vorteil. Zur Vorbereitung des Seminars empfehle ich neben der Lektüre der sechs Autobiographien *Die erkaltete Herzensschrift* von Manfred Schneider sowie *Le pacte autobiographique* von Philippe Lejeune.

#### **ECTS-Punkte:**

Hauptfach:

**BA:** 6 ECTS (Hausarbeit oder Essays/ Referat, benotet)

**MA 12:** 6 ECTS (Essays/ Referat, unbenotet)

Nebenfach:

**SLK:** 3 ECTS (keine Hausarbeit, benotet)

**MA NF für Soziologie:** 6 ECTS (Essays/ Referat, unbenotet)

**Arbeitsform:** Seminar

**Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:**

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.14/16/18/20). ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 4 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Kultur- und Medienwissenschaften m/n/o/p“ (WP 4.0.14/16/18/20).

Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

**Voraussetzungen:** Erfolgreich absolvierter Einführungskurs der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft oder Einführungskurs einer anderen Philologie.

**Online-Anmeldung:** Seminarbelegung [VVZ]: 09.07.2014 - 16.07.2014, Abmeldung [VVZ]: 04.10.2014 - 06.01.2015, Hauptbelegfrist [VVZ]: 15.09.2014 - 29.09.2014

**Belegnummer:** 13364

DR. JOHANNA-CHARLOTTE HORST, JOHANNES KLEINBECK

### **Freud: Trieb und Kultur (A2)**

2-stündig,

Fr 12-14 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104B,

Beginn: 10.10.2014, Ende: 30.01.2015

Fr, 17.10.2014 12-14 Uhr c.t.,

Die Psychoanalyse Sigmund Freuds ist nicht nur eine Theorie der Individualpsyche. In seinen kulturtheoretischen Schriften wie etwa *Das Unbehagen in der Kultur* (1930) überträgt Freud seine psychoanalytischen Entdeckungen auf eine Massenpsychologie und zeigt, wie jeder Einzelne das allgemeine Schicksal der Menschheit lebt. Statt sich jedoch auf das Urbild eines paradiesischen Zustandes zu berufen, deutet er die Kulturgeschichte als eine immer schon andauernde Herrschaft des Menschen über den Menschen. Diesen Machtkampf fasst Freud als eine gesellschaftsbildende Organisation des Sexualtriebes. Ihm zufolge wäre so die Kultur nichts anderes als eine vielschichtige Sedimentierung von erzwungenen Herrschaftsverhältnissen, in denen die Möglichkeit und Unterdrückung von Lust und Genuss geregelt ist. Die Spuren der Impulse und Taten, die zu diesen Verhältnissen geführt haben, geistern noch immer in unserer Kultur und kehren wieder in den Affekten der Schuld und der Aggression oder manifestieren sich, wie man vielleicht über unsere Gegenwart sagen könnte, in einer eigentümlichen Affektlosigkeit. Diese Theorie der Kultur soll von zwei unterschiedlichen Denkern beleuchtet werden, die beide je auf ihre Weise von diesen freudschen Prämissen ausgegangen sind.

So schließt Herbert Marcuse als Theoretiker der kritischen Theorie in seinem sogenannten Freudomarxismus an die kulturtheoretischen Schriften Freuds an und beschreibt in *Eros and Civilisation* (1957) die immer restriktiver werdende Unterdrückung des Lustprinzips, die er im Leistungsprinzip des Kapitalismus am Werk sieht. In einer erneuten Lektüre von Freud versucht Marcuse dabei die Möglichkeit einer Gesellschaft des Eros freizulegen, in der die Phantasie nicht länger nur ein letztes Reservat des Lustprinzips ist, sondern für ein konkretes gesellschaftliches Handeln erneut ihr revolutionäres Potential entfaltet. Nicht zuletzt auf Grund dieser Forderung avancierte Marcuse zum Denker der Studentenrevolution der 60er Jahre.

Der französische Philosoph Jacques Derrida beschreibt zudem im zweiten Teil von *De la grammatologie* (1967) die Kultur als eine eigentümliche Ausschließung dessen, was sie als eine Praxis der schriftliche Überlieferung erst hat möglich werden lassen: als eine Ausschließung der Gewalt des Buchstabens, der in seinen unvorhersehbaren Effekten auf die Geschichte nicht zu bändigen ist. Dass Derrida die Geste dieses Ausschlusses als eine Ökonomie der Herrschaft und die Effekte der Schrift im Zusammenhang der verstreuten Orte der Sexualität beschreibt, lässt sich auch als ein folgenreicher Kommentar zu Freuds kulturtheoretischen Schriften lesen.

Zur Vorbereitung auf das Seminar empfehlen wir die Lektüre von Freuds *Das Unbehagen in der Kultur*.

**ECTS-Punkte:**

Hauptfach:

**BA:** 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet)

Nebenfach:

**SLK:** 3 ECTS (keine Hausarbeit, benotet)

6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet)

**Arbeitsform:** Seminar

**Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:**

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.14/16/18/20). ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 4 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Kultur- und Medienwissenschaften m/n/o/p“ (WP 4.0.14/16/18/20).

Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

**Voraussetzungen:** Erfolgreich absolvierter Einführungskurs der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft oder Einführungskurs einer anderen Philologie.

**Online-Anmeldung:** Seminarbelegung [VVZ]: 09.07.2014 - 16.07.2014, Abmeldung [VVZ]: 04.10.2014 - 06.01.2015, Hauptbelegfrist [VVZ]: 15.09.2014 - 29.09.2014

**Belegnummer:** 13365

DR. FEDERICO ITALIANO

**Postapokalyptische Imaginationen in Literatur, Film und Fernsehen (A2/V2)**

2-stündig,

Sa, 22.11.2014 14-19 Uhr s.t., Schellingstr. 3 (R), R U104B,

Fr, 09.01.2015 16-20 Uhr s.t., R U104B,

Sa, 10.01.2015 10-18 Uhr s.t., R U104B,

Sa, 17.01.2015 10-18 Uhr s.t., R U104B,

Das Seminar versteht sich als eine Einführung in das Genre der Dystopie aus kultur- und medienwissenschaftlicher Perspektive. Insbesondere werden Werke analysiert, die auf postapokalyptischen Imaginationen basieren. Zentral für das Seminar ist es, zu erhellern, inwiefern und auf welche Weise Endzeitvisionen und postapokalyptische Erzählungen des XX. und XXI. Jahrhunderts mit Strukturen, Prozessen und Wissensproduktionen der terrestrischen Globalisierung in Verbindung stehen. Dabei werden selbstverständlich auch die kulturtheoretischen Probleme diskutiert, die für dieses Seminar relevante Präfixe wie Post- und Sub- hervorheben. In welchem Zusammenhang stehen die modernen postapokalyptischen Narrationen mit den apokalyptischen Szenarien der jüdisch-christlichen Tradition? Inwiefern ist die Postapokalypik ein Subgenre sowohl der Dystopie als auch der Science-Fiction? U. a. werden im Seminar Texte wie die *Offenbarung des Johannes* und *The Road* von Cormac McCarthy und Filme wie *Mad Max II. The Road Warrior* und *Children of Man* besprochen. Vorschläge in Bezug auf das Seminarprogramm sind willkommen, aber sie müssen dem Dozenten spätestens eine Woche vor der Vorbesprechung per E-Mail mitgeteilt werden.

Vorbesprechung:

- 22. November: 14-19 Uhr

Weitere Termine:

- 9. Januar: 16-20 Uhr
- 10. Januar: 10-18 Uhr
- 17. Januar: 10-18 Uhr

**ECTS-Punkte:**

Hauptfach:

**BA:** 6 ECTS (Hausarbeit oder Essays bzw. Referat, benotet)

**MA 12:** 6 ECTS (Essays oder Referat, unbenotet)

Nebenfach:

**SLK:**3 ECTS (keine Hausarbeit, benotet)

**MA NF für Soziologie:** 6 ECTS (Essays oder Referat, unbenotet)

**Arbeitsform:** Seminar

**Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:**

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

**Voraussetzungen:** Erfolgreich absolvierter Einführungskurs der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft oder Einführungskurs einer anderen Philologie.

**Online-Anmeldung:** Seminarbelegung [VVZ]: 09.07.2014 - 16.07.2014, Abmeldung [VVZ]: 04.10.2014 - 06.01.2015, Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 15.09.2014 - 29.09.2014

**Belegnummer:** 13366

DR. PHIL. NINO NODIA

**Mentorenfiguren: Lehrer, Väter, Meister oder Narren (V2)**

2-stündig,

Mi 12-14 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104C,

Beginn: 08.10.2014, Ende: 28.01.2015

Die Veranstaltung befasst sich mit der literarischen Darstellung der Unterweisung als solcher, der Bildung als Erschließen des Denkens und der geistigen Wirklichkeit. In diesem Zusammenhang spricht sie einige Bildungskonzepte an, primär beschäftigt sie sich aber mit der literarischen Figur des Mentors. Als Beispiele kann man nennen Don Quijote aus dem gleichnamigen Roman von Cervantes, Panglos aus *Candide* von Voltaire, Herrn von Risach aus Stifters *Nachsommer*, Pnin aus dem gleichnamigen Roman von Nabokov, den Literaturprofessor aus Stefan Zweigs *Vernirrung der Gefühle* oder Kästners Kreuzkamm aus *Das fliegende Klassenzimmer*.

Ob idealisiert oder parodiert, geht es hier um charismatische Gestalten, um eine Art 'gewählte Vaterfiguren', um geistige Führer, die nicht nur die Individualitäten prägen, sondern durch ihre Lehren auf den ideellen Kontext der Gesellschaft einwirken. Die Zweierbeziehung eines Mentors und seines Schülers bzw. Gesellen ist mit einer Liebesbeziehung vergleichbar, die einen Raum für die Entfaltung aller Art menschlicher Leidenschaften und somit ihrer literarischen Darstellung bietet.

Andererseits zeigt eine solche Gestalt — ein anerkannter Anführer von Gleichgesinnten oder ein Paria, der für die Vermittlung seiner Ideen ringt, — die Auseinandersetzung des Autors mit der Frage der Vermittelbarkeit bzw. Vermittlungsmodi nicht nur des Wissens, sondern ideeller bzw. politischer Werte und Konzepte, sowie der Weisheit im weitesten Sinne. So wird durch die Mentorenfiguren die Stellungnahme des Autors zu seinem geistigen und kulturellen Kontext und zu den Tendenzen der Gesellschaftsentwicklung geäußert.

Zur Vorbereitung wird empfohlen: Fuhrmann, Manfred (2004) *Der europäische Bildungskanon*, Frankfurt a.M: Insel-Verlag

**ECTS-Punkte:**

Hauptfach:

**BA:** 6 ECTS (Hausarbeit oder Essays bzw. Referat, benotet)

**MA 12:** 6 ECTS (Essays oder Referat, unbenotet)

Nebenfach:

**SLK:**3 ECTS (keine Hausarbeit, benotet)

**MA Gemeins. Profilbereich (Pool):** 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet)

**Arbeitsform:** Seminar

**Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:**

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

**Voraussetzungen:** Erfolgreich absolvierter Einführungskurs der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft oder Einführungskurs einer anderen Philologie.

**Online-Anmeldung:** Seminarbelegung [VVZ]: 09.07.2014 - 16.07.2014, Abmeldung [VVZ]: 04.10.2014 - 06.01.2015

**Belegnummer:** 13367

DR. PHIL. AXEL SANJOSÉ

**Blau (V1)**

2-stündig,

Mi 18-20 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104C,

Beginn: 08.10.2014, Ende: 28.01.2015

Blau als Transzendenz-Konstante vor wechselnden poetologischen und ideologischen Hintergründen. Untersuchungen zur Symbolik und literarischen Verwendung der Farbe Blau mit besonderem Schwerpunkt auf der Lyrik von der Romantik bis zur Gegenwart.

Programmskizze:

Abriss der tradierten Symbolik (Himmel, Meer, Marienkult etc.)

Novalis: Heinrich von Ofterdingen

Rimbaud: »Voyelles«

Stéphane Mallarmé: »L'azur«

Rubén Darío: Azul

Georg Trakl: Lyrik-Auswahl

Loerke: »Blauer Abend in Berlin«

Wallace Stevens: The Man with the Blue Guitar

Paul Celan: »Mandorla«

Charles Bukowski: »The Bluebird«

William Gass: On Being Blue

Stichproben: Blau in der deutsch-, spanisch- und englischsprachigen Lyrik der Gegenwart

Exkurse: Bildende Kunst (Picassos blaue Periode, Der Blaue Reiter, Yves Klein); Musik (George Gershwins Rhapsody in Blue); Film (Krzysztof Kieslowski: Drei Farben: Blau, Derek Jarman: Blue)

**ECTS-Punkte:**

Hauptfach:

**BA:** 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet)

Nebenfach:

**SLK:** 3 ECTS (keine Hausarbeit, benotet)

6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet)

**Arbeitsform:** Seminar

**Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:**

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

**Voraussetzungen:** Erfolgreich absolvierter Einführungskurs der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft oder Einführungskurs einer anderen Philologie.

**Online-Anmeldung:** Seminarbelegung [VVZ]: 09.07.2014 - 16.07.2014, Abmeldung [VVZ]: 04.10.2014 - 06.01.2015, Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 15.09.2014 - 29.09.2014  
**Belegnummer:** 13368

DR. PHIL. ALEXANDRA SCHAMEL

**Kaffeehäuser und Salons: Orte (in) der Literatur und Literaturkritik (V2)**

2-stündig,

Mi 18-20 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104B,

Beginn: 08.10.2014, Ende: 28.01.2015

Spätestens seit Beginn des 17. Jahrhunderts werden europäische Salons und Kaffeehäuser ein sozialgeschichtliches Phänomen als Stätten des intellektuellen Austausches und der öffentlichen Meinungsbildung, in denen Frühformen des modernen Journalismus erkennbar sind. Das Seminar erkundet Voraussetzungen, Formen und Funktionen dieser Kultur-Orte der Geselligkeit im deutschen und französischen Bereich. Diskutiert werden sollen die spezifischen Formen der Literatur (z. B. Aphorismen, Skizzen) und des Redens über Literatur, die diese Orte hervorgebracht haben, sowie die Literarisierung des Phänomens selbst. Themenschwerpunkte könnten sein: der altadlige Salon in Frankreich, der Salon der anbrechenden Moderne als Ausstellungsort für bildende Kunst, der „ästhetische Teetisch“ des Biedermeier, das Wiener Kaffeehaus und seine Literaten.

Vorschläge für Primärtexte: La Rochefoucauld, *Maximes et Reflexions*, Denis Diderot, *Le neveu de Rameau*, Baudelaire, *Curiosités esthétiques* (in Auszügen), Marcel Proust, *À la recherche du temps perdu* (Auszüge z. B. aus *Du côté de chez Swann* und *Le Temps retrouvé*), Stefan Zweig, *Die Welt von gestern*.

Vorschläge für theoretische Lektüre: Norbert Elias, *Über den Prozeß der Zivilisation*, Jürgen Habermas, *Strukturwandel der Öffentlichkeit*, Petra Wilhelmy-Dollinger, *Die Berliner Salons*.

Voraussetzungen zum Scheinerwerb sind regelmäßige Teilnahme und Mitarbeit, Kurzreferat und Hausarbeit.

**ECTS-Punkte:**

Hauptfach:

**BA:** 6 ECTS (Hausarbeit oder Essays bzw. Referat, benotet)

**MA 12:** 6 ECTS (Essays oder Referat, unbenotet)

Nebenfach:

**SLK:** 3 ECTS (keine Hausarbeit, benotet)

**MA Gemeins. Profilbereich (Pool):** 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet)

**Arbeitsform:** Seminar

**Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:**

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

**Voraussetzungen:** Erfolgreich absolvierter Einführungskurs der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft oder Einführungskurs einer anderen Philologie.

**Online-Anmeldung:** Seminarbelegung [VVZ]: 09.07.2014 - 16.07.2014, Abmeldung [VVZ]: 04.10.2014 - 06.01.2015, Hauptbelegfrist [VVZ]: 15.09.2014 - 29.09.2014

**Belegnummer:** 13369

UNIV.PROF.DR. JOHANNA SCHUMM

**Coole Typen (A2/V2)**

2-stündig,

Mi 16-18 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104B,

Beginn: 08.10.2014, Ende: 28.01.2015

Mi, 21.01.2015 16-18 Uhr c.t.,

Auch dieser Termin findet in R U104B statt. Der hier angegebene Raum bezieht sich auf eine andere Veranstaltung.

Während „cool“ heute meist allgemein als lässiger Ausdruck der Affirmation verwendet wird, ist es in seinen früheren Verwendungen durchaus mit dem Kühlen verbunden und bezieht sich auf eine Form der sozialen Distanznahme und der persönlichen Affektkontrolle.

Für die Wertschätzung der Kälte können verschiedenen Genealogien gezeichnet werden: Der Ursprung von *coolness* wird meist in der Afro-Amerikanischen Kultur verortet – hier wird *coolness* als Überlebensstrategie der Sklaven verstanden, die angesichts der Diskriminierung ihre Gefühle kontrollierten, dadurch sich schützten und gelegentlich passiv sich widersetzen. Die Karriere von *coolness* ist dann eng mit dem amerikanischen Jazz und der Musikkultur der Mitte des 20.

Jahrhunderts verbunden (etwa mit Miles Davis' Album *The Birth of the Cool* von 1953). Man kann die Wurzeln des Coolen jedoch auch in anderen Traditionen der Affektkontrolle sehen: Etwa in den antiken Affekttheorien (nicht nur der Stoa) oder der höfischen Kultur. Die Lässigkeit des Hofmanns (die Castiglione als *sprezzatura* beschreibt) operiert auf einem ähnlich schmalen Grad wie die Coolness: beide drohen stets in Verkrampftheit oder Affektiertheit umzuschlagen, müssen sie sich doch auf konventionelle Coolness-Signale berufen, die schnell überholt sind. *Verhaltenslehren der Kälte* (Lethen) scheinen Verhaltenslehren für eine feindliche Umwelt zu sein, besonders deutlich wird das in ihrer Aktualität in der deutschen Zwischenkriegszeit (etwa bei Brecht oder Serner).

Aufmerksamkeit muss man auch der coolen Genderordnung schenken: Coole Typen sind traditionell männlich kodiert (so weitgehend auch noch im aktuellen Sprachgebrauch, wenn weiblich eher mit „hot“ assoziiert wird), es gibt aber seit jeher Versuche der weiblichen Aneignung des Coolen (etwa in Laclos' *Liasions dangereuses* oder in der jüngeren Populärkultur in Tarantinos *Kill Bill* oder der Trilogie *The Hunger Games*).

Generell muss jede Reflexion des Coolen sich mit dessen thermischer Gegen-Metapher, der Wärme oder Hitze beschäftigen: Trägt die romantisch-kulturkritische Klage, dass der Siegeszug des Coolen Ausdruck einer erkalteten Welt und Sozialkultur sei, die unweigerlich in sentimentale Rück- und Vorgriffe auf Kulturen der Wärme führt? Oder ist Kühle der Ausweg aus einer Überhitzung, in welche die Moderne durch Forderungen nach sozialer Nähe (vgl. das Stichwort der *Tyrannie der Intimität* von Sennett) geraten ist?

Wir werden im Seminar die verschiedenen Geschichten des Coolen anhand ihrer prominenten Typen abschreiten und dabei versuchen, die jeweils kulturgeschichtlichen Implikationen der entworfenen Affektkontrolle zu erhellen und insbesondere nach der eigenen Rhetorik und Ästhetik der Coolness fragen.

#### **ECTS-Punkte:**

Hauptfach:

**BA:** 6 ECTS (Hausarbeit oder Essays bzw. Referat, benotet)

**MA 12:** 6 ECTS (Essays oder Referat, unbenotet)

Nebenfach:

**SLK:** 3 ECTS (keine Hausarbeit, benotet)

**MA NF für Soziologie:** 6 ECTS (Essays oder Referat, unbenotet)

**Arbeitsform:** Seminar

**Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:**

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

**Voraussetzungen:** Erfolgreich absolvierter Einführungskurs der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft oder Einführungskurs einer anderen Philologie.

**Online-Anmeldung:** Seminarbelegung [VVZ]: 09.07.2014 - 16.07.2014, Abmeldung [VVZ]: 04.10.2014 - 06.01.2015, Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 15.09.2014 - 29.09.2014  
**Belegnummer:** 13370

JOHANNES UNGELENK

**Liebe – zur Theorie (A2)**

2-stündig,

Mi 16-18 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104C,

Beginn: 08.10.2014, Ende: 28.01.2015

„Die Liebe“ hat eine besondere Beziehung zur Theoriebildung. Nicht nur, weil sie, wie Jacques Lacan formuliert, „im Herzen des philosophischen Diskurses ist“ (*Seminar XX*, 44) – was der Name ‚Philo-sophie‘ ja schon ausspricht. Auch auf die ‚neuere‘ Theoriebildung hat dieses so alltägliche und doch so rätselhafte ‚Phänomen‘ große Anziehungskraft entfaltet: Sie ist von zentraler Bedeutung für die Psychoanalyse Sigmund Freuds und speist sich von dort, auch über Jacques Lacan, in den so einflussreich gewordenen Diskurs der französischen Philosophie des 20. Jahrhunderts (Jacques Derrida, Roland Barthes, Gilles Deleuze) zurück. Hier trifft sie auf andere Philosopheme der Liebe, von Platos *Gastmahl* über Friedrich Nietzsches Bejahung zur Phänomenologie Martin Heideggers und Emmanuel Levinas. Am Interesse der Soziologie, von Georg Simmels Fragmenten bis zu Niklas Luhmanns Systemtheorie zeigt sich, dass ‚die Liebe‘ immer schon die Untrennbarkeit von Denken und sozialer Wirklichkeit verbürgt und anmahnt. Wenn wir in diesem Seminar einige ausgewählte, sich um ‚die Liebe‘ rankende Texte lesen wollen, dann sicher nicht, um abschließend zum ‚richtigen‘ Begriff ‚der Liebe‘ zu finden. Vielmehr soll die paradigmatische Frage nach der Liebe uns in die vielfältige Welt der Theoriebildung einführen und uns einen schlaglichtartigen Einblick in das Schreiben von TheoretikerInnen eröffnen, deren Namen insbesondere in der Literaturwissenschaft in aller Munde sind. Statt eines zusammenfassenden Überblicks über Werk und zentrale Thesen versprechen diese an der Frage der Liebe orientierten Einblicke die konkrete Begegnung mit theoretischen Texten zu erproben und einzuüben: Ziel des Seminars ist es, die TeilnehmerInnen für die Lektüre schwer zugänglicher Texte zu rüsten, sie vor allem mit dem Mut anzustecken, sich von solchen Texten faszinieren zu lassen. Die Frage der Liebe stellt hierfür nicht nur ein geeignet vielfältiges Korpus bereit; das Seminar hegt, angeregt von Lacan, auch die Hoffnung, „daß von Liebe zu sprechen an sich ein Genießen ist“ (*Seminar XX*, 91).

**ECTS-Punkte:**

Hauptfach:

**BA:** 6 ECTS (Hausarbeit oder Essays bzw. Referat, benotet)

**MA 12:** 6 ECTS (Essays oder Referat, unbenotet)

Nebenfach:

**SLK:** 3 ECTS (keine Hausarbeit, benotet)

**MA NF für Soziologie:** 6 ECTS (Essays oder Referat, unbenotet)

**Arbeitsform:** Seminar

**Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:**

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.14/16/18/20). ODER:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 4 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Kultur- und Medienwissenschaften m/n/o/p“ (WP 4.0.14/16/18/20).

Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

**Voraussetzungen:** Erfolgreich absolvierter Einführungskurs der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft oder Einführungskurs einer anderen Philologie.

**Online-Anmeldung:** Seminarbelegung [VVZ]: 09.07.2014 - 16.07.2014, Abmeldung [VVZ]: 04.10.2014 - 06.01.2015, Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 15.09.2014 - 29.09.2014  
**Belegnummer:** 13371

---

## Hauptseminare

DR. JUDITH KASPER

### **Verse, Füße, Strophen**

2-stündig,

Do 12-14 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104C,

Beginn: 09.10.2014, Ende: 29.01.2015

Warum artikuliert sich Dichtung seit Alters in Versen? Warum schreitet sie in Versfüßen voran? Was bedingt das Gesetz der Wiederkehr, unter dem der Vers steht? Was geschieht, wenn sich Dichtung aus dem festen Versmaß befreit, sich in „freien Versen“ artikuliert?

Anstatt, wie zumeist, den Vers unter den Maßgaben der „Versschule“ zu betrachten, d.h. die unterschiedlichen Versformen erkennen und interpretieren zu lernen, wollen wir grundsätzlicher fragen: Warum ordnet sich Dichtung nach Versen und welche poetologischen, anthropologischen und ethischen Implikationen hat dies?

Die dichterische Rede führt den Satz in ein konfliktuelles Verhältnis zum Vers. Es gehört zum Wesen der Versrede, zwingend zu sein. Auf der einen Seite übt sie auf Sprache einen Formzwang aus, den es im einzelnen je genauer zu analysieren gilt, auf der anderen Seite wird der Versrede seit je eine besonders überwältigende, ja mitreißende Kraft zugesprochen. „Die motorische Gewalt des Metrums wird zur rhetorischen Gewalt der Rede“ (Hans Jost Frey). Entgegen diesem mitreißenden Charakter des Verses wird seine besondere Formstrenge allerdings auch wiederum oft als Ausdruck von Zurückhaltung und Besonnenheit gedeutet.

Diese ambivalenten Kräfte des Verses führen in der Moderne zu seiner Krise, die vornehmlich in der französischen Literatur der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts ausgetragen wird und nicht zuletzt zur Ausprägung der hybriden Gattung des Prosagedichts geführt hat.

Vertiefen wollen wir die Frage, was es mit dem Vers auf sich hat, indem wir im Laufe des Semesters sowohl poetologische Texte zum Vers studieren als auch Gedichte lesen und analysieren, die sich selbst als „philologische Poesie“ (Werner Hamacher) verstehen.

Punktuelle Stationen führen von Dante über Petrarca und Ronsard zu Hölderlin, Baudelaire, Mallarmé, Valéry und Celan.

#### **ECTS-Punkte:**

**BA:** 6 ECTS (mit Hausarbeit benotet)

**MA 12:** 6 ECTS (mit Hausarbeit benotet/ mit Essays od. Referat unbenotet)

**MA NF für Soziologie:** 6 ECTS (mit Hausarbeit benotet)

**Arbeitsform:** Hauptseminar

**Online-Anmeldung:** Seminarbelegung [VVZ]: 09.07.2014 - 16.07.2014, Hauptbelegfrist [VVZ]: 15.09.2014 - 29.09.2014

**Belegnummer:** 13520

UNIV.PROF.DR. MARTIN VON KOPPENFELS

### **Céline und der Erste Weltkrieg**

2-stündig,

Mo 14-16 Uhr c.t.,

Beginn: 27.10.2014, Ende: 26.01.2015

Der infame Klassiker der modernen französischen Literatur – so lautet der zweifelhafte Ruhmestitel von Louis Ferdinand Destouches alias Céline (1894-1961). Berühmt als Romancier, berüchtigt als Autor antisemitischer Hetzschriften vor und während der deutschen Okkupation, erscheint er bis heute als literarische Verkörperung französischer und im weiteren Sinne

europäischer Traumata. Keine Lektüre seiner Texte wird sich auf Dauer der Frage entziehen können, wie sich in diesem Fall literarische Qualität zu politischer Position bzw. ästhetischer zu politischem Radikalismus verhält. Im Mittelpunkt des Seminars wird Célines Erstling *Voyage au bout de la nuit* (1932) stehen – wobei sich die Lektüre zunächst darauf konzentrieren wird, das Verhältnis von Kriegserfahrung und literarischem Projekt näher zu bestimmen. Dazu sollen auch andere Kriegsdarstellungen (u. a. bei Ernst Jünger), sowie spätere Texte Célines vergleichend herangezogen werden. Weitere Themen der Diskussion: die Figur des „infamen Erzählers“, die Revolte in der Sprache, medizinische und psychiatrische Diskurse bei Céline, Antisemitismus und Kollaboration, psychoanalytische Ansätze zum Fall Céline (Julia Kristeva).

Empfohlen wird die Lektüre auf Französisch (TB-Ausgabe: Gallimard-Folio 1997 oder später), im Notfall auch in deutscher Übersetzung (bitte nur in dieser: *Reise ans Ende der Nacht*, übers. v. Hinrich Schmidt-Henkel, Rowohlt 2004). Bitte eine dieser Ausgaben anschaffen.

**Zur Vorbereitung:** Lektüre des Romans. **Zur Einführung:** Henri Godard, *Voyage au bout de la nuit de Céline*, Gallimard (Foliothèque 2) 1991.

**ECTS-Punkte:**

**BA:** 6 ECTS (mit Hausarbeit benotet)

**MA 12:** 6 ECTS (mit Hausarbeit benotet/ mit Essays od. Referat unbenotet)

**MA NF für Soziologie:** 6 ECTS (ohne Hausarbeit)

**Arbeitsform:** Hauptseminar

**Online-Anmeldung:** Seminarbelegung [VVZ]: 09.07.2014 - 16.07.2014

**Belegnummer:** 13521

UNIV.PROF.DR. JOHANNA SCHUMM

**Figuren des Barock**

2-stündig,

Di 12-14 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104B,

Beginn: 07.10.2014, Ende: 27.01.2015

23.10.2014-25.10.2014 15-12 Uhr c.t.,

Die Beschreibung kultureller Phänomene als „barock“ hat Konjunktur; neuere Publikationen sprechen vom digitalen, vom virtuellen, vom elektronischen und natürlich vom postmodernen Barock, etwa mit Blick auf die zeitgenössische Medienkunst und Populärkultur. Diese Aktualisierungen des Barockbegriffs stützen sich, wie frühere, auf die Wiederbelebung und Fortentwicklung (vermeintlich) barocker Formen und Themen in der zeitgenössischen Kultur. Wir werden uns im Seminar mit Figuren des Barocken beschäftigen, und zwar in einer zeitlich sowie disziplinär zunächst nicht eingeschränkten Perspektive. Unter Figuren können genauso Denkfiguren des Barocken (etwa die Falte, die schiefe Perle oder das Unendliche) gemeint sein wie personelle oder dingliche Figurationen (z. B. der Lügner, der Spiegel oder die Wolke) und rhetorische oder stilistische Formen (etwa der Lakonismus, das Hyperbaton oder die Spirale), die als spezifisch barock wahrgenommen werden. Damit möchten wir nach den Gemeinsamkeiten der verschiedenen Realisierungen des Barocken fragen. Was hat etwa der von Damien Hirst in Formaldehyd gelegte Hai, der in der Kunstkritik als „barock“ beschrieben wird, mit den Darstellungen verdrehter menschlicher Körper bei Rubens zu tun? Ist das nur eine Verwirrung des Barockbegriffs oder gibt es Gemeinsamkeiten in der Sache? Was taugen barocke Konzepte oder Figuren für die Erklärung zeitgenössischer Phänomene? Und umgekehrt: Was bieten solche Beschreibungen für ein Verständnis des historischen Barock?

Da ich begleitend eine Tagung veranstalte, welche die SeminarteilnehmerInnen besuchen werden, ist ein Teil des Seminars als Blockveranstaltung vorgesehen: Donnerstag 23.10 Beginn circa 15 Uhr bis Samstag 25.10 circa 12.00 Uhr.

**ECTS-Punkte:**

**BA:** 6 ECTS (mit Hausarbeit benotet)

**MA 12:** 6 ECTS (mit Hausarbeit benotet/ mit Essays od. Referat unbenotet)

**MA NF für Soziologie:** als P 1: 6 ECTS (mit Hausarbeit benotet)

als P 2: 6 ECTS (ohne Hausarbeit)

**Arbeitsform:** Hauptseminar

**Online-Anmeldung:** Seminarbelegung [VVZ]: 09.07.2014 - 16.07.2014, Hauptbelegfrist [VVZ]: 15.09.2014 - 29.09.2014

**Belegnummer:** 13523

DR. HELGA THALHOFER

### **Positionen der Literaturtheorie**

2-stündig,

Mo 16-18 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104C,

Beginn: 06.10.2014, Ende: 26.01.2015

Das Seminar dient der Vertiefung zentraler literatur- und kulturtheoretischer Fragestellungen. Anhand der genauen Lektüre ausgewählter Texte von Jacques Derrida, Paul de Man, Michel Foucault, Roland Barthes, Walter Benjamin, Theodor W. Adorno, Sigmund Freud, Friedrich A. Kittler und Homi Bhabha wird nachvollzogen, inwiefern sich Theorien aus Texten und kulturellen Phänomenen heraus bilden, und die Anwendbarkeit und Vereinbarkeit unterschiedlicher Positionen diskutiert: Warum sind bestimmte Theorien für bestimmte literarische Texte und Fragestellungen besonders geeignet? Welche Theorien lassen sich verbinden, welche schließen einander aus, und weshalb? Dabei sollen das Verhältnis von Einzelanalyse und theoretischem Konzept, die verschiedenen *turns* der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts wie der *linguistic* und *spatial turn* sowie die Aktualität und neuere Tendenzen theoretischer Ansätze untersucht werden.

Anmerkung für Nebenfach-Studierende bzw. Profilbereich: Bitte beachten Sie, dass das Seminar *nicht* als einführende Überblicksveranstaltung angelegt ist und literaturtheoretische Grundkenntnisse sowie die Bereitschaft zu intensiver Textlektüre vorausgesetzt werden.

– Zur Vorbereitung: Die Textgrundlagen des Readers, der rechtzeitig zur Verfügung gestellt wird. Bitte teilen Sie mir vorab einen Interessensschwerpunkt mit unter:

helga.thalhofer@lrz.uni-muenchen.de

### **ECTS-Punkte:**

**BA:** 6 ECTS (mit Hausarbeit benotet)

**MA 12:** 6 ECTS (mit Hausarbeit benotet/ mit Essays od. Referat unbenotet)

**MA NF für Soziologie:** 6 ECTS (mit Hausarbeit benotet)

**Arbeitsform:** Hauptseminar

**Online-Anmeldung:** Seminarbelegung [VVZ]: 09.07.2014 - 16.07.2014, Hauptbelegfrist [VVZ]: 15.09.2014 - 29.09.2014

**Belegnummer:** 13524

PROF.DR. ANDREAS TROJAN

### **Erzählend Philosophieren – Philosophie als „literarisches Genre“**

2-stündig,

Di 16-18 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104C,

Beginn: 07.10.2014, Ende: 27.01.2015

Literatur als Referenzobjekt und als „Begleiter“ des Philosophierens hat durchaus Tradition. Man denke etwa an Theodor W. Adorno, Martin Heidegger oder Jacques Derrida. Doch auch eine andere Form der Verknüpfung von Literatur und Philosophie ist festzuhalten, ein Konnex, der heute ein wenig aus dem Zentrum der Betrachtung geraten ist: Erzählend Philosophieren. Mit dem 1516 verfassten Werk „Utopia“ hat der humanistische Philosoph und Staatsmann Thomas Morus (Sir Thomas More) Aspekte des utopischen Romans mit denen des politischen Romans und mit dialogischer Erzählstruktur verknüpft. Auch Komponenten der Satire sind in „Utopia“ festzuhalten. Das umfassende Werk des Aufklärers Jean-Jacques Rousseau „Emile oder Über die

Erziehung“ von 1762 ist ein Erziehungs-, aber auch ein Entwicklungsroman. Um den zentralen Begriff des „homme naturel“ entwickelt Rousseau mit den Mitteln des Romans sein philosophisch-pädagogisches Gedankenexperiment, wobei Aspekte des individuellen, politischen und gesellschaftlichen Handelns zum Tragen kommen. „Emile“ gilt heute noch als umstrittenes Referenzwerk der Pädagogik. Während die philosophisch-literarischen Werke von Morus und Rousseau durchaus einem klaren Romanablauf folgen, bricht der dänische Philosoph Søren Kierkegaard mit diesem Aufbau. 1843 erschien sein Textkorpus „Entweder – Oder“, in dem der „liebe Leser“ angesprochen wird, ein fiktiver Herausgeber der Schriften leitet (teilweise) das Geschehen. Das Werk selbst besteht aus Abhandlungen, Aphorismen, Aufsätzen und Studien. Und an zentraler Stelle findet man den Text „Das Tagebuch des Verführers“ – ein der Form nach durchaus klassischer Tagebuch- und Briefroman.

Im Seminar soll erörtert werden, wie verschiedene Spielarten der literarischen Fiktion philosophische Thesen nicht nur untermauern, sondern ihnen eine größere gedankliche Entfaltungsmöglichkeit bieten und somit Philosophie als „literarisches Genre“ strategisch wirksam wird.

Für die Teilnahme am Seminar sind folgende Bücher zu kaufen: 1) Thomas Morus: Utopia, lateinisch / deutsch. Reclam / 18875. 2) Jean-Jacques Rousseau: Emile oder Über die Erziehung. Reclam / 901. 3) Søren Kierkegaard: Entweder – Oder. Deutscher Taschenbuchverlag.

**ECTS-Punkte:**

**MA 12:** 6 ECTS (mit Hausarbeit benotet/ mit Essays od. Referat unbenotet)

**MA NF für Soziologie:** 6 ECTS (ohne Hausarbeit)

**Arbeitsform:** Hauptseminar

**Online-Anmeldung:** Seminarbelegung [VVZ]: 09.07.2014 - 16.07.2014, Hauptbelegfrist [VVZ]: 15.09.2014 - 29.09.2014

**Belegnummer:** 13525

PROF. DR. PHIL. AAGE HANSEN-LÖVE

**Form und Latenz: Formalismus und Avantgarden**

2-stündig,

Mo, 13.10.2014 17-20 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (E), E 318,

Mo, 27.10.2014 17-20 Uhr c.t., E 318,

Mo, 10.11.2014 17-20 Uhr c.t., E 318,

Mo, 24.11.2014 17-20 Uhr c.t., E 318,

Mo, 08.12.2014 17-20 Uhr c.t., E 318,

Mo, 22.12.2014 17-20 Uhr c.t., E 318,

Mo, 19.01.2015 17-20 Uhr c.t., E 318,

Das Hauptseminar, das im Rahmen des Masterstudienganges Aisthesis – Historische Kunst- und Literaturdiskurse (KU Eichstätt, LMU München) stattfindet, konzentriert sich auf Entwicklungen des Formalismus in Russland bzw. der Sowjetunion von 1915-1930 und parallel dazu den Formalen bzw. Morphologischen Bewegungen in der deutschsprachigen Kunst- und Literaturwissenschaft (O. Walzel, A. Fiedler u.a.). Dabei geht es nicht bloß um die historische Rekonstruktion einer nun schon hundertjährigen Entwicklung, sondern auch um die Frage nach der Aktualität einer dezidiert auf Form, Komposition und Sprachlichkeit orientierten Literatur- und Kunstanalytik. Die Veranstaltung ist für Aisthesis-Studierende ebenso zugänglich wie für Slavisten und Komparatisten. Russischkenntnisse sind nicht erforderlich. Anmeldungen bei: [aage.hansen-loeve@lrz.uni-muenchen.de](mailto:aage.hansen-loeve@lrz.uni-muenchen.de)

**Arbeitsform:** Seminar

**Literatur:** Ein Reader wird im Intranet zugänglich gemacht.

Hansen-Löve, A. (1978) : *Der russische Formalismus*. Wien.

Hansen-Löve, A., Obermayr, B., Witte, G. (Hrsg., 2013): *Form und Wirkung. Phänomenologische und empirische Kunstwissenschaft in der Sowjetunion der 1920er Jahre*. München.

Themenschwerpunkt Russischer Formalismus und deutsche bzw. österr. Kompositionstheorie in der Zeitschrift: *Scientia Poetica*, Bd. 16, H. 1, 2012.

**Nachweis: B.A. Slavistik:**

Hausarbeit (ca. 30.000 Zeichen)

mit Benotung

**Master Slavistik:**

Thesenpapier (ca. 6000 Zeichen) und Hausarbeit (ca. 30000 Zeichen)

mit Benotung

**Online-Anmeldung:** Hauptbelegfrist [VVZ]: 15.09.2014 - 29.09.2014

**Belegnummer:** 13543

UNIV.PROF.DR. SUSANNE LÜDEMANN

**Literarische Landschaften**

2-stündig,

Mo 14-16 Uhr c.t.,

Beginn: 13.10.2014, Ende: 26.01.2015

Landschaft ist für die Literatur, was die Bühne für's Theater ist. "Where should something take place, if not in the landscape?" (Matthias Göritz). So beginnt schon das erste Buch der Genesis mit einer Landschaftsszene, oder vielmehr: mit der Eröffnung von 'Landschaft' per se als dem Schauplatz der Menschheitsgeschichte. Das erste Buch der Genesis zeigt aber auch, dass die Erschaffung einer Landschaft zugleich die Schöpfung einer symbolischen Ordnung bedeutet, durch die Menschen und Dinge in bestimmten räumlichen und sozialen Beziehungen zueinander platziert werden. Dennoch entstand Landschaft als Begriff und ästhetisches Objekt (eher denn als bloße Region oder ein 'Stück Land') erst im 16. Jahrhundert, als der poetische Akt des 'staging' oder der Eröffnung fiktionaler Räume durch Worte selbstreflexiv wurde – als es nicht mehr darum ging, die Schöpfung Gottes abzubilden, sondern ein eigenes künstliches 'setting' zu schaffen. Im Seminar wird es darum gehen, literarische Landschaften und ihre Topologien vom 18. Jahrhundert bis zur Gegenwart zu untersuchen (u. a. bei Goethe, Schiller, Kleist, Jean Paul, Eichendorff, Fontane, Stifter, Rilke, Peter Handke, Rolf-Dieter Brinkmann, Heiner Müller). Der Schwerpunkt liegt auf der (deutschen) Literatur, aber es kommen auch die Wechselbeziehungen zwischen Literatur und Malerei in den Blick.

**Arbeitsform:** Hauptseminar

**Nachweis: Grundsätzlich gilt für alle Studiengänge:**

Wenn es alternative Prüfungsformen gibt, dann liegt die Wahl der Prüfungsform bei dem/der Prüfenden.

**B.A.-Hauptfach Germanistik (2010):**

Hausarbeit (ca. 40.000 Zeichen). Die Prüfung wird benotet.

**Alle Lehrämter Deutsch (modularisiert) inklusive MA Berufliche Bildung (TUM), MA Wirtschaftspädagogik und Masternebenfach Neuere deutsche Literatur (im MA Soziologie):**

Hausarbeit (30.000-40.000 Zeichen). Die Prüfung wird benotet.

**UNTER VORBEHALT DER GENEHMIGUNG DER ENTSPRECHENDEN SATZUNG:**

**Masterseminar der Neueren deutschen Literatur im Rahmen des Gemeinsamer Geistes- und Soz. Wiss. Profilsbereichs:**

Forschungsorientierte Seminararbeit (ca. 45.000 Zeichen). Die Prüfung wird benotet.

**UNTER VORBEHALT DER GENEHMIGUNG DER ENTSPRECHENDEN SATZUNG:**

**Masterseminar im Rahmen des M.A.-Studiengangs Germanistische**

## Literaturwissenschaft

Forschungsorientierte Seminararbeit (ca. 45.000 Zeichen). Die Prüfung wird benotet.

### Wichtig:

Für alle Studiengänge gilt: Rechtsverbindlich ist nur die jeweilige Prüfungs- und Studienordnung in der jeweils aktuell gültigen Fassung.

**Online-Anmeldung:** Seminarbelegung [VVZ]: 09.07.2014 - 16.07.2014

**Belegnummer:** 13830

UNIV.PROF.DR. INKA MÜLDER-BACH

### Die Kunst der Intrige

2-stündig,

Di 10-12 Uhr c.t.,

Beginn: 07.10.2014, Ende: 27.01.2015

Di, 13.01.2015 8-12 Uhr c.t.,

Zusatztermin

Wer intrigiert, hat in der Regel nichts Gutes im Sinn. Das ändert nichts daran, dass der Intrigant ein Handwerk betreibt, das aufs engste mit der Kunst des Dramatikers und Erzählers zusammenhängt. Auch diese müssen Verwicklungen schaffen, Schlingen legen und Knoten schnüren. Was Aristoteles in seiner *Poetik* als Mythos definiert, ist im Kern nichts anderes als eine Struktur, welche die beiden komplementären Operationen der Verwicklung und Auflösung umfasst. Das Seminar, dessen Textkorpus komparatistisch angelegt ist, wird der Kunst der Intrige an dramatischen Texten von der Antike bis ins frühe 19. Jahrhundert nachgehen (Aischylos: *Orestie*; Euripides: *Iphigenie*; Shakespeare: *Othello*; Lessing: *Emilia Galotti*; Goethe: *Iphigenie*; Schiller: *Wallenstein*-Trilogie; Büchner: *Dantons Tod*). Zu fragen ist u.a., wie sich die Poetik des Dramas in seinen Verwicklungen reflektiert, welche metaphorischen Felder sich um die Intrige ausdifferenzieren, welche Rolle die Figur des Intriganten spielt und wie gattungspoetische Innovationen sich im Licht der Frage nach der Intrige darstellen.

Zur Vorbereitung: Peter von Matt: *Die Intrige. Theorie und Praxis der Hinterlist*. München 2006;

Aristoteles: *Poetik*, übers. von M Fuhrmann. Stuttgart: Reclam 1982.

**Arbeitsform:** Hauptseminar

**Nachweis: Grundsätzlich gilt für alle Studiengänge:**

Wenn es alternative Prüfungsformen gibt, dann liegt die Wahl der Prüfungsform bei dem/der Prüfenden.

**B.A.-Hauptfach Germanistik (2010):**

Hausarbeit (ca. 40.000 Zeichen). Die Prüfung wird benotet.

**Alle Lehrämter Deutsch (modularisiert) inklusive MA Berufliche Bildung (TUM), MA Wirtschaftspädagogik und Masternebenfach Neuere deutsche Literatur (im MA Soziologie):**

Hausarbeit (30.000-40.000 Zeichen). Die Prüfung wird benotet.

**UNTER VORBEHALT DER GENEHMIGUNG DER ENTSPRECHENDEN SATZUNG:**

**Masterseminar der Neueren deutschen Literatur im Rahmen des Gemeinsamer Geistes- und Soz.Wiss. Profilsbereichs:**

Forschungsorientierte Seminararbeit (ca. 45.000 Zeichen). Die Prüfung wird benotet.

**UNTER VORBEHALT DER GENEHMIGUNG DER ENTSPRECHENDEN SATZUNG:**

**Masterseminar im Rahmen des M.A.-Studiengangs Germanistische Literaturwissenschaft**

Forschungsorientierte Seminararbeit (ca. 45.000 Zeichen). Die Prüfung wird benotet.

### Wichtig:

Für alle Studiengänge gilt: Rechtsverbindlich ist nur die jeweilige Prüfungs- und Studienordnung

in der jeweils aktuell gültigen Fassung.

**Online-Anmeldung:** Seminarbelegung [VVZ]: 09.07.2014 - 16.07.2014

**Belegnummer:** 13522

APL.PROF.DR. RAOUL ESHELMAN

### **Jean Luc Marions Phänomenologie der Erotik**

2-stündig,

Do 10-12 Uhr c.t.,

Beginn: 09.10.2014, Ende: 29.01.2015

In seinem Buch *The Erotic Phenomenon* (*Le phénomène érotique*, 2003) begreift der französische Phänomenologe Jean-Luc Marion die Liebe als ein radikales Ereignis, das sich durch das vollzieht, was er eine „erotische Reduktion“ nennt: diese ist „nicht die Gewissheit, die vom Subjekt ausgeht und durch das Subjekt bestätigt wird, sondern eine Vergewisserung, die von anderswoher kommt“. Die radikale Herausforderung der Liebe, die den Verzicht auf Sicherheit, Vorhersehbarkeit und eitle Selbstgefälligkeit

verlangt, bedeutet für Marion, dass man die Frage ‚bin ich‘ mit der Frage ‚liebt mich jemand?‘ ersetzen muss. In diesem Seminar wird versucht, Marions Phänomenologie der Erotik auf eine Reihe von ausgewählten Texten und eventuell auch auf Filme anzuwenden. In der ersten Hälfte des Seminars werden die Grundlagen von Marions Philosophie der Erotik ausgehend von *The Erotic Phenomenon* her- ausgearbeitet, in der zweiten Hälfte wird der Versuch unternommen, seine Philosophie zu operationalisieren und auf Texte und Filme anzuwenden.

Teilnehmer müssen nicht unbedingt über philosophische Vorkenntnisse verfügen, sie sollten aber die Bereitschaft mitbringen, sich mit überaus schwierigen philosophischen und literaturwissenschaftlichen Problemstellungen konzeptuell auseinander zu setzen.

Besondere Sprachkenntnisse werden nicht verlangt (Texte oder Filme werden in Übersetzung oder mit Untertiteln vorliegen), Studierende müssen sich aber darauf gefasst machen, anspruchsvolle philosophische Texte in englischer Sprache mit großer Sorgfalt zu lesen.

**Arbeitsform:** Seminar

**Literatur:** Als Vorbereitung wird empfohlen, den ersten Abschnitt von *The Erotic Phenomenon* (Chicago 2007) bzw. *Le phénomène érotique* (§1 bis §7; ca. 40 Seiten) intensiv zu lesen; die erotischen Werke, auf die Marions Philosophie angewandt wird, werden später genannt bzw. können auch gerne von Teilnehmern selbst vorgeschlagen werden.

**Nachweis: Master Slavistik:**

Thesenpapier (ca. 6000 Zeichen) und Essay (ca. 15000 Zeichen) mit Benotung

**Online-Anmeldung:** Hauptbelegfrist [VVZ]: 15.09.2014 - 29.09.2014

**Belegnummer:** 14677

---

## Oberseminare und Kolloquien

PROF.DR. TOBIAS DÖRING, UNIV.PROF.DR. MARTIN VON KOPPENFELS,  
UNIV.PROF.DR. ROBERT STOCKHAMMER

### **Kandidaten-Kolloquium für Master- und Magister-KandidatInnen**

2-stündig,

Ort und Zeiten werden noch bekanntgegeben.

Die Veranstaltung dient der Vorstellung und Diskussion aktuell im Entstehen begriffener Examensarbeiten

**Anmeldung:** Teilnahme auf persönliche Einladung

**Arbeitsform:** Kolloquium

**Belegnummer:** 13527

WP 4: Kultur- und Medienwissenschaft

Bitte beachten Sie die dringende Empfehlung, die angebotenen Seminare mit den Bezeichnungen A1, V1, A2 und V2 nach dem Besuch des Einführungskurses der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft - siehe bundle I - zu belegen; der Besuch eines Seminars mit den Bezeichnungen A2 und V2 wird überdies frühestens als drittes literaturwissenschaftliches Seminar empfohlen.

DR. LARS BULLMANN

**Diskursanalyse und Literatur (A2)**

2-stündig,

Di 14-16 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104C,

Beginn: 07.10.2014, Ende: 27.01.2015

Der Signifikant „Diskurs“ ist nach wie vor in aller Munde. Und wer ihn gebraucht, führt damit auch implizit oder explizit (es sei denn, er zwingt sich, in dessen kommunikativer Verwendung nur an Jürgen Habermas zu denken) den Namen *Michel Foucault* in die Debatte ein. Foucault nämlich hat in seinen Büchern den Begriff „Diskurs“ scharf gemacht, um mit ihm etablierte, überlieferte und hegemoniale Auffassungen von Wissen, Sprechen und Handeln um ihren unterstellten Verstand zu bringen. Eine Mine im Feld der sogenannten Humanwissenschaften ist der Foucaultsche Diskurs. Träumte Nietzsche, dessen gelehriger Schüler Foucault stets sein wollte, einst davon, mit dem Hammer zu philosophieren, ist der „Diskurs“ im theoretischen Werkzeugkasten Foucaults durchaus als ein solcher zu bezeichnen – ein Instrument, mit dem der intellektuelle Analytiker seiner Aufgabe, Zertrümmerer aller Evidenzen über Wörter und Dinge zu sein, ein Stück näher zu kommen vermag.

Dabei lässt sich der Grundimpuls der Foucaultschen Diskursanalyse durchaus knapp formulieren: „Wer darf in wessen Namen und mit welchen Folgen was wie zu wem sagen?“ (Jochen Hörisch) – Nicht mehr knapp freilich sind die Konsequenzen und Implikationen dieser Ausgangsproblematik. Sie schlagen sich nieder in grundsätzlichen und umwegigen Erörterungen, in hochkomplexen theoretischen und historischen Winkelzügen, in einer Reihe faszinierender und schwieriger Begrifflichkeiten. Wer von „Diskurs“ redet, darf auch von Subjekt und Subjektivierung, Repräsentation, Archäologie, Genealogie, epistemologischen Einschnitten, historischen Aprioris, Biopolitik, Gouvernamentalität etc. nicht schweigen; und muss sich darüber hinaus dem intrikaten Verhältnis widmen, das der Wille zur Wahrheit und der zur Macht miteinander unterhalten. Letztlich bietet die Foucaultsche Diskursanalyse auch vielfältige und weitreichende Perspektiven für die Problematisierung/Erörterung der Ordnung der Literatur bzw. des Literarischen. Suggestiv weist Foucault etwa in *Die Ordnung der Dinge* der Literatur den Status eines „Gegendiskurses“ zu, der sich dem rohen Sein der Sprache verschreibe. Zudem bietet der diskursanalytische Zugang verfremdende Sichtweisen auf Konzepte wie Autorschaft, Hermeneutik oder Kommentar.

Das Seminar zielt darauf, in die hier umrissene Konstellation von „Diskursanalyse und Literatur“ einzuführen. Ausgangspunkt wird die gemeinsame Lektüre von *L'ordre du discours/ Die Ordnung des Diskurses* sein. Der Text soll eine erste Orientierung liefern, um anschließend die schwierigen Reflexionen von *Les mots et les choses/ Die Ordnung der Dinge* und *L'Archéologie du savoir/ Archäologie des Wissens* zumindest in ihren Grundzügen aufzuschließen. Die Lektüre ausgewählter Schriften zur Literatur Foucaults komplettiert das Programm (z.B. „Was ist ein Autor?“).

**Zur Einführung und Orientierung:**

Philipp Sarasin, *Michel Foucault zur Einführung*, Hamburg (Junius) 2005.

**ECTS-Punkte:**

Hauptfach:

**BA:** 6 ECTS (Hausarbeit oder Essays bzw. Referat, benotet)

**MA 12:** 6 ECTS (Essays oder Referat, unbenotet)

Nebenfach:

**SLK:** 3 ECTS (keine Hausarbeit, benotet)

6 ECTS (Hausarbeit, benotet)

**MA NF für Soziologie:** 6 ECTS (Essays oder Referat, unbenotet)

**Arbeitsform:** Seminar

**Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:**

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.14/16/18/20).

ODER:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 4 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Kultur- und Medienwissenschaften m/n/o/p“ (WP 4.0.14/16/18/20).

Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

**Voraussetzungen:** Erfolgreich absolvierter Einführungskurs der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft oder Einführungskurs einer anderen Philologie.

**Online-Anmeldung:** Seminarbelegung [VVZ]: 09.07.2014 - 16.07.2014, Abmeldung [VVZ]: 04.10.2014 - 06.01.2015, Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 15.09.2014 - 29.09.2014

**Belegnummer:** 13361

DR. LARS BULLMANN

**Utopien (V1)**

2-stündig,

Mo 12-14 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104B,

Beginn: 06.10.2014, Ende: 26.01.2015

Wenn sich (politische) Vertreter des Realitätsprinzips entschieden und tiefsinnig geben, oder ihre vermeintliche Ohnmacht für den Betrieb der Macht funktionalisieren wollen, greifen sie auf die Aussage zurück, die Ordnung der Dinge und Märkte sei alternativlos. Dagegen haben Utopien immer schon Einspruch erhoben und der Wirklichkeit fiktional auf die Sprünge helfen wollen: „Andere Welten, andere Zeiten und andere Räume sind (wirklich) möglich“ – so könnte man den kategorischen Optativ des utopischen Bewusstseins formulieren. Ernst Bloch, der große Fabulator des „Prinzips Hoffnung“, pflegte in diesem Sinn gern einen Satz von Oscar Wilde zu zitieren: „Eine Karte der Welt verdient nicht einmal einen Blick, wenn das Land Utopia auf ihr fehlt.“ Wenn die Ordnung des Sichtbaren und Sagbaren sich mithin dem verschließt, was die Ordnung des Seienden an ein N/nirgendwo grenzen lässt, wird sie in jeglicher Hinsicht beschränkt. Nun erweisen sich die geschichtlichen und literarischen Konstruktionen dieses Nirgendwo als durchaus vielfältig und heterogen. Das Seminar will in gemeinsamer Lektüre und Diskussion einiger einschlägiger Utopien die literarischen, poetologischen, philosophischen und politischen Bauformen des utopischen Begehrens erörtern, nach den identischen, sich durchhaltenden Zügen sowie den differenten Formen und Inhalten fragen, die sich mit dem Ins-Werk-Setzen des Wunsches verbinden.

Gelesen werden u.a. Thomas Morus, *Utopia*; Tommaso Campanella, *Der Sonnenstaat*; Etienne Cabet, *Reise nach Ikarien*; Edward Bellamy, *Looking Backward 2000-1887*. Theoretische Aspekte der Utopie und des utopischen Bewusstseins sollen in der Beschäftigung mit Ernst Bloch (*Geist der Utopie* bzw. *Das Prinzip Hoffnung*) und Karl Mannheim (*Ideologie und Utopie*) thematisiert werden.

**Zur Einführung und Orientierung:**

Theodor W. Adorno/ Ernst Bloch, „Etwas fehlt...Über die Widersprüche der utopischen Sehnsucht“, in: Rainer Traub/ Harald Wieser (Hg.), *Gespräche mit Ernst Bloch*, Frankfurt/M. (Suhrkamp) 1975, 58-77.

Klaus L. Berghahn/ Hans Ulrich Seeber (Hg.), *Literarische Utopien von Morus bis zur Gegenwart*, Königstein/ Taunus (Athenäum) 1983.

**ECTS-Punkte:**

Hauptfach:

**BA:** 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet)

Nebenfach:

**SLK:**3 ECTS (keine Hausarbeit, benotet)

6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet)

**Arbeitsform:** Seminar

**Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:**

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.14/16/18/20). ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 4 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Kultur- und Medienwissenschaften m/n/o/p“ (WP 4.0.14/16/18/20).

Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

**Voraussetzungen:** Erfolgreich absolvierter Einführungskurs der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft oder Einführungskurs einer anderen Philologie.

**Online-Anmeldung:** Seminarbelegung [VVZ]: 09.07.2014 - 16.07.2014, Abmeldung [VVZ]: 04.10.2014 - 06.01.2015, Hauptbelegfrist [VVZ]: 15.09.2014 - 29.09.2014

**Belegnummer:** 13362

DR. HABIL. WOLFRAM ETTE

**Song | Lied | Chanson - Stimme des Gedichts (A1/V1)**

2-stündig,

Do 18-20 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104B,

Am **Do., 18.12.** findet die Veranstaltung in Raum **R 055**

Beginn: 09.10.2014, Ende: 29.01.2015

Do, 16.10.2014 18-20 Uhr c.t.,

Die gesprochene Lyrik ist ein europäischer Sonderweg. Und auch, wenn man sich Nietzsches Urteil, der von ihr als einem „Götterbild ohne Kopf“ spricht, nicht anschließen möchte, ist doch zuzugeben, dass die Rückkehr der Lyrik zum Gesang, wie ihn die Popmusik seit der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts dokumentiert, eine Rückkehr zum kulturellen Normalzustand darstellt. Jedenfalls ist Lyrik nicht tot. Innerhalb ihrer hat sich bloß ein fundamentaler Medienwechsel vollzogen, dem die Literaturwissenschaft Rechnung tragen muss. Nach einführenden Überlegungen zur Theorie der Stimme werden wir uns mit englischen / amerikanischen, deutschen und französischen Popsongs (im weitesten Sinne) beschäftigen.

Vorschläge von Ihrer Seite sind hochwillkommen!

**ECTS-Punkte:**

Hauptfach:

**BA:** 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet)

Nebenfach:

**SLK:**3 ECTS (keine Hausarbeit, benotet)

6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet)

**Arbeitsform:** Seminar

**Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:**

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.14/16/18/20). ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 4 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Kultur- und Medienwissenschaften m/n/o/p“ (WP 4.0.14/16/18/20).

Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

**Voraussetzungen:** Erfolgreich absolvierter Einführungskurs der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft oder Einführungskurs einer anderen Philologie.

**Online-Anmeldung:** Seminarbelegung [VVZ]: 09.07.2014 - 16.07.2014, Abmeldung [VVZ]: 04.10.2014 - 06.01.2015, Hauptbelegfrist [VVZ]: 15.09.2014 - 29.09.2014

**Belegnummer:** 13363

DR. JOHANNA-CHARLOTTE HORST

**Autobiographisches Schreiben (A1/V1)**

2-stündig,

Fr 16-18 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104C,

Beginn: 10.10.2014, Ende: 30.01.2015

Auf die Frage, was eine Autobiographie ist, haben viele geantwortet. So spricht Paul de Man beispielsweise von einem Maskenspiel im autobiographischen Schreiben und Philippe Lejeune behauptet einen autobiographischen Pakt, bei dem Leser und Autor die Identität zwischen Autor, Erzähler und Protagonisten vereinbaren. Die Bestimmungsprobleme der Gattung „Autobiographie“ werden in der Nachkriegszeit besonders virulent, und zwar nicht nur in theoretischen Diskussionen, sondern auch in – sich als autobiographisch verstehenden – Texten selbst, die die Zerstreutheit und das Bruchstückhafte der Lebensläufe wahrnehmbar werden lassen. Das bürgerliche Konzept eines Bildungsromans weicht der Auseinandersetzung mit den als Konstruktionen erkannten Lebensgeschichten. Die ehemals heiße Herzensschrift, in der sich der Autor in aller Aufrichtigkeit bekennt, ist erkaltet, der Zugang zum Inneren versperrt. Der neue Blick auf das eigene Leben lässt sich in verschiedenen Werken dieser häufig als krisenhaft beschriebenen Zeit nachvollziehen. So beklagt Michel Leiris in seiner großangelegten Autobiographie *La règle du jeu* die Unmöglichkeit, das Erlebte wieder lebendig werden zu lassen, und Alain Robbe-Grillet erkennt in seinem Konzept der *nouvelle autobiographie* die unmöglich einholbare Bruchstückhaftigkeit seiner Erinnerungen. Die Unfähigkeit, sich zu erinnern, wird besonders eindrücklich in Georges Perecs *Wou le souvenir d'enfance* verhandelt. Die Kindheit kann hier nur vermittelt durch besondere Schreibverfahren nacherzählt werden. Zersplitterte Lebenserinnerungen lassen sich in keine geordnete Chronologie mehr bringen und führen zu einer selbstreflexiven Schreibpraxis, die sich wie zum Beispiel bei Roland Barthes als fragmentarische Schreibweise selbst in Zerstreutheit bringt.

Der besondere Herausforderung autobiographischer Texte soll in der Lektüre der genannten Werke sowie drei weiteren – Roland Barthes' *Roland Barthes par Roland Barthes*, Peter Weiss' *Abschied von den Eltern* und Sylvia Plaths *The Bell Jar* – nachgegangen werden. Da ein Schwerpunkt auf französischsprachigen Texten liegt, sind Französischkenntnisse zwar nicht unbedingt notwendig, aber von Vorteil. Zur Vorbereitung des Seminars empfehle ich neben der Lektüre der sechs Autobiographien *Die erkaltete Herzensschrift* von Manfred Schneider sowie *Le pacte autobiographique* von Philippe Lejeune.

**ECTS-Punkte:**

Hauptfach:

**BA:** 6 ECTS (Hausarbeit oder Essays/ Referat, benotet)

**MA 12:** 6 ECTS (Essays/ Referat, unbenotet)

Nebenfach:

**SLK:**3 ECTS (keine Hausarbeit, benotet)

**MA NF für Soziologie:** 6 ECTS (Essays/ Referat, unbenotet)

**Arbeitsform:** Seminar

**Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:**

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.14/16/18/20). ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 4 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Kultur- und Medienwissenschaften m/n/o/p“ (WP 4.0.14/16/18/20).

Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

**Voraussetzungen:** Erfolgreich absolvierter Einführungskurs der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft oder Einführungskurs einer anderen Philologie.

**Online-Anmeldung:** Seminarbelegung [VVZ]: 09.07.2014 - 16.07.2014, Abmeldung [VVZ]: 04.10.2014 - 06.01.2015, Hauptbelegfrist [VVZ]: 15.09.2014 - 29.09.2014

**Belegnummer:** 13364

DR. JOHANNA-CHARLOTTE HORST, JOHANNES KLEINBECK

**Freud: Trieb und Kultur (A2)**

2-stündig,

Fr 12-14 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104B,

Beginn: 10.10.2014, Ende: 30.01.2015

Fr, 17.10.2014 12-14 Uhr c.t.,

Die Psychoanalyse Sigmund Freuds ist nicht nur eine Theorie der Individualpsyche. In seinen kulturtheoretischen Schriften wie etwa *Das Unbehagen in der Kultur* (1930) überträgt Freud seine psychoanalytischen Entdeckungen auf eine Massenpsychologie und zeigt, wie jeder Einzelne das allgemeine Schicksal der Menschheit lebt. Statt sich jedoch auf das Urbild eines paradiesischen Zustandes zu berufen, deutet er die Kulturgeschichte als eine immer schon andauernde Herrschaft des Menschen über den Menschen. Diesen Machtkampf fasst Freud als eine gesellschaftsbildende Organisation des Sexualtriebes. Ihm zufolge wäre so die Kultur nichts anderes als eine vielschichtige Sedimentierung von erzwungenen Herrschaftsverhältnissen, in denen die Möglichkeit und Unterdrückung von Lust und Genuss geregelt ist. Die Spuren der Impulse und Taten, die zu diesen Verhältnissen geführt haben, geistern noch immer in unserer Kultur und kehren wieder in den Affekten der Schuld und der Aggression oder manifestieren sich, wie man vielleicht über unsere Gegenwart sagen könnte, in einer eigentümlichen Affektlosigkeit. Diese Theorie der Kultur soll von zwei unterschiedlichen Denkern beleuchtet werden, die beide je auf ihre Weise von diesen freudschen Prämissen ausgegangen sind.

So schließt Herbert Marcuse als Theoretiker der kritischen Theorie in seinem sogenannten Freudomarxismus an die kulturtheoretischen Schriften Freuds an und beschreibt in *Eros and Civilisation* (1957) die immer restriktiver werdende Unterdrückung des Lustprinzips, die er im Leistungsprinzip des Kapitalismus am Werk sieht. In einer erneuten Lektüre von Freud versucht Marcuse dabei die Möglichkeit einer Gesellschaft des Eros freizulegen, in der die Phantasie nicht länger nur ein letztes Reservat des Lustprinzips ist, sondern für ein konkretes gesellschaftliches Handeln erneut ihr revolutionäres Potential entfaltet. Nicht zuletzt auf Grund dieser Forderung avancierte Marcuse zum Denker der Studentenrevolution der 60er Jahre.

Der französische Philosoph Jacques Derrida beschreibt zudem im zweiten Teil von *De la grammatologie* (1967) die Kultur als eine eigentümliche Ausschließung dessen, was sie als eine Praxis der schriftliche Überlieferung erst hat möglich werden lassen: als eine Ausschließung der Gewalt des Buchstabens, der in seinen unvorhersehbaren Effekten auf die Geschichte nicht zu bändig ist. Dass Derrida die Geste dieses Ausschlusses als eine Ökonomie der Herrschaft und

die Effekte der Schrift im Zusammenhang der verstreuten Orte der Sexualität beschreibt, lässt sich auch als ein folgenreicher Kommentar zu Freuds kulturtheoretischen Schriften lesen.

Zur Vorbereitung auf das Seminar empfehlen wir die Lektüre von Freuds *Das Unbehagen in der Kultur*.

**ECTS-Punkte:**

Hauptfach:

**BA:** 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet)

Nebenfach:

**SLK:** 3 ECTS (keine Hausarbeit, benotet)

6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet)

**Arbeitsform:** Seminar

**Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:**

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.14/16/18/20). ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 4 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Kultur- und Medienwissenschaften m/n/o/p“ (WP 4.0.14/16/18/20).

Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

**Voraussetzungen:** Erfolgreich absolvierter Einführungskurs der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft oder Einführungskurs einer anderen Philologie.

**Online-Anmeldung:** Seminarbelegung [VVZ]: 09.07.2014 - 16.07.2014, Abmeldung [VVZ]: 04.10.2014 - 06.01.2015, Hauptbelegfrist [VVZ]: 15.09.2014 - 29.09.2014

**Belegnummer:** 13365

JOHANNES UNGELENK

**Liebe – zur Theorie (A2)**

2-stündig,

Mi 16-18 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104C,

Beginn: 08.10.2014, Ende: 28.01.2015

„Die Liebe“ hat eine besondere Beziehung zur Theoriebildung. Nicht nur, weil sie, wie Jacques Lacan formuliert, „im Herzen des philosophischen Diskurses ist“ (*Seminar XX*, 44) – was der Name ‚Philo-sophie‘ ja schon ausspricht. Auch auf die ‚neuere‘ Theoriebildung hat dieses so alltägliche und doch so rätselhafte ‚Phänomen‘ große Anziehungskraft entfaltet: Sie ist von zentraler Bedeutung für die Psychoanalyse Sigmund Freuds und speist sich von dort, auch über Jacques Lacan, in den so einflussreich gewordenen Diskurs der französischen Philosophie des 20. Jahrhunderts (Jacques Derrida, Roland Barthes, Gilles Deleuze) zurück. Hier trifft sie auf andere Philosopheme der Liebe, von Platos *Gastmahl* über Friedrich Nietzsches Bejahung zur Phänomenologie Martin Heideggers und Emmanuel Levinas. Am Interesse der Soziologie, von Georg Simmels Fragmenten bis zu Niklas Luhmanns Systemtheorie zeigt sich, dass ‚die Liebe‘ immer schon die Untrennbarkeit von Denken und sozialer Wirklichkeit verbürgt und anmahnt. Wenn wir in diesem Seminar einige ausgewählte, sich um ‚die Liebe‘ rankende Texte lesen wollen, dann sicher nicht, um abschließend zum ‚richtigen‘ Begriff ‚der Liebe‘ zu finden. Vielmehr soll die paradigmatische Frage nach der Liebe uns in die vielfältige Welt der Theoriebildung einführen und uns einen schlaglichtartigen Einblick in das Schreiben von TheoretikerInnen eröffnen, deren Namen insbesondere in der Literaturwissenschaft in aller Munde sind. Statt eines zusammenfassenden Überblicks über Werk und zentrale Thesen versprechen diese an der Frage der Liebe orientierten Einblicke die konkrete Begegnung mit theoretischen Texten zu erproben und einzuüben: Ziel des Seminars ist es, die TeilnehmerInnen für die Lektüre schwer

zugänglicher Texte zu rüsten, sie vor allem mit dem Mut anzustecken, sich von solchen Texten faszinieren zu lassen. Die Frage der Liebe stellt hierfür nicht nur ein geeignet vielfältiges Korpus bereit; das Seminar hegt, angeregt von Lacan, auch die Hoffnung, „daß von Liebe zu sprechen an sich ein Genießen ist“ (*Seminar XX*, 91).

**ECTS-Punkte:**

Hauptfach:

**BA:** 6 ECTS (Hausarbeit oder Essays bzw. Referat, benotet)

**MA 12:** 6 ECTS (Essays oder Referat, unbenotet)

Nebenfach:

**SLK:** 3 ECTS (keine Hausarbeit, benotet)

**MA NF für Soziologie:** 6 ECTS (Essays oder Referat, unbenotet)

**Arbeitsform:** Seminar

**Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:**

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.14/16/18/20). ODER:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 4 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Kultur- und Medienwissenschaften m/n/o/p“ (WP 4.0.14/16/18/20).

Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

**Voraussetzungen:** Erfolgreich absolvierter Einführungskurs der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft oder Einführungskurs einer anderen Philologie.

**Online-Anmeldung:** Seminarbelegung [VVZ]: 09.07.2014 - 16.07.2014, Abmeldung [VVZ]: 04.10.2014 - 06.01.2015, Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 15.09.2014 - 29.09.2014

**Belegnummer:** 13371

UNIV.PROF.DR. MARTIN VON KOPPENFELS

**Literaturtheorie: Roland Barthes, “Le plaisir du texte”**

1-stündig,

Beginn: 14.10.2014, Ende: 27.01.2015

Roland Barthes' schmales Büchlein von 1973, von dem Romanisten Ottmar Ette treffend als „Mobile“ bezeichnet, passt so recht in kein Curriculum. Keine Disziplin, nicht einmal die Literaturtheorie, hat es bisher vermocht, diesen Text zu vereinnahmen: zu spielerisch, assoziativ, inkonsequent, inkohärent, unentschieden zwischen Literatur und Theorie kommt er daher. Innerhalb von Barthes' Werk markiert *Die Lust am Text* den Übergang vom Projekt einer systematischen Semiotik hin zu einer offenen, von Nietzsche, Freud und dem Poststrukturalismus geprägten Form des Schreibens. Im Zentrum dieses Denkens stehen der Akt und die Erfahrung des Lesens. Der Lektürekurs möchte sich die Zeit nehmen, diesen schwierigen Text in kleinen Dosen zu verabreichen und zu verarbeiten, wobei die Diskussion je nach Bedarf mit anderen Texten von Roland Barthes angereichert werden soll.

Empfohlen wird die Lektüre auf Französisch (Ed. du Seuil, 1973). Deutsche Ausgabe und umfassender Kommentar: R. B., *Die Lust am Text*, übersetzt und kommentiert von Ottmar Ette, Suhrkamp Studienbibliothek 2010.

**Termine:** 14.10., 28.10., 11.11., 25.11., 9.12., 13.1.15, 27.1.15

**ECTS-Punkte:**

3 ECTS, unbenotet

**SLK:** 3 ECTS, benotet

**Arbeitsform:** Lektürekurs

**Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:**

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der

Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.14/16/18/20). ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 4 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Kultur- und Medienwissenschaften m/n/o/p“ (WP 4.0.14/16/18/20).

Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

**Anmeldung:** Belegung zur **Hauptbelegfrist**

**Online-Anmeldung:** Abmeldung [VVZ]: 04.10.2014 - 06.01.2015

**Belegnummer:** 13379

UNIV.PROF.DR. ROBERT STOCKHAMMER

**Literaturtheorie: Immanuel Kant, “Kritik der Urteilskraft”**

1-stündig,

Beginn: 14.10.2014, Ende: 09.12.2014

Immanuel Kants *Kritik der Urteilskraft* (1790) ist noch heute einer der wichtigsten Referenztexte für die Frage nach dem Status ästhetischer Urteile. Im Kurs wird die “Kritik der ästhetischen Urteilskraft” von der ersten bis zur letzten Seite gelesen, beginnend mit der sog. “Ersten Fassung” der “Einleitung in die Kritik der Urteilskraft” (bitte zur ersten Sitzung am 14.10. lesen; Achtung: Dafür braucht man einige Zeit). Bitte schaffen Sie sich eine Ausgabe an, in der die Einleitung in der *ersten Fassung* enthalten ist und der weitere Text mit den A- und B-Paginierungen (z.B. in der Fußzeile) versehen ist, am besten die von Wilhelm Weischedel herausgegebene (u.a. bei Suhrkamp erhältlich).

Sitzungen finden an folgenden Tagen statt - ACHTUNG, anfangs dreimal im WÖCHENTLICHEN Rhythmus -: 14.10., 21.10., 28.10., 11.11., 25.11., 9.12., jeweils von 16.15 bis 18.00.

**ECTS-Punkte:**

3 ECTS, unbenotet

**SLK:** 3 ECTS, benotet

**Arbeitsform:** Lektürekurs

**Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:**

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.14/16/18/20). ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 4 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Kultur- und Medienwissenschaften m/n/o/p“ (WP 4.0.14/16/18/20).

Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

**Anmeldung:** Belegung zur **Hauptbelegfrist**

**Online-Anmeldung:** Hauptbelegfrist [VVZ]: 15.09.2014 - 29.09.2014, Abmeldung [VVZ]: 04.10.2014 - 06.01.2015

**Belegnummer:** 13380

DR. FABIENNE IMLINGER

**Literaturtheorie: Susan Sontag**

1-stündig,

Mi 10-12 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104C,

Beginn: 08.10.2014, Ende: 28.01.2015

Anlässlich ihres 10. Todestages möchte sich dieser Lektürekurs dem essayistischen Werk Susan Sontags nähern und es auf seine Aktualität hin befragen. Wir werden eine Auswahl ihrer Texte

aus den 60er und 70er Jahren lesen – *Notes on Camp* (1964), *Against Interpretation* (1964), *On Photography* (1977) oder *Illness as Metaphor* (1978) –, und uns dabei insbesondere auch für die Form der Texte interessieren, sowie die Frage nach den spezifischen Kontexten der Rezeption. Es besteht außerdem die Möglichkeit, Ende November 2014 eine Tagung in München zu besuchen, die anlässlich zu Sontags Todestags stattfindet und die im Rahmen des Lektürekurses sowohl vor- als auch nachbesprochen werden kann. (Dies nach Absprache bzw. nach Interesse mit den Kursteilnehmer\_innen)

Eine genaue Lektüreliste wird zu Anfang des Semesters bekannt gegeben!

**ECTS-Punkte:**

3 ECTS, unbenotet

**SLK:** 3 ECTS, benotet

**Arbeitsform:** Lektürekurs

**Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:**

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.14/16/18/20). ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 4 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Kultur- und Medienwissenschaften m/n/o/p“ (WP 4.0.14/16/18/20).

Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

**Anmeldung:** Belegung zur **Hauptbelegfrist**

**Online-Anmeldung:** Hauptbelegfrist [VVZ]: 15.09.2014 - 29.09.2014, Abmeldung [VVZ]: 04.10.2014 - 06.01.2015

**Belegnummer:** 13382

SEBASTIAN THEDE

**True Crime. Dokumentation und Fiktionalisierung des Verbrechens (V1)**

2-stündig,

Di 10-12 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104B,

Beginn: 07.10.2014, Ende: 27.01.2015

Die in den USA unter dem Label „True Crime“ regalfüllenden Dokumentarkolportagen sollen trotz des Seminaritels eher gemieden, wohl aber ihre Anziehungskraft des Wirklichen zur Disposition gestellt werden. Eine einschlägige Variante des Erzählens von juristisch verbürgten Verbrechen wird zunächst in den Gründerzeiten der Fallgeschichte gesucht, um sodann die unterschiedlichen Ausprägungen kriminalliterarischer Bezeugung, Berichterstattung oder Historiographie im 20. Jahrhundert zu begutachten. Die zur Lektüre ausgewählten Texte präsentieren sich dabei einerseits als Kommentare und Interventionen bezüglich jeweiliger Kriminaldiskurse, vor deren Hintergrund sie entstanden sind, und bedienen andererseits mit ihrer Verbrechensrepräsentation ein virulentes Interesse für die (vermeintliche) „Echtheit“ geschilderter Delikte. Die Diskussionsgrundlage aus Verbrechen, Erzählen und Faktizität wird mit fiktionstheoretischen Exkursen angereichert. Zum Korpus gehören etwa Schillers „Verbrecher aus verlorener Ehre“, Poes „The Mystery of Marie Rogêt“, Batailles „Gilles de Rais“, Döblins „Die beiden Freundinnen und ihr Giftmord“, Capotes „In Cold Blood“ und D. Simons „Homicide“.

Die Seminartexte werden zu Beginn des Semesters zur Verfügung gestellt, mit der Ausnahme von Truman Capotes „In Cold Blood“ und David Simons „Homicide. A Year on the Killing Streets“, die bitte im englischen Original anzuschaffen sind („In Cold Blood“ möglichst in der Ausgabe von Penguin).

**Arbeitsform:** Seminar

**Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:**

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.14/16/18/20). ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 4 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Kultur- und Medienwissenschaften m/n/o/p“ (WP 4.0.14/16/18/20).

Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

**Online-Anmeldung:** Seminarbelegung [VVZ]: 09.07.2014 - 16.07.2014, Abmeldung [VVZ]: 04.10.2014 - 06.01.2015

**Belegnummer:** 13518

---

## WP 5: Ältere Sprachen und Kulturen

Bitte beachten Sie, dass dringend empfohlen wird, die angebotenen A1/V1-Seminare erst nach dem Besuch des Einführungskurses der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft - siehe bundle I - zu belegen und der Besuch der A2/V2-Seminare erst nach Beginn des 3. Semesters empfohlen wird.

DR. HABIL. WOLFRAM ETTE

**Literaturtheorie: Hesiod**

1-stündig,

Beginn: 16.10.2014, Ende: 22.01.2015

Do, 29.01.2015 12-14 Uhr c.t.,

Hesiods Werk steht am Anfang der europäischen Literatur und Philosophie. Die “Theogonie” versucht mit den systematischen Mitteln der Mythologie eine theoretische Erfassung der Welt. In den “Werken und Tagen” verbinden sich die Anfänge von praktischer Philosophie und Geschichtsphilosophie. Wir werden die beiden Werke lesen; ein besonderes Augenmerk wird dabei auf den Gemeinsamkeiten, bzw. den Unterschieden von mythologischer und wissenschaftlicher Systembildung liegen.

**Termine:** 16.10., 30.10., 13.11., 27.11., 11.12.14, 8.1., 22.1.15

**ECTS-Punkte:**

3 ECTS, unbenotet

**SLK:** 3 ECTS, benotet

**Arbeitsform:** Lektürekurs

**Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:**

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.14/16/18/20). ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.14/16/18/20).

Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

**Anmeldung:** Belegung zur **Hauptbelegfrist**

**Online-Anmeldung:** Hauptbelegfrist [VVZ]: 15.09.2014 - 29.09.2014, Abmeldung [VVZ]: 04.10.2014 - 06.01.2015

**Belegnummer:** 13381

---

## WP 2: Literaturwissenschaft

Bitte beachten Sie die dringende Empfehlung, die angebotenen Seminare mit den Bezeichnungen A1, V1, A2 und V2 nach dem Besuch des Einführungskurses der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft - siehe bundle I - zu belegen; der Besuch eines Seminars mit den Bezeichnungen A2 und V2 wird überdies frühestens als drittes literaturwissenschaftliches Seminar empfohlen.

DR. HELGA THALHOFER

**Einführung in die Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft (Kurs A)**

4-stündig,

Mo 14-16 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104B,

Mi 10-12 Uhr c.t., R U104B,

Beginn: 06.10.2014, Ende: 28.01.2015

**Arbeitsform:** Seminar

**Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:** Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Themen der Literaturwissenschaft: i/j/k/l“ (WP 2.0.9/10/11/12). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (45-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (4.500-9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500-7.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

**Online-Anmeldung:** Hauptbelegfrist [VVZ]: 15.09.2014 - 29.09.2014, Abmeldung [VVZ]: 04.10.2014 - 06.01.2015

**Belegnummer:** 13084

DR. JUDITH KASPER

**Einführung in die Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft (Kurs B)**

4-stündig,

Do 10-12 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104B,

Fr 10-12 Uhr c.t., R U104B,

Beginn: 09.10.2014, Ende: 30.01.2015

Fr, 17.10.2014 10-12 Uhr c.t.,

**Arbeitsform:** Seminar

**Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:** Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Themen der Literaturwissenschaft: i/j/k/l“ (WP 2.0.9/10/11/12). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (45-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (4.500-9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500-7.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

**Online-Anmeldung:** Hauptbelegfrist [VVZ]: 15.09.2014 - 29.09.2014, Abmeldung [VVZ]: 04.10.2014 - 06.01.2015

**Belegnummer:** 13085

DR. HABIL. WOLFRAM ETTE

**Über tragische Wirkung II**

2-stündig,

Fr 10-12 Uhr c.t.,

Beginn: 10.10.2014, Ende: 23.01.2015

Nachdem wir uns im Sommersemester vor allen Dingen mit den Theorien der tragischen Wirkung auseinandergesetzt haben, soll in diesem Semester die Probe auf die Stücke selbst gemacht werden. Zunächst wird anhand einer Reihe von “Ödipus”-Bearbeitungen ein Klassiker der Tragödientheorie thematisch sein; dann folgen ‘extreme’ stücke (Richard III., Woyzeck u.a.), die tendenziell über den konzeptionellen Horizont vieler Theorien der tragischen Wirkung

hinausgehen. Der Besuch der ersten Vorlesung über tragische Wirkung wird nicht vorausgesetzt.

**Arbeitsform:** Vorlesung

**Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:**

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.13/15/17/19). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Portfolio (20.000-40.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

**Online-Anmeldung:** Hauptbelegfrist [VVZ]: 15.09.2014 - 29.09.2014, Abmeldung [VVZ]: 04.10.2014 - 06.01.2015

**Belegnummer:** 13278

UNIV.PROF.DR. ROBERT STOCKHAMMER

**Was war und ist Literatur?**

2-stündig,

Di 12-14 Uhr c.t.,

Beginn: 07.10.2014, Ende: 27.01.2015

Die Leitfrage der Literaturwissenschaft lautet, kurz gefasst: “Was ist Literatur?” Diese Frage ist nicht von derjenigen abzukoppeln, was in der Vergangenheit des Abendlandes unter Wörtern wie ‘Gesang’, ‘Poesie’, ‘Dichtung’ oder eben ‘Literatur’ sowie deren keineswegs deckungsgleichen Entsprechungen in anderen Sprachen gefasst wurde. Weil die Reflexion auf das Literarische – in Poetik, Rhetorik, Ästhetik und deren Nachfolgedisziplinen – nicht einfach *mit*, sondern immer auch *an* Begriffen arbeitet, lassen sich diese Begriffe nicht vorab, ein für allemal, definieren. Vielmehr führt ihre Geschichte in diejenige der Sachen, die mit ihnen beschrieben werden. Eine Rekonstruktion dieser Geschichte ist an den seinerseits reflexionsbedürftigen gegenwärtigen Standort gebunden, und damit vielleicht an einen Zeitpunkt, an dem Begriffe der Literatur, unter den Bedingungen des Internets, besonders starken Transformationen ausgesetzt sind. Die Vorlesung wird daher, auf einem mit Homer beginnenden, überwiegend chronologisch verlaufenden Weg, diesen aktuellen Bezugspunkt stets im Auge behalten. – Die Vorlesung wird so gestaltet sein, dass sie für Studienanfänger ohne weitere Voraussetzungen verständlich ist. Weil sie aber Dinge enthalten wird, die der Vortragende sich im Lauf der letzten Jahre selbst erst deutlicher gemacht hat, ist anzunehmen, dass sie auch für Hörer in höheren Fachsemestern interessant sein könnte. – Um in der Fülle der Gegenstände wenigstens auf *einen* Leitfaden zurückgreifen zu können, sei, mit einer Übertreibung einer Übertreibung Peter Szondi, angenommen, die gesamte Geschichte der Reflexion auf Literatur sei eine Auseinandersetzung mit der *Poetik* des Aristoteles, deren sowohl vorbereitende als auch begleitende Lektüre (in der zweisprachigen Ausgabe bei Reclam) daher nachdrücklich empfohlen wird. Weitere Textvorlagen werden im Laufe der Semesterferien auf LSF verfügbar gemacht.

**Arbeitsform:** Vorlesung

**Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:**

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.13/15/17/19). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Portfolio (20.000-40.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

**Online-Anmeldung:** Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 15.09.2014 - 29.09.2014, Abmeldung [VVZ]: 04.10.2014 - 06.01.2015

**Belegnummer:** 13279

DR. LARS BULLMANN

**Diskursanalyse und Literatur (A2)**

2-stündig,

Di 14-16 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104C,

Beginn: 07.10.2014, Ende: 27.01.2015

Der Signifikant „Diskurs“ ist nach wie vor in aller Munde. Und wer ihn gebraucht, führt damit auch implizit oder explizit (es sei denn, er zwingt sich, in dessen kommunikativer Verwendung nur an Jürgen Habermas zu denken) den Namen *Michel Foucault* in die Debatte ein. Foucault nämlich hat in seinen Büchern den Begriff „Diskurs“ scharf gemacht, um mit ihm etablierte, überlieferte und hegemoniale Auffassungen von Wissen, Sprechen und Handeln um ihren unterstellten Verstand zu bringen. Eine Mine im Feld der sogenannten Humanwissenschaften ist der Foucaultsche Diskurs. Träumte Nietzsche, dessen gelehriger Schüler Foucault stets sein wollte, einst davon, mit dem Hammer zu philosophieren, ist der „Diskurs“ im theoretischen Werkzeugkasten Foucaults durchaus als ein solcher zu bezeichnen – ein Instrument, mit dem der intellektuelle Analytiker seiner Aufgabe, Zertrümmerer aller Evidenzen über Wörter und Dinge zu sein, ein Stück näher zu kommen vermag.

Dabei lässt sich der Grundimpuls der Foucaultschen Diskursanalyse durchaus knapp formulieren: „Wer darf in wessen Namen und mit welchen Folgen was wie zu wem sagen?“ (Jochen Hörisch) – Nicht mehr knapp freilich sind die Konsequenzen und Implikationen dieser Ausgangsproblematik. Sie schlagen sich nieder in grundsätzlichen und umwegigen Erörterungen, in hochkomplexen theoretischen und historischen Winkelzügen, in einer Reihe faszinierender und schwieriger Begrifflichkeiten. Wer von „Diskurs“ redet, darf auch von Subjekt und Subjektivierung, Repräsentation, Archäologie, Genealogie, epistemologischen Einschnitten, historischen Aprioris, Biopolitik, Gouvernamentalität etc. nicht schweigen; und muss sich darüber hinaus dem intrikaten Verhältnis widmen, das der Wille zur Wahrheit und der zur Macht miteinander unterhalten. Letztlich bietet die Foucaultsche Diskursanalyse auch vielfältige und weitreichende Perspektiven für die Problematisierung/Erörterung der Ordnung der Literatur bzw. des Literarischen. Suggestiv weist Foucault etwa in *Die Ordnung der Dinge* der Literatur den Status eines „Gegendiskurses“ zu, der sich dem rohen Sein der Sprache verschreibe. Zudem bietet der diskursanalytische Zugang verfremdende Sichtweisen auf Konzepte wie Autorschaft, Hermeneutik oder Kommentar.

Das Seminar zielt darauf, in die hier umrissene Konstellation von „Diskursanalyse und Literatur“ einzuführen. Ausgangspunkt wird die gemeinsame Lektüre von *L'ordre du discours/ Die Ordnung des Diskurses* sein. Der Text soll eine erste Orientierung liefern, um anschließend die schwierigen Reflexionen von *Les mots et les choses/ Die Ordnung der Dinge* und *L'Archéologie du savoir/ Archäologie des Wissens* zumindest in ihren Grundzügen aufzuschließen. Die Lektüre ausgewählter Schriften zur Literatur Foucaults komplettiert das Programm (z.B. „Was ist ein Autor?“).

#### **Zur Einführung und Orientierung:**

Philipp Sarasin, *Michel Foucault zur Einführung*, Hamburg (Junius) 2005.

#### **ECTS-Punkte:**

Hauptfach:

**BA:** 6 ECTS (Hausarbeit oder Essays bzw. Referat, benotet)

**MA 12:** 6 ECTS (Essays oder Referat, unbenotet)

Nebenfach:

**SLK:** 3 ECTS (keine Hausarbeit, benotet)

6 ECTS (Hausarbeit, benotet)

**MA NF für Soziologie:** 6 ECTS (Essays oder Referat, unbenotet)

**Arbeitsform:** Seminar

**Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:**

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.14/16/18/20).

**ODER:**

Diese Veranstaltung entspricht in WP 4 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Kultur- und

Medienwissenschaften m/n/o/p“ (WP 4.0.14/16/18/20).

Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

**Voraussetzungen:** Erfolgreich absolvierter Einführungskurs der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft oder Einführungskurs einer anderen Philologie.

**Online-Anmeldung:** Seminarbelegung [VVZ]: 09.07.2014 - 16.07.2014, Abmeldung [VVZ]: 04.10.2014 - 06.01.2015, Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 15.09.2014 - 29.09.2014

**Belegnummer:** 13361

DR. LARS BULLMANN

### **Utopien (V1)**

2-stündig,

Mo 12-14 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104B,

Beginn: 06.10.2014, Ende: 26.01.2015

Wenn sich (politische) Vertreter des Realitätsprinzips entschieden und tiefsinnig geben, oder ihre vermeintliche Ohnmacht für den Betrieb der Macht funktionalisieren wollen, greifen sie auf die Aussage zurück, die Ordnung der Dinge und Märkte sei alternativlos. Dagegen haben Utopien immer schon Einspruch erhoben und der Wirklichkeit fiktional auf die Sprünge helfen wollen: „Andere Welten, andere Zeiten und andere Räume sind (wirklich) möglich“ – so könnte man den kategorischen Optativ des utopischen Bewusstseins formulieren. Ernst Bloch, der große Fabulator des „Prinzips Hoffnung“, pflegte in diesem Sinn gern einen Satz von Oscar Wilde zu zitieren: „Eine Karte der Welt verdient nicht einmal einen Blick, wenn das Land Utopia auf ihr fehlt.“ Wenn die Ordnung des Sichtbaren und Sagbaren sich mithin dem verschließt, was die Ordnung des Seienden an ein N/nirgendwo grenzen lässt, wird sie in jeglicher Hinsicht beschränkt. Nun erweisen sich die geschichtlichen und literarischen Konstruktionen dieses Nirgendwo als durchaus vielfältig und heterogen. Das Seminar will in gemeinsamer Lektüre und Diskussion einiger einschlägiger Utopien die literarischen, poetologischen, philosophischen und politischen Bauformen des utopischen Begehrens erörtern, nach den identischen, sich durchhaltenden Zügen sowie den differenten Formen und Inhalten fragen, die sich mit dem Ins-Werk-Setzen des Wunsches verbinden.

Gelesen werden u.a. Thomas Morus, *Utopia*; Tommaso Campanella, *Der Sonnenstaat*; Etienne Cabet, *Reise nach Ikarien*; Edward Bellamy, *Looking Backward 2000-1887*. Theoretische Aspekte der Utopie und des utopischen Bewusstseins sollen in der Beschäftigung mit Ernst Bloch (*Geist der Utopie* bzw. *Das Prinzip Hoffnung*) und Karl Mannheim (*Ideologie und Utopie*) thematisiert werden.

#### **Zur Einführung und Orientierung:**

Theodor W. Adorno/ Ernst Bloch, „Etwas fehlt...Über die Widersprüche der utopischen Sehnsucht“, in: Rainer Traub/ Harald Wieser (Hg.), *Gespräche mit Ernst Bloch*, Frankfurt/M. (Suhrkamp) 1975, 58-77.

Klaus L. Berghahn/ Hans Ulrich Seeber (Hg.), *Literarische Utopien von Morus bis zur Gegenwart*, Königstein/ Taunus (Athenäum) 1983.

#### **ECTS-Punkte:**

Hauptfach:

**BA:** 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet)

Nebenfach:

**SLK:** 3 ECTS (keine Hausarbeit, benotet)

6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet)

**Arbeitsform:** Seminar

**Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:**

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der

Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.14/16/18/20). ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 4 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Kultur- und Medienwissenschaften m/n/o/p“ (WP 4.0.14/16/18/20).

Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

**Voraussetzungen:** Erfolgreich absolvierter Einführungskurs der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft oder Einführungskurs einer anderen Philologie.

**Online-Anmeldung:** Seminarbelegung [VVZ]: 09.07.2014 - 16.07.2014, Abmeldung [VVZ]: 04.10.2014 - 06.01.2015, Hauptbelegfrist [VVZ]: 15.09.2014 - 29.09.2014

**Belegnummer:** 13362

DR. HABIL. WOLFRAM ETTE

### **Song | Lied | Chanson - Stimme des Gedichts (A1/V1)**

2-stündig,

Do 18-20 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104B,

Am **Do., 18.12.** findet die Veranstaltung in Raum **R 055**

Beginn: 09.10.2014, Ende: 29.01.2015

Do, 16.10.2014 18-20 Uhr c.t.,

Die gesprochene Lyrik ist ein europäischer Sonderweg. Und auch, wenn man sich Nietzsches Urteil, der von ihr als einem “Götterbild ohne Kopf” spricht, nicht anschließen möchte, ist doch zuzugeben, dass die Rückkehr der Lyrik zum Gesang, wie ihn die Popmusik seit der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts dokumentiert, eine Rückkehr zum kulturellen Normalzustand darstellt. Jedenfalls ist Lyrik nicht tot. Innerhalb ihrer hat sich bloß ein fundamentaler Medienwechsel vollzogen, dem die Literaturwissenschaft Rechnung tragen muss. Nach einführenden Überlegungen zur Theorie der Stimme werden wir uns mit englischen / amerikanischen, deutschen und französischen Popsongs (im weitesten Sinne) beschäftigen. Vorschläge von Ihrer Seite sind hochwillkommen!

#### **ECTS-Punkte:**

Hauptfach:

**BA:** 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet)

Nebenfach:

**SLK:** 3 ECTS (keine Hausarbeit, benotet)

6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet)

**Arbeitsform:** Seminar

#### **Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:**

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.14/16/18/20). ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 4 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Kultur- und Medienwissenschaften m/n/o/p“ (WP 4.0.14/16/18/20).

Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

**Voraussetzungen:** Erfolgreich absolvierter Einführungskurs der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft oder Einführungskurs einer anderen Philologie.

**Online-Anmeldung:** Seminarbelegung [VVZ]: 09.07.2014 - 16.07.2014, Abmeldung [VVZ]: 04.10.2014 - 06.01.2015, Hauptbelegfrist [VVZ]: 15.09.2014 - 29.09.2014

**Belegnummer:** 13363

DR. JOHANNA-CHARLOTTE HORST

**Autobiographisches Schreiben (A1/V1)**

2-stündig,

Fr 16-18 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104C,

Beginn: 10.10.2014, Ende: 30.01.2015

Auf die Frage, was eine Autobiographie ist, haben viele geantwortet. So spricht Paul de Man beispielsweise von einem Maskenspiel im autobiographischen Schreiben und Philippe Lejeune behauptet einen autobiographischen Pakt, bei dem Leser und Autor die Identität zwischen Autor, Erzähler und Protagonisten vereinbaren. Die Bestimmungsprobleme der Gattung „Autobiographie“ werden in der Nachkriegszeit besonders virulent, und zwar nicht nur in theoretischen Diskussionen, sondern auch in – sich als autobiographisch verstehenden – Texten selbst, die die Zerstreutheit und das Bruchstückhafte der Lebensläufe wahrnehmbar werden lassen. Das bürgerliche Konzept eines Bildungsromans weicht der Auseinandersetzung mit den als Konstruktionen erkannten Lebensgeschichten. Die ehemals heiße Herzensschrift, in der sich der Autor in aller Aufrichtigkeit bekennt, ist erkaltet, der Zugang zum Inneren versperrt. Der neue Blick auf das eigene Leben lässt sich in verschiedenen Werken dieser häufig als krisenhaft beschriebenen Zeit nachvollziehen. So beklagt Michel Leiris in seiner großangelegten Autobiographie *La règle du jeu* die Unmöglichkeit, das Erlebte wieder lebendig werden zu lassen, und Alain Robbe-Grillet erkennt in seinem Konzept der *nouvelle autobiographie* die unmöglich einholbare Bruchstückhaftigkeit seiner Erinnerungen. Die Unfähigkeit, sich zu erinnern, wird besonders eindrücklich in Georges Perecs *W ou le souvenir d'enfance* verhandelt. Die Kindheit kann hier nur vermittelt durch besondere Schreibverfahren nacherzählt werden. Zersplitterte Lebenserinnerungen lassen sich in keine geordnete Chronologie mehr bringen und führen zu einer selbstreflexiven Schreibpraxis, die sich wie zum Beispiel bei Roland Barthes als fragmentarische Schreibweise selbst in Zerstreutheit bringt.

Der besondere Herausforderung autobiographischer Texte soll in der Lektüre der genannten Werke sowie drei weiteren – Roland Barthes' *Roland Barthes par Roland Barthes*, Peter Weiss' *Abschied von den Eltern* und Sylvia Plaths *The Bell Jar* – nachgegangen werden. Da ein Schwerpunkt auf französischsprachigen Texten liegt, sind Französischkenntnisse zwar nicht unbedingt notwendig, aber von Vorteil. Zur Vorbereitung des Seminars empfehle ich neben der Lektüre der sechs Autobiographien *Die erkaltete Herzensschrift* von Manfred Schneider sowie *Le pacte autobiographique* von Philippe Lejeune.

**ECTS-Punkte:**

Hauptfach:

**BA:** 6 ECTS (Hausarbeit oder Essays/ Referat, benotet)

**MA 12:** 6 ECTS (Essays/ Referat, unbenotet)

Nebenfach:

**SLK:** 3 ECTS (keine Hausarbeit, benotet)

**MA NF für Soziologie:** 6 ECTS (Essays/ Referat, unbenotet)

**Arbeitsform:** Seminar

**Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:**

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.14/16/18/20). ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 4 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Kultur- und Medienwissenschaften m/n/o/p“ (WP 4.0.14/16/18/20).

Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

**Voraussetzungen:** Erfolgreich absolvierter Einführungskurs der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft oder Einführungskurs einer anderen Philologie.

**Online-Anmeldung:** Seminarbelegung [VVZ]: 09.07.2014 - 16.07.2014, Abmeldung [VVZ]: 04.10.2014 - 06.01.2015, Hauptbelegfrist [VVZ]: 15.09.2014 - 29.09.2014  
**Belegnummer:** 13364

DR. JOHANNA-CHARLOTTE HORST, JOHANNES KLEINBECK

**Freud: Trieb und Kultur (A2)**

2-stündig,

Fr 12-14 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104B,

Beginn: 10.10.2014, Ende: 30.01.2015

Fr, 17.10.2014 12-14 Uhr c.t.,

Die Psychoanalyse Sigmund Freuds ist nicht nur eine Theorie der Individualpsyche. In seinen kulturtheoretischen Schriften wie etwa *Das Unbehagen in der Kultur* (1930) überträgt Freud seine psychoanalytischen Entdeckungen auf eine Massenpsychologie und zeigt, wie jeder Einzelne das allgemeine Schicksal der Menschheit lebt. Statt sich jedoch auf das Urbild eines paradiesischen Zustandes zu berufen, deutet er die Kulturgeschichte als eine immer schon andauernde Herrschaft des Menschen über den Menschen. Diesen Machtkampf fasst Freud als eine gesellschaftsbildende Organisation des Sexualtriebes. Ihm zufolge wäre so die Kultur nichts anderes als eine vielschichtige Sedimentierung von erzwungenen Herrschaftsverhältnissen, in denen die Möglichkeit und Unterdrückung von Lust und Genuss geregelt ist. Die Spuren der Impulse und Taten, die zu diesen Verhältnissen geführt haben, geistern noch immer in unserer Kultur und kehren wieder in den Affekten der Schuld und der Aggression oder manifestieren sich, wie man vielleicht über unsere Gegenwart sagen könnte, in einer eigentümlichen Affektlosigkeit. Diese Theorie der Kultur soll von zwei unterschiedlichen Denkern beleuchtet werden, die beide je auf ihre Weise von diesen freudschen Prämissen ausgegangen sind.

So schließt Herbert Marcuse als Theoretiker der kritischen Theorie in seinem sogenannten Freudomarxismus an die kulturtheoretischen Schriften Freuds an und beschreibt in *Eros and Civilisation* (1957) die immer restriktiver werdende Unterdrückung des Lustprinzips, die er im Leistungsprinzip des Kapitalismus am Werk sieht. In einer erneuten Lektüre von Freud versucht Marcuse dabei die Möglichkeit einer Gesellschaft des Eros freizulegen, in der die Phantasie nicht länger nur ein letztes Reservat des Lustprinzips ist, sondern für ein konkretes gesellschaftliches Handeln erneut ihr revolutionäres Potential entfaltet. Nicht zuletzt auf Grund dieser Forderung avancierte Marcuse zum Denker der Studentenrevolution der 60er Jahre.

Der französische Philosoph Jacques Derrida beschreibt zudem im zweiten Teil von *De la grammatologie* (1967) die Kultur als eine eigentümliche Ausschließung dessen, was sie als eine Praxis der schriftliche Überlieferung erst hat möglich werden lassen: als eine Ausschließung der Gewalt des Buchstabens, der in seinen unvorhersehbaren Effekten auf die Geschichte nicht zu bändigen ist. Dass Derrida die Geste dieses Ausschlusses als eine Ökonomie der Herrschaft und die Effekte der Schrift im Zusammenhang der verstreuten Orte der Sexualität beschreibt, lässt sich auch als ein folgenreicher Kommentar zu Freuds kulturtheoretischen Schriften lesen.

Zur Vorbereitung auf das Seminar empfehlen wir die Lektüre von Freuds *Das Unbehagen in der Kultur*.

**ECTS-Punkte:**

Hauptfach:

**BA:** 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet)

Nebenfach:

**SLK:** 3 ECTS (keine Hausarbeit, benotet)

6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet)

**Arbeitsform:** Seminar

**Nachweis:** B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der

Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.14/16/18/20). ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 4 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Kultur- und Medienwissenschaften m/n/o/p“ (WP 4.0.14/16/18/20).

Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

**Voraussetzungen:** Erfolgreich absolvierter Einführungskurs der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft oder Einführungskurs einer anderen Philologie.

**Online-Anmeldung:** Seminarbelegung [VVZ]: 09.07.2014 - 16.07.2014, Abmeldung [VVZ]: 04.10.2014 - 06.01.2015, Hauptbelegfrist [VVZ]: 15.09.2014 - 29.09.2014

**Belegnummer:** 13365

DR. FEDERICO ITALIANO

### **Postapokalyptische Imaginationen in Literatur, Film und Fernsehen (A2/V2)**

2-stündig,

Sa, 22.11.2014 14-19 Uhr s.t., Schellingstr. 3 (R), R U104B,

Fr, 09.01.2015 16-20 Uhr s.t., R U104B,

Sa, 10.01.2015 10-18 Uhr s.t., R U104B,

Sa, 17.01.2015 10-18 Uhr s.t., R U104B,

Das Seminar versteht sich als eine Einführung in das Genre der Dystopie aus kultur- und medienwissenschaftlicher Perspektive. Insbesondere werden Werke analysiert, die auf postapokalyptischen Imaginationen basieren. Zentral für das Seminar ist es, zu erhellen, inwiefern und auf welche Weise Endzeitvisionen und postapokalyptische Erzählungen des XX. und XXI. Jahrhunderts mit Strukturen, Prozessen und Wissensproduktionen der terrestrischen Globalisierung in Verbindung stehen. Dabei werden selbstverständlich auch die kulturtheoretischen Probleme diskutiert, die für dieses Seminar relevante Präfixe wie Post- und Sub- hervorheben. In welchem Zusammenhang stehen die modernen postapokalyptischen Narrationen mit den apokalyptischen Szenarien der jüdisch-christlichen Tradition? Inwiefern ist die Postapokalypik ein Subgenre sowohl der Dystopie als auch der Science-Fiction? U. a. werden im Seminar Texte wie die *Offenbarung des Johannes* und *The Road* von Cormac McCarthy und Filme wie *Mad Max II. The Road Warrior* und *Children of Man* besprochen. Vorschläge in Bezug auf das Seminarprogramm sind willkommen, aber sie müssen dem Dozenten spätestens eine Woche vor der Vorbesprechung per E-Mail mitgeteilt werden.

Vorbesprechung:

- 22. November: 14-19 Uhr

Weitere Termine:

- 9. Januar: 16-20 Uhr
- 10. Januar: 10-18 Uhr
- 17. Januar: 10-18 Uhr

### **ECTS-Punkte:**

Hauptfach:

**BA:** 6 ECTS (Hausarbeit oder Essays bzw. Referat, benotet)

**MA 12:** 6 ECTS (Essays oder Referat, unbenotet)

Nebenfach:

**SLK:** 3 ECTS (keine Hausarbeit, benotet)

**MA NF für Soziologie:** 6 ECTS (Essays oder Referat, unbenotet)

**Arbeitsform:** Seminar

**Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:**

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen

oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

**Voraussetzungen:** Erfolgreich absolvierter Einführungskurs der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft oder Einführungskurs einer anderen Philologie.

**Online-Anmeldung:** Seminarbelegung [VVZ]: 09.07.2014 - 16.07.2014, Abmeldung [VVZ]: 04.10.2014 - 06.01.2015, Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 15.09.2014 - 29.09.2014

**Belegnummer:** 13366

DR. PHIL. NINO NODIA

**Mentorenfiguren: Lehrer, Väter, Meister oder Narren (V2)**

2-stündig,

Mi 12-14 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104C,

Beginn: 08.10.2014, Ende: 28.01.2015

Die Veranstaltung befasst sich mit der literarischen Darstellung der Unterweisung als solcher, der Bildung als Erschließen des Denkens und der geistigen Wirklichkeit. In diesem Zusammenhang spricht sie einige Bildungskonzepte an, primär beschäftigt sie sich aber mit der literarischen Figur des Mentors. Als Beispiele kann man nennen Don Quijote aus dem gleichnamigen Roman von Cervantes, Panglos aus *Candide* von Voltaire, Herrn von Risach aus Stifters *Nachsommer*, Pnin aus dem gleichnamigen Roman von Nabokov, den Literaturprofessor aus Stefan Zweigs *Vernirrung der Gefühle* oder Kästners Kreuzkamm aus *Das fliegende Klassenzimmer*.

Ob idealisiert oder parodiert, geht es hier um charismatische Gestalten, um eine Art 'gewählte Vaterfiguren', um geistige Führer, die nicht nur die Individualitäten prägen, sondern durch ihre Lehren auf den ideellen Kontext der Gesellschaft einwirken. Die Zweierbeziehung eines Mentors und seines Schülers bzw. Gesellen ist mit einer Liebesbeziehung vergleichbar, die einen Raum für die Entfaltung aller Art menschlicher Leidenschaften und somit ihrer literarischen Darstellung bietet.

Andererseits zeigt eine solche Gestalt — ein anerkannter Anführer von Gleichgesinnten oder ein Paria, der für die Vermittlung seiner Ideen ringt, — die Auseinandersetzung des Autors mit der Frage der Vermittelbarkeit bzw. Vermittlungsmodi nicht nur des Wissens, sondern ideeller bzw. politischer Werte und Konzepte, sowie der Weisheit im weitesten Sinne. So wird durch die Mentorenfiguren die Stellungnahme des Autors zu seinem geistigen und kulturellen Kontext und zu den Tendenzen der Gesellschaftsentwicklung geäußert.

Zur Vorbereitung wird empfohlen: Fuhrmann, Manfred (2004) *Der europäische Bildungskanon*, Frankfurt a.M: Insel-Verlag

**ECTS-Punkte:**

Hauptfach:

**BA:** 6 ECTS (Hausarbeit oder Essays bzw. Referat, benotet)

**MA 12:** 6 ECTS (Essays oder Referat, unbenotet)

Nebenfach:

**SLK:** 3 ECTS (keine Hausarbeit, benotet)

**MA Gemeins. Profilbereich (Pool):** 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet)

**Arbeitsform:** Seminar

**Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:**

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

**Voraussetzungen:** Erfolgreich absolvierter Einführungskurs der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft oder Einführungskurs einer anderen Philologie.

**Online-Anmeldung:** Seminarbelegung [VVZ]: 09.07.2014 - 16.07.2014, Abmeldung [VVZ]: 04.10.2014 - 06.01.2015

**Belegnummer:** 13367

DR. PHIL. AXEL SANJOSÉ

**Blau (V1)**

2-stündig,

Mi 18-20 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104C,

Beginn: 08.10.2014, Ende: 28.01.2015

Blau als Transzendenz-Konstante vor wechselnden poetologischen und ideologischen Hintergründen. Untersuchungen zur Symbolik und literarischen Verwendung der Farbe Blau mit besonderem Schwerpunkt auf der Lyrik von der Romantik bis zur Gegenwart.

Programmskizze:

Abriss der tradierten Symbolik (Himmel, Meer, Marienkult etc.)

Novalis: Heinrich von Ofterdingen

Rimbaud: »Voyelles«

Stéphane Mallarmé: »L'azur«

Rubén Darío: Azul

Georg Trakl: Lyrik-Auswahl

Loerke: »Blauer Abend in Berlin«

Wallace Stevens: The Man with the Blue Guitar

Paul Celan: »Mandorla«

Charles Bukowski: »The Bluebird«

William Gass: On Being Blue

Stichproben: Blau in der deutsch-, spanisch- und englischsprachigen Lyrik der Gegenwart

Exkurse: Bildende Kunst (Picassos blaue Periode, Der Blaue Reiter, Yves Klein); Musik (George Gershwins Rhapsody in Blue); Film (Krzysztof Kieslowski: Drei Farben: Blau, Derek Jarman: Blue)

**ECTS-Punkte:**

Hauptfach:

**BA:** 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet)

Nebenfach:

**SLK:** 3 ECTS (keine Hausarbeit, benotet)

6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet)

**Arbeitsform:** Seminar

**Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:**

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

**Voraussetzungen:** Erfolgreich absolvierter Einführungskurs der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft oder Einführungskurs einer anderen Philologie.

**Online-Anmeldung:** Seminarbelegung [VVZ]: 09.07.2014 - 16.07.2014, Abmeldung [VVZ]: 04.10.2014 - 06.01.2015, Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 15.09.2014 - 29.09.2014

**Belegnummer:** 13368

DR. PHIL. ALEXANDRA SCHAMEL

**Kaffeehäuser und Salons: Orte (in) der Literatur und Literaturkritik (V2)**

2-stündig,

Mi 18-20 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104B,

Beginn: 08.10.2014, Ende: 28.01.2015

Spätestens seit Beginn des 17. Jahrhunderts werden europäische Salons und Kaffeehäuser ein sozialgeschichtliches Phänomen als Stätten des intellektuellen Austausches und der öffentlichen Meinungsbildung, in denen Frühformen des modernen Journalismus erkennbar sind. Das Seminar erkundet Voraussetzungen, Formen und Funktionen dieser Kultur-Orte der Geselligkeit im deutschen und französischen Bereich. Diskutiert werden sollen die spezifischen Formen der Literatur (z. B. Aphorismen, Skizzen) und des Redens über Literatur, die diese Orte hervorgebracht haben, sowie die Literarisierung des Phänomens selbst. Themenschwerpunkte könnten sein: der altadlige Salon in Frankreich, der Salon der anbrechenden Moderne als Ausstellungsort für bildende Kunst, der „ästhetische Teetisch“ des Biedermeier, das Wiener Kaffeehaus und seine Literaten.

Vorschläge für Primärtexte: La Rochefoucauld, *Maximes et Reflexions*, Denis Diderot, *Le neveu de Rameau*, Baudelaire, *Curiosités esthétiques* (in Auszügen), Marcel Proust, *À la recherche du temps perdu* (Auszüge z. B. aus *Du côté de chez Swann* und *Le Temps retrouvé*), Stefan Zweig, *Die Welt von gestern*.

Vorschläge für theoretische Lektüre: Norbert Elias, *Über den Prozeß der Zivilisation*, Jürgen Habermas, *Strukturwandel der Öffentlichkeit*, Petra Wilhelmy-Dollinger, *Die Berliner Salons*.

Voraussetzungen zum Scheinerwerb sind regelmäßige Teilnahme und Mitarbeit, Kurzreferat und Hausarbeit.

**ECTS-Punkte:**

Hauptfach:

**BA:** 6 ECTS (Hausarbeit oder Essays bzw. Referat, benotet)

**MA 12:** 6 ECTS (Essays oder Referat, unbenotet)

Nebenfach:

**SLK:** 3 ECTS (keine Hausarbeit, benotet)

**MA Gemeins. Profilbereich (Pool):** 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet)

**Arbeitsform:** Seminar

**Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:**

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

**Voraussetzungen:** Erfolgreich absolvierter Einführungskurs der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft oder Einführungskurs einer anderen Philologie.

**Online-Anmeldung:** Seminarbelegung [VVZ]: 09.07.2014 - 16.07.2014, Abmeldung [VVZ]: 04.10.2014 - 06.01.2015, Hauptbelegfrist [VVZ]: 15.09.2014 - 29.09.2014

**Belegnummer:** 13369

UNIV.PROF.DR. JOHANNA SCHUMM

**Coole Typen (A2/V2)**

2-stündig,

Mi 16-18 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104B,

Beginn: 08.10.2014, Ende: 28.01.2015

Mi, 21.01.2015 16-18 Uhr c.t.,

Auch dieser Termin findet in R U104B statt. Der hier angegebene Raum bezieht sich auf eine andere Veranstaltung.

Während „cool“ heute meist allgemein als lässiger Ausdruck der Affirmation verwendet wird, ist es in seinen früheren Verwendungen durchaus mit dem Kühlen verbunden und bezieht sich auf eine Form der sozialen Distanznahme und der persönlichen Affektkontrolle.

Für die Wertschätzung der Kälte können verschiedenen Genealogien gezeichnet werden: Der Ursprung von *coolness* wird meist in der Afro-Amerikanischen Kultur verortet – hier wird *coolness*

als Überlebensstrategie der Sklaven verstanden, die angesichts der Diskriminierung ihre Gefühle kontrollierten, dadurch sich schützten und gelegentlich passiv sich widersetzten. Die Karriere von *coolness* ist dann eng mit dem amerikanischen Jazz und der Musikkultur der Mitte des 20. Jahrhunderts verbunden (etwa mit Miles Davis' Album *The Birth of the Cool* von 1953). Man kann die Wurzeln des Coolen jedoch auch in anderen Traditionen der Affektkontrolle sehen: Etwa in den antiken Affekttheorien (nicht nur der Stoa) oder der höfischen Kultur. Die Lässigkeit des Hofmanns (die Castiglione als *sprezzatura* beschreibt) operiert auf einem ähnlich schmalen Grad wie die Coolness: beide drohen stets in Verkrampftheit oder Affektiertheit umzuschlagen, müssen sie sich doch auf konventionelle Coolness-Signale berufen, die schnell überholt sind. *Verhaltenslehren der Kälte* (Lethen) scheinen Verhaltenslehren für eine feindliche Umwelt zu sein, besonders deutlich wird das in ihrer Aktualität in der deutschen Zwischenkriegszeit (etwa bei Brecht oder Serner).

Aufmerksamkeit muss man auch der coolen Genderordnung schenken: Coole Typen sind traditionell männlich kodiert (so weitgehend auch noch im aktuellen Sprachgebrauch, wenn weiblich eher mit „hot“ assoziiert wird), es gibt aber seit jeher Versuche der weiblichen Aneignung des Coolen (etwa in Laclos' *Liasons dangereuses* oder in der jüngeren Populärkultur in Tarantinos *Kill Bill* oder der Trilogie *The Hunger Games*).

Generell muss jede Reflexion des Coolen sich mit dessen thermischer Gegen-Metapher, der Wärme oder Hitze beschäftigen: Trägt die romantisch-kulturkritische Klage, dass der Siegeszug des Coolen Ausdruck einer erkalteten Welt und Sozialkultur sei, die unweigerlich in sentimentale Rück- und Vorgriffe auf Kulturen der Wärme führt? Oder ist Kühle der Ausweg aus einer Überhitzung, in welche die Moderne durch Forderungen nach sozialer Nähe (vgl. das Stichwort der *Tyrannie der Intimität* von Sennett) geraten ist?

Wir werden im Seminar die verschiedenen Geschichten des Coolen anhand ihrer prominenten Typen abschreiten und dabei versuchen, die jeweils kulturgeschichtlichen Implikationen der entworfenen Affektkontrolle zu erhellen und insbesondere nach der eigenen Rhetorik und Ästhetik der Coolness fragen.

#### **ECTS-Punkte:**

Hauptfach:

**BA:** 6 ECTS (Hausarbeit oder Essays bzw. Referat, benotet)

**MA 12:** 6 ECTS (Essays oder Referat, unbenotet)

Nebenfach:

**SLK:** 3 ECTS (keine Hausarbeit, benotet)

**MA NF für Soziologie:** 6 ECTS (Essays oder Referat, unbenotet)

**Arbeitsform:** Seminar

**Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:**

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

**Voraussetzungen:** Erfolgreich absolvierter Einführungskurs der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft oder Einführungskurs einer anderen Philologie.

**Online-Anmeldung:** Seminarbelegung [VVZ]: 09.07.2014 - 16.07.2014, Abmeldung [VVZ]: 04.10.2014 - 06.01.2015, Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 15.09.2014 - 29.09.2014

**Belegnummer:** 13370

SEBASTIAN THEDE

**True Crime. Dokumentation und Fiktionalisierung des Verbrechens (V1)**

2-stündig,

Di 10-12 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104B,

Beginn: 07.10.2014, Ende: 27.01.2015

Die in den USA unter dem Label „True Crime“ regalfüllenden Dokumentarkolportagen sollen trotz des Seminarititels eher gemieden, wohl aber ihre Anziehungskraft des Wirklichen zur Disposition gestellt werden. Eine einschlägige Variante des Erzählens von juristisch verbürgten Verbrechen wird zunächst in den Gründerzeiten der Fallgeschichte gesucht, um sodann die unterschiedlichen Ausprägungen kriminalliterarischer Bezeugung, Berichterstattung oder Historiographie im 20. Jahrhundert zu begutachten. Die zur Lektüre ausgewählten Texte präsentieren sich dabei einerseits als Kommentare und Interventionen bezüglich jeweiliger Kriminaldiskurse, vor deren Hintergrund sie entstanden sind, und bedienen andererseits mit ihrer Verbrechensrepräsentation ein virulentes Interesse für die (vermeintliche) „Echtheit“ geschilderter Delikte. Die Diskussionsgrundlage aus Verbrechen, Erzählen und Faktizität wird mit fiktionstheoretischen Exkursen angereichert. Zum Korpus gehören etwa Schillers „Verbrecher aus verlorener Ehre“, Poes „The Mystery of Marie Rogêt“, Batailles „Gilles de Rais“, Döblins „Die beiden Freundinnen und ihr Giftmord“, Capotes „In Cold Blood“ und D. Simons „Homicide“.

Die Seminartexte werden zu Beginn des Semesters zur Verfügung gestellt, mit der Ausnahme von Truman Capotes „In Cold Blood“ und David Simons „Homicide. A Year on the Killing Streets“, die bitte im englischen Original anzuschaffen sind („In Cold Blood“ möglichst in der Ausgabe von Penguin).

**Arbeitsform:** Seminar

**Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:**

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.14/16/18/20). ÖDER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 4 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Kultur- und Medienwissenschaften m/n/o/p“ (WP 4.0.14/16/18/20).

Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

**Online-Anmeldung:** Seminarbelegung [VVZ]: 09.07.2014 - 16.07.2014, Abmeldung [VVZ]: 04.10.2014 - 06.01.2015

**Belegnummer:** 13518

JOHANNES UNGELENK

**Liebe – zur Theorie (A2)**

2-stündig,

Mi 16-18 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104C,

Beginn: 08.10.2014, Ende: 28.01.2015

„Die Liebe“ hat eine besondere Beziehung zur Theoriebildung. Nicht nur, weil sie, wie Jacques Lacan formuliert, „im Herzen des philosophischen Diskurses ist“ (*Seminar XX*, 44) – was der Name ‚Philo-sophie‘ ja schon ausspricht. Auch auf die ‚neuere‘ Theoriebildung hat dieses so alltägliche und doch so rätselhafte ‚Phänomen‘ große Anziehungskraft entfaltet: Sie ist von zentraler Bedeutung für die Psychoanalyse Sigmund Freuds und speist sich von dort, auch über Jacques Lacan, in den so einflussreich gewordenen Diskurs der französischen Philosophie des 20. Jahrhunderts (Jacques Derrida, Roland Barthes, Gilles Deleuze) zurück. Hier trifft sie auf andere Philosopheme der Liebe, von Platos *Gastmahl* über Friedrich Nietzsches Bejahung zur Phänomenologie Martin Heideggers und Emmanuel Levinas. Am Interesse der Soziologie, von Georg Simmels Fragmenten bis zu Niklas Luhmanns Systemtheorie zeigt sich, dass ‚die Liebe‘ immer schon die Untrennbarkeit von Denken und sozialer Wirklichkeit verbürgt und anmahnt. Wenn wir in diesem Seminar einige ausgewählte, sich um ‚die Liebe‘ rankende Texte lesen wollen,

dann sicher nicht, um abschließend zum ‚richtigen‘ Begriff ‚der Liebe‘ zu finden. Vielmehr soll die paradigmatische Frage nach der Liebe uns in die vielfältige Welt der Theoriebildung einführen und uns einen schlaglichtartigen Einblick in das Schreiben von TheoretikerInnen eröffnen, deren Namen insbesondere in der Literaturwissenschaft in aller Munde sind. Statt eines zusammenfassenden Überblicks über Werk und zentrale Thesen versprechen diese an der Frage der Liebe orientierten Einblicke die konkrete Begegnung mit theoretischen Texten zu erproben und einzuüben: Ziel des Seminars ist es, die TeilnehmerInnen für die Lektüre schwer zugänglicher Texte zu rüsten, sie vor allem mit dem Mut anzustecken, sich von solchen Texten faszinieren zu lassen. Die Frage der Liebe stellt hierfür nicht nur ein geeignet vielfältiges Korpus bereit; das Seminar hegt, angeregt von Lacan, auch die Hoffnung, „daß von Liebe zu sprechen an sich ein Genießen ist“ (*Seminar XX*, 91).

**ECTS-Punkte:**

Hauptfach:

**BA:** 6 ECTS (Hausarbeit oder Essays bzw. Referat, benotet)

**MA 12:** 6 ECTS (Essays oder Referat, unbenotet)

Nebenfach:

**SLK:** 3 ECTS (keine Hausarbeit, benotet)

**MA NF für Soziologie:** 6 ECTS (Essays oder Referat, unbenotet)

**Arbeitsform:** Seminar

**Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:**

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.14/16/18/20). ODER:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 4 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Kultur- und Medienwissenschaften m/n/o/p“ (WP 4.0.14/16/18/20).

Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

**Voraussetzungen:** Erfolgreich absolvierter Einführungskurs der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft oder Einführungskurs einer anderen Philologie.

**Online-Anmeldung:** Seminarbelegung [VVZ]: 09.07.2014 - 16.07.2014, Abmeldung [VVZ]: 04.10.2014 - 06.01.2015, Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 15.09.2014 - 29.09.2014

**Belegnummer:** 13371

DR. LARS BULLMANN

**Weltliteratur: Bibel**

1-stündig,

Beginn: 09.10.2014, Ende: 15.01.2015

Inspirierte Zugänge zur und divinatorische Lektüren der Bibel machen sich gern auf die Suche nach dem „einen Geist“ der Schrift. Wer aber über dieser Suche vergisst, dass er es beim biblischen Text zunächst einmal mit „vielen Buchstaben“ zu tun hat, findet am Ende nur die imaginären Prämissen seines eigenen (Nicht-)Lesens bestätigt. Wenn das Wort, das am Anfang bei Gott war, in seinem Nachleben letztlich in die Hände von Literaturwissenschaftlern fällt, könnte eine frohe Botschaft für den biblischen Logos daher auch darin bestehen, als Schrift, als Text in seiner überkomplexen Textualität wahrgenommen zu werden. Das muss nicht gleich in literaturwissenschaftliche Hybris gegenüber theologisch interessierten Lektüren umschlagen; auch bedarf es nicht gleich der Posaunenstöße vom „religious-“ bzw. „biblical turn“, um die literaturwissenschaftliche Lust am biblischen Text zu rechtfertigen. Das sogenannte „Buch der Bücher“ gibt schlichtweg enorm viel zu lesen auf. Sie liefert Geschichten von einem Gott, der seinen Berufenen mitunter aufgibt, ihr eigenes Kind zu opfern, und es sich dann doch anders überlegt; der einen seiner Propheten anweist, eine Buchrolle zu verschlingen; der aus

Wettleidenschaft dem Gerechtesten die härtesten Prüfungen auferlegt; der – im christlichen Teil – seinen Sohn am Kreuz über seine absolute Verlassenheit klagen lässt usw. John D. Caputo hat mit Recht bemerkt, dass die biblischen Geschichten von Ereignissen, Wendungen und Windungen erzählen, die denen von „Alice in Wonderland“ nicht nachstehen. Und die soeben angerissene Narrative sind nur der Gipfel von Golgatha. Nicht umsonst haben seit jeher Schriftsteller und Schriftstellerinnen im biblischen Text Fleisch von ihrem Fleisch erkannt und ihn stets aufs Neue zitiertes Wort werden lassen (darin besteht nicht zuletzt ein Gewinn der genauen Lektüre der Bibel: man lernt durch sie eine entscheidende Quelle und ein fundamentales Archiv besser kennen, aus denen sich die literarische Imagination speist).

Der Lektürekurs wird sich voraussichtlich vor allem folgenden Büchern widmen: Genesis, Exodus, einem der prophetischen Bücher, Hiob, dem Hohelied und den Evangelien. Einige Aspekte, Ergebnisse und Perspektiven der „Bible as Literature“-Forschung sollen dabei flankierend zur Sprache kommen.

**Zur Einführung und Orientierung:**

John B. Gabel/ Charles B. Wheeler/ Anthony D. York, *The Bible as Literature. An Introduction*, Third Edition, New York/ Oxford (Oxford University Press) 1996.

**Termine:** 9.10., 23.10., 6.11., 20.11., 4.12., 18.12.14, 15.1.15

**ECTS-Punkte:**

3 ECTS, unbenotet

**SLK:** 3 ECTS, benotet

**Arbeitsform:** Lektürekurs

**Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:**

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

**Anmeldung:** Belegung zur **Hauptbelegfrist:** 24.03.-31.03.2014

**Online-Anmeldung:** Hauptbelegfrist [VVZ]: 15.09.2014 - 29.09.2014, Abmeldung [VVZ]: 04.10.2014 - 06.01.2015

**Belegnummer:** 13377

DR. SUSAN PRAEDER

**Weltliteratur: Joseph Conrad “Heart of Darkness”**

1-stündig,

Beginn: 07.10.2014, Ende: 20.01.2015

“*Heart of Darkness* is a ‘classic’ not because it has an immutable meaning that has endured for several generations but because readers have been able to attribute so many different meanings to it” (Paul B. Armstrong).

In this semester’s reading course we will consider some of these meanings while engaging in a close reading of Joseph Conrad’s novella/short novel (1899/1902) and exploring the biographical and historical circumstances behind its production. Our topics will include King Leopold II of Belgium and the Congo, Conrad’s journey to the Congo, impressionism, symbolism, and narratology in *Heart of Darkness*, imperialism, racism, and gender roles in *Heart of Darkness*, and *Heart of Darkness* and Francis Ford Coppola’s film *Apocalypse Now*.

Recommended editions: either the Reclam Rote Reihe ‘budget buy’ (Joseph Conrad. *Heart of Darkness*. Edited by Bernhard Reitz. Stuttgart: Reclam, 1984. ISBN 978-3-15-009161-6) or the Norton Critical ‘big splurge’ (Joseph Conrad. *Heart of Darkness*. Edited by Paul B. Armstrong. Fourth edition. New York: Norton, 2006. ISBN 0-393-92636-2 pbk.).

**ECTS-Punkte:**

3 ECTS, unbenotet

**SLK:** 3 ECTS, benotet

**Arbeitsform:** Lektürekurs

**Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:**

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

**Anmeldung:** Belegung zur **Hauptbelegfrist:** 24.03.-31.03.2014

**Online-Anmeldung:** Hauptbelegfrist [VVZ]: 15.09.2014 - 29.09.2014, Abmeldung [VVZ]: 04.10.2014 - 06.01.2015

**Belegnummer:** 13374

UNIV.PROF.DR. JOHANNA SCHUMM

**Weltliteratur: Bolaño, “2666”**

1-stündig,

Beginn: 14.10.2014, Ende: 27.01.2015

*2666* von Roberto Bolaño (erschienen 2004) gehört zu den schillerndsten Romanen des beginnenden 21. Jahrhunderts. Zunächst sticht er in quantitativer Hinsicht ins Auge: Er umfasst mehr als tausend Seiten, entwirft eine Vielzahl an Erzählsträngen und Figuren, spielt auf mehreren Kontinenten und kombiniert unterschiedlichste Erzählweisen und Stile. Dann erstaunt er durch seine Thematik: Zu Beginn liest man die Geschichte von vier Literaturwissenschaftlern, die ungemein viel Energie, Zeit und Geld in die Suche nach einem Autor investieren, über dessen Werke sie schreiben. Dann von einem spanischen Philosophen, der in seinem Garten in Mexiko ein Buch an die Wäscheleine hängt. Sogleich die Geschichte des amerikanischen Kulturjournalist Fate, der nach Santa Teresa reist, um über einen Boxkampf zu berichten, und sich mit düsteren Gestalten im dortigen Nachtleben verstrickt. Schließlich listet der Text die Funde von über hundert Frauenleichen auf, um dann, im letzten Teil, in einer fulminanten Erzählung das Leben des (von den Wissenschaftlern gesuchten) Autors auszubreiten.

Was hält diese verschiedenen Erzählstränge und Teile zusammen? Wie verhält sich der Roman zu literaturtheoretischen Paradigmen und Gattungstraditionen (etwa dem „Tod des Autors“ oder der Kriminalliteratur)? Was bedeutet die gleichzeitige Ausstellung erzählerischer Kunst und deren maximale Reduktion in den Aufreihungen für eine Poetik des Romans oder des Erzählens im 21. Jahrhundert?

Bitte besorgen Sie sich eine spanische oder deutsche Ausgabe von *2666* und lesen bis zum Anfang des Semesters möglichst weit darin.

**ECTS-Punkte:**

3 ECTS, unbenotet

**SLK:** 3 ECTS, benotet

**Arbeitsform:** Lektürekurs

**Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:**

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

**Anmeldung:** Belegung zur **Hauptbelegfrist:** 24.03.-31.03.2014

**Online-Anmeldung:** Hauptbelegfrist [VVZ]: 15.09.2014 - 29.09.2014, Abmeldung [VVZ]: 04.10.2014 - 06.01.2015

**Belegnummer:** 13375

DR. FABIAN SEVILLA

**Weltliteratur: Das Sonett**

1-stündig,

Beginn: 06.10.2014, Ende: 18.01.2015

Über Kanon wird gestritten und verhandelt, doch meist landet darin immer noch eine Reihe von Sonetten. Dieser lyrischen Form wollen wir uns intensiv widmen und möglichst viele Spielarten berücksichtigen. Natürlich werden wir dabei eine Reihe von großen Namen antreffen, wie z.B. Petrarca, Góngora, Shakespeare, Baudelaire, Mallarmé oder Rilke, wollen aber auch Unbekanntes, Neues und Experimentelles auf dem Gebiet des Sonetts kennenlernen. In den Sitzungen werden wir dann jeweils zwei bis drei exemplarische Gedichte analysieren. Fremdsprachenkenntnisse (engl./frz./ital./span.) sind von Vorteil, aber nicht Voraussetzung.

Lesen Sie zur Vorbereitung so viele Sonette wie möglich und bringen Sie gerne Ihre Lieblingsstücke mit.

Ein Reader mit den zu lesenden Texten wird zu Beginn des Kurses erstellt.

**ECTS-Punkte:**

3 ECTS, unbenotet

**SLK:** 3 ECTS, benotet

**Arbeitsform:** Lektürekurs

**Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:**

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

**Anmeldung:** Belegung zur **Hauptbelegfrist**

**Online-Anmeldung:** Hauptbelegfrist [VVZ]: 15.09.2014 - 29.09.2014, Abmeldung [VVZ]:

04.10.2014 - 06.01.2015

**Belegnummer:** 14805

DR. HABIL. WOLFRAM ETTE

**Literaturtheorie: Hesiod**

1-stündig,

Beginn: 16.10.2014, Ende: 22.01.2015

Do, 29.01.2015 12-14 Uhr c.t.,

Hesiods Werk steht am Anfang der europäischen Literatur und Philosophie. Die „Theogonie“ versucht mit den systematischen Mitteln der Mythologie eine theoretische Erfassung der Welt. In den „Werken und Tagen“ verbinden sich die Anfänge von praktischer Philosophie und Geschichtsphilosophie. Wir werden die beiden Werke lesen; ein besonderes Augenmerk wird dabei auf den Gemeinsamkeiten, bzw. den Unterschieden von mythologischer und wissenschaftlicher Systembildung liegen.

**Termine: 16.10., 30.10., 13.11., 27.11., 11.12.14, 8.1., 22.1.15**

**ECTS-Punkte:**

3 ECTS, unbenotet

**SLK:** 3 ECTS, benotet

**Arbeitsform:** Lektürekurs

**Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:**

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.14/16/18/20). ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.14/16/18/20).

Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine

mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

**Anmeldung:** Belegung zur **Hauptbelegfrist**

**Online-Anmeldung:** Hauptbelegfrist [VVZ]: 15.09.2014 - 29.09.2014, Abmeldung [VVZ]: 04.10.2014 - 06.01.2015

**Belegnummer:** 13381

DR. FABIENNE IMLINGER

**Literaturtheorie: Susan Sontag**

1-stündig,

Mi 10-12 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104C,

Beginn: 08.10.2014, Ende: 28.01.2015

Anlässlich ihres 10. Todestages möchte sich dieser Lektürekurs dem essayistischen Werk Susan Sontags nähern und es auf seine Aktualität hin befragen. Wir werden eine Auswahl ihrer Texte aus den 60er und 70er Jahren lesen – *Notes on Camp* (1964), *Against Interpretation* (1964), *On Photography* (1977) oder *Illness as Metaphor* (1978) –, und uns dabei insbesondere auch für die Form der Texte interessieren, sowie die Frage nach den spezifischen Kontexten der Rezeption.

Es besteht außerdem die Möglichkeit, Ende November 2014 eine Tagung in München zu besuchen, die anlässlich zu Sontags Todestags stattfindet und die im Rahmen des Lektürekurses sowohl vor- als auch nachbesprochen werden kann. (Dies nach Absprache bzw. nach Interesse mit den Kursteilnehmer\_innen)

Eine genaue Lektüreliste wird zu Anfang des Semesters bekannt gegeben!

**ECTS-Punkte:**

3 ECTS, unbenotet

**SLK:** 3 ECTS, benotet

**Arbeitsform:** Lektürekurs

**Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:**

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.14/16/18/20). ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 4 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Kultur- und Medienwissenschaften m/n/o/p“ (WP 4.0.14/16/18/20).

Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

**Anmeldung:** Belegung zur **Hauptbelegfrist**

**Online-Anmeldung:** Hauptbelegfrist [VVZ]: 15.09.2014 - 29.09.2014, Abmeldung [VVZ]: 04.10.2014 - 06.01.2015

**Belegnummer:** 13382

UNIV.PROF.DR. MARTIN VON KOPPENFELS

**Literaturtheorie: Roland Barthes, “Le plaisir du texte”**

1-stündig,

Beginn: 14.10.2014, Ende: 27.01.2015

Roland Barthes' schmales Büchlein von 1973, von dem Romanisten Ottmar Ette treffend als „Mobile“ bezeichnet, passt so recht in kein Curriculum. Keine Disziplin, nicht einmal die Literaturtheorie, hat es bisher vermocht, diesen Text zu vereinnahmen: zu spielerisch, assoziativ, inkonsequent, inkohärent, unentschieden zwischen Literatur und Theorie kommt er daher. Innerhalb von Barthes' Werk markiert *Die Lust am Text* den Übergang vom Projekt einer systematischen Semiotik hin zu einer offenen, von Nietzsche, Freud und dem

Poststrukturalismus geprägten Form des Schreibens. Im Zentrum dieses Denkens stehen der Akt und die Erfahrung des Lesens. Der Lektürekurs möchte sich die Zeit nehmen, diesen schwierigen Text in kleinen Dosen zu verabreichen und zu verarbeiten, wobei die Diskussion je nach Bedarf mit anderen Texten von Roland Barthes angereichert werden soll.

Empfohlen wird die Lektüre auf Französisch (Ed. du Seuil, 1973). Deutsche Ausgabe und umfassender Kommentar: R. B., *Die Lust am Text*, übersetzt und kommentiert von Ottmar Ette, Suhrkamp Studienbibliothek 2010.

**Termine:** 14.10., 28.10., 11.11., 25.11., 9.12., 13.1.15, 27.1.15

**ECTS-Punkte:**

3 ECTS, unbenotet

**SLK:** 3 ECTS, benotet

**Arbeitsform:** Lektürekurs

**Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:**

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.14/16/18/20). ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 4 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Kultur- und Medienwissenschaften m/n/o/p“ (WP 4.0.14/16/18/20).

Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

**Anmeldung:** Belegung zur **Hauptbelegfrist**

**Online-Anmeldung:** Abmeldung [VVZ]: 04.10.2014 - 06.01.2015

**Belegnummer:** 13379

UNIV.PROF.DR. ROBERT STOCKHAMMER

**Literaturtheorie: Immanuel Kant, “Kritik der Urteilskraft”**

1-stündig,

Beginn: 14.10.2014, Ende: 09.12.2014

Immanuel Kants *Kritik der Urteilskraft* (1790) ist noch heute einer der wichtigsten Referenztexte für die Frage nach dem Status ästhetischer Urteile. Im Kurs wird die “Kritik der ästhetischen Urteilskraft” von der ersten bis zur letzten Seite gelesen, beginnend mit der sog. “Ersten Fassung” der “Einleitung in die Kritik der Urteilskraft” (bitte zur ersten Sitzung am 14.10. lesen; Achtung: Dafür braucht man einige Zeit). Bitte schaffen Sie sich eine Ausgabe an, in der die Einleitung in der *ersten Fassung* enthalten ist und der weitere Text mit den A- und B-Paginierungen (z.B. in der Fußzeile) versehen ist, am besten die von Wilhelm Weischedel herausgegebene (u.a. bei Suhrkamp erhältlich).

Sitzungen finden an folgenden Tagen statt - ACHTUNG, anfangs dreimal im

WÖCHENTLICHEN Rhythmus -: 14.10., 21.10., 28.10., 11.11., 25.11., 9.12., jeweils von 16.15 bis 18.00.

**ECTS-Punkte:**

3 ECTS, unbenotet

**SLK:** 3 ECTS, benotet

**Arbeitsform:** Lektürekurs

**Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:**

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.14/16/18/20). ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 4 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Kultur- und Medienwissenschaften m/n/o/p“ (WP 4.0.14/16/18/20).

Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder

Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

**Anmeldung:** Belegung zur **Hauptbelegfrist**

**Online-Anmeldung:** Hauptbelegfrist [VVZ]: 15.09.2014 - 29.09.2014, Abmeldung [VVZ]: 04.10.2014 - 06.01.2015

**Belegnummer:** 13380

DR. SUSAN PRAEDER

**Deutsch als Wissenschaftssprache: Der Kriminalroman**

2-stündig,

Do 16-18 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104C,

Beginn: 09.10.2014, Ende: 29.01.2015

Die Kurse in der Reihe „Deutsch als Wissenschaftssprache“ führen in die Geschichte und Forschung eines literaturwissenschaftlichen Teilgebiets ein. Sie eignen sich sowohl für deutsche Muttersprachler und Muttersprachlerinnen als auch für Studierende, deren Muttersprache nicht Deutsch ist. Auszüge aus einem deutschsprachigen Einführungswerk und exemplarische Textbeispiele aus der Primärliteratur werden präsentiert und diskutiert. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

Im Wintersemester 2014/15 liegt der Schwerpunkt der Übung auf dem Kriminalroman – einer der wohl beliebtesten Gattungen der Weltliteratur. Folgende Themenbereiche sollen untersucht werden:

- Gattungstypische Elemente des Kriminalromans;
- Entstehung des Kriminalromans, Entwicklung der Untergattungen, Verbreitung und Wirkung des Kriminalromans;
- Klassiker der englischsprachigen Kriminalerzählung (Edgar Allan Poe, Arthur Conan Doyle, G. K. Chesterton, Agatha Christie);
- Innovationen in Kriminalromanen der internationalen Gegenwartsliteratur (Autoren und Sprachen werden von den Teilnehmern und Teilnehmerinnen bestimmt).

Keine Klausur, keine Hausarbeit. Prüfungsart: Referat mit Handout und Diskussion. Erster Orientierungspunkt: Peter Nusser. *Der Kriminalroman*. 4., aktualisierte und erweiterte Auflage. Stuttgart: Metzler, 2009 (= Sammlung Metzler, Band 191). ISBN 978-3-476-14191-0

**ECTS-Punkte:**

**BA HF AVL:** 3 ECTS (unbenotet)

**BA NF SLK:** 3 ECTS (benotet)

**Arbeitsform:** Wissenschaftliche Übung

**Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:**

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

**Online-Anmeldung:** Hauptbelegfrist [VVZ]: 15.09.2014 - 29.09.2014, Abmeldung [VVZ]: 04.10.2014 - 06.01.2015

**Belegnummer:** 13373

DR. SUSAN PRAEDER

**Academic English: J.M. Coetzee**

2-stündig,

Do 14-16 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104C,

Beginn: 09.10.2014, Ende: 29.01.2015

This semester the Academic English course will examine the fiction of the South African

novelist, Nobel Laureate, and Australian resident J. M. Coetzee. Following an introduction to the author's life and work, the course participants will present short excerpts from his novels and relevant selections from the secondary literature. The excerpts will be chosen from novels such as *Dusklands*, *Life and Times of Michael K*, *Foe*, *The Master of Petersburg*, *Disgrace*, *Elizabeth Costello*, *Summertime*, and *The Childhood of Jesus*. Our topics will include Coetzee's international cast of characters and narrative settings, intertextuality (Defoe, Dostoevsky, Kafka), contemporary issues (animal rights), historical regimes (apartheid, imperialism), and philosophical and postcolonial approaches to Coetzee's writings. The primary and secondary materials will be distributed during the course.

**ECTS-Punkte:**

**BA HF AVL:** 3 ECTS (unbenotet)

**BA NF SLK:** 3 ECTS (benotet)

**Arbeitsform:** Wissenschaftliche Übung

**Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:**

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

**Online-Anmeldung:** Hauptbelegfrist [VVZ]: 15.09.2014 - 29.09.2014, Abmeldung [VVZ]: 04.10.2014 - 06.01.2015

**Belegnummer:** 13372

DR. SUSAN PRAEDER

**Übung zum Verfassen literaturwissenschaftlicher Hausarbeiten**

2-stündig,

Do 18-19:30 Uhr s.t., Schellingstr. 3 (R), R U104C,

Beginn: 09.10.2014, Ende: 29.01.2015

Die Übung richtet sich an alle Studierenden der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft oder im Nebenfach Sprache-Literatur-Kultur, die sich eingehend mit den spezifischen Anforderungen an eine Seminararbeit in den Geisteswissenschaften befassen wollen. Komponenten und Techniken des wissenschaftlichen Schreibens – Gliederung, Themenstellung, Argumentation, Textanalyse, Funktionen des Schlusskapitels, Zitierkonventionen, Literaturverzeichnis – werden ausführlich dargestellt und anhand exemplarischer Essays, Seminararbeiten, Abschlussarbeiten und Zeitschriftenaufsätze diskutiert.

**ECTS-Punkte**

**BA HF AVL:** 3 ECTS (unbenotet)

**BA NF SLK:** 3 ECTS (benotet)

**Arbeitsform:** Wissenschaftliche Übung

**Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:**

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

**Online-Anmeldung:** Hauptbelegfrist [VVZ]: 15.09.2014 - 29.09.2014, Abmeldung [VVZ]: 04.10.2014 - 06.01.2015

**Belegnummer:** 13376

---

Master: AVL Angebote für den Gemeinsamen Geistes- und Sozialwiss.

## Profilbereich

Im Angebot der AVL können Sie aus den Modulen AVL 1, AVL 2, AVL 3 und AVL 4 wählen. Die Module AVL1 und AVL 2 bestehen jeweils aus einer Vorlesung (3 ECTS) und einem Seminar (6 ECTS). Die Module AVL 3 und AVL 4 beinhalten jeweils nur ein Seminar (6 ECTS).

---

### Profilmodul AVL 1 / AVL 2

In diesem Modul müssen Sie ein Seminar und eine Vorlesung besuchen.

---

### Mastervorlesung AVL 1 / AVL 2

DR. HABIL. WOLFRAM ETTE

#### Über tragische Wirkung II

2-stündig,

Fr 10-12 Uhr c.t.,

Beginn: 10.10.2014, Ende: 23.01.2015

Nachdem wir uns im Sommersemester vor allen Dingen mit den Theorien der tragischen Wirkung auseinandergesetzt haben, soll in diesem Semester die Probe auf die Stücke selbst gemacht werden. Zunächst wird anhand einer Reihe von "Ödipus"-Bearbeitungen ein Klassiker der Tragödientheorie thematisch sein; dann folgen 'extreme' stücke (Richard III., Woyzeck u.a.), die tendenziell über den konzeptionellen Horizont vieler Theorien der tragischen Wirkung hinausgehen. Der Besuch der ersten Vorlesung über tragische Wirkung wird nicht vorausgesetzt.

**Arbeitsform:** Vorlesung

**Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:**

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.13/15/17/19). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Portfolio (20.000-40.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

**Online-Anmeldung:** Hauptbelegfrist [VVZ]: 15.09.2014 - 29.09.2014, Abmeldung [VVZ]: 04.10.2014 - 06.01.2015

**Belegnummer:** 13278

UNIV.PROF.DR. ROBERT STOCKHAMMER

#### Was war und ist Literatur?

2-stündig,

Di 12-14 Uhr c.t.,

Beginn: 07.10.2014, Ende: 27.01.2015

Die Leitfrage der Literaturwissenschaft lautet, kurz gefasst: "Was ist Literatur?" Diese Frage ist nicht von derjenigen abzukoppeln, was in der Vergangenheit des Abendlandes unter Wörtern wie 'Gesang', 'Poesie', 'Dichtung' oder eben 'Literatur' sowie deren keineswegs deckungsgleichen Entsprechungen in anderen Sprachen gefasst wurde. Weil die Reflexion auf das Literarische – in Poetik, Rhetorik, Ästhetik und deren Nachfolgedisziplinen – nicht einfach *mit*, sondern immer auch *an* Begriffen arbeitet, lassen sich diese Begriffe nicht vorab, ein für allemal, definieren. Vielmehr führt ihre Geschichte in diejenige der Sachen, die mit ihnen beschrieben werden. Eine Rekonstruktion dieser Geschichte ist an den seinerseits reflexionsbedürftigen gegenwärtigen Standort gebunden, und damit vielleicht an einen Zeitpunkt, an dem Begriffe der Literatur, unter den Bedingungen des Internets, besonders starken Transformationen ausgesetzt sind. Die Vorlesung wird daher, auf einem mit Homer beginnenden, überwiegend chronologisch verlaufenden Weg, diesen aktuellen Bezugspunkt stets im Auge behalten. – Die Vorlesung wird

so gestaltet sein, dass sie für Studienanfänger ohne weitere Voraussetzungen verständlich ist. Weil sie aber Dinge enthalten wird, die der Vortragende sich im Lauf der letzten Jahre selbst erst deutlicher gemacht hat, ist anzunehmen, dass sie auch für Hörer in höheren Fachsemestern interessant sein könnte. – Um in der Fülle der Gegenstände wenigstens auf *einen* Leitfaden zurückgreifen zu können, sei, mit einer Übertreibung einer Übertreibung Peter Szondis, angenommen, die gesamte Geschichte der Reflexion auf Literatur sei eine Auseinandersetzung mit der *Poetik* des Aristoteles, deren sowohl vorbereitende als auch begleitende Lektüre (in der zweisprachigen Ausgabe bei Reclam) daher nachdrücklich empfohlen wird. Weitere Textvorlagen werden im Laufe der Semesterferien auf LSF verfügbar gemacht.

**Arbeitsform:** Vorlesung

**Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:**

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.13/15/17/19). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Portfolio (20.000-40.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

**Online-Anmeldung:** Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 15.09.2014 - 29.09.2014, Abmeldung [VVZ]: 04.10.2014 - 06.01.2015

**Belegnummer:** 13279

---

Masterseminar AVL 1 / AVL 2

DR. JUDITH KASPER

**Verse, Füße, Strophen**

2-stündig,

Do 12-14 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104C,

Beginn: 09.10.2014, Ende: 29.01.2015

Warum artikuliert sich Dichtung seit Alters in Versen? Warum schreitet sie in Versfüßen voran? Was bedingt das Gesetz der Wiederkehr, unter dem der Vers steht? Was geschieht, wenn sich Dichtung aus dem festen Versmaß befreit, sich in „freien Versen“ artikuliert?

Anstatt, wie zumeist, den Vers unter den Maßgaben der „Versschule“ zu betrachten, d.h. die unterschiedlichen Versformen erkennen und interpretieren zu lernen, wollen wir grundsätzlicher fragen: Warum ordnet sich Dichtung nach Versen und welche poetologischen, anthropologischen und ethischen Implikationen hat dies?

Die dichterische Rede führt den Satz in ein konfliktuelles Verhältnis zum Vers. Es gehört zum Wesen der Versrede, zwingend zu sein. Auf der einen Seite übt sie auf Sprache einen Formzwang aus, den es im einzelnen je genauer zu analysieren gilt, auf der anderen Seite wird der Versrede seit je eine besonders überwältigende, ja mitreißende Kraft zugesprochen. „Die motorische Gewalt des Metrums wird zur rhetorischen Gewalt der Rede“ (Hans Jost Frey). Entgegen diesem mitreißenden Charakter des Verses wird seine besondere Formstrenge allerdings auch wiederum oft als Ausdruck von Zurückhaltung und Besonnenheit gedeutet.

Diese ambivalenten Kräfte des Verses führen in der Moderne zu seiner Krise, die vornehmlich in der französischen Literatur der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts ausgetragen wird und nicht zuletzt zur Ausprägung der hybriden Gattung des Prosagedichts geführt hat.

Vertiefen wollen wir die Frage, was es mit dem Vers auf sich hat, indem wir im Laufe des Semesters sowohl poetologische Texte zum Vers studieren als auch Gedichte lesen und analysieren, die sich selbst als „philologische Poesie“ (Werner Hamacher) verstehen.

Punktuelle Stationen führen von Dante über Petrarca und Ronsard zu Hölderlin, Baudelaire, Mallarmé, Valéry und Celan.

**ECTS-Punkte:**

**BA:** 6 ECTS (mit Hausarbeit benotet)

**MA 12:** 6 ECTS (mit Hausarbeit benotet/ mit Essays od. Referat unbenotet)

**MA NF für Soziologie:** 6 ECTS (mit Hausarbeit benotet)

**Arbeitsform:** Hauptseminar

**Online-Anmeldung:** Seminarbelegung [VVZ]: 09.07.2014 - 16.07.2014, Hauptbelegfrist [VVZ]: 15.09.2014 - 29.09.2014

**Belegnummer:** 13520

UNIV.PROF.DR. MARTIN VON KOPPENFELS

### **Céline und der Erste Weltkrieg**

2-stündig,

Mo 14-16 Uhr c.t.,

Beginn: 27.10.2014, Ende: 26.01.2015

Der infame Klassiker der modernen französischen Literatur – so lautet der zweifelhafte Ruhmestitel von Louis Ferdinand Destouches alias Céline (1894-1961). Berühmt als Romancier, berüchtigt als Autor antisemitischer Hetzschriften vor und während der deutschen Okkupation, erscheint er bis heute als literarische Verkörperung französischer und im weiteren Sinne europäischer Traumata. Keine Lektüre seiner Texte wird sich auf Dauer der Frage entziehen können, wie sich in diesem Fall literarische Qualität zu politischer Position bzw. ästhetischer zu politischem Radikalismus verhält. Im Mittelpunkt des Seminars wird Célines Erstling *Voyage au bout de la nuit* (1932) stehen – wobei sich die Lektüre zunächst darauf konzentrieren wird, das Verhältnis von Kriegserfahrung und literarischem Projekt näher zu bestimmen. Dazu sollen auch andere Kriegsdarstellungen (u. a. bei Ernst Jünger), sowie spätere Texte Célines vergleichend herangezogen werden. Weitere Themen der Diskussion: die Figur des „infamen Erzählers“, die Revolte in der Sprache, medizinische und psychiatrische Diskurse bei Céline, Antisemitismus und Kollaboration, psychoanalytische Ansätze zum Fall Céline (Julia Kristeva).

Empfohlen wird die Lektüre auf Französisch (TB-Ausgabe: Gallimard-Folio 1997 oder später), im Notfall auch in deutscher Übersetzung (bitte nur in dieser: *Reise ans Ende der Nacht*, übers. v. Hinrich Schmidt-Henkel, Rowohlt 2004). Bitte eine dieser Ausgaben anschaffen.

**Zur Vorbereitung:** Lektüre des Romans. **Zur Einführung:** Henri Godard, *Voyage au bout de la nuit de Céline*, Gallimard (Foliothèque 2) 1991.

**ECTS-Punkte:**

**BA:** 6 ECTS (mit Hausarbeit benotet)

**MA 12:** 6 ECTS (mit Hausarbeit benotet/ mit Essays od. Referat unbenotet)

**MA NF für Soziologie:** 6 ECTS (ohne Hausarbeit)

**Arbeitsform:** Hauptseminar

**Online-Anmeldung:** Seminarbelegung [VVZ]: 09.07.2014 - 16.07.2014

**Belegnummer:** 13521

UNIV.PROF.DR. JOHANNA SCHUMM

### **Figuren des Barock**

2-stündig,

Di 12-14 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104B,

Beginn: 07.10.2014, Ende: 27.01.2015

23.10.2014-25.10.2014 15-12 Uhr c.t.,

Die Beschreibung kultureller Phänomene als „barock“ hat Konjunktur; neuere Publikationen sprechen vom digitalen, vom virtuellen, vom elektronischen und natürlich vom postmodernen Barock, etwa mit Blick auf die zeitgenössische Medienkunst und Populärkultur. Diese Aktualisierungen des Barockbegriffs stützen sich, wie frühere, auf die Wiederbelebung und Fortentwicklung (vermeintlich) barocker Formen und Themen in der zeitgenössischen Kultur. Wir werden uns im Seminar mit Figuren des Barocken beschäftigen, und zwar in einer zeitlich sowie disziplinär zunächst nicht eingeschränkten Perspektive. Unter Figuren können genauso

Denk-figu-ren des Barocken (etwa die Falte, die schiefe Perle oder das Unendliche) gemeint sein wie personelle oder dingliche Figurationen (z. B. der Lügner, der Spiegel oder die Wolke) und rhetorische oder stilistische Formen (etwa der Lakonismus, das Hyperbaton oder die Spirale), die als spe-zifisch barock wahrge-nommen werden. Damit möchten wir nach den Gemeinsamkeiten der verschiedenen Realisierungen des Barocken fragen. Was hat etwa der von Damien Hirst in Formaldehyd gelegte Hai, der in der Kunstkritik als „barock“ beschrieben wird, mit den Darstellungen verdrehter menschlicher Körper bei Rubens zu tun? Ist das nur eine Verwirrung des Barockbegriffs oder gibt es Gemeinsamkeiten in der Sache? Was taugen barocke Konzepte oder Figuren für die Erklärung zeitgenössischer Phänomene? Und umgekehrt: Was bieten solche Beschreibungen für ein Verständnis des historischen Barock?

Da ich begleitend eine Tagung veranstalte, welche die SeminarteilnehmerInnen besuchen werden, ist ein Teil des Seminars als Blockveranstaltung vorgesehen: Donnerstag 23.10 Beginn circa 15 Uhr bis Samstag 25.10 circa 12.00 Uhr.

**ECTS-Punkte:**

**BA:** 6 ECTS (mit Hausarbeit benotet)

**MA 12:** 6 ECTS (mit Hausarbeit benotet/ mit Essays od. Referat unbenotet)

**MA NF für Soziologie:** als P 1: 6 ECTS (mit Hausarbeit benotet)

als P 2: 6 ECTS (ohne Hausarbeit)

**Arbeitsform:** Hauptseminar

**Online-Anmeldung:** Seminarbelegung [VVZ]: 09.07.2014 - 16.07.2014, Hauptbelegfrist [VVZ]: 15.09.2014 - 29.09.2014

**Belegnummer:** 13523

DR. HELGA THALHOFER

**Positionen der Literaturtheorie**

2-stündig,

Mo 16-18 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104C,

Beginn: 06.10.2014, Ende: 26.01.2015

Das Seminar dient der Vertiefung zentraler literatur- und kulturtheoretischer Fragestellungen. Anhand der genauen Lektüre ausgewählter Texte von Jacques Derrida, Paul de Man, Michel Foucault, Roland Barthes, Walter Benjamin, Theodor W. Adorno, Sigmund Freud, Friedrich A. Kittler und Homi Bhabha wird nachvollzogen, inwiefern sich Theorien aus Texten und kulturellen Phänomenen heraus bilden, und die Anwendbarkeit und Vereinbarkeit unterschiedlicher Positionen diskutiert: Warum sind bestimmte Theorien für bestimmte literarische Texte und Fragestellungen besonders geeignet? Welche Theorien lassen sich verbinden, welche schließen einander aus, und weshalb? Dabei sollen das Verhältnis von Einzelanalyse und theoretischem Konzept, die verschiedenen *turns* der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts wie der *linguistic* und *spatial turn* sowie die Aktualität und neuere Tendenzen theoretischer Ansätze untersucht werden.

Anmerkung für Nebenfach-Studierende bzw. Profillbereich: Bitte beachten Sie, dass das Seminar *nicht* als einführende Überblicksveranstaltung angelegt ist und literaturtheoretische Grundkenntnisse sowie die Bereitschaft zu intensiver Textlektüre vorausgesetzt werden.

– Zur Vorbereitung: Die Textgrundlagen des Readers, der rechtzeitig zur Verfügung gestellt wird. Bitte teilen Sie mir vorab einen Interessensschwerpunkt mit unter:

helga.thalhofer@lrz.uni-muenchen.de

**ECTS-Punkte:**

**BA:** 6 ECTS (mit Hausarbeit benotet)

**MA 12:** 6 ECTS (mit Hausarbeit benotet/ mit Essays od. Referat unbenotet)

**MA NF für Soziologie:** 6 ECTS (mit Hausarbeit benotet)

**Arbeitsform:** Hauptseminar

**Online-Anmeldung:** Seminarbelegung [VVZ]: 09.07.2014 - 16.07.2014, Hauptbelegfrist [VVZ]:

15.09.2014 - 29.09.2014

**Belegnummer:** 13524

PROF.DR. ANDREAS TROJAN

**Erzählend Philosophieren – Philosophie als „literarisches Genre“**

2-stündig,

Di 16-18 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104C,

Beginn: 07.10.2014, Ende: 27.01.2015

Literatur als Referenzobjekt und als „Begleiter“ des Philosophierens hat durchaus Tradition. Man denke etwa an Theodor W. Adorno, Martin Heidegger oder Jacques Derrida. Doch auch eine andere Form der Verknüpfung von Literatur und Philosophie ist festzuhalten, ein Konnex, der heute ein wenig aus dem Zentrum der Betrachtung geraten ist: Erzählend Philosophieren. Mit dem 1516 verfassten Werk „Utopia“ hat der humanistische Philosoph und Staatsmann Thomas Morus (Sir Thomas More) Aspekte des utopischen Romans mit denen des politischen Romans und mit dialogischer Erzählstruktur verknüpft. Auch Komponenten der Satire sind in „Utopia“ festzuhalten. Das umfassende Werk des Aufklärers Jean-Jacques Rousseau „Emile oder Über die Erziehung“ von 1762 ist ein Erziehungs-, aber auch ein Entwicklungsroman. Um den zentralen Begriff des „homme naturel“ entwickelt Rousseau mit den Mitteln des Romans sein philosophisch-pädagogisches Gedankenexperiment, wobei Aspekte des individuellen, politischen und gesellschaftlichen Handelns zum Tragen kommen. „Emile“ gilt heute noch als umstrittenes Referenzwerk der Pädagogik. Während die philosophisch-literarischen Werke von Morus und Rousseau durchaus einem klaren Romanablauf folgen, bricht der dänische Philosoph Søren Kierkegaard mit diesem Aufbau. 1843 erschien sein Textkorpus „Entweder – Oder“, in dem der „liebe Leser“ angesprochen wird, ein fiktiver Herausgeber der Schriften leitet (teilweise) das Geschehen. Das Werk selbst besteht aus Abhandlungen, Aphorismen, Aufsätzen und Studien. Und an zentraler Stelle findet man den Text „Das Tagebuch des Verführers“ – ein der Form nach durchaus klassischer Tagebuch- und Briefroman.

Im Seminar soll erörtert werden, wie verschiedene Spielarten der literarischen Fiktion philosophische Thesen nicht nur untermauern, sondern ihnen eine größere gedankliche Entfaltungsmöglichkeit bieten und somit Philosophie als „literarisches Genre“ strategisch wirksam wird.

Für die Teilnahme am Seminar sind folgende Bücher zu kaufen: 1) Thomas Morus: Utopia, lateinisch / deutsch. Reclam / 18875. 2) Jean-Jacques Rousseau: Emile oder Über die Erziehung. Reclam / 901. 3) Søren Kierkegaard: Entweder – Oder. Deutscher Taschenbuchverlag.

**ECTS-Punkte:**

**MA 12:** 6 ECTS (mit Hausarbeit benotet/ mit Essays od. Referat unbenotet)

**MA NF für Soziologie:** 6 ECTS (ohne Hausarbeit)

**Arbeitsform:** Hauptseminar

**Online-Anmeldung:** Seminarbelegung [VVZ]: 09.07.2014 - 16.07.2014, Hauptbelegfrist [VVZ]: 15.09.2014 - 29.09.2014

**Belegnummer:** 13525

---

Profilmodul AVL 3 / AVL 4

DR. JUDITH KASPER

**Verse, Füße, Strophen**

2-stündig,

Do 12-14 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104C,

Beginn: 09.10.2014, Ende: 29.01.2015

Warum artikuliert sich Dichtung seit Alters in Versen? Warum schreitet sie in Versfüßen voran? Was bedingt das Gesetz der Wiederkehr, unter dem der Vers steht? Was geschieht, wenn sich Dichtung aus dem festen Versmaß befreit, sich in „freien Versen“ artikuliert?

Anstatt, wie zumeist, den Vers unter den Maßgaben der „Versschule“ zu betrachten, d.h. die unterschiedlichen Versformen erkennen und interpretieren zu lernen, wollen wir grundsätzlicher fragen: Warum ordnet sich Dichtung nach Versen und welche poetologischen, anthropologischen und ethischen Implikationen hat dies?

Die dichterische Rede führt den Satz in ein konfliktuelles Verhältnis zum Vers. Es gehört zum Wesen der Versrede, zwingend zu sein. Auf der einen Seite übt sie auf Sprache einen Formzwang aus, den es im einzelnen je genauer zu analysieren gilt, auf der anderen Seite wird der Versrede seit je eine besonders überwältigende, ja mitreißende Kraft zugesprochen. „Die motorische Gewalt des Metrums wird zur rhetorischen Gewalt der Rede“ (Hans Jost Frey). Entgegen diesem mitreißenden Charakter des Verses wird seine besondere Formstrenge allerdings auch wiederum oft als Ausdruck von Zurückhaltung und Besonnenheit gedeutet.

Diese ambivalenten Kräfte des Verses führen in der Moderne zu seiner Krise, die vornehmlich in der französischen Literatur der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts ausgetragen wird und nicht zuletzt zur Ausprägung der hybriden Gattung des Prosagedichts geführt hat.

Vertiefen wollen wir die Frage, was es mit dem Vers auf sich hat, indem wir im Laufe des Semesters sowohl poetologische Texte zum Vers studieren als auch Gedichte lesen und analysieren, die sich selbst als „philologische Poesie“ (Werner Hamacher) verstehen.

Punktuelle Stationen führen von Dante über Petrarca und Ronsard zu Hölderlin, Baudelaire, Mallarmé, Valéry und Celan.

**ECTS-Punkte:**

**BA:** 6 ECTS (mit Hausarbeit benotet)

**MA 12:** 6 ECTS (mit Hausarbeit benotet/ mit Essays od. Referat unbenotet)

**MA NF für Soziologie:** 6 ECTS (mit Hausarbeit benotet)

**Arbeitsform:** Hauptseminar

**Online-Anmeldung:** Seminarbelegung [VVZ]: 09.07.2014 - 16.07.2014, Hauptbelegfrist [VVZ]: 15.09.2014 - 29.09.2014

**Belegnummer:** 13520

UNIV.PROF.DR. MARTIN VON KOPPENFELS

**Céline und der Erste Weltkrieg**

2-stündig,

Mo 14-16 Uhr c.t.,

Beginn: 27.10.2014, Ende: 26.01.2015

Der infame Klassiker der modernen französischen Literatur – so lautet der zweifelhafte Ruhmestitel von Louis Ferdinand Destouches alias Céline (1894-1961). Berühmt als Romancier, berüchtigt als Autor antisemitischer Hetzschriften vor und während der deutschen Okkupation, erscheint er bis heute als literarische Verkörperung französischer und im weiteren Sinne europäischer Traumata. Keine Lektüre seiner Texte wird sich auf Dauer der Frage entziehen können, wie sich in diesem Fall literarische Qualität zu politischer Position bzw. ästhetischer zu politischem Radikalismus verhält. Im Mittelpunkt des Seminars wird Célines Erstling *Voyage au bout de la nuit* (1932) stehen – wobei sich die Lektüre zunächst darauf konzentrieren wird, das Verhältnis von Kriegserfahrung und literarischem Projekt näher zu bestimmen. Dazu sollen auch andere Kriegsdarstellungen (u. a. bei Ernst Jünger), sowie spätere Texte Célines vergleichend herangezogen werden. Weitere Themen der Diskussion: die Figur des „infamen Erzählers“, die Revolte in der Sprache, medizinische und psychiatrische Diskurse bei Céline, Antisemitismus und Kollaboration, psychoanalytische Ansätze zum Fall Céline (Julia Kristeva).

Empfohlen wird die Lektüre auf Französisch (TB-Ausgabe: Gallimard-Folio 1997 oder später), im Notfall auch in deutscher Übersetzung (bitte nur in dieser: *Reise ans Ende der Nacht*, übers. v.

Hinrich Schmidt-Henkel, Rowohlt 2004). Bitte eine dieser Ausgaben anschaffen.

**Zur Vorbereitung:** Lektüre des Romans. **Zur Einführung:** Henri Godard, *Voyage au bout de la nuit de Céline*, Gallimard (Foliothèque 2) 1991.

**ECTS-Punkte:**

**BA:** 6 ECTS (mit Hausarbeit benotet)

**MA 12:** 6 ECTS (mit Hausarbeit benotet/ mit Essays od. Referat unbenotet)

**MA NF für Soziologie:** 6 ECTS (ohne Hausarbeit)

**Arbeitsform:** Hauptseminar

**Online-Anmeldung:** Seminarbelegung [VVZ]: 09.07.2014 - 16.07.2014

**Belegnummer:** 13521

UNIV.PROF.DR. JOHANNA SCHUMM

**Figuren des Barock**

2-stündig,

Di 12-14 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104B,

Beginn: 07.10.2014, Ende: 27.01.2015

23.10.2014-25.10.2014 15-12 Uhr c.t.,

Die Beschreibung kultureller Phänomene als „barock“ hat Konjunktur; neuere Publikationen sprechen vom digitalen, vom virtuellen, vom elektronischen und natürlich vom postmodernen Barock, etwa mit Blick auf die zeitgenössische Medienkunst und Populärkultur. Diese Aktualisierungen des Barockbegriffs stützen sich, wie frühere, auf die Wiederbelebung und Fortentwicklung (vermeintlich) barocker Formen und Themen in der zeitgenössischen Kultur. Wir werden uns im Seminar mit Figuren des Barocken beschäftigen, und zwar in einer zeitlich sowie disziplinär zunächst nicht eingeschränkten Perspektive. Unter Figuren können genauso Denkfiguren des Barocken (etwa die Falte, die schiefe Perle oder das Unendliche) gemeint sein wie personelle oder dingliche Figurationen (z. B. der Lügner, der Spiegel oder die Wolke) und rhetorische oder stilistische Formen (etwa der Lakonismus, das Hyperbaton oder die Spirale), die als spezifisch barock wahrgenommen werden. Damit möchten wir nach den Gemeinsamkeiten der verschiedenen Realisierungen des Barocken fragen. Was hat etwa der von Damien Hirst in Formaldehyd gelegte Hai, der in der Kunstkritik als „barock“ beschrieben wird, mit den Darstellungen verdrehter menschlicher Körper bei Rubens zu tun? Ist das nur eine Verwirrung des Barockbegriffs oder gibt es Gemeinsamkeiten in der Sache? Was taugen barocke Konzepte oder Figuren für die Erklärung zeitgenössischer Phänomene? Und umgekehrt: Was bieten solche Beschreibungen für ein Verständnis des historischen Barock?

Da ich begleitend eine Tagung veranstalte, welche die SeminarteilnehmerInnen besuchen werden, ist ein Teil des Seminars als Blockveranstaltung vorgesehen: Donnerstag 23.10 Beginn circa 15 Uhr bis Samstag 25.10 circa 12.00 Uhr.

**ECTS-Punkte:**

**BA:** 6 ECTS (mit Hausarbeit benotet)

**MA 12:** 6 ECTS (mit Hausarbeit benotet/ mit Essays od. Referat unbenotet)

**MA NF für Soziologie:** als P 1: 6 ECTS (mit Hausarbeit benotet)

als P 2: 6 ECTS (ohne Hausarbeit)

**Arbeitsform:** Hauptseminar

**Online-Anmeldung:** Seminarbelegung [VVZ]: 09.07.2014 - 16.07.2014, Hauptbelegfrist [VVZ]: 15.09.2014 - 29.09.2014

**Belegnummer:** 13523

DR. HELGA THALHOFER

**Positionen der Literaturtheorie**

2-stündig,

Mo 16-18 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104C,

Beginn: 06.10.2014, Ende: 26.01.2015

Das Seminar dient der Vertiefung zentraler literatur- und kulturtheoretischer Fragestellungen. Anhand der genauen Lektüre ausgewählter Texte von Jacques Derrida, Paul de Man, Michel Foucault, Roland Barthes, Walter Benjamin, Theodor W. Adorno, Sigmund Freud, Friedrich A. Kittler und Homi Bhabha wird nachvollzogen, inwiefern sich Theorien aus Texten und kulturellen Phänomenen heraus bilden, und die Anwendbarkeit und Vereinbarkeit unterschiedlicher Positionen diskutiert: Warum sind bestimmte Theorien für bestimmte literarische Texte und Fragestellungen besonders geeignet? Welche Theorien lassen sich verbinden, welche schließen einander aus, und weshalb? Dabei sollen das Verhältnis von Einzelanalyse und theoretischem Konzept, die verschiedenen *turns* der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts wie der *linguistic* und *spatial turn* sowie die Aktualität und neuere Tendenzen theoretischer Ansätze untersucht werden.

Anmerkung für Nebenfach-Studierende bzw. Profillbereich: Bitte beachten Sie, dass das Seminar *nicht* als einführende Überblicksveranstaltung angelegt ist und literaturtheoretische Grundkenntnisse sowie die Bereitschaft zu intensiver Textlektüre vorausgesetzt werden.

– Zur Vorbereitung: Die Textgrundlagen des Readers, der rechtzeitig zur Verfügung gestellt wird. Bitte teilen Sie mir vorab einen Interessenschwerpunkt mit unter:

helga.thalhofer@lrz.uni-muenchen.de

**ECTS-Punkte:**

**BA:** 6 ECTS (mit Hausarbeit benotet)

**MA 12:** 6 ECTS (mit Hausarbeit benotet/ mit Essays od. Referat unbenotet)

**MA NF für Soziologie:** 6 ECTS (mit Hausarbeit benotet)

**Arbeitsform:** Hauptseminar

**Online-Anmeldung:** Seminarbelegung [VVZ]: 09.07.2014 - 16.07.2014, Hauptbelegfrist [VVZ]: 15.09.2014 - 29.09.2014

**Belegnummer:** 13524

PROF.DR. ANDREAS TROJAN

**Erzählend Philosophieren – Philosophie als „literarisches Genre“**

2-stündig,

Di 16-18 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104C,

Beginn: 07.10.2014, Ende: 27.01.2015

Literatur als Referenzobjekt und als „Begleiter“ des Philosophierens hat durchaus Tradition. Man denke etwa an Theodor W. Adorno, Martin Heidegger oder Jacques Derrida. Doch auch eine andere Form der Verknüpfung von Literatur und Philosophie ist festzuhalten, ein Konnex, der heute ein wenig aus dem Zentrum der Betrachtung geraten ist: Erzählend Philosophieren. Mit dem 1516 verfassten Werk „Utopia“ hat der humanistische Philosoph und Staatsmann Thomas Morus (Sir Thomas More) Aspekte des utopischen Romans mit denen des politischen Romans und mit dialogischer Erzählstruktur verknüpft. Auch Komponenten der Satire sind in „Utopia“ festzuhalten. Das umfassende Werk des Aufklärers Jean-Jacques Rousseau „Emile oder Über die Erziehung“ von 1762 ist ein Erziehungs-, aber auch ein Entwicklungsroman. Um den zentralen Begriff des „homme naturel“ entwickelt Rousseau mit den Mitteln des Romans sein philosophisch-pädagogisches Gedankenexperiment, wobei Aspekte des individuellen, politischen und gesellschaftlichen Handelns zum Tragen kommen. „Emile“ gilt heute noch als umstrittenes Referenzwerk der Pädagogik. Während die philosophisch-literarischen Werke von Morus und Rousseau durchaus einem klaren Romanablauf folgen, bricht der dänische Philosoph Søren Kierkegaard mit diesem Aufbau. 1843 erschien sein Textkorpus „Entweder – Oder“, in dem der „liebe Leser“ angesprochen wird, ein fiktiver Herausgeber der Schriften leitet (teilweise) das Geschehen. Das Werk selbst besteht aus Abhandlungen, Aphorismen, Aufsätzen und Studien. Und an zentraler Stelle findet man den Text „Das Tagebuch des Verführers“ – ein der Form nach durchaus klassischer Tagebuch- und Briefroman.

Im Seminar soll erörtert werden, wie verschiedene Spielarten der literarischen Fiktion philosophische Thesen nicht nur untermauern, sondern ihnen eine größere gedankliche Entfaltungsmöglichkeit bieten und somit Philosophie als „literarisches Genre“ strategisch wirksam wird.

Für die Teilnahme am Seminar sind folgende Bücher zu kaufen: 1) Thomas Morus: Utopia, lateinisch / deutsch. Reclam / 18875. 2) Jean-Jacques Rousseau: Emile oder Über die Erziehung. Reclam / 901. 3) Søren Kierkegaard: Entweder – Oder. Deutscher Taschenbuchverlag.

**ECTS-Punkte:**

**MA 12:** 6 ECTS (mit Hausarbeit benotet/ mit Essays od. Referat unbenotet)

**MA NF für Soziologie:** 6 ECTS (ohne Hausarbeit)

**Arbeitsform:** Hauptseminar

**Online-Anmeldung:** Seminarbelegung [VVZ]: 09.07.2014 - 16.07.2014, Hauptbelegfrist [VVZ]: 15.09.2014 - 29.09.2014

**Belegnummer:** 13525

---

## Master Nebenfach AVL

---

### WP 1 oder WP 2

Einführungskurs und Tutorium können nur zusammen gewählt werden. Im 1. Semester sind beide Module verpflichtend. Wurde der Einführungskurs bereits im Rahmen des Bachelor-Studiums des 'breiten' Nebenfachs 'Sprache, Literatur, Kultur' belegt, ist er nicht wiederholt wählbar. In diesem Fall werden im 1. Semester die Seminare 'Vertiefung von Grundlagen in allgemeiner Literaturwissenschaft und 'Orientierung in der methodischen Vielfalt der AVL' gewählt.

---

### WP 1 Einführungskurs mit Tutorium

DR. HELGA THALHOFER

**Einführung in die Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft (Kurs A)**

4-stündig,

Mo 14-16 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104B,

Mi 10-12 Uhr c.t., R U104B,

Beginn: 06.10.2014, Ende: 28.01.2015

**Arbeitsform:** Seminar

**Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:** Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Themen der Literaturwissenschaft: i/j/k/l“ (WP 2.0.9/10/11/12). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (45-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (4.500-9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500-7.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

**Online-Anmeldung:** Hauptbelegfrist [VVZ]: 15.09.2014 - 29.09.2014, Abmeldung [VVZ]: 04.10.2014 - 06.01.2015

**Belegnummer:** 13084

DR. JUDITH KASPER

**Einführung in die Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft (Kurs B)**

4-stündig,

Do 10-12 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104B,

Fr 10-12 Uhr c.t., R U104B,  
Beginn: 09.10.2014, Ende: 30.01.2015  
Fr, 17.10.2014 10-12 Uhr c.t.,

**Arbeitsform:** Seminar

**Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:** Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Themen der Literaturwissenschaft: i/j/k/l“ (WP 2.0.9/10/11/12). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (45-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (4.500-9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500-7.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

**Online-Anmeldung:** Hauptbelegfrist [VVZ]: 15.09.2014 - 29.09.2014, Abmeldung [VVZ]: 04.10.2014 - 06.01.2015

**Belegnummer:** 13085

DR. HELGA THALHOFER

**Tutorium A : Tutorium zum Einführungskurs (Kurs A)**

2-stündig,

Di 10-12 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104C,

Beginn: 07.10.2014, Ende: 27.01.2015

Das Tutorium wird durchgeführt von Franziska Link und Theresa Wagner.

**Arbeitsform:** Tutorium

**Nachweis:** Dieses Tutorium ist nur zusammen mit dem Seminar Einführung in die Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft (Kurs A) wählbar. Für beide Lehrveranstaltungen zusammen erhalten Sie 12 ECTS.

**Online-Anmeldung:** Hauptbelegfrist [VVZ]: 15.09.2014 - 29.09.2014

**Belegnummer:** 13096

DR. JUDITH KASPER

**Tutorium B : Tutorium zum Einführungskurs (Kurs B)**

2-stündig,

Mi 12-14 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104B,

Beginn: 08.10.2014, Ende: 28.01.2015

Das Tutorium wird durchgeführt von Pia Lobodzinski und Daniel Neumann.

**Arbeitsform:** Tutorium

**Nachweis:** Dieses Tutorium ist nur zusammen mit dem Seminar Einführung in die Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft (Kurs A) wählbar. Für beide Lehrveranstaltungen zusammen erhalten Sie 12 ECTS.

**Online-Anmeldung:** Hauptbelegfrist [VVZ]: 15.09.2014 - 29.09.2014

**Belegnummer:** 13097

---

#### WP 2.1 Vertiefung von Grundlagen in allgemeiner Literaturwissenschaft

Nur für Studierende, die den Einführungskurs bereits im Rahmen ihres Erststudiums absolviert haben.

DR. FEDERICO ITALIANO

**Postapokalyptische Imaginationen in Literatur, Film und Fernsehen (A2/V2)**

2-stündig,

Sa, 22.11.2014 14-19 Uhr s.t., Schellingstr. 3 (R), R U104B,

Fr, 09.01.2015 16-20 Uhr s.t., R U104B,

Sa, 10.01.2015 10-18 Uhr s.t., R U104B,

Sa, 17.01.2015 10-18 Uhr s.t., R U104B,

Das Seminar versteht sich als eine Einführung in das Genre der Dystopie aus kultur- und

medienwissenschaftlicher Perspektive. Insbesondere werden Werke analysiert, die auf postapokalyptischen Imaginationen basieren. Zentral für das Seminar ist es, zu erhellen, inwiefern und auf welche Weise Endzeitvisionen und postapokalyptische Erzählungen des XX. und XXI. Jahrhunderts mit Strukturen, Prozessen und Wissensproduktionen der terrestrischen Globalisierung in Verbindung stehen. Dabei werden selbstverständlich auch die kulturtheoretischen Probleme diskutiert, die für dieses Seminar relevante Präfixe wie Post- und Sub- hervorheben. In welchem Zusammenhang stehen die modernen postapokalyptischen Narrationen mit den apokalyptischen Szenarien der jüdisch-christlichen Tradition? Inwiefern ist die Postapokalypik ein Subgenre sowohl der Dystopie als auch der Science-Fiction? U. a. werden im Seminar Texte wie die *Offenbarung des Johannes* und *The Road* von Cormac McCarthy und Filme wie *Mad Max II. The Road Warrior* und *Children of Man* besprochen. Vorschläge in Bezug auf das Seminarprogramm sind willkommen, aber sie müssen dem Dozenten spätestens eine Woche vor der Vorbesprechung per E-Mail mitgeteilt werden.

Vorbesprechung:

- 22. November: 14-19 Uhr

Weitere Termine:

- 9. Januar: 16-20 Uhr
- 10. Januar: 10-18 Uhr
- 17. Januar: 10-18 Uhr

**ECTS-Punkte:**

Hauptfach:

**BA:** 6 ECTS (Hausarbeit oder Essays bzw. Referat, benotet)

**MA 12:** 6 ECTS (Essays oder Referat, unbenotet)

Nebenfach:

**SLK:** 3 ECTS (keine Hausarbeit, benotet)

**MA NF für Soziologie:** 6 ECTS (Essays oder Referat, unbenotet)

**Arbeitsform:** Seminar

**Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:**

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

**Voraussetzungen:** Erfolgreich absolvierter Einführungskurs der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft oder Einführungskurs einer anderen Philologie.

**Online-Anmeldung:** Seminarbelegung [VVZ]: 09.07.2014 - 16.07.2014, Abmeldung [VVZ]: 04.10.2014 - 06.01.2015, Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 15.09.2014 - 29.09.2014

**Belegnummer:** 13366

UNIV.PROF.DR. JOHANNA SCHUMM

**Cooler Typen (A2/V2)**

2-stündig,

Mi 16-18 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104B,

Beginn: 08.10.2014, Ende: 28.01.2015

Mi, 21.01.2015 16-18 Uhr c.t.,

Auch dieser Termin findet in R U104B statt. Der hier angegebene Raum bezieht sich auf eine andere Veranstaltung.

Während „cool“ heute meist allgemein als lässiger Ausdruck der Affirmation verwendet wird, ist es in seinen früheren Verwendungen durchaus mit dem Kühlen verbunden und bezieht sich auf eine Form der sozialen Distanznahme und der persönlichen Affektkontrolle.

Für die Wertschätzung der Kälte können verschiedenen Genealogien gezeichnet werden: Der

Ursprung von *coolness* wird meist in der Afro-Amerikanischen Kultur verortet – hier wird *coolness* als Überlebensstrategie der Sklaven verstanden, die angesichts der Diskriminierung ihre Gefühle kontrollierten, dadurch sich schützten und gelegentlich passiv sich widersetzen. Die Karriere von *coolness* ist dann eng mit dem amerikanischen Jazz und der Musikkultur der Mitte des 20.

Jahrhunderts verbunden (etwa mit Miles Davis' Album *The Birth of the Cool* von 1953). Man kann die Wurzeln des Coolen jedoch auch in anderen Traditionen der Affektkontrolle sehen: Etwa in den antiken Affekttheorien (nicht nur der Stoa) oder der höfischen Kultur. Die Lässigkeit des Hofmanns (die Castiglione als *sprezzatura* beschreibt) operiert auf einem ähnlich schmalen Grad wie die Coolness: beide drohen stets in Verkrampftheit oder Affektiertheit umzuschlagen, müssen sie sich doch auf konventionelle Coolness-Signale berufen, die schnell überholt sind. *Verhaltenslehren der Kälte* (Lethen) scheinen Verhaltenslehren für eine feindliche Umwelt zu sein, besonders deutlich wird das in ihrer Aktualität in der deutschen Zwischenkriegszeit (etwa bei Brecht oder Serner).

Aufmerksamkeit muss man auch der coolen Genderordnung schenken: Coole Typen sind traditionell männlich kodiert (so weitgehend auch noch im aktuellen Sprachgebrauch, wenn weiblich eher mit „hot“ assoziiert wird), es gibt aber seit jeher Versuche der weiblichen Aneignung des Coolen (etwa in Laclos' *Liasions dangereuses* oder in der jüngeren Populärkultur in Tarantinos *Kill Bill* oder der Trilogie *The Hunger Games*).

Generell muss jede Reflexion des Coolen sich mit dessen thermischer Gegen-Metapher, der Wärme oder Hitze beschäftigen: Trägt die romantisch-kulturkritische Klage, dass der Siegeszug des Coolen Ausdruck einer erkalteten Welt und Sozialkultur sei, die unweigerlich in sentimentale Rück- und Vorgriffe auf Kulturen der Wärme führt? Oder ist Kühle der Ausweg aus einer Überhitzung, in welche die Moderne durch Forderungen nach sozialer Nähe (vgl. das Stichwort der *Tyrannie der Intimität* von Sennett) geraten ist?

Wir werden im Seminar die verschiedenen Geschichten des Coolen anhand ihrer prominenten Typen abschreiten und dabei versuchen, die jeweils kulturgeschichtlichen Implikationen der entworfenen Affektkontrolle zu erhellen und insbesondere nach der eigenen Rhetorik und Ästhetik der Coolness fragen.

**ECTS-Punkte:**

Hauptfach:

**BA:** 6 ECTS (Hausarbeit oder Essays bzw. Referat, benotet)

**MA 12:** 6 ECTS (Essays oder Referat, unbenotet)

Nebenfach:

**SLK:** 3 ECTS (keine Hausarbeit, benotet)

**MA NF für Soziologie:** 6 ECTS (Essays oder Referat, unbenotet)

**Arbeitsform:** Seminar

**Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:**

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

**Voraussetzungen:** Erfolgreich absolvierter Einführungskurs der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft oder Einführungskurs einer anderen Philologie.

**Online-Anmeldung:** Seminarbelegung [VVZ]: 09.07.2014 - 16.07.2014, Abmeldung [VVZ]: 04.10.2014 - 06.01.2015, Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 15.09.2014 - 29.09.2014

**Belegnummer:** 13370

DR. LARS BULLMANN

**Diskursanalyse und Literatur (A2)**

2-stündig,

Di 14-16 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104C,

Beginn: 07.10.2014, Ende: 27.01.2015

Der Signifikant „Diskurs“ ist nach wie vor in aller Munde. Und wer ihn gebraucht, führt damit auch implizit oder explizit (es sei denn, er zwingt sich, in dessen kommunikativer Verwendung nur an Jürgen Habermas zu denken) den Namen *Michel Foucault* in die Debatte ein. Foucault nämlich hat in seinen Büchern den Begriff „Diskurs“ scharf gemacht, um mit ihm etablierte, überlieferte und hegemoniale Auffassungen von Wissen, Sprechen und Handeln um ihren unterstellten Verstand zu bringen. Eine Mine im Feld der sogenannten Humanwissenschaften ist der Foucaultsche Diskurs. Träumte Nietzsche, dessen gelehriger Schüler Foucault stets sein wollte, einst davon, mit dem Hammer zu philosophieren, ist der „Diskurs“ im theoretischen Werkzeugkasten Foucaults durchaus als ein solcher zu bezeichnen – ein Instrument, mit dem der intellektuelle Analytiker seiner Aufgabe, Zertrümmerer aller Evidenzen über Wörter und Dinge zu sein, ein Stück näher zu kommen vermag.

Dabei lässt sich der Grundimpuls der Foucaultschen Diskursanalyse durchaus knapp formulieren: „Wer darf in wessen Namen und mit welchen Folgen was wie zu wem sagen?“ (Jochen Hörisch) – Nicht mehr knapp freilich sind die Konsequenzen und Implikationen dieser Ausgangsproblematik. Sie schlagen sich nieder in grundsätzlichen und umwegigen Erörterungen, in hochkomplexen theoretischen und historischen Winkelzügen, in einer Reihe faszinierender und schwieriger Begrifflichkeiten. Wer von „Diskurs“ redet, darf auch von Subjekt und Subjektivierung, Repräsentation, Archäologie, Genealogie, epistemologischen Einschnitten, historischen Aprioris, Biopolitik, Gouvernementalität etc. nicht schweigen; und muss sich darüber hinaus dem intrikaten Verhältnis widmen, das der Wille zur Wahrheit und der zur Macht miteinander unterhalten. Letztlich bietet die Foucaultsche Diskursanalyse auch vielfältige und weitreichende Perspektiven für die Problematisierung/Erörterung der Ordnung der Literatur bzw. des Literarischen. Suggestiv weist Foucault etwa in *Die Ordnung der Dinge* der Literatur den Status eines „Gegendiskurses“ zu, der sich dem rohen Sein der Sprache verschreibe. Zudem bietet der diskursanalytische Zugang verfremdende Sichtweisen auf Konzepte wie Autorschaft, Hermeneutik oder Kommentar.

Das Seminar zielt darauf, in die hier umrissene Konstellation von „Diskursanalyse und Literatur“ einzuführen. Ausgangspunkt wird die gemeinsame Lektüre von *L'ordre du discours/ Die Ordnung des Diskurses* sein. Der Text soll eine erste Orientierung liefern, um anschließend die schwierigen Reflexionen von *Les mots et les choses/ Die Ordnung der Dinge* und *L'Archéologie du savoir/ Archäologie des Wissens* zumindest in ihren Grundzügen aufzuschließen. Die Lektüre ausgewählter Schriften zur Literatur Foucaults komplettiert das Programm (z.B. „Was ist ein Autor?“).

#### **Zur Einführung und Orientierung:**

Philipp Sarasin, *Michel Foucault zur Einführung*, Hamburg (Junius) 2005.

#### **ECTS-Punkte:**

Hauptfach:

**BA:** 6 ECTS (Hausarbeit oder Essays bzw. Referat, benotet)

**MA 12:** 6 ECTS (Essays oder Referat, unbenotet)

Nebenfach:

**SLK:** 3 ECTS (keine Hausarbeit, benotet)

6 ECTS (Hausarbeit, benotet)

**MA NF für Soziologie:** 6 ECTS (Essays oder Referat, unbenotet)

**Arbeitsform:** Seminar

**Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:**

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.14/16/18/20).

**ODER:**

Diese Veranstaltung entspricht in WP 4 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Kultur- und Medienwissenschaften m/n/o/p“ (WP 4.0.14/16/18/20).

Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

**Voraussetzungen:** Erfolgreich absolvierter Einführungskurs der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft oder Einführungskurs einer anderen Philologie.

**Online-Anmeldung:** Seminarbelegung [VVZ]: 09.07.2014 - 16.07.2014, Abmeldung [VVZ]: 04.10.2014 - 06.01.2015, Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 15.09.2014 - 29.09.2014

**Belegnummer:** 13361

JOHANNES UNGELENK

### **Liebe – zur Theorie (A2)**

2-stündig,

Mi 16-18 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104C,

Beginn: 08.10.2014, Ende: 28.01.2015

„Die Liebe“ hat eine besondere Beziehung zur Theoriebildung. Nicht nur, weil sie, wie Jacques Lacan formuliert, „im Herzen des philosophischen Diskurses ist“ (*Seminar XX*, 44) – was der Name ‚Philo-sophie‘ ja schon ausspricht. Auch auf die ‚neuere‘ Theoriebildung hat dieses so alltägliche und doch so rätselhafte ‚Phänomen‘ große Anziehungskraft entfaltet: Sie ist von zentraler Bedeutung für die Psychoanalyse Sigmund Freuds und speist sich von dort, auch über Jacques Lacan, in den so einflussreich gewordenen Diskurs der französischen Philosophie des 20. Jahrhunderts (Jacques Derrida, Roland Barthes, Gilles Deleuze) zurück. Hier trifft sie auf andere Philosopheme der Liebe, von Platos *Gastmahl* über Friedrich Nietzsches Bejahung zur Phänomenologie Martin Heideggers und Emmanuel Levinas. Am Interesse der Soziologie, von Georg Simmels Fragmenten bis zu Niklas Luhmanns Systemtheorie zeigt sich, dass ‚die Liebe‘ immer schon die Untrennbarkeit von Denken und sozialer Wirklichkeit verbürgt und anmahnt. Wenn wir in diesem Seminar einige ausgewählte, sich um ‚die Liebe‘ rankende Texte lesen wollen, dann sicher nicht, um abschließend zum ‚richtigen‘ Begriff ‚der Liebe‘ zu finden. Vielmehr soll die paradigmatische Frage nach der Liebe uns in die vielfältige Welt der Theoriebildung einführen und uns einen schlaglichtartigen Einblick in das Schreiben von TheoretikerInnen eröffnen, deren Namen insbesondere in der Literaturwissenschaft in aller Munde sind. Statt eines zusammenfassenden Überblicks über Werk und zentrale Thesen versprechen diese an der Frage der Liebe orientierten Einblicke die konkrete Begegnung mit theoretischen Texten zu erproben und einzuüben: Ziel des Seminars ist es, die TeilnehmerInnen für die Lektüre schwer zugänglicher Texte zu rüsten, sie vor allem mit dem Mut anzustecken, sich von solchen Texten faszinieren zu lassen. Die Frage der Liebe stellt hierfür nicht nur ein geeignet vielfältiges Korpus bereit; das Seminar hegt, angeregt von Lacan, auch die Hoffnung, „daß von Liebe zu sprechen an sich ein Genießen ist“ (*Seminar XX*, 91).

### **ECTS-Punkte:**

Hauptfach:

**BA:** 6 ECTS (Hausarbeit oder Essays bzw. Referat, benotet)

**MA 12:** 6 ECTS (Essays oder Referat, unbenotet)

Nebenfach:

**SLK:** 3 ECTS (keine Hausarbeit, benotet)

**MA NF für Soziologie:** 6 ECTS (Essays oder Referat, unbenotet)

**Arbeitsform:** Seminar

### **Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:**

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.14/16/18/20). ODER:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 4 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Kultur- und Medienwissenschaften m/n/o/p“ (WP 4.0.14/16/18/20).

Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

**Voraussetzungen:** Erfolgreich absolvierter Einführungskurs der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft oder Einführungskurs einer anderen Philologie.

**Online-Anmeldung:** Seminarbelegung [VVZ]: 09.07.2014 - 16.07.2014, Abmeldung [VVZ]: 04.10.2014 - 06.01.2015, Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 15.09.2014 - 29.09.2014

**Belegnummer:** 13371

---

## P 1 Themen der Literatur- und Kulturtheorie

---

### P 1.1 Grundlegende Fragestellungen der Literatur- und Kulturtheorie

---

DR. JUDITH KASPER

#### **Verse, Füße, Strophen**

2-stündig,

Do 12-14 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104C,

Beginn: 09.10.2014, Ende: 29.01.2015

Warum artikuliert sich Dichtung seit Alters in Versen? Warum schreitet sie in Versfüßen voran? Was bedingt das Gesetz der Wiederkehr, unter dem der Vers steht? Was geschieht, wenn sich Dichtung aus dem festen Versmaß befreit, sich in „freien Versen“ artikuliert?

Anstatt, wie zumeist, den Vers unter den Maßgaben der „Versschule“ zu betrachten, d.h. die unterschiedlichen Versformen erkennen und interpretieren zu lernen, wollen wir grundsätzlicher fragen: Warum ordnet sich Dichtung nach Versen und welche poetologischen, anthropologischen und ethischen Implikationen hat dies?

Die dichterische Rede führt den Satz in ein konfliktuelles Verhältnis zum Vers. Es gehört zum Wesen der Versrede, zwingend zu sein. Auf der einen Seite übt sie auf Sprache einen Formzwang aus, den es im einzelnen je genauer zu analysieren gilt, auf der anderen Seite wird der Versrede seit je eine besonders überwältigende, ja mitreißende Kraft zugesprochen. „Die motorische Gewalt des Metrums wird zur rhetorischen Gewalt der Rede“ (Hans Jost Frey). Entgegen diesem mitreißenden Charakter des Verses wird seine besondere Formstrenge allerdings auch wiederum oft als Ausdruck von Zurückhaltung und Besonnenheit gedeutet.

Diese ambivalenten Kräfte des Verses führen in der Moderne zu seiner Krise, die vornehmlich in der französischen Literatur der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts ausgetragen wird und nicht zuletzt zur Ausprägung der hybriden Gattung des Prosagedichts geführt hat.

Vertiefen wollen wir die Frage, was es mit dem Vers auf sich hat, indem wir im Laufe des Semesters sowohl poetologische Texte zum Vers studieren als auch Gedichte lesen und analysieren, die sich selbst als „philologische Poesie“ (Werner Hamacher) verstehen.

Punktuelle Stationen führen von Dante über Petrarca und Ronsard zu Hölderlin, Baudelaire, Mallarmé, Valéry und Celan.

#### **ECTS-Punkte:**

**BA:** 6 ECTS (mit Hausarbeit benotet)

**MA 12:** 6 ECTS (mit Hausarbeit benotet/ mit Essays od. Referat unbenotet)

**MA NF für Soziologie:** 6 ECTS (mit Hausarbeit benotet)

**Arbeitsform:** Hauptseminar

**Online-Anmeldung:** Seminarbelegung [VVZ]: 09.07.2014 - 16.07.2014, Hauptbelegfrist [VVZ]: 15.09.2014 - 29.09.2014

**Belegnummer:** 13520

UNIV.PROF.DR. JOHANNA SCHUMM

## Figuren des Barock

2-stündig,

Di 12-14 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104B,

Beginn: 07.10.2014, Ende: 27.01.2015

23.10.2014-25.10.2014 15-12 Uhr c.t.,

Die Beschreibung kultureller Phänomene als „barock“ hat Konjunktur; neuere Publikationen sprechen vom digitalen, vom virtuellen, vom elektronischen und natürlich vom postmodernen Barock, etwa mit Blick auf die zeitgenössische Medienkunst und Populärkultur. Diese Aktualisierungen des Barockbegriffs stützen sich, wie frühere, auf die Wiederbelebung und Fortentwicklung (vermeintlich) barocker Formen und Themen in der zeitgenössischen Kultur. Wir werden uns im Seminar mit Figuren des Barocken beschäftigen, und zwar in einer zeitlich sowie disziplinär zunächst nicht eingeschränkten Perspektive. Unter Figuren können genauso Denkfiguren des Barocken (etwa die Falte, die schiefe Perle oder das Unendliche) gemeint sein wie personelle oder dingliche Figurationen (z. B. der Lügner, der Spiegel oder die Wolke) und rhetorische oder stilistische Formen (etwa der Lakonismus, das Hyperbaton oder die Spirale), die als spezifisch barock wahrgenommen werden. Damit möchten wir nach den Gemeinsamkeiten der verschiedenen Realisierungen des Barocken fragen. Was hat etwa der von Damien Hirst in Formaldehyd gelegte Hai, der in der Kunstkritik als „barock“ beschrieben wird, mit den Darstellungen verdrehter menschlicher Körper bei Rubens zu tun? Ist das nur eine Verwirrung des Barockbegriffs oder gibt es Gemeinsamkeiten in der Sache? Was taugen barocke Konzepte oder Figuren für die Erklärung zeitgenössischer Phänomene? Und umgekehrt: Was bieten solche Beschreibungen für ein Verständnis des historischen Barock?

Da ich begleitend eine Tagung veranstalte, welche die SeminarteilnehmerInnen besuchen werden, ist ein Teil des Seminars als Blockveranstaltung vorgesehen: Donnerstag 23.10 Beginn circa 15 Uhr bis Samstag 25.10 circa 12.00 Uhr.

### ECTS-Punkte:

**BA:** 6 ECTS (mit Hausarbeit benotet)

**MA 12:** 6 ECTS (mit Hausarbeit benotet/ mit Essays od. Referat unbenotet)

**MA NF für Soziologie:** als P 1: 6 ECTS (mit Hausarbeit benotet)

als P 2: 6 ECTS (ohne Hausarbeit)

**Arbeitsform:** Hauptseminar

**Online-Anmeldung:** Seminarbelegung [VVZ]: 09.07.2014 - 16.07.2014, Hauptbelegfrist [VVZ]: 15.09.2014 - 29.09.2014

**Belegnummer:** 13523

DR. HELGA THALHOFER

## Positionen der Literaturtheorie

2-stündig,

Mo 16-18 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104C,

Beginn: 06.10.2014, Ende: 26.01.2015

Das Seminar dient der Vertiefung zentraler literatur- und kulturtheoretischer Fragestellungen. Anhand der genauen Lektüre ausgewählter Texte von Jacques Derrida, Paul de Man, Michel Foucault, Roland Barthes, Walter Benjamin, Theodor W. Adorno, Sigmund Freud, Friedrich A. Kittler und Homi Bhabha wird nachvollzogen, inwiefern sich Theorien aus Texten und kulturellen Phänomenen heraus bilden, und die Anwendbarkeit und Vereinbarkeit unterschiedlicher Positionen diskutiert: Warum sind bestimmte Theorien für bestimmte literarische Texte und Fragestellungen besonders geeignet? Welche Theorien lassen sich verbinden, welche schließen einander aus, und weshalb? Dabei sollen das Verhältnis von Einzelanalyse und theoretischem Konzept, die verschiedenen *turns* der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts wie der *linguistic* und *spatial turn* sowie die Aktualität und neuere Tendenzen theoretischer Ansätze untersucht werden.

Anmerkung für Nebenfach-Studierende bzw. Profillbereich: Bitte beachten Sie, dass das Seminar *nicht* als einführende Überblicksveranstaltung angelegt ist und literaturtheoretische Grundkenntnisse sowie die Bereitschaft zu intensiver Textlektüre vorausgesetzt werden.  
– Zur Vorbereitung: Die Textgrundlagen des Readers, der rechtzeitig zur Verfügung gestellt wird. Bitte teilen Sie mir vorab einen Interessenschwerpunkt mit unter:  
helga.thalhofer@lrz.uni-muenchen.de

**ECTS-Punkte:**

**BA:** 6 ECTS (mit Hausarbeit benotet)

**MA 12:** 6 ECTS (mit Hausarbeit benotet/ mit Essays od. Referat unbenotet)

**MA NF für Soziologie:** 6 ECTS (mit Hausarbeit benotet)

**Arbeitsform:** Hauptseminar

**Online-Anmeldung:** Seminarbelegung [VVZ]: 09.07.2014 - 16.07.2014, Hauptbelegfrist [VVZ]: 15.09.2014 - 29.09.2014

**Belegnummer:** 13524

---

P 1.2 Vorlesung zur Literatur- und Kulturtheorie

DR. HABIL. WOLFRAM ETTE

**Über tragische Wirkung II**

2-stündig,

Fr 10-12 Uhr c.t.,

Beginn: 10.10.2014, Ende: 23.01.2015

Nachdem wir uns im Sommersemester vor allen Dingen mit den Theorien der tragischen Wirkung auseinandergesetzt haben, soll in diesem Semester die Probe auf die Stücke selbst gemacht werden. Zunächst wird anhand einer Reihe von "Ödipus"-Bearbeitungen ein Klassiker der Tragödientheorie thematisch sein; dann folgen 'extreme' stücke (Richard III., Woyzeck u.a.), die tendenziell über den konzeptionellen Horizont vieler Theorien der tragischen Wirkung hinausgehen. Der Besuch der ersten Vorlesung über tragische Wirkung wird nicht vorausgesetzt.

**Arbeitsform:** Vorlesung

**Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:**

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.13/15/17/19). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Portfolio (20.000-40.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

**Online-Anmeldung:** Hauptbelegfrist [VVZ]: 15.09.2014 - 29.09.2014, Abmeldung [VVZ]: 04.10.2014 - 06.01.2015

**Belegnummer:** 13278

UNIV.PROF.DR. ROBERT STOCKHAMMER

**Was war und ist Literatur?**

2-stündig,

Di 12-14 Uhr c.t.,

Beginn: 07.10.2014, Ende: 27.01.2015

Die Leitfrage der Literaturwissenschaft lautet, kurz gefasst: "Was ist Literatur?" Diese Frage ist nicht von derjenigen abzukoppeln, was in der Vergangenheit des Abendlandes unter Wörtern wie 'Gesang', 'Poesie', 'Dichtung' oder eben 'Literatur' sowie deren keineswegs deckungsgleichen Entsprechungen in anderen Sprachen gefasst wurde. Weil die Reflexion auf das Literarische – in Poetik, Rhetorik, Ästhetik und deren Nachfolgedisziplinen – nicht einfach *mit*, sondern immer auch *an* Begriffen arbeitet, lassen sich diese Begriffe nicht vorab, ein für allemal, definieren. Vielmehr führt ihre Geschichte in diejenige der Sachen, die mit ihnen beschrieben werden. Eine

Rekonstruktion dieser Geschichte ist an den seinerseits reflexionsbedürftigen gegenwärtigen Standort gebunden, und damit vielleicht an einen Zeitpunkt, an dem Begriffe der Literatur, unter den Bedingungen des Internets, besonders starken Transformationen ausgesetzt sind. Die Vorlesung wird daher, auf einem mit Homer beginnenden, überwiegend chronologisch verlaufenden Weg, diesen aktuellen Bezugspunkt stets im Auge behalten. – Die Vorlesung wird so gestaltet sein, dass sie für Studienanfänger ohne weitere Voraussetzungen verständlich ist. Weil sie aber Dinge enthalten wird, die der Vortragende sich im Lauf der letzten Jahre selbst erst deutlicher gemacht hat, ist anzunehmen, dass sie auch für Hörer in höheren Fachsemestern interessant sein könnte. – Um in der Fülle der Gegenstände wenigstens auf *einen* Leitfaden zurückgreifen zu können, sei, mit einer Übertreibung einer Übertreibung Peter Szondi, angenommen, die gesamte Geschichte der Reflexion auf Literatur sei eine Auseinandersetzung mit der *Poetik* des Aristoteles, deren sowohl vorbereitende als auch begleitende Lektüre (in der zweisprachigen Ausgabe bei Reclam) daher nachdrücklich empfohlen wird. Weitere Textvorlagen werden im Laufe der Semesterferien auf LSF verfügbar gemacht.

**Arbeitsform:** Vorlesung

**Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:**

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.13/15/17/19). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Portfolio (20.000-40.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

**Online-Anmeldung:** Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 15.09.2014 - 29.09.2014, Abmeldung [VVZ]: 04.10.2014 - 06.01.2015

**Belegnummer:** 13279

---

## P 2 Themen der Text- und Medienanalyse

---

### P 2.1 Grundlegende Fragestellungen der Text- und Medienanalyse

---

UNIV.PROF.DR. MARTIN VON KOPPENFELS

#### **Céline und der Erste Weltkrieg**

2-stündig,

Mo 14-16 Uhr c.t.,

Beginn: 27.10.2014, Ende: 26.01.2015

Der infame Klassiker der modernen französischen Literatur – so lautet der zweifelhafte Ruhmestitel von Louis Ferdinand Destouches alias Céline (1894-1961). Berühmt als Romancier, berüchtigt als Autor antisemitischer Hetzschriften vor und während der deutschen Okkupation, erscheint er bis heute als literarische Verkörperung französischer und im weiteren Sinne europäischer Traumata. Keine Lektüre seiner Texte wird sich auf Dauer der Frage entziehen können, wie sich in diesem Fall literarische Qualität zu politischer Position bzw. ästhetischer zu politischem Radikalismus verhält. Im Mittelpunkt des Seminars wird Célines Erstling *Voyage au bout de la nuit* (1932) stehen – wobei sich die Lektüre zunächst darauf konzentrieren wird, das Verhältnis von Kriegserfahrung und literarischem Projekt näher zu bestimmen. Dazu sollen auch andere Kriegsdarstellungen (u. a. bei Ernst Jünger), sowie spätere Texte Célines vergleichend herangezogen werden. Weitere Themen der Diskussion: die Figur des „infamen Erzählers“, die Revolte in der Sprache, medizinische und psychiatrische Diskurse bei Céline, Antisemitismus und Kollaboration, psychoanalytische Ansätze zum Fall Céline (Julia Kristeva).

Empfohlen wird die Lektüre auf Französisch (TB-Ausgabe: Gallimard-Folio 1997 oder später), im Notfall auch in deutscher Übersetzung (bitte nur in dieser: *Reise ans Ende der Nacht*, übers. v. Hinrich Schmidt-Henkel, Rowohlt 2004). Bitte eine dieser Ausgaben anschaffen.

**Zur Vorbereitung:** Lektüre des Romans. **Zur Einführung:** Henri Godard, *Voyage au bout de la*

*nuit de Céline*, Gallimard (Foliothèque 2) 1991.

**ECTS-Punkte:**

**BA:** 6 ECTS (mit Hausarbeit benotet)

**MA 12:** 6 ECTS (mit Hausarbeit benotet/ mit Essays od. Referat unbenotet)

**MA NF für Soziologie:** 6 ECTS (ohne Hausarbeit)

**Arbeitsform:** Hauptseminar

**Online-Anmeldung:** Seminarbelegung [VVZ]: 09.07.2014 - 16.07.2014

**Belegnummer:** 13521

UNIV.PROF.DR. JOHANNA SCHUMM

**Figuren des Barock**

2-stündig,

Di 12-14 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104B,

Beginn: 07.10.2014, Ende: 27.01.2015

23.10.2014-25.10.2014 15-12 Uhr c.t.,

Die Beschreibung kultureller Phänomene als „barock“ hat Konjunktur; neuere Publikationen sprechen vom digitalen, vom virtuellen, vom elektronischen und natürlich vom postmodernen Barock, etwa mit Blick auf die zeitgenössische Medienkunst und Populärkultur. Diese Aktualisierungen des Barockbegriffs stützen sich, wie frühere, auf die Wiederbelebung und Fortentwicklung (vermeintlich) barocker Formen und Themen in der zeitgenössischen Kultur. Wir werden uns im Seminar mit Figuren des Barocken beschäftigen, und zwar in einer zeitlich sowie disziplinär zunächst nicht eingeschränkten Perspektive. Unter Figuren können genauso Denkfiguren des Barocken (etwa die Falte, die schiefe Perle oder das Unendliche) gemeint sein wie personelle oder dingliche Figurationen (z. B. der Lügner, der Spiegel oder die Wolke) und rhetorische oder stilistische Formen (etwa der Lakonismus, das Hyperbaton oder die Spirale), die als spezifisch barock wahrgenommen werden. Damit möchten wir nach den Gemeinsamkeiten der verschiedenen Realisierungen des Barocken fragen. Was hat etwa der von Damien Hirst in Formaldehyd gelegte Hai, der in der Kunstkritik als „barock“ beschrieben wird, mit den Darstellungen verdrehter menschlicher Körper bei Rubens zu tun? Ist das nur eine Verwirrung des Barockbegriffs oder gibt es Gemeinsamkeiten in der Sache? Was taugen barocke Konzepte oder Figuren für die Erklärung zeitgenössischer Phänomene? Und umgekehrt: Was bieten solche Beschreibungen für ein Verständnis des historischen Barock?

Da ich begleitend eine Tagung veranstalte, welche die SeminarteilnehmerInnen besuchen werden, ist ein Teil des Seminars als Blockveranstaltung vorgesehen: Donnerstag 23.10 Beginn circa 15 Uhr bis Samstag 25.10 circa 12.00 Uhr.

**ECTS-Punkte:**

**BA:** 6 ECTS (mit Hausarbeit benotet)

**MA 12:** 6 ECTS (mit Hausarbeit benotet/ mit Essays od. Referat unbenotet)

**MA NF für Soziologie:** als P 1: 6 ECTS (mit Hausarbeit benotet)

als P 2: 6 ECTS (ohne Hausarbeit)

**Arbeitsform:** Hauptseminar

**Online-Anmeldung:** Seminarbelegung [VVZ]: 09.07.2014 - 16.07.2014, Hauptbelegfrist [VVZ]: 15.09.2014 - 29.09.2014

**Belegnummer:** 13523

PROF.DR. ANDREAS TROJAN

**Erzählend Philosophieren – Philosophie als „literarisches Genre“**

2-stündig,

Di 16-18 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104C,

Beginn: 07.10.2014, Ende: 27.01.2015

Literatur als Referenzobjekt und als „Begleiter“ des Philosophierens hat durchaus Tradition. Man

denke etwa an Theodor W. Adorno, Martin Heidegger oder Jacques Derrida. Doch auch eine andere Form der Verknüpfung von Literatur und Philosophie ist festzuhalten, ein Konnex, der heute ein wenig aus dem Zentrum der Betrachtung geraten ist: Erzählend Philosophieren. Mit dem 1516 verfassten Werk „Utopia“ hat der humanistische Philosoph und Staatsmann Thomas Morus (Sir Thomas More) Aspekte des utopischen Romans mit denen des politischen Romans und mit dialogischer Erzählstruktur verknüpft. Auch Komponenten der Satire sind in „Utopia“ festzuhalten. Das umfassende Werk des Aufklärers Jean-Jacques Rousseau „Emile oder Über die Erziehung“ von 1762 ist ein Erziehungs-, aber auch ein Entwicklungsroman. Um den zentralen Begriff des „homme naturel“ entwickelt Rousseau mit den Mitteln des Romans sein philosophisch-pädagogisches Gedankenexperiment, wobei Aspekte des individuellen, politischen und gesellschaftlichen Handelns zum Tragen kommen. „Emile“ gilt heute noch als umstrittenes Referenzwerk der Pädagogik. Während die philosophisch-literarischen Werke von Morus und Rousseau durchaus einem klaren Romanablauf folgen, bricht der dänische Philosoph Søren Kierkegaard mit diesem Aufbau. 1843 erschien sein Textkorpus „Entweder – Oder“, in dem der „liebe Leser“ angesprochen wird, ein fiktiver Herausgeber der Schriften leitet (teilweise) das Geschehen. Das Werk selbst besteht aus Abhandlungen, Aphorismen, Aufsätzen und Studien. Und an zentraler Stelle findet man den Text „Das Tagebuch des Verführers“ – ein der Form nach durchaus klassischer Tagebuch- und Briefroman. Im Seminar soll erörtert werden, wie verschiedene Spielarten der literarischen Fiktion philosophische Thesen nicht nur untermauern, sondern ihnen eine größere gedankliche Entfaltungsmöglichkeit bieten und somit Philosophie als „literarisches Genre“ strategisch wirksam wird.

Für die Teilnahme am Seminar sind folgende Bücher zu kaufen: 1) Thomas Morus: Utopia, lateinisch / deutsch. Reclam / 18875. 2) Jean-Jacques Rousseau: Emile oder Über die Erziehung. Reclam / 901. 3) Søren Kierkegaard: Entweder – Oder. Deutscher Taschenbuchverlag.

**ECTS-Punkte:**

**MA 12:** 6 ECTS (mit Hausarbeit benotet/ mit Essays od. Referat unbenotet)

**MA NF für Soziologie:** 6 ECTS (ohne Hausarbeit)

**Arbeitsform:** Hauptseminar

**Online-Anmeldung:** Seminarbelegung [VVZ]: 09.07.2014 - 16.07.2014, Hauptbelegfrist [VVZ]: 15.09.2014 - 29.09.2014

**Belegnummer:** 13525

P 2.2 Lektürekurs Weltliteratur

DR. SUSAN PRAEDER

**Weltliteratur: Joseph Conrad “Heart of Darkness”**

1-stündig,

Beginn: 07.10.2014, Ende: 20.01.2015

“*Heart of Darkness* is a ‘classic’ not because it has an immutable meaning that has endured for several generations but because readers have been able to attribute so many different meanings to it” (Paul B. Armstrong).

In this semester’s reading course we will consider some of these meanings while engaging in a close reading of Joseph Conrad’s novella/short novel (1899/1902) and exploring the biographical and historical circumstances behind its production. Our topics will include King Leopold II of Belgium and the Congo, Conrad’s journey to the Congo, impressionism, symbolism, and narratology in *Heart of Darkness*, imperialism, racism, and gender roles in *Heart of Darkness*, and *Heart of Darkness* and Francis Ford Coppola’s film *Apocalypse Now*.

Recommended editions: either the Reclam Rote Reihe ‘budget buy’ (Joseph Conrad. *Heart of*

*Darkness*. Edited by Bernhard Reitz. Stuttgart: Reclam, 1984. ISBN 978-3-15-009161-6) or the Norton Critical 'big splurge' (Joseph Conrad. *Heart of Darkness*. Edited by Paul B. Armstrong. Fourth edition. New York: Norton, 2006. ISBN 0-393-92636-2 pbk.).

**ECTS-Punkte:**

3 ECTS, unbenotet

**SLK:** 3 ECTS, benotet

**Arbeitsform:** Lektürekurs

**Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:**

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

**Anmeldung:** Belegung zur **Hauptbelegfrist:** 24.03.-31.03.2014

**Online-Anmeldung:** Hauptbelegfrist [VVZ]: 15.09.2014 - 29.09.2014, Abmeldung [VVZ]: 04.10.2014 - 06.01.2015

**Belegnummer:** 13374

UNIV.PROF.DR. JOHANNA SCHUMM

**Weltliteratur: Bolaño, "2666"**

1-stündig,

Beginn: 14.10.2014, Ende: 27.01.2015

*2666* von Roberto Bolaño (erschienen 2004) gehört zu den schillerndsten Romanen des beginnenden 21. Jahrhunderts. Zunächst sticht er in quantitativer Hinsicht ins Auge: Er umfasst mehr als tausend Seiten, entwirft eine Vielzahl an Erzählsträngen und Figuren, spielt auf mehreren Kontinenten und kombiniert unterschiedlichste Erzählweisen und Stile. Dann erstaunt er durch seine Thematik: Zu Beginn liest man die Geschichte von vier Literaturwissenschaftlern, die ungemein viel Energie, Zeit und Geld in die Suche nach einem Autor investieren, über dessen Werke sie schreiben. Dann von einem spanischen Philosophen, der in seinem Garten in Mexiko ein Buch an die Wäscheleine hängt. Sogleich die Geschichte des amerikanischen Kulturjournalist Fate, der nach Santa Teresa reist, um über einen Boxkampf zu berichten, und sich mit düsteren Gestalten im dortigen Nachtleben verstrickt. Schließlich listet der Text die Funde von über hundert Frauenleichen auf, um dann, im letzten Teil, in einer fulminanten Erzählung das Leben des (von den Wissenschaftlern gesuchten) Autors auszubreiten.

Was hält diese verschiedenen Erzählstränge und Teile zusammen? Wie verhält sich der Roman zu literaturtheoretischen Paradigmen und Gattungstraditionen (etwa dem „Tod des Autors“ oder der Kriminalliteratur)? Was bedeutet die gleichzeitige Ausstellung erzählerischer Kunst und deren maximale Reduktion in den Aufreihungen für eine Poetik des Romans oder des Erzählens im 21. Jahrhundert?

Bitte besorgen Sie sich eine spanische oder deutsche Ausgabe von *2666* und lesen bis zum Anfang des Semesters möglichst weit darin.

**ECTS-Punkte:**

3 ECTS, unbenotet

**SLK:** 3 ECTS, benotet

**Arbeitsform:** Lektürekurs

**Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:**

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

**Anmeldung:** Belegung zur **Hauptbelegfrist:** 24.03.-31.03.2014

**Online-Anmeldung:** Hauptbelegfrist [VVZ]: 15.09.2014 - 29.09.2014, Abmeldung [VVZ]: 04.10.2014 - 06.01.2015

**Belegnummer:** 13375

DR. LARS BULLMANN

**Weltliteratur: Bibel**

1-stündig,

Beginn: 09.10.2014, Ende: 15.01.2015

Inspirierte Zugänge zur und divinitorische Lektüren der Bibel machen sich gern auf die Suche nach dem „einen Geist“ der Schrift. Wer aber über dieser Suche vergisst, dass er es beim biblischen Text zunächst einmal mit „vielen Buchstaben“ zu tun hat, findet am Ende nur die imaginären Prämissen seines eigenen (Nicht-)Lesens bestätigt. Wenn das Wort, das am Anfang bei Gott war, in seinem Nachleben letztlich in die Hände von Literaturwissenschaftlern fällt, könnte eine frohe Botschaft für den biblischen Logos daher auch darin bestehen, als Schrift, als Text in seiner überkomplexen Textualität wahrgenommen zu werden. Das muss nicht gleich in literaturwissenschaftliche Hybris gegenüber theologisch interessierten Lektüren umschlagen; auch bedarf es nicht gleich der Posaunenstöße vom „religious-“ bzw. „biblical turn“, um die literaturwissenschaftliche Lust am biblischen Text zu rechtfertigen. Das sogenannte „Buch der Bücher“ gibt schlichtweg enorm viel zu lesen auf. Sie liefert Geschichten von einem Gott, der seinen Berufenen mitunter aufgibt, ihr eigenes Kind zu opfern, und es sich dann doch anders überlegt; der einen seiner Propheten anweist, eine Buchrolle zu verschlingen; der aus Wettleidenschaft dem Gerechtesten die härtesten Prüfungen auferlegt; der – im christlichen Teil – seinen Sohn am Kreuz über seine absolute Verlassenheit klagen lässt usw. John D. Caputo hat mit Recht bemerkt, dass die biblischen Geschichten von Ereignissen, Wendungen und Windungen erzählen, die denen von „Alice in Wonderland“ nicht nachstehen. Und die soeben angerissenen Narrative sind nur der Gipfel von Golgatha. Nicht umsonst haben seit jeher Schriftsteller und Schriftstellerinnen im biblischen Text Fleisch von ihrem Fleisch erkannt und ihn stets aufs Neue zitiertes Wort werden lassen (darin besteht nicht zuletzt ein Gewinn der genauen Lektüre der Bibel: man lernt durch sie eine entscheidende Quelle und ein fundamentales Archiv besser kennen, aus denen sich die literarische Imagination speist).

Der Lektürekurs wird sich voraussichtlich vor allem folgenden Büchern widmen: Genesis, Exodus, einem der prophetischen Bücher, Hiob, dem Hohelied und den Evangelien. Einige Aspekte, Ergebnisse und Perspektiven der „Bible as Literature“-Forschung sollen dabei flankierend zur Sprache kommen.

**Zur Einführung und Orientierung:**

John B. Gabel/ Charles B. Wheeler/ Anthony D. York, *The Bible as Literature. An Introduction*, Third Edition, New York/ Oxford (Oxford University Press) 1996.

**Termine:** 9.10., 23.10., 6.11., 20.11., 4.12., 18.12.14, 15.1.15

**ECTS-Punkte:**

3 ECTS, unbenotet

**SLK:** 3 ECTS, benotet

**Arbeitsform:** Lektürekurs

**Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:**

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

**Anmeldung:** Belegung zur **Hauptbelegfrist:** 24.03.-31.03.2014

**Online-Anmeldung:** Hauptbelegfrist [VVZ]: 15.09.2014 - 29.09.2014, Abmeldung [VVZ]:

04.10.2014 - 06.01.2015

**Belegnummer:** 13377

DR. FABIAN SEVILLA

**Weltliteratur: Das Sonett**

1-stündig,

Beginn: 06.10.2014, Ende: 18.01.2015

Über Kanon wird gestritten und verhandelt, doch meist landet darin immer noch eine Reihe von Sonetten. Dieser lyrischen Form wollen wir uns intensiv widmen und möglichst viele Spielarten berücksichtigen. Natürlich werden wir dabei eine Reihe von großen Namen antreffen, wie z.B. Petrarca, Góngora, Shakespeare, Baudelaire, Mallarmé oder Rilke, wollen aber auch Unbekanntes, Neues und Experimentelles auf dem Gebiet des Sonetts kennenlernen. In den Sitzungen werden wir dann jeweils zwei bis drei exemplarische Gedichte analysieren. Fremdsprachenkenntnisse (engl./frz./ital./span.) sind von Vorteil, aber nicht Voraussetzung.

Lesen Sie zur Vorbereitung so viele Sonette wie möglich und bringen Sie gerne Ihre Lieblingsstücke mit.

Ein Reader mit den zu lesenden Texten wird zu Beginn des Kurses erstellt.

**ECTS-Punkte:**

3 ECTS, unbenotet

**SLK:** 3 ECTS, benotet

**Arbeitsform:** Lektürekurs

**Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:**

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

**Anmeldung:** Belegung zur **Hauptbelegfrist**

**Online-Anmeldung:** Hauptbelegfrist [VVZ]: 15.09.2014 - 29.09.2014, Abmeldung [VVZ]: 04.10.2014 - 06.01.2015

**Belegnummer:** 14805